



Geschäftsbericht 2025, Band 2
Produktgruppen inkl. Besondere
Rechnungen und Spezial-
finanzierungen des Kantons Bern



Geschäftsbericht 2025, Band 2
Produktgruppen inkl. Besondere
Rechnungen und Spezial-
finanzierungen des Kantons Bern
Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis Berichterstattung

1	Gesamtkanton	7
1.1	Übersicht Aufwand und Ertrag nach Direktionen (RG 2025)	7
1.2	Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung	8
2	Behörden (BEH)	11
2.1	Erfolgsrechnung	11
2.2	Investitionsrechnung	12
2.3	Entwicklung der Vollzeitstellen der BEH	12
2.4	Besondere Rechnungen	13
2.4.1	Grosser Rat	13
2.4.2	Regierungsrat	15
3	Staatskanzlei (STA)	17
3.1	Übersicht Aufwand und Ertrag nach Produktgruppen (RE 2025)	17
3.2	Gesamtergebnis Erfolgsrechnung aller Produktgruppen	17
3.3	Schwerpunkte der Tätigkeit	18
3.4	Erfolgsrechnung	20
3.5	Investitionsrechnung	21
3.6	Entwicklung der Vollzeitstellen der STA	22
3.7	Produktgruppen	23
3.7.1	Unterstützung Regierungsrat und Grosser Rat	23
4	Wirtschafts-, Energie- und Umweltdirektion (WEU)	27
4.1	Übersicht Aufwand und Ertrag nach Produktgruppen (RE 2025)	27
4.2	Gesamtergebnis Erfolgsrechnung aller Produktgruppen	27
4.3	Schwerpunkte der Tätigkeit	28
4.4	Erfolgsrechnung	29
4.5	Investitionsrechnung	30
4.6	Entwicklung der Vollzeitstellen der WEU	31
4.7	Produktgruppen	32
4.7.1	Führungsunterstützung	32
4.7.2	Arbeitslosenversicherung	35
4.7.3	Wirtschaftsentwicklung und -aufsicht	38
4.7.4	Wald und Naturgefahren	41
4.7.5	Landwirtschaft	44
4.7.6	Natur	47
4.7.7	Umwelt und Energie	50
4.7.8	Verbraucherschutz und Umweltsicherheit	53
4.7.9	Veterinärwesen	55
4.7.10	Tierseuchenkasse	57
4.8	Fonds	59
4.8.1	Renaturierungsfonds	59
4.8.2	Tourismusfonds	61
4.8.3	Wildschadenfonds	63
4.9	Vorfinanzierungen	65
4.9.1	Investitionshilfefonds	65
5	Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion (GSI)	67
5.1	Übersicht Aufwand und Ertrag nach Produktgruppen (RE 2025)	67
5.2	Gesamtergebnis Erfolgsrechnung aller Produktgruppen	67
5.3	Schwerpunkte der Tätigkeit	68
5.4	Erfolgsrechnung	71
5.5	Investitionsrechnung	72
5.6	Entwicklung der Vollzeitstellen der GSI	73
5.7	Produktgruppen	74
5.7.1	Führungsunterstützung, rechtliche und weitere Dienstleistungen	74
5.7.2	Gesundheitsversorgung	77
5.7.3	Integration und Soziales	81

5.8	Spezialfinanzierungen	84
5.8.1	Fonds für Suchtprobleme	84
5.9	Vorfinanzierungen	86
5.9.1	Fonds für Spitalinvestitionen	86
6	Direktion für Inneres und Justiz (DIJ)	89
6.1	Übersicht Aufwand und Ertrag nach Produktgruppen (RE 2025)	89
6.2	Gesamtergebnis Erfolgsrechnung aller Produktgruppen	89
6.3	Schwerpunkte der Tätigkeit	90
6.4	Erfolgsrechnung	94
6.5	Investitionsrechnung	96
6.6	Entwicklung der Vollzeitstellen der DIJ	97
6.7	Produktgruppen	98
6.7.1	Führungsunterstützung	98
6.7.2	Beziehungen zwischen Staat und Religionen	101
6.7.3	Verwaltungsinterne Verwaltungsrechtspflege und rechtliche Dienstleistungen	104
6.7.4	Raumordnung und Gemeindewesen	106
6.7.5	Steuerung und Aufsicht Kinderschutz	109
6.7.6	Kantonale Einrichtungen	112
6.7.7	Vollzug der Sozialversicherungen	115
6.7.8	Regierungsstatthalterämter	118
6.7.9	Betreibungen und Konkurse	121
6.7.10	Führen des Grundbuches	124
6.7.11	Führen des Handelsregisters	127
6.7.12	Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde	129
6.7.13	Geoinformation	132
6.8	Spezialfinanzierungen	135
6.8.1	Mehrwertabschöpfung	135
7	Sicherheitsdirektion (SID)	137
7.1	Übersicht Aufwand und Ertrag nach Produktgruppen (RE 2025)	137
7.2	Gesamtergebnis Erfolgsrechnung aller Produktgruppen	137
7.3	Schwerpunkte der Tätigkeit	138
7.4	Erfolgsrechnung	141
7.5	Investitionsrechnung	142
7.6	Entwicklung der Vollzeitstellen der SID	143
7.7	Produktgruppen	144
7.7.1	Führungsunterstützung, rechtliche und weitere Dienstleistungen	144
7.7.2	Polizei	147
7.7.3	Strassenverkehr und Schifffahrt	152
7.7.4	Justizvollzug	156
7.7.5	Bevölkerungsdienste	160
7.7.6	Bevölkerungsschutz, Sport und Militär	164
7.8	Spezialfinanzierungen	168
7.8.1	Ersatzbeitragsfonds	168
7.9	Fonds	170
7.9.1	Lotteriefonds	170
7.9.2	Sportfonds	171
8	Finanzdirektion (FIN)	173
8.1	Übersicht Aufwand und Ertrag nach Produktgruppen (RE 2025)	173
8.2	Gesamtergebnis Erfolgsrechnung aller Produktgruppen	173
8.3	Schwerpunkte der Tätigkeit	174
8.4	Erfolgsrechnung	175
8.5	Investitionsrechnung	176
8.6	Entwicklung der Vollzeitstellen der FIN	177
8.7	Produktgruppen	178
8.7.1	Direktionsführung, Finanzpolitik und Recht	178
8.7.2	Dienstleistungen Konzernfinanzen	181
8.7.3	Finanzausgleich Bund – Kanton/Kanton – Gemeinden	184
8.7.4	Steuern und Dienstleistungen	187
8.7.5	Personal	191
8.7.6	Informatik und Organisation	194
8.7.7	Fonds für Sonderfälle	197

8.8	Vorfinanzierungen	198
8.8.1	Fonds zur Deckung von Investitionsspitzen	198
8.9	Finanzpolitische Reserve	199
8.9.1	SNB-Gewinnausschüttungsfonds	199
9	Bildungs- und Kulturdirektion (BKD)	201
9.1	Übersicht Aufwand und Ertrag nach Produktgruppen (RE 2025)	201
9.2	Gesamtergebnis Erfolgsrechnung aller Produktgruppen	201
9.3	Schwerpunkte der Tätigkeit	202
9.4	Erfolgsrechnung	204
9.5	Investitionsrechnung	205
9.6	Entwicklung der Vollzeitstellen der BKD	206
9.7	Produktgruppen	207
9.7.1	Führungsunterstützung und rechtliche Dienstleistungen	207
9.7.2	Volksschule und schulergänzende Angebote	209
9.7.3	Mittelschulen und Berufsbildung	212
9.7.4	Hochschulbildung	215
9.7.5	Kultur	218
9.7.6	Zentrale Dienstleistungen	221
9.7.7	Kulturförderungsfonds	224
10	Bau- und Verkehrsdirektion (BVD)	225
10.1	Übersicht Aufwand und Ertrag nach Produktgruppen (RE 2025)	225
10.2	Gesamtergebnis Erfolgsrechnung aller Produktgruppen	225
10.3	Schwerpunkte der Tätigkeit	226
10.4	Erfolgsrechnung	227
10.5	Investitionsrechnung	228
10.6	Entwicklung der Vollzeitstellen der BVD	229
10.7	Produktgruppen	230
10.7.1	Führungsunterstützung	230
10.7.2	Verwaltungsrechtspflege und rechtliche Dienstleistungen	233
10.7.3	Infrastrukturen	235
10.7.4	Öffentlicher Verkehr und Verkehrskoordination	238
10.7.5	Immobilienmanagement	241
10.7.6	Wasser und Abfall	244
10.8	Spezialfinanzierungen	248
10.8.1	Abfallfonds	248
10.8.2	Abwasserfonds	250
10.8.3	Wasserfonds	252
10.9	Fonds	254
10.9.1	See- und Flussuferfonds	254
11	Finanzkontrolle (FK)	257
11.1	Übersicht Aufwand und Ertrag nach Produktgruppen (RE 2025)	257
11.2	Gesamtergebnis Erfolgsrechnung aller Produktgruppen	257
11.3	Schwerpunkte der Tätigkeit	257
11.4	Erfolgsrechnung	258
11.5	Investitionsrechnung	259
11.6	Entwicklung der Vollzeitstellen der FK	259
11.7	Produktgruppen	260
11.7.1	Abschlussprüfung und Finanzaufsicht	260
12	Kantonale Datenschutzaufsichtsstelle (DSA)	263
12.1	Übersicht Aufwand und Ertrag nach Produktgruppen (RE 2025)	263
12.2	Gesamtergebnis Erfolgsrechnung aller Produktgruppen	263
12.3	Schwerpunkte der Tätigkeit	263
12.4	Erfolgsrechnung	264
12.5	Investitionsrechnung	265
12.6	Entwicklung der Vollzeitstellen der DSA	265
12.7	Produktgruppen	266
12.7.1	Datenschutz	266

13	Gerichtsbehörden und Staatsanwaltschaft (JUS)	269
13.1	Übersicht Aufwand und Ertrag nach Produktgruppen (RE 2025)	269
13.2	Gesamtergebnis Erfolgsrechnung aller Produktgruppen	269
13.3	Schwerpunkte der Tätigkeit	269
13.4	Erfolgsrechnung	270
13.5	Investitionsrechnung	271
13.6	Entwicklung der Vollzeitstellen der JUS	272
13.7	Produktgruppen	273
13.7.1	Justizleitung Stabsstelle	273
13.7.2	Zivil- und Strafgerichtsbarkeit	275
13.7.3	Verwaltungsgerichtsbarkeit	278
13.7.4	Staatsanwaltschaft	280

1 Gesamtkanton

1.1 Übersicht Aufwand und Ertrag nach Direktionen (RG 2025)

in Millionen CHF	Aufwand	Ertrag
Behörden (BEH)	-13.9	0.1
Staatskanzlei (STA)	-24.8	1.4
Wirtschafts-, Energie- und Umweltdirektion (WEU)	-909.6	706.7
Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion (GSI)	-3 133.4	443.5
Direktion für Inneres und Justiz (DIJ)	-2 190.7	1 329.1
Sicherheitsdirektion (SID)	-925.9	691.3
Finanzdirektion (FIN)	-774.2	8 983.2
Bildungs- und Kulturdirektion (BKD)	-3 795.6	940.3
Bau- und Verkehrsdirektion (BVD)	-1 268.4	993.2
Finanzkontrolle (FK)	-5.0	1.0
Kantonale Datenschutzaufsichtsstelle (DSA)	-1.5	0.0
Gerichtsbehörden und Staatsanwaltschaft (JUS)	-233.6	82.0
Gesamtkanton	-13 276.6	14 171.8

1.2 Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung

Mit dem Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget und Besondere Rechnungen) wird die zuständige Stelle der Behörden (BEH), der Staatskanzlei (STA), der Direktionen, der Finanzkontrolle (FK), der Kantonalen Kantonalen Kantonalen Datenschutzaufsichtsstelle (DSA) und der Gerichtsbehörden und Staatsanwaltschaft (JUS) ermächtigt, unter Vorbehalt der Ausgabenbefugnisse anderer Organe die Erfolgsrechnung für den bezeichneten Zweck per Saldo bis zum festgelegten Betrag zu belasten.

Das Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung wird auf dem Saldo der Produktgruppe oder der Besonderen Rechnung durch den Grossen Rat in Form des Globalbudgets als formelle Beschlussgrösse bewilligt.

Budget-Überschreitungen auf dem Saldo der Erfolgsrechnung sind nachkreditspflichtig. Nicht beanspruchte Budgetkredite verfallen unter Vorbehalt der Kreditübertragung am Ende des Rechnungsjahres.

In nachfolgender Tabelle werden alle Produktgruppen und Besondere Rechnungen des Kantons Bern nach dem Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung dargestellt, eingeteilt nach Behörden (BEH), der Staatskanzlei (STA), der Direktionen, der Finanzkontrolle (FK), der Kantonalen Kantonalen Kantonalen Datenschutzaufsichtsstelle (DSA) und der Gerichtsbehörden und Staatsanwaltschaft (JUS).

Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung per 31.12. in Millionen CHF	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abweichung zum Budget	
				CHF	%
Behörden (BEH)	-13.8	-14.6	-13.8	-0.8	-5.3%
Grosser Rat	-10.5	-11.0	-10.4	-0.6	-5.6%
Regierungsrat	-3.3	-3.5	-3.4	-0.2	-4.4%
Staatskanzlei (STA)	-21.6	-22.7	-23.4	0.7	3.1%
Unterstützung Regierungsrat und Grosser Rat	-21.6	-22.7	-23.4	0.7	3.1%
Wirtschafts-, Energie- und Umweltdirektion (WEU)	-214.9	-232.0	-202.8	-29.2	-12.6%
Führungsunterstützung	-14.0	-14.5	-11.8	-2.7	-18.7%
Arbeitslosenversicherung	-19.2	-20.9	-19.5	-1.5	-7.0%
Wirtschaftsentwicklung und -aufsicht	-35.2	-41.9	-28.8	-13.2	-31.4%
Wald und Naturgefahren	-31.3	-32.7	-30.7	-2.0	-6.2%
Landwirtschaft	-37.9	-39.7	-35.4	-4.3	-10.9%
Natur	-24.7	-24.7	-24.7	0.0	0.1%
Umwelt und Energie	-35.7	-40.3	-35.1	-5.2	-12.8%
Kontrolle von Lebensmitteln, Gebrauchsgegenständen und Badewasser und Störfallvorsorge, Kontrolle der Bio-Sicherheit und von Gefahrstoffen sowie Radon	-10.0	-9.8	-9.8	-0.1	-0.8%
Veterinärwesen	-6.9	-7.4	-7.2	-0.2	-2.9%
Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion (GSI)	-2 574.5	-2 674.1	-2 689.0	14.9	0.6%
Führungsunterstützung, rechtliche und weitere Dienstleistungen	-26.2	-33.2	-25.8	-7.4	-22.2%
Gesundheitsversorgung	-1 799.0	-1 824.9	-1 893.7	68.8	3.8%
Integration und Soziales	-749.3	-816.1	-769.5	-46.5	-5.7%
Direktion für Inneres und Justiz (DIJ)	-831.7	-825.5	-861.6	36.1	4.4%
Führungsunterstützung	-37.8	-29.8	-26.6	-3.3	-11.0%
Beziehungen zwischen Staat und Religionen	-74.2	-74.3	-74.1	-0.2	-0.2%
Verwaltungsinterne Verwaltungsrechtspflege und rechtliche Dienstleistungen	-1.8	-2.2	-1.9	-0.3	-11.5%
Raumordnung und Gemeindewesen	-16.9	-19.7	-17.3	-2.4	-12.2%
Steuerung und Aufsicht Kinderschutz	-71.1	-69.1	-76.7	7.6	11.0%
Kantonale Einrichtungen	-2.1	0.5	-3.0	3.5	>100.0%
Vollzug der Sozialversicherungen	-566.8	-553.1	-595.7	42.6	7.7%
Regierungsstatthalterämter	-12.3	-14.1	-12.5	-1.6	-11.4%
Betreibungen und Konkurse	16.8	12.2	15.9	-3.7	-30.7%
Führen des Grundbuchs	99.5	93.7	113.2	-19.5	-20.9%
Führen des Handelsregisters	1.2	0.4	1.1	-0.6	-161.5%
Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde	-159.5	-160.8	-176.3	15.5	9.6%
Geoinformation	-6.7	-9.1	-7.7	-1.4	-15.7%

Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung per 31.12. in Millionen CHF	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abweichung zum Budget	
				CHF	%
Sicherheitsdirektion (SID)	-220.3	-237.9	-234.6	-3.3	-1.4 %
Führungsunterstützung, rechtliche und weitere Dienstleistungen	-21.2	-10.6	-9.8	-0.8	-7.7 %
Polizei	-339.5	-347.6	-358.1	10.5	3.0 %
Strassenverkehr und Schifffahrt	297.8	292.6	297.8	-5.2	-1.8 %
Justizvollzug	-135.0	-138.1	-135.1	-3.0	-2.2 %
Bevölkerungsdienste	-16.9	-22.1	-18.6	-3.5	-16.0 %
Bevölkerungsschutz, Sport und Militär	-5.5	-12.1	-10.8	-1.2	-10.3 %
Finanzdirektion (FIN)	7 394.9	7 780.5	8 185.7	-405.2	-5.2 %
Direktionsführung, Finanzpolitik und Recht	-4.4	-4.5	-4.0	-0.6	-12.2 %
Dienstleistungen Konzernfinanzen	77.2	250.2	425.3	-175.2	-70.0 %
Finanzausgleich Bund – Kanton / Kanton – Gemeinden	1 318.0	1 444.4	1 447.9	-3.4	-0.2 %
Steuern und Dienstleistungen	6 076.4	6 241.1	6 346.7	-105.6	-1.7 %
Personal	-33.2	-11.4	110.1	-121.5	<-100.0 %
Informatik und Organisation	-39.0	-139.3	-140.4	1.1	0.8 %
Bildungs- und Kulturdirektion (BKD)	-2 749.8	-2 724.1	-2 855.3	131.2	4.8 %
Führungsunterstützung und rechtliche Dienstleistungen	-17.1	-19.2	-16.9	-2.3	-12.0 %
Volksschule und schulergänzende Angebote	-1 322.5	-1 274.3	-1 377.7	103.4	8.1 %
Mittelschulen und Berufsbildung	-655.0	-646.6	-680.9	34.2	5.3 %
Hochschulbildung	-640.3	-666.2	-665.8	-0.4	-0.1 %
Kultur	-70.1	-75.1	-72.3	-2.8	-3.7 %
Zentrale Dienstleistungen	-44.8	-42.7	-41.8	-0.9	-2.1 %
Bau- und Verkehrsdirektion (BVD)	-625.7	-646.3	-275.2	-371.0	-57.4 %
Führungsunterstützung	-20.3	-15.8	-15.4	-0.4	-2.5 %
Verwaltungsrechtspflege und rechtliche Dienstleistungen	-2.3	-2.5	-2.3	-0.2	-6.3 %
Infrastrukturen	-73.9	-74.7	247.8	-322.5	<-100.0 %
Öffentlicher Verkehr und Verkehrskoordination	-282.0	-310.1	-295.9	-14.2	-4.6 %
Immobilienmanagement	-272.2	-265.9	-234.1	-31.8	-12.0 %
Wasser und Abfall	25.0	22.8	24.8	-2.0	-8.9 %
Finanzkontrolle (FK)	-4.0	-4.5	-3.9	-0.6	-13.0 %
Abschlussprüfung und Finanzaufsicht	-4.0	-4.5	-3.9	-0.6	-13.0 %
Kantonale Kantonale Kantonale Datenschutzaufsichtsstelle (DSA)	-1.4	-1.5	-1.5	0.0	-2.0 %
Datenschutz	-1.4	-1.5	-1.5	0.0	-2.0 %
Gerichtsbehörden und Staatsanwaltschaft (JUS)	-148.0	-155.3	-151.6	-3.6	-2.3 %
Zivil- und Strafgerichtsbarkeit	-72.0	-76.2	-71.6	-4.6	-6.0 %
Verwaltungsgerichtsbarkeit	-14.3	-16.4	-14.9	-1.5	-9.0 %
Staatsanwaltschaft	-45.1	-47.1	-46.5	-0.6	-1.3 %
Justizleitung Stabsstelle	-16.6	-15.7	-18.6	3.0	18.9 %

2 Behörden (BEH)

2.1 Erfolgsrechnung

	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abweichung zum Budget CHF	%
Erfolgsrechnung					
Aufwand	-13 874 794	-14 699 229	-13 949 493	749 736	5.1 %
Ertrag	109 925	105 000	129 502	24 502	23.3 %
Saldo	-13 764 869	-14 594 229	-13 819 991	774 238	5.3 %
Aufwand					
30 Personalaufwand	-10 904 369	-11 379 729	-11 118 642	261 087	2.3 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-1 256 492	-1 557 000	-1 084 927	472 073	30.3 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	0	0	0	0	0.0 %
34 Finanzaufwand	0	0	0	0	0.0 %
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %
36 Transferaufwand	-1 510 201	-1 562 000	-1 543 652	18 348	1.2 %
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0.0 %
39 Interne Verrechnung	-203 732	-200 500	-202 271	-1 771	-0.9 %
Ertrag					
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0.0 %
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0.0 %
42 Entgelte	104 323	104 000	117 531	13 531	13.0 %
43 Verschiedene Erträge	0	0	0	0	0.0 %
44 Finanzertrag	0	0	0	0	0.0 %
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %
46 Transferertrag	5 602	0	11 971	11 971	–
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0 %
49 Interne Verrechnung	0	1 000	0	-1 000	-100.0 %

Entwicklung der Erfolgsrechnung

Die BEH umfassen die Besonderen Rechnungen des Grossen Rates und des Regierungsrates. Die Kommentierung erfolgt in der jeweiligen Besonderen Rechnung des Grossen Rates und des Regierungsrates.

2.2 Investitionsrechnung

	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abweichung zum Budget	
				CHF	%
Investitionsrechnung					
Ausgaben	0	0	0	0	0.0%
Einnahmen	0	0	0	0	0.0%
Saldo	0	0	0	0	0.0%

Entwicklung der Investitionsrechnung

Die BEH haben keine Nettoinvestitionen. Projekte werden über die STA abgewickelt und finanziert.

2.3 Entwicklung der Vollzeitstellen der BEH

2021	2022	2023	2024	2025
27.9	27.2	28.0	27.6	27.7

Kommentar

Seit dem Rechnungsjahr 2014 bei den BEH werden die Vollzeitstellen der sieben Regierungsmitglieder und der Parlamentsdienste

zusammengefasst. Es ergeben sich keine nennenswerten Veränderungen im Personalbestand der Parlamentsdienste.

2.4 Besondere Rechnungen

2.4.1 Grosser Rat

	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abweichung zum Budget	
				CHF	%
Erfolgsrechnung					
Aufwand	-10 503 216	-11 044 786	-10 430 767	614 019	5.6%
Ertrag	4 998	0	4 458	4 458	0.0%
Saldo	-10 498 217	-11 044 786	-10 426 309	618 477	5.6%
Aufwand					
300 Löhne Behörden/Kommissionen/Richter	-4 488 945	-4 664 121	-4 423 001	241 123	9.6%
301 Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	-3 132 133	-3 109 414	-3 247 943	-138 529	4.5%
305 Arbeitgeberbeiträge	-914 590	-1 044 751	-922 727	122 024	11.7%
309 Übriger Personalaufwand	-35 370	-35 000	-45 137	-10 137	29.0%
310 Material- und Warenaufwand	-5 608	-40 000	-8 572	31 428	78.6%
311 Nicht aktivierbare Anlagen	-777	-7 000	-177	6 823	0.0%
313 Dienstleistungen und Honorare	-635 306	-776 000	-417 163	358 837	0.0%
316 Mieten/Leasing/Pachten/Benützungsgebühren	-58 745	-80 000	-85 349	-5 349	-6.7%
317 Spesenentschädigungen	-154 124	-116 000	-153 641	-37 641	-32.4%
319 Verschiedener Betriebsaufwand	-110 186	-202 000	-155 286	46 714	23.1%
363 Beiträge an Gemeinwesen und Dritte	-759 500	-760 000	-759 500	500	0.1%
369 Verschiedener Transferaufwand	-5 000	-10 000	-10 000	0	0.0%
390 Interne Verrechnung: Material- und Warenbezüge	0	-500	0	500	100.0%
391 Interne Verrechnung: Dienstleistungen	-202 932	-200 000	-202 271	-2 271	-1.1%
Ertrag					
423 Schul- und Kurzsgelder	300	0	0	0	0.0%
425 Erlös aus Verkäufen	452	0	1 247	1 247	100.0%
439 Übrige Erträge	0	0	0	0	100.0%
463 Entschädigungen von Gemeinwesen und Dritten	0	0	3 211	3 211	-
469 Verschiedener Transferertrag	4 246	0	0	0	0.0%
Investitionsrechnung					
Ausgaben	0	0	0	0	0.0%
Einnahmen	0	0	0	0	0.0%
Saldo	0	0	0	0	0.0%

Kommentar

Veränderungen gegenüber Budget 2025

Das Berichtsjahr schliesst gegenüber dem Budget um rund CHF 0,6 Millionen besser ab. Die Besondere Rechnung des Grossen Rates weist im Personalaufwand bessere Werte auf (CHF 0,2 Mio.). Dies ist auf die Nichtausschöpfung der Entschädigungen für die Mitglieder des Grossen Rates und die dazugehörigen Sozialleistungen zurückzuführen.

Tiefere Werte resultieren im Sach- und übrigen Betriebsaufwand (CHF 0,4 Mio.) insbesondere im Bereich der Dienstleistungen Dritter und im Bereich der allgemeinen Ratskosten sowie der Drucksachen/Publikationen.

Entwicklungsschwerpunkte

Der Grosse Rat des Kantons Bern stellt seit Anfang 2025 zahlreiche Parlamentsdaten als Open Government Data (OGD) in strukturierter, mensch- und maschinenlesbarer Form zur Verfügung, die interessierten Nutzerinnen und Nutzern umfassende Datenauswertungen ermöglichen. Damit fördert er das politische Handeln, die Transparenz sowie die digitale Innovation im Einklang mit der kantonalen Strategie und dem Gesetz vom 7. März 2022 über die digitale Verwaltung (DVG; BSG 109.1).

Unter dem Motto «Creating Public Value – Daten für das Gemeinwohl nutzen» fanden am 16. und 17. Mai 2025 die dritten Data Hackdays im Berner Rathaus statt. Sie ergänzen konventionelle Innovationsformate, die es erlauben, die zuvor publizierten OGD als Startpunkt für innovative Auswertungen zu nutzen.

Chancen und Risiken

Mit der Eröffnung des Vernehmlassungsverfahrens «Berufliche Vorsorge für Grossratsmitglieder» im November 2025 besteht weiterhin

die Möglichkeit, dass zusätzliche finanzielle Mittel in der Besonderen Rechnung des Grossen Rates berücksichtigt werden müssen.

2.4.2 Regierungsrat

	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abweichung zum Budget CHF	%
Erfolgsrechnung					
Aufwand	-3 371 578	-3 654 443	-3 518 725	135 717	3.7 %
Ertrag	104 927	105 000	125 044	20 044	19.1 %
Saldo	-3 266 651	-3 549 443	-3 393 682	155 761	4.4 %
Aufwand					
300 Löhne Behörden/Kommissionen/Richter	-2 008 106	-2 037 218	-2 023 785	13 433	66.0 %
305 Arbeitgeberbeiträge	-477 216	-489 225	-480 972	8 252	1.7 %
306 Arbeitgeberleistung	151 991	0	29 099	29 099	100.0 %
309 Übriger Personalaufwand	0	0	4 177	-4 177	-100.0 %
310 Material- und Warenaufwand	-914	-1 000	0	1 000	100.0 %
317 Spesenentschädigungen	-99 692	-115 000	-106 546	8 454	7.4 %
319 Verschiedener Betriebsaufwand	-191 140	-220 000	-158 193	61 807	28.1 %
363 Beiträge an Gemeinwesen und Dritte	-2 000	-2 000	-2 000	0	0.0 %
369 Verschiedener Transferaufwand	-743 701	-790 000	-772 152	17 848	2.3 %
390 Interne Verrechnung: Material- und Warenbe- züge	0	0	0	0	0.0 %
391 Interne Verrechnung: Dienstleistungen	-800	0	0	0	0.0 %
Ertrag					
424 Benützungsgebühren und Dienstleistungen	96 494	100 000	110 281	10 281	10.3 %
425 Erlös aus Verkäufen	7 077	4 000	6 003	2 003	50.1 %
439 Übriger Ertrag	0	0	0	0	100.0 %
461 Entschädigungen von Gemeinwesen	0	0	8 760	8 760	100.0 %
469 Verschiedener Transferertrag	1 356	0	0	0	0.0 %
490 Interne Verrechnung: Material- und Warenbe- züge	0	1 000	0	-1 000	-100.0 %
Investitionsrechnung					
Ausgaben	0	0	0	0	0.0 %
Einnahmen	0	0	0	0	0.0 %
Saldo	0	0	0	0	0.0 %

Kommentar

Veränderungen gegenüber Budget 2025

Die Besondere Rechnung des Regierungsrates weist gegenüber dem Budget eine Besserstellung von CHF 0,2 Millionen aus.

Abweichungen ergeben sich im Personalaufwand (SG 30) aufgrund etwas tieferer Ruhestandsrentenzahlungen an ehemalige Regierungsratsmitglieder und im Bereich der Sozialversicherungsbeiträge.

Der Sach- und übrige Betriebsaufwand (SG 31) wie auch die Erträge weisen kleinere vernachlässigbare Schwankungen auf. Die allgemeinen Ratskosten weisen im Aufwand die grösste Abweichung auf, da in dieser Position kurzfristige Anlässe und Ausgaben nur schwer planbar sind.

Entwicklungsschwerpunkte


Über die Besondere Rechnung des Regierungsrates werden keine materiellen staatlichen Aufgaben finanziert, weshalb keine Entwicklungsschwerpunkte identifiziert werden können.

Chancen und Risiken

Es bestehen keine finanziellen Chancen oder Risiken.

3 Staatskanzlei (STA)

3.1 Übersicht Aufwand und Ertrag nach Produktgruppen (RE 2025)

in Millionen CHF		Aufwand	Ertrag
Unterstützung Regierungsrat und Grosser Rat	-24.8		1.4

3.2 Gesamtergebnis Erfolgsrechnung aller Produktgruppen

in Millionen CHF	Rechnung	Budget	Rechnung	Abweichung zum Budget	
	2024	2025	2025	CHF	%
Unterstützung Regierungsrat und Grosser Rat	-21.6	-22.7	-23.4	-0.7	-3.1 %
Total	-21.6	-22.7	-23.4	-0.7	-3.1 %

3.3 Schwerpunkte der Tätigkeit

Führungsunterstützung

Die STA ist ein Dienstleistungsbetrieb an der Schnittstelle zwischen Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit. Als Stabsstelle des Regierungsrates unterstützt sie dessen Tätigkeiten umfassend und betreut die administrative Zusammenarbeit mit den Organen des Grossen Rates.

Die STA betreut u. a. die Konferenz der Generalsekretärinnen und Generalsekretäre, die sich in der Regel monatlich zu Sitzungen trifft und direktionsübergreifende Themen und Projekte behandelt.

Wahlen und Abstimmungen

An drei Abstimmungsterminen wurde über insgesamt fünf eidgenössische und zwei kantonale Vorlagen abgestimmt. Zusätzlich fanden die Gesamterneuerungswahlen der Regierungsratsmitglieder und Regierungsratsmitglieder statt. Die Urnengänge konnten ohne nennenswerte Vorkommnisse durchgeführt werden.

Im Hinblick auf die für die Wahlen 2026 erstmals geltenden Offenlegungspflichten bei der Finanzierung von Wahl- und Abstimmungskampagnen hat der Fachbereich für politische Rechte eine neue Software (PofWork) eingeführt. Begleitend wurden Massnahmen zur Information und Schulung der politischen Akteurinnen und Akteure umgesetzt.

Kommunikation Kanton Bern (KomBE)

Der Kanton Bern hat sein Informationsangebot ausgebaut und nutzt neu auch WhatsApp, um die Bevölkerung direkt zu informieren. KomBE betreibt einen deutschsprachigen und einen französischsprachigen WhatsApp-Kanal. Auf beiden Kanälen werden wöchentlich die wichtigsten Themen der Woche kommuniziert. In dringenden Fällen wird WhatsApp auch der schnellen Publikation von Informationen dienen, die für die Sicherheit und Gesundheit der Bevölkerung wichtig sind.

In Zusammenarbeit mit dem Personalamt (PA) hat KomBE das Programm «Corporate Influencer» lanciert. Es begleitet, berät und unterstützt Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kantonsverwaltung, die auf ihren privaten Social-Media-Kanälen über ihren Berufsalltag berichten und dadurch u. a. zur Imagebildung des Kantons beitragen.

KomBE hat das Amt für Informatik und Organisation (KAIO) bei der Neugestaltung des Intranets des Kantons konzeptionell, aber vor allem in redaktioneller Hinsicht unterstützt. Neu ist KomBE für die redaktionellen Inhalte auf der gesamtkantonalen Einstiegsseite des Intranet-Portals zuständig. Das Personalmagazin BEInfo wurde in das neue Intranet integriert.

Staatsarchiv (StAB)

Das Projekt «Analoge Ablieferungsplanung», das zum Ziel hat, die in den DIR/STA/JUS nach der Einführung des digitalen Primats noch bestehenden Papierablagen systematisch zu analysieren, die Archivwürdigkeit der Unterlagen zu ermitteln und die dauernd archivwürdigen Unterlagen in definierten Ablieferungsetappen ins StAB zu übernehmen, hat erneut grosse Fortschritte gemacht. Mittlerweile sind die Arbeiten bei der STA, der FIN, der GSI, der DIJ und der BVD abgeschlossen, bei der SID und der WEU stehen sie kurz vor dem Abschluss. Noch ausstehend ist die BKD, die ab dem Jahr 2026 folgen soll.

Im Rahmen des Projekts «Digitales Langzeitarchiv für Gemeinden» (dLZA-DGK) soll ein digitales Langzeitarchiv für die Archivierung

von Daten aus von Gemeinden und Kanton gemeinsam genutzten Anwendungen beschafft und in Betrieb genommen werden. Per Ende 2025 konnte die Konzeptphase erfolgreich abgeschlossen werden. Den Zuschlag für die Umsetzung und den Betrieb erhielt die Firma histify ag.

Im Berichtsjahr wurde das Projekt «Digitaler Lesesaal (DLS)» gestartet, das zum Ziel hat, das veraltete und nicht mehr weiterentwickelte scopeQuery abzulösen. Der digitale Lesesaal wird den Online-Zugang nicht nur wie bisher auf die Metadaten ermöglichen, sondern allen berechtigten Personen und Amtsstellen insbesondere auch auf die archivierten Primärdaten. Damit wird das Gebot des digitalen Primats lückenlos umgesetzt.

Gleichstellung von Frauen und Männern (FGS)

Im Projekt «Massnahmenplan zur verstärkten Information und Aufklärung über die finanziellen Risiken familienbedingter Erwerbsunterbrüche und Kleinstpensen sowie die Absicherungsmöglichkeiten unentgeltlicher Familienarbeit» wurde ein Rechner für Paare zur Simulation der langfristigen finanziellen Auswirkungen der Rollenverteilung entwickelt und innerhalb des Tools «Cash or crash» zur Verfügung gestellt.

Die im Jahr 2025 definierten Prozesse zur Überprüfung der Lohngleichheit im Beschaffungswesen haben sich bei den ersten Testkontrollen bewährt und konnten für die im Berichtsjahr initiierten zehn neuen Stichkontrollen übernommen werden.

Um Betriebe im Kanton Bern bei den gesetzlichen Präventionspflichten im Falle von sexueller Belästigung am Arbeitsplatz und dem rechtmässigen Vorgehen bei Vorfällen noch besser unterstützen zu können, beteiligt sich die FGS neu am Kooperationsprojekt «KMU konkret+», das Beratung und Schulung zur Verfügung stellt.

Jurapolitik

Nach der Annahme des Moutier-Konkordats im Jahr 2024 war das Jahr 2025 von der Aushandlung und Verabschiedung von Vollzugsvereinbarungen zwischen den Kantonen Bern und Jura geprägt. Insgesamt wurden 32 Vereinbarungen in verschiedenen Bereichen (Gesundheit, Sicherheit, Bildung usw.) abgeschlossen.

Im Hinblick auf den Kantonswechsel von Moutier wurden im Jahr 2025 Provisorien für den Umzug der Verwaltung, der Justiz und der Polizei des Kantons Bern (Kapo) vorbereitet. Die betroffenen Einheiten haben diese Provisorien Ende 2025 bezogen und verbleiben dort, bis die endgültigen Gebäude, die hauptsächlich in Tavannes und Loveresse geplant sind, betriebsbereit sind. Die beiden Kantone haben ausgehandelt, dass das ceff ARTISANAT noch bis im Sommer 2027 in Moutier verbleibt, bevor es dann definitiv nach Biel verlegt wird.

Zweisprachigkeit

Der Regierungsrat hat die STA beauftragt, im Jahr 2025 mit den Arbeiten für ein Sprachen- und Zweisprachigkeitsgesetz zu beginnen. Die Planung des Gesetzesentwurfs wurde vor dem Hintergrund aktueller Zweisprachigkeitsfragen (Schliessung der zweisprachigen Klassen Clabi in Bern, Infragestellung des Frühfranzösisch) in Angriff genommen.

Im Jahr 2025 wurden Dutzende Projekte (darunter mehrere zweisprachige Ausbildungsgänge) mit Hilfe von Bundes- und Kantonsbeiträgen für die Zweisprachigkeit unterstützt. Die Vereinbarung mit dem Bund zur Unterstützung der mehrsprachigen Kantone wurde für den Zeitraum 2025–2028 erneuert, wobei die Bundesbeiträge erhöht wurden.

Mehrere Studien zur Zweisprachigkeit wurden im Jahr 2025 von der Stadt Biel, vom Kanton (Rat für französischsprachige Angelegenheiten des Verwaltungskreises Biel/Bienne [RFB]) oder vom Forum für die Zweisprachigkeit in Auftrag gegeben oder veröffentlicht: Sprachbarometer Schweiz (2024–2026), Zweisprachigkeit der kulturellen Institutionen in Biel und Zweisprachigkeit der Gemeinden in der Region Biel-Seeland.

Geschäftsstelle Digitale Verwaltung (GDV)

Die GDV begleitete die Arbeiten der Digitalen Verwaltung Schweiz (DVS) im operativen Führungsgremium sowie in der Delegiertenversammlung weiterhin eng. Sie informierte den Regierungsrat sowie den Grossen Rat zum Stand der Arbeiten der DVS. Die Kommunikation über die Arbeiten der DVS wurde innerhalb der Verwaltung weiter verbessert und ist nun so organisiert, dass Rückmeldungen an die DVS grundsätzlich koordiniert und abgestimmt erfolgen.

Die GDV hat die Gemeinden auf dem Weg der digitalen Transformation weiter unterstützt. Neben der Beantwortung von Fragen und dem Austausch mit Gemeindevertretungen und dem Verband Bernischer Gemeinden (VBG) koordinierte die GDV unter anderem auch

weiter den Austausch innerhalb der Kantonsverwaltung und mit dem VBG. Sie arbeitete weiter an der Webseite, die Fragen zum Gesetz vom 7. März 2022 über die Digitale Verwaltung (DVG; BSG 109.1) und Themen der digitalen Verwaltung beantwortet und ist daran, weitere Informationen zum Nutzen der Gemeinden zur Verfügung zu stellen.

Die Massnahmen, die die GDV zusammen mit den Gemeindevertretungen in der Fachgruppe Digitale Verwaltung (FGDV) umgesetzt hat, zeigen Wirkung und eine Verbesserung im Austausch untereinander.

Die Arbeiten am Digitalisierungsschwerpunkt «Künstliche Intelligenz (KI)» wurden fortgesetzt, um gemäss Auftrag des Regierungsrates die Potenziale der Nutzung Künstlicher Intelligenz zu prüfen. Die verwaltungsübergreifende Arbeitsgruppe KI arbeitet in fünf Themengruppen an KI-Grundlagen für den Kanton Bern. Erste Proof of Concepts sind in Arbeit. Ein Erfolg war die erstmals durchgeführte KI-Tagung vom Herbst 2025, an der rund 400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kantonsverwaltung teilgenommen haben.

3.4 Erfolgsrechnung

	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abweichung zum Budget	
				CHF	%
Erfolgsrechnung					
Aufwand	-22 880 379	-23 813 917	-24 811 295	-997 378	-4.2%
Ertrag	1 276 950	1 107 300	1 400 203	292 903	26.5%
Saldo	-21 603 429	-22 706 617	-23 411 092	-704 475	-3.1%
Aufwand					
30 Personalaufwand	-14 134 929	-14 503 107	-15 306 801	-803 694	-5.5%
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-4 072 459	-3 876 500	-4 201 949	-325 449	-8.4%
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-789 991	-750 810	-718 630	32 180	4.3%
34 Finanzaufwand	15	0	-1 382	-1 382	-
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0%
36 Transferaufwand	-2 298 877	-4 676 000	-4 547 827	128 173	2.7%
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0%
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0.0%
39 Interne Verrechnung	-1 584 138	-7 500	-34 706	-27 206	< -100.0%
Ertrag					
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0.0%
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0.0%
42 Entgelte	515 722	451 500	585 475	133 975	29.7%
43 Verschiedene Erträge	9 780	0	10 309	10 309	-
44 Finanzertrag	90 400	66 000	85 061	19 061	28.9%
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0%
46 Transferertrag	258 175	200 000	284 000	84 000	42.0%
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0%
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0%
49 Interne Verrechnung	402 873	389 800	435 357	45 557	11.7%

Entwicklung der Erfolgsrechnung

Die STA verfügt seit dem 1. Januar 2015 nur noch über eine Produktgruppe. Die Entwicklung der Erfolgsrechnung sowie die Veränderungen gegenüber der bisherigen Planung werden daher im

Kommentar zur Produktgruppe «Unterstützung Regierungsrat und Grosser Rat» erläutert.

3.5 Investitionsrechnung

	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abweichung zum Budget	
				CHF	%
Investitionsrechnung					
Ausgaben	-1 451 868	-802 800	-780 397	22 403	2.8 %
Einnahmen	0	0	21 025	21 025	–
Saldo	-1 451 868	-802 800	-759 372	43 428	5.4 %
Ausgaben					
50 Sachanlagen	-163 354	-94 800	-133 345	-38 545	-40.7 %
51 Investitionen auf Rechnung Dritter	0	0	0	0	0.0 %
52 Immaterielle Anlagen	-543 748	-708 000	-647 052	60 948	8.6 %
54 Darlehen	-744 766	0	0	0	0.0 %
55 Beteiligungen und Grundkapitalien	0	0	0	0	0.0 %
56 Eigene Investitionsbeiträge	0	0	0	0	0.0 %
57 Durchlaufende Investitionsbeiträge	0	0	0	0	0.0 %
58 Ausserordentliche Investitionen	0	0	0	0	0.0 %
Einnahmen					
60 Übertragung von Sachanlagen in das Finanzvermögen	0	0	0	0	0.0 %
61 Rückerstattungen	0	0	0	0	0.0 %
62 Übertragung immaterielle Anlagen in das FV	0	0	0	0	0.0 %
63 Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	0	0	0	0	0.0 %
64 Rückzahlung von Darlehen	0	0	21 025	21 025	–
65 Übertragung von Beteiligungen	0	0	0	0	0.0 %
66 Rückzahlung eigener Investitionsbeiträge	0	0	0	0	0.0 %
67 Durchlaufende Investitionsbeiträge	0	0	0	0	0.0 %
68 Ausserordentliche Investitionseinnahmen	0	0	0	0	0.0 %

Entwicklung der Investitionsrechnung

Im Berichtsjahr 2025 wurden verschiedene Investitionen im Bereich der Sachanlagen von rund CHF 0,1 Millionen getätigt. So konnte beispielsweise das Sitzungszimmer 7 im Rathaus mit einer neuen kabellosen Konferenzanlage ausgestattet werden. Ausserdem mussten Teile des Büromobiliars ersetzt werden.

Im Projekt «eArchiv für Gemeinden» wurden weitere Investitionen (CHF 0,5 Mio.) wie geplant im Bereich der Konzeptarbeiten umgesetzt, sodass per Ende Jahr die Konzeptphase abgeschlossen werden konnte.

Rund CHF 0,1 Millionen wurden zudem in den Aufbau eines digitalen Lesesaals investiert. Damit soll einerseits das mehr als 30-jährige und nicht mehr weiterentwickelte Online-Inventar «Query» abgelöst werden. Andererseits sollen den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Kantonsverwaltung digitale Unterlagen künftig medienbruchfrei zur Verfügung gestellt werden können.

3.6 Entwicklung der Vollzeitstellen der STA

2021	2022	2023	2024	2025
83.4	80.3	79.7	83.2	86.8

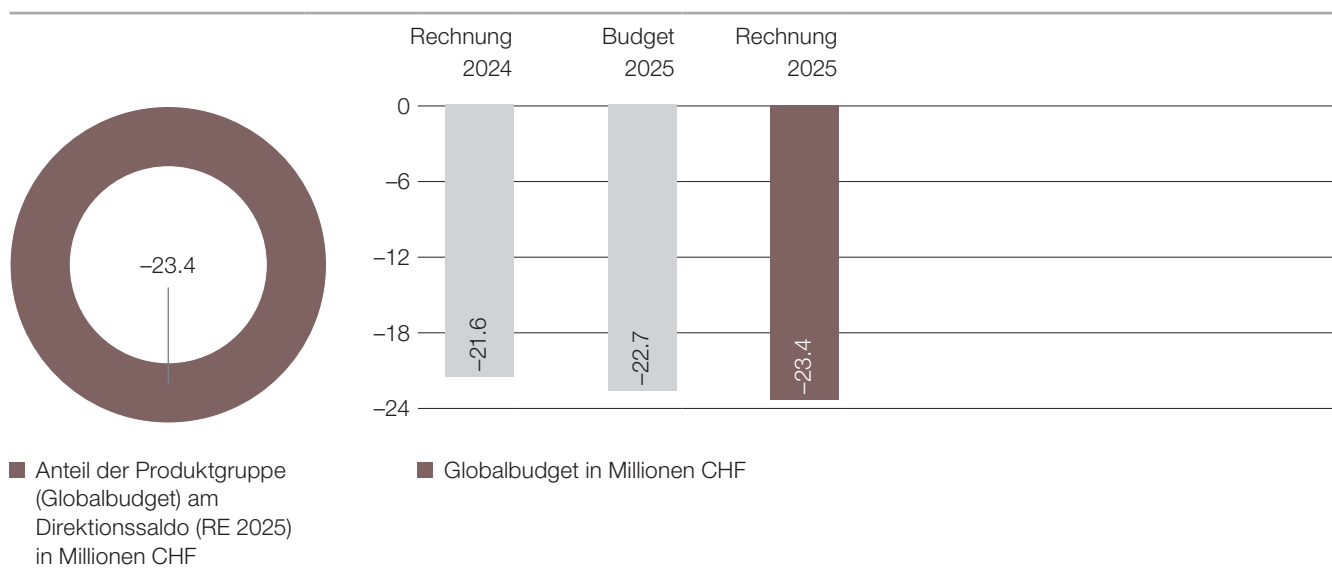
Kommentar

Der Personalbestand der STA, ausgedrückt in Vollzeitstellen bzw. in Vollezeiteinheiten (VZE), hat im Berichtsjahr zugenommen. Die Erhöhung um 3,6 VZE innerhalb der STA ist auf die hohe Arbeitslast in mehreren Ämtern zurückzuführen. Die Entwicklung steht im Zusammenhang mit der Umsetzung von Projekten (z. B. Kantons-

wechsel Moutier) und befristeten Aufgaben im Bereich der Informatik/Digitalisierung. Per Ende Jahr waren zehn Personen mit einem befristeten Arbeitsverhältnis für die STA tätig.

3.7 Produktgruppen

3.7.1 Unterstützung Regierungsrat und Grosser Rat



Beschreibung

Die Staatskanzlei (STA) ist Stabs- und Verbindungsstelle des Grossen Rates und des Regierungsrates. Ihr obliegen namentlich folgende Aufgaben (Art. 1 Abs. 2 Bst. a bis q der Verordnung vom 18. Oktober 1995 über die Organisation und die Aufgaben der STA [OrV STA; BSG 152.211 ;Stand 01.01.2024]):

- sie ist verantwortlich für die politische Gesamtplanung;
- sie führt Wahlen und Abstimmungen durch;
- sie betreut das Vorverfahren bei einer Totalrevision der Verfassung;
- sie koordiniert die Zusammenarbeit der Kantonsverwaltung mit der Deputation, dem Bernjurassischen Rat (BJR) und dem Rat für französischsprachige Angelegenheiten des Verwaltungskreises Biel/Bienne (RFB);
- sie behandelt Fragen im Zusammenhang mit den Aussenbeziehungen des Kantons und mit der europäischen Integration, sofern nicht andere Direktionen zuständig sind;
- sie besorgt die Information der Öffentlichkeit und des Personals der Kantonsverwaltung;
- sie ist verantwortlich für die Medienförderung sowie die Förderung der Medienkompetenz und der politischen Bildung;
- sie plant und koordiniert direktionsübergreifende Geschäfte, sofern nicht andere Direktionen zuständig sind;
- sie begleitet die Rechtsetzung des Kantons und besorgt die Veröffentlichung von Erlassen;
- sie behandelt Fragen der Zweisprachigkeit des Kantons und koordiniert die Übersetzung und die Terminologie in der Kantonsverwaltung;
- sie besorgt die Archivierung;
- sie behandelt Fragen der Gleichstellung von Frauen und Männern;
- sie ist zuständig für zentrale Beschaffungen von Büromaterial, Drucksachen, Fachliteratur und Presseerzeugnissen sowie Post- und Kurierdienstleistungen;
- sie trifft gemeinsam mit den Parlamentsdiensten die erforderlichen organisatorischen Massnahmen, damit der Grosse Rat und seine Organe ihre Aufgaben erfüllen können (Art. 95 Abs. 1 des Gesetzes vom 4. Juni 2013 über den Grossen Rat [GRG; BSG 151.21]), und erfüllt die Aufgaben gemäss Art. 95 Abs. 2 und 3 GRG sowie Art. 95 Abs. 4 GRG in Verbindung mit Art. 133 der Geschäftsordnung des Grossen Rates vom 4. Juni 2013 (GO; BSG 151.211);
- sie erfüllt Aufgaben im Bereich des Wappenwesens und ist für den Vollzug der eidgenössischen Wappenschutzgesetzgebung (Bundesgesetz vom 21. Juni 2013 über den Schutz des Schweizerwappens und anderer öffentlicher Zeichen [WSchG; SR 232.21]) zuständig;
- sie vertritt den Kanton Bern im Verein «Polit-Forum Bern» und unterstützt diesen bei der Erarbeitung einer langfristig tragfähigen Organisation;
- sie steht dem Regierungsrat für rechtliche Begutachtungen zur Verfügung, soweit dafür nicht andere Organisationseinheiten zuständig sind;
- sie fördert die digitale Transformation der Verwaltung in Zusammenarbeit mit den Direktionen und den Gemeinden.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung	Budget	Rechnung	Abweichung zum Budget	
	2024	2025	2025	CHF	%
Betrieblicher Aufwand	-22 880 394	-23 809 742	-24 809 913	-1 000 171	-4.2 %
30 Personalaufwand	-14 134 929	-14 503 107	-15 306 801	-803 694	-5.5 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-4 072 459	-3 876 500	-4 201 949	-325 449	-8.4 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-789 991	-746 635	-718 630	28 005	3.8 %
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %
36 Transferaufwand	-2 298 877	-4 676 000	-4 547 827	128 173	2.7 %
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
39 Interne Verrechnungen	-1 584 138	-7 500	-34 706	-27 206	< -100.0 %
Betrieblicher Ertrag	1 186 550	1 041 300	1 315 142	273 842	26.3 %
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0.0 %
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0.0 %
42 Entgelte	515 722	451 500	585 475	133 975	29.7 %
43 Verschiedene Erträge	9 780	0	10 309	10 309	-
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %
46 Transferertrag	258 175	200 000	284 000	84 000	42.0 %
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
49 Interne Verrechnung	402 873	389 800	435 357	45 557	11.7 %
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-21 693 844	-22 768 442	-23 494 771	-726 329	-3.2 %
34 Finanzaufwand	15	0	-1 382	-1 382	-
44 Finanzertrag	90 400	66 000	85 061	19 061	28.9 %
Ergebnis aus Finanzierung	90 415	66 000	83 679	17 679	26.8 %
Operatives Ergebnis	-21 603 429	-22 702 442	-23 411 092	-708 650	-3.1 %
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0.0 %
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0 %
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0.0 %
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	-21 603 429	-22 702 442	-23 411 092	-708 650	-3.1 %

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

in CHF	Rechnung	Budget	Rechnung	Abweichung zum Budget	
	2024	2025	2025	CHF	%
Kommunikation und Aussenbeziehungen	-4 111 224	-4 282 384	-4 232 030	50 354	1.2 %
Archiv	-3 918 782	-4 146 041	-4 189 224	-43 182	-1.0 %
Gleichstellung	-607 039	-710 220	-695 228	14 992	2.1 %
Regierungsunterstützung und politische Rechte	-4 318 257	-3 165 563	-2 984 846	180 717	5.7 %
Zweisprachigkeit, Gesetzgebung und Ressourcen	-6 891 649	-7 912 128	-9 047 966	-1 135 839	-14.4 %
Digitale Verwaltung	-1 756 478	-2 486 106	-2 261 798	224 308	9.0 %

Kommentar:

Veränderungen gegenüber Budget 2025

Die STA überschreitet die budgetierten Werte ihrer Produktgruppe «Unterstützung Regierungsrat und Grosse Rat» mit einem Betrag von CHF 0,7 Millionen (Globalbudget).

Ausschlaggebend für die Überschreitung ist einerseits der Personalaufwand (SG 30) und andererseits der Sach- und übrige Betriebsaufwand (SG 31). Zum Teil konnten die Überschreitungen in diesen Positionen mit Minderaufwänden in den übrigen Sachgruppen oder mit Mehrerträgen kompensiert werden.

Die Abweichungen bei den Personalkosten betreffen unterschiedliche Einzelereignisse.

Rund CHF 0,3 Millionen betreffen Aufwände für die Umsetzungsarbeiten des Wechsels der Einwohnergemeinde Moutier zum Kanton Jura.

Die Erweiterung der Zuständigkeiten der STA und neue Aufgaben im Rahmen der digitalen Transformation führten zu zusätzlichen Personalkosten. Zusätzlich entstanden Ausgaben aufgrund von krankheitsbedingten Ausfällen und personellen Engpässen. Insgesamt beliefen sich die Mehrkosten auf rund CHF 0,5 Millionen.

Die Teilrevision der Personalverordnung vom 18. Mai 2005 (PV; BSG 153.011.1) per 1. Januar 2025 umfasst als wesentlichen Punkt die Erweiterung der Vertrauensarbeitszeit auf ausgewählte Funktionen

in den Gehaltsklassen 25 bis 28. Die STA war mit fünf Personen betroffen, was zu einmaligen, nicht budgetierten Mehrleistungen (z.B. höhere Vergütungen) im Jahr 2025 führte.

Weiter waren nachträgliche Bereinigungsarbeiten im Bereich der kurz- und langfristigen Rückstellungen in SAP HCM für Mehrleistungen des Personals erforderlich.

Beide Positionen zusammen ergeben rund CHF 0,1 Millionen Mehraufwände.

Im Rahmen der analogen Ablieferung bei den bernischen Psychiatrien (exkl. Universitäre psychiatrische Dienste [UPD]) mussten für

die Übernahme der Papierakten externe Dienstleister und Archivmaterial im Umfang von rund CHF 0,2 Millionen beschafft und bereitgestellt werden.

Ausgaben im Liegenschaftsunterhalt (Energie, Fernwärme) oder höhere Lizenzkosten sowie Wartungskosten belasteten den Sachaufwand zusätzlich im abgeschlossenen Geschäftsjahr.

Bei den Erlösen werden die Zielwerte im Bereich der Beglaubigungen deutlich übertroffen.

Zudem finanzierte der Bund zweisprachige Projekte im Kanton Bern mit höheren finanziellen Mitteln als budgetiert.

Entwicklungsschwerpunkte

Im Projekt digitale Langzeitarchivierung von Daten aus von Kanton und Gemeinden gemeinsam genutzten Applikationen (dLZA-DGK) wurden wichtige Meilensteine erreicht:

- Per 1. Februar 2025 trat das revidierte Archivierungsgesetz vom 31. März 2009 (ArchG; BSG 108.1) in Kraft, das die Rechtsgrundlage für die Umsetzung des Vorhabens bildet (Art. 15a ArchG).
- Im März 2025 bewilligte der Grosse Rat einen Objektkredit von CHF 5366,0 Millionen einstimmig.
- Ende Juni 2025 wurde in einem offenen Verfahren der Zuschlag für die Umsetzung der Firma histify ag erteilt.
- Per Ende Jahr konnte die Phase Konzept erfolgreich abgeschlossen werden.

Nachdem die Bundesversammlung im Jahr 2024 dem Kantonswechsel von Moutier zugestimmt hatte (gemäss dem von der Bevölkerung der Kantone Bern und Jura angenommenen Konkordat), verhandelten und schlossen die Regierungen der beiden Kantone im Jahr 2025 nicht weniger als 32 Vollzugsvereinbarungen ab. Trotz der manchmal unterschiedlichen Interessen wurden die Gespräche konstruktivgeführt, um die Jurafrage endgültig abzuschliessen. Der Kantonswechsel findet wie geplant am 1. Januar 2026 um Mitternacht statt. Die beiden Kantone verpflichten sich, ihre territorialen Grenzen im Geiste des eidgenössischen Friedens zu respektieren. Ab dem Jahr 2026 wird diese befriedete Situation eine konstruktive

Zusammenarbeit zwischen zwei benachbarten Kantonen ermöglichen. Der Wegzug der bernischen Verwaltungen und Schulen aus Moutier wird in den Jahren 2026–2028 fortgesetzt, wobei definitive Infrastrukturen geschaffen werden, die die derzeitigen provisorischen Räumlichkeiten ersetzen sollen. Die beiden Kantone werden sich noch einmal mit der Aufteilung bestimmter Berufsbildungsgänge auseinandersetzen.

Die Arbeiten im Bereich KI wurden zusammen mit allen DIR/STA/JUS durch die AG KI vorangetrieben. Erstellt wurden dabei weitere Elemente in den Bereichen Grundlagen, Praxisanwendung, Fähigkeiten und Kommunikation, die der ganzen Kantonsverwaltung zugutekommen, wie z.B. eine Übersicht über die KI-Use Cases, neue KI-Schulungen, ein KI-FAQ, eine KI-Tagung mit rund 400 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus der ganzen Verwaltung und die Kommunikation zumindest einer KI-Ansprechperson für jede DIR/STA/JUS. Für drei Bedürfnisse mit verwaltungsweitem Einsatzpotenzial wurden Pilotvorhaben angestossen mit dem Ziel, zeitnah Nutzen, Machbarkeit und Voraussetzungen für eine Skalierung zu klären.

Per Mai 2025 ist das neue zentrale Intranet der Kantonsverwaltung (IntraBE) als Grundversorgungsapplikation in Betrieb genommen worden. Es löste die davor einzeln und autonom betriebenen neun Intranetauftritte der DIR/STA/JUS ab und stellt eine digitale Informationsplattform dar. Zusätzlich wurde neu auch die Kapo als Benutzergruppe integriert, jedoch ausschliesslich mit Leserechten, damit sie Zugriff auf die für sie relevanten Inhalte im IntraBE hat.

Chancen und Risiken

In der Produktgruppe gab es in finanzieller Hinsicht für das Jahr 2025 keine relevanten Chancen oder Risiken.

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen (Stand Rechnungsabschluss 2024 und 2025)	2024	2025
Anzahl der traktandierten Regierungsratsgeschäfte (Einzel-, Block-, Standard-, Informations- und AusspracheGeschäfte)	1 943	2 014
Anzahl der traktandierten Grossratsgeschäfte (ohne parlamentarische Vorstösse)	212	–
Anzahl der traktandierten parlamentarischen Vorstösse (Motionen, Finanzmotionen, Postulate, Interpellationen) im Grossen Rat	270	–
Anzahl erstellte Beglaubigungen	16 619	18 875
ZBS: Jahresumsatz Druckaufträge [in CHF]	1 678 892	1 761 078
Anzahl Medienmitteilungen	385	363
Anzahl Medienkonferenzen	25	38
Anzahl Besuche auf Portal www.be.ch	565 785	1 897 808
Anzahl Laufmeter erschlossenes Archivgut	2 185	1 440
Anzahl Zugriffe auf das Online-Inventar des Staatsarchivs	762 043	1 368 772
Anzahl Auskünfte/Beratungen FGS	152	133
Anzahl veröffentlichter Erlasse (BSG – BAG)	72	138
Anzahl behandelte Stellungnahmen (Dienst für begleitende Rechtsetzung, jurassische Angelegenheiten und Zweisprachigkeit – Rechtsdienst)	84	96
Anzahl übersetzte Seiten (1 Seite = 1800 Tastenanschläge)	2 671	2 313
Anzahl Besuche auf Portal www.sta.be.ch	203 500	212 985
Anzahl Besuche auf Portal www.gr.be.ch	164 680	309 210
Anzahl Besuche auf Portal www.rr.be.ch	101 218	91 939
Anzahl Besuche auf Portal www.be.ch/krise	2 422	1 636
Anzahl der verabschiedeten parlamentarischen Vorstösse (Motionen, Finanzmotionen, Postulate, Interpellationen) an den Grossen Rat	–	325
Anzahl der verabschiedeten Grossratsgeschäfte (ohne parlamentarische Vorstösse)	–	145

4 Wirtschafts-, Energie- und Umweltdirektion (WEU)

4.1 Übersicht Aufwand und Ertrag nach Produktgruppen (RE 2025)

in Millionen CHF		Aufwand	Ertrag
Führungsunterstützung	-16.5		4.7
Arbeitslosenversicherung	-21.5		2.1
Wirtschaftsentwicklung und -aufsicht	-45.0		16.3
Wald und Naturgefahren	-67.4		36.7
Landwirtschaft	-605.7		570.3
Natur	-43.6		18.9
Umwelt und Energie	-82.3		47.2
Verbraucherschutz und Umweltsicherheit	-11.9		2.2
Veterinärwesen	-15.6		8.4

4.2 Gesamtergebnis Erfolgsrechnung aller Produktgruppen

in Millionen CHF	Rechnung	Budget	Rechnung	Abweichung zum Budget	
	2024	2025	2025	CHF	%
Führungsunterstützung	-14.0	-14.5	-11.8	2.7	18.7%
Arbeitslosenversicherung	-19.2	-20.9	-19.5	1.5	7.0%
Wirtschaftsentwicklung und -aufsicht	-35.2	-41.9	-28.8	13.2	31.4%
Wald und Naturgefahren	-31.3	-32.7	-30.7	2.0	6.2%
Landwirtschaft	-37.9	-39.7	-35.4	4.3	10.9%
Natur	-24.7	-24.7	-24.7	-0.0	-0.1%
Umwelt und Energie	-35.7	-40.3	-35.1	5.2	12.8%
Verbraucherschutz und Umweltsicherheit	-10.0	-9.8	-9.8	0.1	0.8%
Veterinärwesen	-6.9	-7.4	-7.2	0.2	2.9%
Total	-214.9	-232.0	-202.8	29.2	12.6%

4.3 Schwerpunkte der Tätigkeit

Der Fokus lag im Jahr 2025 auf den in den Richtlinien der Regierungspolitik 2023–2026 festgehaltenen Zielen und Projekten zur Steigerung der Attraktivität des Kantons Bern als Innovations- und Investitionsstandort. Aufgrund der anhaltend schwierigen Konjunkturlage und der hohen US-Zölle hat die Standortförderung Kanton Bern ein bis Ende November 2025 befristetes Unterstützungsprogramm für die stark betroffene Tech-Industrie angeboten (Maschinen-, Elektro- und Metall-Industrie sowie verwandte Technologiebranchen). Fördergutscheine für Export und Forschung und Entwicklung (Export- und F&E-Voucher) ermöglichten einen schnellen Impuls für Export- und/oder F&E-Projekte von Industrieunternehmen und trugen dazu bei, die Beziehungen zwischen den Unternehmen und den Berner Forschungsinstitutionen einerseits und mit Switzerland Global Enterprise (S-GE) andererseits zu vertiefen.

Im Jahr 2025 ist die Arbeitslosigkeit erwartungsgemäss weiter angestiegen. Die geopolitische Lage, verschärft durch die US-Zollpolitik, hat zu einem Anstieg an Gesuchen für Kurzarbeitsentschädigungen und zu einer höheren Anzahl an Massenentlassungen und Betriebsschliessungen geführt. Die Unterstützung der Kundinnen und Kunden der Arbeitslosenversicherung (ALV) hat im Kanton Bern durch die Inbetriebnahme von Kundenservice-Centern ab 1. September 2025 und weiteren eServices im vierten Quartal eine weitere signifikante Verbesserung erfahren. In der zweiten Jahreshälfte 2025 wurden zudem zwei moderne Standorte im Raum Wankdorf eröffnet.

Seit dem 1. August 2025 ist der Vollzug der Feuerungskontrolle liberalisiert. Die Besitzerinnen und Besitzer von Öl-, Gas- oder Holzheizungen entscheiden selber, welches von den konzessionierten Messunternehmen die Kontrollen ihrer Heizungen durchführen soll. Im Zuge dieser Änderungen hat der Kanton neue Aufgaben, wie die Konzessionierung von Messunternehmen, und bisherige Vollzugsaufgaben der Gemeinden übernommen.

Die Arbeiten an den beiden neuen Teilstrategien «Rahmenstrategie Anpassung Klimawandel» (RAK) und «Klimaschutzstrategie» (KSS) zur Umsetzung des Klimaschutzartikels (Art. 31a Verfassung vom 6. Juni 1993 des Kantons Bern [KV; BSG 101.1]) schritten im Berichtsjahr planmässig voran. Der Grosse Rat wird in der Herbstsession 2026 darüber in Kenntnis gesetzt.

Die verschiedenen Waldleistungen und den Schutz vor Naturgefahren zu gewährleisten, wird künftig wegen der Klimaveränderung noch anspruchsvoller. Der Kanton hat darauf mit überarbeiteten Förderprogrammen zur unternehmerischen Weiterentwicklung der Wald- und Holzwirtschaft reagiert. Das Amt für Wald und Naturgefahren (AWN) erarbeitete neue regionale Waldpläne und entwickelte innovative Lösungen im integralen Gefahrenmanagement. Zum Beispiel erstellte das AWN mithilfe von wahrscheinlichkeitsbasierten Modellierungen verbesserte Grundlagen zur Gefahren- und Risikobeurteilung von Hangmuren, Lawinen und Steinschlag.

Der Regierungsrat überarbeitete die Nutzerstrategie INFORAMA gemäss den Auflagen des Grossen Rates, worauf der Grosse Rat diese in der Frühlingssession 2025 zustimmend zur Kenntnis nahm. Nach dem Abbruch des Projekts für ein neues Agrarinformationssystem galt es, die Verlängerung der Lebensdauer von GELAN im Verbund mit den Kantonen Freiburg und Solothurn bis nach dem Jahr 2030 sicherzustellen. Damit werden die nötigen Voraussetzungen geschaffen, um zukunftsfähige, inhaltliche und organisatorische Lösungen vertieft prüfen und umsetzen zu können. Die erste Fachplanung «Ökologische Infrastruktur Kanton Bern» liegt seit Herbst 2025 vor. Zusammen mit externen Stakeholdern wurde eine Strategie «Wald-Wild-Lebensraum» erarbeitet. Durch die Einrichtung der Koordinationsstelle Neobiota und eine stärkere Förderung der Biodiversität im Siedlungsraum werden den sich wandelnden Anforderungen in Landwirtschaft und Natur aktiv Rechnung getragen.

Neben der Vollzugstätigkeit im öffentlichen Veterinärwesen wurden Schwerpunkte bei der Umsetzung des nationalen Bekämpfungsprogramms der Moderhinke von Schafen, der Seuchenvorsorge, der Digitalisierung von Fachprozessen sowie der Umsetzung der kantonalen One-Health Plattform gesetzt. Zudem erfolgte eine systematische Überprüfung sämtlicher Verordnungen im Zuständigkeitsbereich des Amts für Veterinärwesen (AVET).

Im Berichtsjahr wurden lebensmittelgesetzliche Vorgaben durch risikobasierte Betriebsinspektionen und durch die Untersuchung von Proben vollzogen. Im Bereich der Umweltsicherheit lag ein Fokus auf Produkten aus dem Freizeitbereich. Zudem erfolgte die Reakkreditierung der Inspektionsstelle und des Kantonalen Laboratoriums (KL) durch die Schweizerische Akkreditierungsstelle.

4.4 Erfolgsrechnung

	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abweichung zum Budget CHF	%
Erfolgsrechnung					
Aufwand	-918 418 661	-960 590 578	-909 551 757	51 038 820	5.3%
Ertrag	703 545 569	728 572 678	706 716 170	-21 856 507	-3.0%
Saldo	-214 873 091	-232 017 898	-202 835 586	29 182 312	12.6%
Aufwand					
30 Personalaufwand	-120 026 695	-125 289 377	-124 211 628	1 077 749	0.9%
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-41 452 309	-38 104 829	-45 591 589	-7 486 760	-19.6%
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-5 642 254	-3 942 997	-2 999 922	943 075	23.9%
34 Finanzaufwand	-87 297	-31 800	-831 808	-800 008	< -100.0%
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	-712 383	-684 537	-177 076	507 461	74.1%
36 Transferaufwand	-184 813 126	-232 339 706	-184 248 130	48 091 576	20.7%
37 Durchlaufende Beiträge	-551 771 837	-554 650 000	-544 542 403	10 107 597	1.8%
38 Ausserordentlicher Aufwand	-358 727	0	0	0	0.0%
39 Interne Verrechnung	-13 554 031	-5 547 330	-6 949 201	-1 401 871	-25.3%
Ertrag					
40 Fiskalertrag	937 066	200 000	353 596	153 596	76.8%
41 Regalien und Konzessionen	4 440 166	4 767 500	4 445 206	-322 294	-6.8%
42 Entgelte	33 538 777	31 318 197	35 803 012	4 484 815	14.3%
43 Verschiedene Erträge	1 143 274	717 955	1 390 256	672 301	93.6%
44 Finanzertrag	806 202	138 000	877 455	739 455	> 100.0%
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	683 685	1 113 590	3 048 090	1 934 500	> 100.0%
46 Transferertrag	80 858 854	108 167 630	88 391 340	-19 776 291	-18.3%
47 Durchlaufende Beiträge	551 771 837	554 650 000	544 542 403	-10 107 597	-1.8%
48 Ausserordentlicher Ertrag	534 526	315 600	534 683	219 083	69.4%
49 Interne Verrechnung	28 831 182	27 184 205	27 330 130	145 925	0.5%

Entwicklung der Erfolgsrechnung

Der Saldo der Erfolgsrechnung 2025 unterschreitet den Budgetwert um CHF 29,2 Millionen. Der Personalaufwand wird um CHF 1,1 Millionen unterschritten, was auf diverse Vakanzen zurückzuführen ist. Der Sachaufwand überschreitet den Budgetwert um CHF 7,5 Millionen (CHF 3,8 Mio. im AWN und CHF 2,6 Millionen im Amt für Wirtschaft [AWI]). Der Netto-Transferaufwand (Transferaufwand abzüglich Transferertrag) liegt CHF 28,5 Millionen unter dem Budget

2025, was hauptsächlich mit CHF 13,5 Millionen auf das AWI, mit CHF 4,6 Millionen auf Projektverzögerungen in der Produktgruppe «Landwirtschaft» Abweichungen beim Amt für Landwirtschaft und Natur (LANAT) sowie mit CHF 5,7 Millionen auf Unterverpflichtungen von Förderbeiträgen im Amt für Umwelt und Energie (AUE) zurückzuführen ist.

4.5 Investitionsrechnung

	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abweichung zum Budget	
				CHF	%
Investitionsrechnung					
Ausgaben	-35 956 338	-36 323 811	-17 303 089	19 020 722	52.4%
Einnahmen	20 797 760	19 925 032	13 174 033	-6 750 999	-33.9%
Saldo	-15 158 578	-16 398 779	-4 129 056	12 269 723	74.8%
Ausgaben					
50 Sachanlagen	-1 666 373	-2 488 250	-1 819 161	669 089	26.9%
51 Investitionen auf Rechnung Dritter	0	0	0	0	0.0%
52 Immaterielle Anlagen	-1 613 991	-4 161 804	-431 956	3 729 848	89.6%
54 Darlehen	-21 834 536	-22 500 000	-9 963 253	12 536 747	55.7%
55 Beteiligungen und Grundkapitalien	0	0	0	0	0.0%
56 Eigene Investitionsbeiträge	-10 841 437	-7 173 756	-5 088 719	2 085 038	29.1%
57 Durchlaufende Investitionsbeiträge	0	0	0	0	0.0%
58 Ausserordentliche Investitionen	0	0	0	0	0.0%
Einnahmen					
60 Übertragung von Sachanlagen in das Finanzvermögen	559	0	5 193	5 193	-
61 Rückerstattungen	0	0	0	0	0.0%
62 Übertragung immaterielle Anlagen in das FV	0	0	0	0	0.0%
63 Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	1 865 644	2 425 032	964 796	-1 460 236	-48.3%
64 Rückzahlung von Darlehen	18 931 557	17 500 000	12 204 044	-5 295 956	-30.3%
65 Übertragung von Beteiligungen	0	0	0	0	0.0%
66 Rückzahlung eigener Investitionsbeiträge	0	0	0	0	0.0%
67 Durchlaufende Investitionsbeiträge	0	0	0	0	0.0%
68 Ausserordentliche Investitionseinnahmen	0	0	0	0	0.0%

Entwicklung der Investitionsrechnung

Der Saldo der Investitionsrechnung 2025 liegt CHF 12,3 Millionen unter dem Budget 2025. CHF 7,2 Millionen betreffen die Darlehen in der Produktgruppe «Wirtschaftsentwicklung und -aufsicht». Diese den aufgrund von Projektverzögerungen tiefer aus als geplant. CHF 2,4 Millionen betreffen das LANAT, vor allem begründet durch den Stopp des Projekts für ein neues Agrarinformationssystem in

der Produktgruppe «Landwirtschaft». CHF 1,4 Millionen entfallen auf die Produktgruppe «Wald und Naturgefahren», die hauptsächlich auf Verzögerungen bei ICT-Projektvorhaben (Immaterielle Anlagen) für die Abweichung verantwortlich sind.

4.6 Entwicklung der Vollzeitstellen der WEU

2021	2022	2023	2024	2025
771.2	772.6	780.9	787.0	791.6

Kommentar

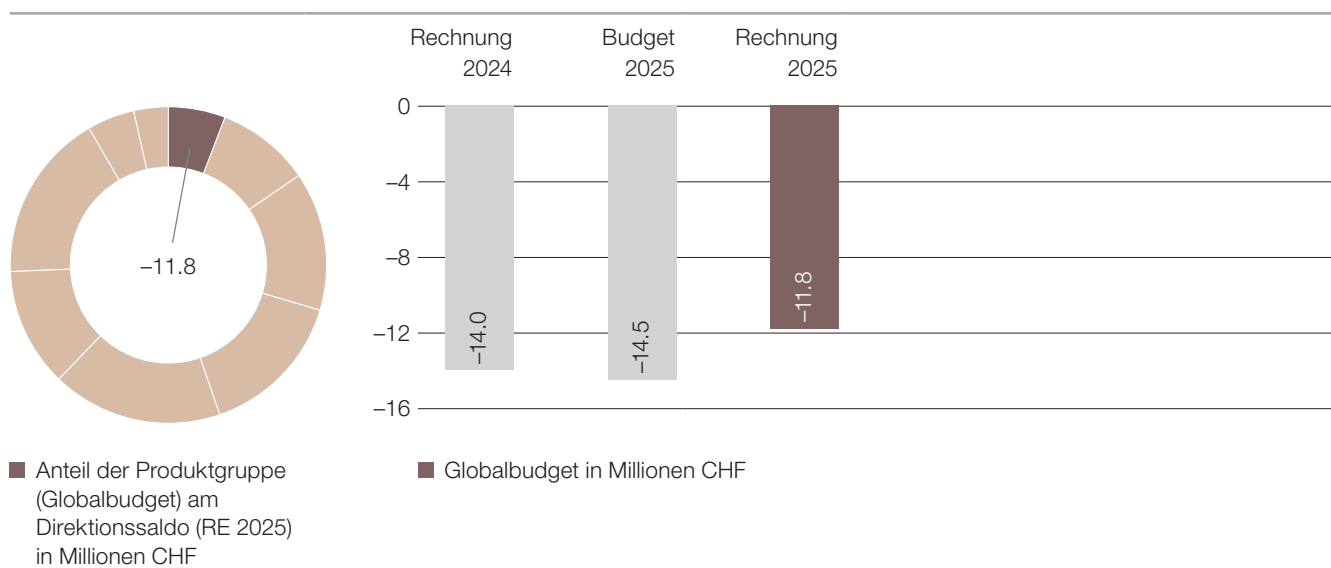
Die setzten Vollzeiteinheiten (VZE) in der WEU (exkl. Amt für Arbeitslosenversicherung [AVA]) haben im Jahr 2025 im Vergleich zum Vorjahr um 4,6 VZE (0,6%) zugenommen.

Das AUE erhielt per 1. Januar 2025 zusätzlich 2,5 unbefristete VZE für die Kontrolle von Feuerungsanlagen (Aufgaben wurden vom Bund an den Kanton übertragen).

Das LANAT erhielt per 1. Januar 2025 zusätzlich 1,5 unbefristete VZE für die Bekämpfung von Neobioten und die Sicherstellung und Umsetzung der Bundesinventare.

4.7 Produktgruppen

4.7.1 Führungsunterstützung



Beschreibung

Führungsunterstützung in Bezug auf alle Geschäfte mit strategischer Bedeutung der Wirtschafts-, Energie- und Umweltdirektion sowie Grossratsgeschäfte, Regierungsgeschäfte und interdirektionale Geschäfte. Wahrnehmung von wichtigen strategischen Entwicklungsaufgaben und Leitung von Projekten und Gremien mit strategischer Bedeutung (z.B. Hauptstadtregion Schweiz, Task-Force Medizin, sitem-insel AG, Wyss Academy for Nature, SCDH AG). Wirkungsvoller Einsatz der Führungsinstrumente und der vor-

handenen Ressourcen. Sicherstellen der Dienstleistungen für die Direktion in den Bereichen Finanzen, Informatik, Kommunikation und Übersetzung, Personal und Recht. Gewährleistung der an die Gebäudeversicherung Bern (GVB) übertragenen kantonalen Feuerwehraufgaben. Wahrnehmung der kantonalen Aufgaben betreffend GVB und BKW AG.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung	Budget	Rechnung	Abweichung zum Budget	
	2024	2025	2025	CHF	%
Betrieblicher Aufwand	-18 245 431	-18 084 278	-16 475 617	1 608 661	8.9%
30 Personalaufwand	-12 446 674	-13 489 231	-12 831 899	657 333	4.9%
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-1 149 269	-1 301 971	-838 120	463 851	35.6%
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-30 951	-43 076	-33 506	9 569	22.2%
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0%
36 Transferaufwand	-2 477 884	-3 250 000	-2 754 347	495 653	15.3%
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0%
39 Interne Verrechnungen	-2 140 653	0	-17 745	-17 745	-
Betrieblicher Ertrag	4 221 969	3 615 238	4 718 455	1 103 217	30.5%
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0.0%
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0.0%
42 Entgelte	126 556	46 000	104 504	58 504	> 100.0%
43 Verschiedene Erträge	735 312	0	817 174	817 174	-
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0%
46 Transferertrag	3 360 101	3 569 238	3 796 777	227 539	6.4%
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0%
49 Interne Verrechnung	0	0	0	0	0.0%
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-14 023 462	-14 469 040	-11 757 162	2 711 878	18.7%
34 Finanzaufwand	-2 825	0	-3 317	-3 317	-
44 Finanzertrag	1	0	2	2	-
Ergebnis aus Finanzierung	-2 824	0	-3 315	-3 315	-

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung	Budget	Rechnung	Abweichung zum Budget	
	2024	2025	2025	CHF	%
Operatives Ergebnis	-14 026 286	-14 469 040	-11 760 477	2 708 563	18.7 %
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0.0 %
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0 %
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0.0 %
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	-14 026 286	-14 469 040	-11 760 477	2 708 563	18.7 %

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

in CHF	Rechnung	Budget	Rechnung	Abweichung zum Budget	
	2024	2025	2025	CHF	%
Führungsunterstützung	-8 323 728	-12 094 455	-9 407 003	2 687 453	22.2 %
Rechtliche Dienstleistungen	-1 772 049	0	0	0	0.0 %
Informatikleistungen für Ämter	-1 872 019	7 615	-29 429	37 044	< -100.0 %
Gebäudeversicherung Bern	-2 058 490	-2 382 200	-2 324 046	-58 154	-2.4 %

Kommentar:

Veränderungen gegenüber Budget 2025

Im Vergleich zum Budget 2025 weist das Gesamtergebnis der Produktgruppe «Führungsunterstützung» in der Rechnung 2025 eine Unterschreitung von CHF 2,7 Millionen aus.

Die Abweichungen im Personalaufwand ergeben sich aus den Rückstellungen und einer Budgetunterschreitung im übrigen Personalaufwand. Die vorgegebenen Einsparungen von 10,0 Prozent beim Sachaufwand konnten eingehalten werden. Die wesentliche Abweichung im Sach- und übrigen Betriebsaufwand ist auf eine

Projektverzögerung sowie den Abbruch eines Projekts im Bereich Informatik zurückzuführen.

Die Leistungen der GVB für die Aufrechterhaltung der Einsatzbereitschaft der Feuerwehr-Sonderstützpunkte und deren Materialbeschaffungen werden der GVB mit einem jährlichen Staatsbeitrag abgegolten. Die budgetierten Staatsbeiträge in der Höhe von CHF 2,4 Millionen werden leicht unterschritten.

Entwicklungsschwerpunkte

Die WEU vertritt den Kanton Bern in der Hauptstadtregion Schweiz, die sich als Lebens- und Wirtschaftsraum von europäischer Bedeutung und als Politzentrum der Schweiz positionieren will.

Die WEU leitet die Task Force Medizin Bern, die im Auftrag des Regierungsrates strategische Vorarbeit leistet, damit der Medizinstandort Bern seine starke Position mindestens halten und nach Möglichkeit ausbauen kann.

Zudem ist sie für die Beteiligung des Kantons an der BKW AG und für die GVB verantwortlich. Sie leitet Projekte und nimmt in Gremien von strategischer Bedeutung für den Kanton Einsitz (z.B. Wyss Academy for Nature at the University of Bern, sitem-insel und SCDH).

Auf Verwaltungsebene werden diese Aufgaben durch das Generalsekretariat der WEU wahrgenommen.

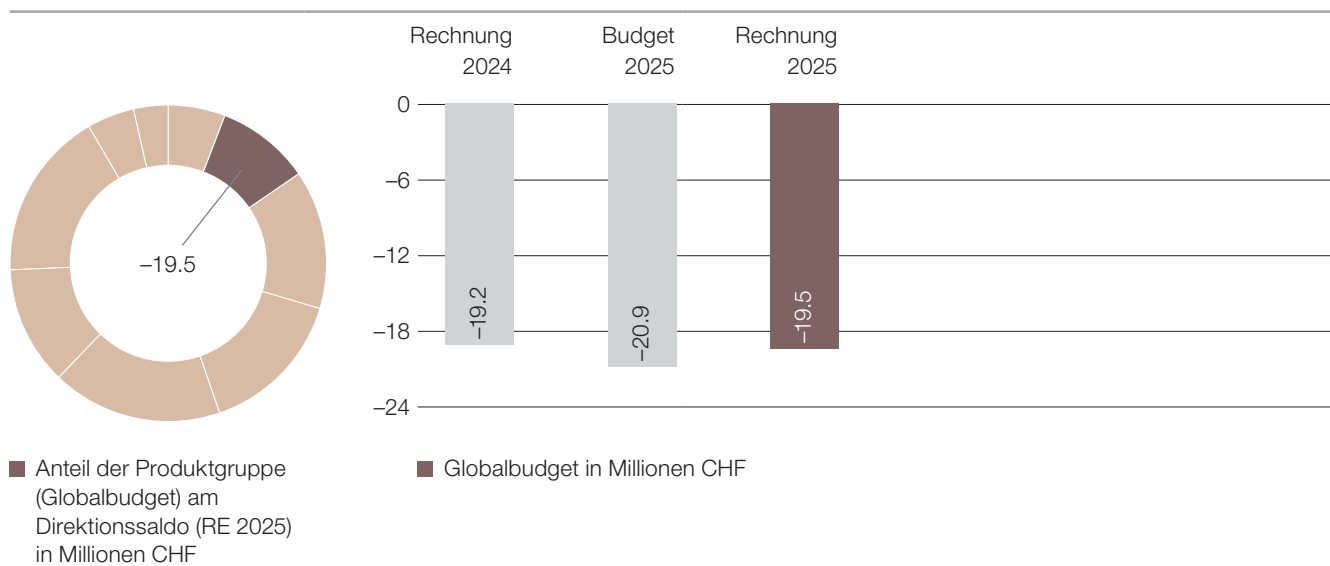
Chancen und Risiken

Keine.

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen (Stand Rechnungsabschluss 2024 und 2025)	2024	2025
Anzahl der traktandierten Regierungsratsgeschäfte (Einzel-, Block-, Standard-, Informations- und Aussprache-geschäfte)	115	131
Anzahl der traktandierten Grossratsgeschäfte (ohne parlamentarische Vorstösse)	13	13
Anzahl der traktandierten parlamentarischen Vorstösse (Motionen, Finanzmotionen, Postulate, Interpellationen)	33	45
Anzahl der abgegebenen Mitberichte an eine andere DIR/STA	265	250
Anzahl bei der WEU eingereichter Beschwerden	98	111
Anzahl von der WEU erledigter Beschwerden	78	124
Jährliche Beitragsleistungen (in Mio. CHF) an die Gebäudeversicherung Bern (GVB) zur Erfüllung von kantonalen Feuerwehraufgaben auf Basis von zwei Leistungsvereinbarungen (Oel-/Gas-/ABC-Wehr sowie Personenrettung bei Unfällen)	2	2

4.7.2 Arbeitslosenversicherung



Beschreibung

Der Kanton vollzieht im Auftrag des Bundes das Gesetz vom 25. Juni 1982 über die obligatorische Arbeitslosenversicherung und die Insolvenzschiädigung (AVIG; SR 837.0), das Gesetz vom 6. Oktober 1989 über die Arbeitsvermittlung und den Personalverleih (AVG; SR 823.11) und Teile des Gesetzes vom 16. Dezember 2005 über die Ausländerinnen und Ausländer und über die Integration (AIG; SR 142.20). Dazu hat der Bund mit dem Kanton je eine Leistungsvereinbarung für die Arbeitsvermittlung und die Arbeitslosenkasse abgeschlossen.

Die Arbeitsvermittlung betreibt die regionalen Arbeitsvermittlungszentren (RAV) im Kanton Bern. Sie hat den Auftrag, Stellensuchende möglichst rasch und dauerhaft wieder in den Arbeitsmarkt zu integrieren. Die regionale Arbeitsvermittlung unterstützen die Stellensuchenden bei der Stellensuche und führen die Beratungsgespräche durch. Die Einhaltung der mit den Stellensuchenden getroffenen Vereinbarungen wird kontrolliert, und wenn nötig werden Sanktionen verfügt. Die Arbeitsvermittlung beschafft und vermittelt arbeits-

marktliche Massnahmen (Kurse, Praktika, Programme zur vorübergehenden Beschäftigung usw.) und verantwortet zudem die Umsetzung der Stellenmeldepflicht. Die Kontrolle der Einhaltung der Stellenmeldepflicht erfolgt durch die Arbeitsmarktaufsicht.

Die Arbeitslosenkasse (ALK) des Kantons Bern ist an mehreren Standorten tätig. Sie prüft die Anspruchsvoraussetzungen und richtet Arbeitslosen, Kurzarbeit und Schlechtwetterentschädigung sowie Leistungen bei Zahlungsunfähigkeit des Arbeitgebers aus. Die Arbeitslosenkasse zahlt die Arbeitslosenentschädigung aus.

Die Produkte «Arbeitsvermittlung (RAV)» und «Arbeitslosenkasse (ALK)» werden ausschliesslich aus dem Fonds der eidgenössischen Arbeitslosenversicherung finanziert. Das Produkt «Arbeitslosenversicherung – kantonale Massnahmen» enthält einerseits freiwillige kantonale Massnahmen, andererseits den vom Bund vorgegebenen Beitrag des Kantons an den Vollzug der Arbeitslosenversicherung.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abweichung zum Budget	
				CHF	%
Betrieblicher Aufwand	-21 149 074	-22 240 279	-21 522 009	718 270	3.2%
30 Personalaufwand	0	0	11 596	11 596	-
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-32 316	-90 279	-35 613	54 666	60.6%
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	0	0	0	0	0.0%
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0%
36 Transferaufwand	-20 535 438	-22 150 000	-21 018 175	1 131 825	5.1%
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0%
39 Interne Verrechnungen	-581 320	0	-479 816	-479 816	-
Betrieblicher Ertrag	1 903 400	1 300 000	2 057 537	757 537	58.3%
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0.0%
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0.0%
42 Entgelte	0	0	0	0	0.0%
43 Verschiedene Erträge	0	0	0	0	0.0%

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung	Budget	Rechnung	Abweichung zum Budget	
	2024	2025	2025	CHF	%
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0%
46 Transferertrag	434 727	0	471 288	471 288	–
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0%
49 Interne Verrechnung	1 468 672	1 300 000	1 586 249	286 249	22.0%
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-19 245 674	-20 940 279	-19 464 472	1 475 807	7.0%
34 Finanzaufwand	0	0	-22	-22	–
44 Finanzertrag	180	0	0	0	0.0%
Ergebnis aus Finanzierung	180	0	-22	-22	–
Operatives Ergebnis	-19 245 494	-20 940 279	-19 464 494	1 475 785	7.0%
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0.0%
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0%
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0.0%
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	-19 245 494	-20 940 279	-19 464 494	1 475 785	7.0%

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

in CHF	Rechnung	Budget	Rechnung	Abweichung zum Budget	
	2024	2025	2025	CHF	%
Arbeitsvermittlung (RAV)	337 299	0	370 139	370 139	–
Arbeitslosenkasse (ALK)	97 598	0	107 317	107 317	–
Arbeitslosenversicherung – kantonale Massnahmen	-19 680 391	-20 940 279	-19 941 950	998 329	4.8%

Kommentar:

Veränderungen gegenüber Budget 2025

Die Arbeitslosigkeit im Kanton Bern betrug im Jahr 2025 im Durchschnitt 2,1 Prozent (Vorjahr 1,8 %), gesamtschweizerisch lag sie bei 2,8 Prozent (Vorjahr 2,4 %). Nach der deutlichen Erholung auf dem Arbeitsmarkt im Jahr 2022 stieg die Arbeitslosenquote seit dem dritten Quartal 2024 kontinuierlich an und erreichte im Kanton Bern im Dezember 2025 wieder einen Wert von 2,3 Prozent.

Die Produktgruppe «Arbeitslosenversicherung» enthält das Produkt «Arbeitslosenversicherung – kantonale Massnahmen». In diesem Produkt werden einerseits die bundesrechtlich vorgeschriebenen Anteile des Kantons Bern am Vollzug der Arbeitslosenversicherung

abgerechnet. Andererseits ergänzt der Kanton die Massnahmen der Arbeitslosenversicherung mit eigenen Massnahmen (z.B. Kurse und Programme für Personen ohne Anspruch auf Leistungen der Arbeitslosenversicherung).

Die Beiträge an den Vollzug der Arbeitslosenversicherung sind durch den Kanton nicht beeinflussbar und liegen rund CHF 0,7 Millionen unter dem Budget (vgl. Sachgruppen «Transferaufwand» und «Interne Verrechnungen»).

Entwicklungsschwerpunkte

Das AVA richtet sich in einem mehrjährigen Prozess auf das sich stetig verändernde Verhalten seiner Kundinnen und Kunden aus. Nebst Anpassungen in der Aufbauorganisation werden schrittweise Online-Services, SMS-Dienste und KI-Unterstützung in der RAV-Ber-

atung entwickelt sowie ein neues Abrechnungs- und ALK bei der Arbeitslosenkasse eingeführt.

Der Anstieg der Arbeitslosigkeit hat zu einer moderaten Erhöhung im Personalbestand geführt.

Chancen und Risiken

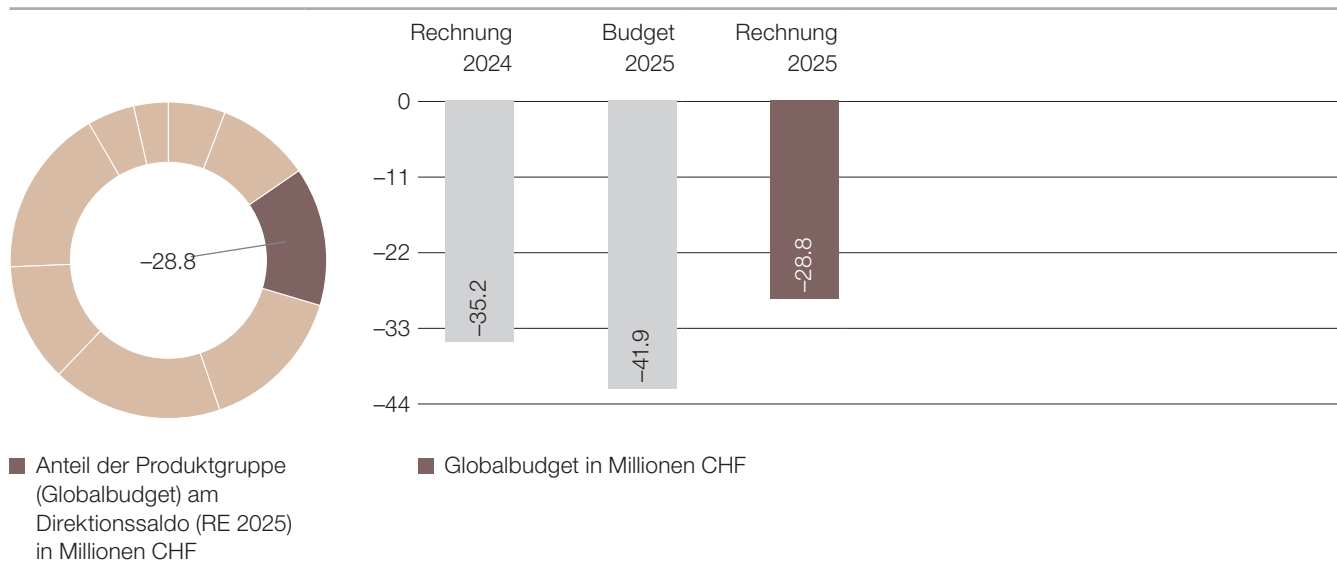
Der Kantonsbeitrag an den Vollzug der Arbeitslosenversicherung hängt von der gesamtschweizerischen Entwicklung der Lohnsumme und dem Anteil des Kantons Bern an der jährlichen Anzahl

der Tage kontrollierter Arbeitslosigkeit ab. Der Kantonsbeitrag kann deshalb schwanken, ohne dass der Kanton Bern diese Entwicklung steuern kann.

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen (Stand Rechnungsabschluss 2024 und 2025)	2024	2025
Durchschnittliche Anzahl durch die RAV betreuter Stellensuchende pro Monat	16 278	18 994
Anzahl durch die RAV durchgeführter Beratungsgespräche	124 094	129 247
Anzahl Einsatztage in Programmen für Stellensuchende der RAV	323 902	503 750
Ausbezahlte Arbeitslosenentschädigungen der ALK (in Mio. CHF)	309	354

4.7.3 Wirtschaftsentwicklung und -aufsicht



Beschreibung

Die Tätigkeiten in dieser Produktgruppe schaffen einen volkswirtschaftlichen Mehrwert für Kunden im Kanton Bern, allem voran für die Unternehmen und Organisationen. Diesen wird die Realisierung von Wachstums- und Innovationspotenzialen ermöglicht und sie erhalten und/oder steigern durch gezielte, nachhaltige, umwelt- und

sozialverträgliche Dienstleistungen ihre Wettbewerbsfähigkeit. Die Tätigkeiten finden sowohl im industriellen Bereich wie auch im Tourismus statt, sowohl in städtischen Zentren wie im ländlichen Raum und im Berggebiet.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abweichung zum Budget	
				CHF	%
Betrieblicher Aufwand	-45 110 204	-55 523 575	-45 043 505	10 480 070	18.9%
30 Personalaufwand	-13 866 710	-15 513 484	-14 610 819	902 665	5.8%
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-2 603 985	-3 165 068	-5 796 503	-2 631 435	-83.1%
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-87 909	-507 820	-288 013	219 807	43.3%
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	-712 383	-48 500	-177 076	-128 576	< -100.0%
36 Transferaufwand	-24 978 398	-33 913 703	-22 009 108	11 904 596	35.1%
37 Durchlaufende Beiträge	-64 321	-200 000	-32 736	167 264	83.6%
39 Interne Verrechnungen	-2 796 497	-2 175 000	-2 129 251	45 749	2.1%
Betrieblicher Ertrag	9 061 021	13 265 451	15 397 361	2 131 910	16.1%
40 Fiskalertrag	937 066	200 000	353 596	153 596	76.8%
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0.0%
42 Entgelte	5 358 145	5 530 097	5 612 668	82 571	1.5%
43 Verschiedene Erträge	311 496	16 000	564 828	548 828	> 100.0%
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0%
46 Transferertrag	404 905	5 201 354	6 769 503	1 568 149	30.1%
47 Durchlaufende Beiträge	64 321	200 000	32 736	-167 264	-83.6%
49 Interne Verrechnung	1 985 088	2 118 000	2 064 030	-53 970	-2.5%
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-36 049 183	-42 258 124	-29 646 145	12 611 979	29.8%
34 Finanzaufwand	0	-9 800	-3 042	6 758	69.0%
44 Finanzertrag	346 977	8 000	346 670	338 670	> 100.0%
Ergebnis aus Finanzierung	346 977	-1 800	343 629	345 429	> 100.0%
Operatives Ergebnis	-35 702 206	-42 259 924	-29 302 516	12 957 408	30.7%
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0.0%
48 Ausserordentlicher Ertrag	534 526	315 600	534 683	219 083	69.4%
Ausserordentliches Ergebnis	534 526	315 600	534 683	219 083	69.4%

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung	Budget	Rechnung	Abweichung zum Budget	
	2024	2025	2025	CHF	%
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	-35 167 680	-41 944 324	-28 767 833	13 176 491	31.4 %

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

in CHF	Rechnung	Budget	Rechnung	Abweichung zum Budget	
	2024	2025	2025	CHF	%
Wirtschaftsförderung	-23 784 584	-26 435 362	-14 727 725	11 707 637	44.3 %
Tourismus und Regionalentwicklung	-8 200 539	-10 859 312	-10 484 218	375 094	3.5 %
Arbeits- und Marktaufsicht	-4 324 425	-5 152 021	-4 482 947	669 074	13.0 %
Chronometerkontrolle	1 141 868	502 372	927 057	424 685	84.5 %

Kommentar:

Veränderungen gegenüber Budget 2025

Der Nachvollzug der beiden Härtefallprogramme zur Bekämpfung der COVID-19-Pandemie beeinflusst erneut das Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung 2025 signifikant. Alle in diesem Zusammenhang stehenden, nicht budgetierten Sachverhalte führen zu einer Ergebnisverbesserung von insgesamt CHF 8,4 Millionen. Im Wesentlichen tragen die Rückzahlungen von Berner Unternehmen in Höhe von CHF 7,6 Millionen als Aufwandsminderung im (Transferaufwand) zu diesem Ergebnis bei.

Die Budgetunterschreitung beim Personalaufwand von 5,8 Prozent ist auf verschiedene Vakanzen zurückzuführen, die nicht zeitnah besetzt bzw. nicht unmittelbar wiederbesetzt werden konnten. Im Weiteren führte der Geschäftsgang in der Uhrenbranche in der Chronometerkontrolle Biel temporär zu weniger Personalaufwand.

Die Überschreitung von CHF 2,6 Millionen im Sach- und übrigen Betriebsaufwand wird vollumfänglich durch die Budgetunterschreitung im Transferaufwand kompensiert und ist daher saldoneutral. Zur sachrichtigen Anwendung der Rechnungslegung fand im Jahr 2025 eine Verschiebung zwischen den beiden Sachgruppen statt, die nicht im Budget berücksichtigt war. Weiter tragen tiefere Beitragszahlungen an die UEFA Women's Euro (CHF 0,7 Mio.) und offene Abschreibungen aus den Investitionsbeträgen für die Neue Festhalle Bern (CHF 0,4 Mio.) zur Budgetunterschreitung im Transferaufwand bei.

Entwicklungsschwerpunkte

Der Fokus liegt weiterhin auf den in den Richtlinien der Regierungspolitik 2023–2026 festgehaltenen Zielen und Projekten zur Steigerung der Attraktivität des Kantons Bern als Innovations- und Investitionsstandort sowie auf der Schaffung von Rahmenbedingungen für eine nachhaltige Entwicklung. In der Bevölkerung und in der Wirtschaft wächst das Bewusstsein für eine nachhaltige Wirtschaft. Die Standortförderung unterstützt die Unternehmen bei der Einfüh-

rung zirkulärer Geschäftsmodelle mit Finanzierungsbeiträgen und Beratungsangeboten und verstärkt die Zusammenarbeit mit anderen DIR/STA/JUS. Die kürzlich geschaffene Fachstelle Kreislaufwirtschaft und Innovation soll diese Entwicklungen zusätzlich unterstützen. Neue Plattformen für Dienstleistungen zugunsten der KMU im Kanton Bern und darüber hinaus ergänzen diese Aktivitäten zielgerichtet.

Chancen und Risiken

Aufgrund der schwachen weltwirtschaftlichen Entwicklung zeichnet sich auch im Jahr 2026 nur ein geringes Wachstum der Schweizer und Berner Wirtschaft ab. Die Unsicherheit bezüglich der internationalen Wirtschafts- und Handelspolitik belastet die Schweizer Exportwirtschaft stark. Als massgebliche Wachstumsstütze dürfte sich demgegenüber die Binnennachfrage erweisen. Der private Konsum zeigt sich robust und stützt die Konjunktur, begünstigt durch die tiefe Inflation und positive Reallohnentwicklungen. In-

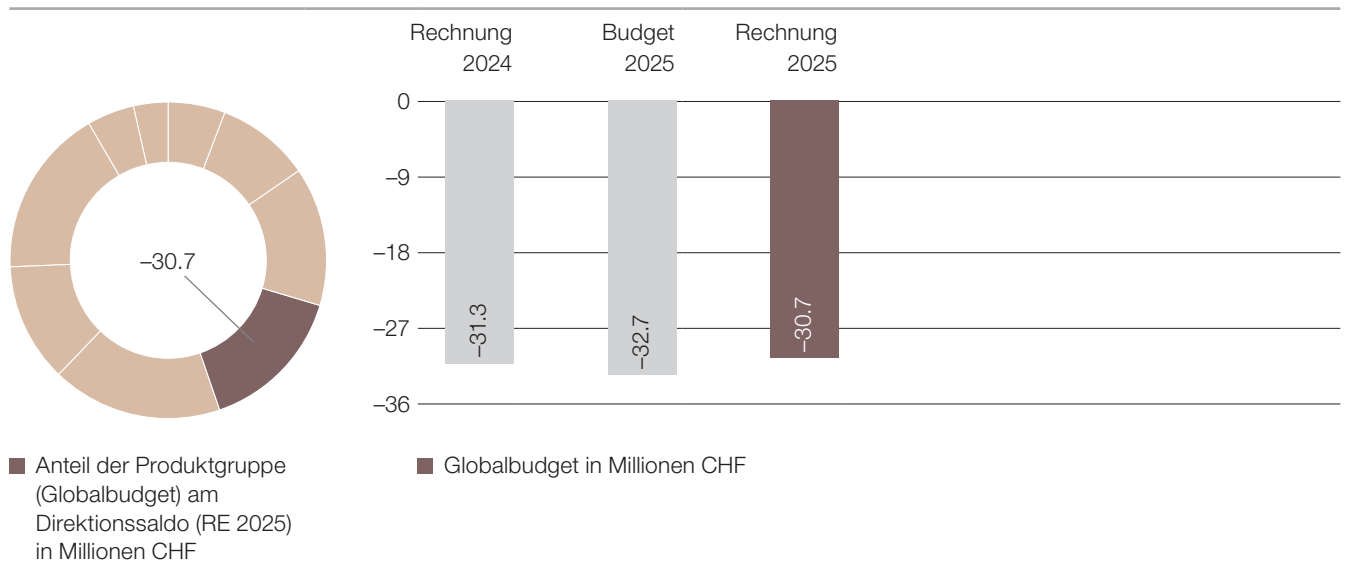
gesamt überwiegen in der aktuellen geopolitischen Lage jedoch die Risiken, sodass auch im Jahr 2026 noch keine spürbare Erholung absehbar ist.

Die Schwächephase am Arbeitsmarkt dürfte sich fortsetzen. Das Beschäftigungswachstum bleibt gering und die Arbeitslosenquote dürfte weiterhin leicht steigen.

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen (Stand Rechnungsabschluss 2024 und 2025)	2024	2025
Anzahl geförderter Projekte im Bereich Wirtschaftsförderung und Tourismus/Regionalpolitik (ohne Härtefallmassnahmen)	131	120
Anzahl Kontrollen im Bereich Arbeitsbedingungen und Arbeitsmarktkontrolle	2 171	2 671
Anzahl beurteilter Baugesuche durch die Abteilung Arbeitsbedingungen	544	532
Anzahl verarbeiteter Meldungen für entsandte Arbeitnehmende gemäss dem Bundesgesetz vom 8. Oktober 1999 über die flankierenden Massnahmen bei entsandten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern und über die Kontrolle der in Normalarbeitsverträgen vorgesehenen Mindestlöhne (Entsendegesetz, EntsG; SR 823.20)	48 857	44 900
Anzahl arbeitsmarktlicher Vorentscheide für ausländische Erwerbstätige durch die Abteilung Arbeitsbedingungen	4 685	4 661
Anzahl zertifizierter Chronometer durch das Uhrenbeobachtungsbüro in Biel	1 333 493	1 346 321

4.7.4 Wald und Naturgefahren



Beschreibung

Der Wald soll in seiner Fläche und Qualität erhalten bleiben. Die öffentlichen Interessen am Wald werden durch seinen Schutz und die Förderung einer nachhaltigen Waldentwicklung gesichert. Die Waldbewirtschaftung trägt zur Stabilität des Ökosystems Wald bei und erfüllt die gesellschaftlichen Bedürfnisse nach Waldeleistungen. Der Kanton schafft die entsprechenden Rahmenbedingungen und fördert die strategische und strukturelle Entwicklung der Waldwirtschaft.

Der Staatswald wird nach unternehmerischen Grundsätzen nachhaltig bewirtschaftet.

Menschen, Tiere und erhebliche Sachwerte werden durch planerische, organisatorische, waldbauliche und technische Massnahmen vor Naturgefahren wie Lawinen, Eis- und Steinschlag, Felssturz, Rutschung und Erosion geschützt.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abweichung zum Budget	
				CHF	%
Betrieblicher Aufwand	-64 851 565	-62 084 808	-67 279 381	-5 194 573	-8.4 %
30 Personalaufwand	-19 621 826	-19 820 493	-19 907 870	-87 377	-0.4 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-9 869 878	-7 927 500	-11 710 629	-3 783 129	-47.7 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-507 247	-748 312	-543 930	204 382	27.3 %
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %
36 Transferaufwand	-33 047 364	-32 727 503	-34 222 699	-1 495 196	-4.6 %
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
39 Interne Verrechnungen	-1 805 248	-861 000	-894 253	-33 253	-3.9 %
Betrieblicher Ertrag	33 347 571	29 221 195	36 507 341	7 286 147	24.9 %
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0.0 %
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0.0 %
42 Entgelte	10 795 434	8 530 800	12 777 877	4 247 077	49.8 %
43 Verschiedene Erträge	82	0	8 008	8 008	-
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %
46 Transferertrag	20 301 337	19 129 395	21 696 718	2 567 324	13.4 %
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
49 Interne Verrechnung	2 250 718	1 561 000	2 024 738	463 738	29.7 %
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-31 503 994	-32 863 613	-30 772 039	2 091 574	6.4 %
34 Finanzaufwand	-57 981	0	-71 101	-71 101	-
44 Finanzertrag	291 881	130 000	143 869	13 869	10.7 %
Ergebnis aus Finanzierung	233 900	130 000	72 768	-57 232	-44.0 %

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung	Budget	Rechnung	Abweichung zum Budget	
	2024	2025	2025	CHF	%
Operatives Ergebnis	-31 270 094	-32 733 613	-30 699 272	2 034 342	6.2 %
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0.0 %
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0 %
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0.0 %
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	-31 270 094	-32 733 613	-30 699 272	2 034 342	6.2 %

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

in CHF	Rechnung	Budget	Rechnung	Abweichung zum Budget	
	2024	2025	2025	CHF	%
Wald	-28 259 459	-26 939 328	-26 786 801	152 527	0.6 %
Risikomanagement Naturgefahren	-4 422 478	-5 411 748	-5 454 515	-42 767	-0.8 %
Staatsforstbetrieb	1 411 843	-382 537	1 542 044	1 924 581	> 100.0 %

Kommentar:

Veränderungen gegenüber Budget 2025

Die Produktgruppe erzielt im Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget) eine Verbesserung von CHF 2,0 Millionen (6,2 %) gegenüber dem Budget. Einen wesentlichen Beitrag dazu leistet der Staatsforstbetrieb, der mit einer positiven Budgetabweichung von CHF 1,9 Millionen und einem Gewinn von CHF 1,5 Millionen abschliesst. Das erfreuliche Ergebnis ist auf die Professionalität des Betriebs sowie günstige Marktentwicklungen zurückzuführen, insbesondere die hohe Nachfrage nach Holz und forstlichen Kursen. Im Produkt «Risikomanagement und Naturgefahren» wurde das Budget ausgeschöpft. Im Produkt «Wald» wird die aktualisierte

Förderung von Waldbewirtschaftung, Schutzwaldpflege und Wald-biodiversität erfolgreich umgesetzt. Die deutlich höheren Transferaufwände werden durch die höheren Erträge aus der Mitfinanzierung des Bundes im Rahmen der Programmvereinbarung Wald weitgehend kompensiert. Es resultiert eine Budgetunterschreitung von lediglich CHF 0,1 Millionen.

Die Investitionen bleiben mit CHF 1,6 Millionen unter dem Budget, hauptsächlich aufgrund verschobener IT-Projekte und geringerer Waldstrassen-Ausbauprojekte.

Entwicklungsschwerpunkte

Die Bewirtschaftung des Waldes ist Sache der Waldeigentümerinnen und Waldeigentümer. Die öffentliche Steuerung der Waldentwicklung erfolgt im gesetzlichen Rahmen durch Planung, Beratung und Förderung. Die Ansprüche der Gesellschaft an den Wald steigen und stehen zunehmend in Konflikt zueinander. Der Wald soll an den Klimawandel angepasst werden und gleichzeitig zum globalen und lokalen Klimaschutz beitragen. Auch die Risiken für den Wald durch extreme Wetterereignisse sowie durch Schadorganismen nehmen zu.

Zur Wahrung und Steuerung der öffentlichen Interessen am Wald werden etappiert je Waldabteilung über die nächsten Jahre die regionalen Waldpläne überarbeitet.

Die Förderprogramme werden so weitergeführt, dass sie die Entwicklung des Waldes und der Waldbewirtschaftung in allen drei Dimensionen der Nachhaltigkeit – sozial, ökologisch und ökonomisch – unterstützen.

Mit der Wald-Wild-Lebensraumstrategie wurde eine Grundlage geschaffen, um in Zukunft eine vielfältige und sichere Waldverjüngung

zu erreichen. In den kommenden Jahren soll die Strategie umgesetzt und in die Förderprogramme integriert werden.

Die Massenbewegung am «Spitze Stei» in Kandersteg wird weiterhin eng überwacht. Generell ist das Risikomanagement Naturgefahren stark von den erwarteten Folgen des Klimawandels betroffen. Das Jahr 2025 verlief ereignisarm. Wichtige Meilensteine beim Risikomanagement von Naturgefahren waren die Erarbeitung der Adaptionsstrategie an den Klimawandel, die Überarbeitung der Umsetzungsstrategie zum Umgang mit Risiken aus gravitativen Naturgefahren und der Abschluss des Pilotprojekts zu probabilistischen Gefahrenmodellierungen als neue Grundlage für Gefahrenkarten.

Der Staatsforstbetrieb bewirtschaftet den Staatswald weiterhin nach hohen Standards. Er fördert die Waldbiodiversität und intensiviert den Austausch mit den Anspruchsgruppen und der Bevölkerung. Der Betrieb trägt weiterhin zur Entwicklung der Waldwirtschaft, zur Ausbildung von Fachkräften sowie mit Kursen für Dritte zur allgemeinen Verbesserung der Arbeitssicherheit im Wald bei.

Chancen und Risiken

Die Klimaveränderung erhöht das Risiko von Extremereignissen wie Stürmen, Starkniederschlägen oder Trockenheit. Durch proaktive Massnahmen kann die rechtzeitige Verjüngung der Wälder unterstützt und ihre Anpassungsfähigkeit verbessert werden. Durch Einbringung klimaresistenter Baumarten sowie Schaffung strukturreicher Bestände kann die Resilienz der Wälder gestärkt werden. Zudem soll eine leistungsfähige Waldwirtschaft dazu beitragen, den Wald und die Waldleistungen auch im Klimawandel und bei Extremereignissen zu tragbaren öffentlichen Kosten zu erhalten. Der Kanton unterstützt dies unter anderem mit Beiträgen an Betriebsoptimierungen und mit der Digitalisierung von Prozessen und Abläufen.

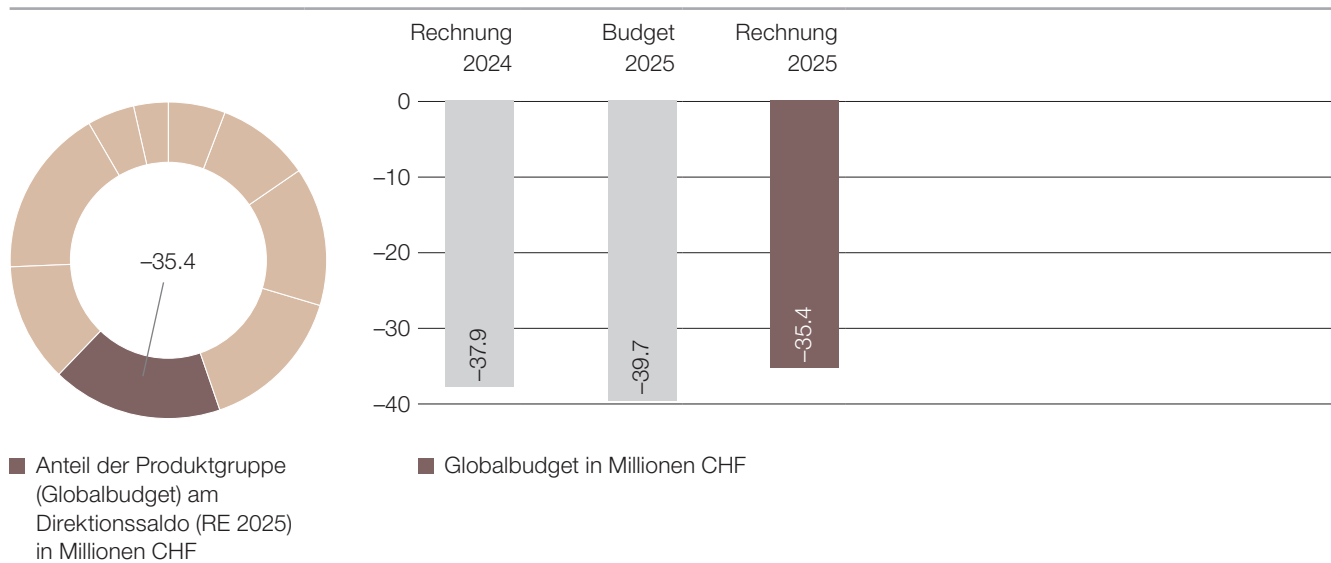
Die Folgen des Klimawandel beeinflussen neben dem Wald auch den alpinen Bereich, wo aussergewöhnliche Naturereignisse mit Auswirkungen bis in die Täler zunehmen.

Der Staatsforstbetrieb setzt seine Entwicklung zur vorbildlichen und erfolgreichen Bewirtschaftung der Staatswälder fort. Dies sichert die Waldleistungen, reduziert die finanziellen Risiken des Kantons und gibt positive Impulse für die Wald- und Holzwirtschaft im Kanton Bern.

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen (Stand Rechnungsabschluss 2024 und 2025)	2024	2025
Betreute und beaufsichtigte Gesamtwaldfläche (in Hektaren)	186 100	186 300
Anzahl erteilter Holzschlagbewilligungen (Schwankungen möglich, da durch den Holzabsatzmarkt beeinflusst)	3 000	3 460
Anzahl behandelter Geschäfte bzw. geprüfter Einzelabrechnungen für Förderbeiträge (Schwankungen bei Naturereignissen möglich)	2 846	3 350
Anzahl verfasster Fach- und Amtsberichte im Waldrecht	750	675
Anzahl Mitwirkungen bei Geschäften (Bau-, Planungs- und Konzessionsgesuchen) in Gefahrengeländen	1 000	934
Bewirtschaftete und beaufsichtigte Gesamtfläche der kantonseigenen Waldgrundstücke (Staatswald in Hektaren)	12 700	12 700

4.7.5 Landwirtschaft



Beschreibung

Die Produktgruppe «Landwirtschaft» fördert eine nachhaltig produzierende, konkurrenzfähige Landwirtschaft. Dazu unterstützt sie die Kundinnen und Kunden bei der Aneignung und Weiterentwicklung ihrer beruflichen Qualifikationen und unterhält landwirtschaftliche Beratungsstellen als Anlaufstellen für alle landwirtschaftlichen Fragen. Sie erfüllt den Leistungsauftrag des Bundes zur vollständigen und korrekten Datenerhebung, Kontrolle und Auszahlung der Direktzahlungen.

Sie fördert mit kantonalen Massnahmen eine vielfältige und nachhaltig produzierende Berner Landwirtschaft über eine Erhöhung der Wertschöpfung, eine Senkung der Kosten und einen schonenden Umgang mit den natürlichen Ressourcen durch Weiterbildung und Beratung, Gutachten, zinslose Darlehen und Beiträge.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung		Budget		Abweichung zum Budget	
	2024	2025	2025	CHF	%	
Betrieblicher Aufwand	-616 877 086	-620 951 467	-605 006 098	15 945 369	2.6%	
30 Personalaufwand	-36 370 962	-36 589 076	-37 599 280	-1 010 204	-2.8%	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-8 849 354	-10 313 758	-8 325 322	1 988 437	19.3%	
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-3 850 770	-1 249 330	-974 320	275 010	22.0%	
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0%	
36 Transferaufwand	-14 780 630	-19 355 250	-14 624 797	4 730 453	24.4%	
37 Durchlaufende Beiträge	-550 143 994	-552 800 000	-542 738 062	10 061 938	1.8%	
39 Interne Verrechnungen	-2 881 374	-644 050	-744 316	-100 266	-15.6%	
Betrieblicher Ertrag	578 871 382	581 203 080	570 020 486	-11 182 594	-1.9%	
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0.0%	
41 Regalien und Konzessionen	12 810	0	0	0	0.0%	
42 Entgelte	8 743 759	8 833 800	8 871 711	37 911	0.4%	
43 Verschiedene Erträge	96 208	701 955	-492	-702 447	< -100.0%	
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0%	
46 Transferertrag	3 083 250	3 201 810	3 046 392	-155 418	-4.9%	
47 Durchlaufende Beiträge	550 143 994	552 800 000	542 738 062	-10 061 938	-1.8%	
49 Interne Verrechnung	16 791 361	15 665 515	15 364 813	-300 702	-1.9%	
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-38 005 704	-39 748 386	-34 985 612	4 762 775	12.0%	
34 Finanzaufwand	0	0	-720 032	-720 032	-	
44 Finanzertrag	115 498	0	289 541	289 541	-	
Ergebnis aus Finanzierung	115 498	0	-430 491	-430 491	-	

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung	Budget	Rechnung	Abweichung zum Budget	
	2024	2025	2025	CHF	%
Operatives Ergebnis	-37 890 206	-39 748 386	-35 416 102	4 332 284	10.9%
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0.0%
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0%
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0.0%
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	-37 890 205	-39 748 385	-35 416 102	4 332 283	10.9%

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

in CHF	Rechnung	Budget	Rechnung	Abweichung zum Budget	
	2024	2025	2025	CHF	%
Direktzahlungen	-9 072 466	-6 580 101	-6 359 411	220 689	3.4%
Strukturverbesserung und Produktion	-20 245 216	-24 785 618	-20 598 097	4 187 521	16.9%
Inforama Bildung und Beratung	-8 572 525	-8 382 668	-8 458 594	-75 927	-0.9%

Kommentar:**Veränderungen gegenüber Budget 2025**

Das Gesamtergebnis der Produktgruppe «Landwirtschaft» ist CHF 4,3 Millionen besser als budgetiert.

Das Personalbudget wurde um CHF 1,0 Millionen überschritten (Sachgruppe 30). Dies ist u.a. auf zusätzliche Kosten für Lehrkräfte zurückzuführen, die notwendig waren wegen der höheren Anzahl zu führender Schulklassen. Zudem erhöhte die wegen Kurzfristigkeit nicht budgetierte Einführung der neuen Funktionszulagen Klassenlehrpersonen und Mentorat für Lehrpersonen den Personalaufwand.

Der Sach- und übrige Betriebsaufwand fällt CHF 2,0 Millionen geringer aus als budgetiert (Sachgruppe 31), insbesondere wegen des Abbruchs des Projektes «Neues Agrarinformationssystem». Zudem verzögerten sich der Beginn der operativen Tätigkeit der Koordinationsstelle Neobiota sowie die Umsetzung des Berner Impulsprogramms «Ernährung, Klima und Umwelt».

Der Transferaufwand liegt CHF 4,7 Millionen unter Budget (Sachgruppe 36). Der geringere Aufwand bei den kantonalen Struktur-

verbesserungsbeiträgen ist auf ungenügende Bundesmittel zur Kofinanzierung sowie auf Projektverschiebungen zurückzuführen. Ebenso verzeichneten die Projekte der Wyss Academy for Nature einen geringeren Bedarf als budgetiert.

Die Abweichungen von je rund CHF 10,0 Millionen gegenüber dem Budget bei den Ausgaben und Einnahmen der durchlaufenden Beiträge (Sachgruppen 37 und 47) sind saldoneutral.

Die verschiedenen Erträge fallen CHF 0,7 Millionen geringer aus als budgetiert (Sachgruppe 43), weil die geplanten Eigenleistungen wegen des Abbruchs des Projektes «Neues Agrarinformationssystem» nicht aktiviert werden konnten.

Beim Finanzaufwand resultiert ein nicht geplanter Sonderaufwand von CHF 0,7 Millionen (Sachgruppe 34) für die Bereinigung einer Altlast aus dem Jahr 2022 im Rahmen der Herauslösung des AVET aus dem LANAT (Versäumnis bei der Ablösung von FIS durch SAP KTBE).

Entwicklungsschwerpunkte

Der Schwerpunkt der Produktgruppe lag in der Umsetzung der Regierungsrichtlinien 2023–2026, der Strategie Strukturverbesserungen 2030 der WEU, der LANAT-Strategie 2030 und von neuen agrarpolitischen Vorgaben des Bundes (z.B. Landwirtschaftliches Verordnungspaket). Ein weiteres Kernelement bildete die Überarbeitung der Nutzerstrategie INFORAMA, die der Grosse Rat anlässlich der Frühlingssession 2025 zustimmend zur Kenntnis genommen hat. Im Weiteren wurden das Projekt «Organisationsentwicklung INFORAMA» und die Projekte im Rahmen der Wyss Academy for Nature vorangetrieben. Zudem startete die Trägerschaft (LANAT, Berner Bauern Verband) mit der Projekt-

leitung der Berner Fachhochschule für Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaften (BFH-HAFL) die Einführungsphase des «Bernener Impulsprogramms für Ernährung, Klima und Umwelt». Ausserdem wurde eine Koordinationsstelle für den Umgang mit Neobiota geschaffen. Nachdem die Arbeiten am neuen Agrarinformationssystem abgebrochen wurden, gilt es die Verlängerung der Lebensdauer von GELAN im Verbund mit den Kantonen Freiburg und Solothurn bis nach dem Jahr 2030 sicherzustellen. Damit werden die nötigen Voraussetzungen geschaffen, um zukunftsfähige inhaltliche und organisatorische Lösungen vertieft prüfen und umsetzen zu können.

Chancen und Risiken

Die geopolitische Lage bewirkt auf politischer und gesellschaftlicher Ebene eine stärkere Gewichtung der nationalen Versorgungssicherheit, was auch die einheimische Landwirtschaft als Bezügerin von Vorleistungen und Produzentin von Nahrungs- und Futtermitteln erheblich betrifft. Es ist davon auszugehen, dass sich die Landwirtschaft weiter auf diese handelspolitischen Unsicherheiten und die damit verbundenen Marktschwankungen einstellen muss.

Die Komplexität der Agrarpolitik auf Bundesebene macht Prognosen zu Reforminhalten (z.B. Agrarpolitik 2030+) und deren Auswirkungen auf die Berner Landwirtschaft schwierig. Die Änderungen bergen jeweils Chancen und Risiken, wobei die Kantone die Umsetzung oft unter Zeitdruck bewältigen müssen. Vertreterinnen und Vertreter der Landwirtschaft bemängeln dabei den hohen administrativen Aufwand und die wechselnden Anforderungen. Die finan-

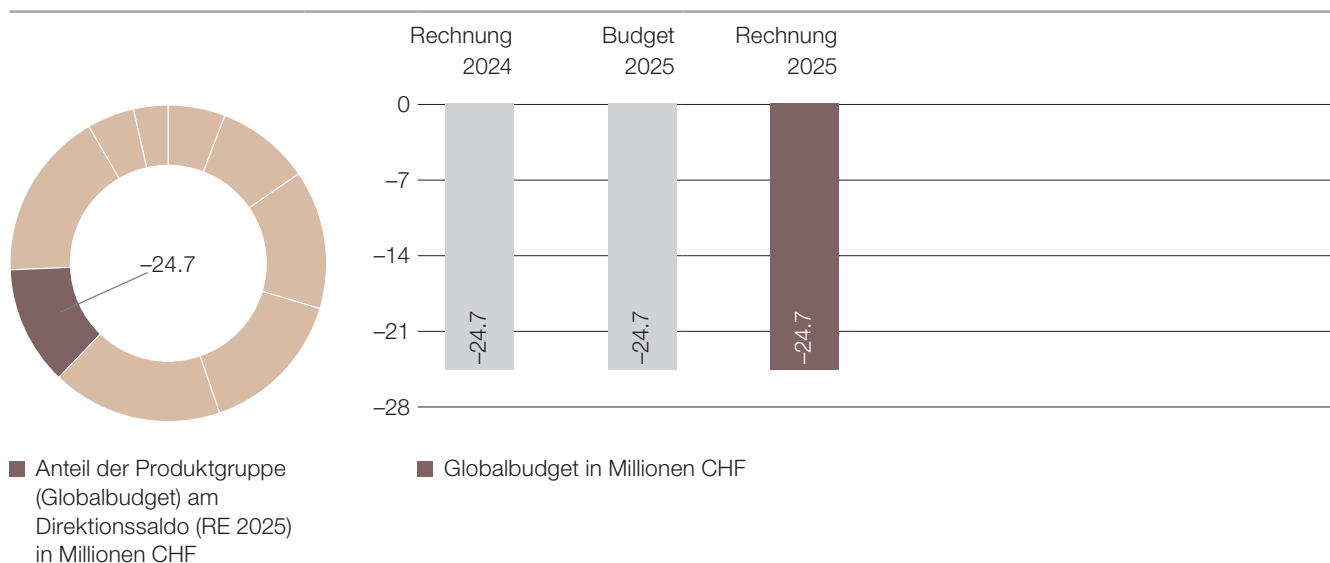
ziellen Entlastungsmassnahmen des Bundes verstärken die bestehenden Unsicherheiten und können zu Mehrbelastungen des Kantons führen.

Wie für andere Sektoren auch, birgt der Klimawandel für die Landwirtschaft zunehmende Risiken (Wassermanagement, Bodenerosion, Pflanzenschutz, Ertragsschwankungen, Tiergesundheit usw.), was gezielte und teilweise kostenintensive Anpassungsmassnahmen erfordert. Hinsichtlich der Reduktion des Ausstosses schädlicher Klimagase wird auch die Landwirtschaft gefordert bleiben. Besondere Herausforderungen für alle Betroffenen und noch viele offene Fragen zu Umgang und Vollzug sind mit den per- und polyfluorierten Alkylverbindungen (PFAS) verbunden.

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen (Stand Rechnungsabschluss 2024 und 2025)	2024	2025
Anzahl bewilligter landwirtschaftlicher Beitragsgeschäfte (pro Jahr)	221	254
Ausgelöstes beitragsberechtigtes Investitionsvolumen der bewilligten Beitragsgeschäfte (in Mio. CHF)	72	105
Anzahl Klassen in der landwirtschaftlichen Bildung (Grundbildung, Berufsmaturitätsschule, höhere Berufsbildung) pro laufendes Schuljahr (Stichtag: 15.09.)	96	98
Anzahl erfolgter landwirtschaftliche Beratungen pro Jahr	3 141	3 343
Ausbezahlte Direktzahlungen und Beiträge pro Jahr (in Mio. CHF)	541	543
Anteil Bio-Betriebe (in %)	16	16
Anteil Bio-Landwirtschaftliche Nutzfläche (in %)	15	15

4.7.6 Natur



Beschreibung

Die Produktgruppe «Natur» vollzieht die Bundesgesetzgebung in den Bereichen Naturschutz, Fischerei und Jagd. Sie fördert die Biodiversität und schafft die Voraussetzungen, dass Wild-, Fisch- und Krebsbestände nachhaltig genutzt werden können. Sie schützt

und fördert die einheimischen, in ihrem Bestand bedrohten Arten. Sie schafft neue Lebensräume oder stellt diese wieder her und erhält und fördert damit die Biodiversität. Zudem vermindert sie die Belastungen und Störungen von Biotopen und Arten.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abweichung zum Budget	
				CHF	%
Betrieblicher Aufwand	-43 145 428	-41 205 591	-43 547 721	-2 342 130	-5.7%
30 Personalaufwand	-12 754 533	-13 267 534	-13 220 988	46 547	0.4%
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-12 040 528	-8 909 017	-10 801 531	-1 892 514	-21.2%
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-261 724	-276 003	-324 711	-48 709	-17.6%
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	-636 037	0	636 037	100.0%
36 Transferaufwand	-17 363 997	-18 109 750	-17 943 610	166 140	0.9%
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0%
39 Interne Verrechnungen	-724 645	-7 250	-1 256 880	-1 249 630	< -100.0%
Betrieblicher Ertrag	18 783 820	16 530 768	18 828 931	2 298 163	13.9%
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0.0%
41 Regalien und Konzessionen	4 366 106	4 692 500	4 436 056	-256 444	-5.5%
42 Entgelte	572 659	615 500	582 557	-32 943	-5.4%
43 Verschiedene Erträge	1	0	46	46	-
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	300 055	0	1 704 296	1 704 296	-
46 Transferertrag	8 840 236	6 605 368	7 461 385	856 017	13.0%
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0%
49 Interne Verrechnung	4 704 764	4 617 400	4 644 590	27 190	0.6%
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-24 361 608	-24 674 823	-24 718 790	-43 968	-0.2%
34 Finanzaufwand	-23 543	-18 000	-30 381	-12 381	-68.8%
44 Finanzertrag	2 182	0	43 718	43 718	-
Ergebnis aus Finanzierung	-21 361	-18 000	13 337	31 337	> 100.0%
Operatives Ergebnis	-24 382 969	-24 692 823	-24 705 453	-12 631	-0.1%
38 Ausserordentlicher Aufwand	-310 000	0	0	0	0.0%
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0%
Ausserordentliches Ergebnis	-310 000	0	0	0	0.0%

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung	Budget	Rechnung	Abweichung zum Budget	
	2024	2025	2025	CHF	%
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	-24 692 969	-24 692 823	-24 705 453	-12 631	-0.1 %

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

in CHF	Rechnung	Budget	Rechnung	Abweichung zum Budget	
	2024	2025	2025	CHF	%
Fischerei	-3 087 087	-2 287 146	-2 692 577	-405 431	-17.7 %
Jagd	-5 086 255	-4 856 336	-5 143 422	-287 086	-5.9 %
Naturschutz und Naturförderung	-16 519 626	-17 549 341	-16 869 454	679 887	3.9 %

Kommentar:

Veränderungen gegenüber Budget 2025

Das Gesamtergebnis der Produktgruppe «Natur» entspricht mit einer geringen Abweichung praktisch dem Budget. In den einzelnen Kontengruppen ergaben sich folgende Abweichungen:

Der Sach- und übrige Betriebsaufwand ist CHF 1,9 Millionen höher als budgetiert (Sachgruppe 31). Diese Mehrausgaben setzen sich aus rund CHF 1,1 Millionen für Gewässerrenaturierungen sowie rund CHF 0,8 Millionen für die Ausrüstung der Wildhut und Drittaufträge des Jagdinspektorats zusammen. Bei den Renaturierungen, die im Jahr 2025 erfreulich hoch waren, kam es zu einer höheren internen Verrechnung von CHF 1,2 Millionen für Leistungen und Kosten der BVD (Sachgruppe 39). Damit liegen die Ausgaben für die Renatu-

rierungen insgesamt rund CHF 2,3 Millionen über Budget. Diese wurden mit dem Verzicht auf eine Einlage in den Renaturierungsfonds von rund CHF 0,6 Millionen (Sachgruppe 35) sowie einer Fondsentnahme von rund CHF 1,7 Millionen (Sachgruppe 45) kompensiert.

Auf der Einnahmeseite fallen rund CHF 0,9 Millionen zusätzliche Transferträge (Sachgruppe 46) ins Gewicht. Diese erklären sich dadurch, dass im Jahr 2025 noch restliche Mittel aus der Programmvereinbarung 2020–2024 mit dem Bund zur Verfügung standen. Die Abweichungen führen in der Summe zu einer ausgeglichenen Rechnung der Produktgruppe «Natur».

Entwicklungsschwerpunkte

Der Schwerpunkt der Produktgruppe lag in der Umsetzung der Regierungsrichtlinien 2023–2026, der Umweltstrategie WEU, der LANAT-Strategie 2030 und der Programmvereinbarungen 2025–2028 mit dem Bund. Die Fachplanung «Ökologische Infrastruktur Kanton Bern» wurde in der Version 1.0 erarbeitet. Im Weiteren wurden die Möglichkeiten zur Förderung der Biodiversität im Siedlungsgebiet ausgelotet und vorangetrieben. Zusammen mit dem AWN sowie externen Stakeholdern wurde die Strategie

«Wald-Wild-Lebensraum» erarbeitet. Ausserdem wurde in einem breit angelegten partizipativen Prozess ein 12 Punkte-Plan für den nachhaltigen Umgang mit der Kormoran-Population erstellt. Weiter wurde eine Konsultation zur Revision des kantonalen Jagdrechts durchgeführt. Erneut verursachte der Umgang mit Grossraubtieren für die Wildhut und die Jagdverwaltung einen bedeutenden Mehraufwand. Die Jagdplanung konnte strategiekonform und erfolgreich umgesetzt werden.

Chancen und Risiken

Mit den Programmvereinbarungen in den Bereichen Natur- und Wildtierschutz sowie dem kantonalen Sachplan Biodiversität bestehen gute Grundlagen zur Umsetzung von Schutzanliegen und zur Förderung der Ökosysteme. Es besteht aber das Risiko, dass die zur Umsetzung nötigen personellen und finanziellen Ressourcen nicht zur Verfügung gestellt werden. Das Entlastungspaket 2027 und das Projekt «Entflechtung 27 – Aufgabenteilung Bund und Kantone» des Bundes verstärken die bestehenden Unsicherheiten. Dies gilt auch für Wasserbau- und Revitalisierungsprojekte, wo die finanziellen Mittel des Bundes den Bedarf der Kantone nicht abzudecken vermögen. Mit dem Renaturierungsfonds verfügt der Kanton Bern aber über ein wichtiges Instrument, um Projekte zielgerichtet voranzutreiben zu können.

Zielkonflikt mit Zielen und Massnahmen im Bereich der baulichen Infrastrukturen. Grundlegende Risiken rund um die Biodiversität bergen die gesellschaftliche Akzeptanz der nötigen Massnahmen, die vielfältigen Interessenkonflikte, die inhaltlich komplexen und zeitaufwändigen Projekte sowie nicht zuletzt die knappen personellen Ressourcen im Vollzug.

Der fortschreitende Klimawandel führt zu grundlegenden Veränderungen des gesamten Lebensraums. Nutzungskonflikte in Bezug auf die natürlichen Ressourcen Boden (Gewichtung seiner vielfältigen Funktionen), Wasser (Energie, Bewässerung, Artenschutz) und Energie (Versorgungssicherheit, Natur-, Wildtier- und Landschaftsschutz) nehmen zu. Den negativen Auswirkungen des Klimawandels auf die Fischerei kann mit Lebensraumverbesserungen und fischereiwirtschaftlichen Massnahmen nur beschränkt entgegengewirkt werden. Nichtsdestotrotz sind Renaturierungen ge-

meinsam mit der Landwirtschaft noch konsequenter umzusetzen, um Refugien zu erschliessen und die Gewässer klimaresilienter zu gestalten.

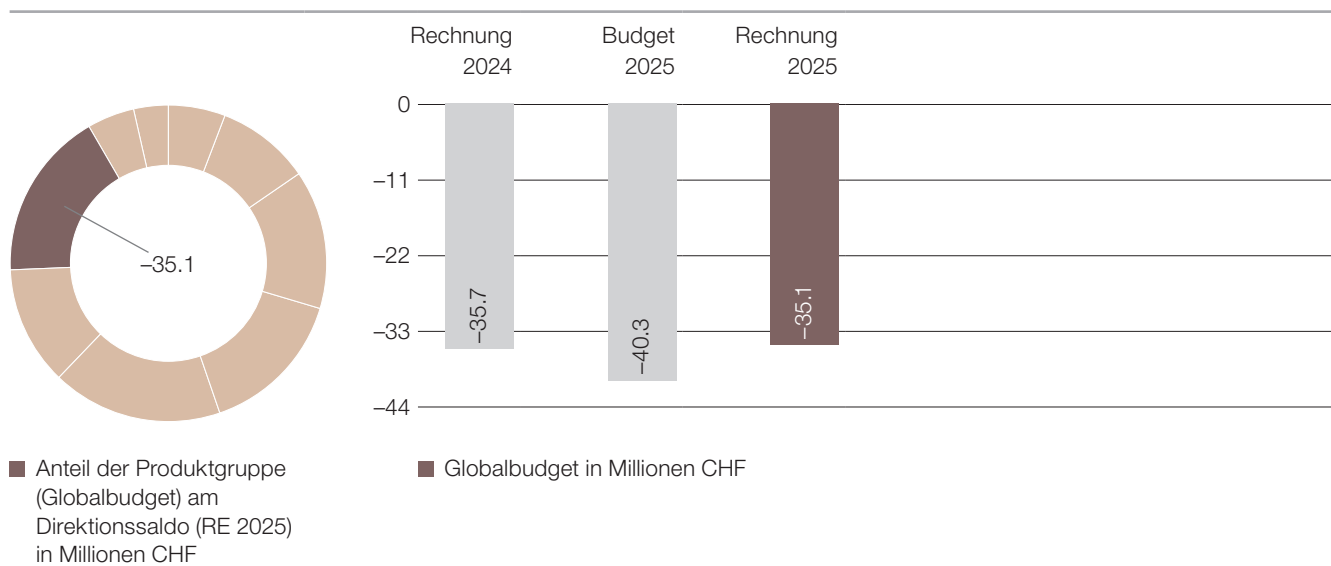
Sensible Ökosysteme und die Wasserqualität können durch Einträge von Schadstoffen gefährdet werden. Die langlebigen Chemi-

kalien unter der Kurzbezeichnung PFAS haben intensive gesundheits- und umweltpolitische Diskussionen ausgelöst. Hinsichtlich des Umgangs mit PFAS und dem Vollzug sind noch viele Fragen offen. Zunehmende Ressourcen binden auch das Management von Wolf, Luchs und Biber sowie die Wald-Wild-Thematik.

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen (Stand Rechnungsabschluss 2024 und 2025)	2024	2025
Umsatz der verkauften Jagdpatente (in Mio. CHF)	2	2
Umsatz der verkauften Fischereipatente (in Mio. CHF)	2	2
Anzahl Fach- und Mitberichte Fischereiinspektorat	877	909
Anzahl Fach- und Mitberichte Jagdinspektorat	550	632
Anzahl Fach- und Mitberichte Abteilung Naturförderung	1 347	1 460
Total der ausbezahlten Beiträge an Planungen und Projekte durch den Renaturierungsfonds (in Mio. CHF)	4	6
Anzahl der umgesetzten Bundesinventarobjekte (Hochmoore, Auen, Amphibienlaichgebiete) durch die Abteilung Naturförderung (Total umzusetzen: 258)	138	138

4.7.7 Umwelt und Energie



Beschreibung

Das Amt für Umwelt und Energie (AUE) ist zuständig für

- die Beratung von Regierung und Verwaltung in Energie- und Klimafragen,
- die Förderung einer effizienten Energienutzung und des Einsatzes erneuerbarer Energien auf kantonaler und kommunaler Ebene sowie bei Privaten,
- die Planung und die Organisation für die Umsetzung der kantonalen Energiestrategie,
- den Vollzug als Fachstelle der kantonalen Energiegesetzgebung und den Vollzug der kantonalen Aufgaben im Bereich der Stromversorgung,
- die Bewilligungsverfahren für Energieleitungen, entweder als Fachstelle oder als Leitbehörde,
- die Beurteilung der Umweltverträglichkeitsprüfung und den Antrag über die zu treffenden Massnahmen an die für den Entscheid zuständige Behörde,
- die Koordination bei amts- und direktionsübergreifenden Umweltfragen und die Behandlung von Umweltfragen, soweit nicht eine andere Fachstelle zuständig ist,
- die Förderung einer nachhaltigen Entwicklung auf kantonaler und kommunaler Ebene,
- den Vollzug der kantonalen Aufgaben in den Bereichen:
 1. Reinhaltung der Luft und
 2. Schutz vor nichtionisierenden Strahlen und Lärmschutz bei Industrie- und Gewerbebetrieben,
- die Führungsunterstützungs- und Querschnittsaufgaben in seinem Zuständigkeitsbereich.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung	Budget	Rechnung	Abweichung zum Budget	
	2024	2025	2025	CHF	%
Betrieblicher Aufwand	-82 227 256	-113 101 722	-82 310 074	30 791 649	27.2 %
30 Personalaufwand	-8 380 482	-8 793 962	-9 022 125	-228 163	-2.6 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-1 877 239	-1 829 314	-1 996 063	-166 749	-9.1 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-128 645	-295 446	-103 936	191 510	64.8 %
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %
36 Transferaufwand	-71 207 262	-102 081 000	-71 021 210	31 059 790	30.4 %
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
39 Interne Verrechnungen	-633 628	-102 000	-166 739	-64 739	-63.5 %
Betrieblicher Ertrag	46 540 993	72 845 466	47 221 142	-25 624 324	-35.2 %
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0.0 %
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0.0 %
42 Entgelte	1 871 344	2 119 000	1 784 238	-334 762	-15.8 %
43 Verschiedene Erträge	-40	0	0	0	0.0 %
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %
46 Transferertrag	44 419 280	70 453 466	45 121 276	-25 332 190	-36.0 %
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
49 Interne Verrechnung	250 410	273 000	315 628	42 628	15.6 %
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-35 686 263	-40 256 256	-35 088 932	5 167 325	12.8 %
34 Finanzaufwand	0	0	-2	-2	-
44 Finanzertrag	9 706	0	1 388	1 388	-
Ergebnis aus Finanzierung	9 706	0	1 386	1 386	-
Operatives Ergebnis	-35 676 557	-40 256 256	-35 087 546	5 168 711	12.8 %
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0.0 %
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0 %
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0.0 %
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	-35 676 557	-40 256 256	-35 087 546	5 168 711	12.8 %

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

in CHF	Rechnung	Budget	Rechnung	Abweichung zum Budget	
	2024	2025	2025	CHF	%
Koordination Umwelt und Nachhaltige Entwicklung	-1 440 561	-1 290 090	-1 572 579	-282 489	-21.9 %
Energie und Klimaschutz	-30 834 297	-5 217 196	-4 629 943	587 253	11.3 %
Immissionsschutz	-3 401 699	-2 770 218	-3 423 248	-653 030	-23.6 %
Förderung und Raumdaten	0	-30 978 754	-25 461 776	5 516 977	17.8 %

Kommentar:

Veränderungen gegenüber Budget 2025

Die Budgetunterschreitung auf dem Globalbudget von rund CHF 5,2 Millionen ist auf die Unterverpflichtung bei den Zusicherungen von Förderbeiträgen und die zu hoch budgetierten Bundesbeiträgen zurückzuführen. Die Mittel für die Energieförderung sind zweckgebunden und dürfen nicht für andere Vorhaben verwendet werden.

Die Personalkosten fallen höher aus als geplant (CHF 0,2 Mio.). Dies resultiert daraus, dass die Rückerstattung für die befristete Stelle der Wyss Academy for Nature nicht den Personalkosten gutgeschrieben werden.

Im Jahresbudget des Sach- und übrigen Betriebsaufwandes wurde die Einsparung von CHF 0,1 Millionen bereits subtrahiert. Aufgrund zusätzlicher Aufwendungen für Wartung und Betrieb der Fachapplikationen Energieförderung und Feuerungskontrolle kann das Budget nicht eingehalten werden.

Die Entgelte liegen im Jahr 2025 aufgrund der im Sommer umgesetzten Liberalisierung und Zentralisierung der Feuerungskontrolle noch unter den Erwartungen. Die Digitalisierung der Prozesse ist noch nicht abgeschlossen und muss auf die neue Gesetzgebung angepasst werden.

Entwicklungsschwerpunkte

Der Regierungsrat hat sich explizit zur Nachhaltigen Entwicklung (NE) bekannt und sich dem nationalen NE-Verständnis angeschlossen. Zusätzlich ist das Ziel «Netto-Null 2050» in der kantonalen Verfassung verankert worden. Weiterhin müssen dazu zahlreiche Herausforderungen bereichsübergreifend gelöst werden, wie z.B. Anpassung an den Klimawandel, Klimaschutz, Luftreinhaltung, Schutz vor Licht-, Lärm- und Geruchsmissionen, Umstellung auf erneuerbare Energien, Schliessen der Stoffkreisläufe/grüne Wirtschaft und Massnahmen zur Erreichung der Sustainable Development Goals (SDG) 2030.

Aufgrund des kantonalen Klimaartikels wurde das AUE beauftragt, eine Klimastrategie zur Anpassung an den Klimawandel und zum Klimaschutz zu erarbeiten und einen umfassenden Aktionsplan zu erstellen (Green New Deal).

Weitere zentrale Schwerpunkte sind die Umsetzung der Energiestrategie 2006 des Regierungsrates und der entsprechenden Ener-

giegesetzgebung (Umsetzung Gegenvorschlag Solarinitiative 2026) sowie der Energiestrategie des Bundes. Als Hilfsmittel wird eine kantonale Energie- und Klima-Datenplattform betrieben. Um den geplanten Ausbau der erneuerbaren Energien umsetzen zu können, muss ein Sektor übergreifendes Konzept zum Ausbau der Energieinfrastrukturen erarbeitet werden und in den Richtplan übertragen werden.

Im Themenbereich nachhaltige Ressourcennutzung entstehen im Kanton Bern neue Kompetenzzentren von nationaler Bedeutung. Als kantonsinternes Instrument zur Umsetzung der SDG wird ein Netzwerk «Agenda 2030» aufgebaut.

Wichtige Daueraufgaben sind der Vollzug zur Reinhaltung der Luft und der Schutz vor Lärm, Licht und nichtionisierender Strahlung. Dazu wird der Massnahmenplan Luft überprüft und aktualisiert.

Chancen und Risiken

Der fortschreitende Klimawandel führt zu immer mehr Risiken, die der Kanton beachten muss. Gleichzeitig bieten die notwendigen Massnahmen neue wirtschaftliche Chancen für Innovationen.

Die Umsetzung der Energiestrategie des Kantons Bern führt zu wirtschaftlichen und ökologischen Vorteilen: Die Zunahme an erneuerbaren Energien und Massnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz reduzieren die Energieabhängigkeit vom Ausland, leisten einen Beitrag zum Klimaschutz und schaffen Arbeitsplätze und Wertschöpfung im Kanton Bern.

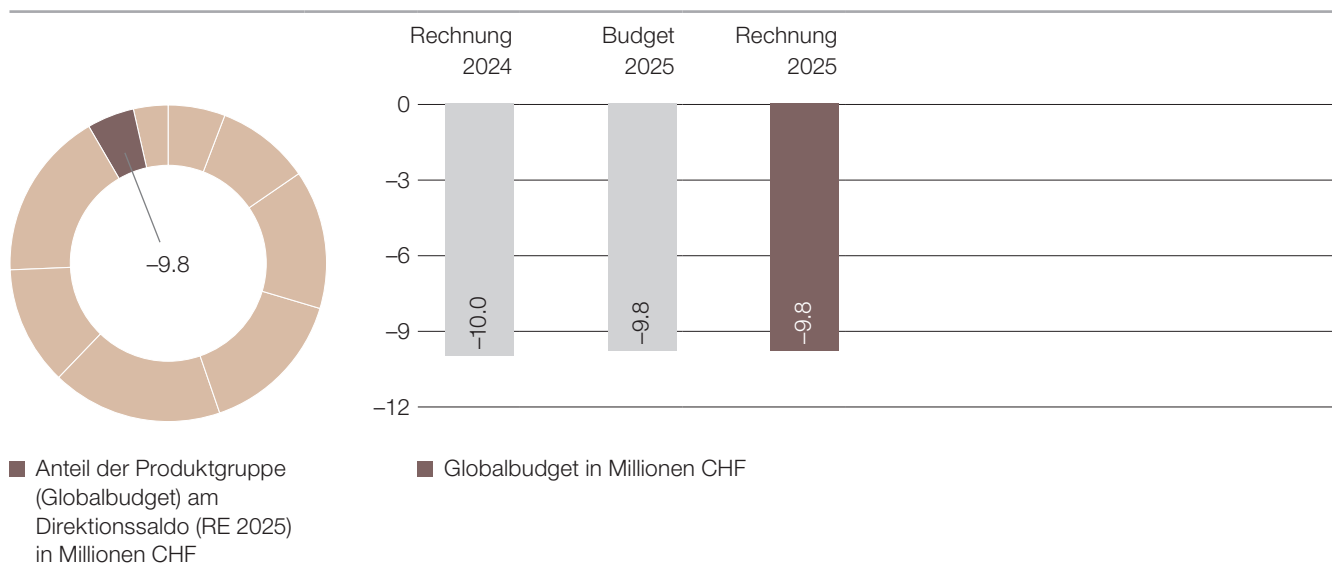
Die Gesetzgebung für die Globalbeiträge bzw. das neue dem Impulsprogramm (Klima- und Innovationsgesetz) des Bundes und die fluktuierenden Kantonsbudgets können in der Förderung zu grösseren Globalbeitragsschwankungen und somit zu grossen Budgetabweichungen führen. Das Sparprogramm des Bundes wird sich höchstwahrscheinlich dramatisch auf das Förderprogramm bzw. die Kantonsfinanzen auswirken.

Eine konsequente digitale Transformation der Prozesse und der Datenbearbeitung bietet ein Effizienzpotenzial bei gleichzeitig besserem Nutzen.

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen (Stand Rechnungsabschluss 2024 und 2025)	2024	2025
Koordinierte Bewilligungsverfahren: Anzahl gestartete Verfahren, bei denen das AUE eine Koordinationsfunktion hat, d.h. (a) Bewilligung von Gas- und Stromleitungen (inkl. ESTI-Geschäfte), (b) Umweltverträglichkeitsprüfungen UVP (Vor- und Hauptuntersuchungen)	156	236
Fachberichte: Anzahl Fachberichte in den Bereichen Immissionsschutz und Energie in Bewilligungs- und Plangenehmigungsverfahren (inkl. kantonale und Bundesverfahren, sowie Raumplanungsverfahren), Sanierungsverfügungen im Immissionsschutz	3 215	3 989
Politische Geschäfte: Anzahl neu eingegangene politische Vorstösse sowie kantonale und nationale Vernehmlassungsverfahren, bei deren Bearbeitung das AUE die Federführung hat	27	25
Vollzug vor Ort (inkl. Messung): Anzahl Abnahmemessungen, Periodische Messungen, Baustellenkontrollen, Anlagenkontrollen (PV-Anlagen, Blendung, Licht); Rechtskräftig bewilligte Anlagen und im Anschluss Baupolizeiverfahren/Klagefall	17 575	40 694
Information und Weiterbildung: Anzahl eigene Tagungen/Informationsveranstaltungen/Schulungen für Dritte (Behörden, Private, Firmen, usw.)	57	71
Energieförderung: Anzahl zugesicherte Förderbeiträge im Rahmen des Förderprogramms Energieeffizienz und erneuerbare Energien	4 860	6 400
Beschwerdeverfahren: Anzahl Beschwerdeverfahren in den Bereichen Immissionsschutz und Energieförderung, Beschwerden im Rahmen von Genehmigungs- und Bewilligungsverfahren inkl. Umweltverträglichkeitsprüfung UVP	53	39

4.7.8 Verbraucherschutz und Umweltsicherheit



Beschreibung

Überwachung der Sicherheit von Lebensmitteln und Gebrauchsgegenständen mit Inspektionen und Untersuchungen zum Schutz der Konsumentinnen und Konsumenten vor gesundheitlichen Gefährdungen und vor Täuschungen.

Überwachung der Badewasserqualität in öffentlichen Beckenbädern mit Inspektionen und Untersuchungen zum Schutz der Gesundheit der Badegäste.

Information der Betriebe und der Bevölkerung auf Anfrage und spontan über wichtige Ergebnisse.

Schutz der Bevölkerung und der Umwelt vor Gefahrstoffen und gefährlichen Organismen, radioaktiver Strahlung und Störfällen durch Überprüfung von Unterlagen und mit Inspektionen und Untersuchungen.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abweichung zum Budget	
				CHF	%
Betrieblicher Aufwand	-11 991 398	-11 604 906	-11 937 888	-332 981	-2.9%
30 Personalaufwand	-9 316 706	-9 661 281	-9 425 487	235 793	2.4%
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-1 576 119	-1 152 000	-1 783 448	-631 448	-54.8%
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-729 780	-780 625	-717 361	63 265	8.1%
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0%
36 Transferaufwand	0	0	0	0	0.0%
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0%
39 Interne Verrechnungen	-368 793	-11 000	-11 591	-591	-5.4%
Betrieblicher Ertrag	1 983 306	1 758 000	2 121 279	363 279	20.7%
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0.0%
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0.0%
42 Entgelte	1 908 832	1 692 000	1 955 872	263 872	15.6%
43 Verschiedene Erträge	124	0	-1	-1	-
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0%
46 Transferertrag	5 168	7 000	18 501	11 501	> 100.0%
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0%
49 Interne Verrechnung	69 181	59 000	146 906	87 906	> 100.0%
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-10 008 092	-9 846 906	-9 816 608	30 298	0.3%
34 Finanzaufwand	0	0	36	36	-
44 Finanzertrag	39 778	0	52 266	52 266	-

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung	Budget	Rechnung	Abweichung zum Budget	
	2024	2025	2025	CHF	%
Ergebnis aus Finanzierung	39 778	0	52 302	52 302	–
Operatives Ergebnis	–9 968 314	–9 846 906	–9 764 306	82 600	0.8 %
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0.0 %
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0 %
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0.0 %
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	–9 968 314	–9 846 906	–9 764 306	82 600	0.8 %

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

in CHF	Rechnung	Budget	Rechnung	Abweichung zum Budget	
	2024	2025	2025	CHF	%
Kontrolle von Lebensmitteln, Gebrauchsgegenständen und Badewasser	–8 288 797	–7 881 452	–8 163 897	–282 444	–3.6 %
Störfallvorsorge, Kontrolle der Bio-Sicherheit und von Gefahrstoffen sowie Radon	–1 679 518	–1 965 454	–1 600 409	365 045	18.6 %

Kommentar:

Veränderungen gegenüber Budget 2025

Trotz gestiegener Material- und Rohstoffpreise kann das Budget der Produktgruppe «Verbraucherschutz und Umweltsicherheit» knapp eingehalten werden. Das Ergebnis zeigt, dass dsehr knapp

budgetiert wurde. Ein bewusster und durchdachter Umgang mit Kosten führt zu diesem guten Ergebnis.

Entwicklungsschwerpunkte

Verbraucherschutz

Die lebensmittelgesetzliche Vollzugstätigkeit des KL erfolgte durch risikobasierte Betriebsinspektionen und durch die Untersuchung von Proben. Die Tätigkeiten als nationales Referenzlaboratorium wurden ausgebaut und die Zusammenarbeit zwischen den Kontrollorganen und dem Laborbereich konnte weiter vertieft werden.

Umweltsicherheit

Im Bereich der Umweltsicherheit wurde ein Fokus auf Produkte aus dem Freizeitbereich gelegt. Die Abteilung war einem regen Personalwechsel ausgesetzt. Neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter widmeten sich nach der Einarbeitung vermehrt der Inspektionstätigkeit.

Chancen und Risiken

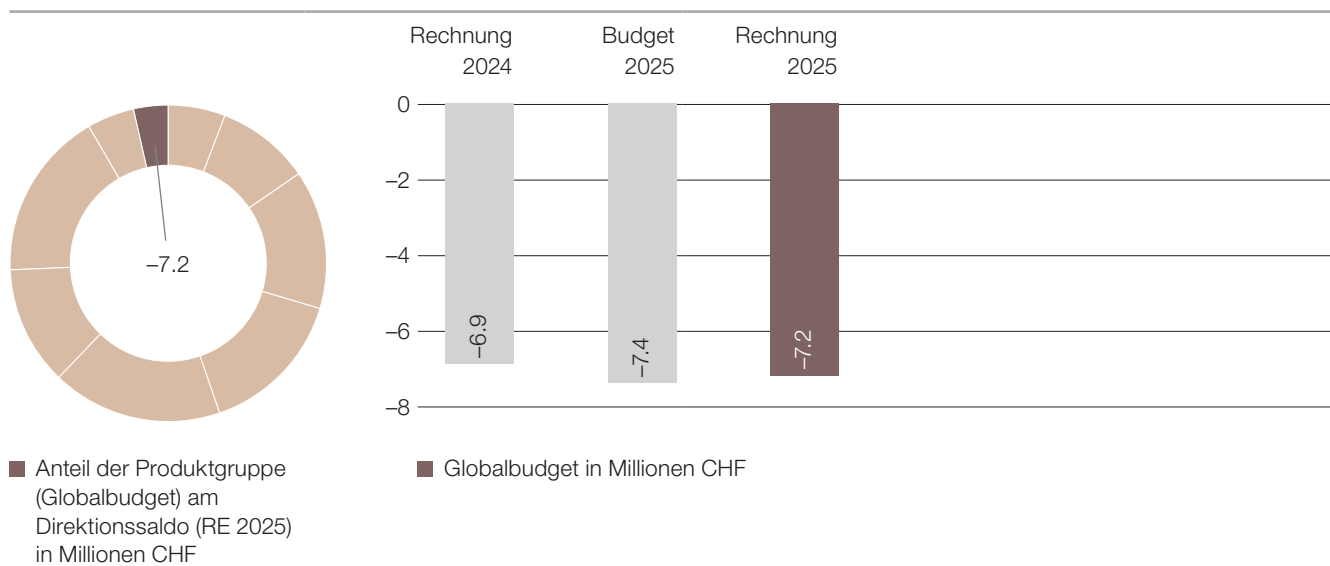
Aufgrund der mittelfristig vorzunehmenden Investitionen mit entsprechend grossen Eingriffen in die momentan verwendeten Räumlichkeiten muss der Laborbetrieb in neuen Räumlichkeiten erfolgen.

Gemäss aktueller Planung ist eine Realisierung im Bernapark in Stettlen bis zum Jahr 2028 vorgesehen.

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen (Stand Rechnungsabschluss 2024 und 2025)	2024	2025
Anzahl durchgeführter Inspektionen in den kontrollpflichtigen Betrieben pro Jahr	8 589	8 429
Anzahl untersuchter Lebensmittel-, Gebrauchsgegenstände-, Umwelt- und Badewasserproben pro Jahr	11 629	11 299
Anteil untersuchter Lebensmittel-, Gebrauchsgegenstände-, Umwelt- und Badewasserproben, welche die gesetzlichen Normen erfüllen (%)	85	86
Anzahl Störfälle mit schwerer Schädigung von Bevölkerung und Umwelt beim Transport gefährlicher Güter und beim Umgang mit gefährlichen und gentechnisch veränderten Organismen pro Jahr	0	0

4.7.9 Veterinärwesen



Beschreibung

Die Produktgruppe «Veterinärwesen» vollzieht die Bundesgesetzgebung in den Bereichen Tiergesundheit, Tierschutz/Tierversuche, Tierarzneimittel, Sicherheit von Lebensmitteln tierischer Herkunft

sowie die kantonale Hundegesetzgebung und ordnet bei Bedarf entsprechende Massnahmen an.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abweichung zum Budget	
				CHF	%
Betrieblicher Aufwand	-14 375 196	-15 762 152	-15 597 658	164 494	1.0%
30 Personalaufwand	-7 268 801	-8 154 314	-7 604 755	549 560	6.7%
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-3 453 620	-3 415 922	-4 304 361	-888 439	-26.0%
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-45 228	-42 386	-14 145	28 241	66.6%
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0%
36 Transferaufwand	-422 153	-752 500	-654 184	98 316	13.1%
37 Durchlaufende Beiträge	-1 563 522	-1 650 000	-1 771 605	-121 605	-7.4%
39 Interne Verrechnungen	-1 621 871	-1 747 030	-1 248 608	498 421	28.5%
Betrieblicher Ertrag	7 491 380	8 379 880	8 431 502	51 622	0.6%
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0.0%
41 Regalien und Konzessionen	61 250	75 000	9 150	-65 850	-87.8%
42 Entgelte	4 162 048	3 951 000	4 113 584	162 584	4.1%
43 Verschiedene Erträge	92	0	693	693	-
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	383 630	1 113 590	1 343 794	230 204	20.7%
46 Transferertrag	9 850	0	9 500	9 500	-
47 Durchlaufende Beiträge	1 563 522	1 650 000	1 771 605	121 605	7.4%
49 Interne Verrechnung	1 310 988	1 590 290	1 183 175	-407 115	-25.6%
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-6 883 816	-7 382 272	-7 166 156	216 116	2.9%
34 Finanzaufwand	-2 949	-4 000	-3 947	53	1.3%
44 Finanzertrag	0	0	0	0	0.0%
Ergebnis aus Finanzierung	-2 949	-4 000	-3 947	53	1.3%
Operatives Ergebnis	-6 886 764	-7 386 272	-7 170 103	216 169	2.9%
38 Ausserordentlicher Aufwand	-48 727	0	0	0	0.0%
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0%
Ausserordentliches Ergebnis	-48 727	0	0	0	0.0%

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abweichung zum Budget CHF	%
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	-6 935 492	-7 386 272	-7 170 103	216 169	2.9%

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

in CHF	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abweichung zum Budget CHF	%
Veterinärwesen	-6 935 492	-7 386 272	-7 170 103	216 169	2.9%
Tierseuchenkasse	0	0	0	0	0.0%

Kommentar:

Veränderungen gegenüber Budget 2025

Das AVET weist im Gesamtergebnis eine Verbesserung von rund CHF 0,2 Millionen gegenüber dem Budget 2025 aus. Dies ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass die Personalkosten um

CHF 0,6 Millionen unterschritten wurden und die internen Verrechnungen tiefer ausgefallen sind.

Entwicklungsschwerpunkte

Der Schwerpunkt liegt im fachgerechten Vollzug der Bundesgesetzgebung in den Bereichen Tierschutz, Tiergesundheit, Sicherheit von Lebensmitteln tierischer Herkunft, der tierärztlichen Berufsausübung und Tierarzneimittel sowie der kantonalen Hundegesetzgebung. Im Vordergrund steht dabei der Gesundheitsschutz der Bevölkerung, die Bekämpfung von Tierseuchen und der Schutz der Tiere. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Unterstützung der Berner Ernährungswirtschaft bei der nachhaltigen Produktion von qualitativ hochwertigen Lebensmitteln, die auch auf dem internationalen Markt eine hohe Wertschöpfung generieren können. Erreicht werden die Ziele beispielsweise durch:

- Umsetzung der Strategie Antibiotikaresistenzen (StAR);
- Umsetzung von Kontrollen entlang der Lebensmittelkette in den Bereichen Primärproduktion und Gewinnung von Lebensmitteln tierischer Herkunft;

- Umsetzung von Massnahmen zur Verbesserung der Tiergesundheit;
- Etablierung der Zusammenarbeit mit Branchenorganisationen in der Tierseuchenbekämpfung, Durchführung von Exportkontrollen;
- Vollzug der Tierschutz- und Hundegesetzgebung.

Weiter wird im Verbund mit den anderen kantonalen Veterinärbehörden und dem Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (BLV) die Realisierung der nächsten Generation der gemeinsamen Fachanwendung ASAN vorbereitet. Verstärkt werden soll die direktionsübergreifende Zusammenarbeit nach dem One-Health Prinzip in den Themenfeldern Zoonosen, Antibiotikaresistenzen, Umweltgifte und vektorübertragene Krankheiten.

Chancen und Risiken

Mit der Durchführung eines nationalen Programms zur Bekämpfung der Moderhinke (Klauenerkrankung der Schafe) wird die wirtschaftliche und nachhaltige Schafproduktion gestärkt und die Tiergesundheit verbessert werden. Die Weiterentwicklung der Fachanwendung ASAN im Verbund mit den anderen Kantonen und dem Bund bietet die Chance zu günstigen Skaleneffekten und für die

Weiterentwicklung des E-Governments. Die kantonsinterne Koordination nach dem One-Health Prinzip kann zur effizienteren Bearbeitung von Herausforderungen im Bereich der öffentlichen Gesundheit führen. Gravierende Tierschutz- oder Hundebissfälle sowie Seuchenergebnisse sind stetige Risiken.

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen (Stand Rechnungsabschluss 2024 und 2025)	2024	2025
Anzahl Kontrollen auf Primärproduktionsbetrieben in den Bereichen Lebensmittelsicherheit, Tierarzneimittleinsatz und Tiergesundheit	1 986	2 399
Anzahl Seuchenfälle (Spezialfinanzierung Tierseuchenkasse)	999	1 306

Spezialfinanzierungen

4.7.10 Tierseuchenkasse

Gemäss Art. 12 des Kantonalen Landwirtschaftsgesetzes vom 16. Juni 1997 (KLwG; BSG 910.1) ist die Verwendung der Mittel abschliessend aufgezählt. Der Regierungsrat regelt die Höhe der Beiträge und Einlagen in die Tierseuchenkasse durch Verordnung (Art. 12 Abs. 3 KLwG).

	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abweichung zum Budget	
				CHF	%
Erfolgsrechnung					
Aufwand	-3 473 519	-4 503 590	-4 492 259	11 332	0.3%
Ertrag	3 473 519	4 503 590	4 492 259	-11 332	-0.3%
Saldo	0	0	0	0	0.0%
Aufwand					
30 Personalaufwand	-742 849	-735 106	-892 594	-157 488	-21.4%
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-1 659 375	-2 299 285	-2 399 417	-100 133	-4.4%
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-5 057	-21 670	0	21 670	100.0%
34 Finanzaufwand	0	0	0	0	0.0%
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0%
36 Transferaufwand	-418 253	-752 500	-644 758	107 742	14.3%
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0%
38 Ausserordentlicher Aufwand	-48 727	0	0	0	0.0%
39 Interne Verrechnung	-599 257	-695 030	-555 490	139 540	20.1%
Ertrag					
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0.0%
41 Regalien und Konzessionen	61 250	75 000	9 150	-65 850	-87.8%
42 Entgelte	2 241 798	2 265 000	2 428 308	163 308	7.2%
43 Verschiedene Erträge	0	0	-3	-3	-
44 Finanzertrag	0	0	0	0	0.0%
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	383 630	1 113 590	1 343 794	230 204	20.7%
46 Transferertrag	59	0	0	0	0.0%
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0%
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0%
49 Interne Verrechnung	786 782	1 050 000	711 009	-338 991	-32.3%

	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abweichung zum Budget	
				CHF	%
Investitionsrechnung					
Ausgaben	0	-38 462	0	38 462	100.0%
Einnahmen	0	0	0	0	0.0%
Saldo	0	-38 462	0	38 462	100.0%
Ausgaben					
50 Sachanlagen	0	-38 462	0	38 462	100.0%
51 Investitionen auf Rechnung Dritter	0	0	0	0	0.0%
52 Immaterielle Anlagen	0	0	0	0	0.0%
54 Darlehen	0	0	0	0	0.0%
55 Beteiligungen und Grundkapitalien	0	0	0	0	0.0%
56 Eigene Investitionsbeiträge	0	0	0	0	0.0%
57 Durchlaufende Investitionsbeiträge	0	0	0	0	0.0%
58 Ausserordentliche Investitionen	0	0	0	0	0.0%
Einnahmen					
60 Übertragung von Sachanlagen in das Finanzvermögen	0	0	0	0	0.0%
61 Rückerstattungen	0	0	0	0	0.0%
62 Übertragung immaterielle Anlagen in das FV	0	0	0	0	0.0%
63 Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	0	0	0	0	0.0%
64 Rückzahlung von Darlehen	0	0	0	0	0.0%
65 Übertragung von Beteiligungen	0	0	0	0	0.0%
66 Rückzahlung eigener Investitionsbeiträge	0	0	0	0	0.0%
67 Durchlaufende Investitionsbeiträge	0	0	0	0	0.0%
68 Ausserordentliche Investitionseinnahmen	0	0	0	0	0.0%

	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abweichung zum Budget	
				CHF	%
- Vermögensüberschuss					
+ Vermögensfehlbetrag					
Bestand per 01.01.	-12 237 912	-10 862 382	-11 854 282	-991 900	-9.1%
Bestand per 31.12.	-11 854 282	-9 748 792	-10 510 488	-761 696	-7.8%
Veränderung	383 630	1 113 590	1 343 794	230 204	20.7%

Kommentar

Die Budgetierung der Tierseuchenkasse ist insofern schwierig, als dass die Ausgaben von der jeweils aktuellen Seuchenlage abhängen und sich diese grösstenteils nicht vorhersagen lässt. Aufgrund des Ausrottungsprogramm einer Schafkrankheit (Moderhinke), das im Herbst 2024 gestartet wurde und fünf Jahre dauert, sowie des Auftretens der Blauzungkrankheit im Herbst 2025, sind die Seu-

chenfälle gegenüber dem Vorjahr angestiegen. Es ist mit einer weiteren Abnahme des Fondsbestandes zu rechnen. Allenfalls notwendige Anpassungen der Beiträge für Tierhalterinnen und Tierhalter werden frühzeitig geprüft.

4.8 Fonds

4.8.1 Renaturierungsfonds

In Art. 1 des Renaturierungsdekrets vom 14. September 1999 (RenD; BSG 752.413) wird abschliessend aufgezählt, für welche Zwecke die Fondsmittel verwendet werden können.

	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abweichung zum Budget	
				CHF	%
Erfolgsrechnung					
Aufwand	-4 786 932	-4 388 619	-6 027 604	-1 638 985	-37.3%
Ertrag	4 786 932	4 709 300	6 027 604	1 318 304	28.0%
Saldo	0	320 681	0	-320 681	<-100.0%
Aufwand					
30 Personalaufwand	-250 770	-255 116	-254 161	955	0.4%
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-1 017 309	-251 500	-1 329 627	-1 078 127	<-100.0%
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	0	0	0	0	0.0%
34 Finanzaufwand	0	0	0	0	0.0%
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	-490 003	0	490 003	100.0%
36 Transferaufwand	-3 190 565	-3 390 000	-3 264 501	125 499	3.7%
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0%
38 Ausserordentlicher Aufwand	-310 000	0	0	0	0.0%
39 Interne Verrechnung	-18 287	-2 000	-1 179 315	-1 177 315	<-100.0%
Ertrag					
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0.0%
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0.0%
42 Entgelte	0	0	0	0	0.0%
43 Verschiedene Erträge	0	0	0	0	0.0%
44 Finanzertrag	0	0	0	0	0.0%
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	172 162	0	1 554 724	1 554 724	-
46 Transferertrag	246 495	300 000	110 002	-189 998	-63.3%
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0%
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0%
49 Interne Verrechnung	4 368 275	4 409 300	4 362 878	-46 422	-1.1%

	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abweichung zum Budget	
				CHF	%
Investitionsrechnung					
Ausgaben	0	0	0	0	0.0%
Einnahmen	0	0	0	0	0.0%
Saldo	0	0	0	0	0.0%

	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abweichung zum Budget	
				CHF	%
– Vermögensüberschuss					
+ Vermögensfehlbetrag					
Bestand per 01.01.	–20 188 504	–20 816 682	–20 016 342	800 340	3.8%
Bestand per 31.12.	–20 016 342	–21 306 685	–18 461 618	2 845 067	13.4%
Veränderung	172 162	–490 003	1 554 724	2 044 727	> 100.0%

Kommentar

Der Renaturierungsfonds ist Bestandteil der Produktgruppe «Natur». Er unterstützt und entlastet Gemeinden und die Öffentlichkeit bei der Umsetzung von Renaturierungsprojekten, initiiert Projekte durch Abklärungen, Machbarkeitsstudien, Einzugsgebietsstudien und ermöglicht Landerwerb. Die Investitionsbeiträge an Gemeinden

und Gemeindeverbände werden nicht mehr aktiviert, sondern bei deren Auszahlung direkt zulasten der Erfolgsrechnung verbucht. Dies kann in einzelnen Jahren zu Schwankungen der Auszahlungen führen, die jedoch über den Fondsbestand ausgeglichen werden.

4.8.2 Tourismusfonds

Gemäss Art. 22 des Tourismusentwicklungsgesetzes vom 20. Juni 2005 (TEG; BSG 935.211) legt der Regierungsrat den Beherbergungsabgabebetrag fest. Er muss jedoch pro Übernachtung zwischen CHF 0,50 und CHF 1,50 liegen.

	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abweichung zum Budget	
				CHF	%
Erfolgsrechnung					
Aufwand	-942 383	-200 000	-357 076	-157 076	-78.5%
Ertrag	942 383	200 000	357 076	157 076	78.5%
Saldo	0	0	0	0	0.0%
Aufwand					
30 Personalaufwand	0	0	0	0	0.0%
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	0	0	0	0	0.0%
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	0	0	0	0	0.0%
34 Finanzaufwand	0	0	0	0	0.0%
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	-712 383	-48 500	-177 076	-128 576	<-100.0%
36 Transferaufwand	-230 000	-151 500	-180 000	-28 500	-18.8%
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0%
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0.0%
39 Interne Verrechnung	0	0	0	0	0.0%
Ertrag					
40 Fiskalertrag	937 066	200 000	353 596	153 596	76.8%
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0.0%
42 Entgelte	0	0	0	0	0.0%
43 Verschiedene Erträge	0	0	0	0	0.0%
44 Finanzertrag	0	0	0	0	0.0%
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0%
46 Transferertrag	2 440	0	0	0	0.0%
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0%
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0%
49 Interne Verrechnung	2 877	0	3 480	3 480	-

	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abweichung zum Budget	
				CHF	%
Investitionsrechnung					
Ausgaben	0	0	0	0	0.0%
Einnahmen	0	0	0	0	0.0%
Saldo	0	0	0	0	0.0%

	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abweichung zum Budget	
				CHF	%
– Vermögensüberschuss					
+ Vermögensfehlbetrag					
Bestand per 01.01.	–742 009	–742 009	–1 454 392	–712 383	–96.0%
Bestand per 31.12.	–1 454 392	–790 509	–1 631 468	–840 959	<–100.0%
Veränderung	–712 383	–48 500	–177 076	–128 576	<–100.0%

Kommentar

Der Tourismusfonds ist Bestandteil der Produktgruppe «Wirtschaftsentwicklung und -aufsicht» und dient der Verwaltung des Anteils des Kantons an der zweckbestimmten Beherbergungsabgabe gemäss Art. 27 TEG. Abgabepflichtig sind die entgeltlichen

Übernachtungen von Gästen in Beherbergungsbetrieben (Hotels, Pensionen, Campingplätze usw.).

4.8.3 Wildschadenfonds

Gemäss Art. 2 der Verordnung vom 22. November 1995 über die Verhütung und Entschädigung von Wildschäden (Wildschadenverordnung, WSV; BSG 922.51) kann das Jagdinspektorat Beiträge aus dem Wildschadenfonds für weitergehende Verhütungsmassnahmen sprechen.

	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abweichung zum Budget	
				CHF	%
Erfolgsrechnung					
Aufwand	-571 683	-425 214	-517 422	-92 209	-21.7%
Ertrag	571 683	431 800	517 422	85 622	19.8%
Saldo	0	6 586	0	-6 586	-100.0%
Aufwand					
30 Personalaufwand	-21 032	-19 180	-25 107	-5 927	-30.9%
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-38 723	0	-43 923	-43 923	-
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	0	0	0	0	0.0%
34 Finanzaufwand	0	0	0	0	0.0%
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	-146 034	0	146 034	100.0%
36 Transferaufwand	-511 927	-260 000	-448 393	-188 393	-72.5%
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0%
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0.0%
39 Interne Verrechnung	0	0	0	0	0.0%
Ertrag					
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0.0%
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0.0%
42 Entgelte	0	0	50	50	-
43 Verschiedene Erträge	0	0	0	0	0.0%
44 Finanzertrag	0	0	0	0	0.0%
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	127 894	0	149 572	149 572	-
46 Transferertrag	443 789	431 800	367 800	-64 000	-14.8%
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0%
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0%
49 Interne Verrechnung	0	0	0	0	0.0%

	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abweichung zum Budget	
				CHF	%
Investitionsrechnung					
Ausgaben	0	0	0	0	0.0%
Einnahmen	0	0	0	0	0.0%
Saldo	0	0	0	0	0.0%

	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abweichung zum Budget	
				CHF	%
– Vermögensüberschuss					
+ Vermögensfehlbetrag					
Bestand per 01.01.	–566 559	–712 774	–438 666	274 108	38.5%
Bestand per 31.12.	–438 666	–858 808	–289 094	569 714	66.3%
Veränderung	127 894	–146 034	149 572	295 606	>100.0%

Kommentar

Der Wildschadenfonds dient der Abgeltung von Wildschäden am Wald, an landwirtschaftlichen Kulturen und Nutztieren und leistet Beiträge an Wildschadenverhütungsmassnahmen, insbesondere zum Schutz landwirtschaftlicher Kulturen mit hohem Erntewert.

Der Fonds ist Bestandteil der Produktgruppe Natur.

4.9 Vorfinanzierungen

4.9.1 Investitionshilfefonds

Gemäss dem Kantonalen Gesetz vom 16. Juni 1997 über Investitionshilfe für Berggebiete (KIHG; BSG 902.1) gibt der Bund einen Teil der Mittelverwendung vor, weitere Beiträge kann der Kanton selbst bestimmen.

	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abweichung zum Budget	
				CHF	%
Erfolgsrechnung					
Aufwand	-6 496 356	-4 693 600	-6 162 009	-1 468 409	-31.3%
Ertrag	6 496 356	4 693 600	6 162 009	1 468 409	31.3%
Saldo	0	0	0	0	0.0%
Aufwand					
30 Personalaufwand	0	0	0	0	0.0%
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	0	-198 600	0	198 600	100.0%
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	0	0	0	0	0.0%
34 Finanzaufwand	0	0	0	0	0.0%
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0%
36 Transferaufwand	-6 496 356	-4 420 000	-6 162 009	-1 742 009	-39.4%
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0%
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0.0%
39 Interne Verrechnung	0	-75 000	0	75 000	100.0%
Ertrag					
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0.0%
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0.0%
42 Entgelte	39 416	0	-8 966	-8 966	-
43 Verschiedene Erträge	0	0	0	0	0.0%
44 Finanzertrag	346 977	8 000	335 691	327 691	100.0%
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0%
46 Transferertrag	3 675 437	2 470 000	3 400 601	930 601	37.7%
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0%
48 Ausserordentlicher Ertrag	534 526	315 600	534 683	219 083	69.4%
49 Interne Verrechnung	1 900 000	1 900 000	1 900 000	0	0.0%

	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abweichung zum Budget	
				CHF	%
Investitionsrechnung					
Ausgaben	-8 528 340	-22 500 000	-9 652 320	12 847 680	57.1 %
Einnahmen	10 625 361	17 500 000	11 893 111	-5 606 889	-32.0 %
Saldo	2 097 021	-5 000 000	2 240 791	7 240 791	>100.0 %
Ausgaben					
50 Sachanlagen	0	0	0	0	0.0 %
51 Investitionen auf Rechnung Dritter	0	0	0	0	0.0 %
52 Immaterielle Anlagen	0	0	0	0	0.0 %
54 Darlehen	-8 528 340	-22 500 000	-9 652 320	12 847 680	57.1 %
55 Beteiligungen und Grundkapitalien	0	0	0	0	0.0 %
56 Eigene Investitionsbeiträge	0	0	0	0	0.0 %
57 Durchlaufende Investitionsbeiträge	0	0	0	0	0.0 %
58 Ausserordentliche Investitionen	0	0	0	0	0.0 %
Einnahmen					
60 Übertragung von Sachanlagen in das Finanzvermögen	0	0	0	0	0.0 %
61 Rückerstattungen	0	0	0	0	0.0 %
62 Übertragung immaterielle Anlagen in das FV	0	0	0	0	0.0 %
63 Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	0	0	0	0	0.0 %
64 Rückzahlung von Darlehen	10 625 361	17 500 000	11 893 111	-5 606 889	-32.0 %
65 Übertragung von Beteiligungen	0	0	0	0	0.0 %
66 Rückzahlung eigener Investitionsbeiträge	0	0	0	0	0.0 %
67 Durchlaufende Investitionsbeiträge	0	0	0	0	0.0 %
68 Ausserordentliche Investitionseinnahmen	0	0	0	0	0.0 %

	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abweichung zum Budget	
				CHF	%
- Vermögensüberschuss					
+ Vermögensfehlbetrag					
Bestand per 01.01.	-44 777 315	-44 777 315	-44 242 789	534 526	1.2 %
Bestand per 31.12.	-44 242 789	-44 461 715	-43 708 106	753 609	1.7 %
Veränderung	534 526	315 600	534 683	219 083	69.4 %

Kommentar

Der Investitionshilfefonds dient dem Vollzug der Bundesgesetzgebung über die Regionalpolitik. Der Fonds ist Bestandteil der Produktgruppe «Wirtschaftsentwicklung und -aufsicht».

5 Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion (GSI)

5.1 Übersicht Aufwand und Ertrag nach Produktgruppen (RE 2025)

in Millionen CHF		Aufwand	Ertrag
Führungsunterstützung, rechtliche und weitere Dienstleistungen	-26.0		0.2
Gesundheitsversorgung	-1 908.8		15.1
Integration und Soziales	-1 197.6		428.1

5.2 Gesamtergebnis Erfolgsrechnung aller Produktgruppen

in Millionen CHF	Rechnung	Budget	Rechnung	Abweichung zum Budget	
	2024	2025	2025	CHF	%
Führungsunterstützung, rechtliche und weitere Dienstleistungen	-26.2	-33.2	-25.8	7.4	22.2 %
Gesundheitsversorgung	-1 799.0	-1 824.9	-1 893.7	-68.8	-3.8 %
Integration und Soziales	-749.3	-816.1	-769.5	46.5	5.7 %
Total	-2 574.5	-2 674.1	-2 689.0	-14.9	-0.6 %

5.3 Schwerpunkte der Tätigkeit

Programm «Neues Fallführungssystem für die Sozialdienste im Kanton Bern» (NFFS)

Das NFFS wird als einheitliches Fallführungssystem bei den Sozialdiensten, den Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden (KESB) und den Partnerinnen und Partnern für Arbeitsintegration eingesetzt werden. Das System wird im Endausbau von rund 85 Nutzerorganisationen mit rund 2500 Anwenderinnen und Anwendern eingesetzt. Das Projekt liegt derzeit hinter der ursprünglichen Planung zurück. Gründe hierfür sind insbesondere, dass das System erst verzögert die Maturität erlangt hat, die für eine Anwendung notwendig ist. Ebenso hat sich gezeigt, dass die Begleitung der Nutzerorganisationen noch engmaschiger erfolgen muss. Um die Stabilität der Projektorganisation zu gewährleisten, wurde eine Task Force mit externer Unterstützung eingesetzt. Das System NFFS soll nun ab Dezember 2025 bis Ende 2026 bei den Pilot-Sozialdiensten eingeführt werden. Ab dem Jahr 2027 ist der grossflächige Rollout in den übrigen Sozialdiensten vorgesehen.

Gesetz vom 13. Juni 2023 über die Leistungen für Menschen mit Behinderungen (BLG; BSG 860.3)

Die Einführungsphase des BLG erreichte Ende 2025 die Halbzeit. Die Erfahrungen aus der Praxis zeigen bisher eine hohe Komplexität im Prozess, was zu Herausforderungen für die beteiligten Behörden und Personen, insbesondere die Menschen mit Behinderungen und deren gesetzliche Vertretungen, führt. Dies erfordert laufend Anpassungen in den Unterstützungsangeboten seitens des Kantons. Die Kostenentwicklung des BLG wird in regelmässigen Hochrechnungen berechnet und analysiert.

Arbeitsintegration Kanton Bern

Das kantonale System der Beschäftigungs- und Integrationsangebote der Sozialhilfe (BIAS) wird im Rahmen des Projekts «Veränderungen Arbeitsintegration VAI» weiterentwickelt. Ziel ist es, auch in Zukunft ein bedarfsgerechtes und wirkungsvolles Angebot für sozialhilfebeziehende Personen im Kanton Bern sicherzustellen.

Die GSI hat dazu fünf zentrale Lösungselemente definiert:

- Bewährtes beibehalten und einen guten Zugang zur beruflichen und sozialen Integration sicherstellen,
- öffentliche Ausschreibung der Leistungen im Bereich der Arbeitsintegration,
- Einführung einer erfolgsorientierten Abgeltung,
- Stärkere Standardisierung und Vereinheitlichung der Abklärung und Integrationsplanung,
- Vergrößerung der Regionen und somit Reduktion der Anzahl Partnerinnen und Partner von heute acht auf vier.

Die Konzeptphase des Projekts wurde im Juni 2025 freigegeben. Damit haben die Arbeiten zur fachlichen Ausgestaltung der neuen Lösung sowie zur Vorbereitung des Ausschreibungsverfahrens begonnen. Während der Konzeptphase begleitet eine breit abgestützte Fachgruppe das Projekt. Diese setzt sich zusammen aus Vertreterinnen und Vertretern der Berner Konferenz für Sozialhilfe, Kindes- und Erwachsenenschutz (BKSE), des Verbands Bernischer Gemeinden (VBG) sowie weiteren relevanten Stakeholdern.

Die Konzeptphase, einschliesslich der Ausschreibung und Erteilung des Zuschlags, wird Ende 2026 abgeschlossen sein. Die operative Betriebsaufnahme durch die Partner erfolgt ab dem Jahr 2028.

Vereinheitlichung der Aufsichtstätigkeiten im Amt für Integration und Soziales (AIS)

Im Berichtsjahr fanden verschiedene Workshops statt mit allen Bereichen, die Aufsichtstätigkeiten durchführen. Ziel der Workshops war es, die Planung, Durchführung und Berichterstattung in der Aufsicht zu vereinheitlichen. Es hat sich gezeigt, dass eine Vereinheitlichung nur bis zu einem gewissen Punkt möglich ist, solange die Aufsicht im AIS dezentral angesiedelt wird. Im Jahr 2026 soll daher die Aufsicht zentral an einer Stelle im Amt konzentriert werden.

Neuorganisation Spitex-Regionen

In Zusammenarbeit mit den Leistungserbringerinnen und -erbringern hat die GSI die Spitex-Versorgungsregionen für den Kanton Bern neu definiert. Die bestehenden 47 Spitex-Perimeter werden aufgehoben und umfassen nun noch 17 Regionen. Die Regionen werden vergrössert und lehnen sich an das 4+ Regionen-Modell der Spitalversorgung des Kantons Bern an. Mit diesem Vorgehen stellt die GSI die integrierte Versorgung im Kanton Bern sicher.

Die Ausschreibung der Leistungsverträge «Versorgungssicherheit ambulante Pflege 2026–2029» erfolgte Anfang 2025 auf simap.ch. Für die Leistungserbringung pro Region konnten sich auch Bietergemeinschaften bewerben. Die Leistungsverträge wurden abgeschlossen.

Vorbereitung Pilotprojekt Hospize 2026–2030

Die GSI unterstützt Pilotprojekte der drei Hospize La Passerelle in Corgémont, Mon Soleil in Bern und Allani (Kinderhospiz) in Bern. Es handelt sich um drei stationäre Hospize mit jeweils zehn (Mon Soleil und La Passerelle) bzw. acht Plätzen (Allani). La Passerelle ist baulich wie organisatorisch mit dem bestehenden Pflegeheim Les Bouleaux SA verbunden. Mon Soleil wird eng mit der spezialisierten Palliativabteilung des Spitals Lindenhof zusammenarbeiten. Das Kinderhospiz Allani ist eigenständig. Die beiden Hospize für Erwachsene sind noch im Aufbau und werden voraussichtlich ab Ende 2026 operativ tätig werden. Das Kinderhospiz Allani ist bereits in Betrieb und wird ab dem Jahr 2026 in das Pilotprojekt integriert. Für die Finanzierung des Pilotprojekts wurden im Rahmenkredit 2024–2027 auf Basis des Gesetzes vom 9. März 2021 über soziale Leistungsangebote (SLG; BSG 860.2) CHF 2,5 Millionen pro Jahr eingestellt. Langfristig erwartet die GSI, dass die Leistungen der Hospize ins Bundesgesetz vom 18. März 1994 über die Krankenversicherung (KVG; SR 832.10) aufgenommen werden und folglich das Kantonsbudget entlastet wird.

Teilstrategien Gesundheitsstrategie

Nachdem Ende Juni 2024 die Teilstrategie «Integrierte Versorgung» (RRB 691/2024) vom Regierungsrat verabschiedet wurde, genehmigte der Regierungsrat Ende Februar 2025 die Teilstrategie «Gesundheitsförderung und Prävention» (RRB 206/2025). Es handelt sich dabei um die zweite von sechs Teilstrategien zur Umsetzung der Gesundheitsstrategie 2020–2030 des Kantons Bern.

Das öffentliche Konsultationsverfahren zu den beiden Teilstrategien «Langzeitversorgung (ambulant und stationär)» sowie «Palliative Care» dauerte von Anfang Mai bis Ende Juni 2025. In der zweiten Jahreshälfte wurden die Konsultationsergebnisse ausgewertet. Es ist vorgesehen, die beiden Teilstrategien Anfang 2026 dem Regierungsrat zur Genehmigung vorzulegen. Die Konsultation zur fünften

Teilstrategie «Notfallversorgung mit Schwerpunkt Rettungswesen» wurde Ende Dezember 2025 abgeschlossen.

Umsetzung Pflegeinitiative

Anfang 2025 konnten die für die Umsetzung massgebenden Projektorgane eingesetzt werden. Die im Rahmen des «Bottom Up»-Ansatzes ausgewählten Projektträger haben aus den im Jahr 2025 eingereichten Ideen 18 Projekte ausgearbeitet. Nach deren fachlichen Prüfung durch den Expertenbeirat wurden diese anschliessend durch die Steuergruppe dem Bundesamt für Gesundheit (BAG) und dem Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) zur Mitfinanzierung eingereicht. Der Bund hat zudem die im Jahr 2024 eingereichten Massnahmen geprüft und wird sich an diesen mit 50,0 Prozent beteiligen. Damit erhält der Kanton Bern voraussichtlich rund CHF 5,0 Millionen, die für neue Massnahmen im Rahmen der Pflegeinitiative eingesetzt werden.

Zusatzabgeltungen

Im Rahmenkredit 2024–2027 zur Abgeltung weiterer Beiträge im Rahmen des Spitalversorgungsgesetzes vom 13. Juni 2013 (SpVG; BSG 812.11) sind sämtliche Zusatzabgeltungen aufgeführt, die den Spitälern gewährt werden. Gemäss Art. 39 des Finanzhaushaltsgesetzes vom 15. Juni 2022 (FHG; BSG 620.0) ist die Abrechnung eines vom Grossen Rat bewilligten Verpflichtungskredits ab CHF 10,0 Millionen der Finanzkommission zur Kenntnis zu bringen. Die mit der am 13. September 2011 angenommenen Motion 246–2011 Zumstein (Bützberg, FDP) geforderte Transparenz bei Vergütungen für gemeinwirtschaftliche Leistungen ist somit sichergestellt. Aus diesem Grund wird auf die bisherige Berichterstattung im Rahmen des Geschäftsberichts zukünftig verzichtet.

Teilrevision des SpVG

Die GSI bereitete eine Gesetzesrevision vor, mit der die heute auf dem GRB 229/2024 basierende Liquiditätssicherung der Listenspitäler mittels Darlehen und Bürgschaften auf eine ordentliche gesetzliche Grundlage gestellt und die geplante Digitale Gesundheitsplattform gesetzlich verankert werden soll.

Mit der Digitalen Gesundheitsplattform soll die Zusammenarbeit und der Datenaustausch zwischen den Listenspitälern erleichtert, die Nutzung von Synergien gefördert und eine Steigerung der Effizienz erreicht werden. Die Insel Gruppe AG ist der grösste Leistungserbringer im Kanton Bern und das Universitätsspital als Endversorger arbeitet mit dem System EPIC. Eine Digitale Gesundheitsplattform macht daher im Kanton Bern aus Versorgungs- und aus Public Health-Sicht nur Sinn, wenn die Insel Gruppe AG Teil davon ist. Somit kommt für die Digitale Gesundheitsplattform des Kantons Bern nur EPIC als Basis in Frage oder aber ein System, das mit EPIC vollständig integriert werden kann.

Beide Revisionspunkte wurden im Grundsatz in der im Jahr 2025 durchgeführten Vernehmlassung unterstützt. Bezüglich gesetzlicher Verankerung der Digitalen Gesundheitsplattform wurden jedoch verschiedene Fragestellungen aufgeworfen z.B. betreffend Kosten, Datenschutz, Beschaffungsrecht und Gleichbehandlung aller Listenspitäler, die noch vertieft zu prüfen sind. Dazu führt die GSI u.a. eine Marktanalyse durch und ist auch in Austausch mit EPIC und dem Luzerner Kantonsspital, das EPIC bereits im Mutterhaus und in den Tochtergesellschaften eingeführt hat. Die zusätzlichen Abklärungen zur Digitalen Gesundheitsplattform führten dazu, dass die Gesetzesvorlage auseinandergenommen wurde und die weiteren Arbeiten in den beiden Themen nach zwei unterschiedlichen Zeitplänen erfolgen werden, wobei für die Revision bezüglich Liquiditätssicherung Listenspitäler auch nach aktueller Planung noch ein Inkrafttreten im Jahr 2027 vorgesehen ist.

Sicherstellung Liquidität Listenspitäler und Darlehen an die Universitären Psychiatrischen Dienste Bern (UPD) AG

Per 31. Dezember 2025 beanspruchte die UPD AG CHF 30,0 Millionen vom im Oktober 2024 gewährten Kreditvolumen von CHF 52,0 Millionen (CHF 25,0 Mio. im November 2024 und CHF 5,0 Mio. im Januar 2025). Die dritte (CHF 7,0 Mio. im Juni 2025) und vierte Tranche (CHF 13,0 Mio. im Dezember 2025) wurde aufgrund der positiven Entwicklung des Geschäftsgangs nicht bezogen. Aufgrund des strengen Sanierungskurses des Verwaltungsrates und dem Liquiditätskredit konnten innert vergleichsweise kurzer Zeit der Fortbestand der UPD AG gesichert, die psychiatrische Versorgung sichergestellt und der notwendige Wandel mit sichtbaren finanziellen, personellen, organisatorischen und strategischen Verbesserungen gestartet werden. In monatlichen Reportings liefert die UPD AG gemäss Auflage des Grossen Rates der GSI umfassende Informationen zur aktuellen Liquiditätsplanung und -entwicklung, zu Ergebnisverbesserungsmassnahmen, Kooperationsbestrebungen und zu diversen Kennzahlen. Weiter wird die Einhaltung der Auflagen halbjährlich schriftlich bestätigt.

Als zweites Listenspital erhielt die Spital Region Oberaargau (SRO) AG auf Basis des GRB 229/2024 im Frühjahr 2025 ein Darlehen über CHF 4,0 Millionen, dessen Rückzahlung jedoch bereits Mitte August 2025 erfolgte.

Die verbleibende Kreditsumme des Rahmenkredits von CHF 100,0 Millionen beträgt per 31. Dezember 2025 CHF 48,0 Millionen.

Projekt zum Zusammenschluss von UPD AG und Psychiatriezentrum Münsingen (PZM) AG

Ende Februar 2025 reichten die UPD AG und die PZM AG die erste Version des Schlussberichts zur Machbarkeitsstudie bei der GSI ein. Es folgten diverse Besprechungen und Anpassungen. Im Juni 2025 lag die finale Version inklusive Fusionsantrag vor. Nach interner Prüfung beauftragte die GSI zwei externe Beratungsunternehmen mit der Prüfung der Unterlagen aus finanzieller (KPMG AG) sowie baulicher Sicht (Brandenberger+Ruosch AG). Währenddem die konkrete Ausarbeitung der von den Expertinnen und Experten identifizierten offenen Arbeiten, z.B. bauliche Machbarkeitsstudie nach Vorgaben des Schweizerischen Ingenieur- und Architektenvereins (SIA), spezifische Berechnungen des Investitionsvolumens, Nutzwertanalyse usw.) noch Zeit bedürfen, war die Fusion der beiden Institutionen auf Basis der eingereichten Unterlagen und Erkenntnisse bereits reif. Mitte Oktober 2025 beschloss der Regierungsrat die Absorptionsfusion der PZM AG durch die UPD AG per 1. Januar 2026 (allenfalls rückwirkend).

Mit dem Entscheid konnten die Erarbeitung der baulichen Machbarkeit, die Fusionsplanung sowie die Erstellung einer Kantonsperspektive der GSI gemeinsam mit der BVD bezüglich der zukünftigen Standortwahl des fusionierten Unternehmens gestartet werden.

Die Umsetzung des Standortentscheids und die entsprechende Infrastrukturentwicklung ist mit Kosten für den Kanton verbunden. Die Entscheide werden in der nächsten Legislatur getroffen.

Umsetzung der Digitalisierungsstrategie GSI

Die Digitale Transformation der GSI wird kontinuierlich weiterverfolgt. Neben der Entwicklung von digitalen Lösungen für die fachlichen Bereiche steht die Entwicklung von Fähigkeiten zur nachhaltigen Verankerung der Digitalisierung in der GSI-Gesamtorganisation im Fokus. Dazu zählen das Management der Geschäftsprozesse, der Aufbau von Datenkompetenzen, aber auch die Sensibilisierung für die Informations- und Datensicherheit. Diese Fähigkeiten sind

für eine effektive und sichere Digitalisierung der GSI-Verwaltungstätigkeit essenziell.

Im Berichtsjahr konnten einige Projekte abgeschlossen werden, z.B. die durchgängige digitale Lösung zur Umsetzung der Pflegeinitiative im Kanton Bern sowie die erweiterte digitale Lösung zur Aufsicht und Bewilligung von Kindertagesstätten.

Die GSI möchte Zukunftstechnologien nutzen und hat erste Anwendungen mit Komponenten von Künstlicher Intelligenz (KI) in Betrieb genommen. Die Daten aus Geschäftsberichten von Spitälern werden mit Hilfe von KI extrahiert, auf strategischer Ebene konsolidiert und visualisiert.

Weitere Anwendungsfälle mit KI im Bereich internes Wissensmanagement sind aktuell geplant oder bereits im Status Proof of Concept. Im Bereich der Kostengutsprachen für ausserkantonale stationäre Spitalleistungen sollen mit KI-Unterstützung die Daten aus den Gesuchen in die Fachanwendung übertragen werden.

Um die Einsatzgebiete für wertschöpfende KI-Lösungen zu identifizieren, wurden im Berichtsjahr verschiedene Geschäftsprozesse analysiert und bewertet. Die Umsetzung weiterer Anwendungen ist im Jahr 2026 geplant. Im Fokus stehen Lösungen, die die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beim Erstellen von Geschäftsdokumenten oder politischen Vorlagen unterstützen.

5.4 Erfolgsrechnung

	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abweichung zum Budget CHF	%
Erfolgsrechnung					
Aufwand	-2 981 126 419	-3 008 915 689	-3 132 464 019	-123 548 330	-4.1 %
Ertrag	406 646 827	334 800 434	443 478 030	108 677 597	32.5 %
Saldo	-2 574 479 592	-2 674 115 255	-2 688 985 988	-14 870 734	-0.6 %
Aufwand					
30 Personalaufwand	-34 940 439	-36 023 626	-35 965 353	58 272	0.2 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-17 640 063	-24 201 060	-17 606 041	6 595 019	27.3 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-5 860 443	-7 589 470	-7 614 162	-24 692	-0.3 %
34 Finanzaufwand	-93 829	0	-2 553 127	-2 553 127	-
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	-442 691	0	-195 937	-195 937	-
36 Transferaufwand	-2 907 289 966	-2 934 857 258	-3 061 748 386	-126 891 128	-4.3 %
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0.0 %
39 Interne Verrechnung	-14 858 988	-6 244 275	-6 781 012	-536 737	-8.6 %
Ertrag					
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0.0 %
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0.0 %
42 Entgelte	5 252 411	5 620 620	5 571 716	-48 904	-0.9 %
43 Verschiedene Erträge	5 683	0	7 335	7 335	-
44 Finanzertrag	1 572 394	0	1 020 621	1 020 621	-
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	6 700	296 000	13 490	-282 510	> 100.0 %
46 Transferertrag	397 541 895	328 621 314	434 669 264	106 047 950	32.3 %
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0 %
49 Interne Verrechnung	2 267 744	262 500	2 195 605	1 933 105	> 100.0 %

Entwicklung der Erfolgsrechnung

Die Erfolgsrechnung der GSI schliesst rund CHF 14,9 Millionen über dem Budget ab.

In der Gesundheitsversorgung wird das Budget um rund CHF 69,0 Millionen überschritten. Die Hauptursachen sind die vom Grossen Rat beschlossenen, erhöhten Abgeltungen der ärztlichen und pharmazeutischen Weiterbildung sowie der beiden Kinderkliniken.

Darüber hinaus ist eine erhöhte Nachfrage bei Akutsomatik, Psychiatrie und Rehabilitation zu verzeichnen (gebundene Ausgabe).

Bei der individuellen Sozialhilfe (inkl. Besoldungskosten Sozialdienste) resultiert infolge eines leicht rückläufigen Trends eine Budgetunterschreitung (rund CHF 24,0 Mio.).

Auch bei den familienergänzenden Angeboten fallen weniger Kosten an (CHF 8,5 Mio.).

Bei der Integration wird das Budget um CHF 9,8 Millionen unterschritten. Der rückläufige Trend bei der individuellen Sozialhilfe führte auch im Bereich der Arbeitsintegration zu Minderausgaben.

Der budgetierte Produktgruppensaldo des Generalsekretariats wird um rund CHF 7,3 Millionen unterschritten. Für das Projekt NFFS wurden infolge Verzögerungen im Projekt nicht alle eingeplanten Mittel beansprucht. Daraus resultieren Verzögerungen in anderen Digitalisierungsprojekten. Zusätzlich ergeben sich Kosteneinsparungen durch Stilllegungen von Applikationen und Verlagerungen von Applikationsverantwortungen auf andere DIR/STA/JUS.

5.5 Investitionsrechnung

	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abweichung zum Budget	
				CHF	%
Investitionsrechnung					
Ausgaben	-34 154 183	-7 774 000	-15 989 481	-8 215 481	< -100.0%
Einnahmen	71 827 379	0	5 231 693	5 231 693	-
Saldo	37 673 195	-7 774 000	-10 757 789	-2 983 789	-38.4%
Ausgaben					
50 Sachanlagen	-7 500	-165 000	-14 894	150 106	91.0%
51 Investitionen auf Rechnung Dritter	0	0	0	0	0.0%
52 Immaterielle Anlagen	-9 146 683	-7 378 000	-10 256 444	-2 878 444	-39.0%
54 Darlehen	-25 000 000	0	-5 710 000	-5 710 000	-
55 Beteiligungen und Grundkapitalien	0	0	0	0	0.0%
56 Eigene Investitionsbeiträge	0	-231 000	-8 143	222 857	96.5%
57 Durchlaufende Investitionsbeiträge	0	0	0	0	0.0%
58 Ausserordentliche Investitionen	0	0	0	0	0.0%
Einnahmen					
60 Übertragung von Sachanlagen in das Finanzvermögen	71 827 379	0	5 001 833	5 001 833	-
61 Rückerstattungen	0	0	0	0	0.0%
62 Übertragung immaterielle Anlagen in das FV	0	0	0	0	0.0%
63 Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	0	0	0	0	0.0%
64 Rückzahlung von Darlehen	0	0	229 860	229 860	-
65 Übertragung von Beteiligungen	0	0	0	0	0.0%
66 Rückzahlung eigener Investitionsbeiträge	0	0	0	0	0.0%
67 Durchlaufende Investitionsbeiträge	0	0	0	0	0.0%
68 Ausserordentliche Investitionseinnahmen	0	0	0	0	0.0%

Entwicklung der Investitionsrechnung

Die Überschreitung des budgetierten Saldos in der Investitionsrechnung der GSI um CHF 3,0 Millionen ist hauptsächlich zurückzuführen auf:

- die Auszahlung der zweiten Tranche des auf der Basis des vom Grossen Rat bewilligten Rahmenkredits für die Liquiditätssicherung der Listenspitäler mittels Darlehen und Bürgschaften gewährten Überbrückungsdarlehens an die UPD AG (CHF 5,0 Mio.),

- die Verschiebungen im Programmplan NFFS bezüglich des Starts der Pilotbetriebe (rund CHF 3,0 Mio.).

Im Rahmen der Umsetzung des Finanzierungswechsels gemäss BLG erfolgten die letzten Rückerstattungen für altrechtlich gewährte Investitionsbeiträge (CHF 5,0 Mio.).

5.6 Entwicklung der Vollzeitstellen der GSI

2021	2022	2023	2024	2025
317.4	316.1	210.7	201.8	199.8

Kommentar

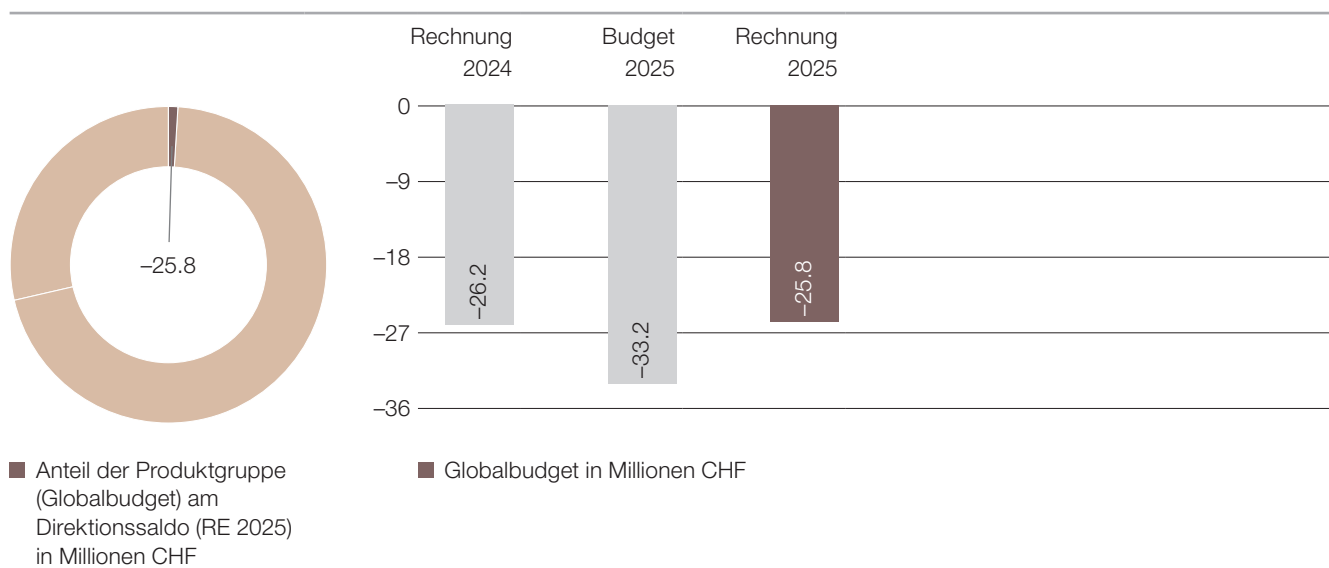
Die Tabelle zeigt den Stand der besetzten Stellen jeweils per Stichtag 31. Dezember sowie den Soll-Stellenbestand ab 2025. Vorübergehend nicht besetzte Stellen führen zu Schwankungen zwischen den einzelnen Jahren.

Zur Erläuterung sind folgende Faktoren zu erwähnen:

- Schaffung von verschiedenen befristeten Stellen in den Jahren 2020 und 2021 zur Bewältigung der COVID-19-Pandemie.
- Transfer von 5,8 Vollezeiteinheiten (VZE) per 1. Januar 2022 zur BKD bzw. zur DIJ im Rahmen der Umsetzung der Revision des Volksschulgesetzes (REVOS) und des Projekts «bFSL».
- Per 1. Januar 2023 wurden die Stellen der drei staatlichen Institutionen Pädagogisches Zentrum für Hören und Sprache Münchenbuchsee, Schulheim Schloss Erlach und Zentrum für Sozial- und Heilpädagogik Landorf Köniz–Schlössli Kehrsatz an die DIJ bzw. an die BKD verschoben.
- In den Jahren 2023 bis 2025 wurden insbesondere im Zusammenhang mit der Bewältigung der hohen Flüchtlingszahlen (inkl. Schutzsuchende aus der Ukraine) über den Soll-Stellenplan hinausgehende befristete Anstellungen getätigt.
- Per 1. Januar 2024 werden zwei Stellen aufgrund des NFFS für die Sozialdienste sowie eine Stelle im Rahmen der Umsetzung des BLG geschaffen.
- Die Reduktion der Vollzeitstellen per Stichtag 31. Dezember 2025 begründet sich auf zum Auswertungszeitpunkt noch nicht wiederbesetzten Stellen sowie veränderte Beschäftigungsgrade.
- Ab 1. Januar 2026 werden wegen SAP dritte Etappe Stellen eingespart (Anteil GSI 0,11 Vollzeitstellen).

5.7 Produktgruppen

5.7.1 Führungsunterstützung, rechtliche und weitere Dienstleistungen



Beschreibung

Führungsunterstützung der Direktorin/des Direktors; Koordination der Aktivitäten der verschiedenen Ämter innerhalb der Direktion; Projektarbeiten für die Direktorin/den Direktor, den Kanton und den Bund; Finanzplanung und Information der Öffentlichkeit.

Entscheiden); Vertretung der Direktion vor Verwaltungsjustizbehörden und Gerichten; Betreuung von Vernehmlassungs- und Mitbeteiligungsverfahren zu Bundes- und Kantonserslassen.

Sicherstellung des rechtskonformen Handelns der GSI; Rechtssetzung (inkl. Betreuung der damit verbundenen Prozesse/Verfahren); Betreuung von Beschwerdeverfahren (Instruktion, Erarbeitung von

Es werden Dienstleistungen für Ämter in den Bereichen des Finanz- und Rechnungswesens, des Controllings, des Personalwesens, der Raumbewirtschaftung, der Sprache, der Statistik, der Informatik und der juristischen Unterstützung erbracht.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung	Budget	Rechnung	Abweichung zum Budget	
	2024	2025	2025	CHF	%
Betrieblicher Aufwand	-26 475 416	-33 314 776	-26 028 165	7 286 611	21.9%
30 Personalaufwand	-9 447 553	-10 167 564	-10 056 322	111 242	1.1%
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-7 899 634	-15 545 200	-8 153 832	7 391 368	47.5%
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-4 992 733	-6 715 012	-6 751 953	-36 942	-0.6%
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0%
36 Transferaufwand	-902 422	-810 000	-955 619	-145 619	-18.0%
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0%
39 Interne Verrechnungen	-3 233 073	-77 000	-110 438	-33 438	-43.4%
Betrieblicher Ertrag	238 870	145 000	237 025	92 025	63.5%
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0.0%
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0.0%
42 Entgelte	99 848	30 000	227 278	197 278	> 100.0%
43 Verschiedene Erträge	4 750	0	9 747	9 747	-
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0%
46 Transferertrag	19 273	0	0	0	0.0%
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0%
49 Interne Verrechnung	115 000	115 000	0	-115 000	-100.0%
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-26 236 546	-33 169 776	-25 791 140	7 378 636	22.2%
34 Finanzaufwand	-5 742	0	-14	-14	-
44 Finanzertrag	0	0	11	11	-

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung	Budget	Rechnung	Abweichung zum Budget	
	2024	2025	2025	CHF	%
Ergebnis aus Finanzierung	-5 742	0	-4	-4	-
Operatives Ergebnis	-26 242 288	-33 169 776	-25 791 143	7 378 633	22.2 %
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0.0 %
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0 %
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0.0 %
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	-26 242 288	-33 169 776	-25 791 143	7 378 633	22.2 %

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

in CHF	Rechnung	Budget	Rechnung	Abweichung zum Budget	
	2024	2025	2025	CHF	%
Führungsunterstützung	-3 037 997	-3 669 298	-2 899 249	770 049	21.0 %
Dienstleistungen für Ämter/Dritte	-21 513 706	-27 443 711	-21 127 825	6 315 886	23.0 %
Rechtliche Dienstleistungen	-1 690 585	-2 056 766	-1 764 068	292 698	14.2 %

Kommentar:

Veränderungen gegenüber Budget 2025

Der budgetierte Produktgruppensaldo wird um rund CHF 7,4 Millionen unterschritten.

Für das Projekt NFFS wurden infolge Verzögerungen im Projekt nicht alle eingeplanten Mittel beansprucht. Daraus resultieren Ver-

zögerungen in anderen Digitalisierungsprojekten. Zusätzlich ergeben sich Kosteneinsparungen durch Stilllegungen von Applikationen und Verlagerungen der Applikationsverantwortungen zu anderen DIR/STA/JUS.

Entwicklungsschwerpunkte

Im Berichtsjahr lagen die Schwerpunkte der Tätigkeiten – neben dem Tagesgeschäft – im Generalsekretariat auf folgenden Themen:

- Begleitung der Revision der Sozialhilfegesetzgebung,
- Begleitung der Revision der Spitalversorgungsgesetzgebung,
- Begleitung des Projekts «Digitale Gesundheitsplattform».
- Im Bereich Rechtsetzung standen folgende Erlasse im Vordergrund:
 - Gesetz vom 11. Juni 2001 über die öffentliche Sozialhilfe (Sozialhilfegesetz, SHG; BSG 860.1).
 - Verordnung vom 24. Oktober 2001 über die öffentliche Sozialhilfe (Sozialhilfeverordnung, SHV; BSG 860.111),
 - Spitalversorgungsgesetz vom 13. Juni 2013 (SpVG; BSG 812.11),
 - Spitalversorgungsverordnung vom 23. Oktober 2013 (SpVV; BSG 812.112),
 - Verordnung vom 24. November 2021 über die sozialen Leistungsangebote der Familien-, Kinder- und Jugendförderung (FKJV; BSG 860.22)
 - Verordnung vom 8. Juni 1994 über den Schulärztlichen Dienst (SDV; BSG 430.41),
 - Verordnung vom 24. Oktober 2001 über die beruflichen Tätigkeiten im Gesundheitswesen (Gesundheitsverordnung, GesV; BSG 811.111).

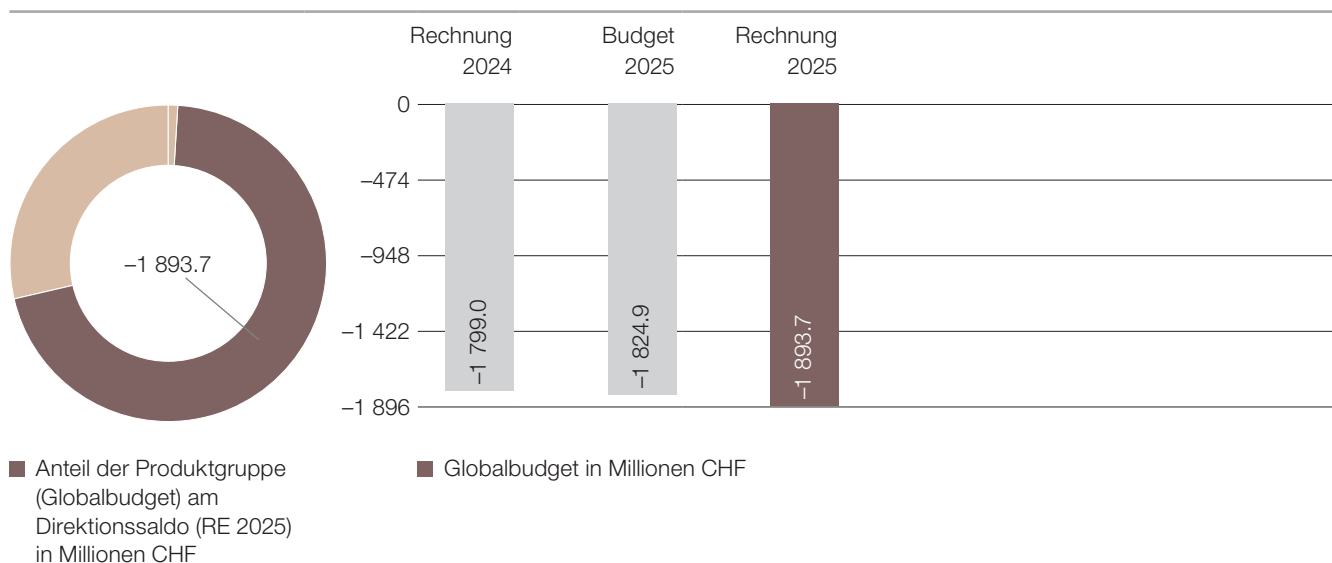
Chancen und Risiken

Keine besonderen Chancen oder Risiken aus finanzpolitischer Sicht.

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen (Stand Rechnungsabschluss 2024 und 2025)	2024	2025
Anzahl der traktandierten Regierungsratsgeschäfte (Einzel-, Block-, Standard-, Informations- und Aussprachegeschäfte)	180	193
Anzahl der traktandierten Grossratsgeschäfte (ohne parlamentarische Vorstösse)	3	6
Anzahl der traktandierten parlamentarischen Vorstösse (Motionen, Finanzmotionen, Postulate, Interpellationen)	55	51
Anzahl Rechtssetzungsprojekte	13	21
Anzahl der juristischen Unterstützungen	422	359
Anzahl der abgegebenen Mitberichte an eine andere DIR/STA	201	185
Anzahl bei der GSI eingereichter Beschwerden	58	92
Anzahl von der GSI erledigter Beschwerden	70	86

5.7.2 Gesundheitsversorgung



Beschreibung

Spitalgebundene Versorgung, vorwiegend stationäre, pflegerische und therapeutische Untersuchungen und Behandlungen inkl. Grund- und Notfallversorgung (Akutsomatik, Rehabilitation und Psychiatrie).

Bodengebundene notfall-medizinische Versorgung (Rettungswesen).

Für ältere und chronisch kranke Menschen werden stationäre, teilstationäre und ambulante Angebote bereitgestellt.

Überwachung der Sicherheit und Qualität bei Herstellung, Distribution und klinischer Prüfung der Heilmittel.

Sicherstellung des Gesundheitsschutzes der Bevölkerung durch Regelung der Berufe des Gesundheitswesens in der Kompetenz der Kantonsärztin/des Kantonsarztes, der Behandlung Betäubungsmittelabhängiger mit Betäubungsmitteln, der Bekämpfung übertragbarer Krankheiten, der Orientierung des schulärztlichen Dienstes.

Angebote zur Förderung gesunder Lebensbedingungen und zur Verhinderung des Entstehens von Suchtverhalten (Gesundheitsförderung).

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abweichung zum Budget CHF	%
Betrieblicher Aufwand	-1 814 648 162	-1 837 412 054	-1 908 797 347	-71 385 293	-3.9%
30 Personalaufwand	-11 754 030	-11 799 555	-11 956 107	-156 552	-1.3%
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-3 722 731	-4 359 100	-3 726 770	632 330	14.5%
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-41 022	-47 770	-35 520	12 250	25.6%
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0%
36 Transferaufwand	-1 799 003 025	-1 821 205 630	-1 893 008 301	-71 802 672	-3.9%
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0%
39 Interne Verrechnungen	-127 353	0	-70 649	-70 649	-
Betrieblicher Ertrag	14 148 857	12 531 815	14 131 668	1 599 853	12.8%
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0.0%
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0.0%
42 Entgelte	4 367 998	3 339 000	4 369 792	1 030 792	30.9%
43 Verschiedene Erträge	833	0	0	0	-
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	6 700	0	13 490	13 490	-
46 Transferertrag	8 921 956	9 112 815	8 785 996	-326 819	-3.6%
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0%

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung		Budget		Abweichung zum Budget	
	2024	2025	Rechnung 2025	2025	CHF	%
49 Interne Verrechnung	851 369	80 000	962 390		882 390	> 100.0%
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-1 800 499 305	-1 824 880 239	-1 894 665 679		-69 785 440	-3.8%
34 Finanzaufwand	0	0	0		0	0.0%
44 Finanzertrag	1 536 800	0	995 067		995 067	-
Ergebnis aus Finanzierung	1 536 800	0	995 067		995 067	-
Operatives Ergebnis	-1 798 962 505	-1 824 880 239	-1 893 670 612		-68 790 373	-3.8%
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0		0	0.0%
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0		0	0.0%
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0		0	0.0%
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	-1 798 962 505	-1 824 880 239	-1 893 670 612		-68 790 373	-3.8%

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

in CHF	Rechnung		Budget		Abweichung zum Budget	
	2024	2025	Rechnung 2025	2025	CHF	%
Akutsomatik	-1 009 028 454	-995 314 875	-1 035 968 576		-40 653 701	-4.1%
Rehabilitation	-86 100 875	-84 003 662	-87 874 695		-3 871 033	-4.6%
Praktische Aus- und Weiterbildung	-39 534 817	-43 781 767	-62 456 270		-18 674 504	-42.7%
Rettungswesen	-28 840 897	-28 729 433	-20 114 048		8 615 385	30.0%
Psychiatrie	-211 719 452	-207 546 062	-225 888 324		-18 342 261	-8.8%
Gesundheitsförderung	-1 241 953	-3 030 622	-2 439 651		590 971	19.5%
Angebote ältere/chronischkranke Menschen	-409 974 579	-446 345 947	-447 322 724		-976 777	-0.2%
Heilmittelsicherheit und -kontrolle	-1 550 042	-2 664 872	-1 634 925		1 029 947	38.6%
Übertragbare/nicht übertragbare Krankheiten	-7 240 779	-8 363 177	-6 145 084		2 218 093	26.5%
Katastrophenmanagement	-1 589 176	-1 852 067	-1 628 447		223 621	12.1%
Aufsicht und Bewilligung	-2 141 481	-3 247 756	-2 197 869		1 049 887	32.3%

Kommentar:

Veränderungen gegenüber Budget 2025

Gegenüber dem Budget ergibt sich im Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget) eine Überschreitung von rund CHF 68,8 Millionen. Diese setzt sich unter anderem zusammen aus Abweichungen bei den Produkten «Akutsomatik» (CHF 40,6 Mio.), «Psychiatrie» (CHF 18,3 Mio.), «Praktische Aus- und Weiterbildung» (CHF 18,7 Mio.) sowie «Rehabilitation» (CHF 3,9 Mio.) und weiteren Unter- (CHF 14,1 Mio.) und Überschreitungen (CHF 1,0 Mio.) Ein

Nachkredit von CHF von 34,8 Millionen wurde in der Sommersession 2025 für die vom Grossen Rat beschlossene erhöhte Abgeltung der ärztlichen und pharmazeutischen Weiterbildung sowie der beiden Kinderkliniken eingeholt. Im Weiteren ist die Budgetüberschreitung auf eine erhöhte Nachfrage in der Akutsomatik und der Psychiatrie sowie der Rehabilitation zurückzuführen.

Entwicklungsschwerpunkte

Im Berichtsjahr wurden die notwendigen Grundlagen erarbeitet, damit im Spitexbereich auf den 1. Januar 2026 ein separater Tarif für die von pflegenden Angehörigen erbrachte Grundpflege eingeführt werden kann.

Dashboard aufgebaut werden, das über die wichtigsten Kennzahlen (Einsatzmenge, Hilfsfristen, Altersstrukturen u.a.) aus dem Rettungswesen berichtet.

Die Umsetzung von «ORBE 2.0» zur effizienteren Organisation im Rettungswesen hat im Berichtsjahr weitere Erfolge gebracht. Vier Rettungsdienste haben sich regional zu neu zwei Rettungsdiensten zusammengeschlossen und agieren nun koordiniert. Dazugehörige Prozesse wurden optimiert. Ein Rettungsdienst prüft im Rahmen des Projekts «Rettungsdienst Bern Plus» die Übernahme einer anderen Organisation.

Im Bereich der Förderung der medizinischen Grundversorgung, des ambulanten ärztlichen Notfalldienstes und der integrierten Versorgung wurde im Berner Oberland ein Pilotprojekt zur finanziellen Unterstützung des hausärztlichen Notfalldienstes auf weitere umgesetzt, mit dem Ziel, es auch in anderen Bezirken des Kantons zu implementieren ausgedehnt. Nach dem Berner Oberland kann das Das Projekt konnte Anfang 2026 auch im Emmental und im Oberaargau im Berichtsjahr in die Regelstruktur überführt werden. Weitere, ein weiteres Pilotprojekte wurden im Berner Jura Emmental lanciert und sind im Seeland und im Raum um Bern geplant.

Das eProtokoll zur digitalen Erfassung und Übermittlung von Patientendaten wurde erfolgreich eingeführt. Mit HelloDATA konnte ein

Zwei weitere Pilotprojekte sind zudem im Jahr 2025 im Berner Jura und im Oberaargau geplant.

Auch wurde im Berichtsjahr die Revision der Verordnung vom 8. Juni 1994 über den schulärztlichen Dienst (SDV; BSG 430.41) revidiert mit dem Ziel weiter vorangetrieben, die überarbeitete SDV im Frühjahr 2026 verabschieden zu können. und in die Vernehmlassung geschickt mit dem Ziel, Mit dieser Revision soll die Verordnung besser an die aktuellen Begebenheiten anzupassen angepasst werden.

Im Rahmen der Umsetzung der Epidemiengesetzgebung wurden Massnahmen vollzogen und die Arbeiten an der neuen Plattform

für die Meldung meldepflichtiger übertragbarer Krankheiten weitergeführt.

Die Gesundheitsverordnung im Heilmittelbereich musste überarbeitet werden, da die diesbezüglichen Gesetze und Verordnungen auf Stufe Bund zwischenzeitlich zahlreiche Änderungen erfahren haben. Das Konzept wurde im Jahr 2023, die Synopse und Vortrag im Berichtsjahr erarbeitet. Die öffentliche Konsultation erfolgte im Berichtsjahr ist für 2025 und die Inkraftsetzung ist auf Januar per 2026 geplant. Die zum Vollzug notwendigen zusätzlichen personellen Ressourcen (1,1 Stellen) werden durch zusätzliche Gebühreneinnahmen kompensiert.

Chancen und Risiken

Die aktuelle finanzielle Lage in der Spitalversorgung wird zu kritischen Situationen führen hat sich entschärft. Das Risiko, dass versorgungsnotwendige Listenspitäler in finanzielle Schieflage geraten, besteht jedoch weiterhin. Zur Sicherstellung der Versorgung sowie zum Schutz der kantonalen Investitionen können zusätzliche Ausgaben entstehen.

Die effektiv erbrachten Leistungen bzw. die Faktoren, die die Aufwendungen der Spitalversorgung beeinflussen, können von den für die Planung getroffenen Annahmen abweichen. Aufgrund des grossen Volumens der Produktgruppe wirken sich schon proportional kleine Abweichungen in Form von hohen ein- bis zweistelligen Millionenbeträgen aus.

Es ist möglich, dass revolutionäre und hochpreisige medizinische Therapien und Medikamente auf den Markt kommen, die eine Zulassung erhalten, aber für die noch keine ordentliche Tarifierung vorliegt.

Ein hohes Risiko stellt der steigende und teilweise schwierig zu deckende Bedarf an Fachkräften dar, insbesondere an diplomierten Pflegefachpersonen. Der gezielte Einsatz dieser Ressourcen ist folglich essenziell. Die Überprüfung von Kompetenzen und Anforderungen sowie die Förderung von weiteren Berufsprofilen stellen

Massnahmen dar, um diesem Risiko entgegenzuwirken. Mit der Pflegeinitiative werden auf Bundesebene Rahmenbedingungen geschaffen, um auf Kantonsebene weitere Massnahmen zu entwickeln, die der Bund mitfinanziert. Nähere Angaben zur Umsetzung der Pflegeinitiative stehen im Kapitel 5.3 Berichterstattung der Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion.

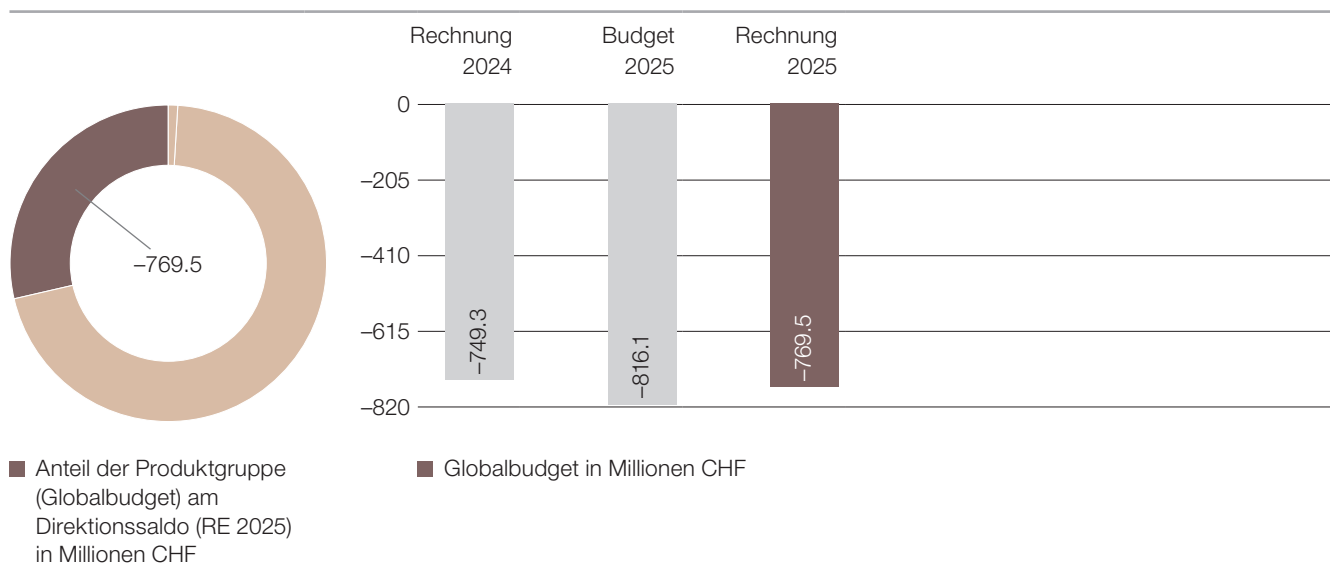
Risiken liegen im Bereich der hausärztlichen Versorgung (insbesondere in Randregionen ausserhalb der Stadt Bern) sowie im Notfall- und Schulärztlichen Dienst. In diesen Bereichen müssen weiterhin Massnahmen ergriffen und innovative Ansätze geprüft werden (z.B. Telemedizin und Entlastung der Hausärztlichen Notfalldienste), um einerseits die ausreichende Versorgung sicherstellen und andererseits Bundes- und Kantonsgesetze umsetzen zu können. Insbesondere beim Schulärztlichen Dienst bedarf es dringend einer Revision der entsprechenden Verordnung, um dem aktuellen Abgang vieler Schulärztinnen und -ärzte entgegenzuwirken.

Ein weiteres Risiko stellt die steigende Antibiotikaresistenz dar, zu deren Bekämpfung der Kanton Massnahmen im Rahmen der Strategie «NOSO» umsetzt. Zur Bewältigung dieser zusätzlichen Aufgaben ist ein höherer Ressourcenbedarf nicht auszuschliessen.

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen (Stand Rechnungsabschluss 2024 und 2025)	2024	2025
Anzahl stationärer Austritte der Berner Wohnbevölkerung aus einem Listenspital im Kanton Bern	142 817	144 677
Case Mix (CM); Summe aller nach SwissDRG-Fallschwere (Swiss Diagnosis Related Groups) gewichteten Austritte der Berner Wohnbevölkerung in einem Listenspital im Kanton Bern	154 379	159 733
Anzahl der erbrachten und abgerechneten stationären Pfl egetage der Berner Wohnbevölkerung in einem Listenspital im Kanton Bern und in der Berner Klinik Montana (Rehabilitationsklinik)	187 085	189 035
Praktische Ausbildungsleistung in (Ausbildungs-)Wochen von Leistungserbringenden aus allen Versorgungsbereichen für sämtliche nichtuniversitären Gesundheitsberufe zur Erfüllung der Ausbildungspflicht	132 204	135 437
Anzahl Rettungseinsätze	56 096	63 666
Anteil der Rettungseinsätze mit Hilfsfrist unter 30 Minuten (Zeit zwischen Alarmeingang und Eintreffen des Rettungsteams am Ereignisort), gemessen an der Gesamtzahl der Einsätze (%): Hilfsfristenregelung 80/30 (Versorgungsplanung)	96	98
Anteil der Rettungseinsätze P1 und S1 mit Hilfsfrist unter 15 Minuten (Zeit zwischen Alarmeingang und Eintreffen des Rettungsteams am Ereignisort), gemessen an der Gesamtzahl der Einsätze (%): Hilfsfristenregelung 90/15 (IVR)	70	84
Anzahl Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung in akkreditierten Weiterbildungsstätten in Berner Spitälern (Vollzeitäquivalent; gemäss Leistungsvertrag)	1 545	1 780
Verweildauer Psychiatrie (auch: LOS, Length of Stay): Summe der Verweildauer aller abgerechneten Behandlungsfälle eines Spitals (ab 2021; bis 2020 Anzahl stationäre Pfl egetage Psychiatrie)	354 486	372 450
Anzahl bewilligter Plätze in der stationären Langzeitpfl ege (Pfl egeheime) im Kanton Bern	15 106	14 906
Anzahl Klientinnen/Klienten in Pfl egeheimen im Kanton Bern	12 661	20 634
Anzahl Klientinnen/Klienten, welche Hilfe und Pfl ege zu Hause (Spitex) in Anspruch nehmen im Kanton Bern (Wert Jahr X-1)	56 421	59 105
Durchschnittliche Pfl egeeinstufung von Klientinnen/Klienten in der stationären Langzeitpfl ege (Pfl egeheime) im Kanton Bern (Minimum 0; Maximum 12)	7	7
Anzahl betroffener Personen in kantonalen Substitutionsprogrammen (Substitutionsgestützte Behandlung bei Opioidabhängigkeit, z.B. Methadonprogramme)	2 619	2 563
Anzahl Kostengutsprache gesuche und Rechnungen gemäss Art. 41 Abs. 3 des Bundesgesetzes vom 18. März 1994 über die Krankenversicherung (KVG; SR 832.10)	3 208	2 820
Bekämpfung übertragbarer Krankheiten: Anzahl Meldungen und epidemiologische Abklärungen (z.B. bei Tuberkulose, Meningokokken, Masern)	12 176	11 133
Anzahl Betriebe (öffentliche Apotheken, Spitalapotheken, Privatapotheken von Arztpraxen, Privatapotheken von Institutionen des Gesundheitswesens, Drogerien, Blutlager, Betriebe mit Betäubungsmittel-Bewilligungen)	600	578
Anzahl durchgeführter Inspektionen bei Betrieben (vgl. oben)	200	194
Anzahl durchgeführter Laboruntersuchungen	2 199	2 409
Entsorgung nicht mehr verwendbarer Betäubungsmittel (in kg)	13 530	10 967
Anzahl bearbeiteter aufsichtsrechtliche Verfahren	107	108
Erteilte Berufsausübungsbewilligung für Medizinalpersonen, Optikerinnen/Optiker, Psychologinnen/Psychologen, Apothekerinnen/Apotheker und Drogistinnen/Drogisten	2 140	2 237
Day Mix Psychiatrie (DM): Summe der effektiven Kostengewichte aller abgerechneten Behandlungsfälle eines Spitals (ab 2021)	359 273	383 516
Anzahl ambulante Taxpunkte Tarmed Berner/Bernerinnen	0	0
Anzahl Tagesklinik Pfl egetage Berner/Bernerinnen	74 400	78 500

5.7.3 Integration und Soziales



Beschreibung

Soziales

Rund 50 000 bedürftige Menschen werden im Kanton Bern im Rahmen der Existenzsicherung (Sozialhilfe im engeren Sinne) mit materiellen und immateriellen Leistungen unterstützt.

Familien und Alleinerziehende haben zur sozialen Integration, der Vereinbarkeit von Familie und Beruf, der Chancengleichheit und Existenzsicherung Zugang zu familienergänzenden Betreuungsangeboten (Kitas und Tageseltern).

Die offene Kinder- und Jugendarbeit umfasst professionelle pädagogische Angebote für Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 20 Jahren. Die Mütter- und Väterberatung ist ein professionelles Beratungsangebot für Eltern und Erziehungsberechtigte mit Kindern bis zum vollendeten fünften Altersjahr. Menschen mit Bedarf an sozialer Integration erhalten spezifische Integrationsleistungen z.B. Opferhilfe (z.B. Psychotherapiekosten, Kosten für Anwältinnen/Anwälte, Genugtuung und Entschädigung), Frauenhäuser, Notschlafstellen, Ehe- und Familienberatung, Schuldenberatung etc.

Soziale Integration

Nicht versicherte sozialhilfeberechtigte Erwerbslose (z.B. Langzeitarbeitslose, erwerbslose Selbstständige, Jugendliche sowie junge Erwachsene) nehmen an Angeboten und Massnahmen zur beruflichen und sozialen Integration teil (Beschäftigungs- und Integrationsmassnahmen der Sozialhilfe BIAS).

Mit den Massnahmen aus dem Kantonalen Integrationsprogramm (KIP) wird die spezifische Integrationsförderung für Migrantinnen/ Migrantinnen gestärkt.

Asyl und Flüchtlingssozialhilfe

Die Sozialhilfe, Unterbringung und Integration von Asylsuchenden, Flüchtlinge und vorläufig Aufgenommene werden im Rahmen der gesetzlichen und vertraglichen Vorgaben sichergestellt.

Soziale Einrichtungen und Assistenz

Erwachsene mit einer Behinderung erhalten Betreuung, Pflege und Beratung in ambulanter und stationärer Form. Kinder im Vorschulalter erhalten Therapie und Förderung unter Einbezug des Systems Familie. Menschen, die suchtkrank oder suchtkgefährdet sind, erhalten eine auf ihre individuelle Situation abgestimmte Unterstützung.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abweichung zum Budget CHF	%
Betrieblicher Aufwand	-1 139 909 013	-1 138 188 858	-1 195 085 380	-56 896 522	-5.0 %
30 Personalaufwand	-13 738 855	-14 056 506	-13 952 924	103 582	0.7 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-6 017 697	-4 296 760	-5 725 440	-1 428 680	-33.3 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-826 688	-826 688	-826 688	0	0.0 %
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	-442 691	0	-195 937	-195 937	-
36 Transferaufwand	-1 107 384 519	-1 112 841 628	-1 167 784 465	-54 942 836	-4.9 %
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
39 Interne Verrechnungen	-11 498 562	-6 167 275	-6 599 925	-432 650	-7.0 %

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung		Budget		Abweichung zum Budget	
	2024	2025	Rechnung 2025	2025	CHF	%
Betrieblicher Ertrag	390 686 706	322 123 619	428 088 717		105 965 098	32.9%
40 Fiskalertrag	0	0	0		0	0.0%
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0		0	0.0%
42 Entgelte	784 565	2 251 620	974 646		-1 276 974	-56.7%
43 Verschiedene Erträge	100	0	-2 412		-2 412	-
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0	296 000	0		-296 000	-100.0%
46 Transferertrag	388 600 666	319 508 499	425 883 268		106 374 769	33.3%
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0		0	0.0%
49 Interne Verrechnung	1 301 375	67 500	1 233 215		1 165 715	> 100.0%
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-749 222 306	-816 065 239	-766 996 663		49 068 576	6.0%
34 Finanzaufwand	-88 087	0	-2 553 113		-2 553 113	-
44 Finanzertrag	35 594	0	25 543		25 543	-
Ergebnis aus Finanzierung	-52 493	0	-2 527 569		-2 527 569	-
Operatives Ergebnis	-749 274 799	-816 065 239	-769 524 233		46 541 007	5.7%
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0		0	0.0%
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0		0	0.0%
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0		0	0.0%
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	-749 274 799	-816 065 239	-769 524 233		46 541 007	5.7%

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

in CHF	Rechnung		Budget		Abweichung zum Budget	
	2024	2025	Rechnung 2025	2025	CHF	%
Soziales	-331 696 756	-367 234 173	-332 901 963		34 332 210	9.3%
Integration	-17 498 623	-24 181 610	-14 429 691		9 751 919	40.3%
Asyl und Flüchtlingssozialhilfe	-19 116 092	-24 239 064	-22 832 034		1 407 030	5.8%
Soziale Einrichtungen und Assistenz	-380 963 327	-400 410 392	-399 360 544		1 049 848	0.3%

Kommentar:

Veränderungen gegenüber Budget 2025

Das Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget) der Produktgruppe Integration und Soziales liegt CHF 46,5 Millionen unter Budget.

Innerhalb der Produktgruppe schliesst das Produkt «Soziales» mit insgesamt CHF 34,3 Millionen beziehungsweise rund 9,3 Prozent unter Budget ab. Hauptursache sind Minderaufwendungen bei der individuellen Sozialhilfe von rund CHF 24,0 Millionen (inkl. Besoldungskosten Sozialdienste) infolge eines rückläufigen Leistungsvolumens. Im Bereich Familienergänzende Angebote sind insgesamt CHF 8,5 Millionen weniger Kosten angefallen. Der restliche Minderverbrauch (CHF 4,0 Mio.) verteilt sich auf die anderen Bereiche. Im Planungsprozess 2025 (Budget 2026 und Aufgaben-/Finanzplan 2027–2029) wurden zudem die Planzahlen für das Produkt «Soziales» um rund CHF 28,2 Millionen gekürzt.

Im Produkt «Integration» resultiert eine Budgetunterschreitung von insgesamt CHF 9,8 Millionen. Der rückläufige Trend bei der individuellen Sozialhilfe führte auch im Bereich der Arbeitsintegration zu tieferen Ausgaben.

Beim Produkt «Asyl und Flüchtlingssozialhilfe» ergibt sich trotz deutlich höherer Aufwände eine geringe Budgetunterschreitung (CHF 1,4 Mio.), weil insgesamt auch höhere Bundesbeiträge eingingen.

Das Produkt «Soziale Einrichtungen und Assistenz» schliesst mit einer Budgetunterschreitung von rund CHF 1,0 Millionen ab.

Entwicklungsschwerpunkte

Gemäss Hochrechnung ist im Jahr 2025 in der Existenzsicherung die Zahl der unterstützten Personen erneut leicht zurückgegangen. Der Trend eines Rückgangs der Sozialhilfequote scheint sich damit fortzusetzen. Die Gesamtkosten für die individuelle Sozialhilfe bleiben gegenüber dem Vorjahr etwa konstant. Definitive Ergebnisse

werden im Frühsommer 2026 vorliegen. Die Integration von sozialhilfebeziehenden Personen stellt nach wie vor eine grosse Herausforderung dar.

Die Zahl der unterstützten Personen aus dem Asyl- und Flüchtlingsbereich, die sich in sozialhilferechtlicher Zuständigkeit des Kantons Bern befinden, ist im Vergleich zum Vorjahr um weitere 5,0 Prozent angestiegen.

Obwohl dem Kanton Bern im Vergleich zum Vorjahr weniger Personen aus dem Asyl- und Flüchtlingsbereich zugewiesen wurden, darunter auch weniger aus der Ukraine, hat sich aufgrund der mehrjährigen Zuständigkeitsdauer des Kantons die Zahl der Schutzsuchenden trotzdem weiter erhöht.

Der Schutzstatus S für Schutzsuchende aus der Ukraine wurde durch den Bund bis März 2027 verlängert.

Die zu bearbeitende Fallzahl in der Opferhilfe stieg im Berichtsjahr an (306 neue Fälle / 954 neue Gesuche). Im Bereich der Genugtuung und Entschädigung hat die GSI 116 Direktionsverfügungen erlassen (Vorjahr 101).

Die Einführungsphase des BLG gelangte Ende 2025 in die Halbzeit. Die Erfahrungen aus der Praxis zeigen bisher eine hohe Komplexität im Prozess. Dies führt zu Herausforderungen für die beteiligten Behörden und Personen, insbesondere für die Menschen mit Behinderungen und deren gesetzliche Vertretungen (professionelle und private Mandatsträgerinnen und -träger). Aus diesem Grund sind laufende Anpassungen der Onboarding-Unterstützungsangebote seitens des Kantons erforderlich.

Chancen und Risiken

In der Sozialhilfe kann insbesondere eine Zunahme der Anzahl der unterstützten Personen – bedingt etwa durch eine konjunkturelle Abschwächung, die Entwicklungen im Asyl- und Flüchtlingsbereich oder den Abbau von Leistungen in vorgelagerten Systemen – zu erheblichen Mehraufwendungen führen. In den letzten Jahren entwickelte sich die Anzahl der unterstützten Personen leicht rückläufig.

Ab dem Jahr 2027 wird der Kanton Bern mit erheblichen Mehrkosten rechnen müssen, da der Bund gemäss den Bestimmungen der Asylverordnung 2 vom 11. August 1999 über Finanzierungsfragen (AsylV 2; SR 142.312) die Globalpauschalen für Personen aus der Ukraine mit Schutzstatus nach fünf Jahren halbieren wird. Mit diesen Geldern wird auch die Sozialhilfe im Asyl- und Flüchtlingsbereich mehrheitlich finanziert. Zudem plant der Bundesrat mit dem Entlastungspaket 2027 die Dauer der Gewährung der Globalpauschalen über alle Aufenthaltstitelkategorien auf fünf Jahre zu verkürzen.

Als Chancen sind die verschiedenen Optimierungsvorhaben der GSI im Sozialhilfe- und Integrationsbereich zu nennen, die aktuell laufen und sich mittel- bis langfristig positiv auf die Kosten der wirtschaftlichen Hilfe auswirken werden (Entwicklung NFFS, Projekt

«Veränderungen in der Arbeitsintegration» sowie die seit 2023 operativ agierende Fachstelle Sozialrevisorat). Nähere Angaben zu diesen Vorhaben sind in den Bänden 1, Kapitel 4.2.3 Berichterstattung der Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion» und 2, Kapitel 5.3 Schwerpunkte der Tätigkeiten der Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion einsehbar.

Auch in den kommenden Jahren werden im Behindertenbereich die Anzahl der betreuungsbedürftigen Personen, deren Bedarf und damit auch die Kosten weiterhin ansteigen. Hauptursache sind die demografische Entwicklung und der wissenschaftlich-technische Fortschritt in der medizinischen Diagnostik und Therapie. Die Kostenfolgen können nur grob geschätzt werden.

Die erwähnten Herausforderungen in der Umstellung von der Objekt- auf die Subjektfinanzierung mit dem BLG und die damit verbundenen Verzögerungen der Prozesse müssen eng beobachtet und mit passenden Unterstützungsangeboten (gezielte Beratungen und Hilfestellungen für Menschen mit Behinderungen und deren gesetzliche Vertretungen sowie für die involvierten Behörden) begleitet werden. Die Kostenfolgen der Umstellung werden in einem regelmässigen Monitoring erfasst und analysiert.

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen (Stand Rechnungsabschluss 2024 und 2025)	2024	2025
Anzahl unterstützter Personen in der individuellen Sozialhilfe (Gesamtbevölkerung 1 005 000)	40 400	38 790
Sozialhilfequote (Anteil Sozialhilfebeziehende an Gesamtbevölkerung; in %)	4	4
Anzahl Plätze mit kantonal mitfinanzierten Elterntarifen in familienergänzenden Betreuungseinrichtungen (Kindertagesstätten)	0	0
Anzahl Plätze in Beschäftigungs- und Integrationsmassnahmen der Sozialhilfe	1 200	1 100
Anzahl Personen des Asylbereichs mit Bleiberecht in kantonaler Zuständigkeit (Asylsuchende, Flüchtlinge < fünf Jahre, Vorläufig Aufgenommene < sieben Jahre)	7 000	7 100
Dem Kanton Bern neu zugewiesene Asylsuchende	1 550	1 300
Anzahl bewilligter Plätze in Wohnheimen für erwachsene Menschen mit einer Behinderung im Kanton Bern	4 320	3 900
Anzahl erwachsener Menschen mit einer Behinderung in Wohnheimen, Tagesstätten und Werkstätten (mit Wohnsitz im Kanton Bern; Wert Jahr X-1)	7 775	7 775
Anzahl Plätze für suchtkranke Menschen in Therapieangeboten (stationäre Therapie, Wohnheime)	279	279
Anzahl der mit Betreuungsgutscheinen finanzierten Vollzeit-Plätze Kindertagesstätten	7 594	5 228
Anzahl der mit Betreuungsgutscheinen finanzierten Vollzeit-Plätze Tagesfamilien	543	342

5.8 Spezialfinanzierungen

5.8.1 Fonds für Suchtprobleme

In Art. 70 Abs. 3 des Sozialhilfegesetzes vom 11. Juni 2001 (SHG; BSG 860.1) ist festgelegt, dass die Mittel des Fonds zur Finanzierung von Massnahmen und Einrichtungen der allgemeinen Gesundheitsförderung, der Suchtprävention und der Suchthilfe verwendet werden.

Der Fonds wird aus folgenden Quellen geäufnet:

- Alkoholzehntel gemäss Art. 44 Abs. 2 des Bundesgesetzes vom 21. Juni 1932 über die gebrannten Wasser (Alkoholgesetz, AlkG; SR 680)

- Anteil «Prävention» gemäss Art. 66 des Gesamtschweizerischen Geldspielkonkordates vom 20. Mai 2019 (GSK; BSG 945.4–1)
- Alkoholabgabe gemäss Art. 41 Abs. 1 des Gastgewerbegesetzes vom 11. November 1993 (GGG; BSG 935.11)
- Spielbankenabgabe gemäss Art. 28 der Kantonalen Geldspielverordnung vom 2. Dezember 2020 (KGSV; BSG 935.520).

	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abweichung zum Budget	
				CHF	%
Erfolgsrechnung					
Aufwand	-6 233 601	-6 336 000	-5 877 508	458 492	7.2%
Ertrag	6 233 601	6 336 000	5 877 508	-458 492	-7.2%
Saldo	0	0	0	0	0.0%
Aufwand					
30 Personalaufwand	0	0	-2 030	-2 030	-
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-100	-100 000	-41	99 959	100.0%
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	0	0	0	0	0.0%
34 Finanzaufwand	0	0	0	0	0.0%
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	-442 691	0	-195 937	-195 937	-
36 Transferaufwand	-5 751 310	-6 168 500	-5 640 000	528 500	8.6%
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0%
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0.0%
39 Interne Verrechnung	-39 500	-67 500	-39 500	28 000	41.5%
Ertrag					
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0.0%
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0.0%
42 Entgelte	0	0	0	0	0.0%
43 Verschiedene Erträge	0	0	0	0	0.0%
44 Finanzertrag	0	0	0	0	0.0%
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0	296 000	0	-296 000	-100.0%
46 Transferertrag	6 233 601	6 040 000	5 877 508	-162 492	-2.7%
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0%
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0%
49 Interne Verrechnung	0	0	0	0	0.0%

	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abweichung zum Budget	
				CHF	%
Investitionsrechnung					
Ausgaben	0	0	0	0	0.0%
Einnahmen	0	0	0	0	0.0%
Saldo	0	0	0	0	0.0%

	Rechnung	Budget	Rechnung	Abweichung zum Budget	
	2024	2025	2025	CHF	%
– Vermögensüberschuss					
+ Vermögensfehlbetrag					
Bestand per 01.01.	–2 918 184	–2 622 184	–3 360 875	–738 691	–28.2 %
Bestand per 31.12.	–3 360 875	–2 326 184	–3 556 813	–1 230 629	–52.9 %
Veränderung	–442 691	296 000	–195 937	–491 937	<–100.0 %

Kommentar

Über den Fonds für Suchtprobleme werden Einrichtungen und Massnahmen der allgemeinen Gesundheitsförderung der Suchtprävention und der Suchthilfe finanziert.

Im Berichtsjahr nahm das Fondsvermögen um rund CHF 0,2 Millionen leicht zu (Planung: Abnahme von rund CHF 0,3 Mio.). Die

geplanten Ausgaben wurden um CHF 0,7 Millionen unterschritten, insbesondere da einzelne Projekte nicht oder anders als geplant finanziert wurden, z.B. über Leistungsverträge. Der Saldo von frei verfügbaren Mitteln beträgt per Ende Jahr 2025 rund CHF 3,6 Millionen.

5.9 Vorfinanzierungen

5.9.1 Fonds für Spitalinvestitionen

Im Spitalbereich werden basierend auf der Teilrevision des Bundesgesetzes vom 18. März 1994 über die Krankenversicherung (KVG; SR 832.10) seit dem 1. Januar 2012 alle stationären Leistungen der Listenspitäler pauschal und leistungsbezogen abgegolten. Mit diesem Systemwechsel werden somit keine neuen Investitionsge-

schäfte mehr zulasten des Fonds für Spitalinvestitionen (SIF) bewilligt. Es erfolgen deshalb nur noch Auszahlungen über den Fonds für Spitalinvestitionen für Geschäfte, die vor dem 31. Dezember 2011 bewilligt wurden.

	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abweichung zum Budget CHF	%
Erfolgsrechnung					
Aufwand	-6 700	0	-13 490	-13 490	-
Ertrag	6 700	0	13 490	13 490	-
Saldo	0	0	0	0	0.0%
Aufwand					
30 Personalaufwand	0	0	0	0	0.0%
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	0	0	-13 490	-13 490	-
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	0	0	0	0	0.0%
34 Finanzaufwand	0	0	0	0	0.0%
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0%
36 Transferaufwand	0	0	0	0	0.0%
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0%
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0.0%
39 Interne Verrechnung	-6 700	0	0	0	0.0%
Ertrag					
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0.0%
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0.0%
42 Entgelte	0	0	0	0	0.0%
43 Verschiedene Erträge	0	0	0	0	0.0%
44 Finanzertrag	0	0	0	0	0.0%
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	6 700	0	13 490	13 490	-
46 Transferertrag	0	0	0	0	0.0%
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0%
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0%
49 Interne Verrechnung	0	0	0	0	0.0%
Investitionsrechnung					
Ausgaben	0	0	0	0	0.0%
Einnahmen	0	0	0	0	0.0%
Saldo	0	0	0	0	0.0%

	Rechnung	Budget	Rechnung	Abweichung zum Budget	
	2024	2025	2025	CHF	%
– Vermögensüberschuss					
+ Vermögensfehlbetrag					
Bestand per 01.01.	–188 958 519	–188 915 219	–188 965 219	–50 000	0.0 %
Bestand per 31.12.	–188 965 219	–188 915 219	–188 954 805	–39 586	0.0 %
Veränderung	–6 700	0	10 414	10 414	–

Kommentar

Aus dem SF werden ausschliesslich die bis Ende 2011 bewilligten Projekte finanziert.

6 Direktion für Inneres und Justiz (DIJ)

6.1 Übersicht Aufwand und Ertrag nach Produktgruppen (RE 2025)

in Millionen CHF		Aufwand	Ertrag
Führungsunterstützung	-26.6		0.1
Beziehungen zwischen Staat und Religionen	-74.1		0.0
Verwaltungsinterne Verwaltungsrechtspflege und rechtliche Dienstleistungen	-2.0		0.1
Raumordnung und Gemeindewesen	-22.4		5.1
Steuerung und Aufsicht Kindesschutz	-158.0		81.3
Kantonale Einrichtungen	-40.9		37.9
Vollzug der Sozialversicherungen	-1 558.5		962.8
Regierungsstatthalterämter	-28.4		15.9
Betreibungen und Konkurse	-44.1		60.1
Führen des Grundbuches	-17.1		130.3
Führen des Handelsregisters	-3.5		4.5
Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde	-200.5		24.2
Geoinformation	-14.5		6.8

6.2 Gesamtergebnis Erfolgsrechnung aller Produktgruppen

in Millionen CHF	Rechnung	Budget	Rechnung	Abweichung zum Budget	
	2024	2025	2025	CHF	%
Führungsunterstützung	-37.8	-29.8	-26.6	3.3	11.0 %
Beziehungen zwischen Staat und Religionen	-74.2	-74.3	-74.1	0.2	0.2 %
Verwaltungsinterne Verwaltungsrechtspflege und rechtliche Dienstleistungen	-1.8	-2.2	-1.9	0.3	11.5 %
Raumordnung und Gemeindewesen	-16.9	-19.7	-17.3	2.4	12.2 %
Steuerung und Aufsicht Kindesschutz	-71.1	-69.1	-76.7	-7.6	-11.0 %
Kantonale Einrichtungen	-2.1	0.5	-3.0	-3.5	< -100.0 %
Vollzug der Sozialversicherungen	-566.8	-553.1	-595.7	-42.6	-7.7 %
Regierungsstatthalterämter	-12.3	-14.1	-12.5	1.6	11.4 %
Betreibungen und Konkurse	16.8	12.2	15.9	3.7	30.7 %
Führen des Grundbuches	99.5	93.7	113.2	19.5	20.9 %
Führen des Handelsregisters	1.2	0.4	1.1	0.6	> 100.0 %
Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde	-159.5	-160.8	-176.3	-15.5	-9.6 %
Geoinformation	-6.7	-9.1	-7.7	1.4	15.7 %
Total	-831.7	-825.5	-861.6	-36.1	-4.4 %

6.3 Schwerpunkte der Tätigkeit

Führungsunterstützung

Direktion und Ämter haben die Legislaturbilanz 2022–2026 der DIJ im Hinblick auf die Publikation Mitte Januar 2026 vorbereitet. Die Bilanz zeigt die Fortschritte, die die DIJ bei den 24 zu Beginn der Legislatur definierten Schwerpunkten erreicht hat. Die DIJ hat namentlich dazu beigetragen, dass der Kanton familienfreundlicher, nachhaltiger und digitaler geworden ist.

Im Auftrag des Regierungsrates hat die DIJ das Projekt «Einführung der elektronischen Verwaltungsrechtspflege» (EVRP) gestartet. Das Ziel ist, dass Verwaltungs- und Verwaltungsbeschwerdeverfahren künftig digital abgewickelt werden können. Eingaben, Beschwerden, Verfügungen und Entscheide sollen künftig sicher, medienbruchfrei und digital übermittelt werden können. Dadurch können der Zugang zur Verwaltung erleichtert und die Effizienz der Behörden gesteigert werden. Das gesamtantonale Projekt fordert sämtliche Behörden und Private, die das Gesetz vom 23. Mai 1989 über die Verwaltungsrechtspflege (VRPG; BSG 155.21) anwenden. Beteiligt sind deshalb alle DIR/STA/JUS sowie Vertretungen von Gemeinden, Kirchgemeinden und der Rechtsanwaltschaft. Gestützt auf eine umfassende Studie hat der Regierungsrat bereits den Rahmen für den digitalen Rechtsverkehr festgelegt und den Auftrag für die folgende Projektphase ab dem Jahr 2026 definiert. Dabei sollen insbesondere die Anforderungen an die technische Grundlösung festgelegt und die nötigen gesetzlichen Anpassungen vorbereitet werden. Das Projekt wird mit «Justitia 4.0» koordiniert, das die Digitalisierung der Justiz zum Ziel hat. Die Einführung der elektronischen Verwaltungsrechtspflege ist entscheidend für die digitale Transformation der öffentlichen Verwaltung und den digitalen Service public. Das Projekt wird mehrere Jahre in Anspruch nehmen und setzt zahlreiche technische, rechtliche, finanzielle und organisatorische Abklärungen voraus.

Raumplanung

Die von den eidgenössischen Räten beschlossene zweite Gesetzesrevision des Bundesgesetzes vom 22. Juni 1979 über die Raumplanung (RPG; SR 700) vom 29. September 2023 zum Bauen ausserhalb der Bauzone (RPG 2) tritt gestaffelt am 1. Januar 2026 bzw. am 1. Juli 2026 in Kraft. Das Amt für Gemeinden und Raumordnung (AGR) bereitete sich mit Hochdruck auf die neuen Vollzugsaufgaben vor. Merkblätter und Arbeitshilfen für die Änderungen im Baubewilligungsverfahren wurden angepasst und die Arbeiten für jene Aufträge aufgenommen, die als Erstes im Kantonalen Richtplan verankert werden müssen: Stabilisierungsziel für Anzahl Gebäude und Bodenversiegelung und Gebietsansatz. Das AGR hat auch die Arbeiten für eine dringliche Einführungsverordnung gestartet. Damit sollen per Mitte 2026 die kantonalrechtlichen Grundlagen für den Vollzug von RPG 2 geschaffen werden.

Der Kantonale Richtplan wird gemäss dem zweijährigen Anpassungsrhythmus laufend weiterentwickelt. Im Jahr 2025 wurde einerseits das Richtplancontrolling 2024 abgeschlossen. Im Vordergrund standen dabei Massnahmen für den Klimaschutz, die erneuerbaren Energien, die Weiterentwicklung des Verkehrssystems sowie den Wirtschaftsstandort Kanton Bern. Parallel hat das AGR die Arbeiten am Richtplancontrolling 2026 aufgenommen. Aber auch die Bewirtschaftung und die Umsetzung der geltenden Richtplanmassnahmen, z.B. im Bereich der Kantonalen Entwicklungsschwerpunkte (ESP), wurden weiterverfolgt.

Fortgesetzt wurden auch die Arbeiten zum Fokusraum Bern-Ost. Dieser ist mit einem eigenen Massnahmenblatt im Kantonalen Richtplan verankert. Ausgelöst durch den geplanten Bypass Bern-

Ost der Autobahn A6 soll der Raum im Osten der Stadt Bern nachhaltig neu geordnet werden. Im Rahmen der Überprüfung «Verkehr 2045», die die ETH Zürich im Auftrag des Bundes durchführte, wurde der Bypass Bern-Ost allerdings zurückgestuft. Das AGR erstellte daraufhin die argumentativen Grundlagen, um die politische Unterstützung für dieses für den Kanton Bern zentrale Projekt zu stärken.

Der Kantonale Richtplan ist von Bundesrechts wegen alle rund 15 Jahre gesamthaft zu überarbeiten. Das Grossprojekt für die Überarbeitung mit Zielhorizont 2028 wurde im Jahr 2025 gestartet. Dabei ist zu berücksichtigen, dass der Kantonale Richtplan 2028 neu vom Grossen Rat beschlossen wird. Der Grosse Rat forderte mit der Motion 026–2024 Rothenbühler (Rüderswil, Die Mitte) die Verschiebung der Zuständigkeit vom Regierungs- zum Grossen Rat. Mit einer parallelen Änderung des Baugesetzes vom 9. Juni 1985 (BauG; 721.0) soll die rechtliche Grundlage dafür geschaffen werden.

Der aktuelle Sachplan «Abbau, Deponie, Transporte» (ADT) stammt aus dem Jahr 2012 und erfordert eine gesamthafte Überprüfung. Diese Arbeiten wurden im Jahr 2025 mit Analysearbeiten und der Einsetzung einer breit abgestützten Projektorganisation gestartet.

Die Diskussion rund um die Situation der Fahrenden hat sich in den letzten Jahren stark beruhigt. Dazu haben das zusätzliche Angebot an Halteplätzen sowie die Koordinationsstelle für Fahrende massgeblich beigetragen. Im Frühling 2025 wurde der Transitplatz für ausländische Fahrende in Wileroltigen eröffnet. In Herzogenbuchsee wurde im Sommer 2025 ein Durchgangsplatz für schweizerische Fahrende in Betrieb genommen. Von den vom Grossen Rat erteilten Aufträgen zur Schaffung neuer Halteplätze verbleibt damit noch das Projekt in Muri bei Bern, für das im Jahr 2025 die Planungsaufgabe vorbereitet wurde. Aufgrund ihrer positiven Wirkung hat der Regierungsrat beschlossen, die im Jahr 2022 provisorisch geschaffene Koordinationsstelle definitiv einzurichten.

Im Bereich der Orts- und Regionalplanung stand die weitere Konsolidierung und Verbesserung der Vorprüfungs- und Genehmigungsprozesse im Vordergrund. Die Reorganisation der Abteilung im Jahr 2023 hat sich bewährt. Aktuell liegt der Fokus darauf, die Verfahren weiter zu straffen, den Vollzug zu vereinheitlichen und die dienstleistungsorientierte Arbeitskultur kontinuierlich weiterzuentwickeln. Damit konnten die Anzahl der abgeschlossenen Planungsgeschäfte massgeblich gesteigert werden. Weil gleichzeitig die Geschäftseingänge markant zunahmen, werden die Erfolge teilweise neutralisiert.

Im Kontaktgremium Planung arbeiten die DIJ und der Verband Bernischer Gemeinden (VBG) seit dem Jahr 2019 an der Verbesserung und Beschleunigung der Planungsverfahren. Eine erste Staffel von Massnahmen wurde unter anderem mit einer Revision des BauG im Jahr 2022 umgesetzt. Nach einer im Frühling 2025 durchgeführten breiten Auslegeordnung unter Einbezug einer Vielzahl von Stakeholdern (Wirtschafts-, Planungsverbände, Fachpersonen in Bau- und Planungsrecht usw.) wurde ein Arbeitsprogramm für die Jahre 2025 und 2026 definiert, um weitere Verbesserungen zu erzielen.

Die Arbeiten zur Digitalisierung der Angebote wurden konsequent weitergeführt. Das elektronische Baubewilligungsverfahren (eBau), das seit dem Jahr 2022 in Betrieb ist, wird kontinuierlich gemäss dem Arbeitsprogramm 2023–2027 weiterentwickelt. Im Jahr 2025 konnte auch die Entwicklung der Applikation für das digitale Planerlassverfahren (ePlan) weitgehend abgeschlossen werden. Nach einer intensiven Testphase soll im Jahr 2026 der Roll-out in die

ersten Gemeinden beginnen. Anschliessend werden über mehrere Jahre verteilt alle bernischen Gemeinden auf ePlan überführt.

Führen des Grundbuchs

Das Grundbuchamt (GBA) erarbeitete im Jahr 2025 eine Digitalstrategie. Die Umsetzung konnte im Herbst des Berichtsjahres gestartet werden. Parallel dazu soll die Optimierung der Prozesse vorangetrieben werden. Die Geschäftsrückstände konnten leicht reduziert werden.

Die Vollzugsvereinbarung zwischen den Kantonen Bern und Jura im Zusammenhang mit dem Kantonswechsel von Moutier betreffend die Bereiche des Grundbuchs und des Notariatsrechts konnte fristgerecht abgeschlossen werden. Zudem beteiligte sich das GBA massgeblich am Projekt unter Federführung des Rechtsamts (RA) zur Revision des Handänderungssteuergesetzes vom 18. März 1992 (HStG; BSG 215.326.2) im Bereich des selbstgenutzten Wohneigentums.

Geoinformation

Das Amt für Geoinformationen (AGI) hat die Geoinformationsstrategie des Kantons Bern für die Jahre 2026–2030 aktualisiert. Der Regierungsrat genehmigte diese im Dezember 2025.

Das AGI unterstützte die Gemeinden beim alle acht Jahre vorzunehmenden Beschaffungsverfahren für die Wahl einer Nachführungsgeometerin bzw. eines Nachführungsgeometers. Bis zum Beginn der neuen Wahlperiode am 1. Januar 2026 konnten rund 90,0 Prozent der Verträge genehmigt werden. Bei den übrigen rund 10,0 Prozent musste aufgrund von hängigen Rechts- oder Beschaffungsverfahren eine Übergangslösung verfügt werden.

Die Erhöhung der Flächendeckung der amtlichen Vermessung sowie der Ausbau des Katasters der öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen (ÖREB-Kataster) und des Leitungskatasters im Kanton Bern schreiten planmässig voran.

Unterstützung und Aufsicht Gemeinden

Das AGR hat die Arbeiten zur Umsetzung des am 1. Januar 2025 in Kraft getretenen Gesetzes vom 4. Juni 2024 zur Förderung von Gemeindezusammenschlüssen (GFG; BSG 170.12) gestartet: Die Musterunterlagen für die Gemeinden sind angepasst und die Kriterien für die Ausrichtung des neuen Zentrumsbonus sowie weiterer neuer Förderinstrumente sind definiert. Bisher konnte zwar noch kein Zentrumsbonus ausgerichtet werden, es gibt aber eine Zunahme an neu gestarteten Fusionsprojekten sowohl von Kirchgemeinden als auch von Einwohnergemeinden. Die Umsetzungsarbeiten werden im Jahr 2026 weitergeführt und können an konkreten Fusionsprojekten erprobt werden.

Die DIJ hat zusammen mit den anderen Direktionen eine Auslegeordnung zur Förderung der interkommunalen Zusammenarbeit (IKZ) erstellt und die Erkenntnisse in einem Bericht festgehalten. Dieser wurde in Zusammenarbeit mit dem VBG mit der kommunalen Optik ergänzt. Dabei wurde festgestellt, dass die Gemeinden bereits in vielen Bereichen erfolgreich zusammenarbeiten. Der Handlungsbedarf ist klein und betrifft in erster Linie die Förderung einer intensiveren Zusammenarbeit im Bereich der regionalen Bauverwaltungen.

Vollzug der Sozialversicherungen

Das Amt für Sozialversicherungen (ASV) hat am 17. November 2025 erfolgreich das E-Portal für Prämienverbilligungen freigeschaltet. Darin haben Einwohnerinnen und Einwohner des Kantons Bern direkt Zugriff auf ihre persönlichen Informationen und Daten, wie

zum Beispiel den aktuellen Anspruch oder den Bearbeitungsstand von Anträgen. Der Kanton Bern ist schweizweit der erste Kanton, der ein E-Portal im Bereich der Prämienverbilligung anbietet. Das ASV sammelt Rückmeldungen zum Portal über das integrierte Feedbackformular, um es laufend weiterzuentwickeln. In einem nächsten Schritt sollen die Nutzerinnen und Nutzer unter anderem auch Vollmachten einsehen und verwalten, nachträglich Dokumente zum Antrag auf Prämienverbilligung hochladen und Informationen und Anhänge mit dem ASV austauschen können.

Im Jahr 2025 hat das ASV den bereits bestehenden Chatbot auf seiner Webseite auf die Konzernapplikation des Kantons migriert. In den drei Pilot-Jahren zuvor konnte das ASV wertvolle Erkenntnisse für den Chatbot-Einsatz sammeln. Dank der Integration künstlicher Intelligenz (KI) konnte die Qualität der Auskünfte nochmals wesentlich gesteigert werden. Künftig soll der Chatbot auch Fragen rund um das Krankenversicherungsobligatorium beantworten können. Die Vorbereitungen dafür sind angelaufen.

Der Bund hat die Modernisierung der Aufsicht in der ersten Säule der Sozialversicherungen beschlossen. Aus diesem Grund muss der Kanton Bern das Einführungsgesetz vom 23. Juni 1993 zum Bundesgesetz über die Alters- und Hinterlassenenversicherung (EG AHVG; BSG 841.11) anpassen. Im Dezember 2025 konnte das erste Mitberichts- und Konsultationsverfahren gestartet werden. Die Vertreterinnen und Vertreter des ASV, der Ausgleichskasse des Kantons Bern (AKB) und des Verbands der Bernischen AHV-Zweigstellenleiterinnen und -leiter (BAZ) haben in intensiver, partnerschaftlicher und konsensorientierter Zusammenarbeit einen Gesetzesentwurf für die Revision des EG AHVG erarbeitet. Das Inkrafttreten des totalrevidierten EG AHVG ist auf den 1. Januar 2029 vorgesehen.

Für die vom ASV eingesetzte Fachapplikation für den Vollzug der Prämienverbilligung und des Krankenversicherungsobligatoriums (EVOK) konnte der Betrieb vertraglich bis ins Jahr 2029 sichergestellt werden. Aktuell läuft das Ausschreibungsverfahren für die Ablösung der bestehenden Plattform. Der Zuschlag an den neuen Anbieter wird im Jahr 2026 erfolgen. Danach bleiben rund zwei Jahre für die Migration.

Eine interdirektionale Arbeitsgruppe zur sozialen Sicherheit unter Leitung des ASV wurde ins Leben gerufen. Darin vertreten sind die Steuerverwaltung (SV), die Betreibungs- und Konkursämter (BAKA), das Amt für Integration und Soziales (AIS) sowie die Fachstelle Interinstitutionelle Zusammenarbeit. Die Arbeitsgruppe hat Informationen zum Umgang mit Verschuldung zusammengetragen und analysiert. Sie prüft Massnahmen, um Verschuldung zu verhindern bzw. zu überwinden.

Steuerung und Aufsicht Kinderschutz

Das Gesetz vom 3. Dezember 2020 über die Leistungen für Kinder mit besonderem Förder- und Schutzbedarf (KFSG; BSG 213.319) schreibt vor, dass die DIJ periodisch eine Angebots- und Kostenplanung durchführt, um ein bedarfsgerechtes Angebot an besonderen Förder- und Schutzleistungen sicherzustellen. Alle vier Jahre erstattet die DIJ dem Regierungsrat Bericht zur Angebots- und Kostenplanung. Das Kantonale Jugendamt (KJA) hat im Jahr 2025 unter Einbezug der Stakeholder den ersten Bericht zur Angebots- und Kostenplanung zuhanden des Regierungsrates erarbeitet. Dieser zeigt auf, wie sich das Angebot an besonderen Förder- und Schutzleistungen im ersten Planungszyklus seit Einführung des KFSG entwickelt hat und fasst diese Analyse in sieben Entwicklungsfeldern zusammen. Auf dieser Grundlage schlägt das KJA prioritäre Entwicklungsziele und Massnahmen für den nächsten

Planungszyklus 2026–2029 vor. Ein hoher Handlungsbedarf besteht insbesondere im Zusammenhang mit hochbelasteten Kindern und Jugendlichen, die sowohl sozialpädagogische Leistungen als auch solche der Kinder- und Jugendpsychiatrie benötigen.

Kantonale Einrichtungen

Der Anteil psychisch belasteter Kinder und Jugendlicher ist bei stationären Unterbringungen hoch. Die kantonalen Einrichtungen müssen deshalb ihre Konzepte und ihr Personal weiterentwickeln. Besonders gefordert war diesbezüglich das Jugendheim Lory (JHL), das als einzige spezialisierte, geschlossene Einrichtung in der Deutschschweiz ausschliesslich weibliche Personen aufnimmt. Das JHL ergriff verschiedene Massnahmen, um die Sicherheit der untergebrachten, hochbelasteten Jugendlichen und der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu gewährleisten und die Einrichtung nachhaltig zu stabilisieren.

Alle vier kantonalen Einrichtungen konnten besser in die Supportprozesse der DIJ eingebunden werden, insbesondere im Controllingbereich.

Kindes- und Erwachsenenschutz

Die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) erfüllt ein breites Spektrum an Aufgaben zum Schutz und zur Unterstützung von Kindern, Jugendlichen und erwachsenen Personen. Im Zentrum der Tätigkeit standen im Berichtsjahr die sorgfältige Abklärung von Gefährdungsmeldungen, die Anordnung und Überprüfung von Schutzmassnahmen sowie die Begleitung und Aufsicht über Beistandschaften. Dabei stellte die KESB die rechtskonforme Führung der Verfahren sicher, führte Anhörungen durch, fällte Entscheide und gewährleistete eine enge Zusammenarbeit mit Fachstellen, Gemeinden und Institutionen.

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der kontinuierlichen Weiterentwicklung der Arbeitsprozesse, der Qualitätssicherung sowie der Sicherstellung einer effizienten Fallführung. Die Komplexität und die Diversität der Fälle erforderten auch in diesem Jahr hohe fachliche Kompetenz, interdisziplinäre Zusammenarbeit und eine konsequente Orientierung an den Bedürfnissen der betroffenen Personen.

Verwaltungsinterne Verwaltungsrechtspflege und rechtliche Dienstleistungen

Insgesamt ist die Anzahl der Beschwerdeeingänge auf hohem Niveau stabil. Deutlich angestiegen ist die Anzahl Beschwerdeverfahren in Planungssachen (Ortsplanungen und Strassenpläne). Die Verfahren erweisen sich häufig als rechtlich komplex. Vergleichsweise viele Beschwerdeverfahren stehen im Zusammenhang mit dem KFSG. Weiterhin stark belastet ist das RA durch zivilrechtliche Verfahren, in denen es den Kanton im Auftrag der KESB und des KJA vor den Schlichtungsbehörden und den Zivilgerichten vertritt.

Das RA bearbeitet zudem zahlreiche, umfangreiche Gesetzgebungsprojekte: Dazu gehört die Revision des kantonalen Datenschutzgesetzes vom 19. Februar 1986 (KDSG; BSG 152.04), die der Grosse Rat in der Sommer- und Wintersession 2025 beraten und beschlossen hat. Die Vorlage zur Umsetzung der Änderungen der schweizerischen Zivilprozessordnung vom 19. Dezember 2008 (ZPO; SR 272) und der schweizerischen Strafprozessordnung vom 5. Oktober 2007 (StPO; SR 312.0) hat der Grosse Rat in der Sommer- und Herbstsession 2025 beraten und beschlossen. Sie umfasst verschiedene Änderungen der Einführungsgesetzgebung und

der Gesetzgebung im Bereich der Gerichtsorganisation und setzt verschiedene politische Vorstösse um. Weitergeführt wurden die Arbeiten zur Revision des HStG. Aufgrund von mehreren parlamentarischen Vorstössen werden unter anderem die Bestimmung zum Ausnahmetatbestand für selbstgenutztes Wohneigentum überarbeitet. Die politischen Akteurinnen und Akteure und weitere Interessengruppen werden laufend in das Projekt miteinbezogen. Wieder aufgenommen wurden schliesslich die Arbeiten zur Revision des Einführungsgesetzes vom 28. Mai 1911 zum Zivilgesetzbuch (EG ZGB; BSG 211.0) zum Thema herrenloses Land. Nachdem der Grosse Rat im Jahr 2022 den Vorschlag zurückgewiesen hatte, das Eigentum am herrenlosen Land dem Kanton zuzuweisen, soll das nicht kultivierbare Land wie Felsen, Schutthalde oder Gletscher den Einwohnergemeinden übertragen werden.

Führen des Handelsregisters

Das Geschäftsjahr 2025 übertraf die Rekordwerte an Konkurseintragungen aus den Jahren 2023 und 2024. Insbesondere die Massnahmen zur Bekämpfung des missbräuchlichen Konkurses führten zu einer massiven Zunahme. Daneben standen die Vorbereitungsarbeiten für die geplante Einführung des Transparenzregisters im Herbst 2026 sowie die Umsetzungsarbeiten für den Kantonswechsel der Gemeinde Moutier zum Kanton Jura per 1. Januar 2026 im Vordergrund. Zudem hat das Handelsregisteramt (HRA) ein Organisationskonzept zur Einführung einer Online-Schalterlösung ausgearbeitet.

Regierungsstatthalterinnen und Regierungsstatthalter

Im Jahr 2025 konnte die Digitalisierung der Geschäftsvorgänge «Gastgewerbliche Einzelbewilligung» und «Siegelungsprotokoll» erfolgreich etabliert werden. Interessierte Gemeinden nutzen die digitalen Abläufe bereits und sie haben sich im praktischen Einsatz bewährt. Weitere Digitalisierungsschritte, etwa im Bereich des bürgerlichen Bodenrechts, sind in Planung und sollen im Jahr 2026 realisiert werden. Die Einführung der digitalen Einzel-Überzeitbewilligungen verzögert sich aufgrund technischer Schnittstellenfragen; erste Tests mit Gemeinden und Gesuchstellerinnen und -steller sind für das erste Quartal 2026 geplant.

Im Jahr 2025 stiegen die Exmissionen auf ein Rekordniveau von deutlich über 300 Verfahren. Die hohe Zahl und die zunehmende Komplexität der Fälle führten zu einer deutlichen Mehrbelastung in den Regierungsstatthalterämtern.

Betreibungs- und Konkursämter (BAKA)

Am 1. Januar 2025 ist eine Revision des Schuldbetreibungs- und Konkursgesetzes (SchKG, SR 281.1) in Kraft getreten. Die Anpassung von Art. 43 Ziff. 1 und 1bis SchKG führte zu einem neuen Rekordergebnis an Konkursöffnungen: Öffentlich-rechtliche Forderungen (z.B. für Steuerrechnungen) werden neu auf Konkurs betrieben, wenn die Schuldnerin oder der Schuldner dieser Betreibungsart unterliegt (Art. 39 SchKG). Die Zahl der Betreibungen war auf hohem Niveau leicht rückläufig.

Der elektronische Pfändungsvollzug (eVollzug) konnte im ganzen Kanton eingeführt werden.

Sehr zeitintensiv gestaltete sich die Ausarbeitung der Vollzugsvereinbarung mit dem Kanton Jura betreffend die Überführung der Verfahren der Gemeinde Moutier per 1. Januar 2026.

Beziehungen zwischen Staat, Kirchen und anderen Religionsgemeinschaften

Die Fachstelle für kirchliche und religiöse Angelegenheiten (Fachstelle BKRA) erarbeitete im Jahr 2025 gestützt auf ein Postulat eine Auslegeordnung zur Weiterentwicklung der Kirchensteuer für juristische Personen. Der Bericht des Regierungsrates wird dem Grossen Rat in der Frühlingssession 2026 vorgelegt werden und als Grundlage für nächste Schritte dienen.

Die im Jahr 2025 erfolgte Evaluation sowie der Zwischenbericht des Vereins Multireligiöse Begleitung (VMRB) zeigten auf, dass die Unterstützung in den Jahren 2026–2027 weitergeführt werden soll. Der Verein vermittelt den kantonalen Institutionen auf Wunsch religiöse Begleitpersonen mit spezifischen sprachlichen, kulturellen und religiösen Kompetenzen. Zusammen mit den Landeskirchen verfolgt die Fachstelle BKRA zudem das Ziel, Seelsorgerinnen und Seelsorger verschiedener Religionszugehörigkeiten in professionelle Strukturen zu integrieren.

6.4 Erfolgsrechnung

	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abweichung zum Budget CHF	%
Erfolgsrechnung					
Aufwand	-2 082 555 583	-2 104 840 073	-2 190 701 207	-85 861 134	-4.1 %
Ertrag	1 250 826 207	1 279 351 049	1 329 068 149	49 717 100	3.9 %
Saldo	-831 729 376	-825 489 024	-861 633 058	-36 144 034	-4.4 %
Aufwand					
30 Personalaufwand	-163 790 439	-170 960 849	-169 627 072	1 333 777	0.8 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-128 958 827	-121 565 454	-134 032 987	-12 467 533	-10.3 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-3 458 162	-3 561 485	-2 903 112	658 373	18.5 %
34 Finanzaufwand	-5 841	-208 710	-280 972	-72 262	-34.6 %
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	-2 178 295	-200 000	-902 827	-702 827	< -100.0 %
36 Transferaufwand	-1 744 067 606	-1 770 609 493	-1 851 598 410	-80 988 917	-4.6 %
37 Durchlaufende Beiträge	-11 660 713	-11 673 480	-11 963 177	-289 697	-2.5 %
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0.0 %
39 Interne Verrechnung	-28 435 701	-26 060 602	-19 392 649	6 667 953	25.6 %
Ertrag					
40 Fiskalertrag	102 163 884	97 000 000	116 045 773	19 045 773	19.6 %
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0.0 %
42 Entgelte	138 879 159	124 595 078	130 748 308	6 153 230	4.9 %
43 Verschiedene Erträge	499 114	415 500	1 755 587	1 340 087	> 100.0 %
44 Finanzertrag	362 617	273 300	427 796	154 496	56.5 %
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %
46 Transferertrag	968 735 505	1 008 950 476	1 037 195 605	28 245 130	2.8 %
47 Durchlaufende Beiträge	11 660 713	11 673 480	11 963 177	289 697	2.5 %
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0 %
49 Interne Verrechnung	28 525 216	36 443 216	30 931 902	-5 511 314	-15.1 %

Entwicklung der Erfolgsrechnung

Die Erfolgsrechnung 2025 schliesst um CHF 36,1 Millionen höher ab als budgetiert. Hauptursache für dieses negative Ergebnis sind die erheblichen Mehraufwendungen im Bereich der Sozialversicherungen sowie im Kindes- und Erwachsenenschutz und im KJA. Diese Kostensteigerungen konnten durch die positiven Resultate in anderen Bereichen nicht kompensiert werden.

Im Vollzug der Sozialversicherungen liegt der Transferaufwand um CHF 70,5 Millionen über dem Budget. Besonders ins Gewicht fallen die Ergänzungsleistungen, deren Aufwand aufgrund eines im Budget berücksichtigten Kürzungseffekts, des Abbaus von Rückständen sowie einer deutlichen Zunahme der IV-Fälle um CHF 82,7 Millionen höher ausfällt. Die Prämienverbilligungen entwickelten sich hingegen günstiger als geplant. Die höheren Bundes- und Gemeindebeiträge führen zu einem Mehrertrag von CHF 27,3 Millionen.

Im Kinderschutz resultiert eine Budgetüberschreitung im Transferaufwand von CHF 11,8 Millionen. Gründe dafür sind ein im Vorjahr zu tief abgegrenzter Rechnungsausstand, die steigende Zahl junger Erwachsener in stationären Einrichtungen sowie ein erhöhter Unterstützungsbedarf bei Kindern und Jugendlichen. Mehrausgaben

entstanden zudem bei ambulanten Leistungen und Pflegefamilien. Die internen Verrechnungen fallen hingegen deutlich tiefer aus als budgetiert.

Bei der KESB ergibt sich eine Budgetüberschreitung von CHF 15,5 Millionen. Der Anstieg ist auf höhere Aufwendungen im Betriebsaufwand sowie im Transferaufwand zurückzuführen. Im Transferaufwand wirken insbesondere höhere ZAV-Abgeltungen an die Gemeinden, die aufgrund steigender Fallzahlen und tariflicher Anpassungen der Leistungserbringerinnen und -erbringer deutlich über dem Budget liegen. Zusätzlich führen Mengenwachstum und eine Korrekturbuchung aus dem Vorjahr zu weiteren Mehrkosten.

Demgegenüber schliessen mehrere Bereiche deutlich besser ab als geplant. Die GBA erzielen aufgrund der positiven Entwicklung auf dem Immobilienmarkt einen Mehrertrag von CHF 19,0 Millionen beim Fiskalertrag. Auch die BAKA profitieren von einem hohen Geschäftsvolumen und übertreffen das Budget bei den Entgelten um CHF 3,5 Millionen. Zusätzlich resultieren übrige Erträge von CHF 1,3 Millionen aus der Bereinigung der Depotgelder.

Die Regierungsstatthalterämter verzeichnen aufgrund der erhöhten Bautätigkeit einen Mehrertrag von CHF 1,4 Millionen. Im Bereich «Führen des Handelsregisters» führen die anhaltend hohen Neueintragungen zu einem Mehrertrag von über CHF 0,4 Millionen. Die Führungsunterstützung schliesst aufgrund unbesetzter Stellen, Rotationsgewinne und verzögerter Projekte deutlich unter Budget

ab. Auch die Bereiche «Raumordnung» und «Gemeindewesen», «Geoinformation» sowie die Fachstelle für kirchliche und religiöse Angelegenheiten erzielen positive Abweichungen.

6.5 Investitionsrechnung

	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abweichung zum Budget	
				CHF	%
Investitionsrechnung					
Ausgaben	-1 312 616	-3 222 467	-1 902 232	1 320 235	41.0%
Einnahmen	152 322	0	0	0	0.0%
Saldo	-1 160 294	-3 222 467	-1 902 232	1 320 235	41.0%
Ausgaben					
50 Sachanlagen	-50 732	-317 308	-44 001	273 306	86.1%
51 Investitionen auf Rechnung Dritter	0	0	0	0	0.0%
52 Immaterielle Anlagen	-1 261 884	-2 905 159	-1 858 230	1 046 929	36.0%
54 Darlehen	0	0	0	0	0.0%
55 Beteiligungen und Grundkapitalien	0	0	0	0	0.0%
56 Eigene Investitionsbeiträge	0	0	0	0	0.0%
57 Durchlaufende Investitionsbeiträge	0	0	0	0	0.0%
58 Ausserordentliche Investitionen	0	0	0	0	0.0%
Einnahmen					
60 Übertragung von Sachanlagen in das Finanzvermögen	0	0	0	0	0.0%
61 Rückerstattungen	0	0	0	0	0.0%
62 Übertragung immaterielle Anlagen in das FV	0	0	0	0	0.0%
63 Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	0	0	0	0	0.0%
64 Rückzahlung von Darlehen	152 322	0	0	0	0.0%
65 Übertragung von Beteiligungen	0	0	0	0	0.0%
66 Rückzahlung eigener Investitionsbeiträge	0	0	0	0	0.0%
67 Durchlaufende Investitionsbeiträge	0	0	0	0	0.0%
68 Ausserordentliche Investitionseinnahmen	0	0	0	0	0.0%

Entwicklung der Investitionsrechnung

Die Investitionen sind um CHF 1,3 Millionen tiefer als geplant, da bei den Services Digitalisierung Kantonaler Richtplan, Capitastra und dem Projekt EVRP die Investitionen später und tiefer als geplant anfielen.

6.6 Entwicklung der Vollzeitstellen der DIJ

2021	2022	2023	2024	2025
924.2	931.9	891.5	911.7	940.9

Kommentar

Die besetzten Vollzeiteinheiten (VZE) in der DIJ nahmen im Jahr 2025 im Vergleich zum Vorjahr um 29,2 VZE zu. Dieser Anstieg ist in erster Linie auf die per 1. Januar 2025 zusätzlich bewilligten 15,6 VZE bei der KESB zurückzuführen, die aufgrund der ausgeweiteten gesetzlichen Aufgaben und der hohen Geschäftslast geschaffen wurden.

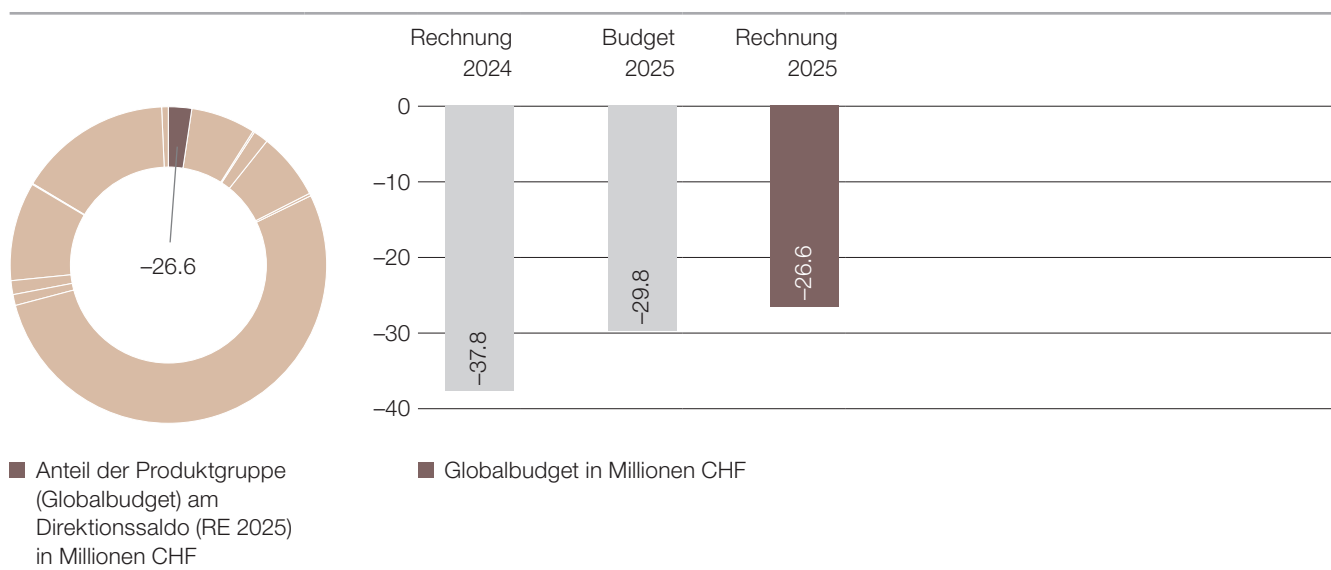
Zusätzlich wurden im Verlauf des Jahres befristet 4,6 VZE für die Einführung des neuen Fallführungssystems (NFFS) sowie für die

Fachstelle für unbegleitete minderjährige Asylsuchende (UMA) bei der KESB bewilligt.

Dem RA wurden ab dem Jahr 2025 unbefristet 3,0 VZE zugesprochen. Bei den BAKA waren per Stichtag 31. Dezember 2025 4,0 VZE mehr angestellt als zu Beginn des Jahres.

6.7 Produktgruppen

6.7.1 Führungsunterstützung



Beschreibung

Beratung und Unterstützung des Direktors/der Direktorin bei der Wahrnehmung der Regierungsobliegenheiten, Steuerung der Ressourcen und Supportdienstleistungen.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abweichung zum Budget	
				CHF	%
Betrieblicher Aufwand	-38 197 623	-29 908 068	-26 634 967	3 273 100	10.9%
30 Personalaufwand	-10 641 896	-11 553 357	-10 618 593	934 764	8.1%
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-13 575 841	-14 607 741	-12 817 160	1 790 581	12.3%
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-3 388 103	-3 402 605	-2 842 349	560 256	16.5%
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0%
36 Transferaufwand	-141 833	-150 000	-218 374	-68 374	-45.6%
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0%
39 Interne Verrechnungen	-10 449 950	-194 365	-138 491	55 874	28.7%
Betrieblicher Ertrag	366 320	62 000	66 972	4 972	8.0%
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0.0%
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0.0%
42 Entgelte	133 946	62 000	22 937	-39 063	-63.0%
43 Verschiedene Erträge	42 969	0	44 036	44 036	-
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0%
46 Transferertrag	5 444	0	0	0	0.0%
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0%
49 Interne Verrechnung	183 962	0	0	0	0.0%
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-37 831 302	-29 846 068	-26 567 995	3 278 073	11.0%
34 Finanzaufwand	-3	0	913	913	-
44 Finanzertrag	190	0	0	0	0.0%
Ergebnis aus Finanzierung	187	0	913	913	-
Operatives Ergebnis	-37 831 115	-29 846 068	-26 567 082	3 278 986	11.0%
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0.0%
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0%
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0.0%

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abweichung zum Budget CHF	%
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	-37 831 115	-29 846 068	-26 567 082	3 278 986	11.0%

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

in CHF	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abweichung zum Budget CHF	%
Führungsunterstützung	-37 831 115	-29 846 068	-26 567 082	3 278 986	11.0%

Kommentar:

Veränderungen gegenüber Budget 2025

Beim Personalaufwand ergibt sich eine Unterschreitung des Budgets von rund CHF 0,9 Millionen. Diese Differenz lässt sich durch die zentrale Budgetierung der Direktionsreserve und Rotationsgewinne erklären. Weiter gab es über das Jahr unbesetzte Stellen in der Abteilung Digital Management.

Die ICT-Aufwände im Sach- und übrigen Betriebsaufwand liegen um CHF 1,8 Millionen tiefer als budgetiert. Die Aufwendungen für Weiterentwicklungen liegen mit CHF 0,8 Millionen unter Budget, da geplante Projekte verzögert, reduziert oder nicht umgesetzt wur-

den. Auch die Betriebskosten bleiben mit CHF 0,9 Millionen unter Plan, da betriebliche Vorhaben nicht wie vorgesehen realisiert wurden.

Durch Projektverzögerungen sind weniger Softwareinvestitionen angefallen, die Inbetriebnahmen erfolgten grösstenteils erst gegen Ende des Jahres und die Investitionen im Vorjahr waren tiefer als geplant. Entsprechend fällt der Abschreibungsaufwand um CHF 0,6 Millionen tiefer als budgetiert aus.

Entwicklungsschwerpunkte

Anfang 2025 hat der Regierungsrat eine Arbeitsgruppe unter Federführung der DIJ damit beauftragt, ein Projekt zur Einführung der elektronischen Verwaltungsrechtspflege (EVRP) zu starten. Ziel ist, dass Verwaltungs- und Verwaltungsbeschwerdeverfahren in Zukunft digital abgewickelt werden können. Unter der Leitung des Generalsekretariats hat die Arbeitsgruppe in einer umfassenden Studie die Ausgangslage analysiert und verschiedene Umsetzungsvarianten geprüft. Gestützt darauf hat der Regierungsrat im September 2025 den Rahmen für eine technische Lösung und die nächsten Schritte festgelegt. Bis Ende Jahr konnten die Vorbereitungsarbeiten für die nächste Projektphase abgeschlossen werden.

Das Generalsekretariat hat gemeinsam mit den Ämtern die Bilanz der DIJ zur Legislatur 2022–2026 vorbereitet. Die Berichterstattung erfolgt entlang von 24 Schwerpunkten.

Der Bereich GEVER wurde einer externen Evaluation unterzogen, gestützt darauf neu strukturiert und verstärkt. Administration und Direktionsassistenten sowie GEVER sind neu in zwei separate Bereiche getrennt, die aber eng miteinander kooperieren.

Das Generalsekretariat koordinierte die Erstellung der Vollzugsvereinbarungen in Umsetzung des Moutier-Konkordates.

Mit dem Einsatz von Robotic Prozess Automation konnten in den Bereichen Personal und Finanzen mehrere Supportprozesse automatisiert werden, wodurch mehr Zeit für die Bewältigung der Kernprozesse zur Verfügung steht. Im Oktober 2025 wurde die dafür eingesetzte Software als Konzernapplikation freigegeben und kann nun von sämtlichen Direktionen sowie der Justiz eingesetzt werden. Im Jahr 2025 wurde zudem die Organisation der Abteilung Digital Management im Generalsekretariat überprüft und angepasst.

Chancen und Risiken

Das Projekt zur Einführung der EVRP beinhaltet die Chance, dass die Zugänglichkeit und Transparenz sowie Effizienz der Verwaltung erhöht werden. Darin liegt ein hohes Potenzial für die digitale Transformation der Verwaltung. Das Vorhaben birgt erhebliche Risiken technischer und finanzieller Art. Das Vorhaben wird zahlreiche Akteurinnen und Akteure betreffen und muss mit der Digitalisierung der Justiz im Rahmen des Projekts «Justitia 4.0» koordiniert werden.

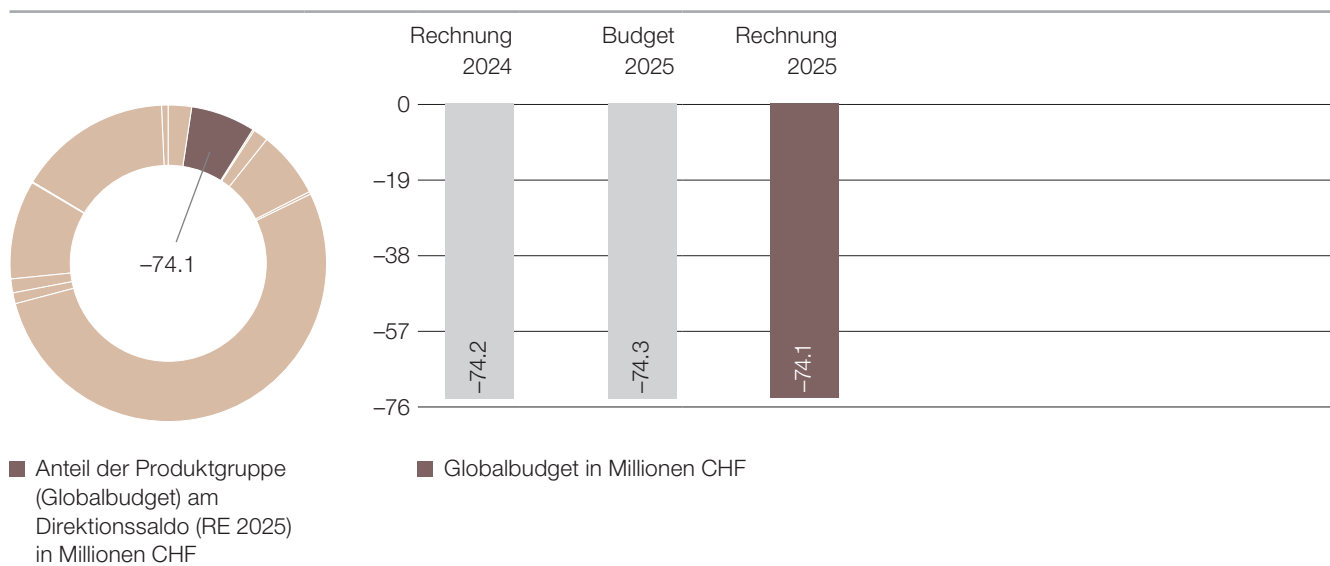
Mit dem Überprüfen und Einbinden von aktuellen Schnittstellen zwischen SAP KTBE und Fachapplikationen können manuelle Tätigkeiten minimiert und Fehlerquellen reduziert werden.

Die weitere Digitalisierung von Verwaltungsaufgaben und der damit verbundene Ausbau bestehender Services bzw. die Einführung neuer Services führen zu neuen Aufwänden, die mit dem bestehenden Stellenetat erledigt werden müssen. Zudem belasten neue Rollen und Aufgaben, die den Direktionen auferlegt werden, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zusätzlich. Aufwändige Projekte, zwingende Arbeiten am Wochenende oder am Abend führen zu einer Zunahme der Gleitzeit- und Langzeitkonten. Es werden deshalb Massnahmen zur Entlastung der Mitarbeitenden geprüft werden müssen.

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen (Stand Rechnungsabschluss 2024 und 2025)	2024	2025
Anzahl der traktandierten Regierungsratsgeschäfte (Einzel-, Block-, Standard-, Informations- und Aussprachegeschäfte)	156	168
Anzahl der traktandierten Grossratsgeschäfte (ohne parlamentarische Vorstösse)	18	17
Anzahl der traktandierten parlamentarischen Vorstösse (Motionen, Finanzmotionen, Postulate, Interpellationen)	29	36
Anzahl der abgegebenen Mitberichte an eine andere DIR/STA	158	180

6.7.2 Beziehungen zwischen Staat und Religionen



Beschreibung

Die oder der Beauftragte für kirchliche und religiöse Angelegenheiten:

- bereitet sämtliche Geschäfte in kirchlichen und religiösen Angelegenheiten der DIJ vor;
- prüft und beurteilt die von den Landeskirchen in ihren Berichten ausgewiesenen Leistungen im gesamtgesellschaftlichen Interesse;
- verhandelt mit den Landeskirchen über den Beitrag nach Art. 31 Abs. 1 des Gesetzes vom 21. März 2018 über die bernischen Landeskirchen (LKG; BSG 410.11) und den jeweiligen Anteil jeder Landeskirche;
- veranlasst die Auszahlung der Beiträge des Kantons;

- betreut die Geistlichen, die weiterhin vom Kanton angestellt sind;
- nimmt von Amtes wegen Einsitz in die theologischen Prüfungskommissionen und unterstützt deren Sekretariate administrativ;
- stellt den Landeskirchen jährlich die Statistik über ihre Konfessionszugehörigkeit; gegliedert nach Kirchgemeinden und Gesamtkirchgemeinden, unentgeltlich zu;
- ist die Verbindungsstelle zwischen den Landeskirchen und den kantonalen Behörden und Verwaltungsstellen;
- bearbeitet Grundsatzfragen aus dem Verhältnis zwischen Staat und Kirchen bzw. anderen Religionsgemeinschaften.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abweichung zum Budget	
				CHF	%
Betrieblicher Aufwand	-74 187 808	-74 292 091	-74 133 646	158 445	0.2%
30 Personalaufwand	-869 141	-958 091	-850 706	107 385	11.2%
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-217 068	-209 000	-209 381	-381	-0.2%
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	0	0	0	0	0.0%
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0%
36 Transferaufwand	-73 097 304	-73 125 000	-73 072 858	52 142	0.1%
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0%
39 Interne Verrechnungen	-4 294	0	-700	-700	-
Betrieblicher Ertrag	19 701	18 400	27 575	9 175	49.9%
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0.0%
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0.0%
42 Entgelte	19 275	18 400	27 575	9 175	49.9%
43 Verschiedene Erträge	0	0	0	0	0.0%
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0%

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung	Budget	Rechnung	Abweichung zum Budget	
	2024	2025	2025	CHF	%
46 Transferertrag	426	0	0	0	0.0%
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0%
49 Interne Verrechnung	0	0	0	0	0.0%
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-74 168 107	-74 273 691	-74 106 071	167 620	0.2%
34 Finanzaufwand	0	0	0	0	0.0%
44 Finanzertrag	0	0	0	0	0.0%
Ergebnis aus Finanzierung	0	0	0	0	0.0%
Operatives Ergebnis	-74 168 107	-74 273 691	-74 106 071	167 620	0.2%
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0.0%
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0%
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0.0%
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	-74 168 107	-74 273 691	-74 106 071	167 620	0.2%

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

in CHF	Rechnung	Budget	Rechnung	Abweichung zum Budget	
	2024	2025	2025	CHF	%
Beziehungen zu den Kirchen, Kirchgemeinden und anderen Religionsgemeinschaften	-74 168 107	-74 273 691	-74 106 071	167 620	0.2%

Kommentar:

Veränderungen gegenüber Budget 2025

Der Saldo der Erfolgsrechnung ist um CHF 0,2 Millionen besser ausgefallen als geplant.

Der Personalaufwand der Fachstelle BKRA wurde unterschritten, da eine fälschlicherweise gebildete Rückstellung für Zeitguthaben

aufgelöst werden konnte. Zudem wurden Mehreinnahmen bei den Prüfungsgebühren erzielt, da sich mehr Personen zum Staatsexamen angemeldet haben als erwartet.

Entwicklungsschwerpunkte

Die Fachstelle BKRA hat im Jahr 2025 gestützt auf die Motion 128-2023 Reinhard (Thun; FDP), die als Postulat angenommen wurde, eine Auslegeordnung zur Weiterentwicklung der Kirchensteuern juristischer Personen erarbeitet. Der Regierungsrat hat den Bericht zur Weiterentwicklung der Kirchensteuer juristischer Personen verabschiedet. Er empfiehlt, die Unternehmen mit kleinen und mittleren Gewinnen zu entlasten. Die mit Steuereinnahmen finanzierten Leistungen der Kirchgemeinden sollen grundsätzlich erhalten bleiben. Der Bericht wird dem Grossen Rat für die Frühlingssession 2026 vorgelegt.

Die Fachstelle BKRA fungiert als Drehscheibe der drei theologischen Prüfungskommissionen, die für die Anerkennung der Gleichwertigkeit von auswärtigen Ausbildungen und universitären Abschlüssen von Bewerberinnen und Bewerbern zuständig sind, die eine Anstellung bei einer der drei Landeskirchen des Kantons anstreben. Aufgrund des Pfarrpersonenmangels hat die Komplexität

dieser Äquivalenzverfahren im Berichtsjahr erneut zugenommen und zu einem ausserordentlichen administrativen und kommunikativen Aufwand geführt.

Zusammen mit den Religionsfachstellen der Kantone Basel-Stadt, Solothurn und Zürich hat die Fachstelle BKRA ein gemeinsames Pilotprojekt im Bereich der Weiterbildung lanciert. An vier Kurstagen konnten Leitungspersonen verschiedener Religionsgemeinschaften ihre Kompetenzen in Vereinsführung, Medienarbeit und Beratung stärken.

Die Fachgruppe für religiöse Angelegenheiten, bestehend aus elf Mitgliedern verschiedener Religionsgemeinschaften des Kantons Bern, unterstützte die Fachstelle BKRA bei Fragen an der Schnittstelle von Religion und Staat und wurde von Amtsstellen weiterer Direktionen beratend beigezogen.

Chancen und Risiken

Die Auslegeordnung zur Kirchensteuer juristischer Personen bietet die Chance auf eine Weiterentwicklung, die sowohl die Anliegen der Wirtschaft berücksichtigt, wie auch die staatliche Ungleichbe-

handlung von Menschen verschiedener Religionszugehörigkeit reduziert, ohne dabei die finanziellen Grundlagen der kirchlichen Arbeit zu gefährden.

Die Vertiefung der Beziehungen zu den Religionsgemeinschaften im Kanton Bern bietet die Chance, deren gesellschaftlich relevanten Leistungen in den Bereichen Bildung, Integration und Seelsorge besser kennenzulernen und zu unterstützen.

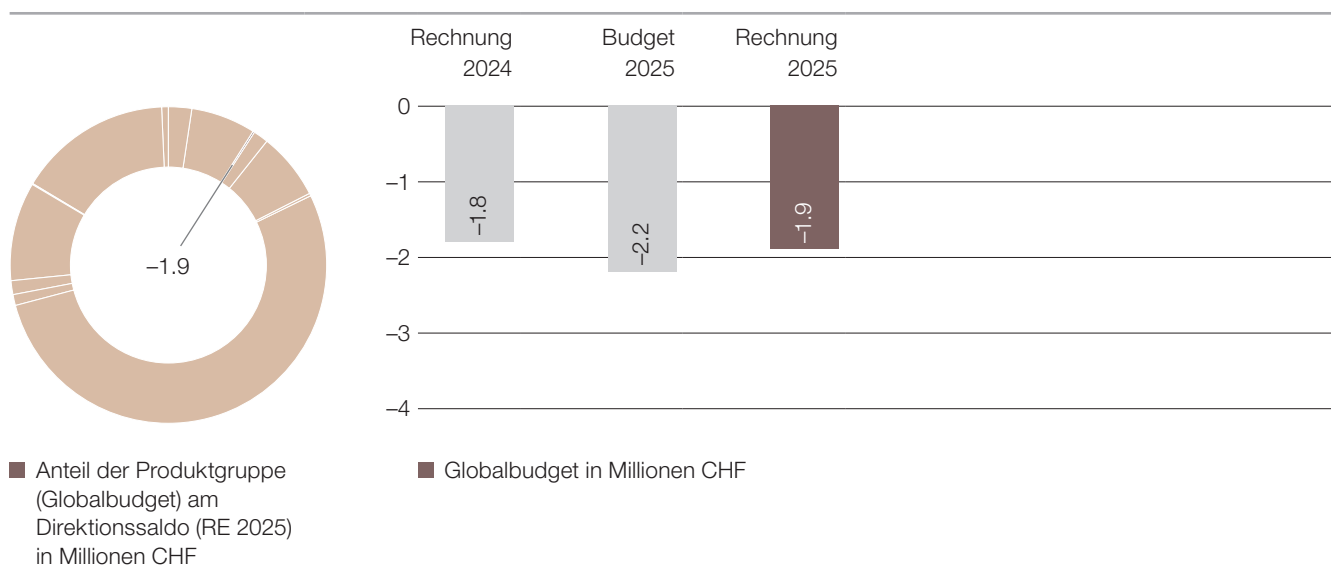
Die Einsetzung einer beratenden Fachgruppe unterstützt die DIJ und weitere Direktionen (z.B. BKD, SID) bei Fragen an der Schnittstelle von Religion und Staat. Zudem fördert sie tragfähige Bezie-

hungen zu relevanten Akteurinnen und Akteuren der Berner Religionslandschaft für den Alltag und den Krisenfall. Mit Projekten wie der «Pilotphase Verein Multireligiöse Begleitung» oder der erstmaligen Durchführung von Weiterbildungstagen für Leitungspersonen religiöser Gemeinschaften konnten gezielte Schritte zur Reduktion von Ungleichbehandlungen unternommen werden.

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen (Stand Rechnungsabschluss 2024 und 2025)	2024	2025
Kontakte mit öffentlich-rechtlich anerkannten Religionsgemeinschaften im Kanton Bern	450	430
Kontakte mit vereinsrechtlich organisierten Religionsgemeinschaften im Kanton Bern	440	440
Anzahl Äquivalenzprüfungen der Theologischen Prüfungskommissionen	16	20
Behandelte Anliegen von Bürgerinnen/Bürger und verwaltungsinterne Unterstützungsleistungen	150	116

6.7.3 Verwaltungsinterne Verwaltungsrechtspflege und rechtliche Dienstleistungen



Beschreibung

Rechtliche Dienstleistungen in den Bereichen begleitende Begutachtung und Unterstützung der Rechtsetzung in den Ämtern. Beschwerdeentscheide der Direktion oder des Regierungsrates im

Rahmen einer justizmässigen Überprüfung von angefochtenen Verfügungen und Entscheiden der Vorinstanzen.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung	Budget	Rechnung	Abweichung zum Budget	
	2024	2025	2025	CHF	%
Betrieblicher Aufwand	-1 807 172	-2 253 761	-2 001 054	252 708	11.2%
30 Personalaufwand	-1 740 075	-2 164 101	-1 948 402	215 699	10.0%
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-48 540	-82 160	-32 358	49 802	60.6%
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	0	0	0	0	0.0%
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0%
36 Transferaufwand	0	0	0	0	0.0%
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0%
39 Interne Verrechnungen	-18 556	-7 500	-20 293	-12 793	< -100.0%
Betrieblicher Ertrag	55 761	65 000	64 121	-879	-1.4%
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0.0%
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0.0%
42 Entgelte	54 209	65 000	64 121	-879	-1.4%
43 Verschiedene Erträge	0	0	0	0	0.0%
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0%
46 Transferertrag	952	0	0	0	0.0%
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0%
49 Interne Verrechnung	600	0	0	0	0.0%
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-1 751 411	-2 188 761	-1 936 933	251 829	11.5%
34 Finanzaufwand	0	0	0	0	0.0%
44 Finanzertrag	0	0	0	0	0.0%
Ergebnis aus Finanzierung	0	0	0	0	0.0%
Operatives Ergebnis	-1 751 411	-2 188 761	-1 936 933	251 829	11.5%
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0.0%
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0%
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0.0%

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung	Budget	Rechnung	Abweichung zum Budget	
	2024	2025	2025	CHF	%
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	-1 751 411	-2 188 761	-1 936 933	251 829	11.5 %

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

in CHF	Rechnung	Budget	Rechnung	Abweichung zum Budget	
	2024	2025	2025	CHF	%
Verwaltungsinterne Verwaltungsrechtspflege	-1 187 529	-1 354 870	-1 391 242	-36 372	-2.7 %
Rechtliche Unterstützung	-563 882	-833 892	-545 691	288 200	34.6 %

Kommentar:

Veränderungen gegenüber Budget 2025

Der Saldo der Erfolgsrechnung ist um CHF 0,3 Millionen besser ausgefallen als geplant. Der tiefere Personalaufwand ist einerseits auf Rotationsgewinne zurückzuführen und andererseits darauf, dass aufgrund der neugeschaffenen Stellen zu Jahresbeginn der

Soll-Bestand nicht komplett ausgeschöpft wurde. Im Sach- und übrigen Betriebsaufwand fielen die Kosten zudem tiefer aus, insbesondere aufgrund eines geringeren Bezugs externer Dienstleistungen.

Entwicklungsschwerpunkte

Insgesamt ist die Anzahl der Beschwerdeeingänge auf hohem Niveau stabil. Die Anzahl Beschwerdeverfahren in Planungssachen (Ortsplanungen und Strassenpläne) ist deutlich angestiegen. Die Verfahren erweisen sich häufig als rechtlich komplex. Vergleichsweise viele Beschwerdeverfahren stehen im Zusammenhang mit dem KFSG. Weiterhin stark belastet ist das RA durch zivilrechtliche Verfahren, in denen es den Kanton im Auftrag der KESB und des KJA vor den Schlichtungsbehörden und den Zivilgerichten vertritt.

Das RA bearbeitet zudem zahlreiche, umfangreiche Gesetzgebungsprojekte: Dazu gehört die Revision des KDSG, die der Grosse Rat in der Wintersession 2025 beschloss. Die Vorlage zur Umsetzung der Änderungen der ZSO und der StPO hat der Grosse Rat in der Herbstsession 2025 beschlossen. Sie umfasst Änderungen der Einführungsgesetzgebung und der Gesetzgebung im Bereich

der Gerichtsorganisation und setzt verschiedene politische Vorstösse um. Die Arbeiten zur Revision des HStG werden weitergeführt. Aufgrund von mehreren überwiesenen parlamentarischen Vorstössen wird unter anderem die Bestimmung zum Ausnahmetatbestand für selbstgenutztes Wohneigentum überarbeitet. Die politischen Akteurinnen und Akteure und weitere Interessengruppen werden laufend in das Projekt miteinbezogen. Wieder aufgenommen wurden schliesslich die Arbeiten zur Revision des Einführungsgesetzes zum Zivilgesetzbuch betreffend herrenloses Land. Nachdem der Grosse Rat 2022 den Vorschlag zurückgewiesen hatte, das Eigentum am herrenlosen Land dem Kanton zuzuweisen, soll das nicht kultivierbare Land wie Felsen, Schutthalde oder Gletscher den Einwohnergemeinden übertragen werden.

Chancen und Risiken

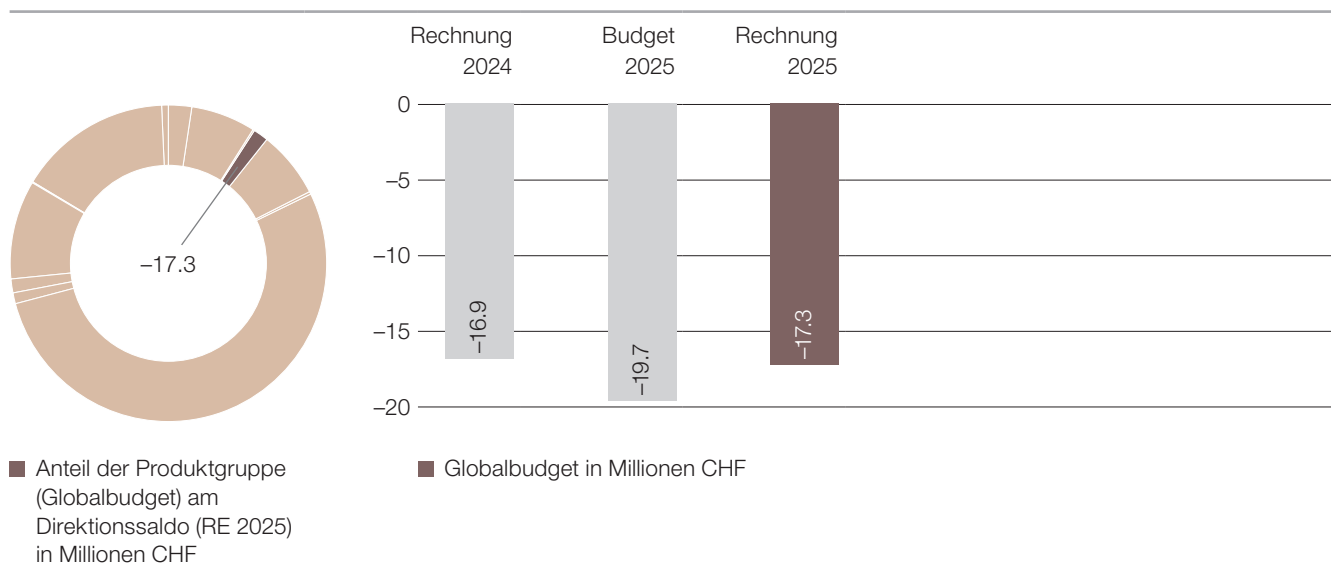
Das RA hat per 1. Januar 2025 zusätzliche Stellenprozente erhalten, womit sich die Ressourcensituation verbessert hat. Obschon sich die Rekrutierung aufgrund des Fachkräftemangels teilweise schwierig gestaltet hatte, konnten sämtliche Stellen besetzt werden. Das Risiko für lange Verfahrensdauern dürfte im Vergleich zu im Jahr 2025 vorerst etwa gleichbleiben (Einarbeitungszeit der neuen, teil-

weise wenig erfahrenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter; aufwändige Gesetzgebungsprojekte, hohe Pendenzenlast, hohe Anzahl Neueingänge, komplexe Verfahren).

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen (Stand Rechnungsabschluss 2024 und 2025)	2024	2025
Anzahl bei der DIJ eingereichter Beschwerden und Staatshaftungsverfahren	94	125
Anzahl von der DIJ erledigter Beschwerden und Staatshaftungsverfahren	93	109
Durchschnittliche Dauer der Beschwerde- und Staatshaftungsverfahren in Tagen	240	446
Anzahl Rechtsetzungsprojekte	17	17

6.7.4 Raumordnung und Gemeindewesen



Beschreibung

Unterstützung der gemeinderechtlichen Körperschaften in der effizienten Aufgabenerfüllung durch Information, Beratung, Aus- und Weiterbildung und Aufsicht in den Bereichen Gemeindeorganisation, Gemeinderecht, Gemeindereformen und Unterstützung der Aufsicht Gemeindefinanzen. Koordination der Beziehungen zwischen Kanton und Gemeinden. Förderung und Gestaltung der nachhaltigen räumlichen Entwicklung des Kantons mittels Bereit-

stellung geeigneter Grundlagen und Strategien und der Umsetzung und Bewirtschaftung des kantonalen Richtplans. Bereitstellung von Dienstleistung im Bereich Raumentwicklung, Unterstützung der kommunalen und regionalen Raumordnung sowie Aufsicht. Vollzug des Bundesgesetzes vom 22. Juni 1979 über die Raumplanung (RPG; SR 700) im Bereich Bauen ausserhalb der Bauzonen.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung		Budget		Abweichung zum Budget	
	2024	2025	2025	CHF	%	
Betrieblicher Aufwand	-23 623 769	-24 067 775	-22 402 492	1 665 283	6.9%	
30 Personalaufwand	-11 976 101	-12 347 940	-12 289 182	58 758	0.5%	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-1 112 062	-1 096 380	-1 465 322	-368 942	-33.7%	
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-691	-646	-1 186	-541	-83.8%	
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	-2 178 295	-200 000	-902 827	-702 827	< -100.0%	
36 Transferaufwand	-5 446 410	-7 605 500	-4 699 597	2 905 903	38.2%	
37 Durchlaufende Beiträge	-2 742 480	-2 673 480	-2 937 412	-263 932	-9.9%	
39 Interne Verrechnungen	-167 730	-143 830	-106 966	36 864	25.6%	
Betrieblicher Ertrag	6 713 489	4 399 980	5 133 610	733 630	16.7%	
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0.0%	
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0.0%	
42 Entgelte	919 234	1 125 000	956 021	-168 979	-15.0%	
43 Verschiedene Erträge	0	0	0	0	-	
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0%	
46 Transferertrag	2 684 655	200 000	902 827	702 827	> 100.0%	
47 Durchlaufende Beiträge	2 742 480	2 673 480	2 937 412	263 932	9.9%	
49 Interne Verrechnung	367 120	401 500	337 350	-64 150	-16.0%	
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-16 910 280	-19 667 795	-17 268 882	2 398 914	12.2%	
34 Finanzaufwand	0	0	-10	-10	-	
44 Finanzertrag	0	0	0	0	0.0%	
Ergebnis aus Finanzierung	0	0	-10	-10	-	
Operatives Ergebnis	-16 910 280	-19 667 795	-17 268 892	2 398 904	12.2%	

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung	Budget	Rechnung	Abweichung zum Budget	
	2024	2025	2025	CHF	%
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0.0 %
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0 %
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0.0 %
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	-16 910 280	-19 667 795	-17 268 892	2 398 904	12.2 %

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

in CHF	Rechnung	Budget	Rechnung	Abweichung zum Budget	
	2024	2025	2025	CHF	%
Unterstützung und Aufsicht Gemeinden, Koordination Kanton – Gemeinden	-3 541 797	-4 232 147	-2 680 033	1 552 114	36.7 %
Unterstützung und Aufsicht Gemeindefinanzen	-2 426 442	-2 493 447	-2 485 118	8 329	0.3 %
Kantonale Raumentwicklung	-5 883 252	-6 581 277	-7 486 464	-905 187	-13.8 %
Orts- und Regionalplanung	-3 174 092	-4 670 977	-2 952 243	1 718 734	36.8 %
Bauen	-1 884 698	-1 689 947	-1 665 033	24 913	1.5 %

Kommentar:

Veränderungen gegenüber Budget 2025

Die Erfolgsrechnung schliesst rund CHF 2,4 Millionen besser ab als budgetiert. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einer Verbesserung von rund CHF 0,2 Millionen.

Nichtsdestotrotz war zur Sicherstellung der Zielerreichung in verschiedenen Bereichen (u.a. Projektbegleitungen wie Umsetzung Revision RPG – 2. Etappe RPG 2 im Kanton Bern, Revision Sachplan ADT, Vorbereitungsarbeiten für Gesamtrevision Kantonaler Richtplan, Zukunft Bahnhof Bern, Siedlungsentwicklung nach innen [SEinplus] usw.) ein spürbar höherer Einsatz externer Unterstützung erforderlich. In der Folge wird die entsprechende Budgetposition um rund CHF 0,5 Millionen überschritten.

Der Zahlungseingang von CHF 0,9 Millionen (Vorjahr CHF 2,2 Mio.) für die Spezialfinanzierung Mehrwertabschöpfung bezüglich Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen ist erneut hoch. Der Kanton hat weder Einfluss auf den Zeitpunkt noch die Höhe der Ablieferung des Kantonsanteils dieser Mehrwertabschöpfung infolge

Zonenänderungsprozesse durch die Gemeinden. Gegenüber dem Vorjahr gingen weniger und tiefere Zahlungen ein. Gestützt auf die aktuellen Erfahrungswerte wurde der Budgetbetrag ab dem Jahr 2026 erhöht.

Die Beiträge an Gemeinden im Transferaufwand umfassen mehrere Rahmenkredite und liegen mit CHF 4,7 Millionen knapp 40,0 Prozent unter dem Budget. Die geleisteten Zahlungen basieren auf Abrechnungen von Subventionsgeschäften durch die Subventionsempfängerinnen und -empfänger und stützen sich auf den jeweiligen Projektverlauf.

Die budgetierten Gebühreneinnahmen fallen um CHF 0,2 Millionen tiefer als geplant aus. Diese hängen von Umfang und Fortschritt der zu bearbeitenden Projekte ab. Die externen Gesuchstellerinnen, zumeist Gemeinden, sind federführend.

Entwicklungsschwerpunkte

Die schon im Jahr 2023 von den eidgenössischen Räten beschlossene RPG 2 zum Bauen ausserhalb der Bauzone tritt gestaffelt am 1. Januar 2026 bzw. 1. Juli 2026 in Kraft. Das AGR bereitete sich intensiv auf die neuen Vollzugsaufgaben vor. Auch die Arbeiten an einer dringlichen Einführungsverordnung für die kantonalrechtlichen Grundlagen für den RPG 2-Vollzug wurden aufgenommen. Die Einführungsverordnung soll Mitte 2026 in Kraft treten. Das Grossprojekt für die Gesamtüberarbeitung des Kantonalen Richtplans mit Zielhorizont 2028 wurde im Jahr 2025 gestartet, indem insbesondere organisatorische und konzeptionelle Aufgaben angepackt wurden. Ebenso wurde die Revision des Sachplans mit Analysearbeiten und der Einsetzung einer breit abgestützten Projektorganisation gestartet.

Die Arbeiten im Kontaktgremium Planung zwischen der DIJ und dem VBG wurden weitergeführt: Nach einer im Frühling 2025 durch-

geführten breiten Auslegeordnung unter Einbezug einer Vielzahl von Stakeholdern (Wirtschafts-, Planungsverbände, Fachpersonen in Bau- und Planungsrecht, usw.) wurde ein Arbeitsprogramm für die Jahre 2025 bis 2026 definiert, um weitere Verbesserungen erzielen zu können.

Im Gemeindebereich hat das AGR die Umsetzung des totalrevidierten GFG begonnen und eine Vollzugspraxis entwickelt, insbesondere zum neuen Instrument «Zentrumsbonus». Die Zahl der neu gestarteten Fusionsprojekte hat leicht zugenommen. Die Arbeiten im Bereich interkommunale Zusammenarbeit wurden abgeschlossen: Nach der umfassenden Analysephase unter Einbezug der Gemeinden wurde nur ein geringer Handlungsbedarf festgestellt, der vor allem auf die Thematik der (regionalen) Bauverwaltungen fokussiert.

Chancen und Risiken

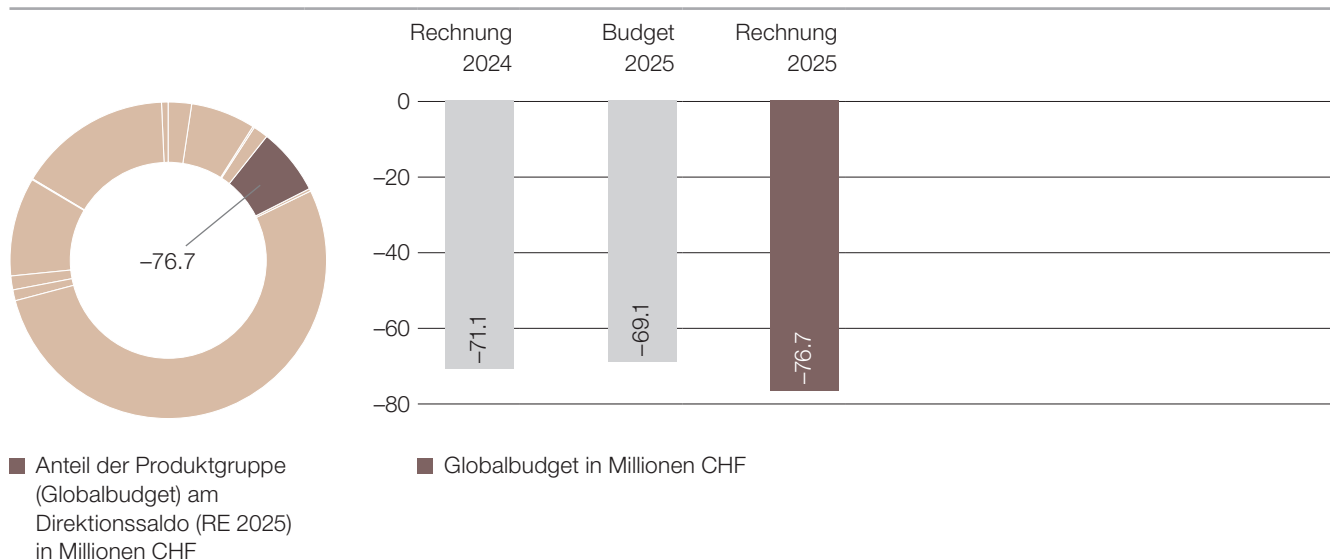
Die Umsetzung von RPG 2 und die gestarteten Revisionsprojekte bieten die Chance, die raumplanerischen Strategien und das Instrumentarium an die Herausforderungen der nächsten Dekade anzupassen und damit zukunftsfähig auszugestalten.

Mit dem totalrevidierten GFG und dem neuen Instrument «Zentrumsbonus» besteht die Chance für neue Dynamik in Bezug auf die Gemeindelandschaft und die Stärkung der Gemeinden im Kanton Bern.

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen (Stand Rechnungsabschluss 2024 und 2025)	2024	2025
Anzahl öffentlich-rechtlicher Körperschaften, die der kantonalen Aufsicht unterliegen (Einwohnergemeinden, Bürgergemeinden, Bürgerliche Korporationen, Schwellenkorporationen, Unterabteilungen, Kirchgemeinden, Gemeindeverbände, Regionalkonferenzen)	1 084	1 073
Anzahl öffentlich-rechtlicher Körperschaften mit Bilanzfehlbetrag	0	1
Anzahl schriftlicher Rechtsauskünfte und Beratungen, genäherter Wert	1 015	994
Anzahl involvierter politischer Gemeinden in Fusionsprojekten	5	3
Anzahl verbreiteter Informationen via Bernische Systematische Information Gemeinden (BSIG), genäherter Wert	41	46
Fläche genehmigter Einzonungen Wohn-, Misch- und Kernzonen in Hektaren pro Jahr	-3	1
Unüberbaute Bauzonenreserven in Wohn-, Misch- und Kernzonen (Fortschritt der Überbauung) in Hektaren	1 116	1 094
Verbrauch Fruchtfolgeflächen durch genehmigte Einzonungen in Hektaren pro Jahr	10	6
Anzahl Genehmigungen und abgeschlossener Vorprüfungen im Bereich Planung	266	304
Anzahl Stellungnahmen und Verfügungen für das Bauen ausserhalb der Bauzonen sowie baupolizeiliche Beratungen	3 811	3 518

6.7.5 Steuerung und Aufsicht Kindesschutz



Beschreibung

Im Bereich des Kindesschutzes ist das Kantonale Jugendamt (KJA) zuständig für die Bewilligung, Aufsicht, Finanzierung und Steuerung der Leistungen für Kinder mit einem besonderen Förder- und Schutzbedarf und die Erarbeitung von Grundlagen im umfassenden Kindesschutz.

Als zentrale Behörde im Kanton Bern ist das KJA zuständig für die Umsetzung der internationalen Haager Übereinkommen (internati-

onaler Kindes- und Erwachsenenschutz und internationale Adoptionen) sowie für Nachforschungsverfahren für adoptierte Personen, welche nach ihren Wurzeln suchen.

Das KJA ist Aufsichtsbehörde im Bereich des Kindes- und Erwachsenenschutzes (KESB), der Alimentenhilfe sowie der Familienpflege.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abweichung zum Budget	
				CHF	%
Betrieblicher Aufwand	-146 905 224	-149 817 790	-158 001 065	-8 183 275	-5.5%
30 Personalaufwand	-3 875 282	-3 897 079	-3 897 854	-775	-0.0%
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-896 495	-646 700	-652 034	-5 334	-0.8%
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	0	0	0	0	0.0%
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0%
36 Transferaufwand	-127 362 136	-126 673 646	-138 488 238	-11 814 592	-9.3%
37 Durchlaufende Beiträge	-5 362 736	-5 300 000	-5 252 214	47 786	0.9%
39 Interne Verrechnungen	-9 408 574	-13 300 365	-9 710 726	3 589 639	27.0%
Betrieblicher Ertrag	75 793 372	80 736 451	81 304 941	568 490	0.7%
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0.0%
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0.0%
42 Entgelte	2 712 012	1 790 500	2 364 830	574 330	32.1%
43 Verschiedene Erträge	0	0	15	15	-
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0%
46 Transferertrag	65 470 422	71 431 761	71 449 445	17 685	0.0%
47 Durchlaufende Beiträge	5 362 736	5 300 000	5 252 214	-47 786	-0.9%
49 Interne Verrechnung	2 248 202	2 214 190	2 238 436	24 246	1.1%
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-71 111 852	-69 081 340	-76 696 125	-7 614 785	-11.0%
34 Finanzaufwand	0	-1 500	0	1 500	100.0%
44 Finanzertrag	1 525	0	0	0	0.0%
Ergebnis aus Finanzierung	1 525	-1 500	0	1 500	100.0%

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung	Budget	Rechnung	Abweichung zum Budget	
	2024	2025	2025	CHF	%
Operatives Ergebnis	-71 110 327	-69 082 840	-76 696 125	-7 613 285	-11.0%
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0.0%
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0%
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0.0%
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	-71 110 327	-69 082 840	-76 696 125	-7 613 285	-11.0%

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

in CHF	Rechnung	Budget	Rechnung	Abweichung zum Budget	
	2024	2025	2025	CHF	%
Finanzierung einvernehmliche Leistungen	-70 188 774	-68 183 020	-76 237 321	-8 054 301	-11.8%
Steuerung Bewilligung und Aufsicht	-921 553	-899 820	-458 803	441 016	49.0%

Kommentar:

Veränderungen gegenüber Budget 2025

Die vom KJA direkt steuerbaren Kosten (Personalaufwand sowie Sach- und übriger Betriebsaufwand usw.) bewegen sich im Rahmen des Budgets.

Die Budgetüberschreitung im Transferaufwand (CHF 11,8 Mio.) ist auf eine erhöhte Leistungsverrechnung für besondere Förder- und Schutzleistungen für Kinder und Jugendliche zurückzuführen. Ausschlaggebend waren insbesondere ein im Vorjahr zu tief abgegrenzter Rechnungsausstand (CHF 8,5 Mio.), die gestiegene Anzahl leistungsbeziehender junger Volljähriger in stationären Einrichtungen sowie die Zunahme von Kindern und Jugendlichen mit hohem Unterstützungsbedarf. Mehrausgaben sind zudem bei den ambulanten Leistungen (CHF 2,6 Mio.) und bei Unterbringungen in Pflegefamilien (CHF 1,1 Mio.) zu verzeichnen. Durch die gezielte Stärkung dieser Leistungsbereiche konnte der Kostenanstieg im stationären Bereich (Einrichtungen) allerdings deutlich abgeschwächt und begrenzt werden.

Die internen Verrechnungen in der Sachkontengruppe 39 unterschritten hingegen um rund CHF 3,6 Millionen das Budget. Diese Budgetunterschreitung ist einerseits auf eine bislang nicht verwendete und im Finanzplanungsprozess 2025 bereinigte Budgetreserve (CHF 1,4 Mio.) zurückzuführen; andererseits auf unter dem Budget liegende interne Leistungsverrechnungen der kantonalen Einrichtungen (CHF 2,2 Mio.).

Die Entgelte lagen um CHF 0,6 Millionen über dem Budget. Im Geschäftsjahr 2025 wurden gezielt personelle Ressourcen zur Klärung von streitigen Kostenbeteiligungen aus den Vorjahren eingesetzt, was zu einem zusätzlichen Ertrag führte.

Insgesamt resultiert die Budgetüberschreitung aus einer planerischen Kürzung im Budget 2025 (CHF 6,0 Mio.) sowie einem im Vorjahr zu tief abgegrenzten Rechnungsausstand der Leistungserbringerinnen und -erbringer.

Entwicklungsschwerpunkte

Das KJA hat im Jahr 2025 unter Einbezug der Stakeholder den ersten Bericht zur Angebots- und Kostenplanung zuhanden des Regierungsrates erarbeitet. Das KFSG schreibt vor, dass die DIJ periodisch eine Angebots- und Kostenplanung durchführt, um ein bedarfsgerechtes Angebot an besonderen Förder- und Schutzleistungen sicherzustellen. Alle vier Jahre erstattet die DIJ dem Regierungsrat Bericht zur Angebots- und Kostenplanung.

Der im Jahr 2025 erstmals erstellte Bericht zeigt auf, wie sich das Angebot an besonderen Förder- und Schutzleistungen im ersten Planungszyklus seit Einführung des KFSG (2022–2025) entwickelt hat und fasst diese Analyse in sieben Entwicklungsfeldern zusammen. Auf dieser Grundlage schlägt das KJA prioritäre Entwicklungsziele und Massnahmen für den nächsten Planungszyklus (2026–2029) vor. Insbesondere besteht ein hoher Handlungsdruck im Zusammenhang mit hochbelasteten Kindern und Jugendlichen, die zusätzlich zu sozialpädagogischen Leistungen insbesondere auch Leistungen der Kinder- und Jugendpsychiatrie benötigen.

Nebst den Arbeiten zur bedarfsgerechten Angebotsentwicklung im nächsten Planungszyklus (2026–2029) unter anderem im Bereich der hochbelasteten Kinder und Jugendlichen, bildete die Optimierung des Controllings bei Angeboten nach dem KFSG einen Schwerpunkt. Damit sollen der effiziente Mitteleinsatz und die Sicherstellung einer qualitativ guten Leistungserbringung gestärkt werden. Mit dem Projekt «Stärkung des einvernehmlichen Kinderschutzes» startete das KJA die Arbeiten, um die Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass alle Kinderschutzfälle, wo möglich und fachlich angezeigt, konsequent einvernehmlich begleitet werden. Das KJA ist zudem eng in das Programm NFFS eingebunden und plant eine Einführung im KJA in den kommenden Jahren.

Chancen und Risiken

Die einheitliche Steuerung, Finanzierung und Aufsicht über die Leistungen für Kinder mit einem besonderen Förder- und Schutzbedarf schafft Transparenz und Klarheit und erhöht die Wirksamkeit des Leistungsbereichs.

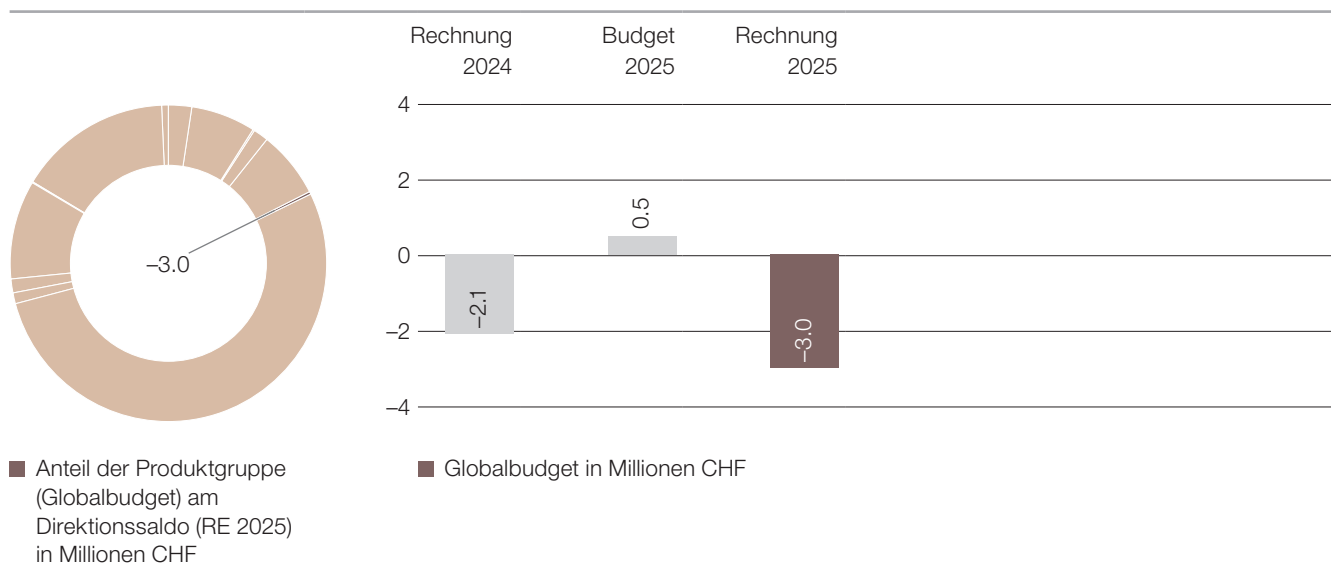
Für hochbelastete Kinder und Jugendliche hat sich die Versorgungslage insbesondere an der Schnittstelle zwischen Kinder- und

Jugendhilfe und Kinder- und Jugendpsychiatrie in den letzten Jahren verschlechtert. Dies führt dazu, dass Kindern und Jugendlichen teilweise innert nötiger Frist keinen Platz in einer Einrichtung zur Verfügung gestellt werden kann. Damit gehen bei diesen vulnerablen Jugendlichen erhebliche Risiken einher.

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen (Stand Rechnungsabschluss 2024 und 2025)	2024	2025
Anzahl bearbeiteter Gesuche im Bereich Aufnahmeverfahren, Adoptionen und Nachforschungen	84	89
Anzahl Einrichtungen im Kinder- und Jugendbereich, welche über einen Leistungsvertrag des KJA verfügen	159	167
Anzahl aufsichtsrechtlicher Anzeigen gegen KESB	11	23

6.7.6 Kantonale Einrichtungen



Beschreibung

Die vier kantonalen Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe erbringen ambulante und stationäre Leistungen in den Bereichen Bildung, Betreuung und Unterbringung für Kinder mit einem besonderen Förder- und Schutzbedarf. Gezielte Förderung im bedarfs-

gerechten Setting mit Einbezug der Eltern respektive der Familiensysteme. Die Einrichtungen beschäftigen Mitarbeitende aus ganz unterschiedlichen Berufsfeldern.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abweichung zum Budget CHF	%
Betrieblicher Aufwand	-38 830 421	-38 620 621	-40 910 721	-2 290 100	-5.9%
30 Personalaufwand	-31 330 928	-31 707 602	-32 937 100	-1 229 498	-3.9%
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-5 218 204	-4 696 107	-5 517 813	-821 706	-17.5%
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-61 666	-109 522	-51 447	58 074	53.0%
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0%
36 Transferaufwand	-500	-1 200	-99 105	-97 905	< -100.0%
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0%
39 Interne Verrechnungen	-2 219 123	-2 106 190	-2 305 256	-199 066	-9.5%
Betrieblicher Ertrag	36 641 113	39 133 879	37 871 583	-1 262 296	-3.2%
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0.0%
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0.0%
42 Entgelte	9 770 966	8 907 378	8 393 860	-513 517	-5.8%
43 Verschiedene Erträge	1 302	0	9	9	-
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0%
46 Transferertrag	2 086 333	935 115	1 569 289	634 174	67.8%
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0%
49 Interne Verrechnung	24 782 513	29 291 386	27 908 424	-1 382 962	-4.7%
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-2 189 308	513 258	-3 039 138	-3 552 396	< -100.0%
34 Finanzaufwand	-3 219	-3 910	-2 887	1 023	26.2%
44 Finanzertrag	64 555	35 000	47 146	12 146	34.7%
Ergebnis aus Finanzierung	61 336	31 090	44 259	13 169	42.4%
Operatives Ergebnis	-2 127 972	544 348	-2 994 879	-3 539 227	< -100.0%
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0.0%
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0%
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0.0%

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abweichung zum Budget	
				CHF	%
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	-2 127 972	544 348	-2 994 879	-3 539 227	< -100.0 %

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

in CHF	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abweichung zum Budget	
				CHF	%
BEObachtungsstation Bolligen (BEOB)	-84 117	59 698	-164 447	-224 145	< -100.0 %
Schulheim Schloss Erlach (SHE)	-525 696	-366 345	-418 694	-52 349	-14.3 %
Jugendheim Lory (JHL)	-1 431 566	347 322	-2 491 495	-2 838 817	< -100.0 %
Zentrum für Sozial- und Heilpädagogik Landorf Köniz-Schlössli Kehrsatz (ZSHKK)	-86 592	503 672	79 757	-423 916	-84.2 %

Kommentar:

Veränderungen gegenüber Budget 2025

Die Produktgruppe beinhaltet die vier kantonalen Einrichtungen Jugendheim Lory (JHL), Schulheim Schloss Erlach (SHE), Zentrum für Sozial- und Heilpädagogik Landorf Köniz-Schlössli Kehrsatz (ZSHKK) sowie die BEObachtungsstation Bolligen (BeoB). Das Gesamtergebnis (Globalbudget) der Produktgruppe wird im Jahr 2025 um CHF 3,5 Millionen überschritten.

Im Personalaufwand wird das Budget 2025 um CHF 1,2 Millionen überschritten. Der Mehraufwand ist auf viele Krankheitsausfälle, die Zunahme von Eins-zu-Eins-Betreuungen (ZSHKK) sowie auf eine planerische Kürzung (CHF 970 000) zurückzuführen.

Beim Sach- und übrigen Betriebsaufwand ist aufgrund eines höheren Anteils an Tagesschülerinnen und -schülern ein Mehraufwand bei Transporten von CHF 0,7 Millionen angefallen.

Die Entgelte liegen CHF 0,5 Millionen unter Budget. Allein das JHL hat zum Budget ein Ertragsdefizit von CHF 0,8 Millionen, da von Februar bis und mit Mai 2025 eine halbgeschlossene Wohngruppe aufgrund von Fachkräftemangel geschlossen werden musste. Die Schliessung wirkte sich auch auf die offene Wohngruppe aus, da der reguläre Übertritt der Jugendlichen nicht stattfinden konnte.

Die Schliessung der Wohngruppe des JHL bewirkte zudem, dass die interne Leistungsverrechnung insgesamt CHF 1,4 Millionen unter Budget liegt.

Entwicklungsschwerpunkte

Die Einrichtungsleitungen und -kommissionen setzten sich intensiv mit der Ausrichtung des Angebots am teils veränderten Bedarf sowie damit verbundenen Fragen zu Standorten und Infrastruktur, Organisation, Personalentwicklung und Finanzierung auseinander. Bei der BEOBachtungsstation Bolligen und dem JHL laufen Infrastrukturprojekte mit hoher Relevanz für die Sicherstellung und Weiterentwicklung des Angebots. Art, Verfahrensstand und Realisie-

rungszeitraum der beiden Projekte sind unterschiedlich. Beim ZSHKK standen die Schärfung des Angebots und die Erhöhung der Tragfähigkeit im Zentrum. Beim SHE übernahm Tanja Brkic im Dezember 2025 die Gesamtleitung, nachdem der bisherige Gesamtleiter nach mehr als 20 Jahren das Pensionsalter erreichte. Die Einrichtung verzeichnet weiterhin ein Wachstum bei den Angeboten im Bildungsbereich.

Chancen und Risiken

Die Schärfung des Profils sowie die Weiterentwicklung von Infrastruktur, Organisation und konzeptionellen Grundlagen führt zu einer klaren Positionierung in der Angebotslandschaft und zu einer nachhaltigen Entwicklung der Einrichtungen.

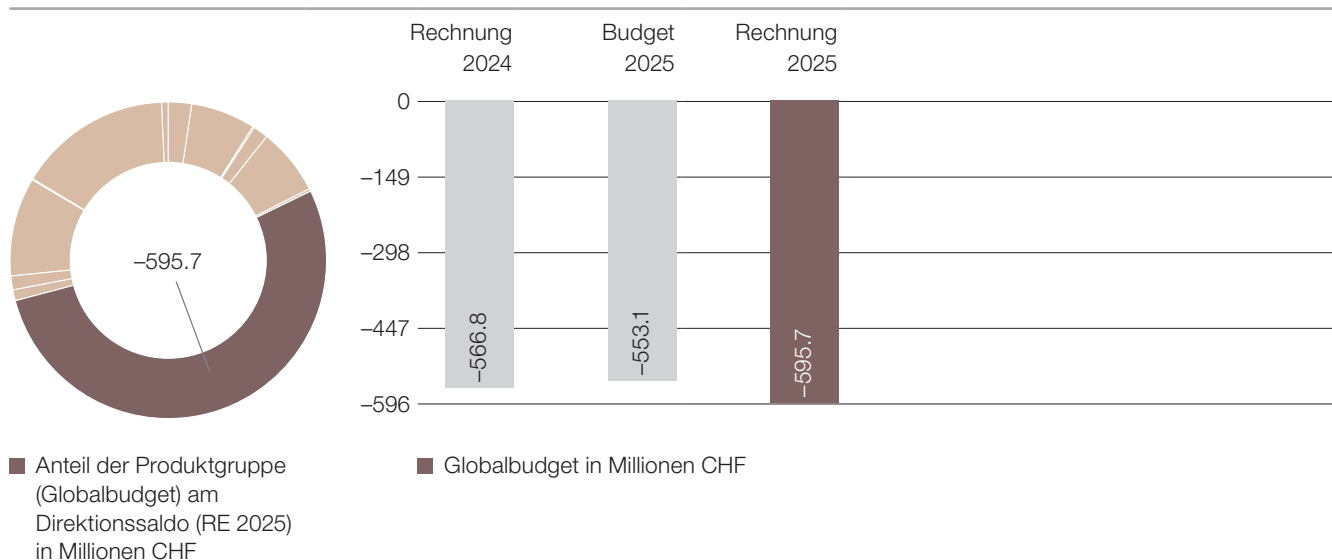
Prozesse und Entscheide müssen innerhalb der Rahmenbedingungen der kantonalen Verwaltung und eingebunden in die entsprechenden Systemen erfolgen. Dies bedingt eine längerfristige Planung und begrenzt den Handlungsspielraum der Einrichtungen.

Besonders einschneidend ist dies im Infrastrukturbereich (Gebäudesanierungen/Bauprojekte). Bei Einrichtungen mit einem Ausbau des Angebots im Bildungsbereich stellen zudem betriebswirtschaftliche Aspekte eine Herausforderung dar. Die Einrichtungen mit Leistungen für hochbelastete Kinder und Jugendliche sind aufgrund der komplexen Fälle und angespannten Versorgungssituation mit grossen Herausforderungen und hohen Risiken in Bezug auf Einzelfallereignisse und Reputationsfragen konfrontiert.

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen (Stand Rechnungsabschluss 2024 und 2025)	2024	2025
Anzahl verrechnete Unterbringungstage (stationär)	35 095	35 518
Anzahl verrechnete Aufwandstunden (ambulant)	11 110	6 988
Anzahl Neuaufnahmen (stationär)	66	72
Anzahl Aufträge (ambulant)	54	42
Anzahl Klassen	22	23
Anzahl Schulplätze	166	157

6.7.7 Vollzug der Sozialversicherungen



Beschreibung

Sicherstellen des Finanztransfers der Sozialversicherungszweige Familienzulagen in der Landwirtschaft und Ergänzungsleistungen. Durchführung des Lastenausgleichs zwischen den Familienausgleichskassen. Sicherstellen der Einhaltung des Obligatoriums in

der Krankenpflegeversicherung. Ermitteln von Personen innerhalb des Kantons, welche Anrecht auf eine verbilligte Verbilligung der Krankenkassenprämie haben und deren zeitgerechte Auszahlung.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abweichung zum Budget CHF	%
Betrieblicher Aufwand	-1 464 416 004	-1 488 264 952	-1 558 517 104	-70 252 152	-4.7%
30 Personalaufwand	-4 288 382	-4 688 652	-4 471 390	217 262	4.6%
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-1 319 825	-1 431 300	-1 421 357	9 943	0.7%
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-765	0	-1 021	-1 021	-
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0%
36 Transferaufwand	-1 458 791 489	-1 482 100 000	-1 552 615 546	-70 515 546	-4.8%
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0%
39 Interne Verrechnungen	-15 542	-45 000	-7 790	37 210	82.7%
Betrieblicher Ertrag	897 570 797	935 108 000	962 760 354	27 652 354	3.0%
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0.0%
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0.0%
42 Entgelte	3 064 113	3 108 000	3 406 847	298 847	9.6%
43 Verschiedene Erträge	0	0	0	0	-
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0%
46 Transferertrag	894 492 596	932 000 000	959 348 632	27 348 632	2.9%
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0%
49 Interne Verrechnung	14 088	0	4 875	4 875	-
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-566 845 206	-553 156 952	-595 756 750	-42 599 797	-7.7%
34 Finanzaufwand	0	0	-10	-10	-
44 Finanzertrag	22 569	10 000	16 792	6 792	67.9%
Ergebnis aus Finanzierung	22 569	10 000	16 782	6 782	67.8%
Operatives Ergebnis	-566 822 637	-553 146 952	-595 739 968	-42 593 015	-7.7%
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0.0%
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0%
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0.0%

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung	Budget	Rechnung	Abweichung zum Budget	
	2024	2025	2025	CHF	%
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	-566 822 637	-553 146 952	-595 739 968	-42 593 015	-7.7%

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

in CHF	Rechnung	Budget	Rechnung	Abweichung zum Budget	
	2024	2025	2025	CHF	%
Beiträge an die Sozialversicherungen	-515 868 053	-482 784 486	-549 826 959	-67 042 473	-13.9%
Prämienverbilligung Krankenversicherung	-51 708 603	-70 365 466	-45 970 234	24 395 233	34.7%
Lastenausgleich Familienausgleichskassen	754 019	3 000	57 225	54 225	> 100.0%

Kommentar:

Veränderungen gegenüber Budget 2025

Der Personalaufwand schliesst tiefer als budgetiert ab, da offene Stellen nicht sofort besetzt werden konnten und Rotationsgewinne erzielt wurden.

Der Transferaufwand liegt CHF 70,5 Millionen über dem Budget. Er beinhaltet die von der AKB ausgerichteten Ergänzungsleistungen (EL), den Verwaltungsaufwand der Ausgleichskasse des Kantons Bern (AKB) für die EL und die Prämienverbilligungen. Der Aufwand bei den EL liegt um CHF 82,7 Millionen höher als geplant. Gründe dafür sind einerseits eine Kürzung im Rahmen der Budgetierung (CHF 13,7 Mio.) und andererseits das Abarbeiten von Rückständen sowie eine Zunahme bei den IV-Fällen der AKB, die rund ein Drittel der Neuanmeldungen ausmachen.

Die Rückstände entstanden wegen Anträgen, die aufgrund von Personalmangel nachgearbeitet werden müssen. Zusätzlich gibt es eine Zunahme an IV-Fällen, bei denen die betroffenen Personen EL beantragen und oft mehrere Jahre rückwirkend EL verfügt und Nachzahlungen geleistet werden müssen. Für pendente EL-Anträge mussten zusätzlich rund CHF 20,0 Millionen zeitlich abgegrenzt

werden. In der Summe führt dies zu deutlich höheren Kosten bei der EL.

Die leicht gebremste Kostenentwicklung bei den Familienzulagen führte zu einem Minderaufwand (CHF 3,8 Mio.) gegenüber dem Budget.

Die Prämienverbilligungen (PV) schlossen um CHF 24,4 Millionen besser als im Budget vorgesehen ab. Die Entwicklung des Lohnniveaus bei den bezugsberechtigten Personen hat zu einer leicht tieferen Kostenentwicklung geführt.

Der Transferertrag schliesst um CHF 27,3 Millionen über dem Budget ab.

Aufgrund der erneut überdurchschnittlich hohen Entwicklung der Gesundheitskosten (Krankenkassenprämien) im Kanton Bern sind auch die Bundesbeiträge für die Prämienverbilligung höher als budgetiert (CHF 11,1 Mio.). Die stärker ansteigenden Kosten bei den EL führen zu höheren Beiträgen des Bundes (CHF 12,6 Mio.) und der Gemeinden (CHF 5,6 Mio.).

Entwicklungsschwerpunkte

Ein wichtiger Schwerpunkt der Entwicklung ist die Digitalisierung der Angebote. Im Bereich der Prämienverbilligung hat das ASV im Jahr 2025 ein E-Portal in Betrieb genommen. Es bietet den Einwohnerinnen und Einwohnern des Kantons neu die Möglichkeit, digital auf persönliche Informationen und Daten zuzugreifen. Der aktuelle Anspruch auf Prämienverbilligung oder der Bearbeitungsstand der Anträge können online eingesehen werden. In den nächsten Entwicklungsschritten sollen die Nutzerinnen und Nutzer unter anderem auch Vollmachten einsehen und verwalten, nachträglich Do-

kumente zum Antrag auf Prämienverbilligung hochladen und Informationen inkl. Anhänge mit dem ASV austauschen können. Zudem soll der Chatbot des ASV künftig auch Fragen zum Krankenversicherungsobligatorium beantworten können.

Mit dem aktuell laufenden Ausschreibungsverfahren für die Fachapplikation des ASV für den Vollzug der Prämienverbilligung werden zudem wichtige Grundlagen gelegt, um die Digitalisierung der Prozesse des ASV weiter fortzuführen.

Chancen und Risiken

Prämienverbilligung in der Krankenversicherung

Der indirekte Gegenvorschlag zur Prämien-Entlastungs-Initiative wird am 1. Januar 2028 in Kraft treten. Aufgrund der weiterhin stark steigenden Gesundheitskosten ist auf diesen Zeitpunkt mit wesentlich höheren Mehrausgaben für Prämienverbilligungen zu rechnen, als vom Bundesamt für Gesundheit (BAG) prognostiziert.

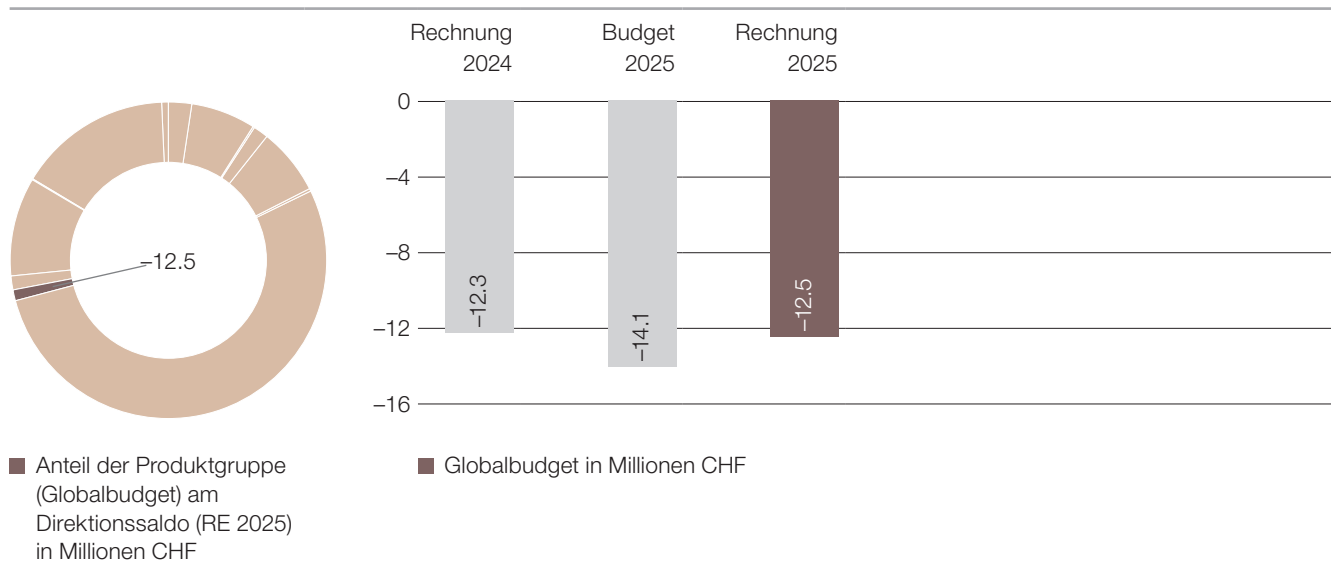
Beiträge an die Sozialversicherungen

Am 9. Oktober 2025 ist die Referendumsfrist für die Änderungen des Bundesgesetzes vom 6. Oktober 2022 über die Ergänzungsleistungen zur Alters-, Hinterlassenen und Invalidenversicherung (ELG; SR 831.30) betreffend betreutes Wohnen abgelaufen. Der Bundesrat wird das Inkrafttreten noch bestimmen (voraussichtlich am 1. Januar 2028). Die Kantone müssen diverse Pauschalen für das betreute Wohnen definieren. Die finanziellen Auswirkungen auf die EL-Ausgaben können zwar noch nicht bestimmt werden, es ist aber mit erheblichen Mehrkosten für die Kantone zu rechnen.

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen (Stand Rechnungsabschluss 2024 und 2025)	2024	2025
Anzahl eingereicherter Anträge auf Prämienverbilligung	17 100	20 400
Anzahl bearbeiteter Anträge auf Prämienverbilligung	18 800	20 600
Anzahl eingereicherter Anträge auf Befreiung von der oblig. Krankenversicherung	3 400	3 500
Anzahl bearbeiteter Anträge auf Befreiung von der oblig. Krankenversicherung	4 200	3 800
Anzahl Kontakte mit Kundinnen/Kunden am Telefon	47 900	48 500
Anzahl Kontakte mit Kundinnen/Kunden am Schalter	2 600	2 600
Anzahl schriftlicher Kontakte mit Kundinnen/Kunden (E-Mail, Briefe)	18 100	20 600
Anzahl ordentlicher Prämienverbilligungsberechtigte	202 000	198 000
Anzahl Prämienverbilligungsberechtigte, die Sozialhilfe oder Ergänzungsleistungen beziehen	88 000	87 000
Anteil AHV-Rentnerinnen/-Rentner mit Ergänzungsleistungen (in %)	13	13
Anteil IV-Rentnerinnen/-Rentner mit Ergänzungsleistungen (in %)	55	52
Anzahl Personen mit Familienzulagen Nichterwerbstätige	1 600	1 300
Anzahl Personen mit Familienzulagen Landwirtschaft	2 700	2 700
Anzahl Zuweisungen nicht versicherter Personen an Krankenversicherungen	500	700

6.7.8 Regierungsstatthalterämter



Beschreibung

Kundennahe und effiziente Erfüllung der den Regierungsstatthalterinnen/Regierungsstatthaltern gesetzlich zugewiesenen Aufgaben in den Kernbereichen Aufsicht und Rechtsmittelinstanz gegenüber Gemeinden. Ombudsfunktion, Bauwesen, Führungs- und

Koordinationsaufgaben in Katastrophen und Notlagen sowie weiteren Aufgaben.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abweichung zum Budget CHF	%
Betrieblicher Aufwand	-27 331 145	-28 377 462	-28 200 329	177 133	0.6%
30 Personalaufwand	-18 515 503	-18 611 842	-18 802 493	-190 651	-1.0%
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-2 121 941	-2 540 060	-2 310 282	229 778	9.0%
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-2 548	-2 490	-2 490	0	0.0%
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0%
36 Transferaufwand	-4 988 958	-5 699 500	-5 325 488	374 012	6.6%
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0%
39 Interne Verrechnungen	-1 702 195	-1 523 570	-1 759 576	-236 006	-15.5%
Betrieblicher Ertrag	15 034 989	14 427 800	15 866 098	1 438 298	10.0%
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0.0%
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0.0%
42 Entgelte	11 419 637	10 863 500	12 987 616	2 124 116	19.6%
43 Verschiedene Erträge	7 028	11 500	1 950	-9 550	-83.0%
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0%
46 Transferertrag	3 027 136	3 491 000	2 755 953	-735 047	-21.1%
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0%
49 Interne Verrechnung	581 188	61 800	120 580	58 780	95.1%
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-12 296 156	-13 949 662	-12 334 231	1 615 431	11.6%
34 Finanzaufwand	-621	-160 000	-161 819	-1 819	-1.1%
44 Finanzertrag	3 100	2 000	3 240	1 240	62.0%
Ergebnis aus Finanzierung	2 479	-158 000	-158 579	-579	-0.4%
Operatives Ergebnis	-12 293 678	-14 107 662	-12 492 810	1 614 852	11.4%
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0.0%
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0%
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0.0%

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abweichung zum Budget CHF	%
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	-12 293 678	-14 107 662	-12 492 810	1 614 852	11.4 %

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

in CHF	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abweichung zum Budget CHF	%
Verwaltungsrechtspflege	-4 591 384	-6 372 579	-4 810 593	1 561 986	24.5 %
Aufsicht	-1 641 382	-2 125 526	-1 674 422	451 104	21.2 %
Vollzug weiterer gesetzlicher Aufgaben	-6 060 911	-5 609 556	-6 007 795	-398 238	-7.1 %

Kommentar:

Veränderungen gegenüber Budget 2025

Das Budget schliesst mit einer Unterschreitung des Aufwands von CHF 0,2 Millionen ab. Die Einnahmen fallen insgesamt um CHF 1,4 Millionen höher aus als veranschlagt. Der Mehrertrag ist im Wesentlichen auf eine deutlich erhöhte Bautätigkeit zurückzuführen. Insbesondere konnten mehrere umfangreiche und teilweise seit längerer Zeit pendent gewesene Bauvorhaben abgeschlossen werden. Diese Projekte führten zu einer entsprechend höheren Erhebung von Gebühren und Abgaben.

Durch Höhereinreichungen im Bereich Bauwesen wurde der Personalaufwand um rund CHF 0,2 Millionen überschritten.

Beim Transferaufwand ergibt sich hingegen eine Unterschreitung von CHF 0,4 Millionen. Diese Abweichung ist in erster Linie auf den Zeitpunkt der Verrechnung der Alkoholabgabe zurückzuführen.

Entwicklungsschwerpunkte

Im Jahr 2025 konnte die Digitalisierung der Geschäftsvorgänge «Gastgewerbliche Einzelbewilligung» und «Siegelungsprotokoll» erfolgreich etabliert werden. Interessierte Gemeinden nutzen die neuen digitalen Abläufe, die sich in der Praxis bewährt haben. Parallel dazu wurden die Vorarbeiten für weitere Digitalisierungsschritte aufgenommen.

Auch im Bereich Exmissionen war 2025 ein besonderes Jahr: Die Zahl der Verfahren erreichte ein Rekordniveau und lag deutlich über den ursprünglich angenommenen Fallzahlen. Dies führte zu einer

spürbaren Mehrbelastung in den Regierungsstatthalterämtern (RSTA). Neben der hohen Anzahl zeigte sich auch eine zunehmende Komplexität der einzelnen Verfahren. Immer häufiger waren Geschäftsräume und stark vernachlässigte Wohnungen betroffen oder Fälle mit besonderen sozialen und gesundheitlichen Belastungen. Solche Situationen erfordern zusätzlichen Koordinationsaufwand, die Einbindung weiterer Stellen und belasten die Mitarbeitenden stärker.

Chancen und Risiken

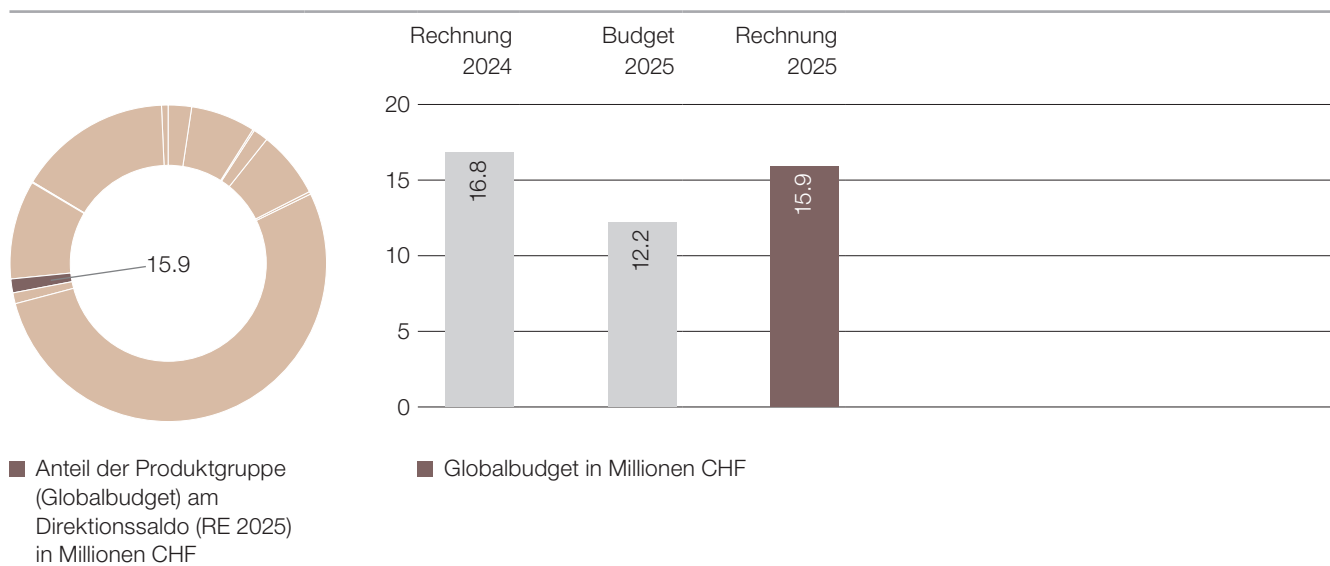
Für das Jahr 2026 sind weitere Digitalisierungsvorhaben geplant, darunter die digitale Gesuchseinreichung für Betriebsbewilligungen sowie die Digitalisierung im Bereich des bäuerlichen Bodenrechts. Diese Projekte hängen jedoch stark von der Lösung technischer Schnittstellenfragen sowie von den verfügbaren personellen und finanziellen Ressourcen ab.

Die Entwicklung im Bereich Exmissionen zeigt, dass nicht nur die Anzahl der Verfahren kontinuierlich steigt, sondern auch deren Komplexität zunimmt. Fälle mit besonderen sozialen oder gesundheitlichen Belastungen erfordern zusätzlichen Koordinationsaufwand. Die Anforderungen an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter müssen in diesem Bereich künftig verstärkt berücksichtigt werden.

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen (Stand Rechnungsabschluss 2024 und 2025)	2024	2025
Anzahl bei den RSTA eingereichter Beschwerden (Verwaltungsjustiz)	609	625
Anzahl von den RSTA erledigter Beschwerden (Verwaltungsjustiz)	665	576
Anzahl der durchgeführten Gemeindekontrollbesuche	265	203
Anzahl der eingereichten Baugesuche	2 484	2 552
Anzahl der erledigten Baugesuche	2 364	2 461
Anzahl der erledigten Geschäfte in den Bereichen Gastgewerbe, Erbschaftswesen, Bäuerliches Bodenrecht und Prostitutionsgesetz	18 992	19 169

6.7.9 Betreibungen und Konkurse



Beschreibung

Durchführung der betreibungs- und konkursrechtlichen Aufgaben durch die Betreibungs- und Konkursämter (BAKA) und deren Dienststellen im Rahmen des Bundesgesetzes vom 11. April 1889 über Schuldbetreibung und Konkurs (SchKG; SR 281.1), und der kantonalrechtlichen Rahmenbedingungen (Finanzverwaltung, EDV usw.). Insbesondere umfasst dies:

- Durchführung der Betreibungen auf Pfändung und Pfandverwertung;
- Durchführung der Konkurse;
- Erteilung der Auskünfte aus den Registern;
- Aufnahme der Retentionen in Geschäftsliegenschaften;
- Vornahme der gerichtlich angeordneten Arreste;
- Führung der Eigentumsvorbehaltsregister;
- Beratung und Unterstützung der Schuldnerinnen/Schuldner, Gläubigerinnen/Gläubiger, Behörden und weiteren Betroffenen.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abweichung zum Budget	
				CHF	%
Betrieblicher Aufwand	-43 246 001	-43 104 992	-44 034 021	-929 030	-2.2 %
30 Personalaufwand	-29 583 129	-31 630 365	-30 403 197	1 227 168	3.9 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-13 626 161	-11 415 100	-13 596 969	-2 181 869	-19.1 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-2 296	-31 527	-2 296	29 231	92.7 %
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %
36 Transferaufwand	0	0	0	0	0.0 %
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
39 Interne Verrechnungen	-34 416	-28 000	-31 560	-3 560	-12.7 %
Betrieblicher Ertrag	60 027 357	55 250 700	60 057 440	4 806 740	8.7 %
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0.0 %
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0.0 %
42 Entgelte	59 556 968	54 801 800	58 346 426	3 544 626	6.5 %
43 Verschiedene Erträge	447 577	400 000	1 708 240	1 308 240	> 100.0 %
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %
46 Transferertrag	16 761	0	0	0	0.0 %
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
49 Interne Verrechnung	6 051	48 900	2 774	-46 126	-94.3 %
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	16 781 355	12 145 708	16 023 419	3 877 710	31.9 %

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung	Budget	Rechnung	Abweichung zum Budget	
	2024	2025	2025	CHF	%
34 Finanzaufwand	4 464	-5 000	-115 921	-110 921	< -100.0%
44 Finanzertrag	32 895	41 000	11 386	-29 614	-72.2%
Ergebnis aus Finanzierung	37 359	36 000	-104 535	-140 535	< -100.0%
Operatives Ergebnis	16 818 714	12 181 708	15 918 884	3 737 176	30.7%
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0.0%
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0%
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0.0%
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	16 818 714	12 181 708	15 918 884	3 737 176	30.7%

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

in CHF	Rechnung	Budget	Rechnung	Abweichung zum Budget	
	2024	2025	2025	CHF	%
Durchführung der Betreibungsverfahren	18 008 263	13 721 267	15 634 183	1 912 916	13.9%
Durchführung der Konkursverfahren	-1 189 548	-1 539 559	284 701	1 824 260	> 100.0%

Kommentar:

Veränderungen gegenüber Budget 2025

Die Minderausgaben im Personalbereich im Umfang von rund CHF 1,2 Millionen erklären sich durch erzielte Rotationsgewinne. Insbesondere wurden im zweiten Halbjahr gezielt Lehrabgängerinnen und Lehrabgänger eingestellt.

Durch das höhere Geschäftsvolumen – insbesondere im Konkursbereich – übertreffen die Entgelte das Budget um CHF 3,5 Millionen. Dieser Mehrertrag setzt sich aus zusätzlichen Gebühren für Amtshandlungen (CHF 1,5 Mio.) sowie Rückerstattungen (CHF 2,0 Mio.) zusammen.

Das höhere Volumen und die beschlossene Kürzung der Portokosten gemäss RRB 86/2024 führte beim Sach- und übrigen Betriebsaufwand zu einem Mehraufwand von CHF 2,2 Millionen.

Durch die Auflösung der regionalen Bankkonti und der damit zusammenhängenden Bereinigung der Depotgelder wurden zusätzliche, ausserordentliche verschiedene Erträge erzielt (CHF 1,3 Mio.).

Die relevanten Leistungsdaten im Betreibungs- und Konkursbereich entwickelten sich im Vergleich zum Geschäftsjahr 2024 unterschiedlich (Zahlungsbefehle -12 %, Fortsetzungen -11 %, Konkursverfahren +15 %).

Entwicklungsschwerpunkte

Per Januar 2025 trat eine Änderung des SchKG in Kraft. Für im Handelsregister eingetragene Schuldnerinnen und Schuldner erfolgt die Betreuung – einschliesslich für öffentlich-rechtliche Forderungen wie Steuern, Mehrwertsteuer, Sozialversicherungsbeiträge usw. – neu im Konkursverfahren. Diese Anpassung führte zu einem neuen Rekordergebnis an Konkursöffnungen. Je nach

Dienststelle stiegen die Zahlen um über 30,0 Prozent an. Die Zahl der Betreibungen war auf hohem Niveau etwas rückläufig.

Mit der flächendeckenden Einführung des elektronischen Pfändungsvollzuges konnte die Digitalisierung der Aufgaben weitergeführt werden.

Chancen und Risiken

Mit der weiteren Digitalisierung der Aufgaben können manuelle Schnittstellen sowie Medienbrüche reduziert und die Effizienz gesteigert werden.

ansteigen, ist mit Verzögerungen in den Verfahren zu rechnen, zumal auf dem Arbeitsmarkt keine Fachkräfte zu finden sind.

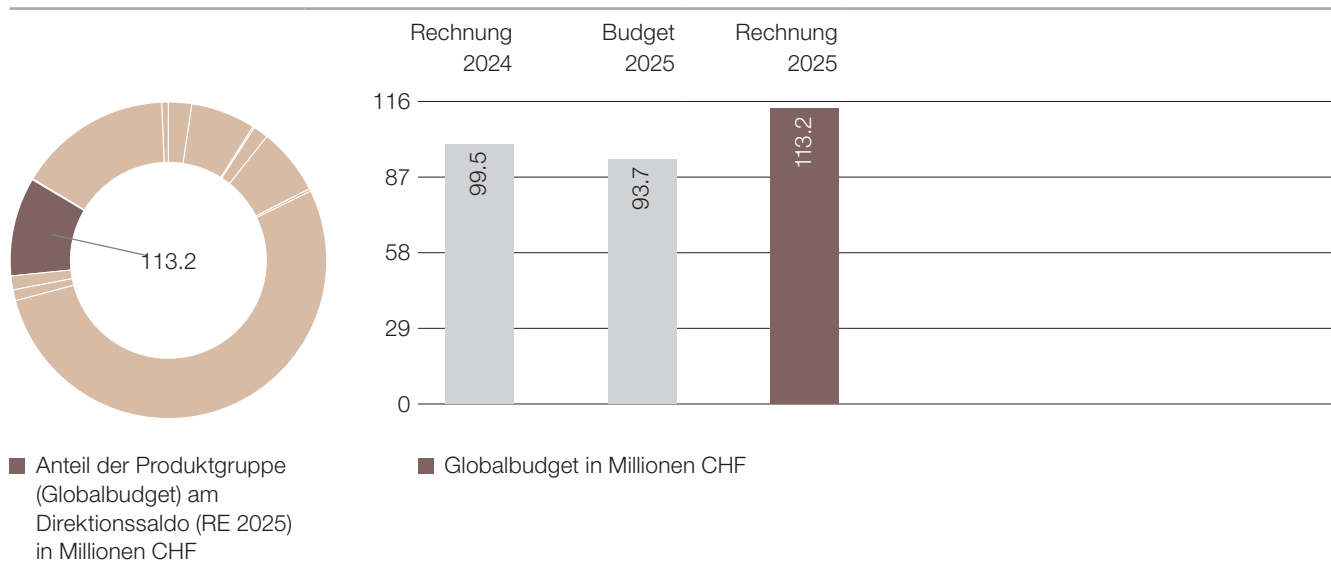
Die Auswirkungen der Anpassungen des SchKG auf die Arbeitslast der BAKA muss beobachtet werden. Sollten die Fälle weiter rasant

Die Umsetzung der Vollzugsvereinbarung mit dem Kanton Jura zum Moutier-Konkordat kann zu einer Mehrbelastung des BAKA Berner Jura-Seeland führen.

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen (Stand Rechnungsabschluss 2024 und 2025)	2024	2025
Anzahl ausgestellter Zahlungsbefehle	351 337	309 749
Anzahl eingegangener Fortsetzungsbegehren	261 075	231 550
Anzahl eingereichter Beschwerden	233	324
Anzahl gutgeheissene Beschwerden (Betreibungsverfahren)	10	16
Total eröffneter Konkursverfahren	1 956	2 246
Anzahl eröffneter Liquidationen über ausgeschlagene Verlassenschaften	1 246	1 196
Anzahl gutgeheissene Beschwerden (Konkursverfahren)	0	0

6.7.10 Führen des Grundbuches



Beschreibung

Führung des Grundbuches als Verzeichnis der Grundstücke und der daran bestehenden Rechte. Veranlagung und Bezug der Handänderungssteuern. Erstellung von Grundbuchauszügen gemäss der Gesetzgebung und Beantwortung von Anfragen aller Art.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
Betrieblicher Aufwand	-16 657 614	-17 117 847	-17 072 457	45 390	0.3%
30 Personalaufwand	-16 214 039	-16 597 520	-16 703 113	-105 592	-0.6%
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-391 136	-474 327	-321 025	153 302	32.3%
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	0	0	0	0	0.0%
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0%
36 Transferaufwand	0	0	0	0	0.0%
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0%
39 Interne Verrechnungen	-52 439	-46 000	-48 319	-2 319	-5.0%
Betrieblicher Ertrag	115 907 043	110 624 600	129 916 334	19 291 734	17.4%
40 Fiskalertrag	102 163 884	97 000 000	116 045 773	19 045 773	19.6%
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0.0%
42 Entgelte	13 625 810	13 522 500	13 765 941	243 441	1.8%
43 Verschiedene Erträge	226	0	314	314	-
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0%
46 Transferertrag	9 094	2 100	0	-2 100	-100.0%
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0%
49 Interne Verrechnung	108 030	100 000	104 306	4 306	4.3%
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	99 249 429	93 506 753	112 843 877	19 337 125	20.7%
34 Finanzaufwand	-6 461	-38 300	-332	37 968	99.1%
44 Finanzertrag	237 471	185 300	347 686	162 386	87.6%
Ergebnis aus Finanzierung	231 010	147 000	347 354	200 354	> 100.0%
Operatives Ergebnis	99 480 439	93 653 752	113 191 231	19 537 478	20.9%
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0.0%
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0%
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0.0%

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abweichung zum Budget CHF	%
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	99 480 439	93 653 752	113 191 231	19 537 478	20.9%

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

in CHF	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abweichung zum Budget CHF	%
Grundbuchführung	4 377 496	109 019	514 038	405 019	> 100.0%
Veranlagung und Bezug der Handänderungs- steuern	96 243 989	94 584 770	113 872 028	19 287 258	20.4%
Auskünfte	-1 141 046	-1 040 036	-1 194 835	-154 799	-14.9%

Kommentar:

Veränderungen gegenüber Budget 2025

Die budgetierten Personalkosten werden aufgrund der Bewilligung von zusätzlichen drei befristeten Stellen über dem Soll-Bestand leicht überschritten. Diese zusätzlichen Ressourcen wurden genehmigt, mit dem Ziel, die in den regionalen Grundbuchämtern bestehenden Geschäftsrückstände zu stabilisieren und weiter abzubauen. Dies wurde im Sach- und übrigen Betriebsaufwand kompensiert.

Aufgrund der allgemein positiven Entwicklung auf dem Immobilienmarkt insbesondere der hohen Nachfrage im ersten Quartal 2025 und im Herbst wurde beim Fiskalertrag ein Mehrertrag von CHF 19,0 Millionen gegenüber dem Budget erzielt.

Im Bereich der Entgelte konnten ebenfalls Mehrerträge in der Höhe von CHF 0,2 Millionen verzeichnet werden.

Entwicklungsschwerpunkte

Das Grundbuchamt (GBA) erarbeitete 2025 eine Digitalstrategie. Diese Digitalstrategie 2025–2028 befindet sich seit Herbst 2025 in der Umsetzungsphase, die bis Ende 2028 andauern wird. Parallel dazu wurde ein Projekt zur Optimierung der Prozesse gestartet. Der Einsatz des im Jahr 2024 entwickelten Dashboards verbessert die Analyse und ermöglicht eine gezieltere Steuerung der Prozesse. Die Geschäftsrückstände konnten leicht reduziert werden.

von Moutier betreffend die Bereiche des Grundbuchs und des Notariatsrechts im Dezember 2025 verabschiedet. Das GBA war massgeblich an der Erarbeitung beteiligt.

Das GBA beteiligte sich zudem massgeblich am Projekt zur Revision des HStG im Bereich des selbstgenutzten Wohneigentums. Weiter wurden erste Abklärungen und Prüfarbeiten zur Umsetzung der Direktanbindung der Fachapplikation Capitastra an SAP KTBE sowie zur möglichen Anwendung von KI zur Unterstützung bei der Bearbeitung von Geschäftsfällen durchgeführt.

Der Regierungsrat hat die Vollzugsvereinbarung zwischen den Kantonen Bern und Jura im Zusammenhang mit dem Kantonswechsel

Chancen und Risiken

Die vorübergehende Erhöhung der personellen Ressourcen sorgt für eine Stabilisierung der Geschäftsrückstände. Die Umsetzung der Digitalstrategie 2025–2028 sowie das Projekt zur Optimierung der Prozesse bieten erhebliches Potenzial zur Optimierung der Arbeitsprozesse, der Reduktion der Bearbeitungszeiten und der Verbesserung der Datenqualität.

gestellt werden, was operative Effizienzgewinne und strategische Steuervorteile verspricht.

Die laufenden Abklärungen zum Einsatz von KI sollen mittelfristig weitere Möglichkeiten eröffnen, Routineaufgaben und komplexe Prüfungen KI-unterstützt effizienter zu gestalten.

Die Revision des HStG schafft die Voraussetzungen für eine Prozessanpassung und -optimierung sowie für eine effizientere Geschäftsabwicklung und kürzere Verfahren.

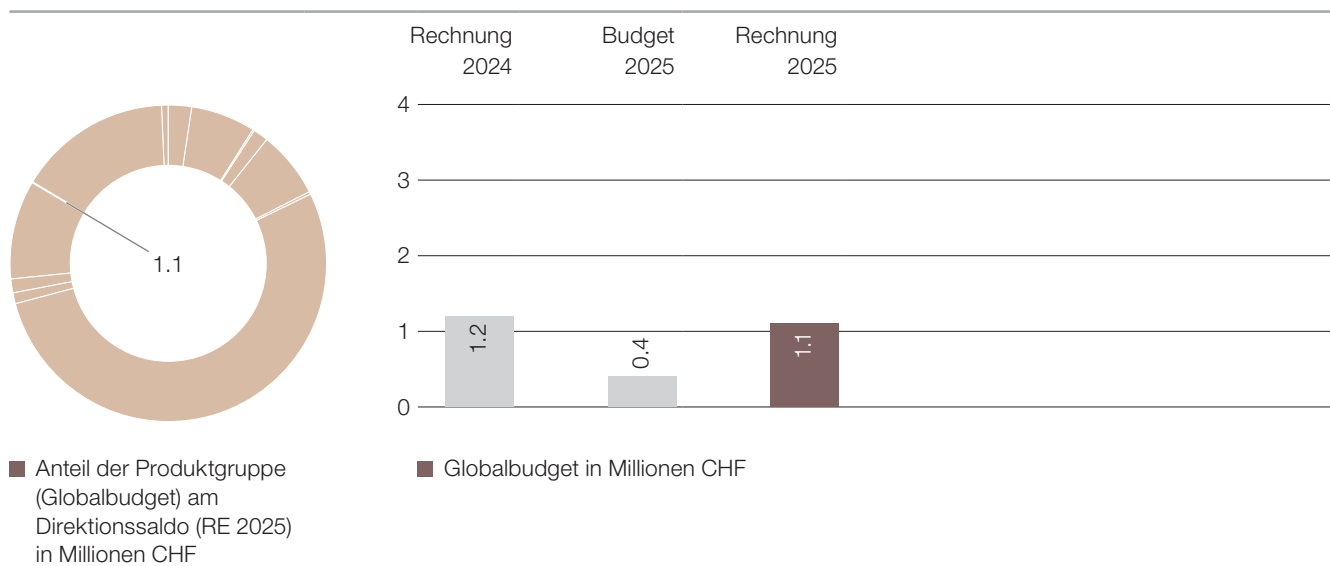
Der allgemeine Fachkräftemangel ist im Grundbuchbereich als spezialisierter Niscentätigkeit besonders akut. Mit einer zentralisierten Personal- und Personalentwicklungsstrategie sowie mit der Anpassung der Profile an die künftigen Herausforderungen kann er besser bewältigt werden.

Durch die Direktanbindung an SAP können Gebühren und Handänderungssteuern direkt aus Capitastra via SAP KTBE in Rechnung

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen (Stand Rechnungsabschluss 2024 und 2025)	2024	2025
Anzahl Grundbuchanmeldungen	68 351	64 039
Anzahl rechtsgültig abgeschlossener Grundbuchanmeldungen	69 727	64 288
Anzahl Disziplinarverfahren im Notariatswesen, die zu einer Massnahme führten	10	5

6.7.11 Führen des Handelsregisters



Beschreibung

Das Handelsregisteramt (HRA) des Kantons Bern ist als Kompetenzzentrum und Ausführungsstelle ein Partner für die Wirtschaft in Fragen der Registrierung von Unternehmen. Es dient der Konsultierung und der Identifikation von Rechtseinheiten. Es bezweckt

die Erfassung und Offenlegung rechtlich relevanter Tatsachen und gewährleistet die Rechtssicherheit sowie den Schutz Dritter im Rahmen zwingender Vorschriften des Zivilrechts.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abweichung zum Budget	
				CHF	%
Betrieblicher Aufwand	-3 312 087	-3 631 198	-3 490 262	140 935	3.9%
30 Personalaufwand	-2 916 630	-3 155 198	-3 039 183	116 015	3.7%
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-65 326	-126 000	-84 961	41 039	32.6%
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	0	0	0	0	0.0%
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0%
36 Transferaufwand	-343 330	-350 000	-351 118	-1 118	-0.3%
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0%
39 Interne Verrechnungen	13 200	0	-15 000	-15 000	-
Betrieblicher Ertrag	4 468 831	4 033 000	4 541 741	508 741	12.6%
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0.0%
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0.0%
42 Entgelte	4 467 147	4 029 000	4 541 207	512 207	12.7%
43 Verschiedene Erträge	10	4 000	534	-3 466	-86.7%
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0%
46 Transferertrag	1 674	0	0	0	0.0%
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0%
49 Interne Verrechnung	0	0	0	0	0.0%
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	1 156 745	401 802	1 051 478	649 676	> 100.0%
34 Finanzaufwand	0	0	-911	-911	-
44 Finanzertrag	2	0	0	0	0.0%
Ergebnis aus Finanzierung	2	0	-911	-911	-
Operatives Ergebnis	1 156 747	401 802	1 050 567	648 765	> 100.0%
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0.0%
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0%
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0.0%

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abweichung zum Budget CHF	%
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	1 156 747	401 802	1 050 567	648 765	> 100.0%

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

in CHF	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abweichung zum Budget CHF	%
Registereintrag	1 215 641	369 674	1 098 070	728 396	> 100.0%
Vorprüfungsverfahren	-58 894	32 128	-47 504	-79 632	< -100.0%

Kommentar:

Veränderungen gegenüber Budget 2025

Das Geschäftsjahr 2025 übertraf wider Erwarten einige Rekordwerte des Jahres 2024. Insbesondere die Massnahmen zur Bekämpfung des missbräuchlichen Konkurses führten zu einer massiven Zunahme der Konkurseintragungen.

Die Handelsregisteranmeldungen legten im Vergleich zum Vorjahr um 563 Geschäftsfälle zu. Hervorzuheben ist der nach wie vor anhaltende Trend bei der Neugründung von Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbH), doch verlangsamte sich das Wachstum mit 881 Neugründungen gegenüber 1041 im Jahr 2024.

Aktuell sind per 31. Dezember 2025 insgesamt 69 582 Rechtseinheiten im Handelsregisteramt des Kanton Bern eingetragen. Dies sind 1500 mehr als per Ende Dezember 2024.

Der Anteil der elektronischen Handelsregisteranmeldungen erhöhte sich auf rund 7,0 Prozent.

Bei den Erlösen (Gebühren für Amtshandlungen) wurde das Budget um über CHF 0,4 Millionen übertraffen, nicht zuletzt aufgrund der anhaltend hohen Zahlen bei den Neueintragungen.

Die Minderausgaben im Personalbereich von rund CHF 0,1 Millionen sind zum einen auf erzielte Rotationsgewinne zurückzuführen, zum anderen darauf, dass der durchschnittliche Soll-Bestand um 0,57 VZE unterschritten wurde.

Entwicklungsschwerpunkte

Die Anzahl der beim HRA eingegangenen Geschäfte übertraf die Rekordwerte aus den Jahren 2023 und 2024. Insbesondere die Massnahmen zur Bekämpfung des missbräuchlichen Konkurses führten zu einer massiven Zunahme der Konkurseintragungen. Daneben standen die Vorbereitungsarbeiten für die geplante Einführung des Transparenzregisters im Herbst 2026 sowie die Vorbereitungsarbeiten für den Kantonswechsel der Gemeinde Moutier zum

Kanton Jura per 1. Januar 2026 im Vordergrund. Erschwerend kam eine gestiegene Personalfuktuation hinzu, weshalb die Vorbereitungsarbeiten für eine neue Organisation per 1. Januar 2027 vorangetrieben wurden. Im Bereich Informatik wurde ein Organisationskonzept für die Einführung einer Online-Schalterlösung erarbeitet.

Chancen und Risiken

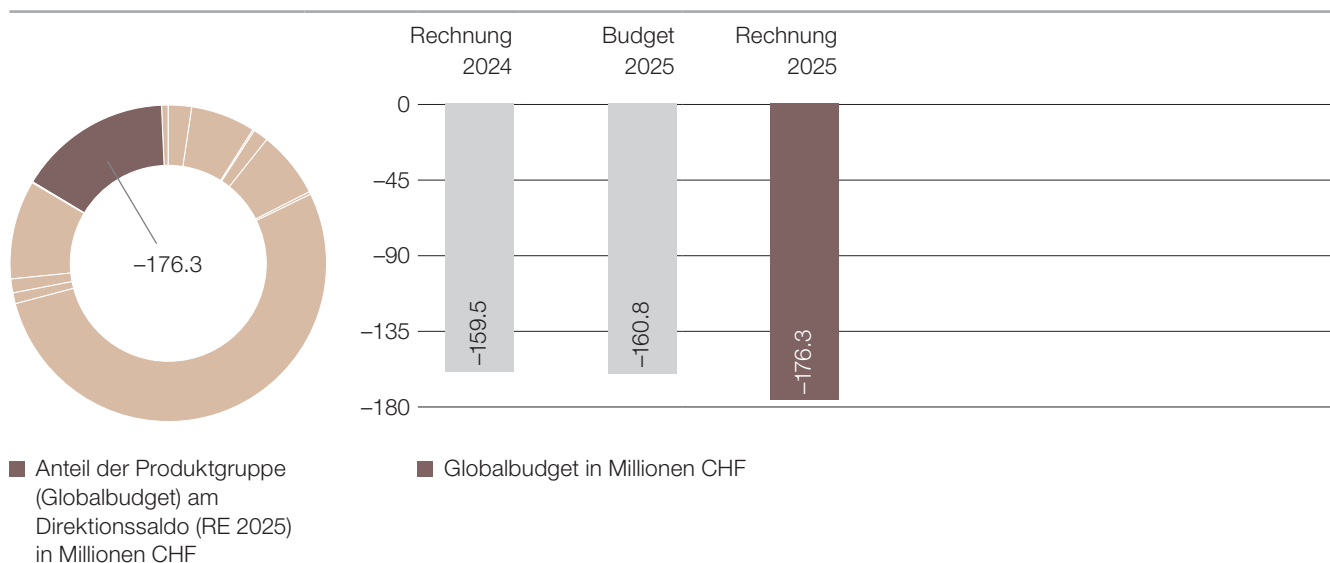
Bearbeitungsrückstände aufgrund neuer amtlicher Verfahren im Zusammenhang mit den Massnahmen zur Bekämpfung des missbräuchlichen Konkurses konnten durch zusätzlich bewilligte Stellenprozentage minimiert werden.

Der Wissensverlust durch die grosse Personalfuktuation konnte trotz fortlaufender Schulung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter noch nicht aufgefangen werden. Das Risiko der Überlastung der Mitarbeitenden durch die stetig zunehmende Geschäftslast hat sich im Verlaufe des Jahres mehrmals bemerkbar gemacht.

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen (Stand Rechnungsabschluss 2024 und 2025)	2024	2025
Anzahl der Registrierungen	22 808	23 258
Anzahl der eingegangenen Handelsregisteranmeldungen	23 787	24 350
Anzahl der eingereichten und erledigten Vorprüfungen	675	549

6.7.12 Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde



Beschreibung

Wirksamer und effizienter zivilrechtlicher Kindes- und Erwachsenenschutz in Erfüllung der, den Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden (KESB) nach dem totalrevidierten Erwachsenenschutzrecht gesetzlich zugewiesenen, Aufgaben in den Kernbereichen der Abklärung und Anordnung von Massnahmen inklusive fürsorgeri-

sche Unterbringung, der Vollzug von nicht massnahmegebundenen Aufgaben, der Intervention und Aufsicht bezüglich privater Vorsorge und Massnahmen von Gesetzes wegen, der Behandlung zustimmungsbedürftiger Geschäfte und der Aufsicht und dem Qualitätsmanagement gegenüber Mandatstragenden.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abweichung zum Budget CHF	%
Betrieblicher Aufwand	-190 714 099	-189 543 745	-200 528 754	-10 985 009	-5.8%
30 Personalaufwand	-26 413 193	-28 097 981	-28 232 385	-134 404	-0.5%
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-89 559 237	-82 403 978	-94 310 496	-11 906 519	-14.4%
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-1 629	-1 358	-1 358	0	0.0%
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0%
36 Transferaufwand	-70 374 710	-70 374 647	-72 746 528	-2 371 881	-3.4%
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0%
39 Interne Verrechnungen	-4 365 329	-8 665 782	-5 237 987	3 427 795	39.6%
Betrieblicher Ertrag	31 261 942	28 726 440	24 240 659	-4 485 781	-15.6%
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0.0%
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0.0%
42 Entgelte	30 729 828	24 001 000	23 337 201	-663 799	-2.8%
43 Verschiedene Erträge	2	0	489	489	-
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0%
46 Transferertrag	298 648	400 000	687 812	287 812	72.0%
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0%
49 Interne Verrechnung	233 464	4 325 440	215 157	-4 110 283	-95.0%
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-159 452 157	-160 817 305	-176 288 095	-15 470 790	-9.6%
34 Finanzaufwand	0	0	5	5	-
44 Finanzertrag	309	0	0	0	0.0%
Ergebnis aus Finanzierung	309	0	5	5	-
Operatives Ergebnis	-159 451 848	-160 817 305	-176 288 090	-15 470 784	-9.6%
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0.0%
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0%
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0.0%

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abweichung zum Budget CHF	%
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	-159 451 848	-160 817 305	-176 288 090	-15 470 784	-9.6 %

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

in CHF	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abweichung zum Budget CHF	%
Abklärung und Anordnung von Massnahmen zum Schutz minderjähriger Personen	-107 457 218	-76 632 302	-117 976 460	-41 344 158	-54.0 %
Abklärung und Anordnung von Massnahmen zum Schutz volljähriger Personen	-48 677 209	-85 050 919	-55 161 747	29 889 172	35.1 %
Nicht massnahmengebundene Abklärungen und Anordnungen zum Schutz minderjähriger Personen	-1 661 205	2 720 457	-1 435 228	-4 155 685	< -100.0 %
Nicht massnahmengebundene Abklärungen und Anordnungen zum Schutz volljähriger Personen	-1 656 216	-1 854 542	-1 714 654	139 887	7.5 %

Kommentar:

Veränderungen gegenüber Budget 2025

Im langfristigen Vergleich zeigt sich erneut ein moderater Anstieg sämtlicher Massnahmen im Bereich des Kindes- und Erwachsenenschutzes, was zu einer Zunahme sowohl im Personal- als auch im Sachaufwand geführt hat. Demgegenüber bleiben die Fallzahlen bei den unbegleiteten minderjährigen Asylsuchenden sowie bei den Schutzsuchenden insgesamt stabil.

Das Ergebnis der Erfolgsrechnung liegt mit rund CHF 15,5 Millionen über dem budgetierten Wert. Die Abweichung ist insbesondere auf Mehraufwendungen im übrigen Betriebsaufwand, auf höhere Entschädigungen an das öffentliche Gemeinwesen sowie auf Veränderungen bei den Rückerstattungen zurückzuführen. Die Überschreitung im Personalaufwand ergibt sich aufgrund der Besetzung der bewilligten Stellen über dem Soll-Bestand sowie einer zusätzlichen Stelle aus der Direktionsreserve.

Da die Anzahl der angeordneten Massnahmen nicht im Einflussbereich der KESB liegt, sind die Kostensteigerungen sowohl durch

die Zunahme der Fallzahlen als auch durch tarifliche Anpassungen der Dienstleistungsanbieter begründet.

Auch die Überschreitung in der Sachgruppe «Transferaufwand» erklärt sich durch diese beiden Faktoren. Einerseits führte die steigende Anzahl von Fällen zu höheren Aufwendungen, andererseits erhöhten sich die Abgeltungen an die Sozialdienste für die im Auftrag der KESB erbrachten Leistungen im Kindes- und Erwachsenenschutz.

Im Zusammenhang mit einer fehlerhaften Annahme wurden per Jahresende 2024 Buchungen im Umfang von CHF 2,5 Millionen erfasst, die sich im Nachhinein als nicht erforderlich herausstellten. Dieser Umstand wurde nach Abschluss der Jahresrechnung 2024 erkannt und im Geschäftsjahr 2025 bereinigt.

Entwicklungsschwerpunkte

Die digitale Fallführung hat sich im Berichtsjahr weiter gefestigt und ist mittlerweile ein etablierter Bestandteil der Arbeitsprozesse der KESB. Ergänzend dazu wurden auch im Jahr 2025 Papierdossiers systematisch archiviert und an das Staatsarchiv übergeben. Parallel dazu konnten die Führungs-, Kern- und Supportprozesse vollständig und strukturiert im Prozessmanagementsystem (Adonis) abgebildet werden. Damit steht eine transparente und einheitliche Grundlage für die zukünftige Prozesssteuerung zur Verfügung.

Mit dem Start des Weiterentwicklungsprojekts DIJ für das neue Fallführungssystem (NFFS) wurde zudem ein wichtiger Schritt in

Richtung Modernisierung und Effizienzsteigerung vollzogen. Die KESB arbeitet aktiv an diesem Projekt mit und leistet einen wichtigen Beitrag zur Ausgestaltung der künftigen Lösung.

Trotz vieler Projekte und Weiterentwicklungen und dank der Aufstockung des Personalbestands konnte auch in diesem Jahr die kontinuierliche Wahrnehmung der Kernaufgaben sichergestellt werden. Die Herausforderung der teilweise langen Bearbeitungsdauer besteht jedoch fort und bleibt ein zentrales Thema.

Chancen und Risiken

Für die KESB ergeben sich wesentliche Chancen aus dem stabilen und professionellen institutionellen Umfeld, in dem sie eingebettet ist. Besonders prägend bleibt die hohe Fachkompetenz sowie das kontinuierliche Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die massgeblich zur Qualität der Arbeit beitragen.

Zu den bedeutendsten Risiken zählen weiterhin mögliche kritische Ereignisse im Kindes- und Erwachsenenschutz sowie die anhaltend hohe Dynamik der Fallzahlen, die die Ressourcen der KESB regelmässig stark beansprucht. Diese Entwicklungen wirken sich direkt

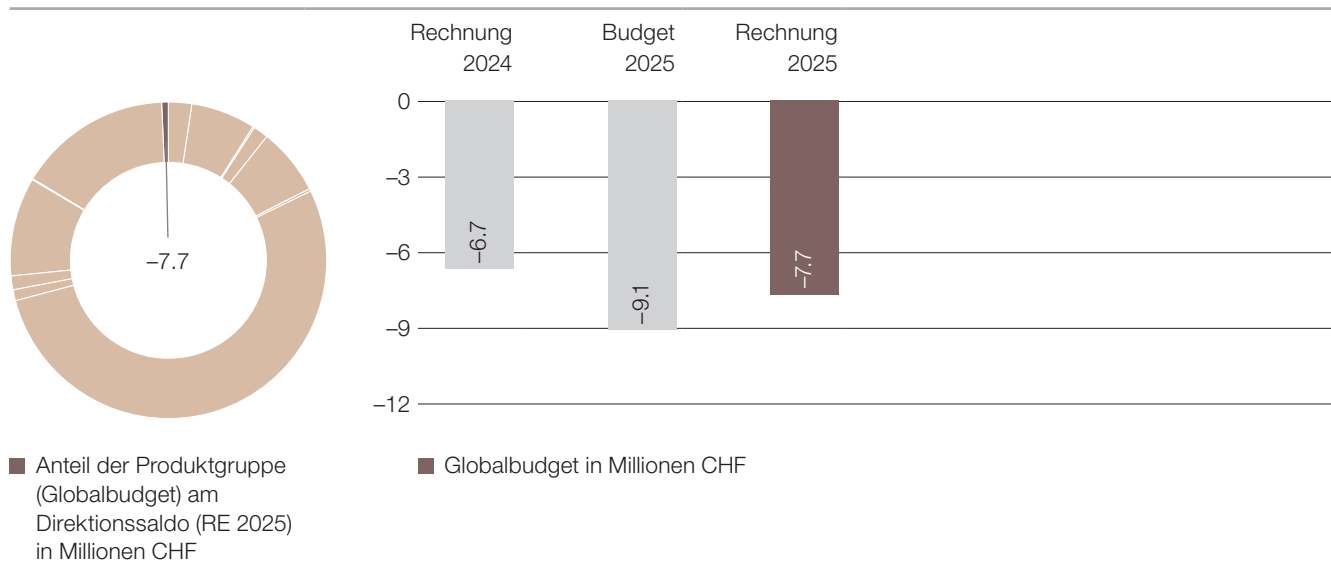
auf die Arbeitsbelastung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus und verlangen eine sorgfältige Steuerung.

Mit den im Budget 2025 genehmigten zusätzlichen Stellen konnte jedoch ein wesentlicher Schritt zur Entlastung getan werden. Die Ressourcen tragen bereits spürbar dazu bei, die identifizierten Risiken zu reduzieren und die Arbeitsfähigkeit der KESB nachhaltig zu stärken.

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen (Stand Rechnungsabschluss 2024 und 2025)	2024	2025
Anzahl eröffneter Kindes- und Erwachsenenschutzverfahren	8 819	8 914
Anzahl verfügbarer Kindes- und Erwachsenenschutzmassnahmen	4 613	4 688
Anzahl verfügbarer behördlicher fürsorglicher Unterbringungen	210	245
Anzahl verfügbarer behördlicher Kindesplatzierungen	187	244

6.7.13 Geoinformation



Beschreibung

Die Veränderungen in der Gesellschaft hin zur Informations- und Wissensgesellschaft schreiten unaufhaltsam fort. In diesem Umfeld nimmt auch die politische und wirtschaftliche Bedeutung von Geodaten und Geoinformationen stark zu. Geodaten sind raumbezogene Daten, welche die Gegebenheiten eines Landes beschreiben. Sie bilden die Basis für Planungen, Massnahmen und Entscheidungen aller Art, in der Verwaltung genauso wie in der Politik, der Wirtschaft und Wissenschaft oder im Privatbereich. Ihr enormes Potenzial – in volkswirtschaftlicher wie in politischer Hinsicht – macht Geoinformationen zu einem Wirtschaftsgut ersten Ranges. Mit der Einführung des eidgenössischen Geoinformationsgesetzes vom 5. Oktober 2007 (GeolG, SR 510.62) per 1. Juli 2008 wurden Grundsätze betreffend Umgang mit Geoinformationen sowie die gesetzlichen Grundlagen für die Landesvermessung, den Kataster der öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen, die amtliche Vermessung und die Landesgeologie geschaffen.

Rund 70 Prozent aller Entscheidungen der öffentlichen Hand haben einen Raumbezug. Das Amt für Geoinformation (AGI) stellt sicher, dass ein umfassendes, bedarfsgerechtes, aktuelles und nach einheitlichen Kriterien strukturiertes Angebot an Geoinformationen allen berechtigten Stellen innerhalb und ausserhalb der kantonalen Verwaltung einfach zugänglich und nutzbar gemacht wird. Es ist für den Betrieb und die Weiterentwicklung der kantonalen Geodateninfrastruktur verantwortlich und erarbeitet kantonale Normen und Vorgaben für die Modellierung, die Erfassung, die Haltung und

den Vertrieb von Geodaten. Mit Koordination, Benutzerunterstützung und Beratung wird sichergestellt, dass sich der Bereich Geoinformation entsprechend den Vollzugsaufgaben entwickelt und sich der Nutzen von Geoinformationen voll entfalten kann.

Die amtliche Vermessung ist Bestandteil des Eidgenössischen Grundbuches. Im Kanton Bern werden durch das Grundbuch Rechte an Grundstücken mit einem Verkehrswert von insgesamt etwa CHF 300,0 Milliarden und einer Hypothekenbelastung von etwa CHF 100,0 Milliarden sichergestellt. Die amtliche Vermessung leistet einen wesentlichen Beitrag zur Rechtssicherheit am Grundeigentum und zu einem freien, geordneten und sicheren Handel mit Grundstücken und damit an die Grundlagen unserer modernen Marktwirtschaft. Das AGI steuert die geordnete und zeitgerechte Realisierung der amtlichen Vermessung im Kanton. Eine aktuelle amtliche Vermessung bildet die unverzichtbare Grundlage für die Steuerverwaltung (SV) bei der Bemessung von amtlichen Werten für die Grundstücke und für die Planung und Dokumentation von Infrastrukturen aller Art. Das AGI stellt sicher, dass die Verbundaufgabe «amtliche Vermessung» geordnet, einheitlich und zeitgerecht realisiert wird. Das AGI erarbeitet kantonale Normen und Vorgaben. Mit Fixpunkten und Hoheitsgrenzen werden die geodätischen Grundlagen für die Arbeiten der amtlichen Vermessung bereitgestellt. Durch systematische Kontrollen wird die Einhaltung der Vorgaben von Bund und Kanton und die Qualität und Vollständigkeit der amtlichen Vermessung sichergestellt.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung	Budget	Rechnung	Abweichung zum Budget	
	2024	2025	2025	CHF	%
Betrieblicher Aufwand	-13 320 777	-15 631 060	-14 493 361	1 137 699	7.3 %
30 Personalaufwand	-5 426 139	-5 551 120	-5 433 475	117 644	2.1 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-806 992	-1 836 601	-1 293 827	542 774	29.6 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-464	-13 339	-965	12 374	92.8 %
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %
36 Transferaufwand	-3 520 935	-4 530 000	-3 981 558	548 442	12.1 %
37 Durchlaufende Beiträge	-3 555 497	-3 700 000	-3 773 551	-73 551	-2.0 %
39 Interne Verrechnungen	-10 751	0	-9 984	-9 984	-
Betrieblicher Ertrag	6 602 876	6 491 500	6 788 925	297 425	4.6 %
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0.0 %
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0.0 %
42 Entgelte	2 406 015	2 301 000	2 533 726	232 726	10.1 %
43 Verschiedene Erträge	0	0	0	0	-
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %
46 Transferertrag	641 364	490 500	481 647	-8 853	-1.8 %
47 Durchlaufende Beiträge	3 555 497	3 700 000	3 773 551	73 551	2.0 %
49 Interne Verrechnung	0	0	0	0	0.0 %
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-6 717 901	-9 139 560	-7 704 437	1 435 123	15.7 %
34 Finanzaufwand	0	0	0	0	0.0 %
44 Finanzertrag	0	0	1 546	1 546	-
Ergebnis aus Finanzierung	0	0	1 546	1 546	-
Operatives Ergebnis	-6 717 901	-9 139 560	-7 702 891	1 436 669	15.7 %
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0.0 %
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0 %
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0.0 %
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	-6 717 901	-9 139 560	-7 702 891	1 436 669	15.7 %

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

in CHF	Rechnung	Budget	Rechnung	Abweichung zum Budget	
	2024	2025	2025	CHF	%
Geoinformation	-6 717 901	-9 139 560	-7 702 891	1 436 669	15.7 %

Kommentar:

Veränderungen gegenüber Budget 2025

Der Saldo der Erfolgsrechnung ist um CHF 1,4 Millionen besser ausgefallen als geplant.

Beim Personalaufwand ergibt sich eine Unterschreitung des Budgets von rund CHF 118 000. Die Unterschreitung erklärt sich durch den Abbau von Rückstellungen für Zeitguthaben.

Die Nichtinanspruchnahme von Dienstleistungen Dritter aufgrund verzögerter Projekte sowie höhere Einnahmen aus Gebühren des

Grundstückdaten-Informationssystems haben hauptsächlich zu diesem Ergebnis geführt. Zudem ist der Transferaufwand (Kantonsbeiträge für die Realisierung der amtlichen Vermessung an die Gemeinden) tiefer ausgefallen als geplant. Da diese Beiträge je nach Fortschritt der laufenden Projekte stark schwanken und schwer vorhersehbar sind, können sie von Jahr zu Jahr erheblich variieren. Die Höhe der Zahlungen ist gesetzlich festgelegt.

Entwicklungsschwerpunkte

Die Geoinformationsstrategie wurde für die Jahre 2026–2030 vollständig überarbeitet und im Dezember 2025 dem Regierungsrat zur Genehmigung vorgelegt. Mit der Vision: «Wir machen Geoinformationen zu einem selbstverständlichen Teil von Entscheidungsprozessen: verlässlich, nutzerfreundlich und wirkungsvoll – für mu-

tige Entscheide heute und nachhaltigen Fortschritt morgen» sollen die hohen Erwartungen an die Verfügbarkeit, Zuverlässigkeit, Aktualität, Transparenz und Interoperabilität der Geodaten eingelöst werden.

Das AGI unterstützte die Gemeinden bei dem alle acht Jahre vorzunehmenden Beschaffungsverfahren für die Wahl einer Nachführungsgeometerin bzw. eines Nachführungsgeometers. Bis zum Beginn der neuen Wahlperiode am 1. Januar 2026 konnten rund 90,0 Prozent der Verträge genehmigt werden. Bei den übrigen rund 10,0 Prozent musste aufgrund von hängigen Rechts- oder Beschaffungsverfahren eine Übergangslösung verfügt werden.

Die Erhöhung der Flächendeckung der amtlichen Vermessung sowie der Ausbau des Katasters der öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen (ÖREB-Kataster) und des Leitungskatasters im Kanton Bern schreiten planmässig voran.

Chancen und Risiken

Die kantonale Geodateninfrastruktur wurde um die Komponente GISHub Kanton Bern erweitert. Damit können neu Felddaten benutzungsfreundlich erfasst (mit On-/Offline-Editierung) oder individuelle Fachdaten als Karten, Dashboards oder Storymaps einfach im Internet publiziert werden.

Die Wahlen der Nachführungsgeometerinnen und Nachführungsgeometer für die Periode 2026–2033 waren in einzelnen Gebieten des Kantons von starkem Wettbewerb geprägt, was auch zu politischen Vorstössen geführt hat. Hier soll ein für die Gemeinden effizienteres Wahlverfahren mit stärkerer Berücksichtigung der Qualität ausgearbeitet und dem Grossen Rat vorgelegt werden.

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen (Stand Rechnungsabschluss 2024 und 2025)	2024	2025
Anzahl der Geodatensätze in der kantonalen Geodateninfrastruktur	377	391
Anzahl Aktualisierungen von Geodatensätzen	2 059	2 350
Jahresumsatz der amtlichen Vermessung in Millionen CHF (Vorjahreszahlen)	16	15
Fläche mit definitiv anerkannter amtlicher Vermessung im Qualitätsstandard AV93 (in % der Kantonsfläche)	67	74

6.8 Spezialfinanzierungen

6.8.1 Mehrwertabschöpfung

Gemäss Art. 142f des Baugesetzes vom 9. Juni 1985 (BauG; BSG 721.0) sind die Erträge aus der Mehrwertabschöpfung (Ausgleich von planungsbedingten Vorteilen) nach Massgabe des Raumplanungsgesetzes vom 22. Juni 1979 (RPG; SR 700) für Massnahmen der Raumplanung zu verwenden.

	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abweichung zum Budget	
				CHF	%
Erfolgsrechnung					
Aufwand	-2 178 295	-200 000	-902 827	-702 827	< -100.0%
Ertrag	2 178 295	200 000	902 827	702 827	> 100.0%
Saldo	0	0	0	0	-
Aufwand					
30 Personalaufwand	0	0	0	0	0.0%
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	0	0	0	0	0.0%
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	0	0	0	0	0.0%
34 Finanzaufwand	0	0	0	0	0.0%
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	-2 178 295	-200 000	-902 827	-702 827	< -100.0%
36 Transferaufwand	0	0	0	0	0.0%
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0%
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0.0%
39 Interne Verrechnung	0	0	0	0	0.0%
Ertrag					
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0.0%
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0.0%
42 Entgelte	0	0	0	0	0.0%
43 Verschiedene Erträge	0	0	0	0	0.0%
44 Finanzertrag	0	0	0	0	0.0%
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0%
46 Transferertrag	2 178 295	200 000	902 827	702 827	> 100.0%
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0%
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0%
49 Interne Verrechnung	0	0	0	0	0.0%

	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abweichung zum Budget	
				CHF	%
Investitionsrechnung					
Ausgaben	0	0	0	0	0.0%
Einnahmen	0	0	0	0	0.0%
Saldo	0	0	0	0	0.0%

	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abweichung zum Budget	
				CHF	%
<i>- Vermögensüberschuss</i>					
<i>+ Vermögensfehlbetrag</i>					
Bestand per 01.01.	-2 070 165	-2 270 165	-4 248 460	-1 978 295	-87.1%
Bestand per 31.12.	-4 248 460	-2 470 165	-5 151 287	-2 681 122	< -100.0%
Veränderung	-2 178 295	-200 000	-902 827	-702 827	< -100.0%

Kommentar

Gegenüber dem Vorjahr gingen von den Gemeinden weniger und tiefere Zahlungen des Kantonsanteils betreffend Ausgleich von Planungsvorteilen ein. Gesamthaft konnte im Berichtsjahr der Betrag von CHF 902 827 verbucht werden.

Der Vermögensbestand der Spezialfinanzierung «Mehrwertabschöpfung» erhöht sich per Ende 2025 auf CHF 5,2 Millionen.

Gestützt auf Gemeindeverfügungen über Mehrwertabschöpfungen ist eine steigende Tendenz von Überweisungen des Kantonsanteils auszumachen. Eine genauere Prognose dieser Einnahmen nach Jahren und Beträgen ist jedoch schwierig. Das AGR hat diesbezüglich keine Einflussmöglichkeit.

7 Sicherheitsdirektion (SID)

7.1 Übersicht Aufwand und Ertrag nach Produktgruppen (RE 2025)

in Millionen CHF		Aufwand	Ertrag
Führungsunterstützung, rechtliche und weitere Dienstleistungen	-80.3		70.5
Polizei	-486.3		128.2
Strassenverkehr und Schifffahrt	-54.6		352.5
Justizvollzug	-215.0		79.9
Bevölkerungsdienste	-61.3		42.7
Bevölkerungsschutz, Sport und Militär	-28.3		17.5

7.2 Gesamtergebnis Erfolgsrechnung aller Produktgruppen

in Millionen CHF	Rechnung	Budget	Rechnung	Abweichung zum Budget	
	2024	2025	2025	CHF	%
Führungsunterstützung, rechtliche und weitere Dienstleistungen	-21.2	-10.6	-9.8	0.8	7.7 %
Polizei	-339.5	-347.6	-358.1	-10.5	-3.0 %
Strassenverkehr und Schifffahrt	297.8	292.6	297.8	5.2	1.8 %
Justizvollzug	-135.0	-138.1	-135.1	3.0	2.2 %
Bevölkerungsdienste	-16.9	-22.1	-18.6	3.5	16.0 %
Bevölkerungsschutz, Sport und Militär	-5.5	-12.1	-10.8	1.2	10.3 %
Total	-220.3	-237.9	-234.6	3.3	1.4 %

7.3 Schwerpunkte der Tätigkeit

Kantonspolizei (Kapo)

Ermittlungen im Bereich Menschenhandel

Am 19. Mai 2025 wurde anlässlich einer gemeinsamen Medienkonferenz von Sicherheitsdirektor Philippe Müller, der Generalstaatsanwaltschaft und der Kapo das Thema Menschenhandel anhand eines der grössten in der Schweiz geführten Ermittlungsverfahrens vorgestellt. In diesem Verfahren, das im Jahr 2025 durch die Staatsanwaltschaft des Kantons Bern ans Gericht überwiesen wurde, konnten fünf beschuldigte Personen sowie 146 weibliche Opfer ermittelt werden. Im Bereich Menschenhandel und Förderung der Prostitution konnten im Jahr 2025 zudem weitere acht Ermittlungsverfahren bei der Kapo abgeschlossen werden, wobei insgesamt weitere 152 weibliche und 42 männliche Opfer eruiert wurden. Gleichzeitig wurden im genannten Zeitraum bereits vier neue Strafverfahren wegen Menschenhandel und Förderung der Prostitution eingeleitet. Ergänzend zu den Strafverfahren wurden im Berichtsjahr mehrere Vorermittlungsverfahren im Bereich Menschenhandel, gestützt auf das Polizeigesetz vom 10. Februar 2019 (PolG; BSG 551.1) des Kantons Bern, durchgeführt.

Start neue Lehrgänge BEstPol und Pol FB

Mit dem Start der neuen Lehrgänge «Berner Sportler/-innen und Teilzeit-Polizeischule» (BEstPol) und «Polizeiliche Fallbearbeitung» (Pol FB) wurde ein wichtiger Meilenstein in der Weiterentwicklung der Berner Polizeischule erreicht. Im BEstPol-Lehrgang starteten am 1. Oktober 2025 zwölf Aspirantinnen und drei Aspiranten, darunter drei Personen mit Leistungssportlerstatus. Der Lehrgang Pol FB begann am 1. November 2025 mit 21 Aspirantinnen und 3 Aspiranten.

Mit den beiden Lehrgängen beschreitet die Kapo bewusst neue Wege: Weg vom fächerorientierten Lernen – hin zu kompetenzorientierter Ausbildung, verstärktem Praxisbezug und Lernen in Berufssituationen. Die Pol FB-Aspirantinnen und -Aspiranten haben nach vier Wochen theoretischer Ausbildung ihre praktische Tätigkeit auf der Ausbildungswache bereits aufgenommen und werden dort bis zum Ende der Ausbildung das Gelernte in die Praxis umsetzen. Die Planung der nächsten Lehrgänge BEstPol und Pol FB ist bereits gestartet.

Strassenverkehrs- und Schifffahrtsamt (SVSA)

Kerngeschäft SVSA – Immatrikulation sowie Fahrzeug- und Führerprüfungen

Das Kerngeschäft unterliegt weiterhin relevanten Schwankungen. Während im Bereich der Immatrikulation eine geringere Aktivität festzustellen ist, nehmen insbesondere die Prüfrückstände kontinuierlich zu. Hauptursachen dafür sind die vermehrte Zulassung älterer Fahrzeuge, die in kürzeren Abständen prüfpflichtig werden, sowie die noch immer spürbaren Auswirkungen des durch die COVID-19-Pandemie bedingten Prüfunterbruchs. Die Nachfrage nach Führerprüfungen bewegt sich ebenfalls auf einem hohen Niveau und zeigt regionale Unterschiede. Der Einsatz der Verkehrsexpertinnen und -experten muss daher entsprechend flexibel erfolgen um Terminabsagen auszufüllen. Der von der Regierung beschlossene etappenweise Ausbau um 20 Verkehrsexpertinnen und Verkehrsexperten bildet eine zentrale Voraussetzung dafür, dass das SVSA seinen gesetzlichen Auftrag im Kerngeschäft nachhaltig erfüllen kann.

Organisationsentwicklung SVSA – Rollen- und kompetenzbasierte Organisation

In den kommenden Jahren werden zahlreiche erfahrene Verkehrsexpertinnen und -experten sowie weitere Schlüsselpersonen

aus dem SVSA in den Ruhestand treten. Die Nachrekrutierung und Aus- sowie Weiterbildungen sind entsprechend von strategischer Bedeutung. Um dieser Herausforderungen frühzeitig zu begegnen, werden die bestehenden Organisationsstrukturen überprüft und weiterentwickelt. Ein zentrales Element bildet dabei die klarere Trennung von Fachverantwortung und Personalführung.

Digitalisierung

Die Digitalisierung nimmt im SVSA weiterhin einen hohen Stellenwert ein.

Ein Beispiel ist das Pilotprojekt «Terminbuchung für Schalterbesuche». Im Rahmen eines Pilotprojekts wurden in Bereichen mit verhältnismässig geringem Aufkommen an Kundinnen und Kunden die Schalter- und Telefonöffnungszeiten angepasst. Persönliche Vorsprachen sind dank vorgängiger Terminvereinbarung zielgerichteter möglich. Die Neuausrichtung dient einer effizienteren Organisation und einer höheren Servicequalität. Die gewonnenen Erkenntnisse bilden die Grundlage für ein mögliches, amtsweites Modell einer modernen, digital integrierten Verwaltung.

Women's EURO 2025 (WEURO25)

Anlässlich der Frauenfussball-Europameisterschaft zeichnete sich das SVSA für die technische Prüfung der offiziellen Teambusse der teilnehmenden Nationen verantwortlich. Insgesamt wurden 16 Teamcars geprüft und im Kanton Bern zugelassen, um einen sicheren und professionellen Transport der Spielerinnen zu gewährleisten.

Neubau

Das Bauprojekt für den neuen Standort in Münchenbuchsee verläuft planmässig. Die nächsten Schritte umfassen die Baueingabe, das Baubewilligungsverfahren und die Vorbereitung des Ausführungskredits. Die Realisierung ist im Zeitraum von 2028–2030 vorgesehen, der Bezug des Neubaus ab Januar 2031.

Amt für Justizvollzug (AJV)

Überbelegung Regionalgefängnisse

Bereits das zweite Jahr in Folge sahen sich die Regionalgefängnisse (RG) mit einer dauerhaften Überbelegung konfrontiert. Die vom Regierungsrat vorgeschlagene Containerlösung innerhalb des Regionalgefängnisses Burgdorf war vom Grosse Rat im Vorjahr abgelehnt worden. Aus diesem Grund wurden im RG Burgdorf zuvor anders genutzte Räume in Mehrfachzellen umfunktioniert und so zusätzliche Plätze zum Vollzug von Kurzstrafen geschaffen. Das Gefängnispersonal wurde befristet aufgestockt. Mit diesen Massnahmen gelang es, den Betrieb trotz der aussergewöhnlich hohen Belegung aufrechtzuerhalten.

Umzug der Administrativhaft von Moutier nach Witzwil

Mit dem Kantonswechsel von Moutier übergibt der Kanton Bern das dortige Regionalgefängnis, in dem in den letzten sieben Jahren die Administrativhaft vollzogen wurde, an den Kanton Jura. In kurzer Zeit ist für den Ersatz dieser Einrichtung mit 28 Plätzen eine entsprechende Abteilung in der JVA Witzwil errichtet worden. Hierfür wurde eine bestehende Wohngruppe umgenutzt, was bauliche und technische Massnahmen notwendig gemacht hat, damit die Administrativhaft gemäss Vorgabe vollständig getrennt vom Strafvollzug vollzogen werden kann. Der Grosse Rat hatte hierfür im Vorjahr einen Verpflichtungskredit von über CHF 7,0 Millionen bewilligt. Durch die Nähe zur bestehenden Vollzugseinrichtung konnten bauliche Synergien genutzt und damit auch erhebliche finanzielle Mittel eingespart werden. Für die künftig dort eingewiesenen Männer in Ausschaffungshaft wird ein Arbeitsangebot bereitgestellt im Recycling von Matratzen. Für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbei-

ter des Regionalgefängnisses Moutier wurde eine Anschlusslösung gefunden.

Transporte von Eingewiesenen

Per 1. Januar 2026 wechselt der Transportdienst des AJV zur Kapo. Alle Arbeitsplätze bleiben erhalten. Die Fachstelle Transportdienst bearbeitet Transportaufträge, koordiniert ausserkantonale Transporte und disponiert innerkantonale Transporte von und zu Vollzugseinrichtungen, der einweisenden Behörden und anderen Institutionen.

Amt für Bevölkerungsdienste (ABEV)

Eröffnung neuer Rückkehrzentren

Für das bis Sommer 2025 befristet bewilligte Rückkehrzentrum in Bellelay für Familien und Frauen konnte als Nachfolgeobjekt eine kantonseigene Liegenschaft auf dem Bühler-Areal in Biel/Bienne, eröffnet werden. Die Bewohnerinnen und Bewohner konnten während den Sommerferien in das renovierte Gebäude einziehen, sodass die Kinder das neue Schuljahr in Biel/Bienne starten konnten. Eine Nachfolgelösung gab es ebenfalls für die unterirdische Anlage in Bern-Brünnen. Das neue Rückkehrzentrum in Büren an der Aare, ausschliesslich für Männer, war im Herbst 2025 bezugsbereit.

Herausforderungen im Bereich Wegweisungsvollzug

Um der steigenden Komplexität und den aktuellen Herausforderungen im Vollzug von Wegweisungen gerecht zu werden, hat das ABEV die Zusammenarbeit mit involvierten Behörden intensiviert, gibt sich in Arbeitsgruppen des Bundes ein und nimmt an Piloten des Staatssekretariats für Migration (SEM) bei Sonderflügen teil.

Amt für Bevölkerungsschutz, Sport und Militär (BSM)

Legacy-Massnahmen WEURO25

Im Rahmen der Legacy-Massnahmen zur WEURO25 setzte das BSM wirkungsvolle und kantonsweit sichtbare Projekte um. Über ein Bewerbungsverfahren wurden zwölf mobile Kunstrasenfelder und 13 frei zugängliche Ausleihstationen für Sportmaterial («Sportboxen») an Gemeinden im ganzen Kanton Bern vergeben. Der Kanton übernimmt die Kosten für Erstanschaffung und Erstaufbau der Kunstrasenfelder, die insbesondere in den Herbst- und Wintermonaten auf Hartplätzen oder bestehenden Sportanlagen ausgerollt werden, um den Trainingsbetrieb auch bei gesperrten Naturrasenplätzen zu sichern.

Förderung von Mädchen und Frauen im Sport

Zur Stärkung der Chancengleichheit im Sport leistete der Kanton im Rahmen der Legacy-Massnahmen zusätzliche Beiträge für reine Mädchenangebote im freiwilligen Schulsport. Anstelle der vorgesehenen 15 wurden im Berichtsjahr bereits 18 Kurse angemeldet – ein deutliches Zeichen für den Bedarf und die gute Zusammenarbeit mit Gemeinden und Schulen. Parallel dazu organisierte das Kompetenzzentrum Sport gemeinsam mit Sportverbänden zusätzliche J+S-Grundausbildungen gezielt für Frauen (u. a. im Fussball 2025, gefolgt von Eishockey und Unihockey ab dem Jahr 2026) sowie frauenspezifischen Workshops zu Themen wie Training, Ernährung und Erholung.

Zivilschutzengagement an Grossanlässen und bei Naturkatastrophen

Der Zivilschutz des Kantons Bern leistete im Berichtsjahr bedeutende Einsätze zugunsten der Gemeinschaft. An den Wintersport-Grossanlässen in Adelboden und am Lauberhorn unterstützten Zivilschutzangehörige den Aufbau, Betrieb und Abbau der Infrastrukturen. Trotz anspruchsvoller Witterungsbedingungen, insbesondere am Rennsamstag am Lauberhorn, verliefen die Einsätze mehrheitlich gut und unfallfrei.

Nach der Naturkatastrophe in der Gemeinde Blatten (VS) stellte der Kanton Bern dem Kanton Wallis auf dessen Wunsch ein Detachement von sieben Schutzdienstleistenden zur Führungsunterstützung zur Verfügung. Der Einsatz begann am 2. Juni 2025 und dauerte rund drei Wochen. Das BSM übernahm vor Ort eine koordinierende Rolle und fungierte als Bindeglied zwischen den eingesetzten Zivilschutzorganisationen und dem Zivilschutz Wallis. Damit unterstreicht der Kanton Bern seine Solidarität und Leistungsfähigkeit im interkantonalen Bevölkerungsschutz.

Umfassende Erneuerung der Rechtsgrundlagen im Bevölkerungsschutz und Zivilschutz

Per 1. Januar 2026 treten das neue kantonale Bevölkerungsschutzgesetz vom 11. September 2024 (KBSG; BSG 521.1), das kantonale Zivilschutzgesetz vom 11. September 2024 (KZSG; BSG 522.1) sowie die dazugehörigen Verordnungen (Kantonale Bevölkerungsschutzverordnung vom 26. November 2025 [KBSV; BSG 521.10], und Kantonale Zivilschutzverordnung vom 26. November 2025 [KZSV; BSG 522.10]) in Kraft und lösen das bisherige Recht, inklusive der Einführungsverordnung vom 25. November 2020 zum Bundesgesetz über den Bevölkerungsschutz und den Zivilschutz (EV BZG; BSG 521.111), ab. Damit werden die bernischen Regelungen an das revidierte Bundesrecht angepasst und technisch-administrative Aufgaben (etwa Gefährdungsanalyse, Zuweisungsplanung, Schutzbautendatenbank oder periodische Schutzraumkontrollen) stärker beim Kanton gebündelt, was die Gemeinden spürbar entlastet.

Im Bereich Zivilschutz werden Zuständigkeiten und Rollen klarer geregelt. Der Kanton übernimmt schrittweise die Verantwortung für die Aus- und Weiterbildung der Schutzdienstpflichtigen, kann auf Antrag Aufgaben der Geschäftsstellen übernehmen und präzisiert die Aufgaben der Zivilschutzorganisationen über kantonale Leistungsprofile. Gleichzeitig wird das kantonale Führungsorgan (KFO) als zentrales Führungs- und Koordinationsgremium in Krisen und Grossereignissen gestärkt. Es bildet zusammen mit den regionalen Führungsorganen das Rückgrat der kantonalen Krisenbewältigung und fungiert als Schnittstelle zwischen Regierungsrat, SID, Regionen und Partnerorganisationen des Bevölkerungsschutzes. Insgesamt wird damit die Steuerungs- und Führungsrolle von BSM und KFO im Bevölkerungsschutz geschärft, bei gleichzeitiger Entlastung der Gemeinden in komplexen Fachaufgaben.

Fonds und Bewilligungen (FOBE)

Kleinspiele bleiben weiterhin ein Thema, gerade die Entwicklung im benachbarten Kanton Solothurn wurde aufmerksam beobachtet. Das dort beschlossene Verbot von Profi-Lotterieveranstaltungen dürfte Auswirkungen auf das Kleinspielangebot im Kanton Bern haben. Die kleinen Pokerturniere beschäftigen weiterhin die Behörden, mit diversen Forderungen und dem Einhalten der rechtlichen Vorgaben. Die Evaluation des Bundesgesetzes vom 29. September 2017 über Geldspiele (BGS; SR 935.51) konnte vom Kanton Bern als Vertreter der Vollzugsbehörden weiterhin begleitet werden.

Die Lotterie- und Sportfonds erhielten eine Vielzahl von Gesuchen. Insbesondere im Sportfonds konnten mehrere hohe Beiträge für Sportanlagen dem Grossen Rat zum Entscheid vorgelegt werden, so beispielweise CHF 1,6 Millionen für das Eissportzentrum Grabengut in Thun oder CHF 2,4 Millionen für die Multisporthallen Bözingenfeld in Biel. Weitere erwähnenswerte Beiträge, in der Kompetenz des Regierungsrates, wurden zum Beispiel für das alpine und nordische Trainingscenter Skifuture Saanenland in der Höhe von rund CHF 1,0 Millionen gesprochen. Die WEURO25 wurde eng begleitet, sodass Beiträge aus dem Sport- und dem Lotteriefonds gewährt werden konnten.

Berner Interventionsstelle gegen Häusliche Gewalt (BIG)

Fokus «Gewalt im Alter» – umfassende Sensibilisierung und neue Materialien

Im Schwerpunktthema «Gewalt im Alter» wurde die öffentliche Sensibilisierung deutlich gestärkt. Gemeinsam mit Fachstellen hat die BIG ein neues Informationsfaltblatt zu Grenzverletzungen bei der Betreuung zu Hause entwickelt und den Zielgruppen zur Verfügung gestellt. Die Verbreitung der Inhalte wurde mittels Facebook und Screens in Apotheken unterstützt. Zudem wurden Apotheken, Drogerien und Ärztinnen und Ärzte via Weiterbildungen sowie Fachbeiträgen gezielt informiert und befähigt, Warnsignale besser zu erkennen. Der Schwerpunkt trug wesentlich dazu bei, ein bislang wenig sichtbares Thema im Kanton Bern breiter bekannt zu machen.

Stärkung der Arbeit mit gewaltausübenden Personen – Ausbau von Angeboten und Zusammenarbeit

Die BIG konnte ihr Angebot für gewaltausübende Personen im Berichtsjahr markant erweitern. Mit einer neuen Lernprogrammgruppe für Frauen sowie zwei zusätzlichen Männergruppen in Bern bzw. Interlaken wurde das Angebot ausgebaut. Ein neu produzierter Kurzfilm unterstützt Behörden bei der Motivationsarbeit zur Kontaktaufnahme mit der Gewaltberatung. Zudem startete im Verwaltungskreis Interlaken-Oberhasli das Pilotprojekt «Aktive Nachsorge nach Häuslicher Gewalt», das eine engere Zusammenarbeit zwischen Behörden und Gewaltberatung erprobt und so den Schutz von Betroffenen nachhaltig stärken soll. Die erhöhte Nachfrage zeigt, dass die Angebote zunehmend Wirkung entfalten und besser im System verankert sind.

7.4 Erfolgsrechnung

	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abweichung zum Budget CHF	%
Erfolgsrechnung					
Aufwand	-895 991 042	-887 001 062	-925 861 438	-38 860 376	-4.4 %
Ertrag	675 713 619	649 095 134	691 304 544	42 209 410	6.5 %
Saldo	-220 277 420	-237 905 921	-234 556 889	3 349 032	1.4 %
Aufwand					
30 Personalaufwand	-560 541 878	-580 456 931	-584 812 191	-4 355 260	-0.8 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-182 468 154	-173 002 667	-188 448 354	-15 445 688	-8.9 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-19 833 375	-25 474 667	-20 802 029	4 672 638	18.3 %
34 Finanzaufwand	-69 844	-55 000	-682 875	-627 874	< -100.0 %
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	-60 328 933	-55 000 000	-69 529 173	-14 529 173	-26.4 %
36 Transferaufwand	-47 049 212	-46 972 202	-52 330 636	-5 358 435	-11.4 %
37 Durchlaufende Beiträge	-1 247 254	-1 241 020	-1 158 794	82 226	6.6 %
38 Ausserordentlicher Aufwand	-121 964	0	-119 028	-119 028	-
39 Interne Verrechnung	-24 330 424	-4 798 569	-7 978 352	-3 179 783	-66.3 %
Ertrag					
40 Fiskalertrag	287 028 773	287 570 000	289 994 177	2 424 177	0.8 %
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0.0 %
42 Entgelte	185 318 698	179 891 342	189 952 390	10 061 048	5.6 %
43 Verschiedene Erträge	589 712	50 000	524 951	474 951	> 100.0 %
44 Finanzertrag	5 678 542	1 515 000	2 406 762	891 762	58.9 %
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	63 807 280	55 341 666	70 087 638	14 745 972	9.8 %
46 Transferertrag	125 295 155	119 855 775	130 041 768	10 185 993	8.5 %
47 Durchlaufende Beiträge	1 247 254	1 241 020	1 158 794	-82 226	-6.6 %
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0 %
49 Interne Verrechnung	6 748 205	3 630 331	7 138 064	3 507 733	96.6 %

Entwicklung der Erfolgsrechnung

Der Saldo der Erfolgsrechnung 2025 schliesst im Vergleich zum Budget um CHF 3,3 Millionen besser ab. Das Ergebnis ergibt sich aus einem Mehraufwand von rund CHF 38,9 Millionen und Mehrerträgen von CHF 42,2 Millionen.

Der durch den Regierungsrat beschlossene restriktive Budgetvollzug und die finanzplanerischen Kürzungen konnten in der Rechnung der SID nicht umgesetzt werden. Bei der Kapo ist ein Nachkredit (rund CHF 10,5 Mio.) zu verzeichnen.

Sach- und übriger Betriebsaufwand

Die Kapo weist aufgrund Budgetkürzung eine wesentliche Überschreitung beim Material- und Warenaufwand aus. Beim Justizvollzug hat sich ein Mehrbedarf aufgrund der Überbelegung ergeben.

Bei den Einlagen in und Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen: Höhere Gewinnanteile von Swisslos.

Transferaufwand

Höhere Aufwände im Bereich Nothilfe; Aus- und Rückbauten von Rückkehrzentren, Sonderunterbringung und Unterbringung von unbegleiteten Minderjährigen (UMA).

Entgelte

Mehrerträge aus hoher Auslastung in den Justizvollzugsanstalten und aus der Überbelegung der Gefängnisse. Zudem höhere Gebührenerträge aus Bevölkerungsdiensten und beim Strassenverkehr.

Transferertrag

Mehrerträge aus Zuweisungen Nothilfe, Nothilfepauschalen des Bundes, Rückerstattungen des Bundes für Ausschaffungs- und Verwaltungskosten, erhöhte Nachfrage nach Schweizer Reisedokumenten sowie Ressourcenverträgen (Kapo).

7.5 Investitionsrechnung

	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abweichung zum Budget	
				CHF	%
Investitionsrechnung					
Ausgaben	-20 628 421	-20 152 953	-23 124 808	-2 971 856	-14.7%
Einnahmen	7 109	0	933 832	933 832	–
Saldo	-20 621 312	-20 152 953	-22 190 977	-2 038 024	-10.1%
Ausgaben					
50 Sachanlagen	-13 960 076	-15 768 875	-20 236 498	-4 467 622	-28.3%
51 Investitionen auf Rechnung Dritter	0	0	0	0	0.0%
52 Immaterielle Anlagen	-6 668 345	-4 384 077	-2 888 311	1 495 767	34.1%
54 Darlehen	0	0	0	0	0.0%
55 Beteiligungen und Grundkapitalien	0	0	0	0	0.0%
56 Eigene Investitionsbeiträge	0	0	0	0	0.0%
57 Durchlaufende Investitionsbeiträge	0	0	0	0	0.0%
58 Ausserordentliche Investitionen	0	0	0	0	0.0%
Einnahmen					
60 Übertragung von Sachanlagen in das Finanzvermögen	7 109	0	32 396	32 396	–
61 Rückerstattungen	0	0	0	0	0.0%
62 Übertragung immaterielle Anlagen in das FV	0	0	0	0	0.0%
63 Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	0	0	897 436	897 436	–
64 Rückzahlung von Darlehen	0	0	4 000	4 000	–
65 Übertragung von Beteiligungen	0	0	0	0	0.0%
66 Rückzahlung eigener Investitionsbeiträge	0	0	0	0	0.0%
67 Durchlaufende Investitionsbeiträge	0	0	0	0	0.0%
68 Ausserordentliche Investitionseinnahmen	0	0	0	0	0.0%

Entwicklung der Investitionsrechnung

Der Saldo der Investitionsrechnung 2025 schliesst im Vergleich zum Budget 2025 um rund CHF 2,0 Millionen schlechter ab.

Bei der Beschaffung von Sachanlagen bei der Kapo kommt der Sachplanungsüberhang zum Zuge; die technische Kürzung wurde

in der Rechnung 2025 ausgeschöpft. Demgegenüber sind Investitionen bei den immateriellen Anlagen bei der Kapo aufgrund von Verzögerungen im Projekt «Rialto S4/HANA» geringer ausgefallen.

7.6 Entwicklung der Vollzeitstellen der SID

2021	2022	2023	2024	2025
4 011.8	4 038.7	4 035.9	4 046.5	4 178.3

Kommentar

Die Bestandeszunahme in der SID im Umfang von 131,80 Vollzeit-einheiten (VZE) fand im Wesentlichen in der Kapo statt (+102,1VZE). In der Kapo konnte der Korpsunterbestand um 52,0 VZE reduziert werden. Weiter konnten aufgrund der Aufstockung des Korpsbestandes weitere 36,5 VZE besetzt werden. Eine weitere Zunahme fand im AJV statt. Um die ausserordentlichen Vollzugspendenzen des Busseninkassos (BUI) abbauen zu können, setzte das AJV v.a. in den Regionalgefängnissen 16 zusätzliche befristete Stellen ein. Weitere vier ebenfalls befristete Stellen waren notwendig für die provisorische Erweiterung der Jugendabteilung im Regionalgefängnis Thun, um die gesetzeskonforme Unterbringung von Jugendlichen auch bei der erhöhten Nachfrage sicherstellen zu können. Die

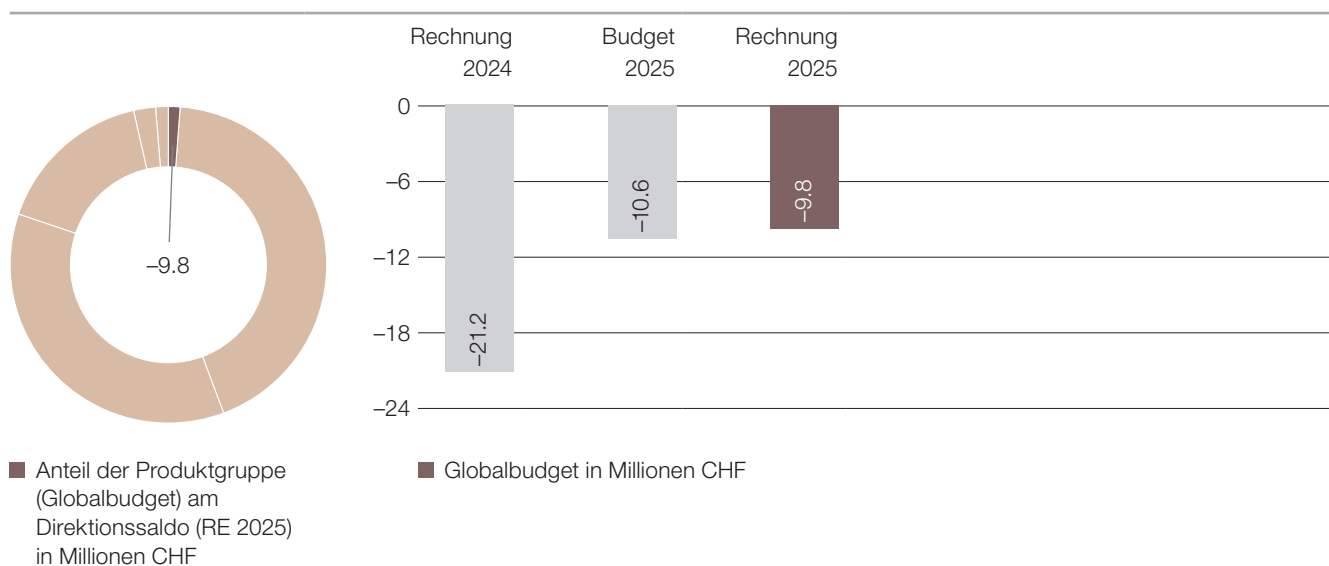
Zunahme im Generalsekretariat ist auf die Zentralisierung des Personalwesens per März 2025 zurückzuführen. Die aus dem AJV (8,6 VZE), dem SVSA (4,4 VZE), dem ABEV (2,5 VZE) sowie dem BSM (1,8 VZE) transferierten Stellen wurden im selben Umfang in den Ämtern abgebaut.

Die restlichen marginalen Veränderungen entstanden durch normale Bestandesschwankungen.

Sämtliche Veränderungen bewegen sich im bewilligten Sollstellenbestand der SID.

7.7 Produktgruppen

7.7.1 Führungsunterstützung, rechtliche und weitere Dienstleistungen



Beschreibung

Zugewiesene Aufgaben und Dienstleistungen des Generalsekretariates der SID in den Bereichen der politischen und operativen Führungsunterstützung und des Rechtsdienstes im Gesetzgebungs- und Beschwerdeverfahren sowie der operativen Aufgaben in den

Bereichen der Interventionsstelle gegen häusliche Gewalt, des Geldspielgesetzes und der Verwaltung des kantonalen Lotterien- und Sportfonds.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
Betrieblicher Aufwand	-84 962 045	-65 751 288	-80 299 167	-14 547 878	-22.1 %
30 Personalaufwand	-10 126 088	-10 184 950	-9 635 300	549 650	5.4 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-2 923 277	-2 624 500	-2 578 761	45 739	1.7 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-180 143	-152 838	-140 358	12 480	8.2 %
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	-59 070 434	-52 000 000	-66 173 498	-14 173 498	-27.3 %
36 Transferaufwand	-467 150	-714 000	-556 781	157 219	22.0 %
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
39 Interne Verrechnungen	-12 194 952	-75 000	-1 214 469	-1 139 469	< -100.0 %
Betrieblicher Ertrag	63 758 784	55 146 529	70 515 950	15 369 421	27.9 %
40 Fiskalertrag	1 356 319	1 500 000	1 365 839	-134 161	-8.9 %
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0.0 %
42 Entgelte	490 877	176 500	265 001	88 501	50.1 %
43 Verschiedene Erträge	278 300	0	320 951	320 951	-
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	60 293 139	53 251 666	67 313 238	14 061 572	26.4 %
46 Transferertrag	4 793	4 000	0	-4 000	-100.0 %
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
49 Interne Verrechnung	1 335 356	214 363	1 250 921	1 036 558	> 100.0 %
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-21 203 261	-10 604 760	-9 783 217	821 543	7.7 %
34 Finanzaufwand	-9	0	-9 412	-9 412	-
44 Finanzertrag	1	0	8 936	8 936	-
Ergebnis aus Finanzierung	-8	0	-476	-476	-
Operatives Ergebnis	-21 203 270	-10 604 760	-9 783 693	821 067	7.7 %
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0.0 %

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung	Budget	Rechnung	Abweichung zum Budget	
	2024	2025	2025	CHF	%
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0 %
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0.0 %
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	-21 203 270	-10 604 760	-9 783 693	821 067	7.7 %

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

in CHF	Rechnung	Budget	Rechnung	Abweichung zum Budget	
	2024	2025	2025	CHF	%
Führungsunterstützung	-21 575 083	-10 780 026	-9 685 617	1 094 409	10.2 %
Interventionsstelle gegen häusliche Gewalt	-783 142	-989 140	-1 063 742	-74 602	-7.5 %
Geldspiele	1 154 956	1 164 407	965 667	-198 740	-17.1 %

Kommentar:**Veränderungen gegenüber Budget 2025**

Der Saldo der Erfolgsrechnung wird in der Jahresrechnung 2025 im Vergleich zum Budget um CHF 0,8 Millionen unterschritten. Das Resultat setzt sich im Wesentlichen aus nachfolgenden Sachverhalten zusammen:

Der Personalaufwand (SG 30) weicht um rund CHF 0,55 Millionen vom Budget ab. Mit dem Aufbau des Dienstleistungszentrums Finanzen/Controlling und Human Resources (HR) wurden ab Oktober 2024 Stellen aus den Organisationseinheiten des Buchungskreises 4600 (SID ohne Kapo) dem GS zugeordnet. Da die betroffenen Stellenrochaden im Budget 2025 noch in den Organisationseinheiten geplant worden sind, erfolgten durch das Generalsekretariat der SID entsprechende interne Verrechnungen unter der Berücksichtigung einer marginalen Reserve. Zudem tragen Vakanzen und Rotationsgewinne zum besseren Ergebnis bei.

In den Bereichen «Einlagen in Fonds des Fremdkapitals» (SG 35) und «Entnahmen aus Fonds des Fremdkapitals» (SG 45) widerspiegelt sich die Tatsache, dass das Budget auf Erfahrungswerten aus den Vorjahren basiert. In der Rechnung 2025 sind von Swisslos nun rund CHF 14,2 Millionen höhere Reingewinnanteile geflossen als bei der Planung erwartet. Zudem ist die Rückerstattung der Verwaltungskosten des Lotteriede- und Sportfonds gegenüber dem Budget marginal tiefer ausgefallen.

Entwicklungsschwerpunkte*Aufbau Dienstleistungszentrum Ressourcen SID*

Am Standort Ostermundigenstrasse 99, Bern entsteht das neue Dienstleistungszentrum Ressourcen SID (ohne Kapo) als Teil des Generalsekretariates mit den zentralisierten Fachbereichen Finanzen/Controlling, HR und ICT. Nachdem der Fachbereich Finanzen und Controlling den Betrieb bereits im Oktober 2024 aufgenommen hat, folgte der Fachbereich HR per März 2025. Die neue Organisation wird stetig gefestigt und laufend optimiert. Im Bereich ICT ist das Reorganisationsprojekt weiter in Gang. Im November 2025 konnte die Konzeptphase abgeschlossen werden. Die wesentlichen Grundlagen zur künftigen Aufbau- und Ablauforganisation der ICT

Im Transferaufwand (SG 36) ist vor allem das Budget für Beiträge für die Sicherheit von Minderheiten mit besonderen Schutzbedürfnissen nicht ausgeschöpft worden.

Die internen Verrechnungen (SG 39 und SG 49) weisen die Belastung/Entlastung der Verwaltungskosten des Lotteriede- und Sportfonds aus (buchungstechnische Vorgänge). Der effektive Ertrag aus den Verwaltungskosten der Fonds spiegelt sich in der Sachgruppe Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen (SG 45) wider (rund CHF 1,14 Mio.).

Der Fiskalertrag aus der Spielbankenabgabe (SG 40) ist um rund CHF 0,1 Millionen tiefer ausgefallen als budgetiert.

Die Mehrerträge aus Entgelten (SG 42) sind vor allem auf die Verwaltungsrechtspflege zurückzuführen.

Unter den verschiedenen Erträgen (SG 43) wird die Differenz aus der fakturierten Umsatzsteuer zur abgerechneten Pauschalsteuer an die Eidg. Mehrwertsteuer des Buchungskreises SID ohne Kapo ausgewiesen. Dieser Effekt von CHF 0,3 Millionen ist nicht budgetiert.

SID konnten erarbeitet werden. Das Projekt befindet sich per Ende 2025 in der Realisierungsphase. Die Betriebsaufnahme des zentralisierten Fachbereichs ICT ist für Mai 2026 vorgesehen. Aus heutiger Sicht bestehen keine wesentlichen Risiken oder Hinderungsgründe. Allerdings wird die ICT vorerst, bis zur Bereitstellung der Räumlichkeiten an der Ostermundigenstrasse 99, an der Kramgasse 20 konzentriert. Es wird von einer Übergangsphase von rund einem Jahr ausgegangen. Das Projekt «Weiterentwicklung Supportprozesse» (WeSuPro SID) wird im Jahr 2026 abgeschlossen werden können.

Chancen und Risiken

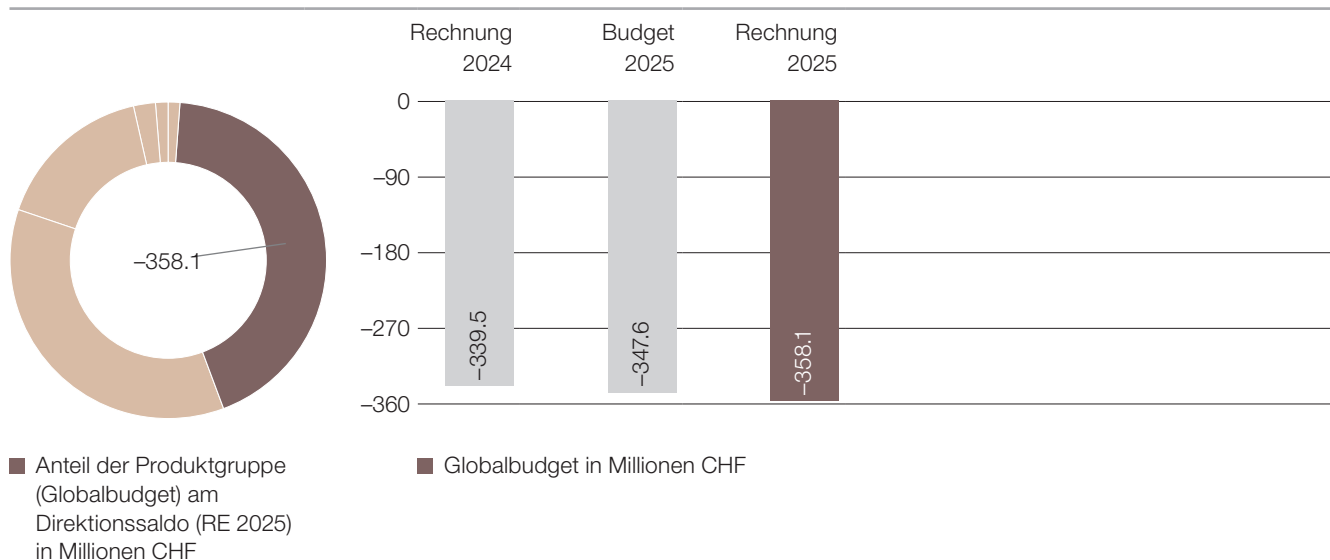
Der Organisationsentwicklungsprozess und namentlich die Bildung eines Dienstleistungszentrums im GS bieten die Möglichkeit, gesamtgerichtliche Prozessharmonisierungen umzusetzen, die Res-

ourcen in den Supportbereichen zu bündeln und zu spezialisieren. Dadurch sollen sich die SID-Ämter vermehrt auf ihre Kernprozesse fokussieren können.

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen (Stand Rechnungsabschluss 2024 und 2025)	2024	2025
Anzahl der traktandierten Regierungsratsgeschäfte (Einzel-, Block-, Standard-, Informations- und Aussprache-geschäfte)	141	158
Anzahl der traktandierten Grossratsgeschäfte (ohne parlamentarische Vorstösse)	15	18
Anzahl der traktandierten politischen parlamentarischen Vorstösse (Motionen, Finanzmotionen, Postulate, Interpellationen)	21	49
Anzahl der abgegebenen Mitberichte an eine andere DIR/STA	195	220
Anzahl bei der SID eingereichter Beschwerden	367	414
Anzahl von der SID erledigter Beschwerden	384	365

7.7.2 Polizei



Beschreibung

Die Produktgruppe «Polizei» beinhaltet sämtliche Massnahmen der Polizei Bern zur Wahrung und Wiederherstellung von Sicherheit und Ordnung.

Dazu gehören insbesondere:

- Einsatz von mobilen und stationierten Polizeikräften aller Art,
- Verfolgung und Aufklärung von Straftaten,
- vorsorgliche Massnahmen,

- Betrieb einer Alarmorganisation,
- Koordination verschiedener Einsatzkräfte.

Zusätzlich werden die durch die Polizei Bern erbrachten Dienstleistungen dargestellt. Es sind dies hauptsächlich:

- Amts- und Vollzugshilfe zugunsten eidgenössischer und kantonaler Stellen,
- vertragliche Sicherheitsleistungen zugunsten Dritter.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung	Budget	Rechnung	Abweichung zum Budget	
	2024	2025	2025	CHF	%
Betrieblicher Aufwand	-470 213 013	-472 861 416	-486 136 366	-13 274 949	-2.8 %
30 Personalaufwand	-362 089 918	-375 904 764	-378 298 493	-2 393 730	-0.6 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-77 310 242	-65 525 990	-81 856 089	-16 330 099	-24.9 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-15 755 458	-21 197 898	-17 098 764	4 099 133	19.3 %
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %
36 Transferaufwand	-8 621 372	-9 785 265	-8 523 952	1 261 313	12.9 %
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
39 Interne Verrechnungen	-6 436 024	-447 500	-359 068	88 432	19.8 %
Betrieblicher Ertrag	130 190 730	125 301 061	127 775 276	2 474 215	2.0 %
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0.0 %
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0.0 %
42 Entgelte	42 310 615	40 762 185	39 940 564	-821 621	-2.0 %
43 Verschiedene Erträge	172 751	0	149 374	149 374	-
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %
46 Transferertrag	86 768 612	84 199 676	86 742 036	2 542 360	3.0 %
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
49 Interne Verrechnung	938 752	339 200	943 302	604 102	> 100.0 %
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-340 022 284	-347 560 355	-358 361 089	-10 800 734	-3.1 %

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung	Budget	Rechnung	Abweichung zum Budget	
	2024	2025	2025	CHF	%
34 Finanzaufwand	6 855	0	-131 000	-131 000	-
44 Finanzertrag	519 182	0	438 458	438 458	-
Ergebnis aus Finanzierung	526 037	0	307 458	307 458	-
Operatives Ergebnis	-339 496 247	-347 560 355	-358 053 631	-10 493 276	-3.0%
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0.0%
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0%
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0.0%
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	-339 496 247	-347 560 355	-358 053 631	-10 493 276	-3.0%

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

in CHF	Rechnung	Budget	Rechnung	Abweichung zum Budget	
	2024	2025	2025	CHF	%
Sicherheits- und Verkehrspolizei, Amts- und Vollzugshilfe	-120 777 709	-110 373 166	-108 704 057	1 669 109	1.5%
Betrieb Einsatzzentrale	-29 656 608	-28 160 088	-28 461 389	-301 301	-1.1%
Gerichtspolizei	-231 318 683	-211 716 401	-222 722 768	-11 006 367	-5.2%
Dienstleistungen für Dritte	42 256 753	2 689 300	1 834 583	-854 717	-31.8%

Kommentar:

Veränderungen gegenüber Budget 2025

Der Saldo der Erfolgsrechnung wird in der Jahresrechnung 2025 im Vergleich zum Budget um CHF 10,5 Millionen überschritten. Das Resultat setzt sich im Wesentlichen aus nachfolgenden Sachverhalten zusammen:

Im Personalaufwand (SG 30) wird das Budget um rund CHF 2,4 Millionen überschritten. Auch im Jahr 2025 konnten nicht alle Sollstellen besetzt, jedoch der Unterbestand deutlich verringert werden. Die Rückstellungen für Personalguthaben haben sich gegenüber dem Vorjahr um rund CHF 1,8 Millionen erhöht. Weiter wird bei der Kapo ein ausserordentlicher Lohnaufwand von CHF 1,1 Millionen aufgrund einer Korrektur der Rückstellungen von Zeitguthaben der vergangenen Jahre verbucht. Die Kapo plant ihren Personalaufwand auf dem Sollbestand. Durch eine Pauschalkürzung im Planungsprozess 2024 für den Personalbereich wurde das Budget um CHF 10,0 Millionen reduziert, was im Endeffekt zur Budgetüberschreitung geführt hat.

Im Sach- und übrigen Betriebsaufwand (SG 31) wird das Budget um rund CHF 16,3 Millionen überschritten. Hauptgrund für diese Überschreitung sind die im Budgetprozess 2024 vorgenommenen Pauschalkürzungen in der SG 31 von CHF 18,1 Millionen. Im Bereich der Abschreibungen auf Sachanlagen (SG 33) wird das Budget um CHF 4,1 Millionen unterschritten. Hauptgrund für diese Abweichung ist die Verschiebung der Aktivierung von Anlagen im Bau. Dies führt zu tieferen Abschreibungen im vorliegenden Rechnungsjahr.

Der betriebliche Ertrag schliesst rund CHF 2,5 Millionen besser ab als vorgesehen. Im Ertragsbereich beeinflussen verschiedene positive wie negative Geschäftsfälle das Ergebnis. Der Bussenertrag liegt auch im abgelaufenen Jahr unter dem budgetierten Wert (CHF 2,9 Mio.). Demgegenüber liegen die Entschädigungen von Gemeinden (CHF 2,0 Mio.) und seitens Bund (CHF 0,6 Mio.) über den budgetierten Werten. Die Einnahmen aus Gebühren und Rückerstattungen Dritter liegen leicht unter dem Budget (CHF 0,8 Mio.).

Demgegenüber konnten durch interne Verrechnungen rund CHF 0,6 Millionen mehr eingenommen werden als geplant.

Die budgetierten Mittel der Investitionsrechnung wurden um CHF 1,9 Millionen überschritten. Damit liegen die Investitionen innerhalb des Sachplanungsüberhangs.

Aussagen mit Bezug zu Ressourcen, aber nicht Finanzzahlen

Im Berichtsjahr lag die Anzahl der der Kapo bekannten bewilligten Kundgebungen im Kanton Bern mit 157 knapp unter derjenigen des Vorjahres (162). Demgegenüber nahm die Zahl der unbewilligten Kundgebungen erneut um rund 16,0 Prozent zu und beträgt neu 126. Die Anzahl aller Kundgebungen stieg im Vergleich zum Vorjahr um knapp 5,0 Prozent. Ein Grossteil der Kundgebungen wurde zu politischen Themen wie den Kriegen in der Ukraine und in Gaza durchgeführt.

Im Berichtsjahr mussten zwei Ereignisse mit besonders umfassenden polizeilichen Sicherheitsmassnahmen begleitet werden: Die Gerichtsverhandlung zum sogenannten Rockerprozess und die Demo «2 Jahre Genozid» vom 11. Oktober 2025. Diese beiden Einsätze generierten Einsatzstunden im mittleren bis hohen vierstelligen Bereich.

Bei den Sportveranstaltungen führten, neben den Veranstaltungen der WEURO25, ein Champions-League Fussballspiel des BSC YB und der Fussball-Cupfinal zu einem grossen personellen Aufwand. Damit verbunden waren Einsatzstunden im mittleren vierstelligen oder gar fünfstelligen Bereich (WEURO25).

Bei zwei interkantonalen Polizeieinsätzen (IKAPOL) – World Economic Forum (WE) Davos und Eurovision Song Contest (ESC) in Basel – leisteten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kapo insgesamt 1806 Einsatzstage.

Entwicklungsschwerpunkte

Schwerpunkt Jugendgewalt

Die Regionalpolizeien, gemeinsam mit der Kriminalabteilung und der Prävention, setzten im Berichtsjahr ihre Anstrengungen im Schwerpunkt Jugendgewalt fort. Ziel war es dabei, die junge Täterschaft (Jugendliche und junge Erwachsene bis 25 Jahre) und allfällige Radikalisierungen rasch zu erkennen und gemeinsam mit weiteren Institutionen geeignete Massnahmen zu treffen. Dabei wurden sowohl zivile als auch uniformierte Patrouillen an neuralgischen Punkten eingesetzt. Die starke Präsenz von Jugendpatrouillen im öffentlichen Raum war ein besonderer Schwerpunkt während des Berichtsjahres. Ein Fokus lag auf der erhöhten Präsenz an Schulen im ganzen Kanton, insbesondere durch Präventionsunterricht für Schülerinnen und Schüler ab der 6. Klasse.

Urbane Mobilität

Mit Blick auf die Veränderungen des Mobilitätsverhaltens in urbanen Räumen, die Zunahme des Velo-/E-Bike-Verkehrs sowie die zunehmende Verbreitung von E-Trendfahrzeugen wurde der polizeiliche Schwerpunkt «Urbane Mobilität» im Berichtsjahr fortgeführt. Im Zentrum der Massnahmen standen die Sensibilisierung der Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer hinsichtlich gesetzlicher Vorgaben, möglicher Gefahren und des sicheren Verhaltens im Strassenverkehr. Die Präventionsarbeit erfolgte im Rahmen koordinierter Aktionen (bspw. zum Thema Schulanfang im Sommer oder dem Thema Sichtbarkeit im Herbst) sowie Auftritten an Veranstaltungen und Messen. Nebst einem Auftritt mit Verkehrsgarten an der BEA führte die Prävention in jeder Region des Kantons einen «Tag des offenen Verkehrsgartens» durch. Nebst den präventiven Massnahmen wurde auch im Berichtsjahr die Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben anlässlich gezielter repressiver Verkehrskontrollen überprüft.

Jahresziel «Frauen in der Kapo»

Die Kapo hat sich auch im Berichtsjahr für das Jahresziel «Frauen in der Kapo» entschieden. Die Anliegen von Mitarbeiterinnen wurden, wie bereits im Vorjahr, intensiv bearbeitet und weiterverfolgt. Der Frauenanteil konnte sowohl im Polizeikorps als auch bei den Kaderpositionen leicht erhöht werden. Thematisch wurden u. a. die Absichtserklärung bei der Mutterschaft, die Sicherstellung der Gleichbehandlung sowie die Sensibilisierung der Führung hinsichtlich der Thematik Frauen behandelt. Auch bei der Vereinbarkeit von Privatleben und Beruf konnten erste erfreuliche Ergebnisse erzielt werden. So wurden weitere sogenannten Topsharings in Kaderfunktionen umgesetzt. Die Steigerung der Anzahl Frauen ist eine Daueraufgabe und es braucht auch in Zukunft weitere Massnahmen, um bis ins Jahr 2035 das Ziel von 30,0 Prozent Frauen in der Kapo zu erreichen.

Zudem wurde im Jahr 2025 eine weitere Lohngleichheitsanalyse durchgeführt. Der sogenannte ungeklärte Lohnunterschied zwischen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen konnte im Vergleich zu den früheren Analysen noch einmal deutlich reduziert werden. Die Kapo betrachtet dies als Bestätigung für eine konsequent geschlechtsneutrale Lohnpolitik, sowohl beim Eintritt ins Polizeikorps, wie auch bei der Laufbahntwicklung.

Rekrutierung im Bereich der Polizeischulen

Die Rekrutierung im Bereich der Polizeischulen stellt nach wie vor eine grosse Herausforderung dar. Für Werbemassnahmen, Infoveranstaltungen, Teilnahmen an Messen und Anlässen sowie Werbekampagnen ist ein hoher Ressourceneinsatz erforderlich. Im Berichtsjahr konnten sowohl im Bereich der Polizeischulen (Deutsch und Französisch) sowie beim Lehrgang Botschaftsschutz die Re-

krutierungsziele erreicht werden. Nach wie vor herausfordernd ist es, im Bereich Verkehrsdienst die notwendigen Personen zu finden. Beim neuen Lehrgang BEstPol konnten die gesteckten Rekrutierungsziele (20 Personen) nicht ganz erreicht werden. Am 1. Oktober 2025 starteten 15 Aspirantinnen und Aspiranten mit dem neuen Lehrgang in Ittigen. Sehr erfreulich sind die Rekrutierungszahlen beim neuen Lehrgang Polizeiliche Fallbearbeiter/-innen. Am 1. November 2025 begannen wie geplant 24 neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihre Ausbildung.

Projekt Organisationsüberprüfung

Der Grundauftrag des im Jahr 2022 gestarteten Projekts «Organisationsüberprüfung» war es, die Organisationsstrukturen grundlegend zu analysieren, zu überprüfen und anschliessend in eine adäquate Form zu bringen. Dies mit dem Ziel, dass die Kapo den sich stellenden Herausforderungen auch künftig gewachsen ist. Die Arbeiten, die in vier einzelnen Teilprojekten behandelt worden sind, konnten bis Ende des Berichtsjahres zum Abschluss gebracht werden. Anfang 2026 starten die Umsetzungsarbeiten zur polizeilichen Grundversorgung in den vier Regionen.

Einführung von MS-Teams

Im Berichtsjahr erfolgte die flächendeckende Einführung von MS-Teams innerhalb der Kapo. Die definitive Ablösung des bisherigen Kommunikationsdienstes Skype4Business erfolgt bis Ende des ersten Quartals 2026. Mit dieser Ablösung wird das Projekt «work@police» abgeschlossen werden können.

Bekämpfung von Gewalt an Frauen

Die Bekämpfung von Gewalt an Frauen bildete im Jahr 2025 einen zentralen Schwerpunkt. Ziel war es, Wissen zu vermitteln, zu sensibilisieren, die Prävention zu stärken und die interdisziplinäre Zusammenarbeit weiterzuentwickeln – sowohl intern als auch extern. Auch die Polizeiliche Kriminalstatistik 2024 stand im Zeichen dieses Jahresschwerpunkts. Das Thema Gewalt an Frauen wurde aktiv aufgegriffen, begleitet von Interviews und Social-Media-Beiträgen, mit dem Ziel, die Bevölkerung zu informieren, zu sensibilisieren und den fachlichen Austausch zu fördern. Ein wichtiger Pfeiler des Jahresziels war die gezielte Aus- und Weiterbildung. Im April 2025 instruierte die Kapo das Personal des Spitals Langenthal zum Berner Modell und zum Umgang mit Opfern sexualisierter Gewalt. Ziel war es, medizinische Fachpersonen in ihrer Rolle als Erstkontaktstellen zu stärken und klare Abläufe zu vermitteln.

Im Mai 2025 fand eine interne Weiterbildung zur häuslichen Gewalt inklusive Femiziden statt. Diese diente der fachlichen Vertiefung und der Sensibilisierung innerhalb der Organisation. Ergänzend wurde das Thema im Rahmen eines kriminalpolizeilichen Kurses weiter vertieft. Auch in der internen Steuerungsgruppe Häusliche Gewalt wurde die Thematik aufgegriffen. So konnten mehrere mögliche Massnahmen zur Verhinderung von Häuslicher Gewalt und Femiziden weiter diskutiert werden.

Virtuelle Polizeiwache

Die virtuelle Polizeiwache konnte hinsichtlich ihrer zukünftigen Ausgestaltung skizziert werden. Technische Lösungen sind zur Umsetzung im Folgejahr vorgesehen. Gleichzeitig gilt es, die organisatorischen Rahmenbedingungen zu schaffen, damit ein erster Pilot im Verlauf des nächsten Jahres umgesetzt werden kann.

Themen rund um die Künstliche Intelligenz (KI) werden sowohl innerhalb der Kapo wie auch schweizweit im Rahmen von Polizeitechnik und -informatik Schweiz (PTI) bearbeitet. So steht z.B. die

Transkription von Einvernahmen im Vordergrund, welche im Jahr 2026 als Pilot angegangen wird. Im Berichtsjahr konnten die technischen und organisatorischen Grundlagen (inkl. Datenschutz) weitgehend erarbeitet werden. Die abschliessende Rückmeldung der DSA steht allerdings noch aus.

In weiteren Bereichen erfolgt eine Prüfung von Massnahmen, wo durch den Einsatz von KI die operative Arbeit optimiert werden kann (Video- und Bildanalyse, Notrufmanagement).

Cyberkriminalität

Die Komplexität der Cyberkriminalität und die Anzahl der Delikte steigen auf allen Ebenen – kantonal, national und global – weiterhin sehr rasch. Generell ist eine Zunahme von Cyberbedrohungen erkennbar. Es ist wichtig, dass sich die Gesellschaft dieser Risiken bewusst ist und überall die nötigen Rahmenbedingungen für einen verbesserten Schutz der Infrastrukturen vor Cyberbedrohungen geschaffen werden.

Innerhalb der Cyberkriminalität sind die Zahlen bei den Delikten Cybercrime im letzten Jahr im Verhältnis zu Delikten der digitalisierten Kriminalität gestiegen und machen inzwischen etwa ein Drittel der gemeldeten Fälle aus.

Allgemein hervorzuheben sind Phishing-Kampagnen auf Kleinanzeigenplattformen, die einen erheblichen Anteil an gemeldeten Vorfällen ausmachen. Die zunehmende Komplexität sowie die Vielzahl professionell durchgeführter Kampagnen stellen eine neue Herausforderung dar. Im Gegensatz zu traditionellen Straftaten, die meist lokal und nacheinander ablaufen, erfolgen Cyberangriffe oft gleichzeitig, grenzüberschreitend und verteilt über mehrere Länder in sogenannten Kampagnen. Eine effektive Bearbeitung von Cyberdelikten ist daher nur möglich, wenn die ermittelnden Behörden über die notwendigen Prozesse und technischen Möglichkeiten verfügen, um einzelne Ereignisse zu verknüpfen und als Cluster zu bearbeiten. Im vergangenen Jahr wurden deshalb bei der Kapo die Grundlagen geschaffen, um innerhalb des Dezernats Digitale Kriminalität solche Cluster zu erkennen und zu bearbeiten.

Weiter ist eine Verschiebung klassischer Deliktformen hin zur Cyberkriminalität zu beobachten, insbesondere in den Bereichen Erpressung, Betrug, Pornografie und Geldwäsche. Diese Delikte fallen zwar nicht in die Kategorie der klassischen Cyberkriminalität, werden jedoch fast ausschliesslich über Informations- und Kommunikationstechnologien begangen. Genannte Entwicklungen führen dazu, dass für die Bearbeitung dieser Delikte das Fachwissen und die Ressourcen der vorhandenen Cyberspezialistinnen und Cyberspezialisten beim Dezernat Digitale Kriminalität benötigt werden. Um diese zu stärken wurden im gesamten Korps Schulungen angeboten und durchgeführt. Eine weitere Verstärkung des Ermittlungsbereichs wird geprüft.

Chancen und Risiken

Vorgangsbearbeitung Rialto

Mitte des Berichtsjahres wurde die Kapo durch den Lieferanten der Vorgangsbearbeitung Rialto darüber informiert, dass die Realisierung der Migration S/4HANA bei der Kapo voraussichtlich nicht wie geplant erfolgen könne. Weiter wurde kommuniziert, dass die Realisierung von Rialto bei der Staatsanwaltschaft in Frage gestellt sei. In der Folge wurde von seiten des Lieferanten eine Rückabwicklung der S/4HANA Migration bei der Kapo in Aussicht gestellt, die jedoch bis Ende 2025 noch nicht abschliessend vertraglich geregelt werden konnte. Diese soll jedoch spätestens im Verlauf des ersten

Die Kapo engagiert sich innerhalb der Schweizer Polizeikorps weiterhin intensiv im Netzwerk Ermittlungsunterstützung Digitale Kriminalitätsbekämpfung (NEDIK) und hat dabei seit dem 1. Januar 2025 die gesamtschweizerische Leitung der Taskforce digitale Pädokriminalität (DiPeC) sowie weiterhin die darin enthaltene Koordination im Bereich der P2P-Ermittlungen («Peer-to-peer», z.B. Online-Tauschbörsen) inne.

Zwecks Sensibilisierung zur Verhinderung von Cyberkriminalität wurde im März 2025 gemeinsam mit der Kantonspolizei Zürich die Präventionsseite [cybercrimepolice.ch](https://www.cybercrimepolice.ch) national ausgerollt und unter anderem im Zuge von Standauftritten an den grossen Publikumsmessen (BEA, OHA usw.) der Bevölkerung bekannt gemacht. Weiter wurden im Rahmen der Sensibilisierungsmassnahmen der Kapo verschiedene Referate für Gemeinden, Unternehmen und Privatpersonen durchgeführt.

Präventionsangebot an allen Volksschulen

Das polizeiliche Präventionsangebot an allen Volksschulen im Kanton Bern, das im Schuljahr 2024/25 flächendeckend ausgebaut wurde, wird im laufenden Schuljahr 2025/26 konsolidiert. Der Unterricht, der den Verkehrs- und Velofahrunterricht (Kindergarten bis 5. Klasse), Module zu den kriminalpolizeilichen Themen Digitale Medien, Gewalt und Suchtmittel (6. bis zur 9. Klasse) sowie bspw. Angebote auf Anfrage, z.B. zum Thema sexualisierte Gewalt umfasst, hat sich im Berichtsjahr bewährt. Dies zeigen auch erste Ergebnisse einer Evaluation des polizeilichen Präventionsangebots an Schulen, die im Schuljahr 2024/25 im Auftrag der Kapo durch das Zentrum für Bildungsevaluation der Pädagogischen Hochschule (PH) Bern durchgeführt wurde. Die Resultate aus der entsprechenden Befragung von Schulklassen, Lehrpersonen, Schulleitungen und Schulsozialarbeit werden im ersten Halbjahr 2026 publiziert. Nebst Unterricht an den Schulen hat die Kapo zudem in enger Zusammenarbeit mit der PHBern ihr Engagement in der Ausbildung der angehenden Lehrpersonen ausgebaut und sensibilisiert dabei unter anderem für schulseitige Handlungsmöglichkeiten und die Rolle der Polizei im Zusammenhang mit Vorfällen im Klassenzimmer (illegale Pornographie, Cybermobbing usw.).

Korpsbestandesaufstockung

Die Korpsbestandesaufstockung (1. Etappe: 170 Stellen, 2. Etappe: 190 Stellen) ist im Jahr 2022 gestartet und umfasst per Ende des Berichtsjahres gesamthaft 122 Vollzeitstellen, die erfolgreich rekrutiert werden konnten. Die finanziellen Mittel für die Ausbildung und die spätere Stationierung zusätzlicher Polizistinnen und Polizisten sind in der Aufgaben- und Finanzplanung der kommenden Jahre berücksichtigt.

Quartals 2026 mittels einer vertraglichen Vereinbarung abgeschlossen werden. Ein definitiver Entscheid über das weitere Vorgehen hinsichtlich Rialto wird spätestens im im dritten Quartal 2026 erfolgen müssen.

Kantonswechsel Moutier

Der Umzug der in Moutier stationierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stationierten Polizei, der Mobilien Polizei und der Regionalfahndung konnte im vierten Quartal 2025 fristgerecht vollzogen werden. Hierfür wurde in Reconvillier eine provisorische Cont-

ainer-Anlage für die Stationierte Polizei und die Regionalfahndung erstellt sowie in Loveresse ein definitiver Neubau für die Mobile Polizei. Die Übergabe der polizeilichen Infrastrukturen in Moutier an den Kanton Jura erfolgte reibungslos und der operative Betrieb der Polizeiwache konnte bis zum letzten Tag aufrechterhalten werden. Die polizeiliche Zuständigkeit für die Stadt Moutier ging pünktlich um Mitternacht des 31. Dezembers 2025 an die Kantonspolizei Jura über und der Festakt des Kantons Jura verlief in der Zuständigkeit der Kapo ohne polizeiliche Zwischenfälle. Diverse Punkte im Zusammenhang mit dem Kantonswechsel konnten in einer Verwaltungsvereinbarung geregelt werden. So bleibt während einer Übergangsphase die Kapo für die Hochleistungsstrasse A16 von Court bis Choindez zuständig. Ab dem Jahr 2028 soll dann eine eigene Zuständigkeitsregelung bis Moutier Nord gelten.

Konkordat vom 25. Juni 2003 über Errichtung und Betrieb einer interkantonalen Polizeischule Hitzkirch (IPH; BSG 55.12-1)

Der Kanton Bern wird das IPH-Konkordat per 31. Dezember 2035 verlassen. In Abstimmung mit dem Austritt werden im Rahmen der Infrastrukturplanung innerhalb der Kapo Lösungsszenarien für die Belegungsplanung sowie bezüglich der Kosten am Standort Schermenweg 9 in Bern erarbeitet. Diese Lösungsoptionen stehen in Abhängigkeit zu anderen Infrastrukturprojekten des Kantons. Im Rahmen der Arbeiten zur IPH 2035+ haben insbesondere die zukünftige Finanzierung der Polizeischule sowie die bestehende

Schuldenlast im Zusammenhang mit dem Austritt des Kantons Bern aus dem Konkordat zu Diskussionen geführt. Hinzu kommen hohe Lehrgangszahlen (Grossklassen) sowie die geplante Einführung von drei Lehrgangstarts ab dem Jahr 2027. Diese drei Lehrgänge sollen zur Verkleinerung der Klassen und damit zur Steigerung der Ausbildungsqualität beitragen.

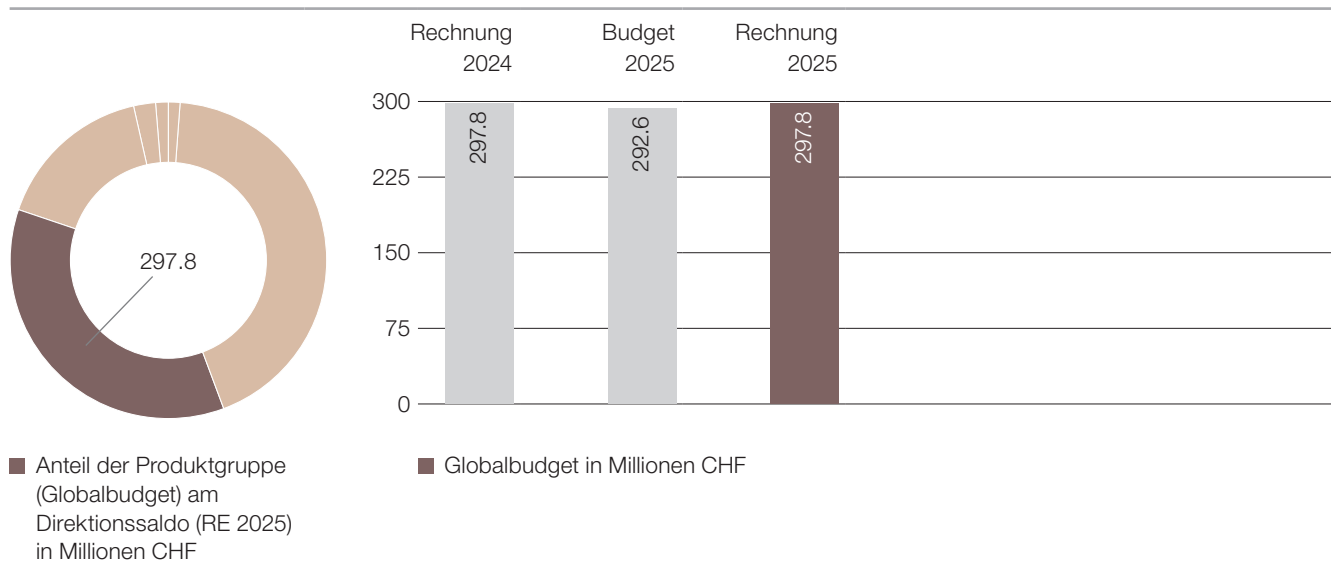
Projektorganisation im Bereich Nutzerausbau (PZB)

Im Herbst 2025 konnte die Projektorganisation im Bereich des Nutzerausbaus des PZB, für den die Kapo verantwortlich ist, etabliert werden. Zudem wurden im Projektmanagementplan die Verantwortlichkeiten, Schnittstellen und Berichtslinien klar definiert und die Steuerungsstrukturen so präzisiert, dass die Koordination der Arbeiten zwischen Polizei, Gesamtprojektleitung sowie Teilprojektleitenden sichergestellt ist. Einzelne Teilprojekte haben ihre Arbeit aufgenommen und befinden sich in der Konzeptphase. Die Arbeiten am Rohbau schreiten zudem, wie im Terminplan vorgesehen, voran. Per Ende Mai des Berichtsjahres kam es zu Unklarheiten bezüglich der Fernwärme und somit des Bezugs von Heisswasser. Die dadurch entstandenen Projektänderungen haben Auswirkungen auf die Organisation, die Kosten sowie die Risiken des Gesamtprojekts. Genauere Informationen dazu, wie die Terminplanung des Gesamtprojektes angepasst werden muss, können erst im Laufe des Sommers 2026 gegeben werden.

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen (Stand Rechnungsabschluss 2024 und 2025)	2024	2025
Anzahl Polizistinnen/Polizisten (Vollzeitstellen) im Jahresdurchschnitt	1 963	1 988
Anzahl Einwohnerinnen/Einwohner* auf 1 Polizistin/Polizist (*Basis: ständige Wohnbevölkerung [BFS STATPOP] im Vorjahr)	542	539
Anzahl auf Kostenträger direkt verbuchter Arbeitsstunden zur Auftragserfüllung	3 497 912	3 505 846
Anteil der gerichtspolizeilichen Tätigkeiten (z.B. Verfolgung/Beurteilung von Straftaten) an der Anzahl auf Kostenträger direkt verbuchter Arbeitsstunden zur Auftragserfüllung (in %)	55	55
Anzahl eingegangener Anrufe (Notrufnummern 112, 117, 118) bei den Einsatzzentralen	202 743	201 110

7.7.3 Strassenverkehr und Schifffahrt



Beschreibung

Die Produktgruppe «Strassenverkehr und Schifffahrt» umfasst die folgenden Leistungen:

- Zulassung zu Führerprüfungen,
- Durchführung von Fahrzeug- und Führerprüfungen sowie von Schiffs- und Schiffsführerprüfungen,
- Erteilung von Fahrzeug- und Führerausweisen, Schiffs- und Schiffsführerausweisen,
- Sonderbewilligungen und nautischen Bewilligungen,
- Fahrschulaufsicht,
- Anordnung und Vollzug von Massnahmen gegenüber auffälligen Fahrzeuglenkerinnen und -lenkern, Schiffsführerinnen und Schiffsführern,
- Signalisation auf Gewässern,
- Erhebung der kantonalen Strassenverkehrs- und Schiffssteuern sowie der eidgenössischen Strassenverkehrsabgaben,
- Vermietung und Verwaltung von Schiffsliegplätzen des Kantons Bern.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abweichung zum Budget	
				CHF	%
Betrieblicher Aufwand	-51 402 897	-54 844 573	-54 202 293	642 277	1.2%
30 Personalaufwand	-38 514 663	-40 104 397	-39 492 975	611 422	1.5%
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-11 191 490	-12 555 290	-12 605 094	-49 804	-0.4%
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-1 380 741	-1 882 384	-1 719 978	162 406	8.6%
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0%
36 Transferaufwand	0	0	0	0	0.0%
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0%
39 Interne Verrechnungen	-316 003	-302 500	-384 246	-81 746	-27.0%
Betrieblicher Ertrag	347 880 484	345 983 250	351 009 697	5 026 447	1.5%
40 Fiskalertrag	285 672 453	286 070 000	288 628 338	2 558 338	0.9%
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0.0%
42 Entgelte	62 011 807	59 819 250	62 214 062	2 394 812	4.0%
43 Verschiedene Erträge	91 681	50 000	84 504	34 504	69.0%
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0%
46 Transferertrag	21 637	0	0	0	0.0%
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0%

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung	Budget	Rechnung	Abweichung zum Budget	
	2024	2025	2025	CHF	%
49 Interne Verrechnung	82 905	44 000	82 793	38 793	88.2%
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	296 477 587	291 138 677	296 807 404	5 668 724	1.9%
34 Finanzaufwand	-21 897	-15 000	-322 989	-307 989	< -100.0%
44 Finanzertrag	1 495 672	1 480 000	1 483 476	3 476	0.2%
Ergebnis aus Finanzierung	1 473 775	1 465 000	1 160 487	-304 513	-20.8%
Operatives Ergebnis	297 951 362	292 603 676	297 967 891	5 364 215	1.8%
38 Ausserordentlicher Aufwand	-121 964	0	-119 028	-119 028	-
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0%
Ausserordentliches Ergebnis	-121 964	0	-119 028	-119 028	-
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	297 829 398	292 603 678	297 848 862	5 245 184	1.8%

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

in CHF	Rechnung	Budget	Rechnung	Abweichung zum Budget	
	2024	2025	2025	CHF	%
Zulassung Fahrzeuge	9 636 297	10 703 548	9 849 011	-854 537	-8.0%
Zulassung Fahrzeugführer	2 140 556	-531 234	919 253	1 450 487	> 100.0%
Administrative Massnahmen	-1 943 030	-1 969 971	-1 141 513	828 458	42.1%
Schiffahrt	-44 302	-198 941	-33 341	165 600	83.2%
Kantonale Verkehrsabgaben	285 695 889	283 113 443	285 893 302	2 779 859	1.0%
Bezug eidgenössischer Verkehrsabgaben	1 578 244	772 568	1 542 390	769 822	99.6%
Parkplätze	80 626	51 577	65 070	13 492	26.2%
Schiffsliegeplätze	685 117	662 686	754 689	92 003	13.9%

Kommentar:

Veränderungen gegenüber Budget 2025

Der Saldo der Erfolgsrechnung wird in der Jahresrechnung 2025 im Vergleich zum Budget um CHF 5,2 Millionen unterschritten (Rechnung: CHF 297,9 Mio., Budget: 292,6 Mio., Vorjahr CHF 297,8 Mio.). Das Resultat setzt sich im Wesentlichen aus nachfolgenden Sachverhalten zusammen:

- Geringerer Personalaufwand (Rechnung: CHF 39,5 Mio., Budget: CHF 40,1 Mio.).
- Sach- und übriger Betriebsaufwand (Rechnung: CHF 12,6 Mio., Budget: CHF 12,6 Mio.). Die Überschreitung ist auf die Bildung

einer höheren Wertberichtigung auf Forderungen zurückzuführen.

- Mehrerträge Entgelte (Rechnung: CHF 62,2 Mio., Budget: CHF 59,8 Mio.).

Die budgetierten Motorfahrzeugsteuern wurden mit CHF 285,8 Millionen übertroffen (Budget: CHF 283,3 Mio.) und sind CHF 3,0 Millionen höher als im Vorjahr.

Entwicklungsschwerpunkte

Fahrzeugprüfungen und Prüfrückstände

Die Erlöse aus Fahrzeugprüfungen fallen mit CHF 16,6 Millionen gegenüber dem Vorjahr um CHF 400 000 tiefer aus. Der budgetierte Wert von CHF 19,5 Millionen wurde deutlich verfehlt. Da die Kosten nicht im gleichen Umfang sinken, resultiert zunehmend ein negativer Kostendeckungsgrad. Mit rund 222 700 Fahrzeugprüfungen (Vorjahr 228 000) wurde das Ziel von jährlich 258 000 Fahrzeugprüfungen nicht erreicht. Dieses Ergebnis ist auf fehlende personelle Ressourcen zurückzuführen. Die vakanten Stellen konnten nicht vollumfänglich wiederbesetzt werden und verschiedene Langzeitausfälle haben die Situation zusätzlich beeinflusst. Ausserdem werden vorhandene Ressourcen vermehrt für Führerprüfungen eingesetzt. Um die Vakanzen zu senken wurden verschiedene

Massnahmen getroffen. So werden zukünftig zusätzliche Ausbildungsstarts angeboten.

Fahrzeug-Immatrikulation

Gemäss Auto Schweiz (Vereinigung offizieller Automobil-Importeure) wurden im Berichtsjahr so wenig neue Fahrzeuge in Verkehr gesetzt wie zuletzt vor 25 Jahren. Hingegen werden Occasionsfahrzeuge rege gehandelt, weshalb die Erträge dennoch erfreulich sind. Die Erlöse aus den Immatrikulationsgeschäften (ohne Mofa/E-Bike) übertrafen mit CHF 21,4 Millionen die Erwartungen (Budget: CHF 19,3 Mio.). Der geplante Jahresumsatz aus E-Bike und Mofa-Immatrikulationen von CHF 1,5 Millionen wurde leicht übertroffen. Im Jahr 2025 waren total 64 460 E-Bikes und Mofas zugelassen (+3,3% gegenüber dem Vorjahr). Im Jahr 2025 wurden Optimierungen

gen für die Kontrollschilderlagerung umgesetzt. Ab dem Jahr 2026 werden die Kontrollschilder des Kantons Bern in der JVA Thorberg hergestellt. Die enge Zusammenarbeit innerhalb der SID reduziert Kosten, eröffnet langfristige Preisstabilität und bietet sinnvolle Arbeitsplätze im bernischen Justizvollzug.

Führerprüfungen/Führerausweise

Die Einnahmen aus Theorie- und praktischen Führerprüfungen fielen mit CHF 3,7 Millionen höher aus als im Vorjahr und höher als budgetiert. Die Nachfrage nach Führerprüfungen ist ungebrochen hoch. Dementsprechend ist auch die Nachfrage nach Lernfahrausweisen im vergangenen Jahr leicht gestiegen. Die Erlöse aus Führerausweisen haben mit fast CHF 2,9 Millionen den Budgetwert übertroffen. Insgesamt wurden über 55 000 Führerausweise ausgestellt. Seit diesem Jahr kann der Lernfahrausweis auch digital auf dem Smartphone gespeichert werden (eLFA).

Administrativmassnahmen

Administrativmassnahmen werden bei Widerhandlungen gegen die Strassenverkehrsvorschriften verhängt. Deren Erlöse haben mit CHF 5,0 Millionen gegenüber dem Vorjahr leicht abgenommen. Der Umsatzrückgang ist darauf zurückzuführen, dass weniger Anzeigen eingereicht wurden und kein Verkehrsunterricht mehr verfügt wird. Das Vorhaben zur elektronischen Dossierführung konnte mit ersten Funktionalitäten eingeführt werden. Ziel ist die weitgehend elektronische Abwicklung des Geschäftsverkehrs sowie die Steigerung der Effizienz und Prozesssicherheit durch eine durchgängige elektronische Geschäftskontrolle.

Schiffsverkehr

Der Umsatz des Bereichs «Zulassung zum Schiffsverkehr» fiel mit CHF 1,2 Millionen leicht höher aus als im Vorjahr. Die Geschäftsentwicklung ist konstant.

Chancen und Risiken

Verordnung vom 13. Dezember 2024 über das automatisierte Fahren (VAF; SR 741.59)

Der Bundesrat hat am 13. Dezember 2024 die VAF verabschiedet. Diese trat am 1. März 2025 in Kraft. Damit können neu Fahrzeuge mit einem Autobahnpiлотen eingesetzt werden. Auf behördlich bewilligten Strecken dürfen vollständig autonome Fahrzeuge verkehren und das automatisierte Parken in speziell dafür ausgeschiedenen Bereichen wird ebenfalls ermöglicht. Das SVSA wird voraussichtlich die Aufgabe der kantonalen Koordinationsstelle übernehmen und ist zudem in der Begleitgruppe des Bundesamts für Strassen (ASTRA) vertreten. Mittelfristig könnte die Bewilligungserteilung für automatisiert verkehrende Fahrzeuge ein neues Geschäftsfeld darstellen. Bislang wurden keine entsprechenden Gesuche um Bearbeitung eingereicht.

Motorfahrzeug- und Schiffssteuern

Die Motorfahrzeugsteuererträge von CHF 285,8 Millionen übersteigen das Budget von CHF 283,3 Millionen deutlich und liegen CHF 3,0 Millionen über dem Vorjahreswert. Dies ist bemerkenswert, da die Neuzulassungen auf einen historischen Tiefstand gesunken sind. Aufgrund des weiterhin steigenden Fahrzeugbestands erhöht sich jedoch das Durchschnittsalter der Fahrzeuge, was sich negativ auf die Prüfrückstände auswirkt. Es ist davon auszugehen, dass die Steuereinnahmen in Zukunft nicht im gleichen Umfang zunehmen werden, da Elektrofahrzeuge deutlich günstiger besteuert werden. Die Anzahl elektrisch angetriebener Fahrzeuge nimmt weiterhin zu – wenn auch aktuell auf moderatem Niveau. Die Einnahmen der Schiffssteuern betragen CHF 2,9 Millionen. Da die Anzahl von Schiffsliegplätzen beschränkt ist, bleibt die Anzahl der immatrikulierten Schiffe stabil.

Eidgenössische Verkehrsabgaben

Aus dem Bezug der eidgenössischen Verkehrsabgaben resultieren Erlöse von rund CHF 1,6 Millionen. Die Provisionen für die Erhebung der eidgenössischen Schwerverkehrsabgaben haben gegenüber dem Vorjahr erneut leicht zugenommen. Auch auf den der pauschalen Schwerverkehrsabgabe PSVA unterliegenden Fahrzeugen ist eine konstante Bestandeszunahme zu verzeichnen. Dennoch wird die Provision ab dem Jahr 2026 abnehmen, da der Bund die Entschädigung anpassen wird. Die Provisionen für verkaufte Autobahnvignetten sind mit CHF 0,5 Millionen immer noch beträchtlich, was auf die nach wie vor hohe Nachfrage nach Klebe-Vignetten hinweist. Die Verkaufsprovisionen werden schrittweise wegfallen. Sobald der Anteil der Klebeetiketten unter 10,0 Prozent sinkt, wird die Autobahnvignette ausschliesslich elektronisch angeboten. Die E-Vignette wird direkt durch den Bund vertrieben.

Vermietung von Schiffsliegplätzen

Das SVSA bewirtschaftet etwa 2000 kantonseigene Schiffsliegplätze. Die Erlöse aus der Vermietung belaufen sich auf CHF 1,4 Millionen. Die Nachfrage nach Schiffsliegplätzen bleibt hoch und übersteigt weiterhin das verfügbare Angebot.

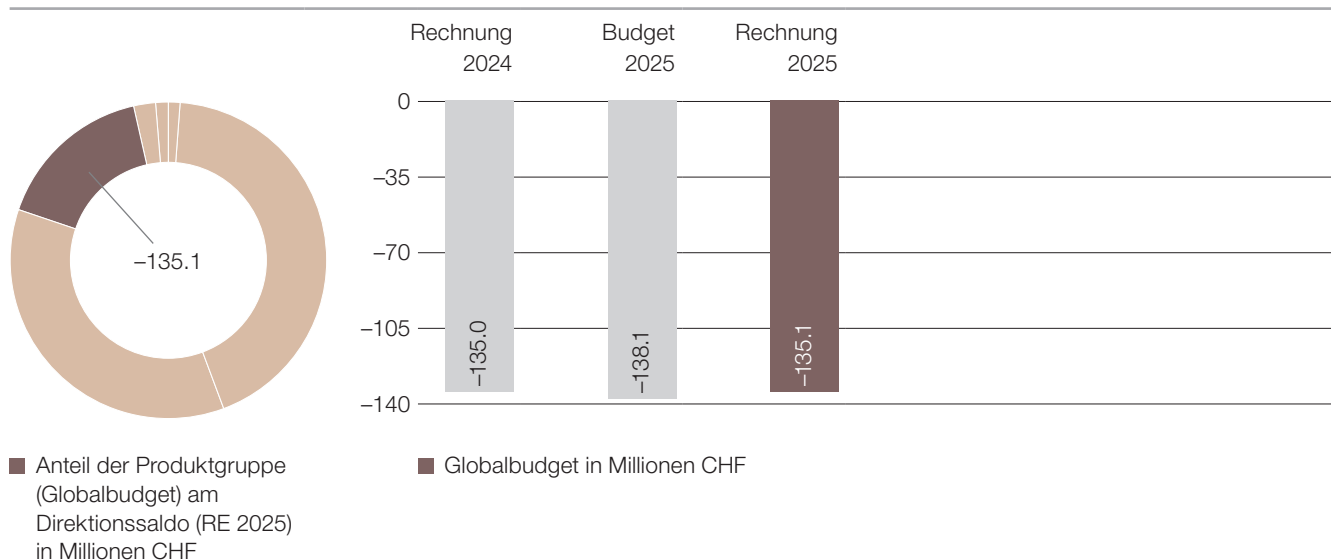
Arbeitsumgebung

Das SVSA begegnet den veränderten Erwartungen an eine zeitgemässe Arbeitswelt aktiv. Um den Herausforderungen der Digitalisierung, neuen Anforderungen von Kundinnen und Kunden und des Fachkräftemangels zu begegnen, wurden verschiedene Massnahmen entwickelt. Zur langfristigen Sicherstellung der Dienstleistungserbringung und zur Stärkung der Arbeitgeberattraktivität werden Organisationsstrukturen, Zusammenarbeitsformen und Kompetenzen weiterentwickelt. Interdisziplinäre Teams erarbeiten dabei konkrete, umsetzbare Lösungen und testen «New Work»-Massnahmen, um zeitgemässe und gleichermassen zukunftsfähige Arbeitsweisen im SVSA zu fördern.

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen (Stand Rechnungsabschluss 2024 und 2025)	2024	2025
Fahrzeugbestand (ohne Mofa)	846 033	845 020
Schiffsbestand	11 223	11 227
Anzahl ausgestellter Fahrzeugausweise (inkl. Gratisausweise bei Adressänderungen)	264 774	258 723
Anzahl ausgestellter Lernfahr- und Führerausweise	132 204	80 931
Anzahl durchgeführter Fahrzeugprüfungen	226 626	220 646
Anzahl durchgeführter Führerprüfungen (Theorie und Praxis)	40 034	41 747
Anzahl verfügbarer Administrativmassnahmen	19 940	18 909
Anzahl telefonischer Anfragen	472 283	460 398

7.7.4 Justizvollzug



Beschreibung

Das Amt für Justizvollzug ist für die Inhaftierung von Personen in Untersuchungs- und Sicherheitshaft sowie für den Vollzug von Strafen und Massnahmen an Erwachsenen und Jugendlichen verantwortlich. In gewissen Vollzugseinrichtungen werden auch zivilrechtliche Massnahmen (z.B. fürsorgerische Unterbringung) und administrative Zwangsmassnahmen des Ausländerrechts (Vorbe-

reitungs-, Ausschaffungs- und Durchsetzungshaft) an Erwachsenen und Jugendlichen vollzogen. Zu jedem Zeitpunkt stehen die Wahrung der öffentlichen Sicherheit, die Senkung der Rückfallgefahr und die Vorbereitung einer erfolgreichen Wiedereingliederung im Vordergrund.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abweichung zum Budget CHF	%
Betrieblicher Aufwand	-207 651 713	-208 676 126	-215 001 585	-6 325 458	-3.0%
30 Personalaufwand	-109 134 599	-111 165 785	-115 705 986	-4 540 201	-4.1%
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-81 348 476	-79 801 147	-80 663 460	-862 313	-1.1%
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-2 094 468	-1 774 189	-1 446 094	328 095	18.5%
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0%
36 Transferaufwand	-13 822 253	-14 960 500	-15 718 139	-757 639	-5.1%
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0%
39 Interne Verrechnungen	-1 251 913	-974 500	-1 467 902	-493 402	-50.6%
Betrieblicher Ertrag	72 670 795	70 510 888	79 773 151	9 262 263	13.1%
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0.0%
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0.0%
42 Entgelte	53 190 333	52 566 120	58 543 339	5 977 220	11.4%
43 Verschiedene Erträge	-9 686	0	-37 167	-37 167	-
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0%
46 Transferertrag	15 269 997	15 089 500	16 558 002	1 468 502	9.7%
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0%
49 Interne Verrechnung	4 220 152	2 855 269	4 708 977	1 853 708	64.9%
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-134 980 918	-138 165 238	-135 228 433	2 936 805	2.1%
34 Finanzaufwand	-4 355	0	-23 246	-23 246	-
44 Finanzertrag	22 022	35 000	119 549	84 549	> 100.0%
Ergebnis aus Finanzierung	17 667	35 000	96 303	61 303	> 100.0%
Operatives Ergebnis	-134 963 251	-138 130 238	-135 132 130	2 998 108	2.2%
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0.0%

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung	Budget	Rechnung	Abweichung zum Budget	
	2024	2025	2025	CHF	%
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0 %
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0.0 %
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	-134 963 248	-138 130 233	-135 132 128	2 998 105	2.2 %

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

in CHF	Rechnung	Budget	Rechnung	Abweichung zum Budget	
	2024	2025	2025	CHF	%
Haft	-40 088 719	-44 913 926	-41 305 505	3 608 421	8.0 %
Vollzug	-94 874 532	-93 216 312	-93 826 625	-610 313	-0.7 %

Kommentar:**Veränderungen gegenüber Budget 2025**

Der Saldo der Erfolgsrechnung wird in der Jahresrechnung 2025 im Vergleich zum Budget um knapp CHF 3,0 Millionen unterschritten. Das Resultat setzt sich im Wesentlichen aus nachfolgenden Sachverhalten zusammen:

Auf Stufe Globalbudget hat das AJV mit einem Saldo von CHF 135,1 Millionen abgeschlossen. Gegenüber dem budgetierten Saldo des Budgets 2025 von CHF 138,1 Millionen bedeutet dies einen um CHF 3,0 Millionen besseren Abschluss als geplant. Im Berichtsjahr mussten die Vollzugseinrichtungen des Kantons Bern rund 25 000 zusätzliche Vollzugstage (+7,3 % gegenüber 2024) vollziehen. Für die Abarbeitung dieser Pendenzen mussten über das gesamte Jahr rund 70 zusätzliche Vollzugsplätze in den Regionalgefängnissen betrieben werden.

Bei den Personalkosten (CHF 115,7 Mio.) ergibt sich gegenüber den budgetierten Kosten eine Mehraufwand von CHF 4,5 Millionen. Dies aufgrund von nicht im Budget enthaltenen Anstellungsverhältnissen, die für den Abbau der ausserordentlichen Vollzugspendenzen im BUI ausserordentlich und befristet in den Regionalgefängnissen (13,0 VZE), der Bewährungs- und Vollzugsdienste (+1,5 VZE) sowie der JVA Witzwil (+1,9 VZE) eingesetzt werden mussten. Zudem musste die Jugendabteilung im RG Thun infolge sehr hoher Nachfrage provisorisch um 16 Plätze aufgestockt werden (+4,0 VZE). Weiter waren im Budget die zusätzlichen vom Grossen Rat im Jahr 2024 bewilligten 8,5 VZE für die Internalisierung der Sicherheitsdienstleistungen in den Justizvollzugsanstalten nicht enthalten.

Die Aufwendungen des Sach- und übrigen Betriebsaufwands wurden für das Jahr 2025 mit einem Budgetwert von CHF 79,8 Millionen veranschlagt und weisen Ende des Jahres einen Saldo von CHF 80,7 Millionen auf. Die CHF 0,9 Millionen Verschlechterung gegenüber dem Budget kann dem Umstand des Mehrverbrauchs, aufgrund der hohen Auslastung in den Gefängnissen und den Justizvollzugseinrichtungen, sowie der Teuerung von Lebensmitteln

zugewiesen werden. Die Abschreibungen auf den getätigten Investitionen sind im Jahr 2025 tiefer ausgefallen (CHF 0,3 Mio.) als in der Budgetierung angenommen.

In der Jahresrechnung zeigen sich die Erträge mit insgesamt CHF 9,3 Millionen deutlich positiver als budgetiert. Erfreulich sind die CHF 5,9 Millionen aus Entgelten, die in erster Linie aufgrund einer überdurchschnittlich hohen Belegung von 98,0 Prozent (+6000 Vollzugstage gegenüber 2024) in den Justizvollzugsanstalten sowie einer im Jahr 2025 umgesetzten Erhöhung der Kostgelder für die Bewachungsstation (+ CHF 1,0 Mio.) realisiert werden konnten. Die konkordantlichen Vorgaben für die Auslastung liegen je nach Vollzugsart bei 90,0 bis 95,0 Prozent. Die Auslastung der Berner Vollzugseinrichtungen liegt damit deutlich über dem gesamtschweizerischen Durchschnitt. Aus Leistungsverrechnungen innerhalb der kantonalen Verwaltung ergaben sich weitere Verbesserungen gegenüber dem Budget von CHF 1,8 Millionen. Dies aufgrund der konstant hohen ausländerrechtlichen Administrativhaft sowie Verrechnungen an die Jugendanwaltschaft.

Leistungsverrechnungen zwischen den Gemeinwesen werden in den Sachgruppen der «Transfererträge» sowie der «Transferaufwände» gezeigt. Es zeigt sich in diesen beiden Sachgruppen ein saldoneutraler Effekt von CHF 0,4 Millionen aufgrund des Lastenausgleichs, der eine hälftige Verrechnung von Vollzugskosten an die GSI unter der in Art. 57 des Gesetzes vom 23. Januar 2018 über den Justizvollzug (JVG; BSG 341.1) genannten Kriterien zum Zweck hat. Nicht budgetierte Transfererträge (Beiträge des Bundes) aus dem Modellversuch Untersuchungshaft haben ebenfalls mit CHF 0,8 Millionen zur Abweichung in der Sachgruppe der «Transfererträge» beigetragen. Ausserdem konnten mehr Leistungen der Bewachungsstation am Inselspital von CHF 0,3 Millionen an andere Kantone und den Bund verrechnet werden. Die Transferaufwände zeigen zusätzlich um CHF 0,3 Millionen geringere Kantonsbeiträge.

Entwicklungsschwerpunkte*Dauerhafte Überlastung in den Regionalgefängnissen*

Bereits das zweite Jahr in Folge sahen sich die Regionalgefängnisse mit einer dauerhaften Überlastung ihrer Einrichtungen konfrontiert. Im Durchschnitt belief sich die Belegung der vier Regionlgefäng-

nisse Bern, Biel, Burgdorf und Thun auf 130,0 Prozent. Um die Situation zu entspannen, sollten Gefängniscontainer, die zuvor während der Sanierung in der JVA Witzwil im Einsatz standen, im RG Burgdorf rezykliert und mit 40 Einzelzellen zusätzlichen Platz schaf-

fen. Diese Lösung wurde vom Grossen Rat im Vorjahr abgelehnt. Aus diesem Grund hat das AJV im RG Burgdorf zuvor anders genutzte Räume in Mehrfachzellen umfunktioniert und so zusätzliche Plätze zum Vollzug von Kurzstrafen in der bestehenden Infrastruktur eingerichtet. Das dafür benötigte Personal in Burgdorf konnte temporär um sieben Stellen aufgestockt werden. Die anderen drei Regionalgefängnisse erhielten Verstärkung um insgesamt sechs Stellen, befristet auf zwei Jahre. Mit diesen Massnahmen sowie der Bereitschaft der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einen Mehraufwand zu leisten, gelang es, den Betrieb trotz der erschwerten Bedingungen aufrechtzuerhalten. Auch die Bewährungs- und Vollzugsdienste sind temporär um eine zusätzliche Stelle verstärkt worden, damit möglichst viele der aufgestauten Fälle vor ihrer Verjährung abgearbeitet und vollzogen werden können. Die bereits hohe Belegungssituation mit Untersuchungs- und Sicherheitshaft zusätzlich verschärft haben IT-Probleme im BUI der JUS. Dies, nachdem für das Finanz- und Rechnungswesen im Kanton ein neues Informationssystem eingeführt worden war. Der dadurch entstandene Stau von Aufgebots zum Strafantritt für unbezahlte Bussen und Strafbefehle führte dazu, dass im Jahr 2024 nicht wie üblich 20 000, sondern 34 000 Ersatzfreiheitsstrafen bei den Vollzugsdiensten eintrafen.

Administrativhaft neu in JVA Witzwil angesiedelt

Mit dem Kantonswechsel von Moutier übergibt der Kanton Bern das dortige Regionalgefängnis, in dem in den letzten sieben Jahren die Administrativhaft vollzogen wurde, an den Kanton Jura. In kurzer Zeit ist für den Ersatz dieser Einrichtung mit 28 Plätzen eine entsprechende Abteilung in der JVA Witzwil errichtet worden. Hierfür wurde eine bestehende Wohngruppe umgenutzt, was bauliche und technische Massnahmen notwendig gemacht hat, damit die A-Haft gemäss Vorgabe vollständig getrennt vom Strafvollzug vollzogen werden kann. Der Grosse Rat hat hierfür im Vorjahr einen Verpflichtungskredit von über CHF 7,0 Millionen bewilligt. Durch die Nähe zur bestehenden Vollzugeinrichtung konnten bauliche Synergien genutzt und damit auch erhebliche finanzielle Mittel eingespart werden. Für die künftig dort rund 25 eingewiesenen Männer in Ausschaffungshaft wird ein freiwilliges Arbeitsangebot bereitgestellt im Recycling von Matratzen, das ihnen neben einer Tagesstruktur auch eine Verdienstmöglichkeit bietet. Der Umzug wurde in der ersten Dezemberwoche 2025 durchgeführt und das Regionalgefängnis Moutier wurde zum Jahreswechsel an den Kanton Jura übergeben. Für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist eine Anschlusslösung gefunden worden.

Erarbeitung einer Vollzugsstrategie zur Ergänzung der bestehenden Infrastrukturstrategie

Die Geschäftsleitung AJV hat sich im Jahr 2025 vertieft mit der Überprüfung des Leistungsangebots auseinandergesetzt. Im Rahmen der Umfeld- und Unternehmensanalyse hat sie Optimierungspotenziale im Leistungsangebot und in der Zusammenarbeit identifiziert. In die Analyse findet auch die geopolitische Entwicklung Eingang, deren Verwerfungen sich auch auf die Schweiz auswirken. Die Bearbeitung der verschiedenen Themen soll nicht in den Organisationseinheiten spezifisch erfolgen, sondern in eine übergeordnete, längerfristige Vollzugsstrategie einfließen. Die Amtsvorsteherin hat deshalb den Auftrag erteilt, eine Vollzugsstrategie zu erarbeiten, die das qualitative Leistungsangebot schärft und die Zusammenarbeit intern und mit externen Partnerinnen und Partnern optimiert. Die Projektarbeiten wurden mit dem Abschluss der strategischen Ausgangsanalyse bereits aufgenommen. Im ersten Quartal 2026 sollen die Handlungsfelder und die daraus abgeleiteten strategischen Ziele für die Jahre 2027–2035 definiert werden. Die zu erarbeitende Vollzugsstrategie ergänzt die bestehende Infrastrukturstrategie (Justizvollzugsstrategie 2017–2033) und den da-

zugehörigen Masterplan, die weiterhin gelten und in Umsetzung sind.

Der Transportdienst AJV wechselt zur Kapo

Per 1. Januar 2026 wechselt der Transportdienst des AJV, als Fachstelle Transportdienst zum Bereich Einsatz und Planung der Kapo. Alle Arbeitsplätze bleiben erhalten. Bestehen bleibt auch die enge Zusammenarbeit mit der Haftplatzkoordination Bern, die auch künftig für die Platzierung der eingewiesenen Personen zuständig ist. Die Fachstelle Transportdienst bearbeitet Transportaufträge, koordiniert ausserkantonale Transporte und disponiert innerkantonale Transporte von und zu Einrichtungen des AJV, der einweisenden Behörden und anderen Institutionen. Sämtliche innerkantonalen Transporte werden durch die Fachstelle Transportdienst ausgeführt.

Stand Umsetzung des Masterplans zur Justizvollzugsstrategie

Im Rahmen der Umsetzung des Masterplans zur Justizvollzugsstrategie konnten in den Teilprojekten wesentliche Arbeiten abgeschlossen werden. In den Projekten Neubau Witzwil und Hindelbank wurden die Vorbereitungsarbeiten für die Wettbewerbsverfahren weitgehend fertiggestellt und die entsprechenden Wettbewerbsgremien eingesetzt. Die Verfahren können planmässig im kommenden Jahr durchgeführt werden. Neben diesen Grossprojekten wurde im Bereich Infrastruktur in Zusammenarbeit mit dem Amt für Grundstücke und Gebäude (AGG) ein amtsweiter Prozess für die mehrjährige Planung des Jahresunterhalts etabliert. Ergänzend dazu und als wichtige Grundlage hat das AJV ein flächendeckendes Computer-Aided Facility Management eingeführt. Dieses ermöglicht eine langfristige Planung beim Einsatz der verfügbaren Investitionsmittel und stellt sicher, dass diese konsequent im Sinne der vom Grossen Rat verabschiedeten Strategie eingesetzt werden.

Projekt «ISDS@AJV»

Im Rahmen des Jahresschwerpunktes «Unsichtbare Sicherheit» konnte im AJV das Projekt «ISDS@AJV» erfolgreich abgeschlossen werden. Ziel des Projekts war es, Informationssicherheit und Datenschutz als kontinuierlichen und nachhaltigen Prozess in der Organisation zu verankern. Zu diesem Zweck wurden die konzeptionellen und organisatorischen Grundlagen für ein aktives ISDS-Management im AJV erarbeitet. Dabei wurden Verantwortlichkeiten klar definiert, entsprechende Rollen und Prozesse geschaffen sowie die notwendigen Hilfsmittel festgelegt, im Betrieb eingeführt und geschult. Mit der Schaffung der neuen Stelle «Leitung ISDS@AJV» konnten die im Projekt erarbeiteten Grundlagen in die operative Umsetzung überführt werden. Damit ist sichergestellt, dass die vom AJV verantworteten Fachapplikationen den geltenden Vorgaben des Kantons Bern entsprechen und ein entsprechendes Controlling etabliert ist.

Grundversorgung Sicherheitstechnik und Informationstechnologie (GVSI)

Aufbauend auf diesen Arbeiten konnten im Jahr 2025 zwei weitere zentrale Projekte im Bereich der GVSI innerhalb des AJV lanciert werden. In den kommenden Jahren sollen sämtliche Vollzugeinrichtungen des AJV nach heutigen Standards aktualisiert, neu organisiert und teilweise neu aufgebaut werden. Dieser Ansatz umfasst sowohl die Netzwerke als auch die technischen Systeme selbst sowie unterstützende Leistungen, beispielsweise Applikationsdienste wie die Fehler- und Schwachstellenüberwachung. Mit dem Projekt «GVSI: Organisation, Systeme und Applikationen» sollen die technischen Systeme in die im Projekt «GVSI: Netzwerkausbau» autonom aufgebauten Netzwerke überführt werden. Dies erfordert Anpassungen an den Netzwerken und den Systemen, damit diese dem angestrebten IT-Sicherheitsniveau sowie den kantonalen Vorgaben entsprechen. Zusätzlich ist eine langfristige

Vereinheitlichung der Systeme vorgesehen. Mit diesen Massnahmen stärkt das AJV seine Resilienz und erhöht die Sicherheit gegenüber Cyberangriffen nachhaltig.

Weiterentwicklung der Supportprozesse

Darüber hinaus befasste sich das AJV mit den organisatorischen Weiterentwicklungen im Rahmen des direktionsweiten Projekts «Weiterentwicklung der Supportprozesse» und unterzog das Organisationsreglement AJV einer Totalrevision. Dabei wurden einerseits die neuen Strukturen der Supportprozesse abgebildet und andererseits die künftig weiterentwickelte Organisation, der im AJV dezentral geprägten Strukturen, definiert. Unterstützend hierzu wurde

das Prozessmanagement im AJV neu konzipiert und in der Konzernapplikation Adonis erfasst. Ergänzend hierzu wurde im Rahmen eines integrierten Ansatzes das Risikomanagement überarbeitet, mit neuen Verantwortlichkeiten analog den Geschäftsprozessen versehen und in der vom Kanton zur Verfügung gestellten Applikation erfasst.

Weiter wurde auch die Verordnung vom 22. August 2018 über den Justizvollzug (JV; BSG 341.11) einer Teilrevision unterzogen, um die getroffenen organisatorischen Entscheidungen z.B. im Bereich des Transportdienstes, rechtlich abzubilden.

Chancen und Risiken

Anhaltender Anstieg der Belegungszahlen

Der starke Anstieg der Belegungszahlen in den Jahren 2024 und 2025 wird voraussichtlich auch in den nächsten Jahren anhalten. Die bereits hohe Belegungssituation mit Untersuchungs- und Sicherheitshaft wurde zusätzlich verschärft durch IT-Probleme im BUI der JUS. Dies, nachdem für das Finanz- und Rechnungswesen im Kanton ein neues Informatiksystem eingeführt worden war. Es zeigt sich bereits im Berichtsjahr, dass die ordentlich budgetierten Ressourcen im Personalbereich sowie die reguläre Infrastruktur nicht ausreichen. Die vom AJV getroffenen Massnahmen erlauben es aktuell, die anfallenden Vollzugstage zu vollziehen. Sollte der aktuelle Trend über eine längere Dauer weiter anhalten, werden die getroffenen Massnahmen nicht mehr ausreichend sein und entsprechende, nicht budgetierte Ausgaben in den Bereichen Personal und Infrastruktur notwendig machen.

Starker Zuwachs an Urteilen im Bereich Massnahmenvollzug

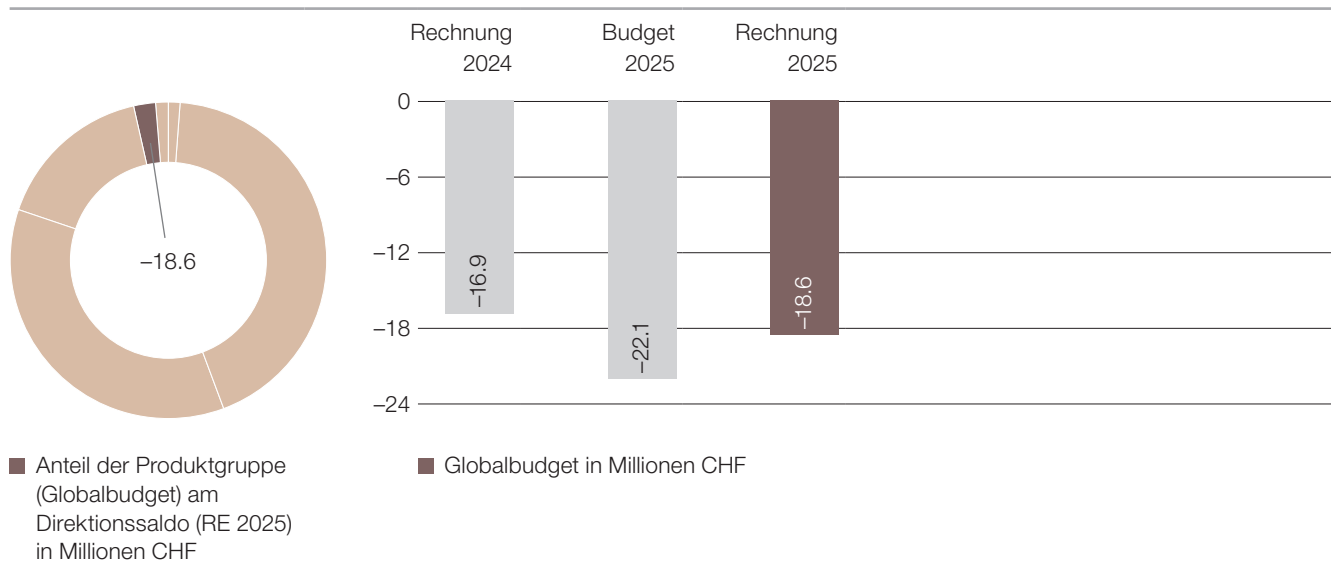
Das AJV sieht sich in den letzten Jahren mit einem starken Zuwachs an Urteilen konfrontiert, insbesondere auch im Bereich Massnahmenvollzug. Die Kosten im Bereich der Grundversorgung für die forensische Psychiatrie bleiben in den nächsten Jahren voraussichtlich konstant. Bei der Unterbringung von psychisch erkrankten

Straftäterinnen und Straftätern in spezialisierten (forensisch-psychiatrischen) Kliniken im Rahmen des Massnahmenvollzugs dürfte sich – bei Vergleich der Vorjahreszahlen – der Trend der erhöhten Nachfrage weiter fortsetzen. Es ist darauf hinzuweisen, dass die Vollzugsbehörden in der Unterbringung von verurteilten Straftäterinnen und Straftätern nicht frei sind. Immer häufiger werden im Rahmen der Gerichtsurteile auf Basis der erstellten forensischen Gutachten auch Empfehlungen für das geeignete Setting der Unterbringung ausgesprochen. Dies führt häufig zu kostenpflichtigen Einweisungen in Kliniken anderer Kantone. Das AJV hat hinsichtlich dieser Entwicklung kaum Steuerungsmöglichkeiten, da die Platzierungen nach gesetzlicher Vorgabe erfolgen. Bereits im Jahr 2023 mussten aufgrund von gerichtlich vorgegebenen Platzierungen sowie einem allgemeinen Mengenwachstum Mehrkosten von rund CHF 4,7 Millionen verzeichnet werden. Dieser Trend setzte sich seither fort. Der Mehraufwand betrug im Jahr 2024 rund CHF 7,1 Millionen. Im abgeschlossenen Rechnungsjahr 2025 wurden CHF 3,6 Millionen mehr benötigt als budgetiert waren. Kann dieses Wachstum nicht in der Finanzplanung des AJV berücksichtigt werden, drohen in Zukunft Kostenüberschreitungen gegenüber dem Budget und in der Folge entsprechende Nachkredite.

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen (Stand Rechnungsabschluss 2024 und 2025)	2024	2025
Anzahl Haft- und Vollzugstage in den Regionalgefängnissen und Anstalten (inkl. Electronic Monitoring)	353 978	379 433
Anzahl Vollzugstage in Form von gemeinnütziger Arbeit	10 173	10 984
Anzahl Haft- und Vollzugsplätze in den Regionalgefängnissen und Anstalten (inkl. Electronic Monitoring)	965	993
Auslastung der Regionalgefängnisse und Anstalten (inkl. Electronic Monitoring) (in %)	100	105
Anzahl genehmigungs- und meldepflichtige Fälle mit Vorlagepflicht an die Fachkommission	211	237
Anzahl Fluchten aus geschlossenen Abteilungen in Regionalgefängnissen und Anstalten	1	0

7.7.5 Bevölkerungsdienste



Beschreibung

Entscheide und andere Verwaltungsakte, welche die Anwesenheit von ausländischen Staatsangehörigen betreffen. Vollzug der Wegweisungen rechtskräftig abgewiesener Asylsuchender und Ausländerinnen und Ausländer. Gewährung der Nothilfe abgewiesener Asylsuchender bis zur Ausreise aus der Schweiz.

Bearbeiten und Beurkunden von natürlichen und erklärenden Zivilstandsereignissen und Entscheiden im Bereich des Personenstandes wie Geburt, Tod, Namensklärung, Kindeserkennung, Bürgerrecht, Ehe, Eheauflösung, Namensänderung, Kindesverhältnis, Adoption, Verschollenerklärung, Geschlechtserklärung, eingetragene Partnerschaft und deren Umwandlung in eine Ehe, Auflösung einer eingetragenen Partnerschaft, Hinterlegungs- und Vorsorgeauf-

trag sowie Erklärungen über die gemeinsame elterliche Sorge und Vereinbarungen über die Anrechnung der Erziehungsgutschriften. Berichtigung von Zivilstandsregistern. Bearbeiten von Gesuchen betreffend Anerkennung ausländischer Entscheide oder Urkunden für den schweizerischen Rechtsbereich. Bearbeiten von Gesuchen über die Namensänderung und im Bereich des Bürgerrechts (Einbürgerung, Entlassung aus dem Bürgerrecht).

Erstellen von Reisepapieren für Schweizer Staatsangehörige (Pass, provisorischer Pass, Identitätskarte). Erfassen von biometrischen Daten für Reisedokumente des Staatssekretariats für Migration.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
Betrieblicher Aufwand	-56 838 973	-57 148 998	-61 121 738	-3 972 740	-7.0%
30 Personalaufwand	-27 392 748	-28 536 361	-27 645 815	890 546	3.1%
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-5 266 301	-7 260 117	-5 768 131	1 491 986	20.6%
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-301 867	-308 639	-271 256	37 383	12.1%
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0%
36 Transferaufwand	-20 270 767	-18 414 813	-23 660 860	-5 246 047	-28.5%
37 Durchlaufende Beiträge	-350	0	-1 234	-1 234	-
39 Interne Verrechnungen	-3 606 939	-2 629 068	-3 774 444	-1 145 375	-43.6%
Betrieblicher Ertrag	39 946 365	35 054 768	42 677 082	7 622 314	21.7%
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0.0%
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0.0%
42 Entgelte	21 042 117	19 282 669	20 610 925	1 328 256	6.9%
43 Verschiedene Erträge	50 013	0	102	102	-
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0%
46 Transferertrag	18 851 184	15 772 099	22 062 887	6 290 788	39.9%
47 Durchlaufende Beiträge	350	0	1 234	1 234	-

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung	Budget	Rechnung	Abweichung zum Budget	
	2024	2025	2025	CHF	%
49 Interne Verrechnung	2 701	0	1 934	1 934	–
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-16 892 607	-22 094 230	-18 444 656	3 649 574	16.5 %
34 Finanzaufwand	-50 771	-40 000	-151 587	-111 587	< -100.0 %
44 Finanzertrag	-270	0	0	0	0.0 %
Ergebnis aus Finanzierung	-51 041	-40 000	-151 587	-111 587	< -100.0 %
Operatives Ergebnis	-16 943 649	-22 134 230	-18 596 243	3 537 988	16.0 %
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0.0 %
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0 %
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0.0 %
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	-16 943 649	-22 134 230	-18 596 243	3 537 988	16.0 %

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

in CHF	Rechnung	Budget	Rechnung	Abweichung zum Budget	
	2024	2025	2025	CHF	%
Nothilfe und Wegweisungsvollzug	-7 813 642	-9 974 998	-7 518 058	2 456 940	24.6 %
Ausländer- und Integrationsgesetz	-6 307 336	-6 825 539	-8 252 061	-1 426 522	-20.9 %
Bearbeiten und Beurkunden personenstandsrelevanter Ereignisse und Begehren	-5 931 334	-7 370 687	-5 995 065	1 375 623	18.7 %
Bekanntgabe von Personendaten aus Personenstands- und Zivilstandsregistern	76 587	-188 478	72 129	260 606	> 100.0 %
Reisepapiere für Schweizer Staatsangehörige	3 032 076	2 225 472	3 096 812	871 340	39.2 %

Kommentar:**Veränderungen gegenüber Budget 2025**

Der Saldo der Erfolgsrechnung wird in der Jahresrechnung 2025 im Vergleich zum Budget um CHF 3,5 Millionen unterschritten. Das Resultat setzt sich im Wesentlichen aus nachfolgenden Sachverhalten zusammen:

Die Personalkosten fallen um CHF 0,9 Millionen tiefer aus als budgetiert. Dies ist insbesondere auf erzielte Rotationsgewinne sowie auf die verzögerte Wiederbesetzung von Kadervakanzen zurückzuführen.

Im Sach- und übrigen Betriebsaufwand ergibt sich die Unterschreitung des Budgets um CHF 1,5 Millionen vorwiegend aufgrund einer Buchungspraxisänderung. Bestimmte Kosten für Ausreise, Vollzug und Rückkehrberatungen werden seit dem Jahr 2025 im Transfer- und nicht mehr im Sach- und übrigen Betriebsaufwand ausgewiesen.

Die Transferaufwände sind insgesamt um CHF 5,2 Millionen höher als budgetiert ausgefallen. Nebst der erwähnten Buchungspraxisänderung tragen höhere Kosten im Bereich der Nothilfe zu dieser Verschlechterung bei. Diese resultieren vor allem aus den im Berichtsjahr vollzogenen Aus- und Rückbauten von Rückkehrzentren sowie einem höheren Personenstand in der Nothilfe allgemein wie auch in der Sonderunterbringung und in der Unterbringung von unbegleiteten Minderjährigen (UMA). Zusätzlich führte eine erhöhte Nachfrage nach Schweizer Reisepapieren zu höheren Produktionskosten im Umfang von CHF 1,1 Millionen. Diese stehen entsprechenden Mehrerträgen gegenüber und sind innerhalb des ABEV saldoneutral.

Der Aufwand für interne Verrechnungen überschreitet das Budget um CHF 1,1 Millionen. Ursache dafür sind höhere Haft- und Anschaffungshaftkosten, die dem AJV vergütet werden.

Ertragsseitig konnten gegenüber dem Budget CHF 1,3 Millionen höhere Gebühreneinnahmen erzielt werden. Davon sind CHF 0,9 Millionen beim Pass- und Identitätskartendienst aufgrund höherer Nachfrage nach Schweizer Reisepapieren und weitere CHF 0,4 Millionen beim Zivilstands- und Bürgerrechtsdienst angefallen.

Der Transferertrag fällt um CHF 6,3 Millionen höher aus als budgetiert. Zum einen wurde ein um CHF 0,9 Millionen tieferer Ertrag aus dem Lastenausgleich zur anteilmässigen Deckung der Nothilfekosten realisiert. Zum anderen führten eine erhöhte Nachfrage nach Schweizer Reisedokumenten sowie höhere Rückerstattungen des Bundes für Ausschaffungs- und Verwaltungskosten zu Mehrerträgen in Höhe von CHF 2,3 Millionen. Zudem wurden zum Zeitpunkt der Erarbeitung des Budgets 2025 die Rückerstattungen für Personal- und Infrastrukturkosten von der Vereinigung kantonaler Migrationsbehörden (VKM) noch nicht berücksichtigt, was zu zusätzlichen Mehrerträgen von rund CHF 0,6 Millionen führte. Schliesslich trugen die Erhöhung der vom Bund gewährten Nothilfepauschale sowie die gestiegene Anzahl an Zuweisungen von nothilfebeziehenden Personen zu einer weiteren Verbesserung in Höhe von CHF 4,3 Millionen bei.

Entwicklungsschwerpunkte

Ausrichtung der Nothilfe

Im Vergleich zum Vorjahr nahm die Zahl der in der Schweiz gestellten Asylgesuche und der Gesuche für Schutzstatus S leicht ab. Weiterhin bestanden mit der ausgesetzten Rückübernahme von Dublin-Fällen durch Italien und zusätzlichen Einschränkungen massgebliche Störungen im Wegweisungsvollzug, was allgemein zu einem höheren Bestand von Personen in der Nothilfe führte. Dank dem Ausbau der Kapazitäten in den Rückkehrzentren (RZB) Gampelen und Enggstein im Vorjahr konnten durchgehend genügend Plätze zur Verfügung gestellt werden. Als Ersatz für das RZB in Bellelay, für das die Betriebsbewilligung im Berichtsjahr auslief, konnte eine kantonseigene Liegenschaft am Unteren Quai in Biel/Bienne gefunden werden. Nach einigen Ausbauarbeiten konnte das RZB Biel/Bienne im Sommer 2025 bezogen werden. Es handelt sich hierbei um ein Zentrum für Familien und Frauen. Des Weiteren konnte in Büren an der Aare ein Ersatz für das unterirdisch gelegene RZB Bern-Brünnen gefunden und im Herbst 2025 bezogen werden. Die Liegenschaft in Bern-Brünnen bleibt als strategische Reserve im Portfolio des ABEV. Per Jahresende betrieb der Kanton sechs Rückkehrzentren mit einer maximalen Gesamtkapazität von 636 Unterbringungsplätzen, wovon drei ausschliesslich für Familien und Frauen genutzt werden.

Chancen und Risiken

Migrationsdienst (MIDI)

Die Entwicklung zeigt, dass die Migrationsströme aus Nordafrika trotz verstärkter Grenzkontrollen im Mittelmeerraum und beschleunigtem Verfahren weiterhin bestehen bleiben. Rückführungen gestalten sich wegen fehlender Identitätsdokumente und unterschiedlicher Kooperation der Herkunftsländer als schwierig. Als Konsequenz dessen und der beschriebenen Einschränkungen im Wegweisungsvollzug verharrt der Bestand der dem ABEV zugewiesenen Personen mit Wegweisungsentscheid im Berichtsjahr auf hohem Niveau. Solange Rückführungen in einzelne Herkunftsländer sowie die Dublin-Rückführungen nach Italien eingeschränkt bleiben, ist im Bereich der Nothilfe keine Entspannung zu erwarten. Eine grosse Herausforderung schweizweit ist die Zunahme von Straftaten durch Personen ohne Aufenthaltstitel. Um die Zusammenarbeit über die Kantonsgrenzen und mit dem Bund zu optimieren, ist der MIDI in der Taskforce «Intensivstrafäter AIG und AsylG» vertreten.

Im Ausländerbereich blieb die Auslastung im Zusammenhang mit der Prüfung von Aufenthalts- und Niederlassungsbewilligungen für ausländische Bürgerinnen und Bürger hoch. Es zeigt sich eine immer höhere Komplexität von Einzelfällen und eine allgemeine Zunahme von Beschwerdeverfahren.

Pass- und Identitätskartendienst (PID)

Das Vorsprachevolumen für Schweizer Reisedokumente nahm im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr leicht zu und stellt somit einen der höchsten Werte seit Einführung des neuen Antragsverfahrens im Jahr 2010 dar. Insgesamt wurden im Jahr 2025 214 730 Pässe

Neuorganisation der Abteilungen Migrationsdienst (MIDI) und Führungsunterstützung und Services (FUS)

Um den aktuellen und zukünftigen Anforderungen im Migrationsbereich gerecht zu werden, wurde die Abteilung «Migrationsdienst» neu in zwei eigene Abteilungen «Einreise und Aufenthalt» und «Nothilfe und Rückkehr» aufgeteilt. Durch die flachere Hierarchie und die Einbindung beider Abteilungen in die Geschäftsleitung des ABEV sollen Entscheidungswege verkürzt und beide Rechtsgebiete höher gewichtet werden. Das Projekt wurde im Frühling 2025 mit der Analyse gestartet. Im Oktober wurden alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über das Ergebnis informiert. Die neue Organisation startet per 1. Januar 2026. Gleichzeitig erfolgte eine Neuorganisation von FUS, in die Serviceaufgaben aus dem Migrationsdienst integriert werden und die sich professioneller auf die Digitale Transformation ausrichtet.

Digitale Entwicklung – neue Fachapplikation für Zivilstandsämter

Die Einführung der neuen Fachapplikationen für die Zivilstandsämter mit Online-Terminreservationssystem für Trauungen und Amtshandlungen verzögert sich um mehrere Monate, die Kosten bleiben aber weiterhin im Rahmen des Budgets. Die Einführung ist im Jahr 2026 geplant.

und Identitätskarten ausgestellt. Zudem erfasste der PID die biometrischen Daten von 28 418 Ausländerinnen und Ausländern für die Ausstellung der Aufenthaltstitel und 3110 für die Ausstellung von Reisedokumenten für das SEM. Den teils starken saisonalen Schwankungen innerhalb des Jahres wird mit der aktiven Planung, mit der flexiblen Jahresarbeitszeit sowie mit dem Einsatz von befristet angestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter begegnet. Dadurch konnten in den sieben Ausweiszentren praktisch immer freie Termine innerhalb von fünf Arbeitstagen angeboten werden mit einer gleichzeitigen Auslastung von nahezu 100,0 Prozent.

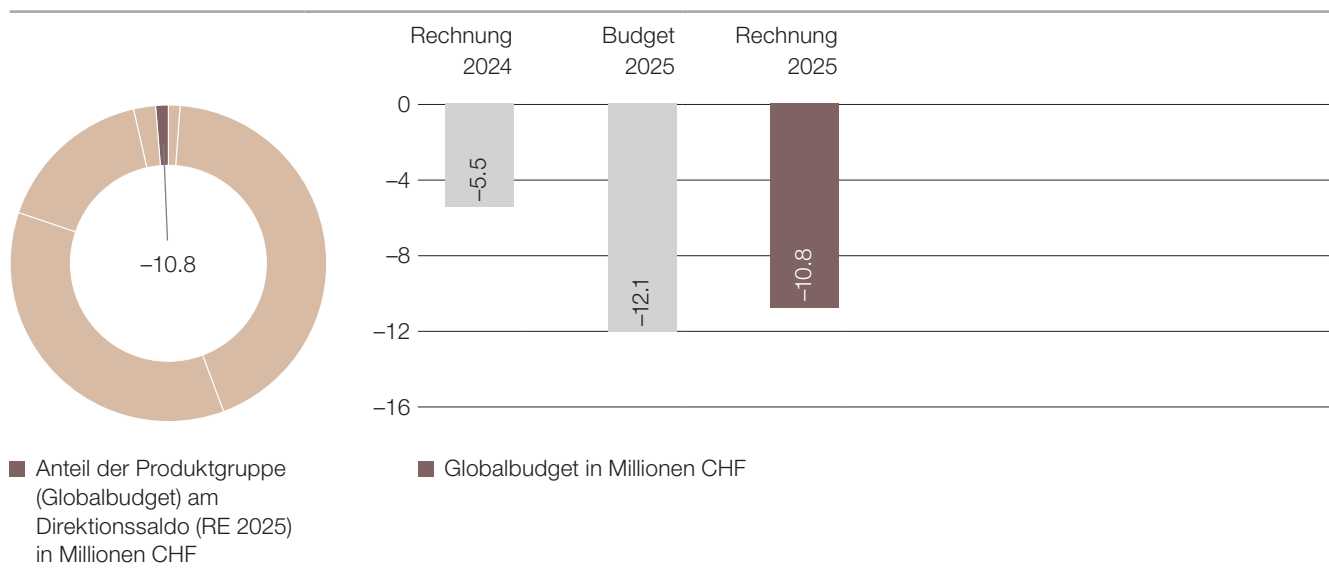
Zivilstands- und Bürgerrechtsdienst (ZBD)

Der ZBD hat im Berichtsjahr 10 139 Todesfälle beurkundet. Diese Anzahl liegt im Durchschnitt der letzten Jahre. Im Gegenzug sind die Geburten gegenüber dem Vorjahr nochmals leicht zurückgegangen. Mit 9642 Geburten sind im Jahr 2025 497 Menschen weniger geboren als gestorben. Die Trauungen, insgesamt 3864, nahmen gegenüber dem Vorjahr um 2,2 Prozent ab. Insgesamt hat das Geschäftsvolumen im ZBD jedoch zugenommen, unter anderem bei folgenden Geschäftsfällen: Ordentliche Einbürgerungen (+16,0%), erlassene Eintragsverfügungen Ausländereignisse (+7,0%), Geschlechtserklärungen (+10,6%), Namensklärungen (+7,5%). Um dem schwankenden Geschäftsvolumen nach Standort und Aufgabenbereich gerecht zu werden, gab es vereinzelt interne Stellenverschiebungen oder Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter halfen befristet an anderen Standorten oder in anderen Rechtsgebieten aus.

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen (Stand Rechnungsabschluss 2024 und 2025)	2024	2025
Anzahl Nothilfe beziehender Personen per 31.12.	583	722
Anzahl neu zugewiesener Nothilfe beziehender Personen nach Entscheid SEM	1 448	1 421
Ordentlich eingebürgerte Personen	2 589	3 004
Gebührenertrag aus der Bekanntgabe von Personendaten aus Zivilstandsregistern (Heimatscheine, Familienscheine, Geburtsurkunden, Eheurkunden usw.)	3 583 000	3 627 000
Anzahl ausgestellter Ausweise des Pass- und Identitätskartendienstes	257 698	234 134
Anteil Terminreservierungen per Internet für die Beantragung von Pass- und Identitätskarten (in %)	78	78

7.7.6 Bevölkerungsschutz, Sport und Militär



Beschreibung

Zweck des Bevölkerungsschutzes ist es, die Bevölkerung und ihre Lebensgrundlagen bei Grossereignissen, Katastrophen, in Notlagen und im Falle bewaffneter Konflikte zu schützen sowie zur Begrenzung und Bewältigung von Schadenergebnissen beizutragen. Hierzu werden unter anderem diverse Vorsorge- und Notfallpläne erstellt, Koordinationsarbeiten zwischen den verschiedenen Partnerinnen und Partner übernommen und zivile Führungsorgane funktionsgerecht aus- und weitergebildet. Das Kantonale Führungsorgan (KFO) unterstützt den Regierungsrat bei der Bewältigung von Schadenergebnissen und dient ebenfalls dem Bevölkerungsschutz.

Der Zivilschutz ist im Kanton Bern grundsätzlich Sache der Gemeinden; gegenüber dem Bund garantiert jedoch der Kanton die rechtmässige Umsetzung der bundesrechtlichen Vorgaben und die Sicherstellung des Ausbildungs- und Organisationsstands der Zivilschutzorganisationen. Der Kanton trägt die Verantwortung für die einheitliche Aus- und Weiterbildung der Schutzdienstpflichtigen im Kanton Bern und koordiniert die Ausbildung mit den involvierten Stellen von Bund und Gemeinden. Er berät, unterstützt, begleitet und kontrolliert die kommunalen Zivilschutzorganisationen und übernimmt Koordinationsaufgaben bei bestimmten Zivilschutzereignissen. Die Verantwortung für die Schutzzentren und Schutzanlagen sowie für die Sirenen liegt ebenfalls beim Kanton.

Im militärischen Bereich fördert die kantonale Mitverantwortung die Verankerung der Armee in den Regionen und in der Bevölkerung. Als kantonale Anlaufstelle steht den Militärdienstpflichtigen eine kundennahe Kontaktstelle für alle Armeefragen wie Stellungspflicht,

Rekrutierung/Orientierungstage, Dienstverschiebungswesen, Wehrpflichtersatz, Pflichten im und ausser Dienst (Meldepflicht, Schiesspflicht), Militärdienstentlassungen sowie für den ganzen Bereich der ausserdienstlichen Tätigkeiten zur Verfügung. Mit den Truppenkontakten leisten die Kantone als Repräsentanten des Milizsystems einen Beitrag zur Stärkung der Miliz und zur Förderung des Wehrklimas.

Die kantonalen Militäranlagen werden basierend auf bestehenden Verträgen mit der Eidgenossenschaft mit kantonalem Personal verwaltet und betrieben. Die Nutzungskoordination und die unterstützenden Dienstleistungen zugunsten der Basisaktivitäten wie Hotellerie, Schulung, Restauration und Verwaltungstätigkeit im Sicherheitsbereich bilden die Hauptaufgaben.

Der Bereich Sport umfasst die Planung, Organisation und Durchführung von Aus- und Weiterbildungskursen, insbesondere für Leitende und Coaches in Jugend und Sport (J+S). Die administrative Bearbeitung und Begleitung sowie das Controlling aller J+S-Sportangebote von Vereinen, Verbänden, Schulen und anderen Organisationen gehören im Weiteren dazu. Die Mithilfe bei Sportprojekten im Kanton Bern, die Lancierung eigener Angebote und die Beratung der SID in allen sportlichen Belangen sind ebenfalls enthalten. Zudem wird die Schnittstelle zum Schulsport und zum Sportfonds wahrgenommen.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung	Budget	Rechnung	Abweichung zum Budget	
	2024	2025	2025	CHF	%
Betrieblicher Aufwand	-24 730 594	-27 663 659	-28 298 385	-634 726	-2.3 %
30 Personalaufwand	-13 283 862	-14 560 674	-14 033 621	527 053	3.6 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-4 428 368	-5 235 623	-4 976 822	258 801	4.9 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-120 697	-158 718	-125 579	33 139	20.9 %
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	-1 258 499	-3 000 000	-3 355 675	-355 675	-11.9 %
36 Transferaufwand	-3 867 671	-3 097 624	-3 870 905	-773 281	-25.0 %
37 Durchlaufende Beiträge	-1 246 904	-1 241 020	-1 157 560	83 460	6.7 %
39 Interne Verrechnungen	-524 593	-370 000	-778 223	-408 223	< -100.0 %
Betrieblicher Ertrag	15 587 920	15 583 638	17 146 626	1 562 988	10.0 %
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0.0 %
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0.0 %
42 Entgelte	6 272 948	7 284 618	8 378 499	1 093 881	15.0 %
43 Verschiedene Erträge	6 654	0	7 187	7 187	-
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	3 514 141	2 090 000	2 774 400	684 400	32.7 %
46 Transferertrag	4 378 933	4 790 500	4 678 844	-111 656	-2.3 %
47 Durchlaufende Beiträge	1 246 904	1 241 020	1 157 560	-83 460	-6.7 %
49 Interne Verrechnung	168 341	177 500	150 137	-27 363	-15.4 %
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-9 142 674	-12 080 021	-11 151 759	928 262	7.7 %
34 Finanzaufwand	333	0	-44 641	-44 641	-
44 Finanzertrag	3 641 936	0	356 342	356 342	-
Ergebnis aus Finanzierung	3 642 269	0	311 701	311 701	-
Operatives Ergebnis	-5 500 405	-12 080 021	-10 840 057	1 239 964	10.3 %
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0.0 %
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0 %
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0.0 %
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	-5 500 405	-12 080 021	-10 840 057	1 239 964	10.3 %

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

in CHF	Rechnung	Budget	Rechnung	Abweichung zum Budget	
	2024	2025	2025	CHF	%
Bevölkerungsschutz	-6 309 579	-7 599 776	-6 384 706	1 215 069	16.0 %
Sport	-2 767 884	-3 999 214	-3 956 233	42 981	1.1 %
Militär	1 211 028	1 452 152	601 091	-851 062	-58.6 %
Infrastruktur	2 366 030	-1 933 184	-1 100 209	832 975	43.1 %

Kommentar:**Veränderungen gegenüber Budget 2025**

Der Saldo der Erfolgsrechnung wird in der Jahresrechnung 2025 im Vergleich zum Budget um CHF 1,2 Millionen unterschritten. Das Resultat setzt sich im Wesentlichen aus nachfolgenden Sachverhalten zusammen:

Die Personalkosten fallen um CHF 0,5 Millionen tiefer aus, als in der Planung berechnet wurde. Dies ist insbesondere auf Einsparungen durch Rotationsgewinne sowie auf die nicht sofortige Wiederbesetzung vakanter Stellen zurückzuführen. Angesichts der Einsparungen, die auf das Budgetjahr 2026 vorgenommen wurden, sowie der neuen Aufgaben, die das BSM ab dem Jahr 2026 übernehmen darf, wird zukünftig ein höherer Ausschöpfungsgrad des Budgets erwartet.

Die Sach- und Betriebskosten blieben insgesamt rund CHF 0,3 Millionen unter dem geplanten Budgetwert. Dieser Minderaufwand ist neben kleineren Schwankungen auf Einsparungen bei den übrigen Dienstleistungen Dritter zurückzuführen. Für das Budgetjahr 2026 wurde bereits eine Kürzung dieser Position vorgenommen.

Im Transferaufwand wurde das Budget um CHF 0,8 Millionen überschritten. Diese Abweichung ist im Umfang von CHF 0,7 Millionen dem Ersatzbeitragsfonds (Spezialfinanzierung) zuzuordnen und hat durch die entsprechende Bestandsänderung des Fonds (Sachgruppe 35/45) für das BSM insgesamt saldoneutrale Auswirkungen. Die restliche Differenz stammt aus diversen kleineren Schwankungen der Aufwände.

Die Aufwände der internen Leistungsverrechnung sind im Jahr 2025 um CHF 0,4 Millionen höher ausgefallen als geplant. Dieser Mehrbedarf ist auf das gesamte BSM gesehen grösstenteils saldoneutral und entspricht dem gesamten Finanzertrag aus Pachteinahmen des Kasernenareals, wie in der Sachgruppe 44 ausgewiesen. Gemäss einer Vereinbarung mit dem AGG wurde der zu Jahresbeginn 2025 vom BSM vereinnahmte Pachtertrag vollständig als interne Verrechnung an das AGG übertragen.

Auf Ertragsseite konnte das BSM bei den Entgelten (Sachgruppe 42) einen Mehrertrag von CHF 1,1 Millionen erwirtschaften. Davon stammen CHF 0,1 Millionen aus Kurseinnahmen im Bereich der Sportförderung, CHF 0,3 Millionen aus Mehrertrag von Bussen des militärischen Strafwesens und rund CHF 0,3 Millionen aus der Vermietung von Räumlichkeiten der Kantonalen Militäranlagen. Die restlichen knapp CHF 0,4 Millionen sind Erträge aus Ersatzabgaben zugunsten des Ersatzbeitragsfonds, die ausschliesslich der Spezi-

alfinanzierung zugutekommen und für das BSM saldoneutral ausfallen.

Im Transferertrag bestehen im Vergleich zum Budgetwert Mindereinnahmen von CHF 0,1 Millionen. Dieser Wert setzt sich zusammen aus CHF 0,8 Millionen Mindereinnahmen im Bereich Wehrpflichtersatz. Dieser Rückgang der Einnahmen aus dem Wehrpflichtersatz entspricht einem mehrjährigen Trend und kann vom BSM nicht beeinflusst werden (vgl. «Chancen und Risiken»). Für das Budgetjahr 2026 wurde eine entsprechende Anpassung vorgenommen. Dieser Minderertrag im Bereich Wehrpflichtersatz wird in der Gesamtdarstellung des BSM durch neuen, im Jahr 2025 noch nicht budgetierten Ertrag in den Bereichen Sirenen (Beiträge des Bundes), Schutzbauten (Entschädigung durch die Gemeinden für erbrachte Dienstleistungen) und Sport (Beitrag des Sportfonds an die Beschaffung von Rollrasenfeldern im Rahmen der Legacy der WEURO25) weitgehend ausgeglichen.

Entwicklungsschwerpunkte

Die Entwicklungsschwerpunkte des BSM können wie folgt beschrieben werden:

Sport

Die Massnahmen aus der Strategie «Sport Kanton Bern» werden weiterhin umgesetzt. Zudem wird die Strategie einer Überprüfung und Überarbeitung unterzogen.

Zivilschutz

Der Zivilschutz im Kanton Bern wird weiterentwickelt und durch den Bund vorgegebene Veränderungen werden umgesetzt. Dabei wird ein besonderes Augenmerk auf die Zivilschutz-Ausbildung gelegt, im Hinblick auf die Übernahme der entsprechenden Zuständigkeit durch den Kanton ab dem Jahr 2030.

Bevölkerungsschutz

Es werden zusätzliche Planungen und Konzepte erarbeitet und umgesetzt. Dazu gehört auch die Neuorganisation des KFO gemäss den Vorgaben des neuen KBSG (in Kraft ab 2026). Einen Fokus legt das BSM auch auf die Übernahme der neuen Aufgaben im Bereich der Schutzbauten.

Militär und Militärinfrastruktur

Der Fokus liegt beim Vollzug der vom Bund dem Kanton zugewiesenen Aufgaben im Bereich der Militärverwaltung, wozu auch der Wehrpflichtersatz gehört. Darüber hinaus bewirtschaftet das BSM weiterhin das Areal der Kantonalen Militäranlagen.

Chancen und Risiken

Die längerfristigen Auswirkungen der weiteren Entwicklungsschritte der Armee auf die Einnahmen in den Bereichen Wehrpflichtersatz und Bussen können nicht abschliessend abgeschätzt werden. Sowohl Minder- (tendenziell im Bereich Wehrpflichtersatz) als auch Mehreinnahmen (tendenziell im Bereich Bussen) sind möglich.

Ebenfalls noch unklar sind die Auswirkungen des in der Tendenz abnehmenden Bestandes an Schutzdienstleistenden sowie einer allfälligen Anpassung des Dienstpflichtsystems auf Bundesebene und einer Einführung eines obligatorischen Orientierungstages für Frauen auf die Tätigkeiten des BSM.

Mit der Verabschiedung des neuen KBSG beschloss der Grosse Rat am 11. September 2024, dass im Kanton Bern künftig Sicherheitsveranstaltungen durchgeführt werden sollen, deren Besuch für 23-jährige Schweizerinnen sowie niedergelassene Ausländerinnen und Ausländer obligatorisch sein soll. Diese neue Aufgabe führt zu bisher nicht budgetierten Mehrausgaben. Da derzeit aufgrund eines laufenden Beschwerdeverfahrens vor Bundesgericht noch

nicht klar ist, ob und ab wann die Sicherheitsveranstaltungen eingeführt werden können und momentan von einer Einführung ab dem Jahr 2027 ausgegangen wird, wurden die Mehrausgaben bei der Erstellung des Budgets 2026 noch nicht berücksichtigt. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass gewisse Ausgaben bereits ab dem Jahr 2026 anfallen werden.

Das ebenfalls am 11. September 2024 vom Grossen Rat beschlossene neue KZSG sieht die Verschiebung der Zuständigkeit für die Zivilschutzausbildung von den Gemeinden zum Kanton ab dem Jahr 2030 vor. Die dafür erforderlichen Mehrausgaben werden ab dem Jahr 2030 über den Finanz- und Lastenausgleich (FILAG) ausgeglichen.

Die Auswirkungen der veränderten Sicherheitslage sowie der möglichen Zunahme von natur- und zivilisationsbedingten Ereignissen auf die Tätigkeiten des BSM können nicht mit verlässlicher Sicherheit prognostiziert werden.

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen (Stand Rechnungsabschluss 2024 und 2025)	2024	2025
Militär: Anzahl Anmeldungen, Abmeldungen, Adressänderungen der Meldepflichtigen	26 398	23 778
Anzahl Veranlagungsverfügungen Wehrpflichtersatz	42 108	39 045
Anzahl angemeldeter Jugend und Sport-Kurse (J+S-Kurse)	10 323	10 742
Anzahl tätiger J+S-Leiterinnen/-Leiter	24 963	26 076
Zivilschutz: Anzahl aktiv eingeteilter Schutzdienstleistende im Kanton Bern (ohne Reserve)	7 190	6 818
Zivilschutz: Anzahl geleisteter Dienstage (Wiederholungskurse, Einsätze zugunsten der Gemeinschaft, Instandstellung, Katastrophenhilfe)	45 926	45 136
Belegungstage Waffenplatz Bern (die Nutzung der Räumlichkeiten des Waffenplatzes durch eine Person während maximal 24 Stunden entspricht einem Belegungstag)	214 233	213 714

7.8 Spezialfinanzierungen

7.8.1 Ersatzbeitragsfonds

Gemäss Art. 62 des Bundesgesetzes vom 20. Dezember 2019 über den Bevölkerungsschutz und den Zivilschutz (BZG; SR 520.1) gehen die Ersatzbeiträge an die Kantone und dienen in erster Linie zur Finanzierung der öffentlichen Schutzräume der Gemeinden und zur

Erneuerung privater Schutzräume. Die verbleibenden Ersatzbeiträge können für weitere Zivilschutzmassnahmen verwendet werden.

	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abweichung zum Budget	
				CHF	%
Erfolgsrechnung					
Aufwand	-4 785 816	-5 090 000	-6 143 675	-1 053 675	-20.7%
Ertrag	4 785 816	5 090 000	6 143 675	1 053 675	20.7%
Saldo	0	0	0	0	0.0%
Aufwand					
30 Personalaufwand	0	0	0	0	0.0%
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-13 176	0	-13 600	-13 600	-
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	0	0	0	0	0.0%
34 Finanzaufwand	0	0	0	0	0.0%
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	-1 258 499	-3 000 000	-3 355 675	-355 675	-11.9%
36 Transferaufwand	-3 424 141	-2 000 000	-2 684 400	-684 400	-34.2%
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0%
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0.0%
39 Interne Verrechnung	-90 000	-90 000	-90 000	0	0.0%
Ertrag					
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0.0%
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0.0%
42 Entgelte	1 271 675	3 000 000	3 369 275	369 275	12.3%
43 Verschiedene Erträge	0	0	0	0	0.0%
44 Finanzertrag	0	0	0	0	0.0%
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	3 514 141	2 090 000	2 774 400	684 400	32.7%
46 Transferertrag	0	0	0	0	0.0%
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0%
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0%
49 Interne Verrechnung	0	0	0	0	0.0%
Investitionsrechnung					
Ausgaben	0	0	0	0	0.0%
Einnahmen	0	0	0	0	0.0%
Saldo	0	0	0	0	0.0%
– Vermögensüberschuss					
+ Vermögensfehlbetrag					
Bestand per 01.01.	74 654 405	75 564 405	72 398 763	-3 165 642	-4.2%
Bestand per 31.12.	72 398 763	76 474 405	72 980 038	-3 494 367	-4.6%
Veränderung	-2 255 642	910 000	581 275	-328 725	-36.1%

Kommentar

Das BZG legt seit dem Jahr 2012 fest, dass die Ersatzbeiträge im Schutzraumbau an die Kantone gehen, die damit eine Spezialfinanzierung einrichten. Aus diesem Fonds werden Entnahmen für Massnahmen im Bereich des Schutzraumbaus, für die Durchführung der periodischen Schutzraumkontrollen, für Materialanschaffungen der Zivilschutzorganisationen sowie zur Deckung der Verwaltungskosten des Fonds vorgenommen.

Die Einnahmen und Auslagen des Ersatzbeitragsfonds stehen in direkter Abhängigkeit zur Bautätigkeit im Kanton Bern und werden durch die Anzahl der eingegangenen Gesuche beeinflusst. Die Fondsgelder können nur für vom Bund festgelegte Zwecke verwendet werden und kommen ausschliesslich den öffentlichen und privaten Schutzräumen sowie weiteren Zivilschutzmassnahmen zugute.

Die aus dem Ersatzbeitragsfonds entnommenen Mittel belaufen sich auf rund CHF 2,7 Millionen im Transferaufwand (Sachgruppe

36) sowie auf eine Pauschale in Höhe von knapp CHF 0,1 Millionen für die Verwaltung des Fonds (Sachgruppe 39). Dadurch ergab sich im Transferaufwand ein Mehrbedarf von CHF 0,7 Millionen gegenüber dem Budget.

Auf der anderen Seite konnten insgesamt CHF 3,4 Millionen Erträge aus Ersatzbeiträgen (Sachgruppe 42) verbucht werden. Somit ergibt sich ein Mehrertrag von CHF 0,4 Millionen gegenüber dem geplanten Budgetwert. Bei diesen Einnahmen handelt es sich um gesetzlich festgelegte Beiträge von Bauherrschaften, die von der Pflicht, einen eigenen Schutzraum zu bauen, befreit werden konnten.

Somit konnte der Fonds im Rechnungsjahr 2025 eine Bestandeszunahme von insgesamt CHF 0,6 Millionen verzeichnen und weist am 31. Dezember 2025 einen Fondsbestand von CHF 73,0 Millionen aus.

7.9 Fonds

7.9.1 Lotteriefonds

Die von der Interkantonalen Landeslotterie überwiesenen Reinertragsanteile fallen in den Lotteriefonds.

	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Abweichung ggü. Vorjahr	
			CHF	%
Einnahmen				
Gewinnanteil SWISSLOS	70 350 801	82 716 868	12 366 067	17.6 %
Rückerstattung Covid-Beitrag	58 670	0	-58 670	-100.0 %
Zins	84 995	0	-84 995	-100.0 %
Total Einnahmen	70 494 466	82 716 868	12 222 402	17.3 %
Ausgaben				
Kultur	-2 082 741	-3 480 770	-1 398 029	-67.1 %
Denkmalpflege und Heimatschutz	-9 525 801	-9 663 874	-138 073	-1.4 %
Natur und Umweltschutz	-3 675 490	-1 341 310	2 334 180	63.5 %
Entwicklungszusammenarbeit und Katastrophenhilfe	-3 325 940	-3 556 730	-230 790	-6.9 %
Gesellschaft	-2 907 915	-5 115 500	-2 207 585	-75.9 %
Wiederkehrende Beiträge	-6 486 401	-6 280 543	205 858	3.2 %
Übrige gemeinnützige Vorhaben	-3 440	0	3 440	100.0 %
Speisung Kulturförderungsfonds BKD	-14 070 000	-16 543 370	-2 473 370	-17.6 %
Speisung Sportfonds	-17 580 000	-28 950 900	-11 370 900	-64.7 %
Verwaltungskosten	-650 597	-624 230	26 367	4.1 %
Transfer LF BJ an KFF BJ (Art. 21a SStG) ¹	-450 000	-120 000	330 000	73.3 %
Abgrenzung Projekte 2025	0	-1 296 939	-1 296 939	-100.0 %
Total Ausgaben	-60 758 325	-76 974 166	-16 215 841	-26.7 %
Total Einnahmen	70 494 466	82 716 868	12 222 402	17.3 %
Total Ausgaben	-60 758 325	-76 974 166	-16 215 841	-26.7 %
Einnahmenüberschuss (+) / Ausgabenüberschuss (-)	9 736 141	5 742 702	-3 993 439	-41.0 %
Bestandesnachweis	31. 12. 2024	31. 12. 2025		
Anfangsbestand Kto. Korr.	152 371 299	162 107 440	9 736 141	6.4 %
Einnahmenüberschuss (+) / Ausgabenüberschuss (-)	9 736 141	5 742 702	-3 993 439	-41.0 %
Bestand Kontokorrent Lotteriefonds	162 107 440	167 850 142	5 742 702	3.5 %
Bestand offene Verpflichtungen	-59 883 430	-45 219 202	14 664 228	24.5 %
Nettobestand Lotteriefonds	102 224 010	122 630 940	20 406 930	20.0 %

Allfällige Abweichungen sind durch Rundungen bedingt.

¹ Gesetz vom 13. September 2004 über das Sonderstatut des Berner Juras (SStG; BSG 102.1)

7.9.2 Sportfonds

Die Mittel aus dem Sportfonds werden für den Bau und Unterhalt von Sportanlagen, die Anschaffung von Sportmaterial, das Kurswesen, sportliche Veranstaltungen und Wettkämpfe und für besondere Massnahmen zur Förderung des Sports verwendet.

	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Abweichung ggü. Vorjahr CHF	%
Einnahmen				
Zuweisung aus Lotteriefonds	17 580 000	28 950 900	11 370 900	64.7 %
Anteil an Liquidationserlös Sport-Toto-Gesellschaft	2 626 521	0	-2 626 521	-100.0 %
Zins	19 446	0	-19 446	-100.0 %
Total Einnahmen	20 225 967	28 950 900	8 724 933	43.1 %
Ausgaben				
Sportbauten und -anlagen	-6 848 650	-3 658 458	3 190 192	46.6 %
Grosse Unterhaltsgeräte	-5 630	-20 000	-14 370	-100.0 %
Sportmaterial	-1 697 100	-1 868 720	-171 620	-10.1 %
Nachwuchs Breitensport	-1 976 622	-1 972 246	4 376	0.2 %
Nachwuchs Leistungssport	-4 564 562	-1 534 589	3 029 973	66.4 %
Kurswesen	-199 280	-228 310	-29 030	-14.6 %
Verbandsbeiträge	-255 790	-255 790	0	0.0 %
Europäische Sportwettkämpfe	-141 570	-126 470	15 100	10.7 %
Sportwettkämpfe	-2 025 275	-1 817 690	207 585	10.2 %
Sportliche Veranstaltungen im Breitensport	-30 000	-10 000	20 000	66.7 %
Besondere Projekte zur Förderung des Sports	-14 710	-2 220	12 490	84.9 %
Verwaltungskosten	-572 107	-515 509	56 598	9.9 %
Abgrenzung Projekte 2023	1 602 353	0	-1 602 353	-100.0 %
Abgrenzung Projekte 2025	0	-12 183 818	-12 183 818	-100.0 %
Total Ausgaben	-16 728 943	-24 193 820	-7 464 877	-44.6 %
Total Einnahmen	20 225 967	28 950 900	8 724 933	43.1 %
Total Ausgaben	-16 728 943	-24 193 820	-7 464 877	-44.6 %
Einnahmenüberschuss (+) / Ausgabenüberschuss (-)	3 497 024	4 757 080	1 260 056	36.0 %
Bestandesnachweis	31. 12. 2024	31. 12. 2025		
Anfangsbestand Kto. Korr.	35 734 328	39 231 352	3 497 024	9.8 %
Einnahmenüberschuss (+) / Ausgabenüberschuss (-)	3 497 024	4 757 080	1 260 056	36.0 %
Bestand Kontokorrent Sportfonds	39 231 352	43 988 432	4 757 080	12.1 %
Bestand offene Verpflichtungen	-21 387 980	-16 162 353	5 225 627	24.4 %
Nettobestand Sportfonds	17 843 372	27 826 079	9 982 707	55.9 %

Allfällige Abweichungen sind durch Rundungen bedingt.

8 Finanzdirektion (FIN)

8.1 Übersicht Aufwand und Ertrag nach Produktgruppen (RE 2025)

in Millionen CHF	Aufwand	Ertrag
Direktionsführung, Finanzpolitik und Recht	-4.3	0.3
Dienstleistungen Konzernfinanzen	-74.5	499.9
Finanzausgleich Bund – Kanton / Kanton – Gemeinden	-310.8	1 758.6
Steuern und Dienstleistungen	-276.8	6 623.5
Personal	105.6	4.5
Informatik und Organisation	-140.7	0.3

8.2 Gesamtergebnis Erfolgsrechnung aller Produktgruppen

in Millionen CHF	Rechnung	Budget	Rechnung	Abweichung zum Budget	
	2024	2025	2025	CHF	%
Direktionsführung, Finanzpolitik und Recht	-4.4	-4.5	-4.0	0.6	12.2 %
Dienstleistungen Konzernfinanzen	77.2	250.2	425.3	175.2	70.0 %
Finanzausgleich Bund – Kanton / Kanton – Gemeinden	1 318.0	1 444.4	1 447.9	3.4	0.2 %
Steuern und Dienstleistungen	6 076.4	6 241.1	6 346.7	105.6	1.7 %
Personal	-33.2	-11.4	110.1	121.5	> 100.0 %
Informatik und Organisation	-39.0	-139.3	-140.4	-1.1	-0.8 %
Total	7 394.9	7 780.5	8 185.7	405.2	5.2 %

8.3 Schwerpunkte der Tätigkeit

Der Regierungsrat orientierte im März 2025 über die Ergebnisse der Jahresrechnung 2024. Diese schloss mit einem Aufwandüberschuss von CHF 10,7 Millionen und einem Finanzierungsfehlbetrag von CHF 157,5 Millionen ab.

Im Berichtsjahr moderierte und koordinierte die FIN wiederum den gesamtstaatlichen Planungsprozess zur Erarbeitung des Budgets 2026 sowie des Aufgaben- und Finanzplans 2027 bis 2029. Die vom Regierungsrat vorgelegte Planung verabschiedete der Grosse Rat in der Wintersession 2025. Das Budget 2026 sieht einen Ertragsüberschuss von CHF 385,0 Millionen und einen Schuldenabbau von CHF 29,0 Millionen vor.

Im Projekt «Enterprise Resource Planning» (ERP-Projekt) wurde im Berichtsjahr die Etappe 2 abgeschlossen und die Etappe 3 gestartet. Letztere baut auf den Ergebnissen und Erkenntnissen der ersten beiden Etappen auf und legt den Fokus auf die Vereinfachung und Vernetzung der Supportprozesse.

Den vom Regierungsrat vorgelegten Entwurf zur Änderung des Gesetzes vom 7. November 2000 über den Finanz- und Lastenausgleich (FILAG; BSG 631.1) hat der Grosse Rat in der Wintersession 2025 in erster Lesung beraten. Neben den Gemeinden Bern, Biel und Thun sollen künftig auch die Gemeinden Burgdorf und Langenthal eine Pauschalabgeltung der Zentrumslasten erhalten.

Bereits in der Herbstsession 2025 hat der Grosse Rat die Vorlage zur Revision des Steuergesetzes vom 21. Mai 2000 (StG; BSG 661.11) 2027 in erster Lesung beraten. Kernstück der Revision ist

die Umsetzung diverser Massnahmen aus der Steuerstrategie ab 2023 des Regierungsrates.

Im Projekt «NewAB», in dem für die Steuerverwaltung ein neues System für die amtliche Bewertung von Liegenschaften entwickelt werden soll, konnten die Arbeiten fortgesetzt werden.

Die in der Personalstrategie 2024–2027 vorgesehenen Massnahmen wurden planmässig gestartet und bearbeitet.

Das von der FIN erarbeitete Gesetz über die Informations- und Cybersicherheit hat der Grosse Rat in der Sommersession 2025 verabschiedet. Mit dem Gesetz sollen die kantonalen Sicherheitsvorschriften den aktuellen Risiken und Standards angepasst werden.

Die Integration des neuen Behörden-Logins der Schweiz AGOV in den kantonalen Login-Dienst BE-Login konnte im Berichtsjahr vom Amt für Informatik und Organisation (KAI/O) abgeschlossen werden. Mehrere hunderttausend Nutzerinnen und Nutzer der kantonalen E-Services, z.B. der elektronischen Steuererklärung, melden sich nun mit AGOV an.

Schliesslich verabschiedete der Regierungsrat im März 2025 einen umfassenden Bericht zur kantonalen Beteiligung an der Berner Kantonalbank (BEKB) an den Grosse Rat. Im Zentrum des Berichts stand die Beurteilung der kantonalen Beteiligung an der BEKB aus volkswirtschaftlicher, finanzpolitischer sowie rechtlicher Sicht. In der Sommersession 2025 nahm der Grosse Rat Kenntnis vom Bericht und stimmte der Fortsetzung der kantonalen Mehrheitsbeteiligung an der BEKB zu.

8.4 Erfolgsrechnung

	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abweichung zum Budget CHF	%
Erfolgsrechnung					
Aufwand	-902 367 988	-953 024 723	-750 822 293	202 202 429	21.2%
Ertrag	8 297 313 190	8 733 516 580	8 936 506 496	202 989 916	2.3%
Saldo	7 394 945 205	7 780 491 859	8 185 684 206	405 192 347	5.2%
Aufwand					
30 Personalaufwand	-173 771 357	-155 677 349	-35 238 318	120 439 032	77.4%
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-238 463 014	-229 225 152	-231 173 457	-1 948 304	-0.8%
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-10 183 098	-13 077 031	-11 845 099	1 231 931	9.4%
34 Finanzaufwand	-53 468 529	-63 750 500	-48 800 665	14 949 836	23.5%
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0%
36 Transferaufwand	-367 669 177	-356 576 600	-370 717 616	-14 141 016	-4.0%
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0%
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0.0%
39 Interne Verrechnung	-58 812 810	-134 718 088	-53 047 136	81 670 952	60.6%
Ertrag					
40 Fiskalertrag	5 831 146 565	5 849 600 000	6 059 428 012	209 828 012	3.6%
41 Regalien und Konzessionen	106 473	100 000	294 551 982	294 451 982	> 100.0%
42 Entgelte	55 205 961	45 990 000	56 600 979	10 610 979	23.1%
43 Verschiedene Erträge	125 179	100 000	385 055	285 055	> 100.0%
44 Finanzertrag	172 770 185	225 865 000	185 260 187	-40 604 813	-18.0%
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	39 546	2 000	500	-1 500	-98.7%
46 Transferertrag	2 098 785 728	2 207 178 000	2 241 108 067	33 930 067	1.5%
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0%
48 Ausserordentlicher Ertrag	23 216 187	270 312 290	49 312 569	-220 999 721	-81.8%
49 Interne Verrechnung	115 917 366	134 369 290	49 859 145	-84 510 145	-62.9%

Entwicklung der Erfolgsrechnung

In der Erfolgsrechnung der FIN resultiert 2025 ein Ertragsüberschuss von CHF 8185,7 Millionen. Das Budget wird damit um CHF 405,2 Millionen oder 5,2 Prozent übertroffen. Unter Berücksichtigung des im Budget als Ertrag enthaltenen gesamtstaatlichen Korrekturfaktors zur Erhöhung der Budgetgenauigkeit (CHF 136,0 Mio.) ist das Ergebnis auf Mehrerträge von CHF 423,5 Millionen und auf Minderaufwendungen von CHF 120,5 Millionen zurückzuführen (ohne interne Verrechnungen).

Auf der Ertragsseite fallen als Verbesserungen insbesondere die positive Entwicklung der Kantonssteuern (CHF +209,8 Mio.) und die nicht budgetierte Gewinnausschüttung der Schweizerischen Nationalbank (SNB) (CHF +237,9 Mio.) ins Gewicht. Über Budget liegen zudem die Dividendenerträge aus den kantonalen Beteiligungen (CHF +13,8 Mio.), die Entgelte (CHF +10,6 Mio.) und der Transferertrag (CHF +33,9 Mio.), wo sich Mehrerträge aus der Bundes- sowie Verrechnungssteuer bemerkbar machen. Ein ausserordentlicher Ertrag resultiert durch eine weitere Entnahme aus dem SNB-Gewinnausschüttungsfonds, zwecks Finanzierung des zu-

sätzlichen gesamtstaatlichen Investitionsbedarfs, der den ordentlichen Bedarf von CHF 450,0 Millionen übersteigt. Mit CHF 49,3 Millionen liegt die Entnahme um CHF 85,0 Millionen unter dem Budget.

Auf der Aufwandseite führt die jährliche erfolgswirksame Neubewertung der Rückstellungen für Finanzierungsbeiträge an die Pensionskassen und für anwartschaftliche Treueprämien des Personals zu einer erheblichen Abnahme im Personalaufwand (CHF -119,0 Mio.). Da die Bernische Pensionskasse (BPK) per Ende 2025 einen Deckungsgrad von über 100 Prozent aufweist, konnten die verbleibenden Rückstellungen für die Finanzierungsbeiträge im Umfang von CHF 126,1 Millionen aufgelöst werden. Demgegenüber wurden für die Bernische Lehrerversicherungskasse (BLVK) und die Treueprämien neue Rückstellungen gebildet (CHF +7,1 Mio.). Im Weiteren wird der unter Budget liegende Finanzaufwand (CHF -14,9 Mio.) durch den höheren Transferaufwand (CHF +14,1 Mio.) neutralisiert, da höhere Ertragsanteile an Dritte anfallen.

8.5 Investitionsrechnung

	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abweichung zum Budget	
				CHF	%
Investitionsrechnung					
Ausgaben	-10 790 561	-8 192 154	-7 225 819	966 335	11.8%
Einnahmen	0	0	0	0	0.0%
Saldo	-10 790 561	-8 192 154	-7 225 819	966 335	11.8%
Ausgaben					
50 Sachanlagen	-18 198	0	-11 286	-11 286	-
51 Investitionen auf Rechnung Dritter	0	0	0	0	0.0%
52 Immaterielle Anlagen	-10 772 363	-8 192 154	-7 214 533	977 621	11.9%
54 Darlehen	0	0	0	0	0.0%
55 Beteiligungen und Grundkapitalien	0	0	0	0	0.0%
56 Eigene Investitionsbeiträge	0	0	0	0	0.0%
57 Durchlaufende Investitionsbeiträge	0	0	0	0	0.0%
58 Ausserordentliche Investitionen	0	0	0	0	0.0%
Einnahmen					
60 Übertragung von Sachanlagen in das Finanzvermögen	0	0	0	0	0.0%
61 Rückerstattungen	0	0	0	0	0.0%
62 Übertragung immaterielle Anlagen in das FV	0	0	0	0	0.0%
63 Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	0	0	0	0	0.0%
64 Rückzahlung von Darlehen	0	0	0	0	0.0%
65 Übertragung von Beteiligungen	0	0	0	0	0.0%
66 Rückzahlung eigener Investitionsbeiträge	0	0	0	0	0.0%
67 Durchlaufende Investitionsbeiträge	0	0	0	0	0.0%
68 Ausserordentliche Investitionseinnahmen	0	0	0	0	0.0%

Entwicklung der Investitionsrechnung

In der Investitionsrechnung der FIN sind 2025 Ausgaben von CHF 7,2 Millionen zu verzeichnen. Das Budget wird damit um CHF 1,0 Millionen unterschritten. Während im ERP-Projekt im Berichtsjahr weniger Aufwendungen aktiviert werden konnten als

budgetiert (CHF -0,9 Mio.), lagen die Aktivierungen im Rahmen der Erneuerung der Steuerfachapplikationen mit CHF 3,7 Millionen auf Niveau des Budgets (CHF -0,1 Mio.).

8.6 Entwicklung der Vollzeitstellen der FIN

2021	2022	2023	2024	2025
999.5	1 004.3	1 031.9	1 042.7	1 055.4

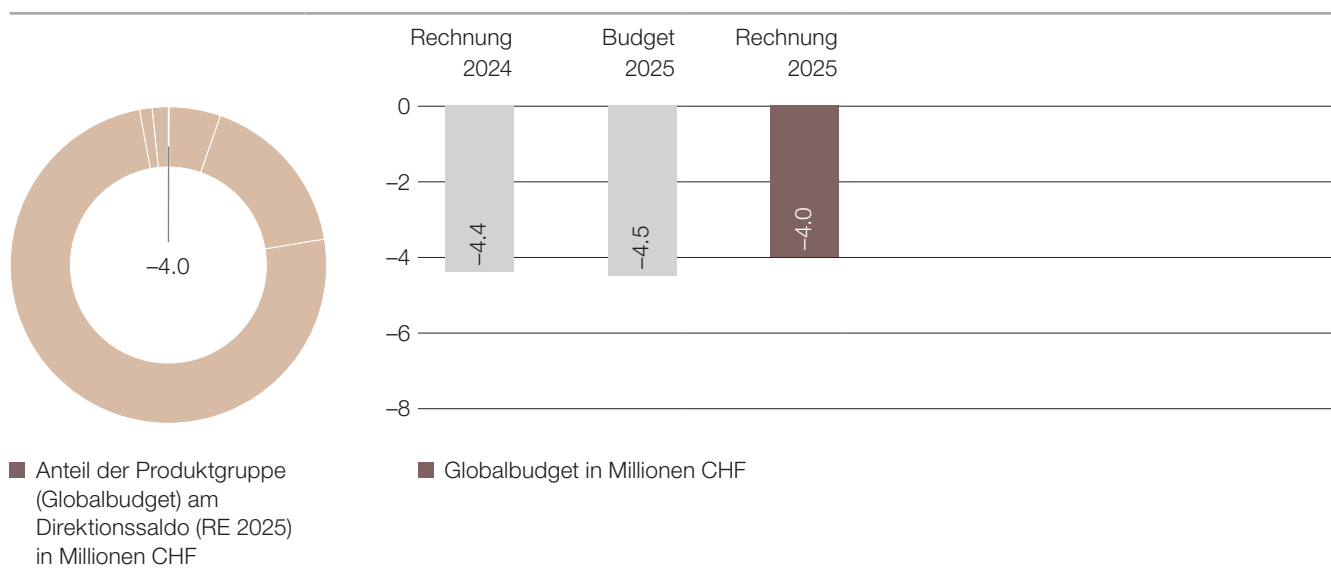
Kommentar

Der Personalbestand der FIN, ausgedrückt in Vollzeitstellen bzw. Vollzeiteinheiten (VZE), hat im Berichtsjahr zugenommen. Diese Entwicklung ist zur Hauptsache auf neue Aufgaben im Zusammenhang mit der Umsetzung der globalen OECD-Mindeststeuer (2,0 VZE) und auf eine weitere kostenneutrale Internalisierung von kan-

tonalen Schätzerinnen und Schätzern der amtlichen Bewertung (4,0 VZE) zurückzuführen, ausserdem auf die Abnahme von Vakanzen, insbesondere im (KAIO).

8.7 Produktgruppen

8.7.1 Direktionsführung, Finanzpolitik und Recht



Beschreibung

Dienstleistungen im Rahmen der Produktgruppe «Direktionsführung, Finanzpolitik und Recht»

Fachliche Unterstützung der Finanzdirektorin oder des Finanzdirektors in allen Aufgabenbereichen der Direktion. Vorbereitung und Vorberaterung von Direktions-, Regierungs- und Grossratsgeschäften. Bereitstellung und Koordination relevanter Führungsinformationen, insbesondere in der Finanz-, Steuer- und Personalpolitik sowie im Informatikbereich. Begleitung und Beurteilung von Regierungsgeschäften der DIR/STA im Rahmen des Mitberichtsverfahrens. Betreuung und Bewirtschaftung von Beteiligungen (insbesondere BEKB und Bedag Informatik AG). Formulierung der Beteiligungspolitik. Führung von oder Mitarbeit in direktionsinternen oder gesamtstaatlichen Projekten.

Planung und Koordination des direktionsinternen Ressourceneinsatzes (Finanzen, Personal, Informatik und Raum).

Sicherstellen der Prozessmoderation für die Erarbeitung des Budgets sowie Aufgaben-/Finanzplans. Planung sowie Aufzeigen der künftigen finanziellen Entwicklung des Kantons.

Rechtliche Beratung

Gesetzgebung im Zuständigkeitsbereich der Finanzdirektion (FIN) (soweit diese nicht einem Amt übertragen ist); Instruktion von Beschwerdeverfahren gegen Verfügungen der Ämter; Vertretung in Verfahren vor Verwaltungsjustizbehörden und Gerichten.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abweichung zum Budget CHF	%
Betrieblicher Aufwand	-4 680 817	-4 819 939	-4 298 222	521 717	10.8%
30 Personalaufwand	-4 061 034	-4 109 939	-4 040 633	69 306	1.7%
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-443 097	-620 000	-192 654	427 346	68.9%
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	0	0	0	0	0.0%
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0%
36 Transferaufwand	-60 873	-90 000	-60 646	29 354	32.6%
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0%
39 Interne Verrechnungen	-115 814	0	-4 289	-4 289	-
Betrieblicher Ertrag	298 326	270 000	302 585	32 585	12.1%
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0.0%
41 Regalien und Konzessionen	106 473	100 000	110 495	10 495	10.5%
42 Entgelte	189 625	170 000	192 090	22 090	13.0%
43 Verschiedene Erträge	0	0	0	0	-
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0%
46 Transferertrag	2 228	0	0	0	0.0%

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung	Budget	Rechnung	Abweichung zum Budget	
	2024	2025	2025	CHF	%
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0%
49 Interne Verrechnung	0	0	0	0	0.0%
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-4 382 490	-4 549 939	-3 995 637	554 302	12.2%
34 Finanzaufwand	0	0	4	4	–
44 Finanzertrag	0	0	0	0	0.0%
Ergebnis aus Finanzierung	0	0	4	4	–
Operatives Ergebnis	-4 382 490	-4 549 939	-3 995 633	554 306	12.2%
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0.0%
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0%
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0.0%
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	-4 382 490	-4 549 939	-3 995 633	554 306	12.2%

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

in CHF	Rechnung	Budget	Rechnung	Abweichung zum Budget	
	2024	2025	2025	CHF	%
Direktionsführung, Finanzpolitik und Recht	-4 382 490	-4 549 939	-3 995 633	554 306	12.2%

Kommentar:**Veränderungen gegenüber Budget 2025**

Der Produktgruppensaldo schliesst gegenüber dem Budget um rund CHF 0,6 Millionen (12,2%) besser ab. Das positive Ergebnis ist im Wesentlichen auf tiefere Personalaufwendungen (CHF 0,1 Mio.)

sowie geringere Sachkosten (CHF 0,4 Mio.) zurückzuführen, insbesondere im Bereich «Dienstleistungen Dritter» im Zusammenhang mit Projekten der FIN.

Entwicklungsschwerpunkte

Folgende Arbeiten bildeten im Berichtsjahr die Schwerpunkte:

Direktionsführung

- Mitberichte: Beurteilung von rund 580 Geschäften anderer Direktionen und der STA aus allen kantonalen Politikbereichen im Rahmen der Mitberichtstätigkeit;
- Regierungs- und Grossratsgeschäfte: Erarbeitung bzw. Prüfung von 170 Geschäften der FIN zuhanden des Regierungsrates bzw. des Grossen Rates;
- Anfragen von Bürgerinnen und Bürgern: Beantwortung von rund 70 Anfragen, hauptsächlich aus dem Steuerbereich;
- Steuerpolitik: Fortsetzung der Steuerpolitik/Umsetzung der Steuerstrategie für die Jahre 2023 ff.; Revision des Steuergesetzes vom 21. Mai 2000 (StG; BSG 661.11) im Jahr 2027; Projekt neue amtliche Bewertung «NewAB»; Abschluss der Arbeiten zur allgemeinen Neubewertung 2020 (AN20); Systemwechsel bei der Besteuerung des Wohneigentums (Abstimmung vom 28.09.2025); Technologiewechsel NESKO; Vorbereitung Kantonswechsel Moutier;
- Informatikbereich: Umsetzung der ICT-Strategie 2021–2025 und Erarbeitung der neuen «Strategie ICT & DV 2026–2030» und des neuen Informations- und Cybersicherheitsgesetz (ICSG) inkl.

Verordnung (IDSV); ICT-Reporting 2024; Abschluss Projekt «work@BE» (Arbeitsplatz mit M365); Rollout des neuen kantonalen ICT-Arbeitsplatzes «KWP11» (mit Windows 11); Einführung «AGOV@BE»;

- Personalpolitik: Führungsunterstützung und Beurteilung von Geschäften des Personalamtes (PA) (u.a. Revision der Personalverordnung vom 18. Mai 2005 [PV; BSG 153.011.1] inkl. Revision des Gehaltssystems, Revision des Gesetzes vom 18. Mai 2014 über die kantonalen Pensionskassen [PKG; BSG 153.41], Umsetzung Personalstrategie).

Finanzpolitik

- Führungsunterstützung und Beurteilung von Geschäften der Finanzverwaltung (FV) (insbesondere auch im Zusammenhang mit dem ERP-Projekt und der Jahresrechnung);
- Leitung des Prozesses zur Erarbeitung des Budgets 2026 und des Aufgaben- und Finanzplans 2027–2029 auf Ebene des Gesamtstaates;
- Prüfung alternativer Möglichkeiten zur Steuerung und Finanzierung des Investitionsbedarfs;
- Erarbeitung gesamtstaatliche Risikoberichterstattung 2025;

- Erarbeitung Berichterstattung über das Geschäftsjahr 2024 der anderen Träger öffentlicher Aufgaben und Beteiligungen im öffentlichen Interesse;
 - Erarbeitung eines Berichts zur kantonalen Beteiligung an der BEKB sowie eines Berichts zur Eindämmung wettbewerbsverzerrender Konkurrenz durch Staatsbetriebe.
- Rechtsdienst*
- Instruktion von Verwaltungsbeschwerden gegen Verfügungen der Ämter (44 Eingänge);
 - Erarbeitung eines Gesetzesentwurfs über die Public Corporate Governance.

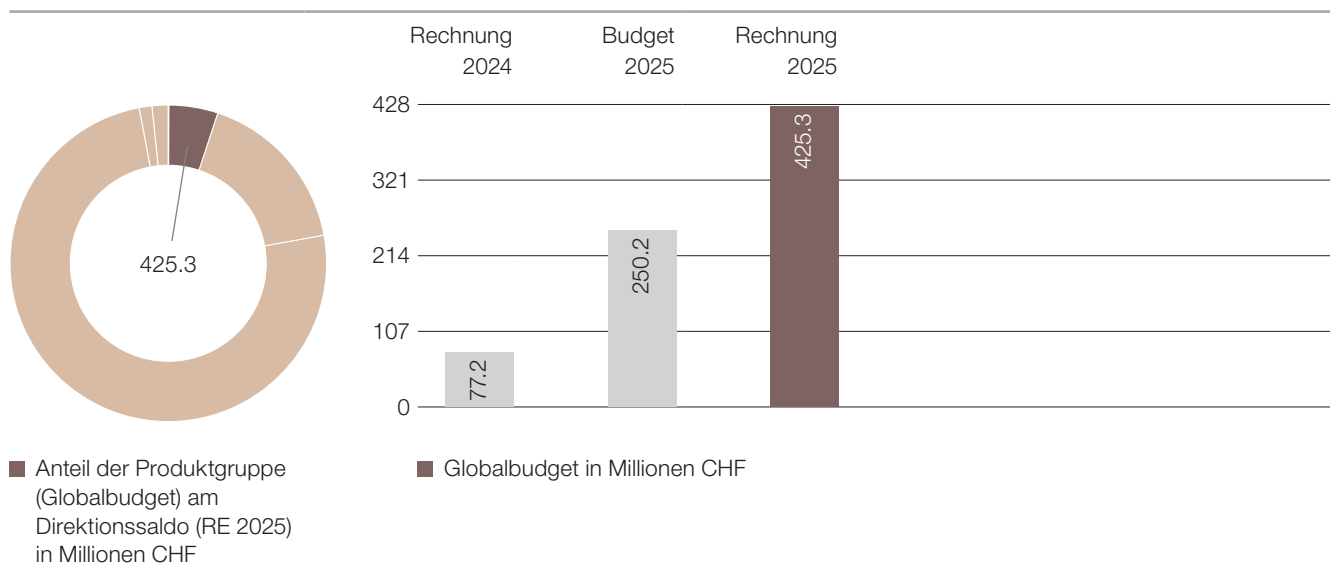
Chancen und Risiken

In der Produktgruppe «Direktionsführung, Finanzpolitik und Recht» bestehen in finanzieller Hinsicht keine relevanten Chancen und Risiken.

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen (Stand Rechnungsabschluss 2024 und 2025)	2024	2025
Anzahl der traktandierten Regierungsratsgeschäfte (Einzel-, Block-, Standard-, Informations- und Aussprache-geschäfte)	185	166
Anzahl der traktandierten Grossratsgeschäfte (ohne parlamentarische Vorstösse)	10	14
Anzahl der traktandierten parlamentarischen Vorstösse (Motionen, Finanzmotionen, Postulate, Interpellationen)	38	23
Anzahl der abgegebenen Mitberichte an eine andere DIR/STA	485	578
Anzahl bei der FIN eingereichter Beschwerden	38	44
Anzahl von der FIN erledigter Beschwerden	29	31

8.7.2 Dienstleistungen Konzernfinanzen



Beschreibung

Die Finanzverwaltung (FV) erbringt für den Gesamtkonzern hauptsächlich folgende Querschnittsaufgaben im Finanzbereich: Führung vom gesamtstaatlichen Finanz- und Rechnungswesen, Erstellen des Jahresabschlusses und des Geschäftsberichts, Sicherstellung

der Zahlungsbereitschaft des Kantons, An- und Verkauf von Beteiligungen, Bereitstellen und Wartung der systemtechnischen Instrumente zur kantonsweiten Buchführung sowie der Koordination des gesamtstaatlichen Versicherungsmanagements.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abweichung zum Budget	
				CHF	%
Betrieblicher Aufwand	-47 417 956	-28 679 952	-34 645 195	-5 965 243	-20.8%
30 Personalaufwand	-9 433 660	-8 957 924	-9 456 996	-499 072	-5.6%
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-11 473 256	-9 541 385	-12 333 902	-2 792 517	-29.3%
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-7 611 918	-9 853 643	-9 469 036	384 607	3.9%
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0%
36 Transferaufwand	-12 936 764	0	0	0	0.0%
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0%
39 Interne Verrechnungen	-5 962 357	-327 000	-3 385 262	-3 058 262	< -100.0%
Betrieblicher Ertrag	23 972 388	134 624 290	344 515 921	209 891 631	> 100.0%
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0.0%
41 Regalien und Konzessionen	0	0	294 441 487	294 441 487	-
42 Entgelte	683 279	310 000	451 216	141 216	45.6%
43 Verschiedene Erträge	54 969	0	12 045	12 045	-
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0%
46 Transferertrag	16 954	0	298 103	298 103	-
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0%
49 Interne Verrechnung	23 217 187	134 314 290	49 313 069	-85 001 221	-63.3%
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-23 445 568	105 944 338	309 870 725	203 926 388	> 100.0%
34 Finanzaufwand	-47 185 410	-53 702 000	-39 896 238	13 805 762	25.7%
44 Finanzertrag	147 854 666	197 915 000	155 362 894	-42 552 106	-21.5%
Ergebnis aus Finanzierung	100 669 255	144 213 000	115 466 656	-28 746 344	-19.9%
Operatives Ergebnis	77 223 688	250 157 338	425 337 381	175 180 044	70.0%
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0.0%
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0%

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung	Budget	Rechnung	Abweichung zum Budget	
	2024	2025	2025	CHF	%
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0.0%
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	77 223 688	250 157 338	425 337 381	175 180 044	70.0%

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

in CHF	Rechnung	Budget	Rechnung	Abweichung zum Budget	
	2024	2025	2025	CHF	%
Konzernrechnungswesen	22 015 837	133 073 313	48 210 021	-84 863 293	-63.8%
Tresorerie	86 998 119	143 120 074	409 352 908	266 232 834	> 100.0%
ERP und Prozessunterstützung	-25 935 275	-21 442 119	-24 962 989	-3 520 870	-16.4%
Versicherungsmanagement	-4 033 692	-2 715 457	-5 302 072	-2 586 615	-95.3%
Service Center Finanzen und Controlling	-1 821 302	-1 878 474	-1 960 486	-82 013	-4.4%

Kommentar:

Veränderungen gegenüber Budget 2025

Der Saldo der Erfolgsrechnung (Globalbudget) wird in der Jahresrechnung 2025 im Vergleich zum Budget um CHF 175,2 Millionen überschritten. Die positive Abweichung (Ertragsüberschuss) gegenüber dem Budget ergibt sich aus der nicht budgetierten Gewinnausschüttung der SNB von CHF 237,9 Millionen. Die SNB-Jahresrechnung weist für das Jahr 2024 einen Gewinn von CHF 80,7 Milliarden aus und der Bund und die Kantone erhalten eine Ausschüttung von CHF 3,0 Milliarden. Die Gewinnausschüttung erfolgt gemäss der Vereinbarung zwischen dem Eidgenössischen Finanzdepartement (EFD) und der SNB vom 29. Januar 2021. Dies führt im Kanton Bern zu einem nicht budgetierten Ertrag von CHF 237,9 Millionen. Zusätzlich führte der Rückruf der sechsten Banknotenserie zu einer budgetierten Auszahlung durch die SNB

in der Höhe von CHF 56,6 Millionen. Zudem fällt die Auflösung des SNB-Gewinnausschüttungsfonds um CHF 85 Millionen geringer aus, da die budgetierten ordentlichen Nettoinvestitionen im aktuellen Berichtsjahr nicht voll ausgeschöpft wurden.

Im Bereich der Finanzerträge resultierte aufgrund von höheren Dividendenausschüttungen auf den kantonalen Beteiligungen (insbesondere bei BKW und BEKB) eine Verbesserung im Umfang von CHF 13,8 Millionen gegenüber dem Budget. Beim Zinsaufwand führten die im Berichtsjahr erfolgten Leitzinssenkungen der SNB im Budgetvergleich zu einer Entlastung von CHF 13,4 Millionen.

Entwicklungsschwerpunkte

Konzernrechnungswesen

Der Regierungsrat konnte das definitive Rechnungsergebnis des Kantons Bern für das Jahr 2024 Anfang Juni 2025 präsentieren. Die Finanzkontrolle (FK) hat ein eingeschränktes Prüfungsurteil wegen teilweise nicht nachvollziehbarer Werteflüsse SAP HCM – SAP FI/CO und unvollständiger und fehlerhafter Profit Center, insbesondere bei den Spezialfinanzierungen, abgegeben. Da die beiden Einschränkungen aus Sicht der FK keinen grundlegenden Einfluss auf das Gesamtbild der Jahresrechnung 2024 haben, hat sie der Finanzkommission und dem Grossen Rat empfohlen, die Jahresrechnung 2024 zu genehmigen. In der Folge hat der Grosse Rat den Geschäftsbericht mit der Jahresrechnung 2024 am 11. Juni 2025 mit 130 Ja-Stimmen, einer Gegenstimme und zwei Enthaltungen genehmigt. Gleichzeitig hat er eine Planungserklärung verabschiedet, mit der die involvierten Stellen beauftragt wurden, so rasch als möglich eine Lösung in Bezug auf die teilweise nicht nachvollziehbaren Werteflüsse umzusetzen. Die Korrekturen erfordern jedoch organisatorische und teilweise technische Anpassungen und können nicht innert nützlicher Frist umgesetzt werden.

Die Jahresrechnung 2024 wurde nach den Prinzipien von HRM2 geführt. Die Massnahmen zur Sicherstellung der Qualität des Abschlusses, insbesondere die Einführung von SAP KTBE und die Abkehr von IPSAS per Anfang 2023, erweisen sich als zielführend.

Die Massnahmen wurden im Berichtsjahr laufend geprüft und bei Bedarf weiter angepasst, sodass der Abschluss 2024 eine gute Qualität auswies.

Tresorerie

Im Berichtsjahr wurde langfristiges Kapital in der Höhe von CHF 200,0 Millionen aufgenommen. Die langfristigen Fälligkeiten (Staatsanleihen) beliefen sich hingegen auf CHF 300,0 Millionen. Die Differenz und die Deckung der unterjährigen Liquiditätsschwankungen wurden mit kurzfristigen Mittelaufnahmen am Geldmarkt refinanziert. Die Tresorerieschuld hat gegenüber dem Vorjahr um CHF 52,1 Millionen abgenommen.

Die SNB lockerte die Geldpolitik aufgrund des nachlassenden Inflationsdrucks während des Berichtsjahres. Sie senkte den Leitzins bzw. den Zins auf Sichtguthaben bei der SNB von 0,5 Prozent in zwei Schritten um jeweils 0,25 Prozentpunkte auf einen Stand von 0,0 Prozent per Juni 2025. Die durchschnittliche Teuerung (Inflation) in der Schweiz lag im Jahr 2025 bei niedrigen 0,2 Prozent. Das Ziel der Preisstabilität (Inflation zwischen 0,0 bis 2,0 %) konnte die SNB mit den durchgeführten Zinssenkungen somit problemlos einhalten. Trotz der nach wie vor vorhandenen Stärke des Schweizer Franken, die einen ähnlichen Effekt auf die Inflation ausübt wie Zinserhöhungen, gehen die Marktteilnehmerinnen und Marktteilnehmer

zum Berichtszeitpunkt eher von einer Seitwärtsbewegung beim SNB-Leitzins im Jahr 2026 aus.

ERP und Prozessunterstützung

Planmässig konnte die Etappe 2 des ERP-Projekts im Sommer 2025 abgeschlossen werden. Direkt anschliessend wurde die Etappe 3 des Projekts gestartet und initialisiert. Im vierten Quartal 2025 konnte das Costumer Center of Expertise (CCoE) SAP KTBE den Releasewechsel der Plattform wie geplant umsetzen.

Daneben festigten sich die Betriebsprozesse des CCoE SAP KTBE sowie der dazugehörigen betrieblichen Gremien. SAP KTBE wird weiterhin stabil und ohne Unterbrüche betrieben. Die im Jahr 2024 aufgetretenen Performanceprobleme im Bereich SAP HCM konnten im Verlauf des Berichtsjahres behoben werden und die einberufene Taskforce konnte aufgelöst werden.

Versicherungsmanagement

Für die Fachstelle Versicherungsmanagement standen im Berichtsjahr folgende Hauptaufgaben im Vordergrund:

- Betreuung des gesamtstaatlichen Versicherungsportfolios und die damit einhergehende stetige Optimierung der Deckungssituation in den als versicherungswürdig erachteten Risikobereichen des Kantons Bern.
- Bewirtschaftung des kantonalen Schadenpools (vgl. RRB 1404/2012) mit insgesamt 573 Schadenfällen im Berichtsjahr.
- Beratung der Ämter, Dienststellen und angegliederten (Hoch-)Schulen in Versicherungsfragen im Rahmen des Inhousebroker-Modells sowie Abwicklung der nachstehenden Schwerpunktgeschäfte:
 - Überprüfung der Bauversicherungssituation und anschliessende Prolongation der Rahmenverträge Bauwesen-

und Bauherrenhaftpflichtversicherung (Hoch- und Tiefbau) für die Periode vom 1. Januar 2026 bis 31. Dezember 2028.

- Verlängerung der Motorfahrradhaftpflichtversicherung (Mofas und E-Bikes) für die Periode vom 1. Januar 2026 bis 31. Dezember 2027.
- Verlängerung der Haftpflichtversicherung betreffend Tages Schilder und Überführungsfahrten ins Ausland (Export) für die Periode vom 1. Januar 2026 bis 31. Dezember 2027.
- Ausserterminliche Prolongation der Sachversicherung für sämtliche kantonalen Institutionen und angegliederten Hochschulen betreffend die Periode vom 1. Januar 2026 bis 31. Dezember 2026.
- Zentrale Beschaffungsstelle (ZBS) Versicherungen: Amtsinterne Rolloutverantwortung betreffend die Einführung der Bestellabwicklung mit SAP KTBE sowie Mitwirkung an der Kantonalen Beschaffungskonferenz (KBK).

Service Center Finanzen und Controlling

Im Berichtsjahr konnten weitere Automatisierungen für Buchungen im zentralen Zahlungsverkehr umgesetzt werden. Sowohl im Rahmen des Abschlusses der Etappe 2 des ERP-Projekts als auch in den drei Fachreleases konnten wichtige Optimierungen in der Belegerfassung, in den systemseitigen Workflows und im Bereich Reporting umgesetzt werden. In der zentralen Verwaltung von Geschäftspartnerstammdaten wurden weitere Anstrengungen zur Qualitätssteigerung unternommen. Zudem wurden aufgrund von neuen Anforderungen aus dem Bestellprozess und dem Cash Management Erweiterungen in den Geschäftspartnerstammdaten umgesetzt.

Chancen und Risiken

Die SNB wird für das Geschäftsjahr 2025 voraussichtlich einen Gewinn in der Grössenordnung von CHF 26,0 Milliarden ausweisen. Dies ermöglicht eine maximale Dividendenzahlung pro Aktie sowie eine Gewinnausschüttung an Bund und Kantone von insgesamt CHF 4,0 Milliarden. Die Gewinnausschüttung erfolgt gemäss der Vereinbarung zwischen dem EFD und der SNB vom

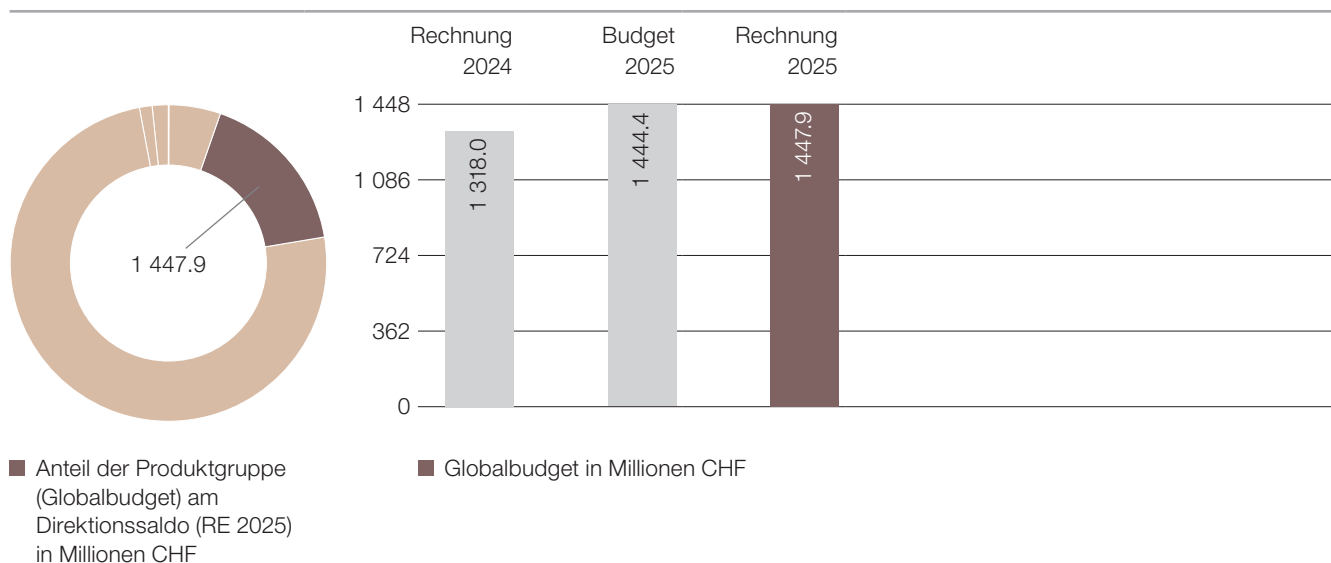
29. Januar 2021. Der auszuschüttende Betrag von insgesamt CHF 4,0 Milliarden geht zu einem Drittel an den Bund und zu zwei Dritteln an die Kantone. Der Kanton Bern kann somit im Jahr 2026 wieder mit einer nicht budgetierten Gewinnausschüttung von rund CHF 316,0 Millionen rechnen.

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen (Stand Rechnungsabschluss 2024 und 2025)

	2024	2025
Anzahl durch die FV betreuter Organisationseinheiten (OrgE) im Konzern	55	55
Anzahl Benutzerinnen/Benutzer des SAP KTBE	29 000	55 000
Anzahl verarbeiteter Auszahlungen	1 124 799	1 157 452
Durchschnittlicher Bestand der flüssigen Mittel (in Mio. CHF)	84	47
Anzahl durchgeführter Kurse für Mitarbeitende im Bereich Finanz- und Rechnungswesen (Kursprogramm)	54	27
Höhe der Risikokosten (bestehend aus den zentral finanzierten jährlichen Versicherungsprämien und den jährlichen anfallenden Schadenkosten im Schadenpool) (in Mio. CHF)	3	3
Anzahl Schadenfälle im Schadenpool	575	573

8.7.3 Finanzausgleich Bund – Kanton/Kanton – Gemeinden



Beschreibung

Der Finanz- und Lastenausgleich Bund – Kanton soll die kantonale Finanzautonomie stärken und die Unterschiede in der finanziellen Leistungsfähigkeit und in der Steuerbelastung zwischen den Kantonen verringern. Die Finanzverwaltung (FV) vereinnahmt die zweckfreien Mittel aus dem Ressourcenausgleich, dem Lastenausgleich und dem Härteausgleich und stellt zusammen mit der Steuerverwaltung (SV) die Kontrolle der Berechnungen des Bundes innerhalb der Anhörungsfrist sicher.

Der Finanz- und Lastenausgleich Kanton – Gemeinden bezweckt, die Unterschiede in der finanziellen Leistungsfähigkeit der Gemeinden zu mildern. Die FV stellt den Vollzug des Finanzausgleichs sicher und koordiniert den Lastenausgleich. Zudem erstellt sie die Finanzstatistik der Gemeinden und übernimmt für den Kanton Koordinationsaufgaben im Bereich Statistik.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abweichung zum Budget	
				CHF	%
Betrieblicher Aufwand	-302 284 772	-309 892 647	-310 779 703	-887 056	-0.3%
30 Personalaufwand	-756 243	-752 568	-833 460	-80 892	-10.7%
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-171 197	-101 379	-111 479	-10 100	-10.0%
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	0	0	0	0	0.0%
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0%
36 Transferaufwand	-301 356 116	-309 036 700	-309 833 760	-797 060	-0.3%
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0%
39 Interne Verrechnungen	-1 216	-2 000	-1 004	996	49.8%
Betrieblicher Ertrag	1 620 234 965	1 754 327 000	1 758 633 727	4 306 727	0.2%
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0.0%
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0.0%
42 Entgelte	0	0	25	25	-
43 Verschiedene Erträge	0	0	0	0	0.0%
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	39 546	2 000	500	-1 500	-75.0%
46 Transferertrag	1 620 195 419	1 754 325 000	1 758 633 202	4 308 202	0.2%
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0%
49 Interne Verrechnung	0	0	0	0	0.0%
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	1 317 950 193	1 444 434 353	1 447 854 024	3 419 671	0.2%
34 Finanzaufwand	0	0	0	0	-
44 Finanzertrag	9 696	0	8 030	8 030	-

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung	Budget	Rechnung	Abweichung zum Budget	
	2024	2025	2025	CHF	%
Ergebnis aus Finanzierung	9 697	0	8 030	8 030	–
Operatives Ergebnis	1 317 959 890	1 444 434 353	1 447 862 054	3 427 700	0.2 %
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0.0 %
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0 %
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0.0 %
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	1 317 959 890	1 444 434 353	1 447 862 054	3 427 700	0.2 %

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

in CHF	Rechnung	Budget	Rechnung	Abweichung zum Budget	
	2024	2025	2025	CHF	%
Vollzug Finanz- und Lastenausgleich Kanton – Gemeinden	16 388 155	11 103 909	14 552 999	3 449 089	31.1 %
Finanzausgleich Bund – Kanton	1 301 827 485	1 433 566 409	1 433 566 741	332	0.0 %
Kantonale Statistikkoordination und Finanzstatistik	–255 751	–235 965	–257 686	–21 721	–9.2 %

Kommentar:**Veränderungen gegenüber Budget 2025**

Die Gesamtsummen (Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit) im innerkantonalen Finanzausgleich für den Disparitätenabbau (horizontaler Finanzausgleich) und die Mindestausstattung an die finanzschwächsten Gemeinden (vertikaler Finanzausgleich) ändern sich jährlich aufgrund der Entwicklung der Steuerkraft der einzelnen Gemeinden.

Der Regierungsrat kann Gemeinden, die sich in einer sehr guten finanziellen Situation befinden, die vom Kanton finanzierten Zuschüsse ganz oder teilweise verweigern. Dies betrifft die geografisch-topografischen Zuschüsse (RRB 996/2025) und die Mindestausstattung (RRB 997/2025).

Entwicklungsschwerpunkte

Der Grosse Rat hat den Regierungsrat anlässlich der Beratung des FILAG-Berichts 2024 in der Herbstsession 2024 mit zwei Planungs-erklärungen beauftragt. Entsprechend der überwiesenen Planungs-erklärung hat der Regierungsrat dem Grossen Rat eine Vorlage zur Anpassung des Gesetzes vom 27. November 2000 über den Fi-

nanz- und Lastenausgleich (FILAG; BSG 631.1) unterbreitet, die neben den Gemeinden Bern, Biel und Thun auch für die Gemeinden Burgdorf und Langenthal eine Pauschalabgeltung der Zentrums-lasten vorsieht. In der Wintersession 2025 hat der Grosse Rat die Änderung des FILAG in erster Lesung beraten.

Chancen und Risiken

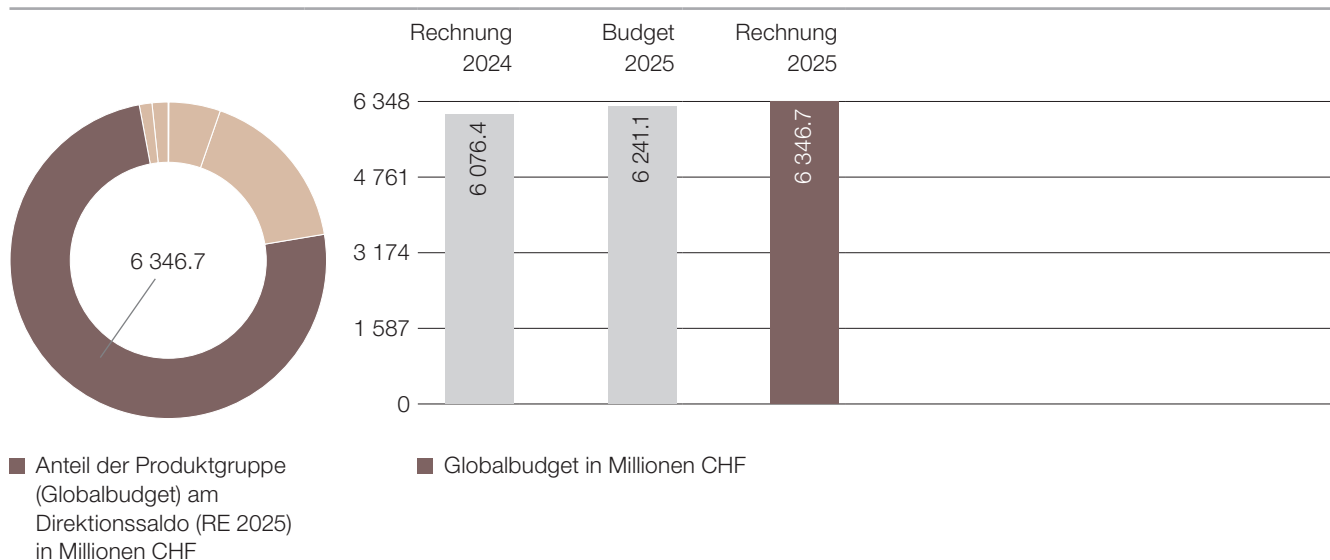
Für die grundsätzliche Neuregelung der Zentrumslasten unterbreitet der Regierungsrat dem Grossen Rat bis spätestens Ende 2027

eine weitere Revision des FILAG. Die Projektarbeiten wurden ge-startet.

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen (Stand Rechnungsabschluss 2024 und 2025)	2024	2025
Ausgleichsvolumen im Finanzausgleich Kanton – Gemeinden (Disparitätenabbau, Mindestausstattung, pauschale Abgeltung Zentrumslasten, geografisch-topografischer Zuschuss, soziodemografischer Zuschuss) (in Mio. CHF)	292	302
Anzahl Gemeinden mit Mindestausstattung (finanzielle Unterstützung seitens Kanton zur Aufrechterhaltung eines Grundangebots an öffentlichen Gütern und Dienstleistungen)	140	142
Anzahl Gemeinden mit geografisch-topografischem Zuschuss	224	224
Anzahl Verfügungen gegenüber Gemeinden (Finanzausgleich, Massnahmen für besonders belastete Gemeinden, Lastenausgleich neue Aufgabenteilung)	1 371	1 373
Einnahmen pro Einwohnerin/Einwohner im Bundesfinanzausgleich NFA (Ressourcenausgleich, Lastenausgleich, Härteausgleich) (in CHF)	1 248	1 369
Anzahl der im kantonalen Statistikportal publizierten Statistiksteckbriefe (Einträge) der DIR	125	125

8.7.4 Steuern und Dienstleistungen



Beschreibung

Vollständig, richtig und zeitgerecht: Versand der Steuererklärungen an natürliche und juristische Personen (inkl. Registerführung juristische Personen), Eingangsverarbeitung, Prüfen der Steuererklärungen und Erlass der Verfügungen.

Fakturierung, Inkasso und Verbuchung der periodischen und aperiodischen Steuern. Gewährung von Zahlungserleichterungen und Erlass. Durch die Steuerverwaltung (SV) gewährte Unterstützung für Gemeinden, Kirchgemeinden, Bund, die DIR/STA und übrige Institutionen des Kantons.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abweichung zum Budget CHF	%
Betrieblicher Aufwand	-302 301 898	-256 752 864	-268 060 084	-11 307 219	-4.4%
30 Personalaufwand	-108 080 562	-110 036 761	-110 734 124	-697 363	-0.6%
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-111 799 783	-96 519 033	-95 560 157	958 876	1.0%
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-2 552 066	-3 212 171	-2 364 846	847 324	26.4%
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0%
36 Transferaufwand	-51 808 362	-46 949 900	-59 111 747	-12 161 847	-25.9%
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0%
39 Interne Verrechnungen	-28 061 125	-35 000	-289 209	-254 209	< -100.0%
Betrieblicher Ertrag	6 359 893 780	6 343 685 000	6 593 609 940	249 924 940	3.9%
40 Fiskalertrag	5 831 146 565	5 849 600 000	6 059 428 012	209 828 012	3.6%
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0.0%
42 Entgelte	50 064 160	42 977 000	51 593 160	8 616 160	20.0%
43 Verschiedene Erträge	70 208	100 000	373 006	273 006	> 100.0%
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0%
46 Transferertrag	478 530 730	450 953 000	482 160 762	31 207 762	6.9%
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0%
49 Interne Verrechnung	82 117	55 000	55 000	0	0.0%
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	6 057 591 882	6 086 932 136	6 325 549 856	238 617 721	3.9%
34 Finanzaufwand	-6 112 164	-9 775 000	-8 717 737	1 057 263	10.8%
44 Finanzertrag	24 902 779	27 950 000	29 889 250	1 939 250	6.9%
Ergebnis aus Finanzierung	18 790 615	18 175 000	21 171 513	2 996 513	16.5%
Operatives Ergebnis	6 076 382 497	6 105 107 136	6 346 721 370	241 614 234	4.0%
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0.0%
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	136 000 000	0	-136 000 000	-100.0%

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung	Budget	Rechnung	Abweichung zum Budget	
	2024	2025	2025	CHF	%
Ausserordentliches Ergebnis	0	136 000 000	0	-136 000 000	-100.0 %
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	6 076 382 497	6 241 107 136	6 346 721 370	105 614 234	1.7 %

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

in CHF	Rechnung	Budget	Rechnung	Abweichung zum Budget	
	2024	2025	2025	CHF	%
Steuern	5 717 713 299	5 879 204 507	5 975 905 187	96 700 680	1.6 %
Bezug und Dienstleistungen für andere Institutionen	358 669 198	361 902 628	370 816 183	8 913 554	2.5 %

Kommentar:

Veränderungen gegenüber Budget 2025

Das Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget) der Produktgruppe weist im Rechnungsjahr 2025 eine Saldoverbesserung von CHF 105,6 Millionen (1,7 %) aus.

Der betriebliche Ertrag übertrifft das Budget um CHF 250,0 Millionen (3,9 %). Diese Abweichung ist in erster Linie auf höhere Steuererträge von CHF 241,0 Millionen zurückzuführen. Zusätzlich trugen Mehrerträge aus Gebühren und Amtshandlungen (z.B. Fristverlängerungen und Mahngebühren), Bussen und Eingänge abgeschriebener Forderungen in Höhe von CHF 8,9 Millionen zum besseren Ergebnis bei.

Der betriebliche Aufwand liegt im Jahr 2025 um CHF 11,3 Millionen (4,4 %) über dem Budget. Ausschlaggebend dafür sind höhere Anteile der Gemeinden an den kantonalen Erbschafts- und Schenkungssteuern von CHF 9,2 Millionen sowie höhere Anteile der Gemeinden und Kirchgemeinden an den Bundessteuern von CHF 3,4 Millionen infolge höherer Steuererträge.

Die Personalkosten überschreiten das Budget im Jahr 2025 um CHF 0,7 Millionen (0,6 %), was auf Anpassungen bei den Personalarückstellungen sowie auf Stellennachbesetzungen zurückzuführen ist.

Demgegenüber liegen der Sach- und Betriebsaufwand sowie der Abschreibungsaufwand um rund CHF 1,8 Millionen unter dem Budget. Der Aufwand für den Vorauszahlungszins liegt im Rahmen des Budgets, während bei der Verzinsung der zu viel bezahlten Steuern ein Minderaufwand von CHF 2,2 Millionen resultierte.

Steuerertrag

Natürliche Personen: Die SV stützte sich im Juni 2024 für die Prognose 2025 auf ihre Ertragsentwicklungsstatistik, die Entwicklung der AHV-Einkommen sowie die Wirtschaftsprognosen namhafter Wirtschaftsinstitute. Das Ergebnis bei den Einkommenssteuern

einschliesslich Quellensteuern, Sonderveranlagungen und Vermögenssteuern, liegt um CHF 71,3 Millionen (1,4 %) über dem Budget. Im Vergleich zur Rechnung 2024 entspricht dies einem Mehrertrag von CHF 161,1 Millionen (3,3 %).

Gewinn- und Kapitalsteuern: Die Erträge aus Gewinn- und Kapitalsteuern übertrafen das Budget um CHF 89,0 Millionen (14,5 %). Die positive wirtschaftliche Entwicklung sowie einzelne grössere Steuerfälle haben das Ergebnis massgeblich beeinflusst. Im Vergleich zur Rechnung 2024 haben die Steuererträge der juristischen Personen um CHF 22,4 Millionen (3,3 %) zugenommen.

Erbschafts- und Schenkungssteuern: Das Ergebnis bei den Erbschafts- und Schenkungssteuern liegt, aufgrund mehrerer hoher Einzelfälle, mit CHF 45,8 Millionen (65 %) deutlich über dem Budget.

Grundstückgewinnsteuern: Im Bereich der Grundstückgewinnsteuern wurde gegenüber dem Vorjahr ein Mehrertrag von rund CHF 23,7 Millionen erzielt. Der budgetierte Ertrag konnte um CHF 6,7 Millionen leicht übertroffen werden. Der Liegenschaftsmarkt sowie die Fallzahlen und Liegenschaftspreise präsentieren sich weiterhin stabil auf hohem Niveau.

Anteile an der Direkten Bundessteuer und der Verrechnungssteuer: Der Gesamtertrag liegt CHF 26,2 Millionen über dem Budget. Die Eidgenössische Steuerverwaltung meldete bei den Verrechnungssteuern einen Rohertrag von CHF 94,5 Millionen, der ohne Berücksichtigung der Rückstellungen um rund CHF 4,0 Millionen unter dem Vorjahreswert liegt. Für das Jahr 2025 wurden Rückstellungen in Höhe von rund CHF 23,7 Millionen gebildet. Bei der Direkten Bundessteuer liegt das Ergebnis um rund CHF 14,4 Millionen über dem Budget und weist gegenüber dem Vorjahr eine Zunahme von CHF 14,2 Millionen aus.

Entwicklungsschwerpunkte

Periodische Steuern

Die neue kantonale Authentifizierungslösung AGOV führte in der ersten Jahreshälfte zu zahlreichen Anfragen auch bei der SV und einem verzögerten Steuererklärungseingang, der bis Ende des Berichtsjahres wieder aufgeholt wurde. Die Zunahme der digital ausgefüllten Steuererklärungen flachte ab, dennoch wurde mit über 573 000 oder 92,9 Prozent Steuererklärungen von natürlichen Personen ein neuer Höchstwert erreicht. Der Anteil Papier-Steuererklärungen ist auf 43 900 (7,1 %) gesunken.

Erneut haben im Berichtsjahr die zu bearbeitenden Steuererklärungen gegenüber dem Vorjahr um über 4000 zugenommen. Dank dem enormen Einsatz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und einer tieferen Fluktuationsrate konnte die Produktivität erhöht werden. Dennoch wurden die quantitativen Zielvorgaben nur teilweise erreicht. Per 31. Dezember 2025 waren 87,7 Prozent (515 259 Fälle) der unselbstständig Erwerbstätigen veranlagt. Der Zielwert von 95,0 Prozent per Ende Februar 2026 wird voraussichtlich knapp erreicht. Bei den selbstständig Erwerbstätigen liegt der Veranlagungsstand per 31. Dezember 2025 mit 64,1 Prozent (35 648 Fälle) leicht über dem Vorjahr. Bei den juristischen Personen wurden die Veranlagungsvorgaben nahezu erreicht. Angesichts der gleichbleibenden Personalressourcen und den kontinuierlich steigenden Fallzahlen verschärft sich die Situation im Bereich der periodischen Steuern punkto Veranlagungsfortschritt und Qualität von Jahr zu Jahr. Die Qualitätsziele wurden dennoch auch im Berichtsjahr erreicht.

Erfolgreich verliefen der Wechsel des Scannings von der BEDAG zu SPS sowie die Arbeiten im Zusammenhang mit dem Kantonswechsel von Moutier, unter anderem der Umzug von rund 35 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der SV an die Übergangstandorte Sonceboz und Biel.

Chancen und Risiken

Angesichts der steten Zunahme an Steuererklärungen wird es bei gleichbleibendem Personalbestand zunehmend kritischer, sämtliche Fälle zeitgerecht zu veranlagern und gleichzeitig eine unverändert hohe Veranlagungsqualität sicherzustellen.

Die umfangreiche Umstellung aller IT-Applikationen der SV von Cobol auf Java (Ablösung Mainframe IBM) bindet bis zum voraussichtlichen Abschluss Ende 2026 unverändert grosse finanzielle und personelle Ressourcen. Deshalb musste das im Jahr 2024 gestartete Programm EFUS abgebrochen werden; einzig die technische Erneuerung der Deklarationslösung TaxMe wird weitergeführt. Es besteht das Risiko, dass notwendige Wartungsarbeiten und die Weiterentwicklung der IT-Anwendungen der SV verzögert werden. Gleichzeitig erfordern beschlossene Gesetzesänderungen (z.B. Abschaffung Eigenmietwert, Vorauszahlungsmöglichkeit Grundstücksgewinnsteuer) Anpassungen an den Veranlagungs- und Bezugsapplikationen der SV, damit sie umgesetzt werden können.

Quellensteuern

Die Abrechnungsrückstände konnten dank den zusätzlichen, befristet zugesprochenen Stellen und diversen Massnahmen deutlich reduziert werden. Die weitere Überprüfung der Aufbau- und Ablauforganisation dient dazu, die erreichten Fortschritte zu konsolidieren und den Veranlagungsstand schrittweise weiter zu verbessern.

Nachsteuern

Die straflosen Selbstanzeigen (SLSA) haben leicht zugenommen, verbleiben aber weiter auf tiefem Niveau (2025 = 617 Fälle, 2024 = 569, 2023 = 526).

Erbschafts- und Schenkungssteuern

Im Berichtsjahr 2025 wurden rund 10 500 Erbfälle und 1600 Schenkungsfälle veranlagt. Diverse grosse Einzelfälle haben das Berichtsjahr positiv beeinflusst.

Amtliche Bewertung

Nach Abschluss der Allgemeinen Neubewertung läuft die Amtliche Bewertung inzwischen wieder im Normalbetrieb. Die Pendenzen im Tagesgeschäft konnten weiter abgebaut werden.

Grundstückgewinnsteuern

Eine hohe Fallzahl mit weiterhin hohen Verkaufserträgen hat auch im Bereich Grundstücksgewinnsteuer zu einem erfreulichen Resultat geführt. Für die kommenden Jahre ist nicht von einer Trendwende auszugehen.

Steuerbezug

Die quantitativen und qualitativen Leistungsvorgaben im Bereich Steuerbezug wurden im Berichtsjahr erfüllt. Die Zahlungsmoral der steuerpflichtigen Personen ist sehr erfreulich: Rund 86 Prozent der Ratenrechnungen wurden fristgerecht bezahlt.

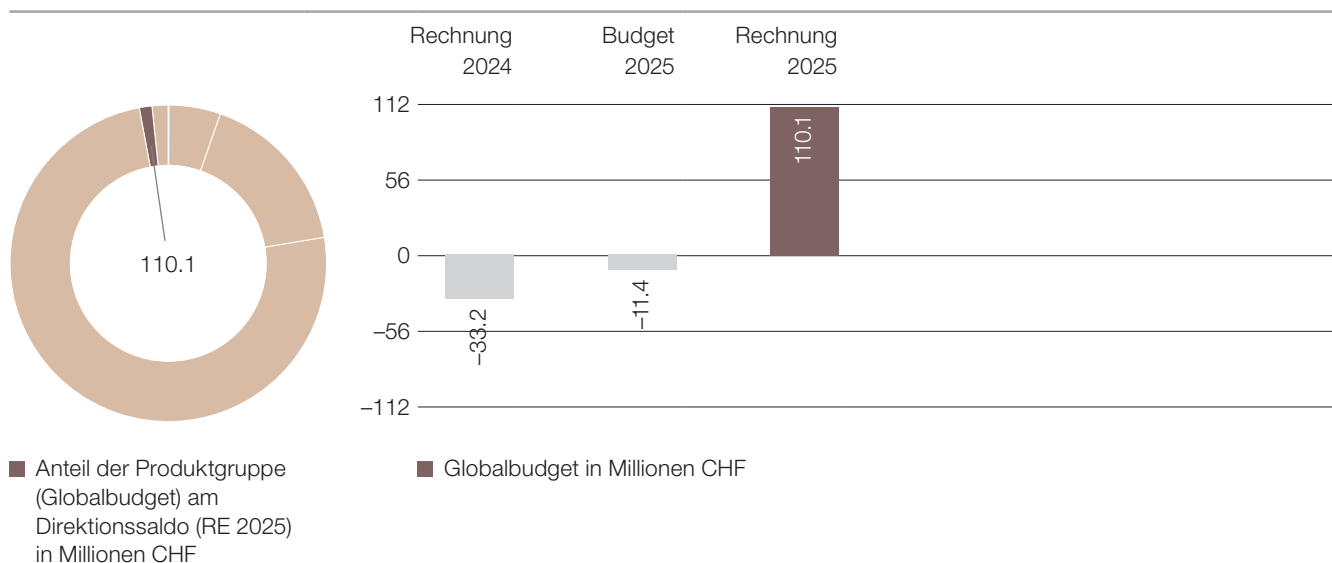
Daraus ergibt sich das Risiko, dass Digitalisierungsvorhaben, die im Massengeschäft Effizienzgewinne und Vereinfachungen ermöglichen würden, weiter hinausgeschoben werden müssen.

Auf Kurs ist das Projekt «NewAB», in dem eine neue, einfachere Bewertungsmethodik für Immobilien entwickelt wird. Hier bietet sich eine grosse Chance, in einem wichtigen Bereich Vereinfachungen und spürbare Kostensenkungen zu erreichen. Ebenso auf Kurs ist die Revision des StG 2027, mit der insbesondere Ziele der Steuerstrategie umgesetzt werden sollen (Steuersenkungen bei tiefen und mittleren Einkommen sowie Abschaffung der «Heiratsstrafe» bei der Vermögenssteuer). Abzuwarten ist das Ergebnis der Abstimmung über das Bundesgesetz vom 20. Juni 2025 über die Individualbesteuerung, das bei einer Annahme grundlegende Änderungen für die steuerpflichtigen Personen, die Steuergesetzgebung des Kantons Bern als auch für die SV zur Folge hätte.

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen (Stand Rechnungsabschluss 2024 und 2025)	2024	2025
Anzahl steuerpflichtiger natürlicher Personen (teilweise oder volle Steuerpflicht)	666 029	669 581
Anzahl steuerpflichtiger juristischer Personen (teilweise oder volle Steuerpflicht)	55 232	56 787
Anzahl betreuter Institutionen im Steuerbezug (Gemeinden, Kirchgemeinden)	593	593
Jährlicher Umsatz im Zahlungsverkehr (Zahlungseingänge aller Steuerarten vor Ablieferung an Berechtigte, z.B. Bund oder Gemeinden) (in Mrd. CHF)	12	13
Anzahl Veranlagungen von aperiodischen Steuern (Grundstückgewinnsteuern, Erbschafts- und Schenkungssteuern, Nachsteuern, Sonderveranlagungen)	80 700	78 655
Anzahl Inkassofälle bzw. Tätigkeiten für den Steuer- und Steuerfremdbezug wie Zahlungserleichterungen, Zahlungserinnerungen, Betreibungen, Rechtsöffnungen usw.	768 488	703 441
Anzahl Zahlungseingänge, welche manuell bearbeitet werden müssen (z.B. wegen falscher ESR-Nummern)	9 060	9 289
Anzahl elektronisch eingereichter Steuererklärungen von natürlichen Personen (TaxMe-Online)	569 972	573 425

8.7.5 Personal



Beschreibung

Personalpolitik und Gehalt: Erarbeiten und Weiterentwickeln von Anstellungsbedingungen zur Gewinnung und Erhaltung von gut qualifiziertem Personal sowie zum wirtschaftlichen Einsatz der Personalressourcen. Förderung einer einheitlichen Anwendung des Personalrechts. Auszahlung der Gehälter sowie Ausführungen der erforderlichen Mutationen.

Personalentwicklung, Gesundheit und Soziales: Anbieten eines zentralen Aus- und Weiterbildungsangebots sowie Fördern der Führungs- und Kaderentwicklung. Koordination und Organisation der Lernendenausbildung. Sicherstellen und Fördern des Gesundheitsschutzes und der Arbeitssicherheit. Beraten und Unterstützen des Personals und der Dienststellen beim Umgang mit schwierigen betrieblichen und beruflichen Situationen.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abweichung zum Budget	
				CHF	%
Betrieblicher Aufwand	-37 682 959	-15 454 308	105 648 525	121 102 833	> 100.0%
30 Personalaufwand	-32 502 680	-11 658 809	109 494 665	121 153 473	> 100.0%
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-2 225 234	-3 250 820	-2 097 629	1 153 191	35.5%
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-17 575	-9 679	-9 679	0	0.0%
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0%
36 Transferaufwand	-1 497 062	-500 000	-1 711 463	-1 211 463	< -100.0%
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0%
39 Interne Verrechnungen	-1 440 404	-34 998	-27 365	7 633	21.8%
Betrieblicher Ertrag	4 571 321	4 150 000	4 542 207	392 207	9.5%
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0.0%
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0.0%
42 Entgelte	3 997 470	2 250 000	4 051 926	1 801 926	80.1%
43 Verschiedene Erträge	1	0	4	4	-
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0%
46 Transferertrag	29 803	1 900 000	16 000	-1 884 000	-99.2%
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0%
49 Interne Verrechnung	544 047	0	474 276	474 276	-
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-33 111 637	-11 304 308	110 190 732	121 495 040	> 100.0%
34 Finanzaufwand	-78 284	-70 000	-68 457	1 543	2.2%
44 Finanzertrag	263	0	13	13	-
Ergebnis aus Finanzierung	-78 021	-70 000	-68 444	1 556	2.2%
Operatives Ergebnis	-33 189 659	-11 374 308	110 122 288	121 496 596	> 100.0%

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung	Budget	Rechnung	Abweichung zum Budget	
	2024	2025	2025	CHF	%
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0.0%
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0%
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0.0%
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	-33 189 655	-11 374 306	110 122 291	121 496 597	> 100.0%

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

in CHF	Rechnung	Budget	Rechnung	Abweichung zum Budget	
	2024	2025	2025	CHF	%
Personalpolitik und Gehalt	-29 657 607	-6 551 128	113 752 671	120 303 799	> 100.0%
Personalentwicklung, Gesundheit und Soziales	-3 532 051	-4 823 180	-3 630 384	1 192 797	24.7%

Kommentar:

Veränderungen gegenüber Budget 2025

Der Produktgruppensaldo schliesst gegenüber dem Budget um CHF 121,5 Millionen besser ab.

Die Erlöse liegen um CHF 0,4 Millionen über dem Budget. Die Kostenverrechnung für die zentralen SAP-Dienstleistungen fällt um CHF 0,6 Millionen besser aus als budgetiert. Die Transferbuchungen für die zentral erbrachten SAP-Dienstleistungen an die Hochschulen fallen um rund CHF 1,2 Millionen höher aus als budgetiert. Diese werden kostenseitig als Staatsbeiträge ausgewiesen und sind damit auf Stufe Globalbudget haushaltsneutral. Die internen Verrechnungen für besuchte Kurse des zentralen Kursangebots werden aufwandsmindernd budgetiert. Im Jahr 2025 wurden Kurskosten von rund CHF 0,5 Millionen intern weiterverrechnet. Demgegenüber fällt die CO₂-Rückvergütung für das Jahr 2025 infolge einer Systemumstellung seitens der Ausgleichskasse erst im Jahr 2026 an. Somit fallen Erträge von CHF 1,9 Millionen gegenüber der Budgetierung weg.

Die Kosten fielen um insgesamt CHF 121,1 Millionen tiefer aus als budgetiert. Bei den Personalkosten beträgt die Abweichung CHF -121,2 Millionen und begründet sich folgendermassen: Mit der Einführung von SAP KTBE per 1. Januar 2023 entfielen die sachlichen

Abgrenzungen für den externen Ausweis (Art. 6 Abs. 2 Bst. c des Finanzhaushaltsgesetzes vom 15. Juni 2022 [FHG; BSG 620.0]). Deshalb sind im Produktgruppensaldo auch die Rückstellungen für das Kantons- und Lehrpersonal enthalten. Die Abweichung gegenüber dem Budget beträgt betreffend Treueprämien CHF 0,8 Millionen sowie betreffend Finanzierungsbeiträgen CHF -119,9 Millionen: Die Rückstellungen für die Finanzierungsbeiträge zuhanden der BPK von CHF 126,2 Millionen konnten mit dem Erreichen eines Deckungsgrads von über 100,0 Prozent aufgelöst werden. Demgegenüber mussten die Rückstellungen zuhanden der BLVK um CHF 6,3 Millionen erhöht werden. Die Entlastungsstellen ERP sowie die Nichtausschöpfung des zentralen Eingliederungskredits führten zu tieferen Lohnkosten von CHF 0,7 Millionen. Die einmalige, zentrale Bereinigung der aufgelaufenen Krankentaggeldguthaben führten zusätzlich zu Minderaufwendungen von CHF 1,4 Millionen. Bei den Sachkosten (CHF +0.1 Mio.) wirkten sich insbesondere die oben erwähnten Staatsbeiträge von CHF 1,2 Millionen, die auf Stufe Globalbudget haushaltsneutral sind, aus. Zudem wurden weniger Unterstützung durch externe Fachexpertinnen und -experten sowie weniger Dienstleistungen für diverse Fachapplikationen benötigt (CHF -1,1 Mio.).

Entwicklungsschwerpunkte

In der Produktgruppe wurden im Jahr 2025 insbesondere die folgenden Entwicklungen und Schwerpunkte berücksichtigt:

- Mit SAP HCM wurden etwa 59 100 Gehaltszahlungen pro Monat über eine Summe von rund CHF 278,0 Millionen abgewickelt.
- Für den Ausbau des Einsatzes von SAP KTBE (Etappe 2 des ERP-Projekts) fielen ressourcenintensive und komplexe Projektarbeiten an. Im Teilprojekt Personal betrifft das insbesondere die Inbetriebnahme der neuen Lernplattform für die zentrale Kursadministration.
- Die Anzahl der Lehrverhältnisse in der Kantonsverwaltung (alle Berufe) hat sich stabilisiert. Mit der Erarbeitung einer Berufsbildungsstrategie sollen die Anzahl Lehrverhältnisse langfristig erhöht werden (Massnahme der Personalstrategie 2024–2027).

- Das Weiterbildungsangebot für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der kantonalen Verwaltung wird permanent den aktuellen Bedürfnissen, z.B. der digitalen Transformation und dem Umgang mit Künstlicher Intelligenz (KI), angepasst.
- Das PA hat eine Fachstelle, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in schwierigen Situationen berät. Die Beratungen werden zunehmend komplexer und dauern entsprechend länger. Es wird davon ausgegangen, dass die Nachfrage nach Beratungen auf konstantem Niveau bestehen bleibt.
- Die Umsetzung der Personalstrategie 2024–2027 bildete im Jahr 2025 einen weiteren Schwerpunkt.

Chancen und Risiken

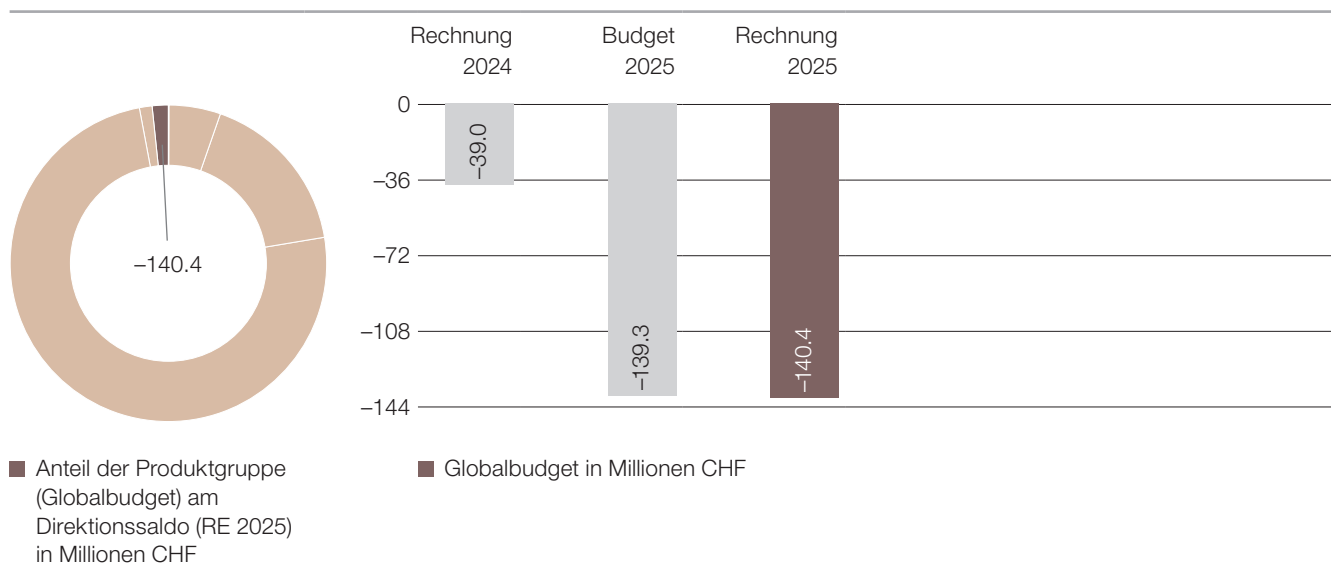
Mit RRB 1394/2023 hat der Regierungsrat die Personalstrategie 2024–2027 verabschiedet. Diese soll sicherstellen, dass der Kanton Bern auch in Zukunft als attraktiver Arbeitgeber wahrgenommen

wird, dem es gelingt, das erforderliche Personal zu rekrutieren und zu halten, um die vielfältigen Aufgaben für die Bevölkerung sowie Unternehmen und Organisationen im Kanton Bern zu erfüllen.

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen (Stand Rechnungsabschluss 2024 und 2025)	2024	2025
Personalbestand in Vollzeitstellen (Kantonspersonal; ohne Lehrkräfte, ohne Hochschulen)	10 325	10 592
Anzahl Gehaltsauszahlungen monatlich (an Kantonspersonal, Lehrkräfte, Hochschulen, angeschlossene Betriebe)	57 400	59 100
Ausbezahlte Gehaltssumme monatlich (an Kantonspersonal, Lehrkräfte, Hochschulen, angeschlossene Betriebe) (in Mio. CHF)	267	278
Anzahl durchgeführter Kurse für Mitarbeitende, Führungskräfte und Personalfachleute (zentrales Kursprogramm)	255	223
Anzahl durchgeführter Kurstage für Berufsbildende und Lernende (300 Kaufleute)	125	130
Anzahl Beratungsanfragen von Mitarbeitenden, Führungskräften und Personalfachleuten bei der Ansprechstelle für das Personal in Fällen von Stellenverlust, Konflikten, gesundheitlichen Problemen	194	283

8.7.6 Informatik und Organisation



Beschreibung

Das Amt für Informatik und Organisation (KAIO) ist das Kompetenzzentrum für die Umsetzung der Digitalisierung in der Kantonsverwaltung. Mit seinen standardisierten Lösungen und Dienstleistungen im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnik (ICT) kann seine Kundschaft ihr Geschäft digital transformieren. Das KAIO stellt die ICT-Grundversorgung der Verwaltung sicher, be-

schafft zentral ICT-Leistungen und führt zentrale Personendaten-sammlungen. Es unterstützt die Steuerung der ICT sowie die Anwenderinnen und Anwender der ICT mit Schulung und Support. Zudem nimmt es die direktionsübergreifenden Aufgaben des öffentlichen Beschaffungswesens und weitere Aufgaben im Organisationsbereich wahr.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abweichung zum Budget	
				CHF	%
Betrieblicher Aufwand	-131 314 870	-139 362 222	-140 574 381	-1 212 159	-0.9%
30 Personalaufwand	-18 937 178	-20 161 349	-19 667 770	493 579	2.4%
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-112 350 447	-119 192 535	-120 877 635	-1 685 101	-1.4%
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-1 538	-1 538	-1 538	0	0.0%
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0%
36 Transferaufwand	-10 000	0	0	0	0.0%
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0%
39 Interne Verrechnungen	-15 707	-6 800	-27 438	-20 638	< -100.0%
Betrieblicher Ertrag	92 356 036	283 000	329 361	46 361	16.4%
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0.0%
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0.0%
42 Entgelte	271 427	283 000	312 561	29 561	10.4%
43 Verschiedene Erträge	0	0	0	0	-
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0%
46 Transferertrag	10 594	0	0	0	0.0%
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0%
49 Interne Verrechnung	92 074 016	0	16 800	16 800	-
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-38 958 833	-139 079 222	-140 245 020	-1 165 798	-0.8%
34 Finanzaufwand	-92 671	-203 500	-118 236	85 264	41.9%
44 Finanzertrag	2 781	0	0	0	0.0%
Ergebnis aus Finanzierung	-89 890	-203 500	-118 236	85 264	41.9%
Operatives Ergebnis	-39 048 723	-139 282 722	-140 363 256	-1 080 534	-0.8%
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0.0%

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung	Budget	Rechnung	Abweichung zum Budget	
	2024	2025	2025	CHF	%
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0 %
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0.0 %
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	-39 048 723	-139 282 722	-140 363 256	-1 080 534	-0.8 %

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

in CHF	Rechnung	Budget	Rechnung	Abweichung zum Budget	
	2024	2025	2025	CHF	%
Applikationen	-7 555 080	-18 276 056	-9 918 662	8 357 394	45.7 %
Arbeitsplatz	-11 179 781	-40 866 383	-47 148 245	-6 281 862	-15.4 %
Infrastruktur	-14 252 895	-74 731 343	-78 883 248	-4 151 905	-5.6 %
Organisation	-5 735 018	-4 905 734	-4 296 006	609 728	12.4 %
Sicherheit	-325 950	-503 205	-117 095	386 110	76.7 %

Kommentar:**Veränderungen gegenüber Budget 2025**

Der Saldo der Produktgruppe Informatik und Organisation fiel im Vergleich zum Budget um CHF 1,1 Millionen (+0.8 %) höher aus. Die Kosten für BE-KWP sind gestiegen (Preisanstieg von rund 5 Prozent

für Leistungen der Bedag). Weiter sind die notwendigen Ausgaben für Microsoft-Lizenzen M365 höher ausgefallen.

Entwicklungsschwerpunkte*Digitalisierung/eGovernment*

– Umsetzung der Gesetzgebung über die digitale Verwaltung (www.be.ch/dvg) und ICT-Strategie BE 2021–2025: Die Gesetzgebung und die ICT-Strategie des Kantons Bern bestimmen den Rahmen für die Planung, Steuerung und den Einsatz der ICT in der Kantonsverwaltung. Ihre Ziele sind:

- Digital First (digitales Primat)
- Vernetzte ICT-Organisation
- Mobiler und flexibler ICT-Arbeitsplatz

– work@BE: Mit dem Programm «work@BE» wurde der BE-KWP basierend auf der Technologie «Microsoft 365» technisch auf den neusten Stand gehoben. Das Programm wurde Mitte 2025 abgeschlossen.

– IAM@BE: Mit dem Projekt «IAM@BE» wird eine Software für das Identity- und Access-Management (IAM) beschafft und eingeführt, wodurch die Berechtigungen der Benutzerinnen und Benutzer der Verwaltung automatisiert verwaltet werden können. Das Projekt wird voraussichtlich Ende 2026 abgeschlossen.

– AGOV@BE: Mit dem Projekt werden die selbst registrierten Identitäten von Bevölkerung und Wirtschaft des Kantons Bern in BE-Login auf den nationalen Identitätsanbieter AGOV (Authentifizierungsdienst der Schweizer Behörden) migriert. AGOV ermöglicht eine stärker verifizierte Identität natürlicher Personen für den Zugang zu E-Services mit besonders schützenswerten Daten und schafft die Voraussetzungen für den Einsatz der zukünftigen nationalen E-ID. Dabei muss der technisch veraltete

Kern von BE-Login neu entwickelt werden. Das Projekt wird voraussichtlich Ende 2026 abgeschlossen.

– MyPortal@BE: Mit dem Projekt wurde das Intranet abgelöst und den Nutzerinnen und Nutzern ein «Cockpit» bereitgestellt, das die Funktionen der Kommunikation und der Kollaboration weitgehend und aus Perspektive der Nutzerinnen und Nutzer zusammenbringt. Das Projekt wurde Ende 2025 abgeschlossen.

– OGD@BE: Das Projekt kümmert sich um die Umsetzung der in der OGD-Strategie des Kantons Bern 2024–2028 (Open Government Data) definierten Massnahmen. Der Fokus liegt auf einer verwaltungsweiten OGD-Organisation, auf OGD-Standards sowie auf der Schaffung von verwaltungsweit nutzbarer OGD-Basisinfrastruktur. Das Projekt wird voraussichtlich Ende 2026 abgeschlossen.

Informationssicherheit

– IS@BE: Im Rahmen des Projekts «Informationssicherheit BE» (IS@BE) wurden die gesetzlichen, strategischen und organisatorischen Grundlagen und Vorgaben im Bereich der Informationssicherheit erarbeitet und gesamtkantonal umgesetzt. Das Projekt wurde Ende 2025 abgeschlossen.

Lebenszyklus-Projekte

– Neuausschreibung BE-Print: Mit dem Projekt wird der Managed Printing Service (Multifunktionsgeräte und Bürodrucker) der Verwaltung neu öffentlich ausgeschrieben. Das Projekt wird voraussichtlich Mitte 2026 abgeschlossen.

Chancen und Risiken

Die Umsetzung der ICT-Strategie des Kantons Bern birgt sowohl finanzielle Chancen wie auch Risiken in Form von Einsparungen und Ausgaben. Die Nachverfolgung der Umsetzung erfolgt mit dem ICT-Reporting zuhanden der Konferenz digitale Verwaltung und ICT (KDI).

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen (Stand Rechnungsabschluss 2024 und 2025)	2024	2025
Anzahl durch das KAIO betreuter User	15 033	15 889
Anzahl Störungen pro durch das KAIO betreuter User	0	3
Anzahl Änderungsanträge (zum Leistungsangebot)	208	226
Anzahl laufender Projekte (ICT- und Organisationsprojekte mit Leitung KAIO)	21	13
Anzahl Bestellungen (von ICT-Kundinnen/Kunden gemäss Leistungsvereinbarungen)	40 266	44 131
Anzahl Beschaffungsaufträge (durch zentrale Beschaffungsstelle ICT)	1 398	612

Spezialfinanzierungen

8.7.7 Fonds für Sonderfälle

Gemäss Art. 49 Abs. 3 des Gesetzes vom 27. November 2000 über den Finanz- und Lastenausgleich (FILAG; BSG 631.1) entscheidet der Regierungsrat über die Verwendung der Fondsmittel und be-

willigt die Ausgaben. Erste Priorität hat die Finanzierung von Sonderfällen.

	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abweichung zum Budget	
				CHF	%
Erfolgsrechnung					
Aufwand	-39 546	-2 000	-500	1 500	75.0%
Ertrag	39 546	2 000	500	-1 500	-75.0%
Saldo	0	0	0	0	0.0%
Aufwand					
30 Personalaufwand	0	0	0	0	0.0%
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-38 546	0	0	0	0.0%
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	0	0	0	0	0.0%
34 Finanzaufwand	0	0	0	0	0.0%
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0%
36 Transferaufwand	0	0	0	0	0.0%
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0%
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0.0%
39 Interne Verrechnung	-1 000	-2 000	-500	1 500	75.0%
Ertrag					
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0.0%
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0.0%
42 Entgelte	0	0	0	0	0.0%
43 Verschiedene Erträge	0	0	0	0	0.0%
44 Finanzertrag	0	0	0	0	0.0%
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	39 546	2 000	500	-1 500	-75.0%
46 Transferertrag	0	0	0	0	0.0%
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0%
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0%
49 Interne Verrechnung	0	0	0	0	0.0%

	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abweichung zum Budget	
				CHF	%
Investitionsrechnung					
Ausgaben	0	0	0	0	0.0%
Einnahmen	0	0	0	0	0.0%
Saldo	0	0	0	0	0.0%

	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abweichung zum Budget	
				CHF	%
- Vermögensüberschuss					
+ Vermögensfehlbetrag					
Bestand per 01.01.	-3 627 452	-3 605 452	-3 587 906	17 546	0.5%
Bestand per 31.12.	-3 587 906	-3 603 452	-3 587 406	16 046	0.4%
Veränderung	39 546	2 000	500	-1 500	-75.0%

Kommentar

Seit dem Jahr 2020 werden die Ausgleichszahlungen an Gemeinden im Zusammenhang mit Fusionen der Erfolgsrechnung und nicht mehr dem Fonds für Sonderfälle belastet. Dessen Restbestand ist

prioritär für die Finanzierung von künftigen Sonderfallregelungen im Zusammenhang mit FILAG-Änderungen reserviert.

8.8 Vorfinanzierungen

8.8.1 Fonds zur Deckung von Investitionsspitzen

Gestützt auf das Gesetz vom 2. September 2009 über den Fonds zur Deckung von Investitionsspitzen (InvFG; BSG 621.2) können die Mittel zur Finanzierung von Investitionsausgaben verwendet werden. Der Grosse Rat bestimmt, ob eine Investitionsausgabe ganz

oder teilweise aus dem Fonds finanziert wird. Pro Investitionsvorhaben dürfen nur Beiträge von mehr als CHF 1,0 Million aus dem Fonds finanziert werden.

	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abweichung zum Budget	
				CHF	%
Erfolgsrechnung					
Aufwand	0	0	0	0	0.0%
Ertrag	0	0	0	0	0.0%
Saldo	0	0	0	0	0.0%

	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abweichung zum Budget	
				CHF	%
Investitionsrechnung					
Ausgaben	0	0	0	0	0.0%
Einnahmen	0	0	0	0	0.0%
Saldo	0	0	0	0	0.0%

	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abweichung zum Budget	
				CHF	%
– Vermögensüberschuss					
+ Vermögensfehlbetrag					
Bestand per 01.01.	–282 491 000	–282 491 000	–282 491 000	0	0.0%
Bestand per 31.12.	–282 491 000	–282 491 000	–282 491 000	0	0.0%
Veränderung	0	0	0	0	0.0%

Kommentar

Im Berichtsjahr erfolgte keine Fondsentnahme.

8.9 Finanzpolitische Reserve

8.9.1 SNB-Gewinnausschüttungsfonds

Gestützt auf das Gesetz vom 17. November 2015 über den SNB-Gewinnausschüttungsfonds (SNBFG; BSG 621.3), handelt es sich bei diesem Fonds um eine Spezialfinanzierung gemäss den Vorschriften der Gesetzgebung über die Steuerung von Finanzen und Leistungen (Art. 1 SNBFG). Die Äfnung von nicht budgetierten Mitteln ermöglicht eine Kompensation von ganz oder teilweise ausfallenden

Gewinnausschüttungen der SNB. Der Fonds hat einzig das Ziel, die Einnahmen aus den Gewinnausschüttungen zu verstetigen, nicht aber, die Fondsmittel einem bestimmten Zweck zuzuführen. Die Entnahme erfolgt ohne Zweckbindung zugunsten der Erfolgsrechnung (Art. 3 Abs. 1f. SNBFG).

	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abweichung zum Budget CHF	%
Erfolgsrechnung					
Aufwand	-23 216 187	-134 312 290	-49 312 569	84 999 721	63.3 %
Ertrag	23 216 187	134 312 290	49 312 569	-84 999 721	-63.3 %
Saldo	0	0	0	0	0.0 %
Aufwand					
30 Personalaufwand	0	0	0	0	0.0 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	0	0	0	0	0.0 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	0	0	0	0	0.0 %
34 Finanzaufwand	0	0	0	0	0.0 %
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %
36 Transferaufwand	0	0	0	0	0.0 %
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0.0 %
39 Interne Verrechnung	-23 216 187	-134 312 290	-49 312 569	84 999 721	63.3 %
Ertrag					
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0.0 %
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0.0 %
42 Entgelte	0	0	0	0	0.0 %
43 Verschiedene Erträge	0	0	0	0	0.0 %
44 Finanzertrag	0	0	0	0	0.0 %
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %
46 Transferertrag	0	0	0	0	0.0 %
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
48 Ausserordentlicher Ertrag	23 216 187	134 312 290	49 312 569	-84 999 721	-63.3 %
49 Interne Verrechnung	0	0	0	0	0.0 %
Investitionsrechnung					
Ausgaben	0	0	0	0	0.0 %
Einnahmen	0	0	0	0	0.0 %
Saldo	0	0	0	0	0.0 %

– Vermögensüberschuss + Vermögensfehlbetrag	Rechnung	Budget	Rechnung	Abweichung zum Budget	
	2024	2025	2025	CHF	%
Bestand per 01.01.	–229 962 468	–172 267 891	–206 746 281	–34 478 390	–20.0%
Bestand per 31.12.	–206 746 281	–37 955 601	–157 433 712	–119 478 111	< –100.0%
Veränderung	23 216 187	134 312 290	49 312 569	–84 999 721	–63.3%

Kommentar

Im Berichtsjahr erfolgte eine Entnahme von CHF 49,3 Millionen aus dem SNB-Gewinnausschüttungsfonds zwecks Finanzierung des zusätzlichen Investitionsbedarfs, der den ordentlichen Bedarf von CHF 450,0 Millionen übersteigt.

9 Bildungs- und Kulturdirektion (BKD)

9.1 Übersicht Aufwand und Ertrag nach Produktgruppen (RE 2025)

in Millionen CHF		Aufwand	Ertrag
Führungsunterstützung und rechtliche Dienstleistungen	-17.2		0.3
Volksschule und schulergänzende Angebote	-2 082.8		705.1
Mittelschulen und Berufsbildung	-883.1		202.2
Hochschulbildung	-665.8		0.0
Kultur	-95.9		23.6
Zentrale Dienstleistungen	-50.9		9.1

9.2 Gesamtergebnis Erfolgsrechnung aller Produktgruppen

in Millionen CHF	Rechnung	Budget	Rechnung	Abweichung zum Budget	
	2024	2025	2025	CHF	%
Führungsunterstützung und rechtliche Dienstleistungen	-17.1	-19.2	-16.9	2.3	12.0 %
Volksschule und schulergänzende Angebote	-1 322.5	-1 274.3	-1 377.7	-103.4	-8.1 %
Mittelschulen und Berufsbildung	-655.0	-646.6	-680.9	-34.2	-5.3 %
Hochschulbildung	-640.3	-666.2	-665.8	0.4	0.1 %
Kultur	-70.1	-75.1	-72.3	2.8	3.7 %
Zentrale Dienstleistungen	-44.8	-42.7	-41.8	0.9	2.1 %
Total	-2 749.8	-2 724.1	-2 855.3	-131.2	-4.8 %

9.3 Schwerpunkte der Tätigkeit

Volksschule

Auch im Schuljahr 2025/2026 lag der Fokus auf der Stärkung der Tragfähigkeit des Gesamtsystems Volksschule. Verschiedene Angebote zur Unterstützung von Gemeinden und Schulen wurden bereitgestellt.

Der Fachkräftemangel an den Schulen im Volksschulbereich bleibt für alle Beteiligten eine grosse Herausforderung. Die offenen Stellen konnten wiederum nur mit grossen Anstrengungen besetzt werden. Die Massnahmen und Unterstützungsangebote für Schulen, die mit dem Fachkräftemangel konfrontiert sind, wurden von der BKD und den Pädagogischen Hochschulen erweitert und ergänzt.

Ein zentrales Thema stellte die Kostenentwicklung in der Volksschule dar. Die erste Leistungsvereinbarungsperiode mit den besonderen Volksschulen wurde mit dem «Bericht über die besonderen Volksschulen im Kanton Bern (2022–2025)» an den Regierungsrat abgeschlossen. Im Bereich der Regelschule stellte die Neuverteilung der Mittel für einfache sonderpädagogische Massnahmen per 1. August 2027 einen Schwerpunkt dar.

Die Arbeiten zum Kantonswechsel von Moutier wurden fortgesetzt.

Schulen Sekundarstufe II

Die Arbeiten zur Umsetzung des gesamtschweizerischen Projekts «Weiterentwicklung gymnasiale Maturität (WEGM)» kommen gut voran. Die kantonale Lektionentafel für die Gymnasien wurde im ersten Halbjahr 2025 verabschiedet. Ein definitiver Vorschlag für neue Schwerpunkt- und Ergänzungsfächer soll dem Regierungsrat im ersten Quartal 2026 vorgelegt werden. Auch im Jahr 2025 konnte eine Klasse im zweisprachigen Fachmittelschulbildungsgang eröffnet werden. Zur Deckung des steigenden Schulraumbedarfs laufen Analysen und Abklärungen in Arbeitsgruppen zusammen mit dem Amt für Grundstücke und Gebäude (AGG).

Die Anzahl neu abgeschlossener Lehrverträge stieg im Vergleich zum Vorjahr leicht an, gleichzeitig wurden aber auch mehr Lehrvertragsauflösungen verzeichnet. Anspruchsvoll zeigte sich die Bearbeitung der steigenden Anzahl Gesuche um Nachteilsausgleich. Insbesondere in Berufen mit langen Arbeitszeiten oder körperlich anspruchsvollen Tätigkeiten bleiben Lehrstellen schwierig zu besetzen. Eine TikTok-Rekrutierungskampagne zeigte eine sehr positive Resonanz und bestätigte den eingeschlagenen Weg, junge Menschen stärker digital anzusprechen.

Bei der Berufsreform Maschinen-, Elektro- und Metallindustrie (MEM) haben Swissem und Swissmechanic unter «FUTUREMEM» Grundlagen für eine moderne Berufsbildung geschaffen; die neuen Bildungsverordnungen treten Anfang 2026 in Kraft. Kernpunkt ist die Umstellung des Unterrichts von einem fach- auf ein handlungsorientiertes Konzept. Weitere nationale Reformvorhaben mit Fokus auf die Digitalisierung wie Berufsmaturität 2030, und Allgemeinbildung 2030 laufen. Im französischsprachigen Teil des Kantons wurde ein Projekt zur Evaluation und Reorganisation der kaufmännischen Berufsausbildung zur Kauffrau / zum Kaufmann gestartet. Der Umzug des ceff ARTISANAT von Moutier nach Biel verschiebt sich um ein Jahr auf August 2027. Die Aufteilung der handwerklichen Berufsausbildung zwischen den Kantonen Jura und Bern wird überprüft, mit dem Ziel die Verteilung zu optimieren.

Die Umsetzung der «Digitalisierungsstrategie Schulen Sek II 2023–2027» mit 39 Massnahmen ist auf Kurs. Im Jahr 2025 wurden elf Massnahmen zur Umsetzung freigegeben; zwei davon (zu digi-

talen Kompetenzen sowie Innovations- und Wissensmanagement) stehen kurz vor Abschluss. Die übrigen freigegebenen Massnahmen fokussieren auf die Optimierung der Datenschutzkonformität, die Reduktion von IT-Sicherheitsrisiken sowie die Verbesserung der Wirtschaftlichkeit und der Interoperabilität der eingesetzten IT-Mittel.

Die Beratungszahlen in der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung (BSLB) sind seit dem Jahr 2022 stark gestiegen (+20,0%). Das Management der Ressourcen und die Optimierung der Wartezeiten für Beratungen gewannen an Bedeutung. Aufgrund der auslaufenden Bundesfinanzierung für viamia (arbeitsmarktliche Standortbestimmung für Personen ab 40 Jahren) ab Ende 2025 wurden die Grundlagen für die Fortführung im Kanton Bern ab dem Jahr 2026 gelegt.

Hochschulen

Gestützt auf die Vorgaben des Gesetzes vom 5. September 1996 über die Universität (UniG; BSG 436.11) und des Gesetzes vom 8. September 2004 über die deutschsprachige Pädagogische Hochschule (PHG; BSG 436.91) hat das Amt für Hochschulen (AH) unter Berücksichtigung der Zielerreichung und der strategischen Zielsetzungen des Regierungsrates unter Einbezug der Leitungsorgane dieser beiden Hochschulen die Entwürfe für deren Leistungsaufträge für die Periode 2026–2029 erstellt.

Zur Umsetzung einer Planungserklärung des Grossen Rates zum Budget 2025 und Aufgaben-/Finanzplan 2026–2028 betreffend eine angemessene Erhöhung der Studiengebühren hat das AH eine Teilrevision der Verordnung vom 12. September 2012 über die Universität (UniV; BSG 436.111.1) mit indirekter Änderung der Verordnung vom 16. November 2022 über die Berner Fachhochschule (FaV; BSG 436.811) und die Verordnung vom 16. November 2022 über die deutschsprachige Pädagogische Hochschule (PHV; BSG 436.911) ausgearbeitet.

Personalpolitik Lehrkräfte

Für den Gehaltsaufstieg der Lehrkräfte ab dem 1. August 2025 wurden 1,5 Prozent der Lohnsumme für individuelle Lohnerhöhungen budgetiert. Damit standen erneut genügend Mittel für den grundsätzlich vorgesehenen ordentlichen Gehaltsaufstieg zur Verfügung. Zusätzlich konnten Korrekturen bei jenen Lehrkräften vorgenommen werden, bei denen noch vorhandene Rückstände auf die vorgesehene Ziellohnkurve bestehen.

Eine erneut durchgeführte Lohnanalyse bei den Lehrkräften zeigt, dass sich die Lohndifferenz zwischen Frauen und Männern seit dem Jahr 2021 deutlich verkleinert hat (von 4,6 auf 2,6%). Werden die Löhne nach Gehaltsklassen getrennt verglichen, zeigt sich ein leichter Vorteil für die Lehrerinnen: Sie verdienen innerhalb der gleichen Gehaltsklassen im Durchschnitt 0,5 Prozent mehr als ihre Kollegen.

Auf den 1. August 2025 wurde eine Verbesserung der Anstellungsbedingungen für die Schulleitungen der Volksschulen umgesetzt. Sie erhalten dank einer zeitgemässen Anpassung des Berechnungsschlüssels mehr Anstellungsprozente. Damit stehen ihnen deutlich mehr Ressourcen zur Verfügung, um ihre vielfältigen und wichtigen Aufgaben zu erfüllen. Zudem erhöht sich der Pool für Spezialaufgaben entsprechend (z.B. für Spezialistinnen/Spezialisten Medien und Informatik).

Digitalisierung Personal- und Gehaltswesen Lehrkräfte

Mit der Strategie zur Digitalisierung des Personals- und Gehaltswesens der Lehrpersonen (DiPGL) wurden im Zuge der Einführung von SAP KTBE (Etappe 2 des ERP-Projekts) die Prozesse zwischen

den Schulen, Lehrkräften und der zentralen Auszahlungsstelle in der Abteilung Personaldienstleistungen des Amtes für zentrale Dienste (AZD) weiter vereinfacht und digitalisiert.

Kultur

Die kantonale Kulturförderung hat die Arbeiten für die Erneuerung der vierjährigen Leistungsverträge mit den regional bedeutenden Kulturinstitutionen in den Regionen Bern-Mittelland und Biel Seeland/Jura Bernois aufgenommen. Anstelle des bisherigen Kulturvermittlungspreises wurde erstmals die spartenübergreifende «Médaille mitenand – ensemble» verliehen. Mit diesem neuen Preis werden Kulturinstitutionen, Kollektive oder Personen ausgezeichnet, die kulturelle Teilhabe ermöglichen und stärken.

Im Archäologischen Dienst (AD) wurde die Notfallplanung für Depots und Archive gestartet. Schutz- und Dokumentationsmassnahmen erfolgten an den Pfahlbaufundstellen und Unesco-Welterbestätten von Lüscherz und im Inkwilersee. Der Managementplan für das Unesco-Welterbe Altstadt von Bern wurde fertiggestellt. Die

Rettungsgrabung im Challnechwald steht kurz vor dem Abschluss; diejenige im Zusammenhang mit dem Bau der Tramwendeschleife in Chlywabere wurde begonnen. An mehreren Fundstellen und Ruinen erfolgten Rettungsgrabungen, Dokumentationen und Konservierungen. Resultate zum neolithischen Bogenfuttural vom Schnidejoch und zu den Untersuchungen auf der Burgruine Grünenberg bei Melchnau sind publiziert. Im Bernischen Historischen Museum wurde die Wechselausstellung «Archäologie aktuell. Berner Funde frisch aus dem Boden» weitergeführt. Die Archäologieausstellung in der Kirche Amsoldingen wurde erneuert.

Die kantonale Denkmalpflege konnte das Projekt «Erarbeitung der Ortsbilder von kantonaler Bedeutung (IOK)» starten. Ziel des Projekts ist die Sicherstellung eines kantonalen Planungsinstruments für das Ortsbild. Dazu sollen die bestehenden Ortsbilder von regionaler und lokaler Bedeutung überarbeitet und auf die wichtigen Ortsbilder reduziert werden.

9.4 Erfolgsrechnung

	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abweichung zum Budget	
				CHF	%
Erfolgsrechnung					
Aufwand	-3 655 683 954	-3 569 455 394	-3 795 594 653	-226 139 259	-6.3%
Ertrag	905 862 608	845 385 575	940 319 190	94 933 615	11.2%
Saldo	-2 749 821 347	-2 724 069 819	-2 855 275 464	-131 205 644	-4.8%
Aufwand					
30 Personalaufwand	-2 104 943 036	-2 091 706 069	-2 187 937 869	-96 231 799	-4.6%
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-112 233 053	-98 695 458	-109 230 009	-10 534 551	-10.7%
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-5 199 064	-5 291 058	-6 819 413	-1 528 355	-28.9%
34 Finanzaufwand	-1 070 355	-725 489	-704 982	20 507	2.8%
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	-2 909 076	-19 240 000	-2 016 269	17 223 731	89.5%
36 Transferaufwand	-1 355 981 379	-1 298 751 622	-1 424 219 768	-125 468 146	-9.7%
37 Durchlaufende Beiträge	-10 829 685	-11 137 500	-12 096 757	-959 257	-8.6%
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0.0%
39 Interne Verrechnung	-62 518 306	-43 908 198	-52 569 588	-8 661 390	-19.7%
Ertrag					
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0.0%
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0.0%
42 Entgelte	53 146 079	49 546 580	51 844 139	2 297 560	4.6%
43 Verschiedene Erträge	241 423	0	483 435	483 435	-
44 Finanzertrag	1 329 683	1 104 799	1 208 594	103 795	9.4%
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	14 520 000	15 620 000	16 663 370	1 043 370	6.7%
46 Transferertrag	794 458 367	748 896 257	833 524 256	84 627 999	11.3%
47 Durchlaufende Beiträge	10 829 685	11 137 500	12 096 757	959 257	8.6%
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0%
49 Interne Verrechnung	31 337 370	19 080 439	24 498 639	5 418 200	28.4%

Entwicklung der Erfolgsrechnung

Mit einem Saldo von CHF 2855,3 Millionen liegt das Rechnungsergebnis der BKD um CHF 131,2 Millionen oder 4,8 Prozent über dem veranschlagten Betrag. Dabei fällt der Aufwand um CHF 226,1 Millionen (6,3 %) höher aus und der Ertrag übersteigt den Budgetwert um CHF 94,9 Millionen (11,2 %).

Der Aufwandüberschuss führte zu Nachkrediten in den Produktgruppen «Volksschule und schulergänzende Angebote» und «Mittelschulen und Berufsbildung».

Grössere aufwandseitige Abweichungen zeigen sich in den Bereichen «Transferaufwand», «Personalaufwand» sowie «Einlagen in Spezialfinanzierungen und Fonds».

Die Abweichung beim Transferaufwand (CHF 125,5 Mio.) resultiert hauptsächlich aus dem besonderen Volksschulangebot. Wie bereits im Rechnungsjahr 2024 werden die Beiträge aus dem Kulturförde-

rungsfonds (CHF 16,3 Mio.) im Transferaufwand statt wie budgetiert bei den Einlagen in Spezialfinanzierungen und Fonds verbucht.

Die Budgetabweichung beim Personalaufwand (CHF 96,2 Mio.) ergibt sich grossmehrheitlich aus der demografischen Entwicklung und somit der Eröffnung neuer Klassen in der Regelschule und an den Mittel- und Berufsfachschulen, höheren Aufwendungen im Bereich der sonderpädagogischen Massnahmen, mehr Stellvertretungen sowie höheren Aufwendungen für integrativ beschulte Kinder aus dem besonderen Volksschulbereich.

Infolge der Abweichung bei den Regelschulen sowie besonderen Volksschulen ergeben sich höhere Rückerstattungen der Gemeinden beim Transferertrag (CHF 84,6 Mio.).

9.5 Investitionsrechnung

	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abweichung zum Budget CHF	%
Investitionsrechnung					
Ausgaben	-20 918 543	-8 917 049	-6 237 495	2 679 554	30.0 %
Einnahmen	25 280 900	0	47 869	47 869	–
Saldo	4 362 357	-8 917 049	-6 189 626	2 727 423	30.6 %
Ausgaben					
50 Sachanlagen	-4 287 464	-5 897 434	-3 443 759	2 453 675	41.6 %
51 Investitionen auf Rechnung Dritter	0	0	0	0	0.0 %
52 Immaterielle Anlagen	0	-19 615	0	19 615	100.0 %
54 Darlehen	0	0	0	0	0.0 %
55 Beteiligungen und Grundkapitalien	0	0	0	0	0.0 %
56 Eigene Investitionsbeiträge	-16 631 079	-3 000 000	-2 793 736	206 264	6.9 %
57 Durchlaufende Investitionsbeiträge	0	0	0	0	0.0 %
58 Ausserordentliche Investitionen	0	0	0	0	0.0 %
Einnahmen					
60 Übertragung von Sachanlagen in das Finanzvermögen	25 210 480	0	0	0	0.0 %
61 Rückerstattungen	6 275	0	27 869	27 869	> 100.0 %
62 Übertragung immaterielle Anlagen in das FV	0	0	0	0	0.0 %
63 Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	18 691	0	0	0	0.0 %
64 Rückzahlung von Darlehen	20 000	0	20 000	20 000	–
65 Übertragung von Beteiligungen	0	0	0	0	0.0 %
66 Rückzahlung eigener Investitionsbeiträge	25 454	0	0	0	0.0 %
67 Durchlaufende Investitionsbeiträge	0	0	0	0	0.0 %
68 Ausserordentliche Investitionseinnahmen	0	0	0	0	0.0 %

Entwicklung der Investitionsrechnung

Die budgetierten Nettoinvestitionen von CHF 8,9 Millionen wurden um CHF 2,7 Millionen unterschritten. Grossmehheitlich führen terminliche Verzögerungen sowie der Verzicht auf die Umsetzung ei-

nes Investitionsvorhabens zu den Minderkosten bei den Investitionsausgaben.

9.6 Entwicklung der Vollzeitstellen der BKD

2021	2022	2023	2024	2025
1 055.8	1 104.0	1 132.7	1 153.9	1 165.5

Kommentar

Das Amt für Kindergarten, Volksschule und Beratung (AKVB) verzeichnet gegenüber dem Vorjahr eine Zunahme des Arbeitsvolumens, insbesondere im Zusammenhang mit den Massnahmen gegen den Fachkräftemangel, der Eröffnung zusätzlicher Klassen, dem steigenden Bedarf an verstärkten sonderpädagogischen Massnahmen sowie der weiteren Implementierung digitaler Lösungen im Bereich der besonderen Volksschulen (+5,1 Vollzeiteinheiten [VZE] befristet).

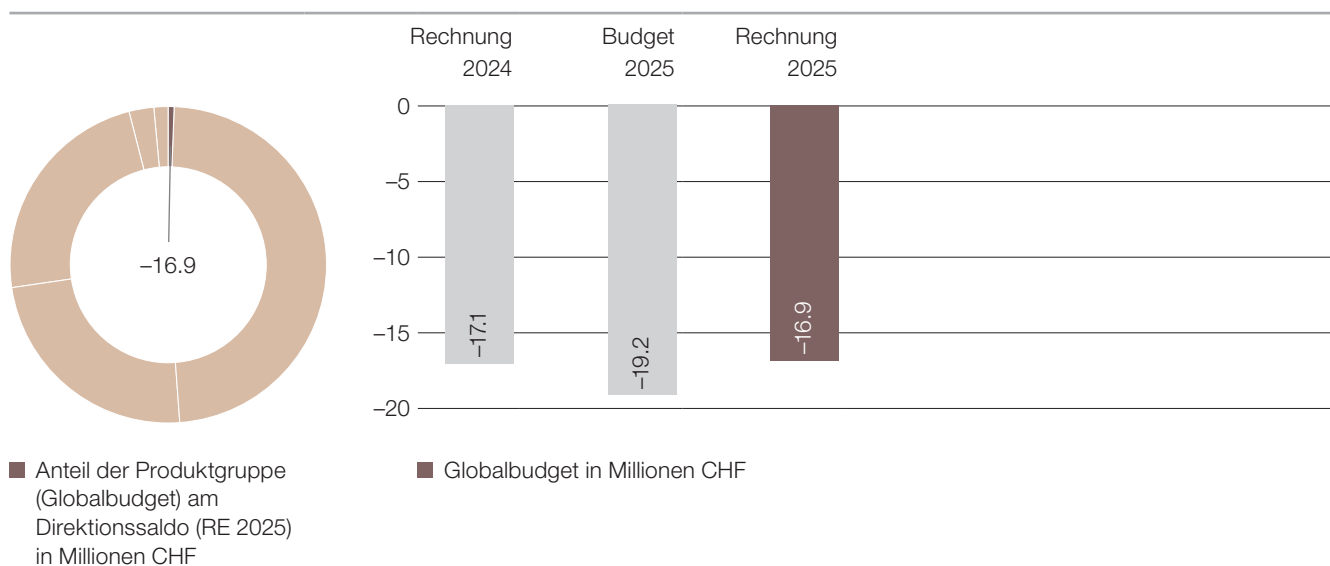
Im AZD wurden aufgrund des erhöhten Arbeitsvolumens zusätzliche befristete Stellen geschaffen, insbesondere in der Zentralen Gehaltsstelle Lehrpersonen (+4,2 VZE).

Im Amt für Kultur (AK) wurden befristete Projektstellen in der Abteilung Denkmalpflege eingerichtet (+2,2 VZE).

Weitere Abweichungen (u.a. Doppelbesetzungen infolge Langzeitabsenzen) konnten insgesamt kompensiert werden.

9.7 Produktgruppen

9.7.1 Führungsunterstützung und rechtliche Dienstleistungen



Beschreibung

Kernelemente der Produktgruppe sind die Beratung und Unterstützung der Direktorin/des Direktors in der Vorbereitung und Analyse von Entscheiden, bei Gesetzgebungsarbeiten sowie in der Führung der Direktion. Zum Aufgabengebiet gehört ausserdem die justizmässige Überprüfung von angefochtenen Verfügungen und Be-

schwerdeentscheiden. Weiter umfasst die Produktgruppe die Verantwortung für das Finanz- und Personalmanagement, die Kommunikation, die Bildungsplanung und die Coordination franco-phone sowie die Bau- und Raumplanung und die Organisation der amtsübergreifenden Führungsprozesse.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abweichung zum Budget	
				CHF	%
Betrieblicher Aufwand	-17 371 371	-19 514 683	-17 219 047	2 295 636	11.8%
30 Personalaufwand	-9 471 908	-11 110 883	-9 326 178	1 784 705	16.1%
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-703 057	-1 017 890	-761 543	256 347	25.2%
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	0	0	0	0	0.0%
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0%
36 Transferaufwand	-6 957 449	-7 185 910	-6 896 199	289 711	4.0%
37 Durchlaufende Beiträge	-200 000	-200 000	-200 000	0	0.0%
39 Interne Verrechnungen	-38 956	0	-35 127	-35 127	-
Betrieblicher Ertrag	299 473	320 000	326 324	6 324	2.0%
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0.0%
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0.0%
42 Entgelte	120 498	120 000	109 448	-10 552	-8.8%
43 Verschiedene Erträge	-26 153	0	16 876	16 876	-
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0%
46 Transferertrag	5 128	0	0	0	0.0%
47 Durchlaufende Beiträge	200 000	200 000	200 000	0	0.0%
49 Interne Verrechnung	0	0	0	0	0.0%
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-17 071 898	-19 194 683	-16 892 723	2 301 959	12.0%
34 Finanzaufwand	-1	0	170	170	-
44 Finanzertrag	2	0	1	1	-
Ergebnis aus Finanzierung	0	0	171	171	-
Operatives Ergebnis	-17 071 898	-19 194 683	-16 892 552	2 302 130	12.0%

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung	Budget	Rechnung	Abweichung zum Budget	
	2024	2025	2025	CHF	%
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0.0%
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0%
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0.0%
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	-17 071 898	-19 194 683	-16 892 552	2 302 130	12.0%

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

in CHF	Rechnung	Budget	Rechnung	Abweichung zum Budget	
	2024	2025	2025	CHF	%
Führungsunterstützung	-15 545 835	-17 925 979	-15 458 819	2 467 160	13.8%
Rechtliche Dienstleistungen	-1 526 063	-1 268 703	-1 433 733	-165 030	-13.0%

Kommentar:

Veränderungen gegenüber Budget 2025

Das Produktgruppenergebnis liegt um CHF 2,3 Millionen unter dem Budget. Die Gründe dafür liegen beim Personalaufwand und dem

Sach- und übrigen Betriebsaufwand. In beiden Positionen wurden weniger Mittel benötigt als geplant.

Entwicklungsschwerpunkte

Kernelement der Produktgruppe ist die Unterstützung der Direktorin in der Vorbereitung und Analyse von Entscheiden, bei Gesetzgebungsarbeiten sowie in der Führung der Direktion. Zum Aufgabengebiet gehört ausserdem die juristische Überprüfung von

angefochtenen Verfügungen und Beschwerdeentscheiden. Aufgrund der straffen finanziellen Rahmenbedingungen sind die Arbeiten auf die engsten Kernaufgaben fokussiert.

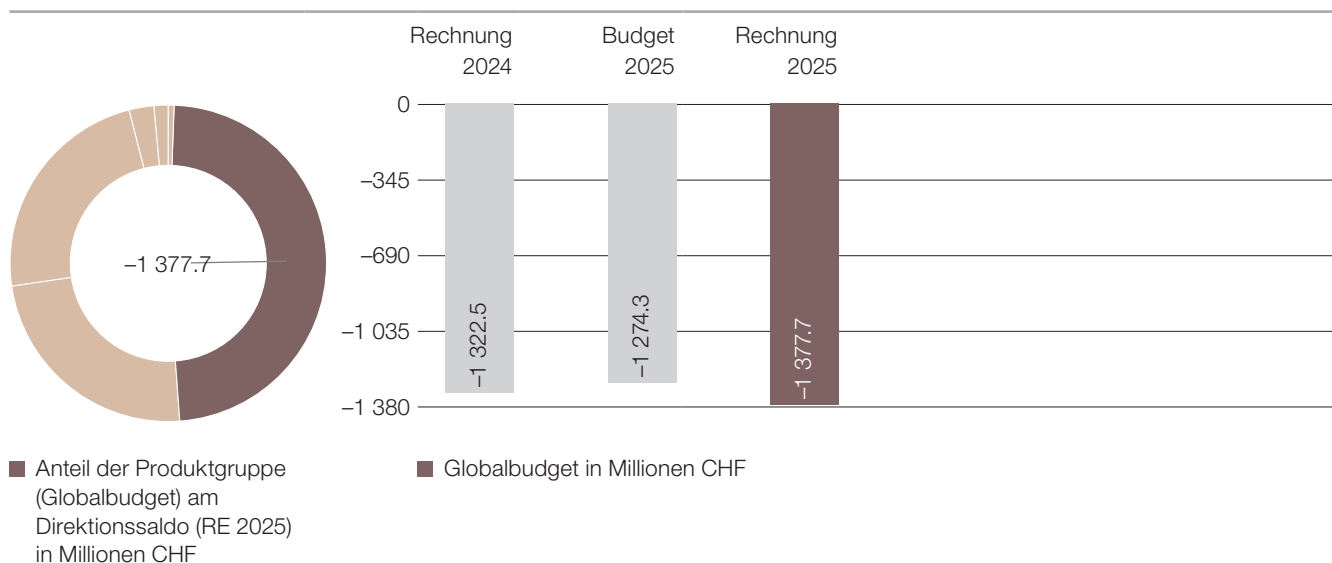
Chancen und Risiken

Für das Jahr 2025 gab es keine speziellen Risiken.

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen (Stand Rechnungsabschluss 2024 und 2025)	2024	2025
Anzahl der traktandierten Regierungsratsgeschäfte (Einzel-, Block-, Standard-, Informations- und Aussprachegeschäfte)	100	91
Anzahl der traktandierten Grossratsgeschäfte (ohne parlamentarische Vorstösse)	7	19
Anzahl der traktandierten parlamentarischen Vorstösse (Motionen, Finanzmotionen, Postulate, Interpellationen)	38	51
Anzahl der abgegebenen Mitberichte an eine andere DIR/STA	159	201
Anzahl bei der BKD eingereichter Beschwerden	410	425
Anzahl von der BKD erledigter Beschwerden	378	385

9.7.2 Volksschule und schulergänzende Angebote



Beschreibung

Die Bildung in der Volksschule unterstützt die Entwicklung der Kinder sowohl in der Regelschule als auch in der besonderen Volksschule und deren Integration in die Gesellschaft und vermittelt jene Kenntnisse und Fertigkeiten, welche Grundlage sind für die berufliche Ausbildung, für den Besuch weiterführender Schulen und für das lebenslange Lernen. Mit schulergänzenden Angeboten sorgt der Kanton Bern für die Durchführung von psychologischen Abklä-

rungen, Beurteilungen, Beratungen, Begleitungen und psychotherapeutischen Behandlungen von Kindern und Jugendlichen zu Fragen der Bildung, Erziehung und Entwicklung inklusive Expertentätigkeit in Erziehungs- und Schulfragen sowie die Mitfinanzierung für die durch die Gemeinden organisierten Musikschulen, Tagesschulen und die Schulsozialarbeit.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abweichung zum Budget CHF	Abweichung zum Budget %
Betrieblicher Aufwand	-1 987 280 784	-1 895 115 577	-2 082 745 294	-187 629 717	-9.9%
30 Personalaufwand	-1 546 769 707	-1 541 887 462	-1 608 501 125	-66 613 663	-4.3%
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-13 092 789	-8 117 178	-11 333 051	-3 215 873	-39.6%
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-80 398	-34 300	-43 423	-9 123	-26.6%
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0%
36 Transferaufwand	-411 057 143	-329 749 655	-444 458 933	-114 709 278	-34.8%
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0%
39 Interne Verrechnungen	-16 280 748	-15 326 982	-18 408 761	-3 081 779	-20.1%
Betrieblicher Ertrag	664 761 766	620 815 728	705 029 063	84 213 335	13.6%
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0.0%
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0.0%
42 Entgelte	1 245 006	777 026	948 063	171 037	22.0%
43 Verschiedene Erträge	2	0	1	1	-
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0%
46 Transferertrag	661 135 529	617 447 963	702 135 054	84 687 091	13.7%
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0%
49 Interne Verrechnung	2 381 229	2 590 739	1 945 945	-644 794	-24.9%
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-1 322 519 018	-1 274 299 849	-1 377 716 230	-103 416 382	-8.1%
34 Finanzaufwand	-347	-21 400	-6 410	14 990	70.0%
44 Finanzertrag	31 528	26 000	29 330	3 330	12.8%
Ergebnis aus Finanzierung	31 182	4 600	22 920	18 320	> 100.0%
Operatives Ergebnis	-1 322 487 836	-1 274 295 249	-1 377 693 310	-103 398 061	-8.1%

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung	Budget	Rechnung	Abweichung zum Budget	
	2024	2025	2025	CHF	%
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0.0%
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0%
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0.0%
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	-1 322 487 836	-1 274 295 249	-1 377 693 310	-103 398 061	-8.1%

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

in CHF	Rechnung	Budget	Rechnung	Abweichung zum Budget	
	2024	2025	2025	CHF	%
Volksschule	-1 257 766 285	-1 183 344 495	-1 288 051 705	-104 707 210	-8.8%
Schulergänzende Angebote	-64 721 552	-90 950 754	-89 641 605	1 309 149	1.4%

Kommentar:

Veränderungen gegenüber Budget 2025

Der Saldo der Produktgruppe «Volksschule und schulergänzende Angebote» beträgt CHF 1377,7 Millionen und liegt um CHF 103,4 Millionen (8,1 %) über dem Budget. Im Wesentlichen resultiert die Über-

schreitung des Budgets aus einer Kostenzunahme im besonderen Volksschulangebot. Aufgrund dieser Überschreitung musste das AKVB einen Nachkredit beim Grossen Rat beantragen.

Entwicklungsschwerpunkte

Schwerpunkte der Tätigkeit im Jahr 2025 waren wiederum Massnahmen gegen den Lehrpersonenmangel sowie die Sicherstellung ausreichender Schulplätze im besonderen Volksschulangebot.

Direktionsübergreifende Themen wie z.B. die Angebotsplanung von schulischen und stationären Angeboten, Massnahmen zum Kinderschutz oder Massnahmen an den Nahtstellen zur Volksschule waren weitere Schwerpunkte.

Ein weiterer Schwerpunkt war die Erarbeitung des Berichts «Besonderes Volksschulangebot im Kanton Bern 2022–2025» zuhanden des Regierungsrates.

Die Nachfrage nach schulergänzender Betreuung in den Tagesschulen ist 2025 erneut gestiegen.

Chancen und Risiken

Die im Folgenden erwähnten Massnahmen und Projekte dienen insgesamt der Stärkung der Tragfähigkeit der Volksschule. Sie wirken präventiv und auf lange Sicht finanziell entlastend. Es handelt sich um Investitionen in die Zukunft und somit um Chancen. Kurzfristig können die Massnahmen mit zusätzlichen Aufwänden verbunden sein.

– Die Stärkung des Supports der Volksschulen (z.B. Mitfinanzierung von Schulsekretariaten).

– Digitale Transformation in der Verwaltung und den Schulen.

– Die Stärkung der Tragfähigkeit der Volksschule mit verschiedenen Massnahmen und Angeboten (z.B. Weiterbildungs- und Unterstützungsangebote der PHBern, der Stellen der BKD oder anderen Partnerinnen und Partnern).

– Die Schulsozialarbeit trägt wesentlich zur Entlastung der Lehrpersonen bei und ist ein wichtiges präventives Angebot im Bereich der psychischen Gesundheit der Kinder und Jugendlichen. Die Nachfrage übersteigt teilweise das Angebot.

– Implementierung des digitalen Anmeldetools für die gesamte Talentförderung im Kanton Bern in Zusammenarbeit mit der SID.

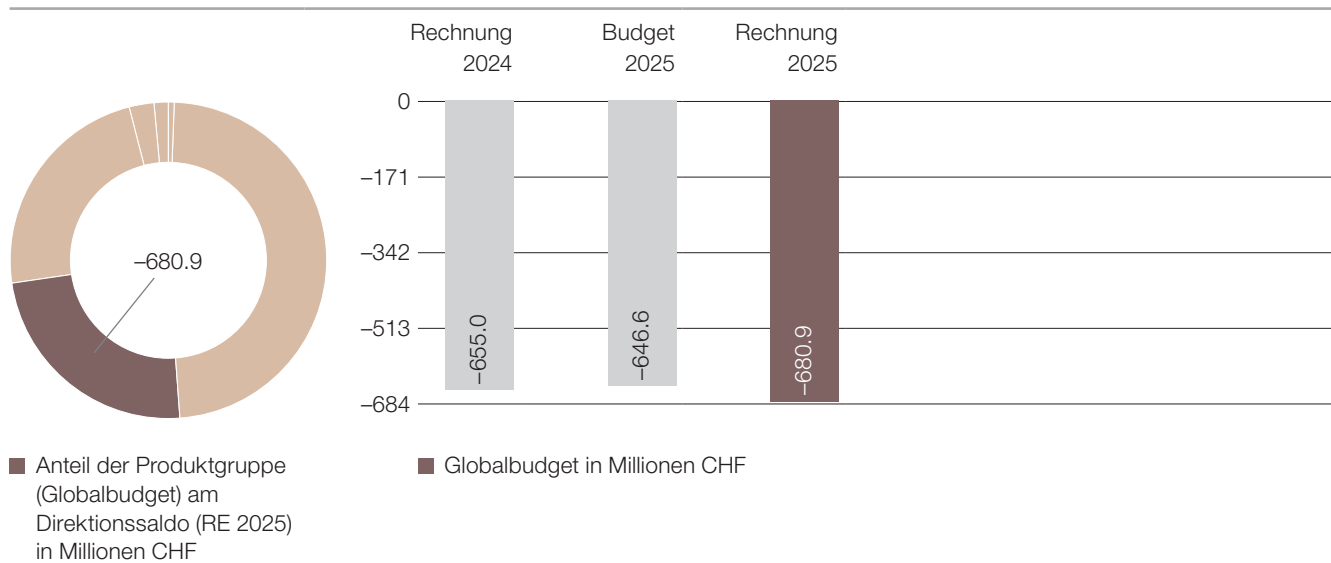
Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen (Stand Rechnungsabschluss 2024 und 2025)	2024	2025
Anzahl Schülerinnen/Schüler (Volksschule)	111 605	112 725 ¹
Anzahl Klassen (Regelklassen)	5 693	5 763 ¹
Anzahl Schülerinnen und Schüler (separatives besonderes Volksschulangebot)	3 752	4 153 ¹
Anzahl Betreuungsstunden in Tagesschulen (Anzahl Stunden, in denen ein Kind betreut wird)	9 113 436	9 117 289 ¹
Anzahl Neuanmeldungen zur Erziehungsberatung	11 260	11 489 ²
Anzahl Musikschülerinnen/Musikschüler	19 500	19 400

¹ Die Anzahl Schülerinnen/Schüler sowie die Anzahl Klassen können sich im aktuellen Berichtsjahr noch verändern, da die Zahlen der Bildungsstatistik jeweils erst im September des Folgejahres offiziell publiziert werden. Die Anzahl der Betreuungsstunden können sich ebenfalls aufgrund der Thematik Schuljahr/Kalenderjahr noch verändern.

² Der Rückgang der Neuanmeldungen ist vorwiegend darauf zurückzuführen, dass die Frage nach Verlängerung von Spezialunterricht (SPU) oder die Frage nach erweiterter Unterstützung (eU) nicht mehr als Neuanmeldung betrachtet wird.

9.7.3 Mittelschulen und Berufsbildung



Beschreibung

Volksschulabgängerinnen und -abgänger erhalten auf der Sekundarstufe II eine Ausbildung, die ihnen die Integration in die Gesellschaft und in die Arbeitswelt ermöglicht sowie sie auf weiterführende Ausbildungen auf Tertiärstufe vorbereitet. Erwachsenen wird auf Sekundarstufe II, in der höheren Berufsbildung und in der Wei-

terbildung eine persönliche und berufliche Entwicklung ermöglicht. Die Durchlässigkeit des Bildungssystems wird gefördert. Jugendliche und Erwachsene werden in der Wahl der Ausbildung und des Berufes sowie in der Gestaltung der beruflichen Laufbahn unterstützt.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abweichung zum Budget CHF	%
Betrieblicher Aufwand	-862 786 214	-839 678 505	-882 433 827	-42 755 322	-5.1 %
30 Personalaufwand	-508 050 206	-497 762 104	-527 044 277	-29 282 173	-5.9 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-87 140 411	-77 329 917	-84 789 452	-7 459 535	-9.6 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-4 766 745	-4 910 843	-6 489 366	-1 578 523	-32.1 %
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %
36 Transferaufwand	-222 227 944	-222 674 565	-224 272 844	-1 598 279	-0.7 %
37 Durchlaufende Beiträge	-9 271 337	-9 041 000	-9 981 238	-940 238	-10.4 %
39 Interne Verrechnungen	-31 329 571	-27 960 076	-29 856 650	-1 896 574	-6.8 %
Betrieblicher Ertrag	207 391 286	192 341 667	201 011 133	8 669 466	4.5 %
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0.0 %
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0.0 %
42 Entgelte	46 864 352	41 369 565	46 524 649	5 155 084	12.5 %
43 Verschiedene Erträge	267 568	0	466 545	466 545	-
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %
46 Transferertrag	132 711 428	131 138 502	131 075 228	-63 274	-0.0 %
47 Durchlaufende Beiträge	9 271 337	9 041 000	9 981 238	940 238	10.4 %
49 Interne Verrechnung	18 276 600	10 792 600	12 963 473	2 170 873	20.1 %
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-655 394 929	-647 336 838	-681 422 695	-34 085 856	-5.3 %
34 Finanzaufwand	-923 739	-377 089	-618 379	-241 290	-64.0 %
44 Finanzertrag	1 298 145	1 078 799	1 179 263	100 464	9.3 %
Ergebnis aus Finanzierung	374 406	701 710	560 884	-140 826	-20.1 %
Operatives Ergebnis	-655 020 523	-646 635 128	-680 861 811	-34 226 683	-5.3 %
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0.0 %
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0 %

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abweichung zum Budget CHF	%
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0.0 %
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	-655 020 523	-646 635 128	-680 861 811	-34 226 683	-5.3 %

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

in CHF	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abweichung zum Budget CHF	%
Mittelschulen	-184 899 208	-189 195 416	-194 223 780	-5 028 364	-2.7 %
Berufsbildung	-446 470 610	-432 657 478	-462 548 965	-29 891 487	-6.9 %
Berufsberatung	-23 650 705	-24 782 234	-24 089 066	693 168	2.8 %

Kommentar:

Veränderungen gegenüber Budget 2025

Das Ergebnis der Produktgruppe «Mittelschulen und Berufsbildung» beläuft sich für das Jahr 2025 auf CHF 680,9 Millionen und überschreitet den Budgetwert um CHF 34,2 Millionen (5,3%), was zu einem Nachkredit führte. Dies ist hauptsächlich auf die demografi-

sche Entwicklung und die Eröffnung neuer Klassen an den Mittel- und Berufsfachschulen sowie auf eine restriktive Planung zurückzuführen.

Entwicklungsschwerpunkte

Mittelschulen

Nach wie vor ist das gesamtschweizerische Projekt «Weiterentwicklung gymnasiale Maturität WEGM» und dessen Umsetzung im Kanton ein wichtiges Thema.

Im Bereich der Fachmaturitäten wurde das erste Jahr nach dem neuen Lehrplan durchgeführt. Zudem wurde der zweisprachige FMS-Ausweis von der Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektorinnen und -direktoren (EDK) anerkannt. Die Zweisprachigkeit wird weiterhin mit dem zweisprachigen FMS-Bildungsgang gefördert.

Die Arbeiten zur Sicherstellung des Schulraums sowie zur digitalen Transformation laufen weiter.

Berufsbildung

Grosse Bildungsverordnungs-Revisionen (FUTUREMEM, Allgemeinbildender Unterricht 2030, Berufsmaturität 2030) werden vom

Mittelschul- und Berufsbildungsamt (MBA) in Zusammenarbeit mit den Organisationen der Arbeitswelt, Betrieben und Berufsfachschulen begleitet und umgesetzt.

Die digitale Transformation bleibt weiterhin ein Fokusthema an den Berufsfachschulen. Ein entsprechendes Programm wurde lanciert und wird in den definierten Strukturen vorangetrieben.

Die Arbeiten zur Sicherstellung des Schulraums im Hinblick auf die steigenden Lernendenzahlen wurden weitergeführt.

Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung

Die Beratungszahlen in der BSLB sind nach wie vor steigend. In den letzten drei Jahren betrug der Anstieg knapp 20,0 Prozent. Die weiterhin steigenden Schülerinnen- und Schülerzahlen binden verstärkt Ressourcen in der Beratung und in der Kooperation mit den Schulen.

Chancen und Risiken

Der Kanton Bern stellt auf der Sekundarstufe II sowie in der höheren Berufsbildung ein breit gefächertes und qualitativ hochstehendes Bildungsangebot sicher. Er gewährleistet der Bevölkerung zeitgemässe Beratungsleistungen, die fortlaufend weiterentwickelt und den aktuellen Bedürfnissen angepasst werden. Auf gesamtschweizerischer Ebene beteiligt sich der Kanton aktiv an nationalen und interkantonalen Projekten und nimmt in entsprechenden Gremien Einsitz. Dadurch bietet sich auch die Chance, die weiteren Entwicklungen im Sinne des Kantons Bern mitzugestalten.

Die Entwicklungen im Bereich digitales Prüfen und digitale Transformation sind weiterhin eng zu begleiten, um die Mittel effizient einsetzen und den Herausforderungen angemessen begegnen zu können. Ziel ist es, ein gutes Umfeld für einen zukunftsgerichteten Schulalltag zu ermöglichen.

Die Thematik des Schulraumes auf Sekundarstufe II bleibt aufgrund der demografischen Entwicklung sowie Reformen der Berufe anspruchsvoll. Die Arbeiten zur Bereitstellung des benötigten Schulraumes laufen mit hoher Intensität.

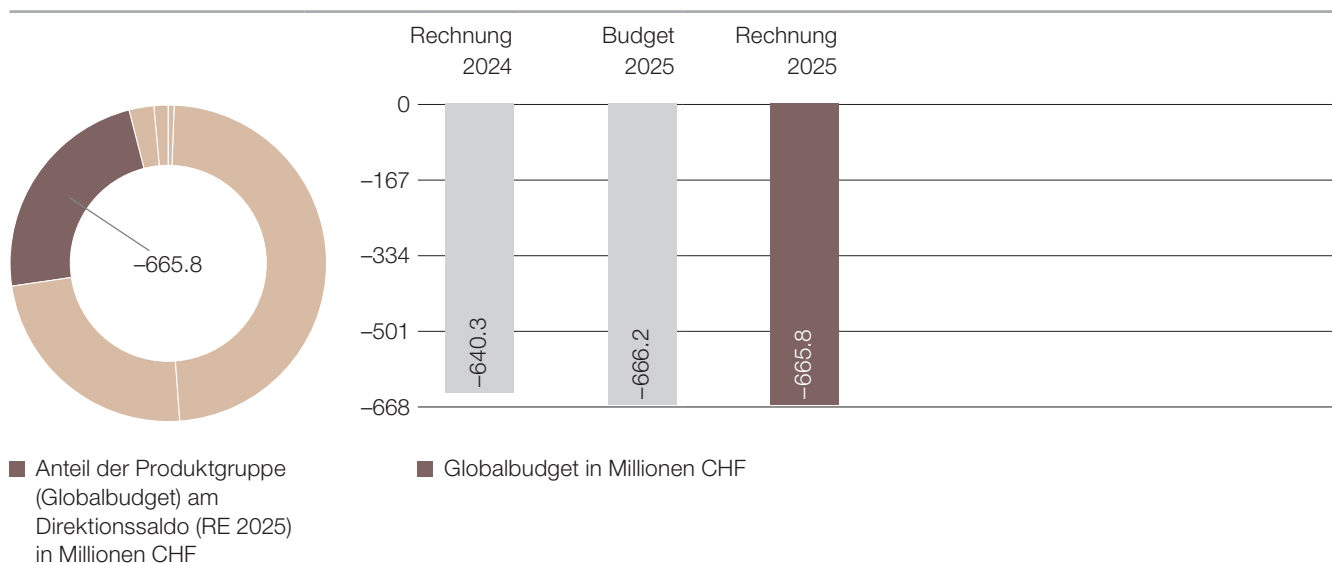
Künstliche Intelligenz (KI) stellt eine grosse Herausforderung für die BSLB dar. Es muss damit gerechnet werden, dass sich Berufsbilder – auch in höher qualifizierten Tätigkeiten – in den nächsten Jahren mit grösserer Dynamik verändern werden. Die Unsicherheit

von Kundinnen und Kunden bezüglich der Entwicklungen auf dem Arbeitsmarkt könnte die Nachfrage weiter steigern. Die Beraterinnen und Berater müssen sich neue Kompetenzen aneignen.

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen (Stand Rechnungsabschluss 2024 und 2025)	2024	2025
Anzahl Lehrverträge Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis (EFZ) in der beruflichen Grundbildung	24 907	25 429
Anzahl Lehrverträge Eidgenössisches Berufsattest (EBA) in der beruflichen Grundbildung	1 552	1 633
Anzahl Studierende Höhere Fachschulen	4 825	4 724
Anzahl subventionierter Kursstunden Weiterbildung	110 044	113 863
Anzahl Lernende an Gymnasien	7 050	7 281
Anzahl Lernende an Fachmittelschulen	1 598	1 617
Anzahl Beratungen bei der BSLB	13 712	14 094

9.7.4 Hochschulbildung



Beschreibung

Die Hochschulbildung ist eine gemeinsame Aufgabe von Bund und Kantonen. Der Kanton Bern ist Träger von drei Hochschulen, Teilhaber an zwei Hochschulen im Raum Bern-Jura-Neuenburg und Auftraggeber eines privatrechtlichen Pädagogischen Hochschulinstituts. Die Steuerung und Finanzierung der Berner Hochschulen erfolgt über je einen vierjährigen Leistungsauftrag und einen darauf basierenden jährlichen Staatsbeitrag. Das Amt für Hochschulen (AH) erarbeitet die Entscheidungs- und Rechtsgrundlagen für den Hochschulbereich. Zu seinen Kernaufgaben gehören die Steuerung der kantonalen Hochschulen mittels Leistungsauftrag und Cont-

rolling, die Steuerung der gemeinsam mit Jura und Neuenburg getragenen Hochschulen mittels Mitarbeit in den Steuerungsgremien, die Aufsicht über die Hochschulen und die Erarbeitung von hochschulpolitischen Konzepten. Ebenso zentral sind der Vollzug der interkantonalen Hochschulvereinbarungen sowie die Unterstützung der Bildungs- und Kulturdirektorin/des Bildungs- und Kulturdirektors in hochschulpolitischen Belangen und in den hochschulpolitischen Organen auf nationaler Ebene. Ausserdem betreibt das AH eine Beratungsstelle für die Mitarbeitenden und Studierenden der Hochschulen des Kantons Bern.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abweichung zum Budget	
				CHF	%
Betrieblicher Aufwand	-640 469 647	-666 293 633	-665 814 140	479 493	0.1%
30 Personalaufwand	-4 148 178	-3 962 483	-3 819 985	142 499	3.6%
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-32 988	-138 150	-92 538	45 612	33.0%
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	0	0	0	0	0.0%
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0%
36 Transferaufwand	-635 895 482	-661 803 000	-661 510 518	292 482	0.0%
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0%
39 Interne Verrechnungen	-393 000	-390 000	-391 100	-1 100	-0.3%
Betrieblicher Ertrag	141 183	84 200	44 169	-40 031	-47.5%
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0.0%
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0.0%
42 Entgelte	138 886	84 200	44 166	-40 034	-47.5%
43 Verschiedene Erträge	0	0	3	3	-
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0%
46 Transferertrag	2 297	0	0	0	0.0%
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0%
49 Interne Verrechnung	0	0	0	0	0.0%
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-640 328 465	-666 209 433	-665 769 971	439 462	0.1%
34 Finanzaufwand	-4	0	0	0	0.0%

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung	Budget	Rechnung	Abweichung zum Budget	
	2024	2025	2025	CHF	%
44 Finanzertrag	0	0	0	0	0.0%
Ergebnis aus Finanzierung	-4	0	0	0	0.0%
Operatives Ergebnis	-640 328 469	-666 209 433	-665 769 971	439 462	0.1%
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0.0%
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0%
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0.0%
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	-640 328 469	-666 209 433	-665 769 971	439 462	0.1%

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

in CHF	Rechnung	Budget	Rechnung	Abweichung zum Budget	
	2024	2025	2025	CHF	%
Universitäre Bildung	-373 169 493	-387 497 617	-385 710 503	1 787 115	0.5%
Fachhochschulbildung	-180 781 874	-190 890 608	-192 536 628	-1 646 021	-0.9%
Lehrerinnen- und Lehrerbildung	-86 377 101	-87 821 208	-87 522 840	298 368	0.3%

Kommentar:

Veränderungen gegenüber Budget 2025

Der Saldo der Produktgruppe «Hochschulbildung» unterschreitet das Budget 2025 um CHF 0,4 Millionen (0,1 %).

Entwicklungsschwerpunkte

Der bauliche Investitionsbedarf für die Universität Bern ist nach wie vor hoch, insbesondere im Bereich der Laborflächen und für die Medizin-Ausbildung. Das Bauprogramm der mit Zeithorizont bis im Jahr 2030 zu realisierenden Vorhaben hat der Regierungsrat im Rahmen seiner «Priorisierung der Hochbauinvestitionen» festgelegt. Mit der Kostenentwicklung im Baubereich ist jedoch fraglich, ob der festgelegte Investitionsrahmen für die Realisierung dieses reduzierten Programms ausreichen wird. Im Bau befindet sich das aktuell grösste Neubauprojekt für die Universität, das Forschungs- und Lehrgebäude Medizin («BB07»), das unter der Federführung der BVD in Zusammenarbeit mit der Universität und der BKD realisiert wird. Im Laufe des Jahres 2026 werden die Projektarbeiten für ein neues Ausbildungsgebäude Medizin («BB03») aufgenommen, das insbesondere das Provisorium im ehemaligen Zieglerhospital ablösen und die Ausbildungskapazität im Bereich Medizin sichern soll.

An einer Reihe weiterer wichtiger Laborbauten für Naturwissenschaften und Veterinärmedizin der Universität sind Substanzerhaltungsmassnahmen notwendig und es werden Lösungen für Wechselstellungen gesucht, um diese Arbeiten an Bestandesbauten zu ermöglichen, ohne dass der Lehr- und Forschungsbetrieb übermässig belastet wird.

Chancen und Risiken

Zur dauerhaften Konsolidierung des im Jahr 2024 abgeschlossenen Ausbaus der Medizinausbildung um 100 Studienplätze pro Jahr ist zusätzlicher Raum in der notwendigen Qualität erforderlich. Der Baustart für das Lehr- und Forschungsgebäude «BB07» ist erfolgt und im Jahr 2026 werden die Projektarbeiten für das Ausbildungs-

Für die langfristige Zukunft des Tierspitals und den künftigen Hauptstandort Vetsuisse Bern werden aktuell die Grundlagen erarbeitet, um anschliessend die Investitionen für einen kurzfristigen Substanzerhalt und die mittelfristige Weiterentwicklung planen zu können.

Die Realisierung der Standortkonzentration der Berner Fachhochschule (BFH) auf die Campus-Standorte Biel/Bienne und Bern sowie die damit verbundene Entwicklung des TecLab Burgdorf wird weiter vorangetrieben. Die Bauarbeiten beim Neubau Campus Biel/Bienne laufen mittlerweile nach Plan. Beim Campus Bern mussten dagegen die im Jahr 2024 gestarteten Aushubarbeiten aufgrund von festgestellten historischen Belastungen mit per- und polyfluorierten Alkylverbindungen (PFAS) gestoppt werden. Unter der Federführung der Grundeigentümerin SBB und eng begleitet durch die BVD muss zunächst die Altlastensanierung geplant und umgesetzt werden. Dabei wird eine enge Abstimmung mit dem Bauprojekt angestrebt, um die unvermeidliche Verzögerung der Fertigstellung so kurz wie möglich zu halten. Sie wird aber auch im besten Fall mehr als ein Jahr betragen, weshalb sich die Dauer der Standortverzettlung der für den Campus Bern vorgesehenen Organisationseinheiten der BFH mit den damit verbundenen Kosten und Nachteilen verlängern wird.

gebäude Medizin «BB03» aufgenommen. Das bestehende Provisorium für die Medizin-Lehre im alten Zieglerhospital konnte bis ins Jahr 2030 verlängert werden. Aufgrund des Realisierungshorizonts für das Ausbildungsgebäude verbleibt ein Risiko, dass das Provisorium entfallen könnte, bevor die neuen Flächen fertig sind. Mitt-

lerweile hat das Parlament eine Motion überwiesen, die eine Abklärung fordert, ob und wie die Ausbildungskapazitäten in Medizin weiter ausgebaut werden können. Es besteht daher die Herausforderung, Kostenprognosen und Entscheidungsgrundlagen zur Prüfung weiterer Ausbauschritte zu erarbeiten, während die baulichen Massnahmen für den erfolgten Ausbauschritt noch in Umsetzung sind.

Risiken bestehen auch bei der Erneuerung und dem Ausbau der Laborflächen für die Chemie und Biochemie sowie für die Veterinärmedizin. Ein Mangel an Laborflächen, die den gesetzlichen Standards entsprechen, kann zu erhöhten Sicherheitsrisiken und zu einem Verlust an Forschungsdrittmitteln führen. Bei Nichteinhaltung von Biosicherheitsstandards wegen schlechten Gebäudezuständen besteht für das Tierspital das Risiko eines Entzugs der Betriebsbewilligung. Massnahmen zur Behebung der dringlichsten Probleme (neue Isolationsstallungen) sind eingeleitet und die Investitionsmittel dafür sind genehmigt.

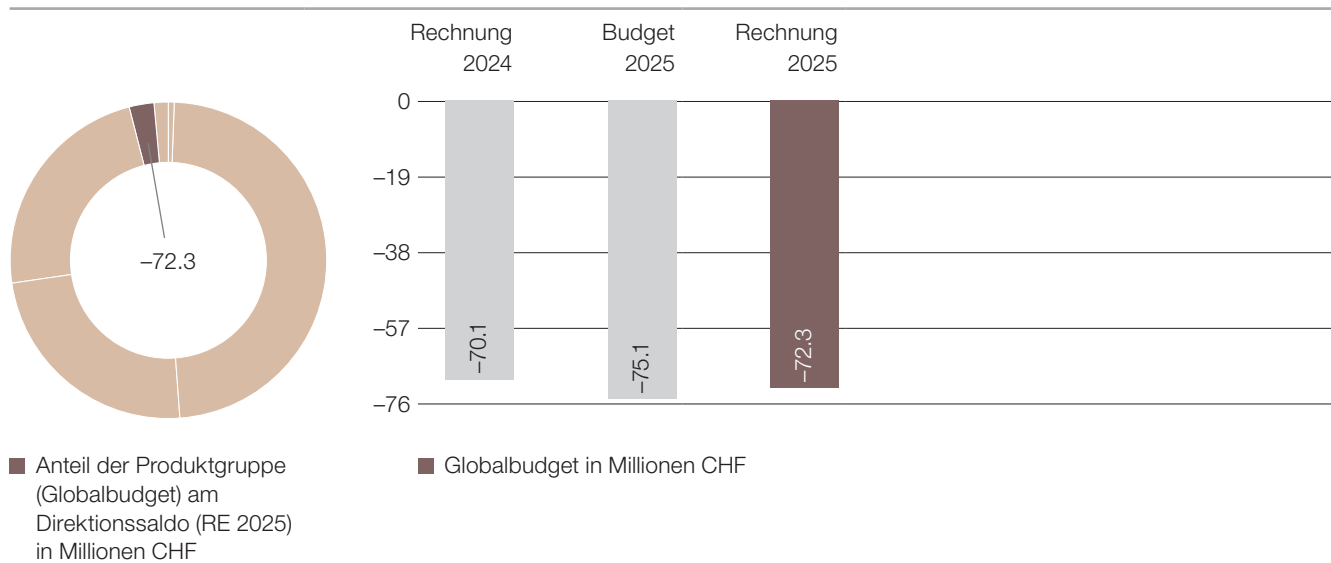
Die nach der Verzögerung in Biel/Bienne praktisch gleichzeitig gestartete Erstellung der Campus-Bauten der BFH in Biel/Bienne und Bern stellt sowohl bezüglich Investitionsvolumen als auch Projektmanagement-Kapazitäten bei Kanton und Hochschule eine grosse Herausforderung dar. Da es aufgrund der Altlasten im Grundstück des Neubaus Campus Bern zu einer Verzögerung des Baus kommt, verschieben sich die Herausforderungen für die BFH: Sie muss zeitgleich den aufwändigen Umzug in den Campus Biel/Bienne planen und bei den Standorten in Bern, die künftig in den Campus Bern verlegt werden, die verlängerte Nutzung zusammen mit der BKD und dem Fachamt AGG planen. Obschon es der BFH gelungen ist, teilweise verlorene Marktanteile bei den Studierenden zurückzugewinnen, dürfte aufgrund des Rückstands bei der Realisierung der neuen Campus-Bauten der Wettbewerbsnachteil noch andauern. Dies dürfte beim Kanton Bern zu Mehraufwand für Beiträge gemäss interkantonaler Fachhochschulvereinbarung vom 12. Juni 2003 (FHV; BSG 439.21-1) für ausserkantonale Studierende führen.

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen (Stand Rechnungsabschluss 2024 und 2025)	2024	2025
Anzahl Studierende an der Universität Bern	19 608	16 815 ³
Anteil Berner Studierende an der Universität Bern (in %)	34	39
Anzahl Studierende an der BFH	7 925	7 959
Anteil Berner Studierende an der BFH (in %)	45	43
Anzahl Studierende an der Pädagogischen Hochschule Bern und am Pädagogischen Hochschulinstitut NMS Bern	3 296	3 358
Anteil Berner Studierende an der Pädagogischen Hochschule Bern und am Pädagogischen Hochschulinstitut NMS Bern (in %)	65	65
Anzahl Berner Studierende an der Haute Ecole Spécialisée de Suisse occidentale (HES-SO)	701	675
Anzahl Berner Studierende an der Haute Ecole Pédagogique – Berne, Jura, Neuchâtel (HEP-BE-JUNE)	142	149

³ Ab Herbstsemester 2025/26 werden nur noch die Studierendenzahlen ohne Weiterbildung (MAS, DAS, CAS) berücksichtigt (analog BFH/PH).

9.7.5 Kultur



Beschreibung

Die Produktgruppe «Kultur» ist zuständig sowohl für die Förderung als auch für die Pflege der Kultur im Kanton Bern. Das Ziel der Kulturpflege ist die Bewahrung, Überlieferung und Vermittlung von kulturellen Werten.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung	Budget	Rechnung	Abweichung zum Budget	
	2024	2025	2025	CHF	%
Betrieblicher Aufwand	-91 763 765	-95 591 291	-95 825 920	-234 629	-0.2%
30 Personalaufwand	-19 917 742	-20 777 294	-20 992 608	-215 314	-1.0%
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-2 906 808	-4 116 517	-2 876 095	1 240 422	30.1%
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-233 986	-165 988	-170 782	-4 794	-2.9%
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	-2 909 076	-19 240 000	-2 016 269	17 223 731	89.5%
36 Transferaufwand	-60 641 774	-49 337 492	-64 222 461	-14 884 969	-30.2%
37 Durchlaufende Beiträge	-1 358 348	-1 896 500	-1 915 519	-19 019	-1.0%
39 Interne Verrechnungen	-3 796 031	-57 500	-3 632 186	-3 574 686	< -100.0%
Betrieblicher Ertrag	21 733 480	20 604 808	23 641 752	3 036 944	14.7%
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0.0%
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0.0%
42 Entgelte	1 434 908	2 788 308	1 043 155	-1 745 153	-62.6%
43 Verschiedene Erträge	1	0	2	2	-
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	14 520 000	15 620 000	16 663 370	1 043 370	6.7%
46 Transferertrag	580 492	300 000	328 925	28 925	9.6%
47 Durchlaufende Beiträge	1 358 348	1 896 500	1 915 519	19 019	1.0%
49 Interne Verrechnung	3 839 730	0	3 690 781	3 690 781	-
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-70 030 286	-74 986 483	-72 184 168	2 802 315	3.7%
34 Finanzaufwand	-64 493	-67 000	-72 548	-5 548	-8.3%
44 Finanzertrag	0	0	0	0	0.0%
Ergebnis aus Finanzierung	-64 493	-67 000	-72 548	-5 548	-8.3%
Operatives Ergebnis	-70 094 778	-75 053 483	-72 256 716	2 796 767	3.7%
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0.0%
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0%
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0.0%

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abweichung zum Budget CHF	%
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	-70 094 778	-75 053 483	-72 256 716	2 796 767	3.7 %

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

in CHF	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abweichung zum Budget CHF	%
Kulturförderung	-50 825 048	-54 426 307	-51 452 475	2 973 832	5.5 %
Denkmalpflege	-7 947 595	-8 314 160	-8 650 663	-336 503	-4.0 %
Archäologie	-11 322 136	-12 313 016	-12 153 578	159 438	1.3 %

Kommentar:

Veränderungen gegenüber Budget 2025

Die Produktgruppe «Kultur» schliesst per Saldo um knapp CHF 2,8 Millionen besser ab als budgetiert. Die Einlage in den Kulturförderungsfonds wurde gegenüber dem Budget um CHF 1,0 Million reduziert. Zudem werden die budgetierten Mittel für bauliche Massnahmen von Kulturinstitutionen aufgrund von Projektverzögerungen nicht ausgeschöpft.

Durch eine neue Verbuchungspraxis im Kulturförderungsfonds ergeben sich teilweise beträchtliche Verschiebungen gegenüber dem Budget (insbesondere in den Sachgruppen 35, 36, 39, 42, 45 und 49). Der Kulturförderungsfonds ist in sich kostenneutral und belastet die Staatsrechnung – abgesehen von der Fondseinlage von CHF 2,6 Millionen – nicht.

Entwicklungsschwerpunkte

Kulturförderung

Beiträge an bauliche Massnahmen, Investitionen oder Planungen wurden ausbezahlt an: Bernisches Historisches Museum, Zentrum Paul Klee, Theater Orchester Biel Solothurn, Stiftung Ballenberg sowie für die städtebauliche Studie für das Museumsquartier Bern.

Denkmalpflege

Mit dem Projekt «Erarbeitung der Ortsbilder von kantonaler Bedeutung IOK» verfolgt die Denkmalpflege das Ziel, die Inventare der lokalen und regionalen Ortsbilder zu aktualisieren und zu reduzieren. Die Abwicklung für Beitragsgesuche wurde digitalisiert und die unter Schutz gestellten Baudenkmäler sind neu als Geoprodukt verfügbar.

Archäologie

Im Archäologischen Dienst hat die Notfallplanung für Depots und Archive begonnen. Es wurden Massnahmen zum Schutz von Fundstellen im Wald eingeleitet. Schutz- und Dokumentationsmassnahmen erfolgten an den Pfahlbaufundstellen und Unesco-Welterbestätten von Lüscherz und im Inkwilensee. Der Managementplan für das Unesco-Welterbe Altstadt von Bern ist fertiggestellt. Die Rettungsgrabung im Zusammenhang mit dem Bau der Tramwendschlaufe in Chlywabere wurde gestartet. Resultate zum Bogenfurtheral vom Schnidejoch und der Burgruine Grünenberg bei Melchnau sind veröffentlicht. Das Bernische Historische Museum hat die Wechsellausstellung «Archäologie aktuell» weitergeführt, und die Archäologieausstellung in der Kirche Amsoldingen wurde erneuert.

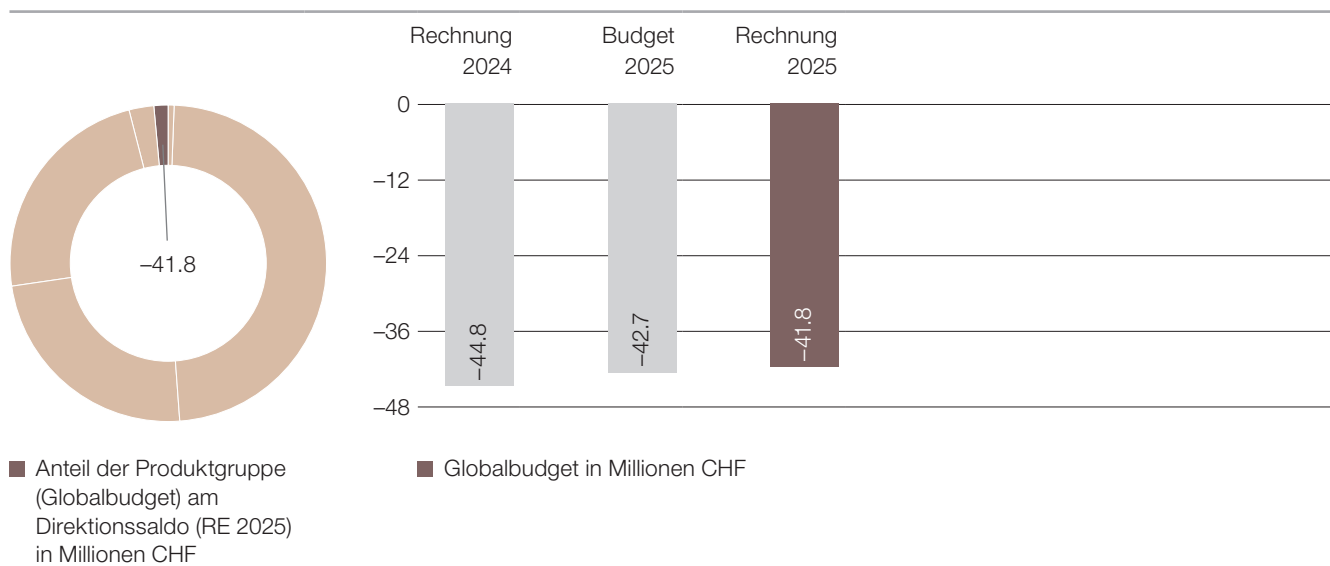
Chancen und Risiken

Für das Jahr 2025 gab es keine speziellen Risiken.

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen (Stand Rechnungsabschluss 2024 und 2025)	2024	2025
Anzahl bearbeiteter Projektgesuche Kulturförderung pro Jahr	3 246	3 278
Anzahl Kulturinstitutionen von regionaler oder nationaler Bedeutung mit einem Leistungsvertrag	75	76
Anzahl der vom Archäologischen Dienst geprüften Baugesuche im Kanton Bern	8 243	9 013
Anteil Baugesuche in archäologischen Perimetern (in %)	2	3
Anzahl Rettungsgrabungen des Archäologischen Dienstes	102	105
Anzahl der von der Denkmalpflege betreuten Bauvorhaben und Bauten	4 292	4 357
Anteil der Beitragsgeschäfte bei den denkmalpflegerisch betreuten Bauvorhaben (in %)	10	11
Summe der ausbezahlten Subventionen des Kantons für Denkmalpflegeobjekte (inkl. Lotteriefonds) (in CHF)	9 754 837	10 539 215

9.7.6 Zentrale Dienstleistungen



Beschreibung

Die zentralen Dienstleistungen beinhalten die internen Dienstleistungen und die Ausbildungsbeiträge.

Die internen Dienstleistungen umfassen:

- die Verfügung der Gehaltseinstufungen sowie Gehaltsverarbeitung an alle Lehrkräfte an den Volksschulen und Schulen der Sekundarstufe II;
- die operative Umsetzung der Lastenverteilung der Lehrergehälter zwischen Kanton und den Gemeinden;
- das operative Finanz- und Rechnungswesen der BKD (mit Ausnahme des Mittelschul- und Berufsbildungsamts [MBA]);

– den Betrieb und die Weiterentwicklung von EDUBERN sowie das Servicemanagement der Fachapplikationen der BKD;

– die Koordination der ICT-Grundversorgung der BKD;

– die Leistungen des Hausdienstes, Kurierdienstes sowie des Empfangs und der Telefonzentrale am Hauptstandort der BKD an der Sulgeneckstrasse 70 in Bern.

Die Ausbildungsbeiträge umfassen die Vergabe von Stipendien und Darlehen an Auszubildende im Kanton Bern.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abweichung zum Budget CHF %	
Betrieblicher Aufwand	-54 941 818	-52 536 216	-50 851 444	1 684 773	3.2%
30 Personalaufwand	-16 585 294	-16 205 843	-18 253 697	-2 047 854	-12.6%
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-8 357 001	-7 975 806	-9 377 329	-1 401 523	-17.6%
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-117 935	-179 927	-115 841	64 086	35.6%
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0%
36 Transferaufwand	-19 201 588	-28 001 000	-22 858 813	5 142 187	18.4%
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0%
39 Interne Verrechnungen	-10 680 000	-173 640	-245 763	-72 123	-41.5%
Betrieblicher Ertrag	10 205 738	10 114 373	9 058 156	-1 056 217	-10.4%
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0.0%
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0.0%
42 Entgelte	3 342 430	4 407 481	3 174 659	-1 232 822	-28.0%
43 Verschiedene Erträge	5	0	7	7	-
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0%
46 Transferertrag	23 492	9 792	-14 951	-24 743	< -100.0%

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung	Budget	Rechnung	Abweichung zum Budget	
	2024	2025	2025	CHF	%
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0%
49 Interne Verrechnung	6 839 811	5 697 100	5 898 440	201 340	3.5%
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-44 736 079	-42 421 844	-41 793 288	628 555	1.5%
34 Finanzaufwand	-81 771	-260 000	-7 815	252 185	97.0%
44 Finanzertrag	8	0	0	0	0.0%
Ergebnis aus Finanzierung	-81 763	-260 000	-7 815	252 185	97.0%
Operatives Ergebnis	-44 817 842	-42 681 844	-41 801 103	880 741	2.1%
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0.0%
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0%
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0.0%
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	-44 817 842	-42 681 844	-41 801 103	880 741	2.1%

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

in CHF	Rechnung	Budget	Rechnung	Abweichung zum Budget	
	2024	2025	2025	CHF	%
Interne Dienstleistungen	-25 709 010	-14 997 757	-18 735 181	-3 737 423	-24.9%
Ausbildungsbeiträge	-19 108 832	-27 684 087	-23 065 922	4 618 164	16.7%

Kommentar:

Veränderungen gegenüber Budget 2025

Der Saldo der Produktgruppe «Zentrale Dienstleistungen» wird um rund CHF 0,9 Millionen (2,1 %) unterschritten. Dies ist auf die tieferen Auszahlungen im Bereich der Stipendien zurückzuführen. Die veränderte Population der Stipendienberechtigten ist ein Grund hierfür. Demgegenüber fallen die Personalkosten höher aus, weil in der Gehaltsverarbeitung der Lehrpersonen der Personalbestand

aufgestockt werden musste, um die höhere Zahl von Mutationsmeldungen verarbeiten und die rechtzeitige Gehaltsauszahlung sicherstellen zu können. Mehrkosten im Bereich Betriebs- und Sachaufwand resultieren aufgrund der externen Unterstützung zur Sicherstellung der Gehaltsverarbeitung, höheren Lizenzkosten sowie der Weiterentwicklung im Bereich der Digitalisierung.

Entwicklungsschwerpunkte

Im Rahmen der Etappe 2 des ERP-Projekts konnten die Prozesse des Personal- und Gehaltswesens Lehrkräfte zwischen den Schulen, Lehrpersonen und der zentralen Auszahlungsstelle in der Abteilung Personaldienstleistungen des AZD weiter vereinfacht und digitalisiert werden.

Die ICT des be-med (Berufsfachschule für medizinische Praxisassistentenberufe) konnte erfolgreich per 1. August 2025 auf EDUBERN, dem ICT-Serviceangebot für Schulen der Sekundarstufe II und Volksschulen, migriert werden.

Chancen und Risiken

Der Grosse Rat bewilligte in der Wintersession 2025 die Umwandlung von 21,6 befristeten in unbefristete Stellen bei der Gehaltsverarbeitung der Lehrpersonen und Schulleitungen, da diese auch künftig benötigt werden. Die Schaffung der Stellen erfolgte aufgrund der demografischen Entwicklung, zur Bewältigung des Mehraufwandes und zur Sicherstellung der Gehaltsverarbeitung der Lehrpersonen und Schulleitungen.

Im Rahmen der Etappe 3 des ERP-Projekts sollen die Prozesse des Personal- und Gehaltswesens Lehrkräfte zwischen den Schulen, Lehrpersonen und der zentralen Auszahlungsstelle in der Abteilung Personaldienstleistungen weiter vereinfacht und digitalisiert werden.

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen (Stand Rechnungsabschluss 2024 und 2025)	2024	2025
Bearbeitete Stipendengesuche	4 426	5 905
Anteil der bewilligten Stipendengesuche (in %)	62	63
Anzahl Lohnempfängerinnen/Lohnempfänger/Lehrkräfte (entschädigte Lehrpersonen inkl. Stellvertretungen)	20 724	21 224
Anzahl Accounts, die in der Zuständigkeit der IT-BKD liegen	31 283	31 749

9.7.7 Kulturförderungsfonds

Der Kulturförderungsfonds wird verwendet für Defizitdeckungsgarantien und Beiträge an kulturelle Anlässe und Produktionen aller Art.

	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Abweichung ggü. Vorjahr	
			CHF	%
Einnahmen				
Zuweisung (Lotteriefonds)	14 520 000	16 663 370	2 143 370	12.9%
Zuweisung (Staatsmittel)	2 793 767	2 600 000	-193 767	-7.5%
Auflösung nicht verwendete Rückstellung	50	100	50	50.0%
Zinsen	8 181	0	-8 181	-
Total Einnahmen	17 321 998	19 263 470	1 941 472	10.1%
Ausgaben				
Ausbezahlte Beiträge	-13 925 133	-15 161 064	-1 235 931	-8.2%
Ausbezahlte COVID-19-Ausfallentschädigungen	142 730	-69 659	-212 388	-304.9%
Rückerstattung Bundesmittel (Transferaufwand)	0	-10 023	-10 023	-100.0%
Debitorenverlust	0	-10 960	-10 960	-100.0%
Abgrenzung (per 31. Dezember geschuldete Beiträge)	0	-1 037 210	-1 037 210	-100.0%
Verwaltungskosten	-930 519	-958 286	-27 767	-2.9%
Total Ausgaben	-14 712 922	-17 247 201	-2 534 279	-14.7%
Total Einnahmen	17 321 998	19 263 470	1 941 472	10.1%
Total Ausgaben	-14 712 922	-17 247 201	-2 534 279	-14.7%
Einnahmenüberschuss (+) / Ausgabenüberschuss (-)	2 609 076	2 016 269	-592 807	-29.4%
Bestandesnachweis	31. 12. 2024	31. 12. 2025		
Anfangsbestand	16 014 204	18 923 279	2 909 076	15.4%
Rückbuchung geschuldete Beiträge per 31.12. des Vorjahres	300 000	0	-300 000	-
Einnahmenüberschuss (+) / Ausgabenüberschuss (-)	2 609 076	2 016 269	-592 807	-29.4%
Bestand Kulturförderungsfonds	18 923 280	20 939 548	2 016 269	9.6%
Bestand offene Verpflichtungen	-7 165 146	-5 041 263	2 123 883	42.1%
Nettobestand Kulturförderungsfonds	11 758 134	15 898 285	4 140 152	26.0%

Allfällige Abweichungen sind durch Rundungen bedingt.

10 Bau- und Verkehrsdirektion (BVD)

10.1 Übersicht Aufwand und Ertrag nach Produktgruppen (RE 2025)

in Millionen CHF		Aufwand	Ertrag
Führungsunterstützung	-16.2		0.8
Verwaltungsrechtspflege und rechtliche Dienstleistungen	-2.7		0.4
Infrastrukturen	72.7		175.1
Öffentlicher Verkehr und Verkehrskoordination	-443.2		147.3
Immobilienmanagement	-429.4		195.3
Wasser und Abfall	-449.6		474.4

10.2 Gesamtergebnis Erfolgsrechnung aller Produktgruppen

in Millionen CHF	Rechnung	Budget	Rechnung	Abweichung zum Budget	
	2024	2025	2025	CHF	%
Führungsunterstützung	20.3	15.8	15.4	0.4	2.5%
Verwaltungsrechtspflege und rechtliche Dienstleistungen	2.3	2.5	2.3	0.2	6.3%
Infrastrukturen	73.9	74.7	-247.8	322.5	> 100.0%
Öffentlicher Verkehr und Verkehrskoordination	282.0	310.1	295.9	14.2	4.6%
Immobilienmanagement	272.2	265.9	234.1	31.8	12.0%
Wasser und Abfall	-25.0	-22.8	-24.8	2.0	8.9%
Total	625.7	646.3	275.2	371.1	57.4%

10.3 Schwerpunkte der Tätigkeit

Der Schwerpunkt als Infrastrukturdirektion des Kantons liegt naturgemäss bei Projekten und damit verbundenen Institutionen. Die BVD hat auch in diesem Jahr zahlreiche volkswirtschaftlich wichtige Projekte vorangetrieben bzw. realisieren können.

Hochbau

Der Kantonswechsel von Moutier per 1. Januar 2026 hat die örtliche Verschiebung diverser Verwaltungsstellen zur Folge. Die Sanierung des endgültigen Standorts der Dienststellen, des Gebäudes Tavan-nes Machines, wird voraussichtlich bis im Jahr 2028 abgeschlossen sein. Alle Verwaltungs-, Polizei- und Justizeinheiten konnten aber dennoch vorerst in Übergangslösungen termingerecht untergebracht werden. Das Amt für Grundstücke und Gebäude (AGG) hat zahlreiche Bauprojekte, wie das neue Polizeizentrum in Niederwangen, den Neubau eines Forschungszentrums Medizin auf dem Inselareal (Baubereich BB07), den Campus Biel/Bienne oder auch die Sanierung und Erweiterung des Gymnasiums Neufeld, erfolgreich vorangetrieben. Beim Gymnasium Thun konnte die erste Etappe der Sanierung abgeschlossen und der Neubau der Doppelturnhalle in Betrieb genommen werden. Beim Bau des Campus Bern wurde festgestellt, dass das Areal mit per- und polyfluorierten Alkylverbindungen (PFAS) belastet ist und saniert werden muss. In einem nächsten Schritt wird nun im Jahr 2026 das Sanierungskonzept erstellt.

Das AGG erarbeitete die «Nachhaltigkeitsstrategie 2026–2035» mit dem Ziel, eine zukunftsfähige Entwicklung des Immobilienportfolios sicherzustellen. Die Strategie definiert verbindliche Ziele, Massnahmen und Steuerungsinstrumente für Planung, Bau, Betrieb und Beschaffung der Kantonsliegenschaften und schafft einen klaren Orientierungsrahmen für deren nachhaltige Entwicklung bis zum Jahr 2040 – klimaangepasst, resilient, werterhaltend und verantwortungsvoll. Schliesslich wurde erstmals der Bericht «Immobilienportfolio und Bauprojekte des Amtes für Grundstücke und Gebäude» für die Legislaturperiode 2022–2026 durch den Regierungsrat verabschiedet. Der Bericht wird in der Frühlingssession 2026 im Grossen Rat behandelt.

Tiefbau

Alle Beschwerden gegen die Plangenehmigung der beiden Verkehrssanierungen Emmentalwärts und Aarwangen wurden in erster Instanz vom Gesamtregierungsrat abgewiesen. In beiden Projekten wurden jedoch Beschwerden vor das Verwaltungsgericht weitergezogen. In der Region Biel wurden die Arbeiten der übergeordneten Projektorganisation «Espace Biel/Bienne.Nidau», bestehend aus dem Kanton Bern, den Städten Biel und Nidau sowie den Gemeinden Brügg, Port und Ipsach, abgeschlossen. Die Behörden haben entschieden, dass die Schliessung der Nationalstrassen-netzlücke in Biel eine wichtige strategische Option bleibt. Die sechs Agglomerationsprogramme der fünften Generation Bern, Biel/Lyss, Burgdorf, Interlaken, Langenthal und Thun wurden beim Bund eingereicht. Im Berner Jura konnte die erste Etappe der Korrektur der Kantonsstrasse Les Reussilles-Tramelan abgeschlossen werden. Weil die Murgangaktivitäten im Spreitgraben deutlich zugenommen haben, wurde ein Bauprojekt zur Sicherung der bestehenden Lawingalerie auf der Kantonsstrasse nach Guttannen erarbeitet. Das Projekt «Verkehrssanierung und städtebauliche Gestaltung Laupen» verläuft nach Terminplan. Mit dem Neubau der Sensebrü-

cke und der Sanierung Murtenstrasse haben die nächsten Baue-tappen begonnen. Bei den Sanierungen der Ortsdurchfahrten Frutigen und Münsingen sind die Hauptarbeiten abgeschlossen.

Öffentlicher Verkehr und Verkehrskoordination

Bei der Bahninfrastruktur wurden die Ausbauten der SBB-Infrastruktur westlich von Bern und im Bereich Ostermundigen gestar-tet. Der Kanton Bern finanziert des Weiteren beim Ausbau des Hauptbahnhofs Bern die Publikumsanlagen der SBB, den Zugang Bubenberg sowie den Tiefbahnhof RBS mit. Der Kanton ist bei ÖV-Projekten jedoch nicht Bauherr. Nach heutige Kenntnisstand verschiebt sich die Eröffnung auf das Jahr 2031 und die Kosten erhöhen sich bei den Publikumsanlagen der SBB. Die ÖV-Nachfrage entwickelte sich im Jahr 2025 insgesamt erfreulich. Insbesondere im Freizeitverkehr ist weiterhin ein überdurchschnittliches Wachstum zu verzeichnen. Bei den Pendlerinnen und Pendlern und insbesondere im städtischen Verkehr entwickelt sich die Nachfrage weniger dynamisch. Der Angebotsbeschluss ÖV 2027–2030 und der Investitionsrahmenkredit ÖV 2027–2030 wurden vom Regie-rungsrat zuhanden des Grossen Rates verabschiedet. Sie werden in der Frühlingssession 2026 vom Parlament behandelt.

Wasser und Abfall

Die kantonale Wasserstrategie wurde durch die BVD erarbeitet. Sie soll im Jahr 2026 dem Regierungsrat und anschliessend dem Gros-sen Rat zur Kenntnis gebracht werden. Die Strategie zielt darauf ab, eine nachhaltige Wassernutzung und -bewirtschaftung sicher-zustellen, die sowohl die Trinkwasserqualität als auch den Schutz von Gewässern berücksichtigt.

Der Grosse Rat hat die kantonale Konzessionsstrategie in der Win-tersession 2025 zur Überarbeitung an den Regierungsrat zurück-gewiesen. Die Berner Energieversorgungsunternehmen sollen mit der Verschiebung der Beteiligungsverhältnisse gestärkt werden und es ist sicherzustellen, dass keine Verzögerungen bei strategischen Projekten entstehen. Für die Realisierung der strategisch wichtigen Ausbauprojekte der Kraftwerke Oberhasli AG (KWO), namentlich das Projekt Trift und die Staumauervergrösserungen beim Grimsel- und beim Oberaarsee, wurden mit den Umweltverbänden Aus-gleichsmassnahmen ausgehandelt, die zukünftig umgesetzt wer-den. Im Gegenzug verzichteten die Umweltorganisationen auf weitere Rechtsmittel gegen die strategischen Projekte. Ein Schwerpunkt im Berichtsjahr 2025 war eine Situationsanalyse der Gewässerbe-lastung durch PFAS, sogenannte Ewigkeitschemikalien. Die Befunde bilden die Basis, um anschliessend Massnahmen zu erarbei-ten.

Führungsunterstützung

Die Führungsunterstützung war auch im Jahr 2025 mit dem ERP Projekt Etappe 2 und 3 und dem laufenden SAP-Betrieb ausgelas-tet, wie z.B. mit Reviews von Konzepten oder mit Arbeiten im Be-reich Beschaffungscontrolling. Die Unterstützung der Fachämter in der Digitalisierung der Geschäftsprozesse und die Integration von Finanzbuchhaltungsarbeiten des Tiefbauamts (TBA) im Generalsekretariat waren weitere Schwerpunkte. Mit dem Kantonswechsel von Moutier per 1. Januar 2026 waren auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Generalsekretariats mit der Umsetzung der politischen Aufträge aus dem Projekt «Avenir Berne romande» (ABR) im Jahr 2025 stark gefordert.

10.4 Erfolgsrechnung

	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abweichung zum Budget CHF	%
Erfolgsrechnung					
Aufwand	-1 199 887 429	-1 230 623 305	-1 268 414 074	-37 790 769	-3.1%
Ertrag	574 215 655	584 361 296	993 241 314	408 880 018	70.0%
Saldo	-625 671 774	-646 262 008	-275 172 759	371 089 249	57.4%
Aufwand					
30 Personalaufwand	-119 305 052	-122 711 277	-122 714 597	-3 320	0.0
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-202 939 260	-194 518 329	-614 846 257	-420 327 928	< -100.0%
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-244 899 113	-236 539 100	-219 157 918	17 381 182	7.3%
34 Finanzaufwand	-11 610 746	-10 900 000	-9 013 465	1 886 535	17.3%
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	-10 935 002	-4 681 860	-4 631 374	50 486	1.1%
36 Transferaufwand	-581 291 394	-624 756 934	-277 123 544	347 633 390	55.6%
37 Durchlaufende Beiträge	-6 020 742	-4 000 000	-4 245 465	-245 465	-6.1%
38 Ausserordentlicher Aufwand	-7 096 082	-23 800 000	-7 602 335	16 197 665	68.1%
39 Interne Verrechnung	-15 790 038	-8 715 805	-9 079 120	-363 315	-4.2%
Ertrag					
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0.0%
41 Regalien und Konzessionen	53 793 186	53 024 000	53 973 440	949 440	1.8%
42 Entgelte	37 597 861	32 634 400	48 203 843	15 569 443	47.7%
43 Verschiedene Erträge	3 447 367	2 515 000	2 907 993	392 993	15.6%
44 Finanzertrag	164 762 737	155 672 000	169 516 622	13 844 622	8.9%
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0	15 946 280	398 410 412	382 464 132	> 100.0%
46 Transferertrag	296 756 629	310 490 312	301 737 494	-8 752 818	-2.8%
47 Durchlaufende Beiträge	6 020 742	4 000 000	4 245 465	245 465	6.1%
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0%
49 Interne Verrechnung	11 837 133	10 079 304	14 246 045	4 166 741	41.3%

Entwicklung der Erfolgsrechnung

Die Erfolgsrechnung schliesst per Saldo um CHF 371,1 Millionen oder 57,4 Prozent unter dem Budget ab. Die hohe Abweichung im Transferaufwand ist auf die Auflösung der Rückstellung für die Netzvollendung Nationalstrassen im Tiefbau (CHF 314,7 Mio.) zurückzuführen. Die neue Rückstellung betreffend PFAS Sanierungen ist für die Erfolgsrechnung saldoneutral, belastet aber den Sachaufwand und entlastet die Entnahme aus der Spezialfinanzierung mit

je CHF 390,0 Millionen. Mehrerträge im AGG u.a. aufgrund von Versicherungszahlungen für den Schadenfall am Neubau der Sporthalle Interlaken und für einen Wasserschaden in Biel, Aufwertungsgewinne im Finanzvermögen sowie geringere à-fonds-perdu Beiträge im öffentlichen Verkehr verbessern das Ergebnis der Erfolgsrechnung zusätzlich.

10.5 Investitionsrechnung

	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abweichung zum Budget	
				CHF	%
Investitionsrechnung					
Ausgaben	-563 270 743	-621 359 564	-552 513 655	68 845 909	11.1 %
Einnahmen	92 644 373	75 318 564	101 064 219	25 745 655	34.2 %
Saldo	-470 626 370	-546 041 000	-451 449 436	94 591 564	17.3 %
Ausgaben					
50 Sachanlagen	-438 150 520	-506 595 064	-424 022 912	82 572 152	16.3 %
51 Investitionen auf Rechnung Dritter	-1 605 800	0	-955 659	-955 659	-
52 Immaterielle Anlagen	-563 424	-1 300 000	-2 446 166	-1 146 166	-88.2 %
54 Darlehen	-4 776 700	-8 073 400	-7 104 628	968 772	12.0 %
55 Beteiligungen und Grundkapitalien	0	0	0	0	0.0 %
56 Eigene Investitionsbeiträge	-107 554 645	-96 391 100	-80 403 853	15 987 247	16.6 %
57 Durchlaufende Investitionsbeiträge	-10 619 655	-9 000 000	-37 580 438	-28 580 438	< -100.0 %
58 Ausserordentliche Investitionen	0	0	0	0	0.0 %
Einnahmen					
60 Übertragung von Sachanlagen in das Finanzvermögen	2 096 087	100 000	621 213	521 213	> 100.0 %
61 Rückerstattungen	3 362 121	3 258 000	4 615 760	1 357 760	41.7 %
62 Übertragung immaterielle Anlagen in das FV	70 788	0	1 599	1 599	-
63 Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	69 321 753	56 726 364	49 353 862	-7 372 502	-13.0 %
64 Rückzahlung von Darlehen	7 173 970	6 234 200	8 891 347	2 657 147	42.6 %
65 Übertragung von Beteiligungen	0	0	0	0	0.0 %
66 Rückzahlung eigener Investitionsbeiträge	0	0	0	0	0.0 %
67 Durchlaufende Investitionsbeiträge	10 619 655	9 000 000	37 580 438	28 580 438	> 100.0 %
68 Ausserordentliche Investitionseinnahmen	0	0	0	0	0.0 %

Entwicklung der Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung schliesst per Saldo um CHF 94,6 Millionen oder 17,3 Prozent unter dem Budget ab. Im Kantonsstrassenbau entstanden Mehrinvestitionen von CHF 7,4 Millionen, weil die Projekte grundsätzlich gemäss Sachplanung umgesetzt werden konnten. Der Sachplanungsüberhang führte folglich zur Überschreitung des Budgets im TBA. Terminliche Verzögerungen bei den Hochbauprojekten Neubau BFH Campus Bern, Sanierung Gymnasium

Hofwil, Neubau Insel BB07 und Sanierung/Umbau Schänzlihalde führten hauptsächlich zu Minderinvestitionen von insgesamt CHF 81,7 Millionen. Beim Amt für Wasser und Abfall (AWA) wurden Investitionsbeiträge an die Gemeinden in der Höhe von CHF 14,9 Millionen nicht beansprucht.

10.6 Entwicklung der Vollzeitstellen der BVD

2021	2022	2023	2024	2025
755.4	771.5	772.1	805.9	802.2

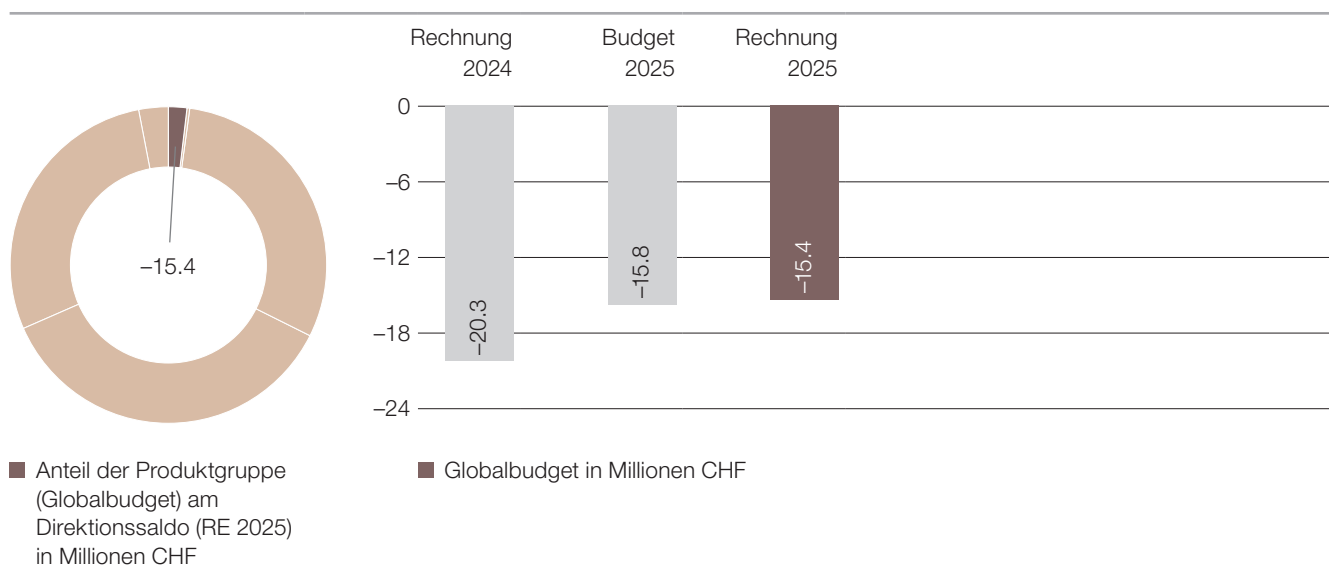
Kommentar

Der Personalbestand der BVD in Vollzeiteinheiten (VZE) hat im Berichtsjahr leicht abgenommen. Dies ist insbesondere auf Vakanzen in den Bauämtern zurückzuführen, die nicht mehr vor Jahresende

besetzt werden konnten. Der Bestand bewegt sich innerhalb des bewilligten Sollbestandes.

10.7 Produktgruppen

10.7.1 Führungsunterstützung



Beschreibung

Das Generalsekretariat (GS) ist Drehscheibe für alle politischen und direktion internen Angelegenheiten und sorgt für einen reibungslosen Ablauf aller Geschäfte zwischen Regierung, Parlament und Ämtern. Ein Stab berät und unterstützt die Direktionsleitung in politischen Fragestellungen und der Direktionsführung. Im Bereich der

Ressourcen sorgt das GS mit den Bereichen Personal, Informatik, Übersetzung, Finanz- und Rechnungswesen und den zentralen Hausdiensten für eine effiziente und effektive Leistungsunterstützung durch Vorgaben von Standards für alle Ämter und die operative Leistungserbringung im Auftrag der Ämter.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abweichung zum Budget CHF %	
Betrieblicher Aufwand	-21 047 533	-16 523 451	-16 219 920	303 531	1.8%
30 Personalaufwand	-10 737 005	-11 056 526	-11 426 322	-369 796	-3.3%
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-3 366 508	-4 113 000	-3 610 498	502 502	12.2%
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-908 489	-1 119 925	-901 687	218 238	19.5%
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0%
36 Transferaufwand	-153 493	-135 000	-155 196	-20 196	-15.0%
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0%
39 Interne Verrechnungen	-5 882 038	-99 000	-126 217	-27 217	-27.5%
Betrieblicher Ertrag	759 482	552 000	777 773	225 773	40.9%
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0.0%
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0.0%
42 Entgelte	148 582	42 000	151 566	109 566	> 100.0%
43 Verschiedene Erträge	6 013	0	7 303	7 303	-
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0%
46 Transferertrag	18 133	10 000	15 182	5 182	51.8%
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0%
49 Interne Verrechnung	586 755	500 000	603 722	103 722	20.7%
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-20 288 051	-15 971 451	-15 442 148	529 304	3.3%
34 Finanzaufwand	0	0	0	0	0.0%
44 Finanzertrag	0	135 000	0	-135 000	-100.0%
Ergebnis aus Finanzierung	0	135 000	0	-135 000	-100.0%
Operatives Ergebnis	-20 288 051	-15 836 451	-15 442 148	394 304	2.5%
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0.0%

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung	Budget	Rechnung	Abweichung zum Budget	
	2024	2025	2025	CHF	%
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0 %
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0.0 %
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	-20 288 051	-15 836 451	-15 442 148	394 304	2.5 %

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

in CHF	Rechnung	Budget	Rechnung	Abweichung zum Budget	
	2024	2025	2025	CHF	%
Führungsunterstützung	-20 288 051	-15 836 451	-15 442 148	394 304	2.5 %

Kommentar:**Veränderungen gegenüber Budget 2025**

Das Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget) schliesst um CHF 0,4 Millionen besser ab als budgetiert.

Die Personalkosten werden um CHF 0,4 Millionen überschritten. Dies aufgrund von Stellen, die vom TBA ins Generalsekretariat verschoben wurden, was nicht in der Planung enthalten war. Die Sparmassnahmen bei den Sachkosten ausserhalb der IT von CHF 0,1 Millionen konnten eingehalten werden. Es wurden um CHF 0,5 Millionen weniger Projekte realisiert als angenommen. Bei

vielen Vorhaben werden die Hauptkosten erst im Jahr 2026 anfallen. Die Abschreibungen sind aufgrund weniger umgesetzter Projekte um CHF 0,3 Millionen tiefer ausgefallen als budgetiert. Damit das TBA die Verrechnung von IT-Dienstleistungskosten beim Bundesamt für Strassen (ASTRA) geltend machen kann, muss neu eine interne Verrechnung mit dem Generalsekretariat erfolgen. Im Jahr 2025 sind Mehrerlöse im Rahmen von CHF 0,1 Millionen im Vergleich zum Vorjahr entstanden.

Entwicklungsschwerpunkte

Das Generalsekretariat war auch im Berichtsjahr 2025 für die Führungsunterstützung des Direktors und der Ämter, für die Kommunikation sowie für die Erbringung von zentralen Dienstleistungen (Personal, Informatik, Finanzen, zentrale Dienste, Übersetzungen) zuständig.

Die Möglichkeit von Homeoffice wird weiterhin rege wahrgenommen. Damit bestätigt sich, dass Homeoffice in der Zeit des Fachkräftemangels ein wichtiges Instrument ist, das die Arbeitgeberattraktivität erhöhen kann.

Thematisch war das Generalsekretariat neben den vielen Routineaufgaben insbesondere mit folgenden Schwerpunkten beschäftigt:

- Verbesserung der Budgetausschöpfung und Investitionsplanung;
- Avenir Berne romande (ABR): Die Umsetzung der politischen Aufträge aus dem Projekt ABR haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Generalsekretariat im letzten Jahr wiederum stark gefordert;
- Führung der Task Force im AGG zur Überbrückung der Vakanzen auf oberster Führungsebene;
- Weiterführung der Digitalisierung der Geschäftsprozesse;
- Integration von Finanzbuchhaltungsarbeiten des TBA im Generalsekretariat.

Chancen und Risiken

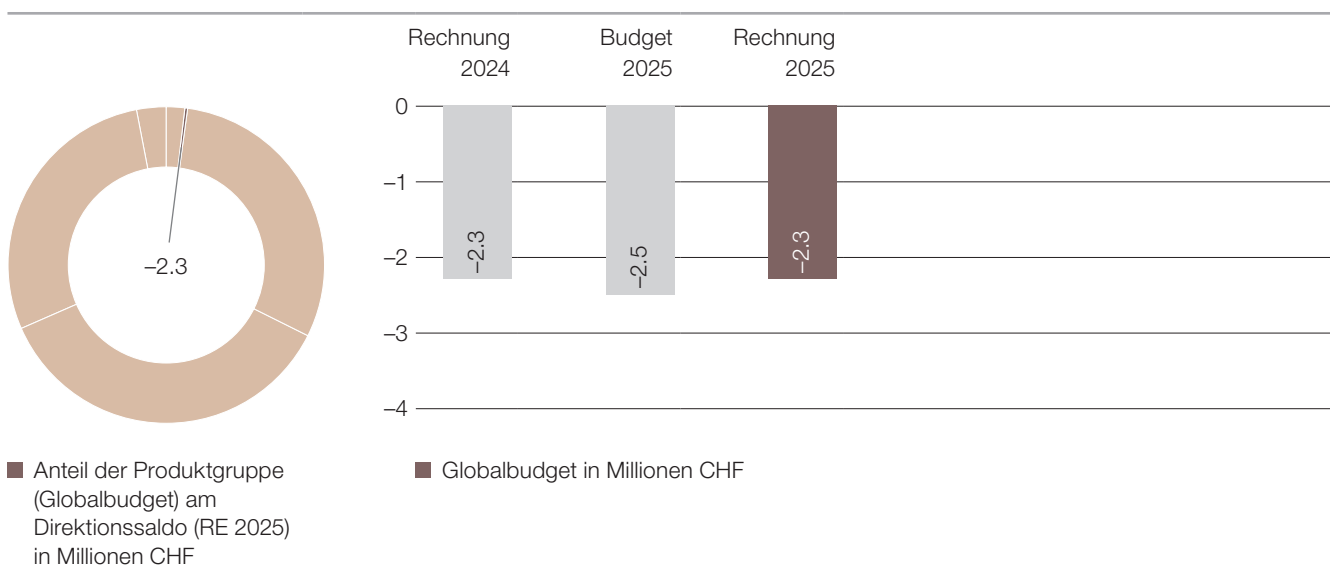
Effizienzsteigerungen durch durchgängige digitale Prozesse sind notwendig, um die zunehmenden Aufgaben zukünftig mit den bestehenden Ressourcen bewältigen zu können. Die Abteilung «Digital Management» unterstützt die Fachämter dabei, die Transformation der Geschäftsprozesse voranzutreiben und damit die kantonale Strategie «Digitale Verwaltung» umzusetzen.

Im Personalbereich stellt die Nachfolgeplanung von technischen Fachkräften angesichts der Knappheit bei den Berufen im sogenannten MINT Bereich (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) nach wie vor eine grosse Herausforderung dar.

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen (Stand Rechnungsabschluss 2024 und 2025)	2024	2025
Durchschnittliche Durchlaufzeit der GS-Rechnungen ab Eingang bis zur Vorerfassung im Workflow-prozess	8	7
Anzahl der Demands/Vorhaben im Verhältnis zur Gesamtheit aller erfolgreich abgeschlossenen Demands in einem Jahr (in Prozent)	83	73
Anzahl Kündigungen im Verhältnis zur Gesamtheit der GS Mitarbeiter in einem Jahr (in Prozent)	3	1
Anzahl der traktandierten Regierungs-, Grossratsgeschäfte, Vorstösse & Mitberichte in einem Jahr	445	415

10.7.2 Verwaltungsrechtspflege und rechtliche Dienstleistungen



Beschreibung

Das Rechtsamt (RA) behandelt Baubeschwerden und Beschwerden gegen Verfügungen der Ämter der BVD. Es bereitet die Entscheide zuhanden des Direktors oder der Direktorin vor. Das RA

unterstützt die Direktionsleitung und die Ämter bei der Gesetzgebung und berät sie in rechtlichen Fragen.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abweichung zum Budget	
				CHF	%
Betrieblicher Aufwand	-2 637 452	-2 738 826	-2 712 183	26 643	1.0%
30 Personalaufwand	-2 546 490	-2 687 126	-2 661 446	25 679	1.0%
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-83 682	-42 700	-45 047	-2 347	-5.5%
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	0	0	0	0	0.0%
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0%
36 Transferaufwand	0	0	0	0	0.0%
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0%
39 Interne Verrechnungen	-7 280	-9 000	-5 690	3 310	36.8%
Betrieblicher Ertrag	323 901	247 700	376 959	129 259	52.2%
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0.0%
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0.0%
42 Entgelte	317 531	247 700	376 589	128 889	52.0%
43 Verschiedene Erträge	157	0	283	283	-
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0%
46 Transferertrag	1 400	0	0	0	0.0%
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0%
49 Interne Verrechnung	4 814	0	87	87	-
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-2 313 551	-2 491 126	-2 335 224	155 902	6.3%
34 Finanzaufwand	0	0	0	0	0.0%
44 Finanzertrag	0	0	0	0	0.0%
Ergebnis aus Finanzierung	0	0	0	0	0.0%
Operatives Ergebnis	-2 313 551	-2 491 126	-2 335 224	155 902	6.3%
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0.0%
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0%
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0.0%

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abweichung zum Budget CHF	%
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	-2 313 551	-2 491 126	-2 335 224	155 902	6.3 %

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

in CHF	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abweichung zum Budget CHF	%
Verwaltungsinterne Verwaltungsrechtspflege	-2 128 836	-2 242 013	-2 149 742	92 271	4.1 %
Rechtliche Dienstleistungen	-184 715	-249 112	-185 481	63 631	25.5 %

Kommentar:

Veränderungen gegenüber Budget 2025

Das Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget) schliesst um CHF 0,2 Millionen besser ab als budgetiert.

Die Anzahl der Beschwerdeverfahren ist weiterhin auf einem hohen Stand. Das führte zu höheren Gebührenerträgen im Umfang von CHF 0,1 Millionen.

Entwicklungsschwerpunkte

Die Komplexität der Beschwerdefälle, die Ansprüche der Verfahrensbeteiligten und die Anforderungen der oberen Instanzen sind konstant hoch. Auch die Zahl der Beschwerden ist konstant hoch. Das RA sorgt für eine möglichst kurze Verfahrensdauer bei Baubeschwerden und räumt wirtschaftlich bedeutenden Vorhaben Priorität ein. Das RA wendet die Richtlinien des Kantons Bern zur NEF-Rechtsetzung bei seinen Gesetzgebungsarbeiten konsequent an. Schwerpunkte im Berichtsjahr waren der Abschluss der Ge-

setzungsarbeiten im Bereich des neuen Gesetzes vom 5. März 2025 über die Beteiligung des Kantons an der BLS AG und an der BLS Netz AG (BLSG; BSG 762.5) sowie Arbeiten im Bereich von Revisionen des Dekrets vom 22. März 1994 über das Baubewilligungsverfahren (BewD; BSG 725.1) und der Verordnung vom 23. August 1995 über die Beiträge der Gemeinden an die Kosten des öffentlichen Verkehrs (KBV; BSG 762.415).

Chancen und Risiken

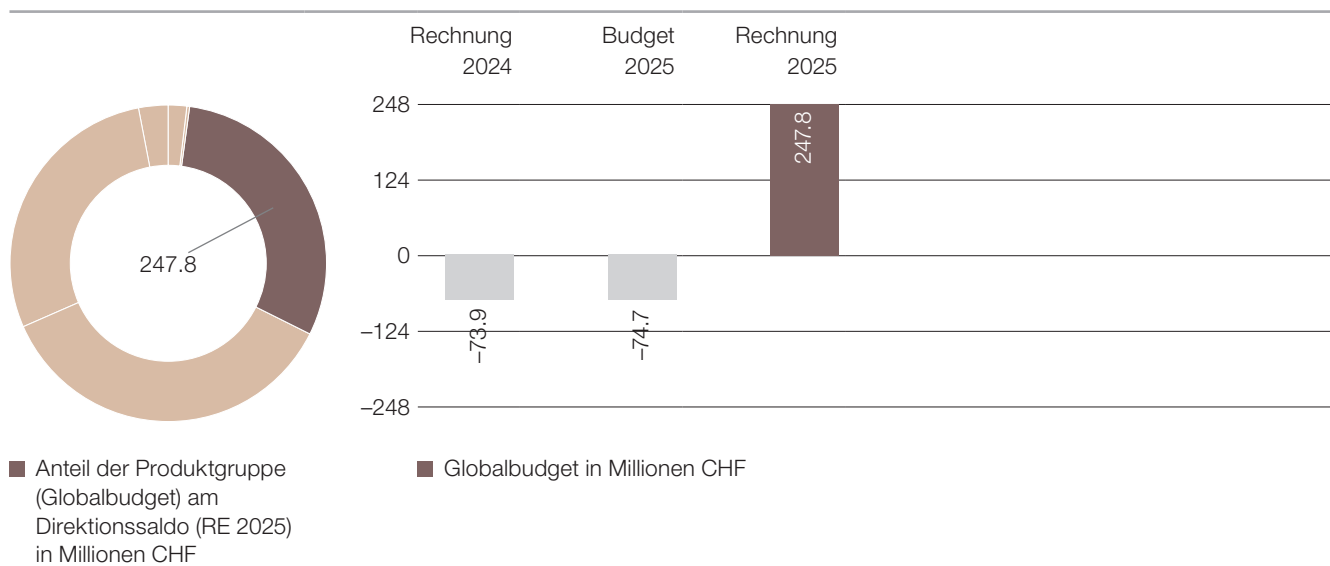
Mit der Erhöhung der personellen Ressourcen im Jahr 2024 kann das stark gestiegene Arbeitsvolumen besser bewältigt werden. Es besteht aber nach wie vor das Risiko, dass sowohl die Baube-

schwerdeverfahren als auch die Gesetzgebungsprojekte länger dauern werden.

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen (Stand Rechnungsabschluss 2024 und 2025)	2024	2025
Anzahl bei der BVD eingereichter Beschwerden	374	301
Anzahl von der BVD erledigter Beschwerden	380	309
Anzahl erledigter Gesetzgebungsprojekte	3	2

10.7.3 Infrastrukturen



Beschreibung

Planung, Projektierung, Neubau/Ausbau, Betrieb und Unterhalt sowie Substanzerhaltung der Kantonsstrassen und Wahrnehmung aller im Zusammenhang mit den Kantonsstrassen stehenden hoheitlichen Aufgaben.

Netzvollendung (Bau) und Betrieb der Nationalstrassen.

Ausarbeiten von Grundlagen und Konzepten sowie Erlass von Gewässerrichtplänen zur Koordination der Hochwasserschutzmassnahmen im Kanton Bern. Vorprüfung und Genehmigung von Reglementen, Wasserbauplänen und Wasserbaubewilligungen. Erhebung der Daten für Ereigniskataster. Vollzug der wasserbaupolizeilichen Vorschriften.

Ausrichtung von Kantonsbeiträgen und Behandlung von Beitragsgesuchen an den Bund in den Bereichen Bau und Unterhalt von Gemeindestrassen, Lärmschutz, Luftreinhaltung, Verkehrstrennung, Park+Ride Anlagen und See- und Flussufer. Ausarbeitung von Grundlagen und Konzepten, Erlass von Richtplänen und Führen von Inventarplänen in den Bereichen Veloverkehr, Fuss- und Wanderwege und See- und Flussufer. Vollzug der eidgenössischen und kantonalen Vorschriften im Bereich Strassenlärm im Rahmen der zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel. Beratung kantonaler, regionaler und kommunaler Stellen sowie Ingenieurbüros, Unternehmungen und Privatpersonen.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abweichung zum Budget CHF	%
Betrieblicher Aufwand	-250 501 694	-245 723 509	72 979 754	318 703 263	> 100.0 %
30 Personalaufwand	-70 207 291	-71 059 222	-71 569 640	-510 418	-0.7 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-62 057 131	-58 912 681	-60 878 155	-1 965 474	-3.3 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-90 018 824	-90 148 110	-86 896 496	3 251 614	3.6 %
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	-159 017	0	-427 448	-427 448	-
36 Transferaufwand	-19 732 792	-20 613 596	300 001 156	320 614 752	> 100.0 %
37 Durchlaufende Beiträge	-5 462 977	-3 000 000	-4 758 861	-1 758 861	-58.6 %
39 Interne Verrechnungen	-2 863 662	-1 989 900	-2 490 802	-500 902	-25.2 %
Betrieblicher Ertrag	175 224 899	171 387 873	172 072 531	684 658	0.4 %
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0.0 %
41 Regalien und Konzessionen	1 705 789	1 675 000	1 869 157	194 157	11.6 %
42 Entgelte	9 472 999	7 846 500	10 417 267	2 570 767	32.8 %
43 Verschiedene Erträge	2 406 574	2 245 000	2 045 372	-199 628	-8.9 %
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0	870 000	0	-870 000	-100.0 %
46 Transferertrag	154 361 815	154 210 373	149 855 055	-4 355 318	-2.8 %
47 Durchlaufende Beiträge	5 462 977	3 000 000	4 758 861	1 758 861	58.6 %

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung		Budget		Rechnung		Abweichung zum Budget	
	2024	2025	2025	2025	CHF	%		
49 Interne Verrechnung	1 814 745	1 541 000	3 126 819	1 585 819	> 100.0%			
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-75 276 796	-74 335 636	245 052 285	319 387 921	> 100.0%			
34 Finanzaufwand	-5 149	0	-26 504	-26 504	-			
44 Finanzertrag	1 709 820	1 169 000	3 043 019	1 874 019	> 100.0%			
Ergebnis aus Finanzierung	1 704 671	1 169 000	3 016 515	1 847 515	> 100.0%			
Operatives Ergebnis	-73 572 125	-73 166 636	248 068 800	321 235 436	> 100.0%			
38 Ausserordentlicher Aufwand	-350 700	-1 500 000	-233 788	1 266 212	84.4%			
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0%			
Ausserordentliches Ergebnis	-350 700	-1 500 000	-233 788	1 266 212	84.4%			
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	-73 922 825	-74 666 636	247 835 012	322 501 648	> 100.0%			

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

in CHF	Rechnung		Budget		Rechnung		Abweichung zum Budget	
	2024	2025	2025	2025	CHF	%		
Tiefbauten	-74 842 463	-74 916 075	247 323 813	322 239 888	> 100.0%			
Nationalstrassenbetrieb	919 639	467 707	511 199	43 492	-0.1%			

Kommentar:

Veränderungen gegenüber Budget 2025

Das Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget) schliesst um CHF 322,5 Millionen besser ab als budgetiert.

Auf der Ertragsseite unterschreiten im Transferertrag der Anteil aus den Treibstoffzolleinnahmen des Bundes sowie die Bundesbeiträge an Revitalisierungsmassnahmen und der Globalbeitrag des Bundes an die Schweizerischen Hauptstrassen das Budget um CHF 1,9 Millionen. Weiter liegen die globalen Beiträge des Bundes für den Betrieb der Nationalstrassen und die verrechenbaren Leistungen nach Aufwand sowie die Betriebsbeiträge von Bund und Gemeinden im Transferertrag CHF 2,3 Millionen unter dem budgetierten Wert.

Die Mehrerträge von CHF 2,6 Millionen in den Entgelten werden aufgrund umfangreicherer Treibstoffverkäufe und höheren Einnahmen aus den Wiederherstellungsarbeiten für Unfallreparaturen sowie Gebühren für Amtsberichte und diverser Bewilligungen erzielt. Der Mehrertrag von CHF 1,9 Millionen im Finanzertrag ist auf Gewinne aus Liegenschafts- und Sachanlageverkäufen sowie auf Aufwertungen bei Baurechtsverträgen der Raststätten Grauholz, Münsingen und Pieterlen zurückzuführen.

Die höheren internen Verrechnungen resultieren aus Mehrerträgen aus dem Renaturierungsfonds an Hochwasserschutz- und Rena-

turierungsprojekte sowie Verrechnungen interner Dienstleistungen an Ämter.

Die Zunahme der durchlaufenden Beiträge im Ertrag und im Aufwand ist auf höhere Abrechnungen für Agglomerationsprojekte der Gemeinden und Städte entstanden.

Im Sachaufwand verursachten Dienstleistungen für die Zustandsuntersuchungen von Kunstbauten sowie Studien für die Kantonsstrassen, den Langsamverkehr und zum Hochwasserschutz einen grossen Teil des Mehraufwands. Die planmässigen Abschreibungen im Verwaltungsvermögen waren aufgrund tieferer Investitionen um CHF 3,3 Millionen niedriger als budgetiert.

Der Transferaufwand weist aufgrund der Auflösung der Rückstellung für die Netzvollendung der Nationalstrassen im Umfang von CHF 314,7 Millionen ein deutlich besseres Resultat aus. Weiter wurden um CHF 5,6 Millionen geringere Beiträge an Agglomerationsprojekte der Gemeinden sowie für Revitalisierungsprojekte entlang von Gewässern bezahlt.

Im ausserordentlichen Aufwand sind die Abschreibungen um CHF 1,2 Millionen tiefer, weil sich die Investitionen im See- und Flusssuferfonds verzögern.

Entwicklungsschwerpunkte

Auch im Jahr 2025 lag die Priorität des TBA auf dem Substanzerhalt der Kantonsstrassen. Im Fokus bleiben die Sanierung und der Werterhalt von Brücken und Stützmauern insbesondere im Berner Oberland. Entsprechend werden die Investitionen im Tiefbau priorisiert. Die personellen Ressourcen für die Umsetzung dieser Sanierungsprojekte mussten durch interne Umlagerungen verstärkt werden. Weitere Investitionsschwerpunkte bleiben der Lärmschutz mit vorwiegend quellenseitigen Massnahmen (lärmmindernde Beläge) und

die Sanierung verbleibender Unfallschwerpunkte. Zudem wurde die hindernisfreie Umgestaltung der Bushaltestellen weiter vorangetrieben. Abgestimmt auf die Agglomerationsprogramme sind zudem viele Projekte für die Verbesserung der Infrastruktur für den Velo- und Fussverkehr in Planung und Umsetzung.

Bei den grossen Strassenbauprojekten ergibt sich folgender Stand: Bei der Sanierung der Ortsdurchfahrt in Frutigen sind die Bauar-

beiten inkl. Deckbeläge ausgeführt (bis auf einen Vorplatz dessen Fertigstellung im Frühjahr 2026 folgt). Weil die Murgangaktivitäten im Spreitgraben deutlich zugenommen haben, wurde ein Bauprojekt zur Sicherung der bestehenden Lawingalerie auf der Kantonsstrasse nach Guttannen erarbeitet. Das Projekt «Verkehrssanierung und städtebauliche Gestaltung Laupen» verläuft nach Terminplan. Die Sanierung der Ortsdurchfahrt Stedtli ist seit Ende Juli 2025 abgeschlossen. Anfang August 2025 haben mit dem Neubau der Sensebrücke und der Sanierung Murtenstrasse die nächsten Bauetappen begonnen. Die Sanierung der Ortsdurchfahrt Münsingen wurde im Jahr 2025 mit dem Teilprojekt 4 erfolgreich abgeschlossen und die mit der Gemeinde vereinbarten Anpassungen auf der Tägertschstrasse sind bereits aufgegleist. Bei den Verkehrssanierungen Aarwangen und Emmentalwärts liegen die erstinstanzlichen Entscheide vor. Alle Beschwerden wurden vom Gesamtregierungsrat abgewiesen. Bei der Verkehrssanierung Aarwangen wurden zehn Beschwerden an das Verwaltungsgericht weitergezogen, bei der Verkehrssanierung Emmentalwärts zwei Beschwerden. Der erwartete Verzug in der Realisierung wurde für beide Projekte in der gesamtkantonalen Investitionsplanung abgebildet. In der Region Biel wurden die Arbeiten der übergeordneten Projektorganisation «Espace Biel/Bienne.Nidau», bestehend aus dem Kanton Bern, den Städten Biel und Nidau sowie den Gemeinden Brugg, Port und Ipsach abgeschlossen. Die Behörden haben entschieden, dass die Schliessung der Nationalstrassennetzlücke in Biel eine wichtige strategische Option bleibt. Entsprechende Planungen sollen aber frühestens ab dem Jahr 2040 aufgenommen werden. Die Behörden wollen bis dahin auf gesamtverkehrliche Massnahmen im Rahmen der Agglomerationsprogramme setzen.

Mit einem Verkehrsmonitoring und -controlling soll die Erreichung der im Bereich Verkehr Ziele periodisch überprüft werden. Für die Achse Bruggmoos-Seevorstadt liegt ein Gesamtkonzept vor, das in der Folge durch die zuständigen Strasseneigentümer abschnittsweise weiterbearbeitet und umgesetzt wird. Im Berner Jura konnte die erste Etappe der Korrektur der Kantonsstrasse Les Reussilles-Tramelan abgeschlossen werden.

Nach dem Inkrafttreten des revidierten Strassengesetzes vom 4. Juni 2008 (SG; BSG 732.11) und der Strassenverordnung vom 29. Oktober 2008 (SV; BSG 732.111.1) wurde der Sachplan Velowegnetz im September 2025 vom Regierungsrat verabschiedet. Er erfüllt die Anforderungen der nationalen Veloweggesetzgebung. Neu enthält er auch Mountainbike-Routen sowie Ersatzverbindungen im Veloalltagsverkehr. Auf dieser neuen Planungsgrundlage wurden zudem Korridorstudien für die wichtigsten Velovorrangrouten gestartet.

Vorangetrieben wurden auch die Hochwasserschutz- und Revitalisierungsprojekte an der Aare, an der dem Kanton die Wasserbaupflicht obliegt. Neben den prioritären Projekten zwischen Thun und Bern sind Projekte auf dem Aarboden im Haslital in Planung oder im Bau. Bei den wasserbaupflichtigen Gemeinden, Schwellenkorporationen und Wasserbauverbänden sind zahlreiche Hochwasserschutz und Revitalisierungsprojekte in Planung, in Projektierung oder im Bau (z.B. Lüttschine [Bödeli] in Wilderswil, Chratzbach in Thun, Aare in Bern, Birse in Sorvilier, Entlastungskanal in Langenthal und Oesch in Ersigen).

Chancen und Risiken

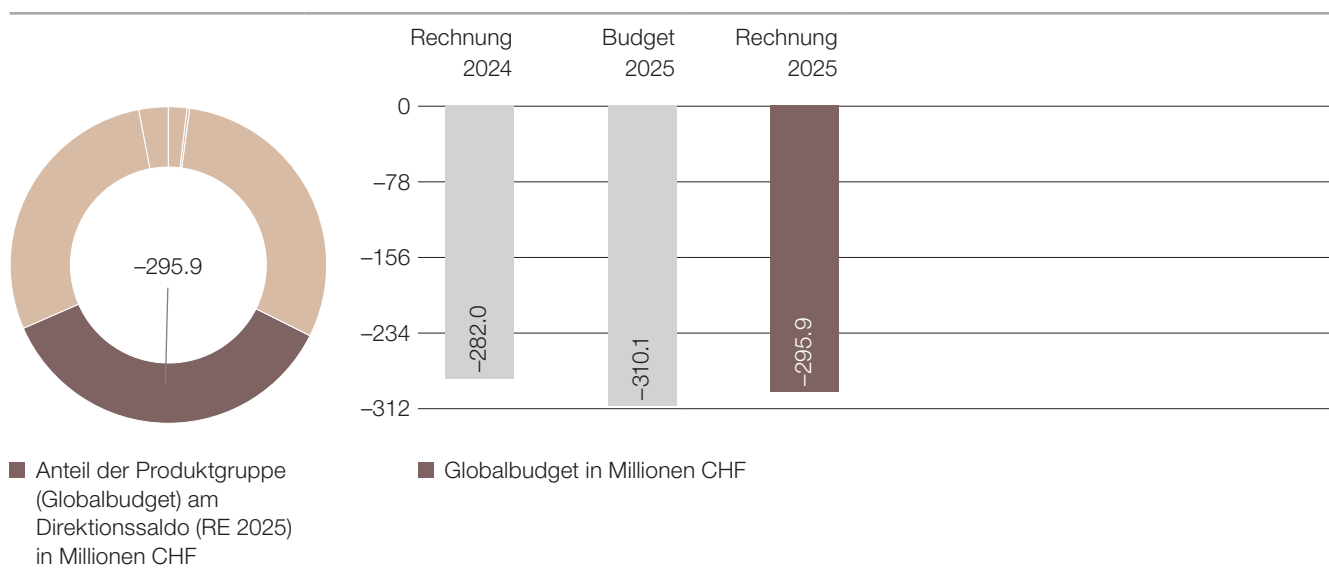
Ein sicheres, leistungsfähiges und verträgliches Strassennetz, das alle Regionen erschliesst, der Schutz vor Hochwasser, die Revitalisierung der Gewässer sowie attraktive und sichere Velo- und Wanderroutennetze sind für den Kanton Bern von grosser Bedeutung. Sie sind wesentliche Voraussetzungen sowohl für eine weitere Verbesserung der Lebensqualität wie auch für die wirtschaftliche und

touristische Entwicklung des Kantons Bern. Der Erhalt und die Weiterentwicklung dieser Infrastrukturen bleiben für das TBA eine ressourcenseitige Herausforderung. Eine konsequente Priorisierung der Investitionen ist deshalb unabdingbar. Deren Ergebnis ist im Rahmen des ordentlichen Finanzplanungsprozesses in der aktuellen Gesamtkantonalen Investitionsplanung (GKIP) abgebildet.

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen (Stand Rechnungsabschluss 2024 und 2025)	2024	2025
Anzahl Projekte im Kantonsstrassenbau in Bearbeitung	640	630
Prozentualer Anteil Kantonsstrassen mit Fahrbahnen in mittlerem bis gutem Zustand	82	82
Anzahl Vollzeitstellen im Kantonsstrassenunterhalt	244	237
Anzahl genehmigter Unterhaltsanzeigen im Gewässerunterhalt (Subventionsanträge der Wasserbauträger)	265	292
Anzahl behandelte Gesuche der Strassenbau- und Wasserbaupolizei	3 243	3 464
Prozentuale Erfüllung der betrieblichen Unterhaltsstandards Nationalstrasse gemäss Vorgaben Bund	100	100

10.7.4 Öffentlicher Verkehr und Verkehrskoordination



Beschreibung

Das Amt für öffentlichen Verkehr und Verkehrskoordination (AÖV) plant zusammen mit dem Bund, den Nachbarkantonen und den Regionalkonferenzen (RK) und regionalen Verkehrskonferenzen (RVK) das Angebot im öffentlichen Orts- und Regionalverkehr und identifiziert die für dieses Angebot allfällig notwendigen Infrastrukturen. Dabei ist das AÖV zuständig für die Angebotsentwicklung und -bestellung des Regional- und Ortsverkehrs im Kanton Bern. Es bestellt das Verkehrsangebot bei den Transportunternehmen und zahlt die dafür notwendigen Abgeltungen. Zudem leistet das AÖV Investitionsbeiträge an die Instandhaltung, die Wiederherstellung und den Ausbau der Verkehrsinfrastruktur des öffentlichen Regional- und Ortsverkehrs. Ziel ist die Sicherstellung des bestellten Leistungsangebots an öffentlichem Regional- und Ortsverkehr.

Die wichtigsten Instrumente sind der Angebotsbeschluss öffentlicher Verkehr (ÖV) und der Investitionsrahmenkredit ÖV mit einer Laufzeit von jeweils vier Jahren. Die beiden Beschlüsse werden durch den Grossen Rat verabschiedet.

Neben der Umsetzung des Angebotsbeschlusses sowie des Investitionsrahmenkredits setzt sich das AÖV im Rahmen der Bemühungen zur Standortverbesserung des Kantons Bern für die Sicherung des Anschlusses des Kantons Bern an den internationalen und nationalen Schienen- und Luftverkehr ein. Es erteilt kantonale Personentransportbewilligungen sowie Betriebsbewilligungen für kantonal zu bewilligende Skilifte und Luftseilbahnen. Zu den Aufgaben im Bereich der touristischen Transportanlagen gehören das Erstellen von Stellungnahmen zu Konzessions- und Plangenehmigungsgesuchen nach Bundesrecht sowie die Erteilung von Betriebsbewilligungen und Behandlung von Baugesuchen für touristische Transportanlagen ohne Bundeskonzession. Im Bereich des ÖV (inkl. Luftfahrt und konzessionierte Schifffahrt) sind die Plangenehmigungsgesuche gemäss kantonalen Zuständigkeit zu bearbeiten.

Das AÖV ist zudem verantwortlich für die Koordination verkehrsträgerübergreifender Geschäfte und die Abstimmung mit der kantonalen Raumplanung. Es vertritt die Direktion in direktionsübergreifenden Fachgremien und Projektorganisationen und unterstützt den Direktor oder die Direktorin und das GS in diesen Bereichen.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung		Rechnung 2025	Abweichung zum Budget	
	2024	Budget 2025		CHF	%
Betrieblicher Aufwand	-421 657 794	-463 609 684	-443 234 858	20 374 827	4.4%
30 Personalaufwand	-2 618 074	-2 538 467	-2 731 135	-192 668	-7.6%
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-703 881	-567 501	-636 700	-69 199	-12.2%
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	0	0	0	0	0.0%
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0%
36 Transferaufwand	-418 198 019	-460 390 216	-439 668 896	20 721 320	4.5%
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0%
39 Interne Verrechnungen	-137 820	-113 500	-198 126	-84 626	-74.6%
Betrieblicher Ertrag	138 963 895	153 352 763	146 638 525	-6 714 238	-4.4%
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0.0%

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung	Budget	Rechnung	Abweichung zum Budget	
	2024	2025	2025	CHF	%
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0.0%
42 Entgelte	356 737	391 500	505 134	113 634	29.0%
43 Verschiedene Erträge	41	0	72 354	72 354	–
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0%
46 Transferertrag	138 604 598	152 961 263	146 057 257	–6 904 007	–4.5%
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0%
49 Interne Verrechnung	2 520	0	3 780	3 780	–
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	–282 693 899	–310 256 921	–296 596 332	13 660 589	4.4%
34 Finanzaufwand	0	0	0	0	0.0%
44 Finanzertrag	714 165	140 000	679 900	539 900	> 100.0%
Ergebnis aus Finanzierung	714 165	140 000	679 900	539 900	> 100.0%
Operatives Ergebnis	–281 979 734	–310 116 921	–295 916 432	14 200 489	4.6%
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0.0%
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0%
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0.0%
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	–281 979 734	–310 116 921	–295 916 432	14 200 489	4.6%

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

in CHF	Rechnung	Budget	Rechnung	Abweichung zum Budget	
	2024	2025	2025	CHF	%
Infrastruktur und Rollmaterial	–99 005 582	–165 742 069	–109 839 250	55 902 819	33.7%
Verkehrsangebot	–182 974 152	–144 374 852	–186 077 182	–41 702 330	–28.9%

Kommentar:**Veränderungen gegenüber Budget 2025**

Das Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget) schliesst um CHF 14,2 Millionen besser ab als budgetiert, insbesondere weil die à-fonds-perdu Investitionsbeiträge an ÖV-Projekte tiefer ausgefallen sind (Transferaufwand, Sachgruppe 36). Verschiedene Projekte benötigten aufgrund eines verzögerten Baubeginns oder Projektfortschritts (u.a. ein neues Schiff für die BLS Schifffahrt

sowie das Tram Bern-Ostermündigen) weniger Mittel als budgetiert. Die tieferen Ausgaben bei den Staatsbeiträgen führten automatisch zu tieferen Erlösen im Transferertrag (Sachgruppe 46). Es handelt sich dabei um die ÖV-Mitfinanzierung der bernischen Gemeinden (Gemeindedrittel).

Entwicklungsschwerpunkte

Der Kanton Bern profitiert im Rahmen der Agglomerationsprogramme (AP) von Bundesbeiträgen aus dem Nationalstrassen- und Agglomerationsverkehrsfonds (NAF) unter anderem auch für verschiedene wichtige ÖV-Grossprojekte. Dazu zählen insbesondere der Ausbau des Bahnhofs Bern, die Tramverlängerung Kleinwaben, die neue Traminie von Bern nach Ostermündigen und Massnahmen beim Bahnhof Langenthal zur Aufwertung des ÖV-Knotens. Weitere AP-Bundesbeiträge werden an die Elektrifizierung des Ortsverkehrs in Bern (Bernmobil und Regionalverkehr Bern-Solothurn) und Biel (Verkehrsbetriebe Biel) geleistet.

Der neue RBS-Bahnhof sowie die zusätzliche Personenunterführung und die zwei neuen Zugänge zum Bahnhof Bern sollen nach aktueller Planung im Jahr 2031 eröffnet werden. In Ostermündigen

sind die Projekte zum ÖV-Knoten und zum Ausbau des Bahnhofs im Bau. Im Jahr 2025 starteten die Arbeiten zur «Leistungssteigerung Bern West».

Die ÖV-Nachfrage entwickelte sich im Jahr 2025 insgesamt erfreulich. Insbesondere im Freizeitverkehr ist weiterhin ein überdurchschnittliches Wachstum zu verzeichnen. Bei den Pendlerinnen und Pendlern und insbesondere im städtischen Verkehr entwickelt sich die Nachfrage deutlich weniger dynamisch.

In den Fahrplanjahren 2025 und 2026 wurde die Umsetzung des vom Grosse Rat im März 2024 verlängerten Angebotsbeschlusses 2022–2026 abgeschlossen.

Chancen und Risiken

Für die Bewältigung des künftigen Verkehrswachstums spielt der ÖV eine zentrale Rolle. Dort, wo sich Verkehrsströme bündeln lassen, hat der ÖV in Bezug auf Kosten, Effizienz, Landverbrauch und CO₂-Emissionen gegenüber dem motorisierten Individualverkehr grosse Vorteile.

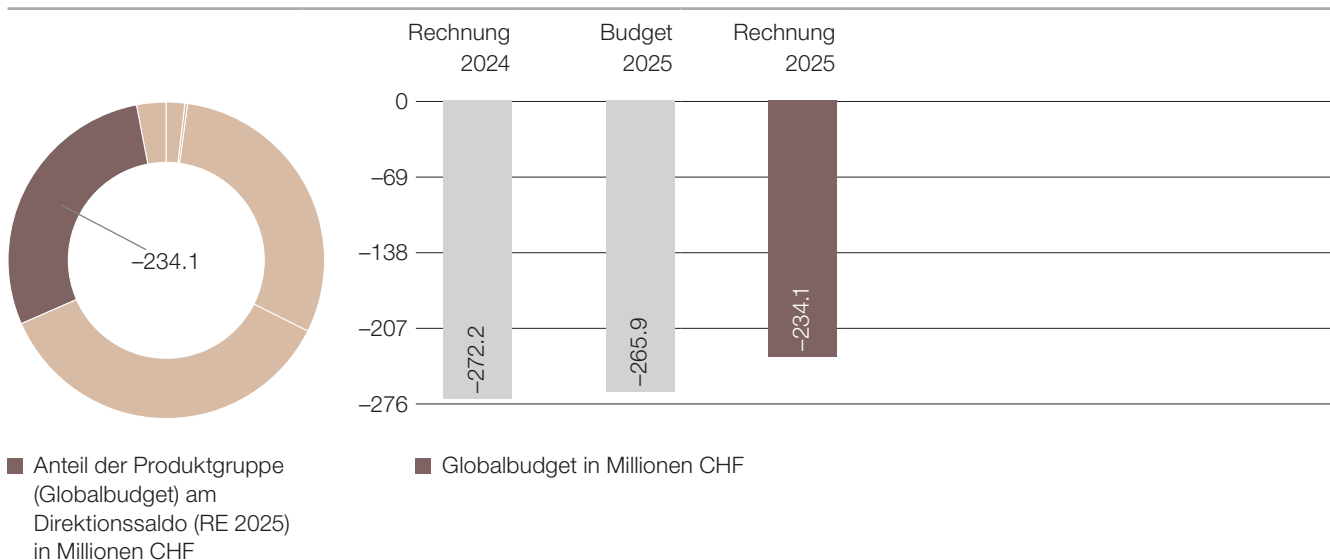
Dank der sorgfältigen Abstimmung von Siedlung und Verkehr, insbesondere in den Regionalen Gesamtverkehrs- und Siedlungskonzepten (RGSK) und den Agglomerationsprogrammen, gelingt es dem Kanton Bern, gemeinsam mit den Planungsregionen ein nachhaltiges Mobilitätssystem zu realisieren.

Ende Januar 2025 hat der Bundesrat die Vernehmlassungsvorlage zum Entlastungspaket 27 (EP27) verabschiedet. Das Massnahmenpaket sieht ab dem Jahr 2027 Einsparungen von rund CHF 60,0 Millionen im ÖV vor. Dies soll über eine Erhöhung des Kostendeckungsgrades im Regionalen Personenverkehr (RPV) erfolgen. Dieses Ziel kann nur mit einer Reduktion der Kosten der Transportunternehmen oder einer deutlichen Erhöhung der ÖV-Tarife erreicht werden. Eine weitere Verbesserung und Steuerung der Attraktivität des ÖV-Angebots im RPV sind unter diesen Bedingungen in den nächsten Jahren schwierig.

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen (Stand Rechnungsabschluss 2024 und 2025)	2024	2025
Anzahl konzessionierter, abgeltungsberechtigter Transportunternehmungen im Kanton Bern	23	23
Anzahl bestellter Kurskilometer (produktive Kilometer)	68 774 419	69 907 562
Von allen Passagieren gesamthaft gefahrene Kilometer (Personenkilometer)	2 046 569 612	2 077 632 984
Kantonale Betriebsbeiträge (Abgeltungen) an den öffentlichen Regional- und Ortsverkehr	264 000 000	273 617 190
Kantonale Investitionsbeiträge (inkl. Gemeindedrittel) an den ÖV	107 642 690	94 310 278

10.7.5 Immobilienmanagement



Beschreibung

Als Amt stellt das AGG im Auftrag der Gesellschaft sicher, dass zur Erfüllung der öffentlichen Aufgaben geeignete, nachhaltige Gebäude und Grundstücke zur Verfügung stehen. Als Eigentümervertreter wird die nachhaltige Entwicklung des Immobilienportfolios

des Kantons Bern verwaltet und die zeitnahe Bereitstellung und bedürfnisgerechte Bewirtschaftung der Grundstücke verantwortet. Als Bauherr wird die wirtschaftliche, termingerechte Umsetzung der Projekte in der geforderten Qualität verantwortet.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abweichung zum Budget	
				CHF	%
Betrieblicher Aufwand	-443 110 631	-425 260 910	-420 370 121	4 890 789	1.2%
30 Personalaufwand	-16 183 587	-17 471 210	-16 403 099	1 068 110	6.1%
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-133 126 833	-125 320 000	-138 217 422	-12 897 422	-10.3%
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-151 876 568	-142 800 000	-129 277 845	13 522 155	9.5%
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0%
36 Transferaufwand	-140 438 300	-139 256 000	-135 551 419	3 704 581	2.7%
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0%
39 Interne Verrechnungen	-1 485 344	-413 700	-920 336	-506 636	< -100.0%
Betrieblicher Ertrag	20 183 832	16 011 996	29 526 611	13 514 615	84.4%
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0.0%
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0.0%
42 Entgelte	9 944 828	8 810 000	17 727 942	8 917 942	> 100.0%
43 Verschiedene Erträge	1 010 555	270 000	647 042	377 042	> 100.0%
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0%
46 Transferertrag	1 534 264	1 155 000	2 148 839	993 839	86.0%
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0%
49 Interne Verrechnung	7 694 185	5 776 996	9 002 788	3 225 792	55.8%
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-422 926 799	-409 248 914	-390 843 510	18 405 403	4.5%
34 Finanzaufwand	-11 605 465	-10 900 000	-8 986 270	1 913 730	17.6%
44 Finanzertrag	162 323 976	154 228 000	165 726 642	11 498 642	7.5%
Ergebnis aus Finanzierung	150 718 511	143 328 000	156 740 373	13 412 373	9.4%
Operatives Ergebnis	-272 208 288	-265 920 914	-234 103 138	31 817 776	12.0%
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0.0%
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0%
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0.0%

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abweichung zum Budget CHF	%
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	-272 208 288	-265 920 914	-234 103 138	31 817 776	12.0%

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

in CHF	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abweichung zum Budget CHF	%
Immobilienmanagement	-272 208 288	-265 920 914	-234 103 138	31 817 776	12.0%

Kommentar:

Veränderungen gegenüber Budget 2025

Das Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget) schliesst um CHF 31,8 Millionen besser ab als budgetiert.

Die Personalaufwendungen sind um CHF 1,1 Millionen tiefer wegen Vakanzen nach mehreren Kündigungen in der obersten Führung des Amtes.

Die Miet- und Mietnebenkosten übertreffen das Budget um rund CHF 5,0 Millionen. Der planerische Verzicht von CHF 2,3 Millionen konnte wegen bestehender Verträge nicht eingehalten werden.

Der bauliche Unterhalt hat auf dem Niveau vom Vorjahr abgeschlossen und liegt damit um CHF 8,0 Millionen über dem Budget. Die Stillstandkosten des Campus Bern, bedingt durch die notwendige PFAS-Untersuchung und Verzögerung bei der städtischen Kanalisation, haben mit CHF 3,5 Millionen dazu beigetragen. Wegen notwendiger und dringender Massnahmen konnte die Sparvorgabe von CHF 4,6 Millionen nicht eingehalten werden.

Entwicklungsschwerpunkte

Die Sekundarstufe II, umfassend die Berufsfach- und Mittelschulen, verzeichnet bis Mitte der 2030er Jahre einen weiteren Anstieg der Schülerinnen- und Schülerzahlen. Der künftige Schulbedarf für die Mittelschulen wurde, abgestimmt auf die strategische Schul- und Sportraumplanung SEK II, anhand von regionalisierten Bildungsszenarien ermittelt.

Der kurzfristige zusätzliche Schulraumbedarf für die Mittelschulen per Schuljahr 2027/28 kann durch Optimierungen bestehender Anlagen, Verlängerungen von Anmieten und betrieblichen Verdichtungen gewährleistet werden. Ab dem Jahr 2030 ist zur Deckung des Schulraumdefizits von rund 36 Klassen für 1000 Schülerinnen und Schüler im Raum Bern ein zusätzlicher zentraler Bildungsstandort für die Sek II notwendig. Dieser soll im Areal «Wankdorfcity 3» geschaffen werden. Die entsprechenden Kredite werden dem Grossen Rat im Verlaufe der Jahre 2026 und 2027 vorgelegt.

Die Sanierung der bestehenden Gymnasien schreitet wie geplant voran. Die Finanzierung der Sanierung und Erweiterung des Gymnasiums Bern-Neufeld ist mit dem bewilligten Ausführungskredit gesichert und die Baubewilligung wurde erteilt. In Thun konnte die erste Etappe der Sanierung abgeschlossen und der Neubau Doppeltturnhalle in Betrieb genommen werden. Beim Ersatzneubau Sporthalle Interlaken, der wegen eines Schadenfalls unterbrochen

Die Abschreibungen haben das Budget um CHF 13,5 Millionen unterschritten. Die tieferen Abschreibungen sind insbesondere auf verspätete Inbetriebnahmen und den unterschätzten Effekt von bereits abgeschrieben Liegenschaften zurückzuführen.

Versicherungszahlungen haben zu Rückerstattungen im Umfang von CHF 9,3 Millionen geführt. Dabei betreffen sich CHF 7,0 Millionen den Schadenfall am Neubau der Sporthalle Interlaken und CHF 2,0 Millionen einen Wasserschaden in Biel.

Eine weitere deutliche Ergebnisverbesserung um CHF 15,5 Millionen hat sich aus Marktwertanpassungen ergeben. Die Bewertungserfolge resultieren aus den regelmässigen Neubewertungen der Immobilien im Finanzvermögen in der Höhe von CHF 12,0 Millionen und aus dem Neubewertungseffekt bei Übertragungen von Liegenschaften vom Verwaltungsvermögen ins Finanzvermögen in der Höhe von CHF 3,5 Millionen.

werden musste, sind die Bauarbeiten wieder in vollem Gange. Die Dreifachsporthalle soll gegen Ende 2026 in Betrieb gehen.

Im Rahmen der Stärkung des Medizinalstandortes Bern soll die Medizinische Fakultät der Universität Bern ausgebaut und auf dem Inselareal konzentriert werden. Die geeigneten Grundstücke für die Entwicklung der geplanten Universitätsbauten befinden sich im Eigentum des Kantons Bern. Der Neubau für die Medizinische Fakultät, das Forschungszentrum auf dem Baubereich 07, befindet sich in Realisierung. Die Baugrubensicherung konnte Ende 2025 abgeschlossen werden. Beim zweiten Neubau, für die Ausbildung Medizin auf dem Baubereich 03, sind Studien zur Vorbereitung des Wettbewerbs in Erarbeitung.

Die Standortkonzentration der Berner Fachhochschule schreitet voran. Die Bauarbeiten für den Campus Biel/Bienne sind seit dem Jahr 2025 in vollem Gange, die Grundsteinlegung wurde durchgeführt und mit den Holzbauarbeiten konnte begonnen werden. Beim Campus Bern mussten die gestarteten Aushubarbeiten wegen der PFAS-Belastung gestoppt werden. Ein Sanierungskonzept wird voraussichtlich im Jahr 2026 bewilligt. Anschliessend starten die Sanierungsarbeiten.

Der Ersatzneubau des Regionalgefängnisses Biel/Bienne ist ein Schlüsselprojekt des Masterplans zur Umsetzung der Justizvollzugsstrategie. Er soll auf dem Gelände der Justizvollzugsanstalt Witzwil realisiert werden. Die Durchführung des Gesamtleistungswettbewerbs startet im Jahr 2026. Die JVA Witzwil gab zudem einen Teil ihrer landwirtschaftlich genutzten Flächen zurück. Das frei gewordene Land soll weiterhin landwirtschaftlich genutzt werden, wobei ein Teil an den scheidenden Pächter in Rörswil (neuer regionaler Fussballcampus Bern-Bolligen) ging und die Restfläche unter Berücksichtigung von neu zu schaffenden Biodiversitätsausgleichsflächen vergeben werden soll.

Der Neubau des Polizeizentrums Bern befindet sich in Ausführung und soll im Jahr 2028 in Betrieb genommen werden. Damit kann die Zahl der Kantonspolizeistandorte im Raum Bern reduziert werden.

Chancen und Risiken

Im AGG konnten die wichtigen Schlüsselpositionen in der Amtsleitung neu besetzt werden. Die Projekte und Geschäfte wurden im Jahr 2025 erfolgreich vorangetrieben.

Chancen und Risiken ergeben sich aus den vier grössten Hochbauvorhaben, die der Kanton Bern je realisiert hat. Sie befinden sich in der Phase Realisierung und lösen einmalig hohe jährliche Investitionen aus. Die Vorhaben bieten grosse Chancen für den Bildungsstandort Bern und für die Sicherheit im Kanton. Die Bauvorhaben sind jedoch so gross, dass Verzögerungen im Baufortschritt zu erheblichen Minderinvestitionen im entsprechenden Jahr führen, die erst in den Folgejahren investitionswirksam werden.

Das hohe Bauvolumen im Hochbau trifft nach wie vor auf eine sehr gut ausgelastete Bauwirtschaft. Die daraus resultierenden Risiken, wie erhöhtes Kostenniveau und gefährdete Termineinhaltung, haben hohe Relevanz für den Geschäftserfolg.

Der Raumkonsum der Direktionen soll künftig nachhaltig gesteuert und der Raumhunger verringert werden, indem Transparenz hinsichtlich der gesamten Immobilienkosten geschaffen und die Auslastung der vorhandenen Flächen erhoben wird. Die BVD erarbeitet

Der Kantonswechsel von Moutier erfolgte per 1. Januar 2026. Die örtliche Verschiebung diverser Verwaltungsstellen auf Berner Boden wurde vollzogen. Der Entscheid, die Justiz zusätzlich in der vom Kanton erworbenen Liegenschaft Tavannes Machines zu verorten, führt zu einer veränderten Nutzung und verzögert die ursprünglich per Ende 2025 geplante Inbetriebnahme des Gebäudes. Für die Nutzerinnen und Nutzer konnten für die Zeit bis zum Bezug Provisorien gefunden werden.

Bei den Liegenschaftstransaktionen sind die erfolgreiche Veräusserung des Schlosses Münchenwiler sowie die Zukäufe zwecks Arrondierung bestehender Landreserven rund um das Bühlerareal in Biel hervorzuheben.

aktuell unter Einbezug aller DIR/STA ein Konzept zur Auslastungserhebung.

Seit dem Jahr 2025 wird der Strom für die Kantonsverwaltung zentral beschafft. Ab dem Jahr 2026 werden im Kantonsportfolio rund 50 Gigawattstunden (GWh) Strom eingekauft. Durch diese Bündelung kann der Kanton Bern gegenüber dem Stromtarif nachhaltig CHF 2,0 Millionen einsparen und es werden Opportunitätsaufwände beim Kantonspersonal reduziert.

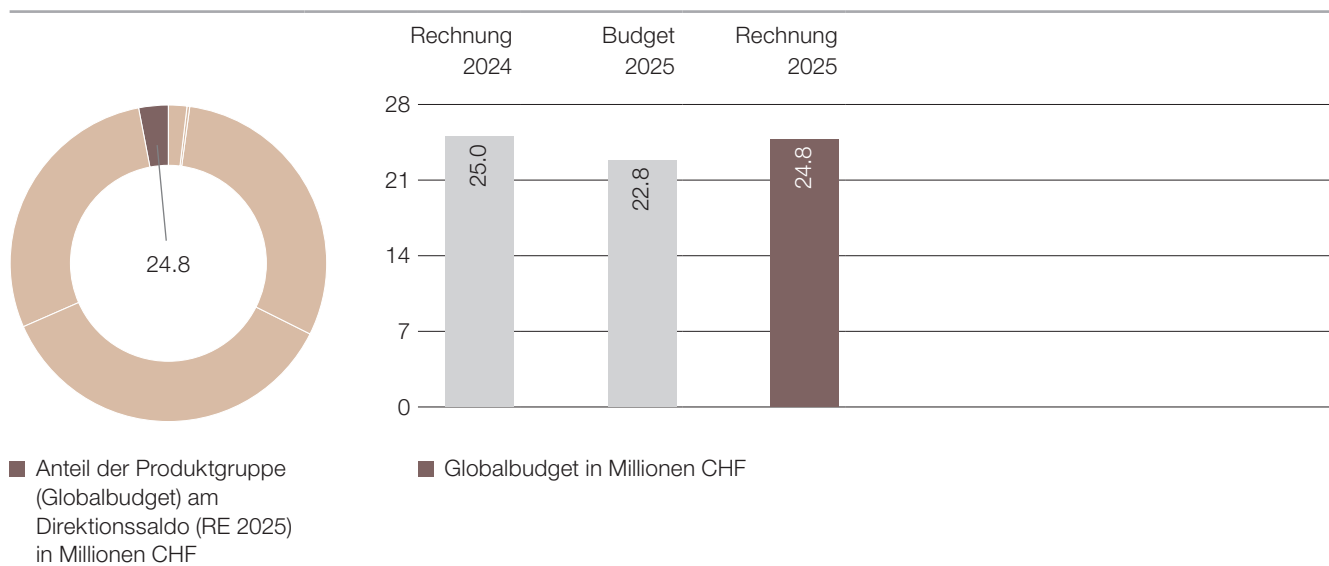
Das AGG hat seine Nachhaltigkeitsstrategie 2026–2035 erarbeitet und publiziert, die die Immobilienstrategie konkretisiert und als Grundlage für die strategische Ausrichtung im Umgang mit den kantonalen Gebäuden über den gesamten Lebenszyklus dient. Ziel ist es, die zukunftsgerichtete, nachhaltige Entwicklung des kantonalen Immobilienportfolios sicherzustellen.

Erstmals wurde ein Bericht über das Immobilienportfolio und die Bauprojekte des AGG für die Legislaturperiode 2022–2026 erstellt. Der Bericht wird dem Grosse Rat im März 2026 vorgelegt und zeigt transparent die Entwicklung des Portfolios sowie die finanziellen Folgen der Flächenentwicklung.

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen (Stand Rechnungsabschluss 2024 und 2025)	2024	2025
Bestand Nettogeschossfläche (in m ²) für die Bedürfnisse des Kantons Bern	1 971 973	1 971 482
Davon Anteil Minergiegeschossfläche (in m ²)	304 268	308 164
Anzahl eigener und angemieteter Objekte	1 394	1 384

10.7.6 Wasser und Abfall



Beschreibung

Das Amt für Wasser und Abfall (AWA) betreibt ein aktives und umfassendes Wassermanagement. Mit Schutz/Nutzen-Abwägungen und der Berücksichtigung einer nachhaltigen Entwicklung sorgt es für

- die Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlage Wasser;
- eine sinnvolle Nutzung der Ressource Wasser und (gemeinsam mit dem Tiefbauamt [TBA]) für den Schutz des Menschen vor der Wassergewalt.

Zudem schützt das AWA den Menschen und die Umwelt vor Beeinträchtigung durch unsachgemässen Umgang mit Abfällen sowie Altlasten. Das AWA erbringt im Wesentlichen die folgenden Leistungen:

- Betreuung des Regalrechts für die Nutzung des öffentlichen Wassers (Wasserkraftnutzung, Gebrauchswassernutzung) und Bewilligung der Nutzung von Erdwärme mit Erdsonden. Für die Wassernutzung werden jährlich Abgaben in Rechnung gestellt: Wasserzinse aus der Wasserkraftnutzung und aus der Gebrauchswassernutzung (Oberflächen- und Grundwassernutzung). Dazu werden Konzessionen und Bewilligungen für die Wasserkraftnutzung und Gebrauchswasserkonzessionen verwaltet;
- Sicherstellung der öffentlichen Wasserversorgung im Kanton (strukturell zweckmässig, auf hohem technischem Stand, kostengünstig und sowohl mengen- wie auch gütemässig hohe Qualität);
- Regulierung der Wasserstände des Briener-, Thuner- und Bielersees (Pikettdienst 365 Tage im Jahr);
- Betrieb der für die Wassernutzung und Gewässerregulierung und Juragewässerkorrektur notwendigen Messstationen;

- Gewährleistung des langfristigen Erhalts und Funktionsfähigkeit der beiden Juragewässerkorrekturen;
- Überwachung der Qualität der Oberflächengewässer und des Grundwassers sowie Schutz vor nachteiligen Einwirkungen;
- Erhalt der schützenden Wirkung der Böden für den Wasserhaushalt, insbesondere für die Grundwasserneubildung;
- Langfristige Gewährleistung des Grundwasserschutzes durch schnelle Erkennung von Gefährdungen des Grundwassers sowie der Oberflächengewässer;
- Sicherstellung von Bewilligung, Erstellung und kostengünstigem Betrieb erforderlicher Abwasseranlagen;
- Durchsetzung der gewässer- und umweltschutzrechtlichen Bestimmungen bei Bauvorhaben;
- Bewilligung von Abfallanlagen und entsprechenden Abwasservorbehandlungsanlagen, mit Nutzung des rechtlichen Ermessensspielraums zur Gewährleistung eines wirtschaftlichen Betriebs;
- Führung des Katasters der belasteten Standorte (untersuchungsbedürftige belastete Standorte werden systematisch erkundet und der Handlungsbedarf ermittelt), Altlasten werden saniert;
- Strategische Planung in den Bereichen Wasserwirtschaft, Gewässerschutz und Abfallwirtschaft;
- Führung des Regals zur Ausbeutung der mineralischen Rohstoffe (Energierohstoffe, Erze, Edelsteine) und der Nutzung der Erdwärme aus tiefen Erdschichten.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung	Budget	Rechnung	Abweichung zum Budget	
	2024	2025	2025	CHF	%
Betrieblicher Aufwand	-42 225 496	-42 066 925	-442 240 946	-400 174 021	< -100.0 %
30 Personalaufwand	-17 012 605	-17 898 726	-17 922 954	-24 228	-0.1 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-3 601 225	-5 562 447	-411 458 434	-405 895 987	< -100.0 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-2 095 232	-2 471 065	-2 081 890	389 175	15.7 %
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	-10 775 985	-4 681 860	-4 203 925	477 935	10.2 %
36 Transferaufwand	-2 768 791	-4 362 122	-1 749 189	2 612 933	59.9 %
37 Durchlaufende Beiträge	-557 765	-1 000 000	513 396	1 513 396	> 100.0 %
39 Interne Verrechnungen	-5 413 893	-6 090 705	-5 337 949	752 756	12.4 %
Betrieblicher Ertrag	73 996 909	87 136 964	474 332 294	387 195 330	> 100.0 %
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0.0 %
41 Regalien und Konzessionen	52 087 397	51 349 000	52 104 283	755 283	1.5 %
42 Entgelte	17 357 185	15 296 700	19 025 346	3 728 646	24.4 %
43 Verschiedene Erträge	24 028	0	135 639	135 639	-
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0	15 076 280	398 410 412	383 334 132	> 100.0 %
46 Transferertrag	2 236 419	2 153 676	3 661 161	1 507 485	70.0 %
47 Durchlaufende Beiträge	557 765	1 000 000	-513 396	-1 513 396	< -100.0 %
49 Interne Verrechnung	1 734 114	2 261 308	1 508 849	-752 459	-33.3 %
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	31 771 412	45 070 039	32 091 348	-12 978 691	-28.8 %
34 Finanzaufwand	-132	0	-692	-692	-
44 Finanzertrag	14 777	0	67 061	67 061	-
Ergebnis aus Finanzierung	14 645	0	66 368	66 368	-
Operatives Ergebnis	31 786 057	45 070 039	32 157 717	-12 912 322	-28.6 %
38 Ausserordentlicher Aufwand	-6 745 382	-22 300 000	-7 368 547	14 931 453	67.0 %
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0 %
Ausserordentliches Ergebnis	-6 745 382	-22 300 000	-7 368 547	14 931 453	67.0 %
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	25 040 675	22 770 039	24 789 170	2 019 131	8.9 %

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

in CHF	Rechnung	Budget	Rechnung	Abweichung zum Budget	
	2024	2025	2025	CHF	%
Wassernutzung	39 758 521	38 873 991	39 726 042	852 051	2.2 %
Gewässeregulierung und Juragewässerkorrektion	-5 369 358	-6 329 562	-5 461 213	868 348	13.7 %
Gewässerschutz	-5 361 336	-5 023 284	-5 022 340	944	0.0 %
Abfall- und Ressourcenwirtschaft	-3 987 153	-4 751 106	-4 453 319	297 788	6.3 %

Kommentar:**Veränderungen gegenüber Budget 2025**

Das Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget) schliesst um CHF 2,0 Millionen besser ab als budgetiert.

Der Sach- und übrige Betriebsaufwand ist um CHF 405,9 Millionen höher ausgefallen wegen der neu gebildeten Rückstellung von CHF 390,0 Millionen für die Sanierung der mit PFAS belasteten Standorte. Zudem hat der Rückstellungsbedarf für die Altlastensanierungen inkl. Schiessanlagen um CHF 13,1 Millionen zugenommen.

Die Abweichung bei der Position «Transferaufwand» von CHF 2,6 Millionen ergibt sich überwiegend aufgrund tieferer Beiträge an die Gemeinden und Gemeindezweckverbände beim Abwasserfonds in der Höhe von CHF 2,1 Millionen. Die mit CHF 0,4 Millionen geplanten Beiträge für die Restwassersanierungen konnten noch nicht

verfügt werden. Die Grundlagen hinsichtlich Abflussmenge der gewichtigen Gewässer befinden sich in Bearbeitung.

Der betriebliche Ertrag ist durch die Entnahme aus dem Abfallfonds um CHF 387,2 Millionen höher als budgetiert. Der Grund für die Entnahme sind die neu gebildete Rückstellung für die Sanierung der mit PFAS belasteten Standorte in der Höhe von CHF 390,0 Millionen. Ein weiterer Aspekt für die Erhöhung sind die um CHF 1,7 Millionen höheren Entgelte beim Abwasserfonds.

Die einmaligen Konzessionsabgaben für Gebrauchswasser führen zu einem zusätzlichen Ertrag in Höhe von CHF 0,7 Millionen.

Die Veränderung der internen Verrechnung ist im Wesentlichen mit den technischen Faktoren bei den Fonds zu begründen.

Beim ausserordentlichen Aufwand sind die Abschreibungen auf den Investitionsbeiträgen um CHF 14,9 Millionen tiefer, weil die Ge-

meinden weniger Projekte, die aus den kantonalen Wasser- und Abwasserfonds mitfinanziert werden, umgesetzt haben.

Entwicklungsschwerpunkte

Die «Wasserstrategie 2040» wurde in einem breit abgestützten Verfahren erarbeitet. Als nächster Schritt folgt die Genehmigung durch den Regierungsrat. Das überarbeitete Vollzugskonzept Siedlungs-entwässerung (VOKOS) ist als Anhang ein integraler Bestandteil der Wasserstrategie.

Die Belastung der Gewässer durch organische Spurenstoffe wurde weiterhin durch entsprechende Analysenprogramme ermittelt. Im Fokus stand eine Situationsanalyse der Belastung durch PFAS, sogenannte Ewigkeitschemikalien. Die Befunde bilden die Basis, um Massnahmen zu erarbeiten.

Der Ausbau der einheimischen Wasserkraft steht zuoberst auf der politischen Agenda. Dieser ist unerlässlich, um die Ziele der «Energiestrategie 2050» auf Bundesebene und der kantonalen Energiestrategie zu erreichen. Die Verhandlungen zu den Ausgleichsmass-

nahmen mit den Umweltverbänden wurden abgeschlossen. Nun steht deren Umsetzung an. Ebenso ist die Überarbeitung der vom Grossen Rat zurückgewiesenen Konzessionsstrategie in Arbeit.

Die Restwassersanierung an der Unteren Emme wird Anfang 2026 verfügt. Die Restwassersanierung an der Simme-Kander wird unter Einbezug aller Sanierungsaspekte gesamthaft neu aufgegleist. Die noch nicht erfolgten übrigen Sanierungen von Wasserkraftanlagen werden innerhalb der gesetzlichen Frist fortlaufend verfügt.

Die Rahmenbedingungen für die Sanierung des Brästengrabens im Grosse Moos wurden erarbeitet. Zudem wurde das Vorprojekt für die Revitalisierung des Nidau-Büren-Kanals im Brüggmoos gestartet, die im Rahmen des Neubaus des Spitalzentrums Biel realisiert werden soll.

Chancen und Risiken

Die klimatischen Veränderungen werden starke Auswirkungen auf den kantonalen Wasserhaushalt haben, zu verstärkten Extremereignissen wie Hochwasser und Trockenheit führen und auch die aquatischen Ökosysteme unter Druck setzen.

Mit der neuen Wasserstrategie wurden Massnahmen entwickelt, wie der Kanton Bern mit den Herausforderungen der Klimaerwärmung und dem gleichzeitig steigenden Nutzungsdruck umgehen kann.

Die Interessenkonflikte bei der Nutzung des Wassers als Trinkwasser, für die Wasserkraft und für die Bewässerung sowie betreffend den Gewässerschutz (Grundwasser und Oberflächengewässer) sind nach wie vor gross, die Gefahr daraus resultierender langjähriger Blockaden leider ebenso.

Eine weitere Herausforderung liegt in der Bestimmung des Ausmasses der Verunreinigungen durch PFAS sowie in der Einschätzung der notwendigen Massnahmen. Im Berichtsjahr wurden wei-

tere Abklärungen und Untersuchungen im Zusammenhang mit PFAS durchgeführt bzw. angeordnet. Zudem wurden die Gemeinden bzw. die Feuerwehren zum Einsatz von PFAS-haltigen Löschschäumen in der Vergangenheit befragt. Die Ergebnisse werden nun plausibilisiert und ausgewertet.

Das Grosse Moos ist auf ein funktionierendes Be- und Entwässerungssystem angewiesen. Wird die Sanierung des Brästengrabens hinausgezögert, erhöht sich der Aufwand für den Unterhalt, der Zerfall des Bauwerkes setzt sich fort und die Kosten steigen überproportional.

Zunehmende und komplexere Verfahren und Geschäfte sowie neue Aufgaben durch geänderte Bundesbestimmungen und Bundesgerichtsentscheide führen zu einer sehr hohen Arbeitsbelastung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Das AWA verbessert die Abläufe, insbesondere in Bereichen mit hoher Arbeitslast, um mit den bestehenden Ressourcen die grösstmögliche Wirkung zu erzielen. Dafür wird auch die Digitalisierung vorangetrieben.

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen (Stand Rechnungsabschluss 2024 und 2025)	2024	2025
Anzahl Qualitätsmessungen von Oberflächengewässern und Grundwasser	956	960
Anzahl beaufsichtigter Kläranlagen (>200 EW) und Wasserversorgungsorganisationen	383	382
Anzahl erstellter Gewässerschutz-, Erdsonden- und abfallrechtliche Bewilligungen inkl. Amts-/Fachberichte	3 374	3 357
Anzahl behandelte Schadenfälle (Chemie- und Ölfälle)	305	305
Anzahl erteilter Wassernutzungskonzessionen (Wasserkraftwerke, Wärmepumpen, Fischzuchtanlagen, landwirtschaftl. Nutzung, Beschneidung)	329	329
Anzahl betriebener und unterhaltener hydrometrischer Messstationen (Abfluss, Pegel, Niederschlag, Grundwasser)	165	165
Anzahl manueller Eingriffe in die Steuerungen der Seeregulierung (Abflussänderungen, Stollenöffnungen, Drosselungen, Änderung Hochwassergefahrenstufe usw.)	866	758
Anzahl verwalteter Konzessionen und Bewilligungen für die Wasserkraftnutzung	318	316
Anzahl verwalteter Konzessionen und Bewilligungen für Gebrauchswassernutzung	3 692	3 773
Länge der unterhaltenen Kanäle zur Gewährleistung des langfristigen Erhalts und Funktionsfähigkeit der beiden Juragewässerkorrekturen (in km)	126	126

10.8 Spezialfinanzierungen

10.8.1 Abfallfonds

Gemäss Art. 25 Abs. 5 des Gesetzes vom 18. Juni 2003 über die durch Vorschriften und/oder Verträge Abgabebereicherungen zu Abfälle (AbfG; BSG 822.1) hat der Regierungsrat freien Spielraum fördern.

	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abweichung zum Budget CHF	%
Erfolgsrechnung					
Aufwand	-7 843 308	-7 626 000	-409 520 663	-401 894 663	< -100.0%
Ertrag	7 843 308	7 626 000	409 520 663	401 894 663	> 100.0%
Saldo	0	0	0	0	0.0%
Aufwand					
30 Personalaufwand	-773 038	-1 000	-790 543	-789 543	< -100.0%
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	1 131 951	-724 860	-407 076 459	-406 351 599	< -100.0%
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	0	0	0	0	0.0%
34 Finanzaufwand	0	0	0	0	0.0%
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	-6 772 781	-4 681 860	0	4 681 860	100.0%
36 Transferaufwand	-362 846	0	-26 710	-26 710	-
37 Durchlaufende Beiträge	-557 765	-1 000 000	-1 086 604	-86 604	-8.7%
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0.0%
39 Interne Verrechnung	-508 829	-1 218 280	-540 347	677 933	55.6%
Ertrag					
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0.0%
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0.0%
42 Entgelte	6 932 479	6 005 000	7 835 463	1 830 463	30.5%
43 Verschiedene Erträge	6 667	0	112 084	112 084	-
44 Finanzertrag	0	0	11 534	11 534	-
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	398 410 412	398 410 412	-
46 Transferertrag	312 328	582 000	2 026 871	1 444 871	> 100.0%
47 Durchlaufende Beiträge	557 765	1 000 000	1 086 604	86 604	8.7%
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0%
49 Interne Verrechnung	34 069	39 000	37 695	-1 305	-3.3%

	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abweichung zum Budget CHF	%
Investitionsrechnung					
Ausgaben	0	0	-18 000	-18 000	–
Einnahmen	0	0	0	0	0.0%
Saldo	0	0	-18 000	-18 000	–
Ausgaben					
50 Sachanlagen	0	0	-18 000	-18 000	–
51 Investitionen auf Rechnung Dritter	0	0	0	0	0.0%
52 Immaterielle Anlagen	0	0	0	0	0.0%
54 Darlehen	0	0	0	0	0.0%
55 Beteiligungen und Grundkapitalien	0	0	0	0	0.0%
56 Eigene Investitionsbeiträge	0	0	0	0	0.0%
57 Durchlaufende Investitionsbeiträge	0	0	0	0	0.0%
58 Ausserordentliche Investitionen	0	0	0	0	0.0%
Einnahmen					
60 Übertragung von Sachanlagen in das Finanzvermögen	0	0	0	0	0.0%
61 Rückerstattungen	0	0	0	0	0.0%
62 Übertragung immaterielle Anlagen in das FV	0	0	0	0	0.0%
63 Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	0	0	0	0	0.0%
64 Rückzahlung von Darlehen	0	0	0	0	0.0%
65 Übertragung von Beteiligungen	0	0	0	0	0.0%
66 Rückzahlung eigener Investitionsbeiträge	0	0	0	0	0.0%
67 Durchlaufende Investitionsbeiträge	0	0	0	0	0.0%
68 Ausserordentliche Investitionseinnahmen	0	0	0	0	0.0%

	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abweichung zum Budget CHF	%
– Vermögensüberschuss					
+ Vermögensfehlbetrag					
Bestand per 01.01.	71 002 328	66 597 928	64 229 547	–2 368 381	–3.6%
Bestand per 31.12.	64 229 547	61 916 068	462 639 960	400 723 892	> 100.0%
Veränderung	–6 772 781	–4 681 860	398 410 412	403 092 272	> 100.0%

Kommentar

Der Abfallfonds hat für die Sanierung von Altlasten im Berichtsjahr CHF 4,0 Millionen bezahlt. In Reconvilier und Loveresse wurden im Jahr 2025 elf weitere Parzellen erfolgreich saniert. Die Sanierung der restlichen Parzellen sollte im Jahr 2026 abgeschlossen werden. Die Kosten für die Sanierung eines Standortes in Lyss in Höhe von CHF 1,2 Millionen wurden durch den Grundstückinhaber (Verursacher) zurückerstattet.

Der Rückstellungsbedarf ist gegenüber dem Vorjahr um CHF 403,1 Millionen gestiegen. Der Hauptgrund ist die Neubildung der Rückstellung von CHF 390,0 Millionen für die Sanierung der mit PFAS belasteten Standorte. Weitere Mehrkosten sind u.a. auf die Sanierung des Standortes Tavannes Machines (CHF 5,0 Mio.) und weitere (CHF 1,6 Mio.) zurückzuführen. Durch die Umklassifizierung der sanierungspflichtigen Schiessanlagen, insbesondere der Jagd- und Kurzdistanzanlagen, hat sich der Rückstellungsbedarf für die Sanierung der Schiessanlagen um CHF 6,5 Millionen erhöht.

Die Rückstellung beträgt per 31. Dezember 2025 brutto CHF 513,5 Millionen. Die Forderungen gegenüber Bund und Dritten belaufen sich auf CHF 31,7 Millionen.

Aufgrund der neu gebildeten Rückstellung für die Sanierung der mit PFAS belasteten Standorte ist die Entnahme aus dem Fondsvermögen massiv angestiegen, und zwar auf CHF 398,4 Millionen.

Das revidierte Bundesgesetz vom 7. Oktober 1983 über den Umweltschutz (USG; SR 814.01) trat am 1. April 2025 teilweise in Kraft. Damit wird der Bundesanteil an die Sanierung von Schiessanlagen auf 40,0 Prozent erhöht. Ebenfalls werden die Bundessubventionen für die Untersuchungen und Sanierungen von unbelasteten Standorten und Standorten mit Ausfallkosten von 40,0 auf 60,0 Prozent erhöht. Das Bundesamt für Umwelt (BAFU) zahlte bereits in der zweiten Jahreshälfte 2025 einen Teilbetrag in Höhe von CHF 1,6 Millionen an den Kanton Bern aus.

Der neue Sachplan Abfall wurde im April 2025 durch den Regierungsrat genehmigt.

Die PFAS-Problematik wird aktuell sehr intensiv auf Bundesebene diskutiert. In Umsetzung der Motion 22.3920 Maret wurden im August 2025 durch das BAFU Grenzwerte vorgeschlagen, welche den Vollzug vereinheitlichen sollen. Diese Grenzwerte werden noch im Rahmen der Vernehmlassung der Ordnungsänderungen diskutiert.

10.8.2 Abwasserfonds

In Art. 16 des kantonalen Gewässerschutzgesetzes vom 11. November 1996 (KGSchG; BSG 821.0) ist abschliessend aufgezählt, für welche Zwecke die Fondsmittel verwendet werden. In Art. 15b KGSchG ist die Höhe der Abgaben geregelt.

	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abweichung zum Budget CHF	%
Erfolgsrechnung					
Aufwand	-8 254 466	-20 314 280	-9 125 105	11 189 175	55.1%
Ertrag	8 254 466	20 314 280	9 125 105	-11 189 175	-55.1%
Saldo	0	0	0	0	0.0%
Aufwand					
30 Personalaufwand	-150 859	0	-126 452	-126 452	-
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-563 964	-563 252	-596 222	-32 970	-5.9%
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	0	0	-83	-83	-
34 Finanzaufwand	0	0	0	0	0.0%
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	-430 023	0	-2 320 979	-2 320 979	-
36 Transferaufwand	-1 670 672	-3 205 000	-1 182 081	2 022 919	63.1%
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0%
38 Ausserordentlicher Aufwand	-5 307 070	-16 300 000	-4 777 418	11 522 582	70.7%
39 Interne Verrechnung	-131 878	-246 028	-121 870	124 158	50.5%
Ertrag					
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0.0%
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0.0%
42 Entgelte	8 074 679	7 200 000	8 976 472	1 776 472	24.7%
43 Verschiedene Erträge	0	0	0	0	0.0%
44 Finanzertrag	0	0	0	0	0.0%
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0	12 893 280	0	-12 893 280	-100.0%
46 Transferertrag	0	0	0	0	0.0%
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0%
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0%
49 Interne Verrechnung	179 787	221 000	148 633	-72 367	-32.7%

	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abweichung zum Budget CHF	%
Investitionsrechnung					
Ausgaben	-5 307 070	-16 300 000	-32 102 485	-15 802 485	-96.9%
Einnahmen	0	0	27 320 058	27 320 058	-
Saldo	-5 307 070	-16 300 000	-4 782 427	11 517 573	70.7%
Ausgaben					
50 Sachanlagen	0	0	-5 009	-5 009	-
51 Investitionen auf Rechnung Dritter	0	0	0	0	0.0%
52 Immaterielle Anlagen	0	0	0	0	0.0%
54 Darlehen	0	0	0	0	0.0%
55 Beteiligungen und Grundkapitalien	0	0	0	0	0.0%
56 Eigene Investitionsbeiträge	-5 307 070	-16 300 000	-4 777 418	11 522 582	70.7%
57 Durchlaufende Investitionsbeiträge	0	0	-27 320 058	-27 320 058	-
58 Ausserordentliche Investitionen	0	0	0	0	0.0%
Einnahmen					
60 Übertragung von Sachanlagen in das Finanzvermögen	0	0	0	0	0.0%
61 Rückerstattungen	0	0	0	0	0.0%
62 Übertragung immaterielle Anlagen in das FV	0	0	0	0	0.0%
63 Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	0	0	0	0	0.0%
64 Rückzahlung von Darlehen	0	0	0	0	0.0%
65 Übertragung von Beteiligungen	0	0	0	0	0.0%
66 Rückzahlung eigener Investitionsbeiträge	0	0	0	0	0.0%
67 Durchlaufende Investitionsbeiträge	0	0	27 320 058	27 320 058	-
68 Ausserordentliche Investitionseinnahmen	0	0	0	0	0.0%

	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abweichung zum Budget CHF	%
- Vermögensüberschuss					
+ Vermögensfehlbetrag					
Bestand per 01.01.	-52 610 931	-42 576 651	-53 040 954	-10 464 303	-24.6%
Bestand per 31.12.	-53 040 954	-29 683 371	-55 361 933	-25 678 562	-86.5%
Veränderung	-430 023	12 893 280	-2 320 979	-15 214 259	< -100.0%

Kommentar

Der Entwicklungsschwerpunkt in der Geschäftsperiode lag weiterhin auf der Umsetzung des bis Ende 2025 verlängerten Massnahmenprogramms 2017–2022 aus dem Sachplan Siedlungsentwässerung (VOKOS). Unter anderem sind Zusammenschlüsse oder Ausbauten von Kläranlagen, die Aktualisierung der generellen Entwässerungsplanungen (GEP) mit Umsetzungsfristen bis ins Jahr 2030 und die Zustandsaufnahme privater Abwasseranlagen enthalten. Die Einführung der Informationsplattform Wasser (IPW)

musste auf März 2026 verschoben werden, da die Entwicklung mehr Zeit benötigt.

Die Investitionsbeiträge sowie die Beiträge an Gemeinden und Gemeindezweckverbände für Zustandsuntersuchungen privater Abwasseranlagen (ZpA) und die GEP fallen gegenüber Budget tiefer aus. Die Gemeinden haben weniger Projekte umgesetzt als in der Planung angenommen.

10.8.3 Wasserfonds

Gemäss Art. 5b des Wasserversorgungsgesetzes vom 11. November 1996 (WVG; BSG 752.32) werden die Beiträge in den Wasserfonds in Abhängigkeit der jährlichen Werterhaltungskosten und der versorgten ständigen und nicht ständigen Einwohner und Einwoh-

nerinnen in den einzelnen Wasserversorgungen gemäss Tabelle bestimmt. Gemäss Art. 5b Abs. 6 WVG regelt der Regierungsrat Näheres.

	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abweichung zum Budget CHF	%
Erfolgsrechnung					
Aufwand	-5 817 435	-7 383 000	-5 249 682	2 133 318	28.9%
Ertrag	5 817 435	7 383 000	5 249 682	-2 133 318	-28.9%
Saldo	0	0	0	0	0.0%
Aufwand					
30 Personalaufwand	-61 848	0	-72 445	-72 445	-
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-535 613	-1 154 000	-619 302	534 698	46.3%
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	0	0	0	0	0.0%
34 Finanzaufwand	0	0	0	0	0.0%
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	-3 573 181	0	-1 882 947	-1 882 947	-
36 Transferaufwand	-99 634	-100 000	-23 704	76 296	76.3%
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0%
38 Ausserordentlicher Aufwand	-1 438 312	-6 000 000	-2 591 129	3 408 871	56.8%
39 Interne Verrechnung	-108 848	-129 000	-60 155	68 845	53.4%
Ertrag					
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0.0%
41 Regalien und Konzessionen	5 817 435	5 200 000	5 249 557	49 557	1.0%
42 Entgelte	0	0	125	125	-
43 Verschiedene Erträge	0	0	0	0	0.0%
44 Finanzertrag	0	0	0	0	0.0%
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0	2 183 000	0	-2 183 000	-100.0%
46 Transferertrag	0	0	0	0	0.0%
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0%
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0%
49 Interne Verrechnung	0	0	0	0	0.0%

	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abweichung zum Budget CHF	%
Investitionsrechnung					
Ausgaben	-3 741 982	-6 000 000	-2 591 129	3 408 871	56.8%
Einnahmen	0	0	0	0	0.0%
Saldo	-3 741 982	-6 000 000	-2 591 129	3 408 871	56.8%
Ausgaben					
50 Sachanlagen	-13 101	0	0	0	0.0%
51 Investitionen auf Rechnung Dritter	0	0	0	0	0.0%
52 Immaterielle Anlagen	0	0	0	0	0.0%
54 Darlehen	0	0	0	0	0.0%
55 Beteiligungen und Grundkapitalien	0	0	0	0	0.0%
56 Eigene Investitionsbeiträge	-3 728 881	-6 000 000	-2 591 129	3 408 871	56.8%
57 Durchlaufende Investitionsbeiträge	0	0	0	0	0.0%
58 Ausserordentliche Investitionen	0	0	0	0	0.0%
Einnahmen					
60 Übertragung von Sachanlagen in das Finanzvermögen	0	0	0	0	0.0%
61 Rückerstattungen	0	0	0	0	0.0%
62 Übertragung immaterielle Anlagen in das FV	0	0	0	0	0.0%
63 Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	0	0	0	0	0.0%
64 Rückzahlung von Darlehen	0	0	0	0	0.0%
65 Übertragung von Beteiligungen	0	0	0	0	0.0%
66 Rückzahlung eigener Investitionsbeiträge	0	0	0	0	0.0%
67 Durchlaufende Investitionsbeiträge	0	0	0	0	0.0%
68 Ausserordentliche Investitionseinnahmen	0	0	0	0	0.0%

	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abweichung zum Budget CHF	%
- Vermögensüberschuss					
+ Vermögensfehlbetrag					
Bestand per 01.01.	25 960 044	28 484 044	22 386 864	-6 097 180	-21.4%
Bestand per 31.12.	22 386 864	30 667 044	20 503 917	-10 163 127	-33.1%
Veränderung	-3 573 181	2 183 000	-1 882 947	-4 065 947	< -100.0%

Kommentar

Im bis zum Jahr 2025 verlängerten Massnahmenprogramm 2017–2022 der Teilstrategie Wasserversorgung konnten bis Ende 2025 unter anderem aufgrund von Ressourcenproblemen nicht alle geplanten Massnahmen abgeschlossen werden (unter anderem Sicherung wichtiger Fassungen, Erstellung und Überarbeitung Generelle Wasserversorgungsplanung [GWP]). Zudem stellen Rückstände von Spurenstoffen in Grundwasserfassungen sowie Auswirkungen des Klimawandels die Wasserversorgungen vor neue Herausforderungen, die meist regionaler Lösungen bedürfen. Dadurch werden vermehrt Mittel für regionale Studien beansprucht,

ohne allerdings unmittelbar übermässige Verpflichtungen auszulösen.

Die Abweichung der Investitionsbeiträge beim Wasserfonds setzt sich primär aus den Anpassungen für die Schätzung des Baufortschritts für sich im Bau befindliche Anlagen sowie tieferen beitragsberechtigten Kosten zusammen. Die Gemeinden haben weniger Projekte umgesetzt als in der Planung angenommen. Dies führt zu einer Fondseinlage und beschleunigt die Fondssanierung.

10.9 Fonds

10.9.1 See- und Flussuferfonds

Gemäss Art. 7 Abs. 3 des Gesetzes vom 6. Juni 1982 über See- und Flussufer (SFG; BSG 704.1) entscheidet der Regierungsrat über die Verwendung der Fondsmittel.

	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abweichung zum Budget	
				CHF	%
Erfolgsrechnung					
Aufwand	-1 000 000	-1 870 000	-1 000 000	870 000	46.5%
Ertrag	1 000 000	1 870 000	1 000 000	-870 000	-46.5%
Saldo	0	0	0	0	0.0%
Aufwand					
30 Personalaufwand	0	0	0	0	0.0%
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-52 018	0	0	0	0.0%
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	0	0	0	0	0.0%
34 Finanzaufwand	0	0	0	0	0.0%
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	-159 017	0	-427 448	-427 448	-
36 Transferaufwand	-351 146	-300 000	-295 668	4 332	1.4%
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0%
38 Ausserordentlicher Aufwand	-350 698	-1 500 000	-233 771	1 266 229	84.4%
39 Interne Verrechnung	-87 121	-70 000	-43 113	26 887	38.4%
Ertrag					
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0.0%
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0.0%
42 Entgelte	0	0	0	0	0.0%
43 Verschiedene Erträge	0	0	0	0	0.0%
44 Finanzertrag	0	0	0	0	0.0%
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0	870 000	0	-870 000	-100.0%
46 Transferertrag	0	0	0	0	0.0%
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0%
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0%
49 Interne Verrechnung	1 000 000	1 000 000	1 000 000	0	0.0%

	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abweichung zum Budget CHF	%
Investitionsrechnung					
Ausgaben	-350 698	-1 500 000	-233 771	1 266 229	84.4 %
Einnahmen	0	0	0	0	0.0 %
Saldo	-350 698	-1 500 000	-233 771	1 266 229	84.4 %
Ausgaben					
50 Sachanlagen	0	0	0	0	0.0 %
51 Investitionen auf Rechnung Dritter	0	0	0	0	0.0 %
52 Immaterielle Anlagen	0	0	0	0	0.0 %
54 Darlehen	0	0	0	0	0.0 %
55 Beteiligungen und Grundkapitalien	0	0	0	0	0.0 %
56 Eigene Investitionsbeiträge	-350 698	-1 500 000	-233 771	1 266 229	84.4 %
57 Durchlaufende Investitionsbeiträge	0	0	0	0	0.0 %
58 Ausserordentliche Investitionen	0	0	0	0	0.0 %
Einnahmen					
60 Übertragung von Sachanlagen in das Finanzvermögen	0	0	0	0	0.0 %
61 Rückerstattungen	0	0	0	0	0.0 %
62 Übertragung immaterielle Anlagen in das FV	0	0	0	0	0.0 %
63 Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	0	0	0	0	0.0 %
64 Rückzahlung von Darlehen	0	0	0	0	0.0 %
65 Übertragung von Beteiligungen	0	0	0	0	0.0 %
66 Rückzahlung eigener Investitionsbeiträge	0	0	0	0	0.0 %
67 Durchlaufende Investitionsbeiträge	0	0	0	0	0.0 %
68 Ausserordentliche Investitionseinnahmen	0	0	0	0	0.0 %

	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abweichung zum Budget CHF	%
<i>- Vermögensüberschuss</i>					
<i>+ Vermögensfehlbetrag</i>					
Bestand per 01.01.	-4 019 604	-3 149 604	-4 178 621	-1 029 017	-32.7 %
Bestand per 31.12.	-4 178 621	-2 279 604	-4 606 069	-2 326 465	< -100.0 %
Veränderung	-159 017	870 000	-427 448	-1 297 448	< -100.0 %

Kommentar

Die Teilrevision der See- und Flussuferverordnung vom 29. Juni 1983 (SFV; BSG 704.11) und das vom Regierungsrat beschlossene Ausführungsprogramm SFG 2025–2028 bewirken die Plafonierung der Kantonsbeiträge aus dem See- und Flussuferfonds.

11 Finanzkontrolle (FK)

11.1 Übersicht Aufwand und Ertrag nach Produktgruppen (RE 2025)

in Millionen CHF	Aufwand	Ertrag
Abschlussprüfung und Finanzaufsicht	-5.0	1.0

11.2 Gesamtergebnis Erfolgsrechnung aller Produktgruppen

in Millionen CHF	Rechnung	Budget	Rechnung	Abweichung zum Budget	
	2024	2025	2025	CHF	%
Abschlussprüfung und Finanzaufsicht	-4.0	-4.5	-3.9	0.6	13.0%
Total	-4.0	-4.5	-3.9	0.6	13.0%

11.3 Schwerpunkte der Tätigkeit

Siehe Tätigkeitsbericht der FK (www.finanzkontrolle.be.ch).

11.4 Erfolgsrechnung

	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abweichung zum Budget	
				CHF	%
Erfolgsrechnung					
Aufwand	-4 679 964	-4 932 193	-4 967 569	-35 375	-0.7%
Ertrag	653 245	429 500	1 048 600	619 100	> 100.0%
Saldo	-4 026 719	-4 502 694	-3 918 969	583 725	13.0%
Aufwand					
30 Personalaufwand	-3 836 494	-4 397 753	-3 813 740	584 013	13.3%
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-137 331	-183 600	-145 097	38 503	21.0%
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-5 895	-15 840	-4 232	11 609	73.3%
34 Finanzaufwand	0	0	0	0	0.0%
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0%
36 Transferaufwand	-535 500	-310 000	-979 500	-669 500	< -100.0%
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0%
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0.0%
39 Interne Verrechnung	-164 743	-25 000	-25 000	0	0.0%
Ertrag					
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0.0%
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0.0%
42 Entgelte	651 126	425 000	1 048 600	623 600	> 100.0%
43 Verschiedene Erträge	0	0	0	0	0.0%
44 Finanzertrag	0	0	0	0	0.0%
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0%
46 Transferertrag	2 119	0	0	0	0.0%
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0%
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0%
49 Interne Verrechnung	0	4 500	0	-4 500	-100.0%

Entwicklung der Erfolgsrechnung

Die FK verfügt seit dem 1. Januar 2023 nur noch über eine Produktgruppe. Die Entwicklung der Erfolgsrechnung sowie die Ver-

änderungen gegenüber dem Vorjahr und der Planung werden im Kommentar zur Produktgruppe erläutert.

11.5 Investitionsrechnung

	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abweichung zum Budget	
				CHF	%
Investitionsrechnung					
Ausgaben	0	0	0	0	0.0%
Einnahmen	0	0	0	0	0.0%
Saldo	0	0	0	0	0.0%

Entwicklung der Investitionsrechnung

Im Berichtsjahr wurden die budgetierten Investitionsmittel nicht benötigt.

11.6 Entwicklung der Vollzeitstellen der FK

2021	2022	2023	2024	2025
23.1	20.6	20.7	22.3	22.7

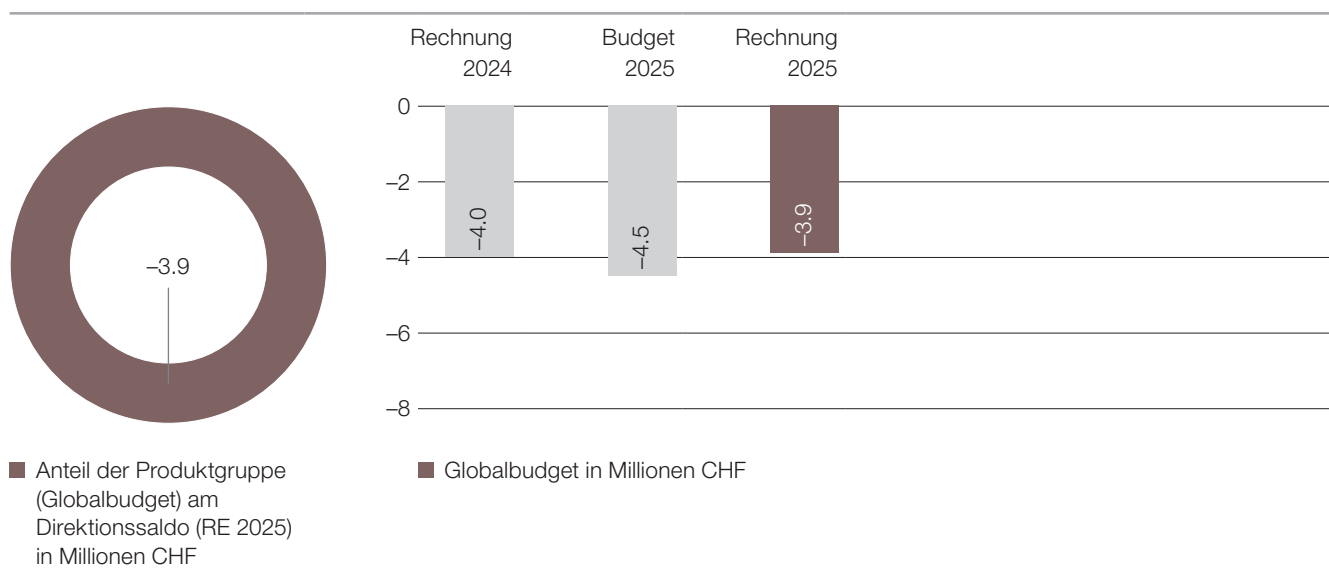
Kommentar

Per 31. Dezember 2025 beläuft sich der Bestand der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf 22,7 Vollzeitstellen (VZE). Dieser Wert liegt leicht unter den bewilligten 24 VZE. Per 31. Dezember 2025 waren 9 Frauen und 16 Männer bei der Finanzkontrolle tätig, die Frauenquote beträgt damit 36 Prozent. Die Mehrbelastung durch

zusätzliche Aufgaben und die höheren Anforderungen von Seiten der Revisionspraxis konnte mit Effizienzgewinnen kompensiert werden.

11.7 Produktgruppen

11.7.1 Abschlussprüfung und Finanzaufsicht



Beschreibung

Die Finanzkontrolle (FK) nimmt hauptsächlich die Aufgaben der Abschlussprüfung, der Finanzaufsicht und der Meldestelle Missstände wahr.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abweichung zum Budget	
				CHF	%
Betrieblicher Aufwand	-4 679 964	-4 932 193	-4 967 569	-35 375	-0.7%
30 Personalaufwand	-3 836 494	-4 397 753	-3 813 740	584 013	13.3%
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-137 331	-183 600	-145 097	38 503	21.0%
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-5 895	-15 840	-4 232	11 609	73.3%
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0%
36 Transferaufwand	-535 500	-310 000	-979 500	-669 500	< -100.0%
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0%
39 Interne Verrechnungen	-164 743	-25 000	-25 000	0	0.0%
Betrieblicher Ertrag	653 245	429 500	1 048 600	619 100	> 100.0%
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0.0%
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0.0%
42 Entgelte	651 126	425 000	1 048 600	623 600	> 100.0%
43 Verschiedene Erträge	0	0	0	0	0.0%
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0%
46 Transferertrag	2 119	0	0	0	0.0%
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0%
49 Interne Verrechnung	0	4 500	0	-4 500	-100.0%
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-4 026 719	-4 502 693	-3 918 969	583 725	13.0%
34 Finanzaufwand	0	0	0	0	0.0%
44 Finanzertrag	0	0	0	0	0.0%
Ergebnis aus Finanzierung	0	0	0	0	0.0%
Operatives Ergebnis	-4 026 719	-4 502 693	-3 918 969	583 725	13.0%
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0.0%
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0%
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0.0%

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abweichung zum Budget CHF	%
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	-4 026 719	-4 502 693	-3 918 969	583 725	13.0%

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

in CHF	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abweichung zum Budget CHF	%
Abschlussprüfung und Finanzaufsicht	-4 026 719	-4 502 694	-3 918 969	583 725	13.0%

Kommentar:

Veränderungen gegenüber Budget 2025

Das Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget) verbessert sich gegenüber dem Vorjahr um CHF 0,1 Millionen und ist mit CHF 3,9 Millionen rund CHF 0,6 Millionen besser als budgetiert.

Der Personalaufwand bleibt gegenüber dem Vorjahr stabil. Die 24,0 bewilligten Vollzeitstellen konnten im Berichtsjahr nicht vollumfänglich besetzt werden.

Der Ertrag beinhaltet im Wesentlichen unentgeltliche Leistungen in Zusammenhang mit Revisionsarbeiten bei den Hochschulen. Ge-

mäss den kantonalen Vorgaben sind diese Leistungen an die Hochschulen brutto zu verbuchen und zeigen sich daher auch im erhöhten Transferaufwand. Im Jahr 2025 erbrachte die FK mehr Prüfungsleistungen bei den Hochschulen. Dies zeigt sich in der wesentlichen Abweichung gegenüber dem Budget wie auch dem Vorjahr.

Neben den Abschlussprüfungen und Institutsprüfungen erfolgen zusätzliche Prüfungen im ICT-Bereich.

Entwicklungsschwerpunkte

Die Entwicklungsschwerpunkte der Produktgruppe werden im Direktionskommentar der FK aufgeführt.

Chancen und Risiken

Die Personalkosten sind mit über 90,0 Prozent der grösste Kostentreiber. Wesentliche Personalfluktuationen können sich somit positiv wie negativ auf die Entwicklung des Personalaufwandes auswir-

ken. Die FK kann bei Bedarf für ihre Arbeiten Spezialistinnen und Spezialisten beiziehen.

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen (Stand Rechnungsabschluss 2024 und 2025)	2024	2025
Anzahl Mitarbeitende der FK im Jahresdurchschnitt, welche dem Kantonalen Finanzkontrollgesetz vom 1. Dezember 1999 (KFKG; BSG 622.1) verpflichtet sind (VZE)	24	24

12 Kantonale Datenschutzaufsichtsstelle (DSA)

12.1 Übersicht Aufwand und Ertrag nach Produktgruppen (RE 2025)

in Millionen CHF	Aufwand	Ertrag
Datenschutz	-1.5	0.0

12.2 Gesamtergebnis Erfolgsrechnung aller Produktgruppen

in Millionen CHF	Rechnung	Budget	Rechnung	Abweichung zum Budget	
	2024	2025	2025	CHF	%
Datenschutz	-1.4	-1.5	-1.5	0.0	2.0%
Total	-1.4	-1.5	-1.5	0.0	2.0%

12.3 Schwerpunkte der Tätigkeit

Diese werden in einem separaten Bericht dargestellt (Art. 37 Abs. 1 Datenschutzgesetz vom 19. Februar 1986 [KDSG; BSG 152.04]).

12.4 Erfolgsrechnung

	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abweichung zum Budget	
				CHF	%
Erfolgsrechnung					
Aufwand	-1 465 834	-1 526 346	-1 496 130	30 216	2.0%
Ertrag	17 216	30 000	30 240	240	0.8%
Saldo	-1 448 618	-1 496 346	-1 465 890	30 456	2.0%
Aufwand					
30 Personalaufwand	-1 239 942	-1 306 046	-1 304 160	1 885	0.1%
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-225 592	-220 300	-191 470	28 830	13.1%
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	0	0	0	0	0.0%
34 Finanzaufwand	0	0	0	0	0.0%
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0%
36 Transferaufwand	0	0	0	0	0.0%
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0%
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0.0%
39 Interne Verrechnung	-300	0	-500	-500	-
Ertrag					
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0.0%
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0.0%
42 Entgelte	15 580	30 000	30 240	240	0.8%
43 Verschiedene Erträge	0	0	0	0	0.0%
44 Finanzertrag	0	0	0	0	0.0%
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0%
46 Transferertrag	611	0	0	0	0.0%
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0%
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0%
49 Interne Verrechnung	1 025	0	0	0	0.0%

Entwicklung der Erfolgsrechnung

Das Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung ist um CHF 30 456 besser als budgetiert. Die Differenz betrifft vor allem einen tieferen Aufwand für Drittleistungen zur Unterstützung von Datensicherheitsprüfungen (Audits). Die Prüfung des ICT-Grundschutzes eines

Spitals musste verschoben werden, weil sich dieses in einer betrieblichen Transformation befindet. Auf ein weiteres Audit musste aus personellen Gründen verzichtet werden.

12.5 Investitionsrechnung

	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abweichung zum Budget	
				CHF	%
Investitionsrechnung					
Ausgaben	0	0	0	0	0.0%
Einnahmen	0	0	0	0	0.0%
Saldo	0	0	0	0	0.0%

Entwicklung der Investitionsrechnung

Die DSA tätigt keine Investitionen.

12.6 Entwicklung der Vollzeitstellen der DSA

2021	2022	2023	2024	2025
5.8	5.7	6.5	6.7	7.5

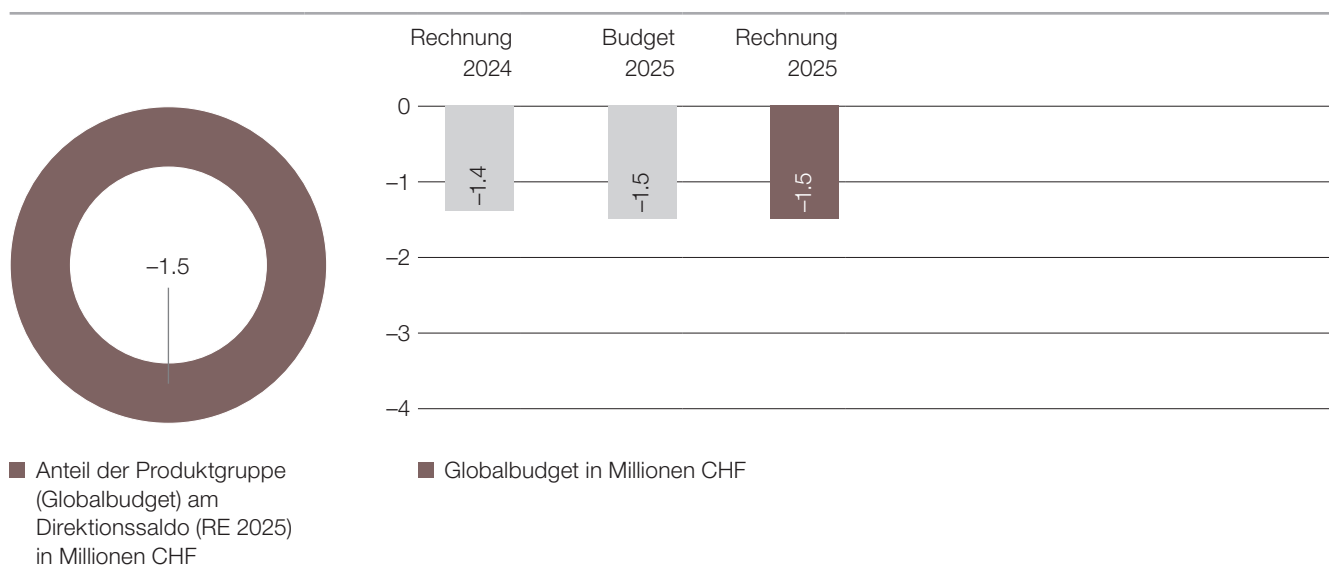
Kommentar

Der Personalbestand erhöhte sich um 0,8 Vollzeitstellen (VZE). Nach dem neuen KDSG wird die DSA im Laufe des Jahres 2026 die Datenschutzberatung und -aufsicht in den meisten Gemeinden übernehmen. Die Beratung von über 1000 gemeinderechtlichen Körperschaften wird nicht mehr Eins-zu-Eins erfolgen können. Deshalb wurde eine Kommunikationsfachperson angestellt, um den

Informationsbedarf der Gemeinden zu erheben, für diese relevante und verständliche Texte zu verfassen sowie die Zusammenarbeit mit den weiteren beteiligten Stellen (insbesondere Amt für Gemeinden und Raumordnung [AGR], Regierungstatthalter/-innen, Verband Bernischer Gemeinden [VBG]) aufzunehmen.

12.7 Produktgruppen

12.7.1 Datenschutz



Beschreibung

Aufsicht über die Einhaltung der Vorschriften über den Datenschutz durch die kantonalen Behörden (BEH) namentlich mittels folgender Tätigkeiten: Information, Ausbildung, Beratung, Vermittlung, Stellungnahmen zu kantonalen Erlassen und anderen Massnahmen mit Auswirkungen auf den Datenschutz, Vorabkontrollen von Informa-

tikprojekten und Audits von in Betrieb stehenden IT-Anwendungen, bei Bedarf Empfehlungen und Führen von Beschwerden, Oberaufsicht über die kommunalen Aufsichtsstellen, Zusammenarbeit mit den Aufsichtsstellen des Bundes und der anderen Kantone.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abweichung zum Budget	
				CHF	%
Betrieblicher Aufwand	-1 465 834	-1 526 346	-1 496 130	30 216	2.0%
30 Personalaufwand	-1 239 942	-1 306 046	-1 304 160	1 885	0.1%
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-225 592	-220 300	-191 470	28 830	13.1%
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	0	0	0	0	0.0%
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0%
36 Transferaufwand	0	0	0	0	0.0%
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0%
39 Interne Verrechnungen	-300	0	-500	-500	-
Betrieblicher Ertrag	17 216	30 000	30 240	240	0.8%
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0.0%
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0.0%
42 Entgelte	15 580	30 000	30 240	240	0.8%
43 Verschiedene Erträge	0	0	0	0	0.0%
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0%
46 Transferertrag	611	0	0	0	0.0%
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0%
49 Interne Verrechnung	1 025	0	0	0	0.0%
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-1 448 618	-1 496 346	-1 465 890	30 456	2.0%
34 Finanzaufwand	0	0	0	0	0.0%
44 Finanzertrag	0	0	0	0	0.0%
Ergebnis aus Finanzierung	0	0	0	0	0.0%
Operatives Ergebnis	-1 448 618	-1 496 346	-1 465 890	30 456	2.0%
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0.0%

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung	Budget	Rechnung	Abweichung zum Budget	
	2024	2025	2025	CHF	%
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0 %
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0.0 %
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	-1 448 618	-1 496 346	-1 465 890	30 456	2.0 %

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

in CHF	Rechnung	Budget	Rechnung	Abweichung zum Budget	
	2024	2025	2025	CHF	%
Datenschutz	-1 448 618	-1 496 346	-1 465 890	30 456	2.0 %

Kommentar:

Veränderungen gegenüber Budget 2025

Das Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung fällt um CHF 30 456 besser aus als budgetiert. Die Differenz betrifft vor allem einen tieferen Aufwand für Drittleistungen zur Unterstützung von Datensicherheitsprüfungen (Audits). Die Prüfung des ICT-Grundschutzes

eines Spitals musste verschoben werden, weil sich dieses in einer betrieblichen Transformation befindet. Auf ein weiteres Audit musste aus personellen Gründen verzichtet werden.

Entwicklungsschwerpunkte

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 183 (Vorjahr: 160) Vorprüfungen und Vorabkontrollen von Informatikprojekten bearbeitet und dabei 95 (90) Geschäfte abgeschlossen. Als Ergänzung zu den rein dokumentenbasierten Vorabkontrollen sind Prüfungen von in Betrieb stehenden IT-Anwendungen (Audits) wichtig; zwei Audits wurden abgeschlossen, zu vier weiteren haben die Prüfungshandlungen stattgefunden, der Abschluss (Schlussbesprechung mit der geprüf-

ten Stelle und Finalisierung des Prüfberichts) erfolgt im ersten Quartal 2026. Die Beratungen und formellen Stellungnahmen an Behörden nahmen weiter zu. Im Rahmen der parlamentarischen Beratungen zur Totalrevision des KDSG wurde der Datenschutzbeauftragte zweimal von der vorberatenden Kommission für Staatspolitik und Aussenbeziehungen sowie einmal vom Büro des Grossen Rates angehört.

Chancen und Risiken

Die vom Grossen Rat am 3. Dezember 2025 verabschiedete Totalrevision des kantonalen Datenschutzgesetzes (KDSG) bringt die aus dem Jahre 1986 stammende Gesetzgebung auf einen aktuellen und mit der europakompatiblen Stand. Sie wird zusammen mit dem neuen Gesetz über die Informations- und Cybersicherheit (ICSG) im Laufe des Jahres 2026 in Kraft treten und einen zeitgemässen Rahmen für die digitale Transformation der Behörden im Kanton Bern schaffen. Dazu gehören auch Vorschriften zur Infor-

mation über den Einsatz von künstlicher Intelligenz, die bei der öffentlichen Aufgabenerfüllung Einzug hält und künftig an Bedeutung gewinnen soll (vgl. das KI-Leitbild und die Leitlinien auf der Website der STA unter «Themen > Digitale Verwaltung > Künstliche Intelligenz (KI)»). Dabei wird darauf zu achten sein, dass nicht nur die neuen technischen Möglichkeiten ausgenützt werden, sondern stets auch die Rechtsstaatlichkeit und der Schutz der Grundrechte – zu denen der Datenschutz gehört – gewahrt bleiben.

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen (Stand Rechnungsabschluss 2024 und 2025)	2024	2025
Anzahl eröffneter Vorabkontrollen	86	88
Anzahl abgeschlossener Vorabkontrollen	90	95
Anzahl abgeschlossener Audits	8	2
Anzahl abgeschlossener Nachkontrollen zu Audits	0	0
Anzahl verwaltungsinterner Stellungnahmen	220	223
Anzahl verwaltungsexterner Stellungnahmen	163	156
Anzahl begründeter Anträge gemäss Art. 35 Abs. 3 des Dantenschutzgesetzes vom 19. Februar 1986 (KDSG; BSG 152.04)	0	0

13 Gerichtsbehörden und Staatsanwaltschaft (JUS)

13.1 Übersicht Aufwand und Ertrag nach Produktgruppen (RE 2025)

in Millionen CHF		Aufwand	Ertrag
Justizleitung Stabsstelle	-18.6		0.0
Zivil- und Strafgerichtsbarkeit	-104.6		33.0
Verwaltungsgerichtsbarkeit	-15.9		1.0
Staatsanwaltschaft	-94.4		47.9

13.2 Gesamtergebnis Erfolgsrechnung aller Produktgruppen

in Millionen CHF	Rechnung	Budget	Rechnung	Abweichung zum Budget	
	2024	2025	2025	CHF	%
Justizleitung Stabsstelle	-16.6	-15.7	-18.6	-3.0	-18.9%
Zivil- und Strafgerichtsbarkeit	-72.0	-76.2	-71.6	4.6	6.0%
Verwaltungsgerichtsbarkeit	-14.3	-16.4	-14.9	1.5	9.0%
Staatsanwaltschaft	-45.1	-47.1	-46.5	0.6	1.3%
Total	-148.0	-155.3	-151.6	3.6	2.3%

13.3 Schwerpunkte der Tätigkeit

Diese werden im Tätigkeitsbericht der JUS dargestellt.

13.4 Erfolgsrechnung

	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abweichung zum Budget CHF	%
Erfolgsrechnung					
Aufwand	-225 812 655	-231 566 568	-233 619 954	-2 053 386	-0.9%
Ertrag	77 818 600	76 278 590	81 977 487	5 698 897	7.5%
Saldo	-147 994 055	-155 287 978	-151 642 467	3 645 511	2.3%
Aufwand					
30 Personalaufwand	-139 557 226	-144 016 624	-144 934 902	-918 278	-0.6%
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-80 309 258	-85 136 896	-80 838 877	4 298 019	5.0%
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-79 871	-827 728	-6 966 713	-6 138 985	< -100.0%
34 Finanzaufwand	-55 461	-92 600	-100 412	-7 812	-8.4%
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0%
36 Transferaufwand	-147 329	-227 000	-153 192	73 809	32.5%
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0%
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0.0%
39 Interne Verrechnung	-5 663 510	-1 265 720	-625 858	639 862	50.6%
Ertrag					
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0.0%
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0.0%
42 Entgelte	76 419 070	75 043 350	77 952 684	2 909 334	3.9%
43 Verschiedene Erträge	1 295 329	1 086 000	3 992 248	2 906 248	> 100.0%
44 Finanzertrag	450	0	4	4	-
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0%
46 Transferertrag	86 661	102 240	19 484	-82 756	-80.9%
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0%
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0%
49 Interne Verrechnung	17 089	47 000	13 067	-33 933	-72.2%

Entwicklung der Erfolgsrechnung

Der Saldo der Erfolgsrechnung der JUS liegt CHF 3,6 Millionen unter dem Saldo des Budgets. Insgesamt schliesst die JUS CHF 5,7 Millionen über den budgetierten Erträgen ab. Die wiederholten Verschiebungen im Projekt «Neue Vorgangsbearbeitung (NeVo)/Rialto» führen zu tieferen Ausgaben im Sachaufwand als budgetiert. Die Ausgaben für die Projekte «Tribuna V4», «myJustice» sowie «Umzug ins Provisorium Biel» fallen unter die budgetierten Werte. Insgesamt fällt der Aufwand rund CHF 2,1 Millionen tiefer aus als budgetiert. Die Abschreibungen der Produktgruppe «Jus-

titzleitung Stabsstelle» fallen um rund CHF 6,0 Millionen höher aus als budgetiert. Die Staatsanwaltschaft hat Ende Jahr entschieden, das Projekt NeVo nicht zu realisieren. Die Produktgruppe «Zivil- und Strafgerichtsbarkeit» schliesst das Berichtsjahr mit einem höheren Aufwand von rund CHF 1,0 Millionen als budgetiert ab. Demgegenüber konnten Mehreinnahmen von CHF 5,6 Millionen verbucht werden.

13.5 Investitionsrechnung

	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abweichung zum Budget CHF	%
Investitionsrechnung					
Ausgaben	-2 745 485	-1 611 089	-92 800	1 518 289	94.2 %
Einnahmen	0	0	0	0	0.0 %
Saldo	-2 745 485	-1 611 089	-92 800	1 518 289	94.2 %
Ausgaben					
50 Sachanlagen	-109 515	-338 000	-51 246	286 754	84.8 %
51 Investitionen auf Rechnung Dritter	0	0	0	0	0.0 %
52 Immaterielle Anlagen	-2 635 971	-1 273 089	-41 554	1 231 535	96.7 %
54 Darlehen	0	0	0	0	0.0 %
55 Beteiligungen und Grundkapitalien	0	0	0	0	0.0 %
56 Eigene Investitionsbeiträge	0	0	0	0	0.0 %
57 Durchlaufende Investitionsbeiträge	0	0	0	0	0.0 %
58 Ausserordentliche Investitionen	0	0	0	0	0.0 %
Einnahmen					
60 Übertragung von Sachanlagen in das Finanzvermögen	0	0	0	0	0.0 %
61 Rückerstattungen	0	0	0	0	0.0 %
62 Übertragung immaterielle Anlagen in das FV	0	0	0	0	0.0 %
63 Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	0	0	0	0	0.0 %
64 Rückzahlung von Darlehen	0	0	0	0	0.0 %
65 Übertragung von Beteiligungen	0	0	0	0	0.0 %
66 Rückzahlung eigener Investitionsbeiträge	0	0	0	0	0.0 %
67 Durchlaufende Investitionsbeiträge	0	0	0	0	0.0 %
68 Ausserordentliche Investitionseinnahmen	0	0	0	0	0.0 %

Entwicklung der Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung schliesst deutlich unter den geplanten Werten ab, insbesondere infolge der Verzögerung beim Projekt «NeVo/Rialto».

13.6 Entwicklung der Vollzeitstellen der JUS

2021	2022	2023	2024	2025
789.9	784.7	790.2	816.2	829.5

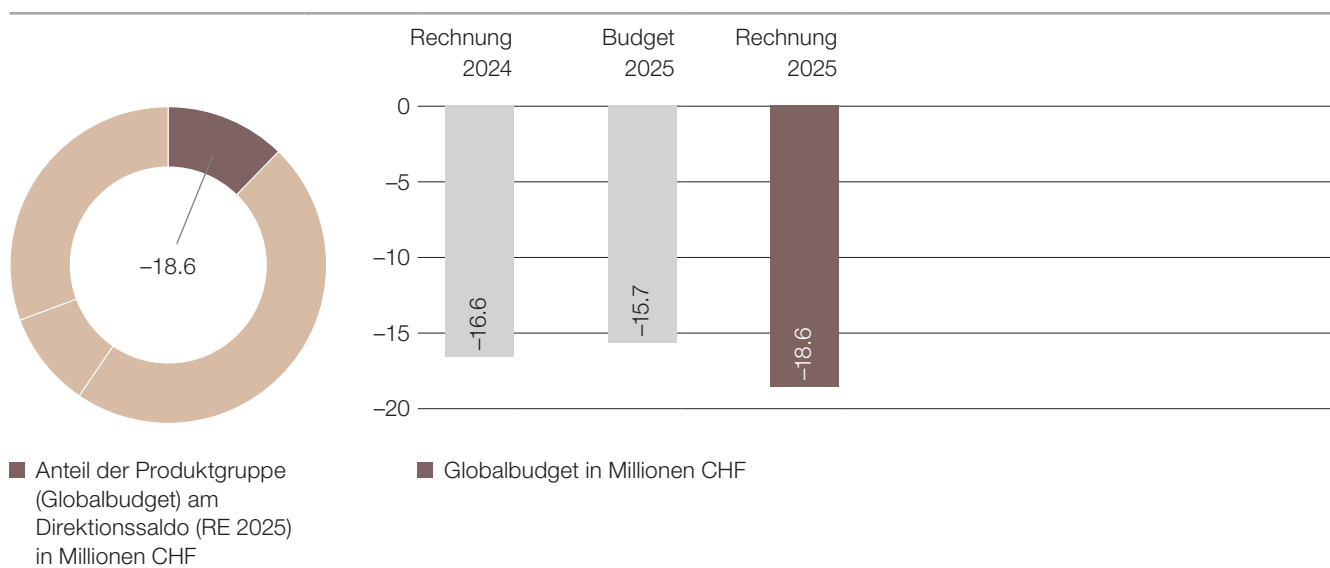
Kommentar

Die Anzahl Vollzeiteinheiten (VZE) bei der Staatsanwaltschaft und der Stabsstelle für Ressourcen ist angestiegen. Gründe dafür sind bei der Staatsanwaltschaft einerseits die generelle Belastung, andererseits Doppelbesetzungen aufgrund von Mutterschaften und

Krankheitsabsenzen. Bei der Stabsstelle für Ressourcen betrifft dies insbesondere die befristeten Stellen im Bereich Busseninkasso.

13.7 Produktgruppen

13.7.1 Justizleitung Stabsstelle



Beschreibung

Die Justizverwaltungsleitung ist das gemeinsame Organ von Obergericht, Verwaltungsgericht und Generalstaatsanwaltschaft. Sie ist Ansprechpartnerin des Grossen Rates und des Regierungsrates bei allen Fragen, die sowohl die Gerichtsbehörden als auch die Staatsanwaltschaft betreffen. Koordination und Steuerung in den Bereichen Finanzen und Leistungen für die Gerichtsbarkeit und die Generalstaatsanwaltschaft. Erstellung des Aufgaben- und Finanzplans und des Geschäftsberichtes. Vertretung derselben vor dem Grossen Rat. Strategische Leitlinien in den Bereichen Personaladministration, Finanz- und Rechnungswesen, Informatikmanagement. Controlling in den Bereichen Personal, Finanz- und Rech-

nungswesen sowie Informatikmanagement. Die Produktgruppe umfasst die Aufgaben der Stabsstelle für Ressourcen der Justizleitung mit folgenden Schwerpunkten: Unterstützung der Justizleitung bei der Wahrnehmung ihrer Kernaufgaben gemäss Art. 18 des Gesetzes vom 11. Juni 2009 über die Organisation der Gerichtsbehörden und der Staatsanwaltschaft (GSOG; BSG 161.1), Koordination der für die Erfüllung der Kernaufgaben Strafverfolgung und Rechtsprechung benötigten Ressourcen in den Bereichen Informatik, Finanz- und Rechnungswesen, Personal, Busseninkasso sowie Koordinationsstelle Strafregister und DNA.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abweichung zum Budget	
				CHF	%
Betrieblicher Aufwand	-16 565 181	-15 570 772	-18 550 240	-2 979 468	-19.1 %
30 Personalaufwand	-5 412 093	-5 901 018	-6 262 463	-361 445	-6.1 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-6 391 540	-8 859 821	-5 441 217	3 418 604	38.6 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-27 631	-809 932	-6 836 421	-6 026 488	< -100.0 %
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %
36 Transferaufwand	0	0	0	0	0.0 %
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
39 Interne Verrechnungen	-4 733 916	0	-10 138	-10 138	-
Betrieblicher Ertrag	11 439	8 000	9 264	1 264	15.8 %
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0.0 %
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0.0 %
42 Entgelte	5 950	5 500	5 200	-300	-5.5 %
43 Verschiedene Erträge	2 852	0	4 064	4 064	-
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0 %
46 Transferertrag	2 637	2 500	0	-2 500	-100.0 %
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0 %
49 Interne Verrechnung	0	0	0	0	0.0 %

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung	Budget	Rechnung	Abweichung zum Budget	
	2024	2025	2025	CHF	%
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-16 553 741	-15 562 772	-18 540 975	-2 978 203	-19.1 %
34 Finanzaufwand	-55 461	-91 000	-77 545	13 455	14.8 %
44 Finanzertrag	1	0	4	4	-
Ergebnis aus Finanzierung	-55 460	-91 000	-77 541	13 459	14.8 %
Operatives Ergebnis	-16 609 201	-15 653 772	-18 618 516	-2 964 744	-18.9 %
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0.0 %
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0 %
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0.0 %
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	-16 609 201	-15 653 772	-18 618 516	-2 964 744	-18.9 %

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

in CHF	Rechnung	Budget	Rechnung	Abweichung zum Budget	
	2024	2025	2025	CHF	%
Justizleitung Stabstelle	-16 609 201	-15 653 772	-18 618 516	-2 964 744	-18.9 %

Kommentar:

Veränderungen gegenüber Budget 2025

Die Produktgruppe schliesst das Berichtsjahr um CHF 3,0 Millionen schlechter ab als geplant.

Der Personalaufwand liegt um CHF 0,4 Millionen über dem budgetierten Wert. Dieser Mehraufwand resultiert aus der Verlängerung der befristeten Stellen des Busseninkassos.

Der Sachaufwand fällt um rund CHF 3,4 Millionen tiefer als budgetiert aus. Die bekannten Verschiebungen im Projekt «NeVo» führten

zu tieferen Ausgaben als budgetiert. Die Ausgaben für die Projekte «Tribuna V4», «myJustice» sowie «Umzug ins Provisorium Biel» liegen ebenfalls unter den budgetierten Werten.

Die Abschreibungen fallen um rund CHF 6,0 Millionen höher aus als budgetiert. Die Staatsanwaltschaft hat Ende Jahr entschieden, das Projekt «NeVo» nicht zu realisieren.

Entwicklungsschwerpunkte

Die Stabsstelle war in den Fachbereichen Finanzen, Personal und ICT neben den laufenden Arbeiten während des ganzen Jahres mit zahlreichen Projekten beschäftigt.

Chancen und Risiken

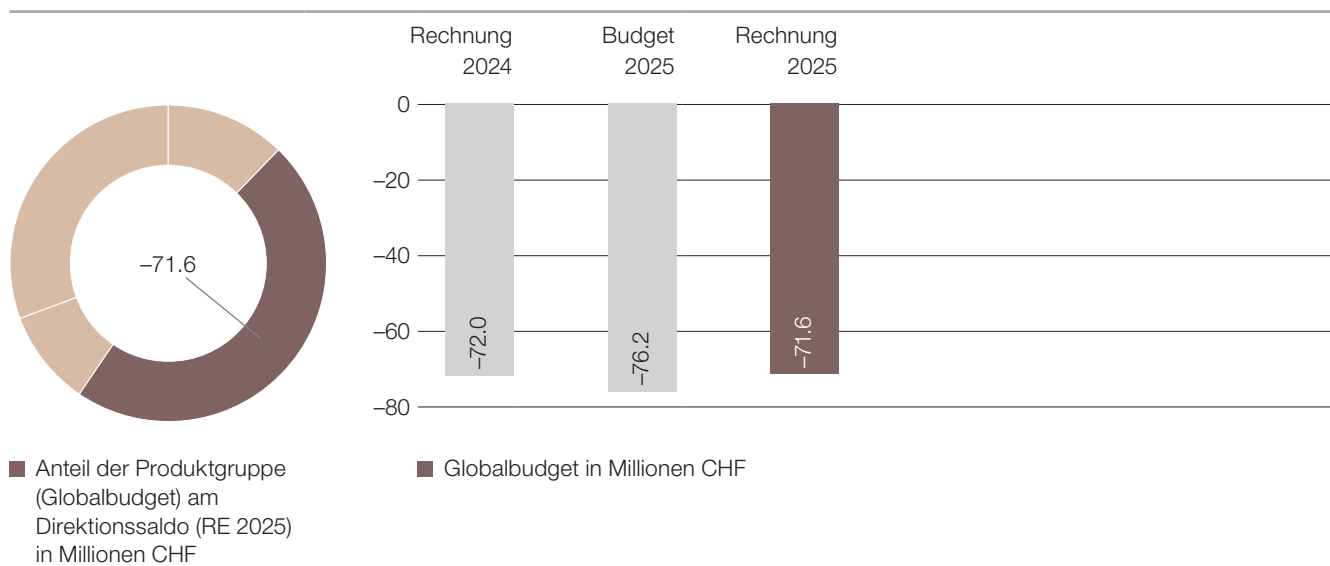
Das von der Konferenz der kantonalen Justiz- und Polizeidirektoren und -direktoren (KKJPD) und vom Bundesgericht lancierte Projekt zur schweizweiten Einführung der elektronischen Gerichtsakte (Projekt «Justitia 4.0») nimmt Fahrt auf. Gerichtsbehörden

und Staatsanwaltschaft des Kantons Bern stehen hinter diesem Projekt und unterstützen dieses im Rahmen der Möglichkeiten sowohl finanziell wie – durch aktive Mitarbeit in den Projektgremien – auch personell.

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen (Stand Rechnungsabschluss 2024 und 2025)	2024	2025
Anzahl Geschäfte der KOST	40 855	56 036
Löschung von erkennungsdienstlichen Daten (inkl. DNA)	7 403	7 292
Total ausgestellte Rechnungen auf Basis von Bussen und Geldstrafen	80 512	81 011

13.7.2 Zivil- und Strafgerichtsbarkeit



Beschreibung

Rechtsprechung des Obergerichts, des kantonalen Wirtschaftsgerichts, des kantonalen Jugendgerichts, der Regionalgerichte, der Zwangsmassnahmengerichte und der Schlichtungsbehörden.

Rechtsberatung der Schlichtungsbehörden sowie weitere Aufgaben des Obergerichts.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abweichung zum Budget	
				CHF	%
Betrieblicher Aufwand	-100 507 649	-103 569 693	-104 628 131	-1 058 438	-1.0%
30 Personalaufwand	-66 222 461	-68 812 616	-68 904 557	-91 941	-0.1%
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-33 824 334	-34 173 565	-35 170 832	-997 267	-2.9%
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-51 583	-17 792	-130 292	-112 500	< -100.0%
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0%
36 Transferaufwand	-99 620	-107 000	-105 724	1 276	1.2%
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0%
39 Interne Verrechnungen	-309 652	-458 720	-316 725	141 995	31.0%
Betrieblicher Ertrag	28 482 896	27 413 200	33 028 591	5 615 391	20.5%
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0.0%
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0.0%
42 Entgelte	27 376 870	26 807 200	29 477 987	2 670 787	10.0%
43 Verschiedene Erträge	1 068 896	606 000	3 547 104	2 941 104	> 100.0%
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0%
46 Transferertrag	36 511	0	0	0	0.0%
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0%
49 Interne Verrechnung	620	0	3 500	3 500	-
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-72 024 753	-76 156 493	-71 599 540	4 556 953	6.0%
34 Finanzaufwand	0	-100	-4 597	-4 497	< -100.0%
44 Finanzertrag	449	0	0	0	0.0%
Ergebnis aus Finanzierung	449	-100	-4 597	-4 497	< -100.0%
Operatives Ergebnis	-72 024 303	-76 156 593	-71 604 137	4 552 456	6.0%
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0.0%
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0%
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0.0%

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung	Budget	Rechnung	Abweichung zum Budget	
	2024	2025	2025	CHF	%
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	-72 024 303	-76 156 593	-71 604 137	4 552 456	6.0 %

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

in CHF	Rechnung	Budget	Rechnung	Abweichung zum Budget	
	2024	2025	2025	CHF	%
Zivilentscheid Obergericht	-7 772 821	-8 396 106	-8 274 093	122 013	1.5 %
Strafentscheid Obergericht	-9 942 482	-9 517 004	-10 023 756	-506 752	-5.3 %
Weitere Aufgaben Obergericht	153 077	294 800	128 083	-166 717	-56.6 %
Zivilentscheid erste Instanz	-19 316 236	-21 979 139	-19 569 812	2 409 327	11.0 %
Strafentscheid erste Instanz	-25 729 986	-26 697 633	-24 446 467	2 251 166	8.4 %
Zwangsmassnahmenentscheid	-1 162 472	-1 722 400	-1 479 467	242 932	14.1 %
Schlichtungsverfahren und Rechtsberatung	-8 253 384	-8 139 111	-7 938 624	200 487	2.5 %

Kommentar:

Veränderungen gegenüber Budget 2025

Die Zivil- und Strafgerichtsbarkeit schliesst das Berichtsjahr 2025 mit einem Verlust von CHF 71,6 Millionen ab. Das Ergebnis fällt damit um CHF 4,6 Millionen beziehungsweise 6,0 Prozent besser aus als im Budget vorgesehen. Im Vergleich zum Vorjahr sank der Verlust um CHF 0,4 Millionen.

Die Personalkosten belaufen sich auf CHF 68,9 Millionen und bewegen sich damit insgesamt im budgetierten Rahmen. Der Sachaufwand beträgt CHF 35,2 Millionen und überschreitet das Budget um CHF 1,0 Millionen beziehungsweise 3,0 Prozent. Auf der Ertragsseite wurden gegenüber dem Budget Mehreinnahmen von CHF 5,6 Millionen erzielt, was einer Abweichung von 20,0 Prozent entspricht.

Massgeblich zu diesen über dem Budget liegenden Erträgen trug eine Ersatzforderung in der Höhe von CHF 2,4 Millionen bei. Diese diente ausschliesslich der Sicherstellung einer Forderung der Strafkläger. Entsprechend wurde der Betrag weitergeleitet und die Forderung in der Folge abgeschrieben, sodass daraus kein nachhaltiger Ertrag resultierte.

Nur ein kleiner Teil des Budgets kann gesteuert werden. Der Sachaufwand sowie die Einnahmen hängen direkt von der Anzahl und dem Umfang der zu bearbeitenden Verfahren sowie den finanziellen Verhältnissen der Beteiligten ab. Diese Parameter können weder vorhergesehen noch beeinflusst werden.

Entwicklungsschwerpunkte

Die Zivil- und Strafgerichtsbarkeit kann ihre Kernaufgabe, die straf- und zivilrechtliche Rechtsprechung (inklusive Rechtsberatung),

wahrnehmen. Diese Leistungsfähigkeit gilt es auch mit steigenden Anforderungen (vgl. «Chancen und Risiken») zu erhalten.

Chancen und Risiken

Auf allen Ebenen der Zivilgerichtsbarkeit sind steigende Fallzahlen und Belastungen auf hohem Niveau festzustellen. Unter anderem verdreifachte sich die Anzahl Konkursverfahren im Jahr 2025 aufgrund einer Änderung im Bundesgesetz vom 11. April 1889 über Schuldbetreibung und Konkurs (SchKG; SR 281.1).

che Rechtsprechung, die Erwartungen der Prozessparteien und Rechtsuchenden wie auch der steigende Bedarf an Öffentlichkeit und öffentlicher Kommunikation bei.

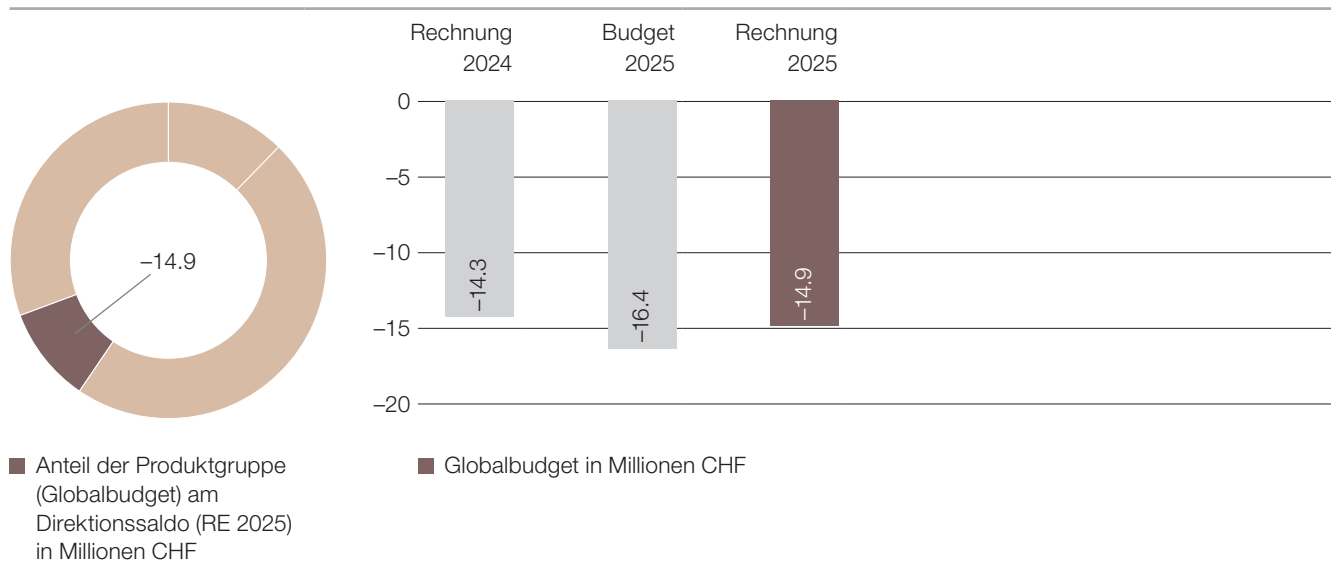
Bei der Strafgerichtsbarkeit weisen die Fallanalysen auf anwachsende Rückstände und zunehmende Verfahrensdauern hin. Zudem steigen die Qualitätsanforderungen an die Gerichte weiterhin kontinuierlich an. Dazu tragen die Gesetzgebung, die bundesgerichtli-

Zur Bewältigung dieser bereits mehrjährig andauernden und nicht mehr umkehrbaren Entwicklung wurde per 1. Januar 2026 vom Grossen Rat eine Erhöhung des Stellenetats bewilligt. Die entlastende Wirkung dieser Massnahme wird sich jedoch erst nach einer entsprechenden Anlaufzeit einstellen.

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen (Stand Rechnungsabschluss 2024 und 2025)	2024	2025
Anzahl erledigte Strafverfahren des Obergerichts	1 117	1 211
Anzahl erledigte Zivilverfahren des Obergerichts	2 016	2 160
Anzahl erledigte Zivilverfahren der Regionalgerichte	20 252	21 802
Anzahl erledigte Strafverfahren der Regionalgerichte, des Wirtschaftsstrafgerichts und des Jugendgerichts	2 803	2 727
Anzahl erledigte Zwangsmassnahmenverfahren des kantonalen Zwangsmassnahmengerichts und der regionalen Zwangsmassnahmengerichte	2 993	2 986
Anzahl erledigte Schlichtungsverfahren der Schlichtungsbehörden	6 423	5 513
Anzahl erledigte Rechtsberatungen der Schlichtungsbehörden	21 316	20 748

13.7.3 Verwaltungsgerichtsbarkeit



Beschreibung

Rechtsprechung des Verwaltungsgerichts, der Steuerrekurskommission, der Rekurskommission für Massnahmen gegenüber Fahrzeugführerinnen/Fahrzeugführern, der Enteignungsschätzungskommission sowie der Bodenverbesserungskommission auf dem Gebiet des öffentlichen Rechts im Rahmen der Überprüfung von

Verfügungen und Entscheiden der Vorinstanzen auf Beschwerde oder Appellation hin und im Rahmen ihrer Zuständigkeit als Klaginstanzen. Andere Dienstleistungen der Verwaltungsgerichtsbehörden.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abweichung zum Budget	
				CHF	%
Betrieblicher Aufwand	-15 466 432	-17 354 517	-15 915 698	1 438 819	8.3%
30 Personalaufwand	-14 877 652	-16 246 004	-15 343 885	902 119	5.6%
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-587 680	-1 107 510	-570 163	537 347	48.5%
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	0	-3	0	3	100.0%
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0%
36 Transferaufwand	0	0	0	0	0.0%
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0%
39 Interne Verrechnungen	-1 100	-1 000	-1 650	-650	-65.0%
Betrieblicher Ertrag	1 165 051	965 390	994 433	29 043	3.0%
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0.0%
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0.0%
42 Entgelte	1 153 731	955 650	992 192	36 542	3.8%
43 Verschiedene Erträge	0	0	791	791	-
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0%
46 Transferertrag	8 193	7 740	0	-7 740	-100.0%
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0%
49 Interne Verrechnung	3 127	2 000	1 450	-550	-27.5%
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-14 301 381	-16 389 127	-14 921 265	1 467 862	9.0%
34 Finanzaufwand	0	-1 500	-638	862	57.5%
44 Finanzertrag	0	0	0	0	0.0%
Ergebnis aus Finanzierung	0	-1 500	-638	862	57.5%
Operatives Ergebnis	-14 301 381	-16 390 627	-14 921 902	1 468 725	9.0%
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0.0%
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0%

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abweichung zum Budget CHF	%
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0.0 %
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	-14 301 381	-16 390 627	-14 921 902	1 468 725	9.0 %

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

in CHF	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abweichung zum Budget CHF	%
Verwaltungsrechtlicher Entscheid	-4 567 283	-4 657 370	-4 776 574	-119 204	-2.6 %
Sozialversicherungsrechtlicher Entscheid	-6 065 594	-6 432 800	-6 212 212	220 588	3.4 %
Entscheid Steuerrekurskommission	-3 062 173	-4 515 537	-3 324 501	1 191 036	26.4 %
Entscheid Bodenverbesserungskommission	-47 652	-87 332	-61 289	26 043	29.8 %
Entscheid Enteignungsschätzungskommission	-58 643	-71 532	-78 932	-7 400	-10.3 %
Entscheid Rekurskommission für Massnahmen gegenüber Fahrzeugführenden	-500 036	-626 055	-468 394	157 661	25.2 %

Kommentar:

Veränderungen gegenüber Budget 2025

Im Rahmen der mehrstufigen Erfolgsrechnung schliesst die Produktgruppe bei einem Budget von CHF 16,4 Millionen um CHF 1,5 Millionen (9,0 %) besser ab als geplant.

Gegenüber dem Budget ergibt sich bei den Personalkosten ein Kreditüberschuss von CHF 0,9 Millionen. Die Abweichungen bei den Personalkosten sind vorwiegend eine Folge von fluktuationsbedingten Vakanzen und in diesem Zusammenhang erzielten Fluktuationsgewinnen.

Die Sachkosten werden um CHF 0,5 Millionen unterschritten. Diese Abweichungen sind die Folge der schwierigen Vorhersehbarkeit der Kosten im Kerngeschäft (unentgeltliche Rechtspflege, Gutachten, Abgrenzungen, Abschreibung von Forderungen usw.).

Bei den Erlösen wird das Ziel von CHF 0,9 Millionen knapp, um CHF 0,03 Millionen, übertroffen.

Entwicklungsschwerpunkte

Die Verwaltungsgerichtsbarkeit hat schwergewichtig ihre Kernaufgabe, nämlich die Rechtsprechung in öffentlichrechtlichen Angelegenheiten, wahrgenommen.

Im Laufe des Geschäftsjahrs sind bei der Verwaltungsgerichtsbarkeit 2360 neue Fälle eingegangen. 2297 Fälle konnten erledigt werden. 1500 Fälle wurden als Pendenzen auf das Jahr 2026 übertragen.

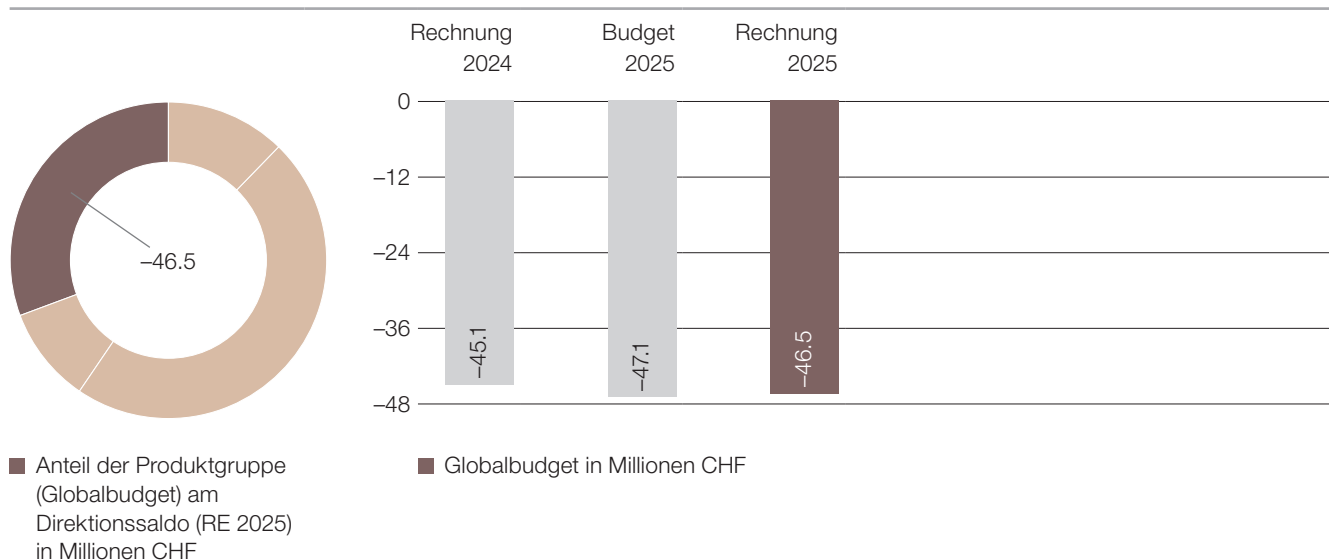
Chancen und Risiken

Insgesamt hat das Geschäftsvolumen gegenüber dem Vorjahr leicht zugenommen (siehe ausführlich im Tätigkeitsbericht der Gerichtsbehörden und der Staatsanwaltschaft des Kantons Bern 2025).

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen (Stand Rechnungsabschluss 2024 und 2025)	2024	2025
Eingehende Beschwerden (Anzahl der während der Berichtsperiode neu eingegangenen Beschwerden)	2 330	2 360
Erledigte Verfahren (Anzahl während der Berichtsperiode erledigter Verfahren)	2 274	2 298
Hängige Verfahren (Anzahl alter Verfahren plus während der Berichtsperiode neu eingegangener Verfahren, minus erledigter Verfahren)	1 442	1 499

13.7.4 Staatsanwaltschaft



Beschreibung

Die Staatsanwaltschaft ist für die rechtsgleiche Durchsetzung des staatlichen Strafanspruchs verantwortlich. Sie vertritt die Interessen der bernischen Strafverfolgung bei der Festlegung der sachlichen und örtlichen Zuständigkeit gegenüber den Behörden (BEH) des Bundes und gegenüber den anderen Kantonen. Sie leitet das strafprozessuale Vorverfahren, verfolgt Straftaten im Rahmen einer Strafuntersuchung, erhebt gegebenenfalls Anklage und vertritt

diese vor den erstinstanzlichen Gerichten sowie im Rechtsmittelverfahren vor dem kantonalen Berufungs- und dem Bundesgericht. Die Staatsanwaltschaft ist ferner für die Durchführung des Strafbefehlsverfahrens und den Erlass der Strafbefehle verantwortlich. Im Bereich der Jugendstrafsachen obliegt der Jugendanwaltschaft zudem der Vollzug der verfügten Strafen und Schutzmassnahmen an Jugendlichen und jungen Erwachsenen.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung		Budget		Abweichung zum Budget	
	2024	2025	Rechnung 2025	CHF	%	
Betrieblicher Aufwand	-93 217 932	-94 978 986	-94 425 473	553 513	0.6%	
30 Personalaufwand	-53 045 020	-53 056 986	-54 423 996	-1 367 010	-2.6%	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-39 505 704	-40 996 000	-39 656 665	1 339 335	3.3%	
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-657	0	0	0	0.0%	
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0%	
36 Transferaufwand	-47 709	-120 000	-47 467	72 533	60.4%	
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0%	
39 Interne Verrechnungen	-618 842	-806 000	-297 345	508 655	63.1%	
Betrieblicher Ertrag	48 158 763	47 892 000	47 945 193	53 193	0.1%	
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0.0%	
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0.0%	
42 Entgelte	47 882 519	47 275 000	47 477 304	202 304	0.4%	
43 Verschiedene Erträge	223 581	480 000	440 288	-39 712	-8.3%	
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0.0%	
46 Transferertrag	39 320	92 000	19 484	-72 516	-78.8%	
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0.0%	
49 Interne Verrechnung	13 342	45 000	8 117	-36 883	-82.0%	
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-45 059 170	-47 086 986	-46 480 280	606 706	1.3%	
34 Finanzaufwand	0	0	-17 632	-17 632	-	
44 Finanzertrag	0	0	0	0	0.0%	
Ergebnis aus Finanzierung	0	0	-17 632	-17 632	-	
Operatives Ergebnis	-45 059 170	-47 086 986	-46 497 911	589 074	1.3%	

Mehrstufige Erfolgsrechnung

in CHF	Rechnung	Budget	Rechnung	Abweichung zum Budget	
	2024	2025	2025	CHF	%
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0.0 %
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0.0 %
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0.0 %
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget)	-45 059 170	-47 086 986	-46 497 911	589 074	1.3 %

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Produkte

in CHF	Rechnung	Budget	Rechnung	Abweichung zum Budget	
	2024	2025	2025	CHF	%
Untersuchung	-46 990 232	-41 869 684	-59 050 579	-17 180 895	-41.0 %
Strafbefehlsverfahren	21 515 470	-8 173 278	33 225 144	41 398 422	> 100.0 %
Vollzug an Jugendlichen	-14 539 342	-19 381 356	-15 564 926	3 816 430	19.7 %
Verschiedene Aufgaben Staatsanwaltschaft	-5 045 065	22 337 332	-5 107 551	-27 444 883	< -100.0 %

Kommentar:**Veränderungen gegenüber Budget 2025**

Die Produktgruppe schliesst bei einem budgetierten Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Globalbudget) von CHF 47,1 Millionen mit einem Minderaufwand von rund CHF 0,5 Millionen (0,6 %) und einem Mehrertrag von rund CHF 0,1 Millionen (0,1 %) im Saldo mit CHF 46,5 Millionen um rund CHF 0,6 Millionen (1,3 %) besser ab als geplant.

Der Personalaufwand fällt gegenüber dem Budget um rund CHF 1,4 Millionen (2,6 %) höher aus. Der Mehraufwand begründet sich insbesondere mit Doppelbesetzungen aufgrund von Mutterschaften, Krankheitsabsenzen sowie punktueller personeller Verstärkungen.

Im Sach- und übrigen Betriebsaufwand ist ein Minderaufwand von rund CHF 1,3 Millionen (3,3 %) zu verzeichnen, der sich wie folgt zusammensetzt: Die Prozess- und Untersuchungskosten liegen um rund CHF 1,5 Millionen (10,9 %) unter dem Budget. Die Kosten für den Vollzug von Schutzmassnahmen und Strafen an Jugendlichen fallen hingegen um rund 0,2 Millionen (1,5 %) höher aus als budgetiert. Ebenfalls ergeben sich höhere Aufwände bei den Entschädigungen der amtlichen Verteidigung bzw. Entschädigungen des unentgeltlichen Rechtsbeistands (Privatklägerschaft) von rund CHF 0,4 Millionen (19,4 %). Diese vorgenannten Kosten sind durch die Staatsanwaltschaft nicht steuerbar. Im Bereich der Wertberich-

tigungen auf Forderungen, die sich aus den tatsächlichen Forderungsverlusten (Abschreibungen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen inkl. Vollzug Haft / gemeinnützige Arbeit, Verjährung und Tod im Rahmen des Strafbefehlsverfahren) sowie den Wertberichtigungen auf Forderungen (Delkredere) zusammensetzen, sind insgesamt Minderaufwände von rund CHF 0,2 Millionen (1,7 %) festzustellen. Zudem liegen mehrere Positionen im Sach- und übrigen Betriebsaufwand dank einer allgemein zurückhaltenden Ausgabenpolitik unter dem Budget.

Bei den internen Verrechnungen resultiert ein Minderaufwand von rund CHF 0,5 Millionen (63,1 %); dies insbesondere im Bereich Dienstleistungen.

Die Entgelte schliessen gesamthaft mit einem leichten Mehrertrag von rund CHF 0,2 Millionen (0,4 %) ab. Dabei resultiert bei den Gebühren für Amtshandlungen ein leichter Mehrertrag von rund CHF 0,1 Millionen (0,7 %) und bei den Bussen (inkl. Geldstrafen) ein Mehrertrag von rund CHF 0,8 Millionen (2,9 %). Die Rückerstattungen fallen hingegen um rund CHF 0,6 Millionen (33,1 %) tiefer aus als budgetiert; dabei ist bei den Auslagen Verfahren ein Minderertrag von rund CHF 0,4 Millionen (30,0 %) sowie bei den Rückerstattungen Straf- und Massnahmenvollzugskosten Jugendliche von rund CHF 0,3 Millionen (73,1 %) zu verzeichnen.

Entwicklungsschwerpunkte

Aufgrund des Verzichts auf die Realisierung der Fachapplikation Rialto für die Staatsanwaltschaft (Projekt «NeVo») setzt die Staatsanwaltschaft weiterhin Tribuna (V3) und Jugis zur Geschäftsverwaltung ein. Mittelfristig ist zu klären, welche Applikation zur Geschäftsverwaltung künftig eingesetzt werden soll. Daneben gilt es, die Einführung des elektronischen Rechtsverkehrs (Projekt «Justitia

4.0» / Bundesgesetz vom 20. Dezember 2024 über die Plattform für die elektronische Kommunikation in der Justiz [BEKJ; SR 172.023]) vorzubereiten, sich mit neuen Herausforderungen wie dem Einsatz von künstlicher Intelligenz zugunsten des Kerngeschäfts auseinanderzusetzen und auf die weitergehende Digitalisierung der Geschäftsprozesse hinzuarbeiten.

Chancen und Risiken

Die Staatsanwaltschaft kann auf die Entwicklung der grössten Kosten- und Erlöspositionen (Prozess- und Untersuchungskosten, Vollzug von Schutzmassnahmen und Strafen an Jugendlichen sowie Erlöse aus Gebühren, Auslagen, Bussen und Geldstrafen) keinen Einfluss ausüben und ist weitgehend fremdbestimmt.

Die personelle Dotation entspricht nicht mehr der (durch die Staatsanwaltschaft nicht steuerbaren) Auftragslage. Insbesondere im Bereich der regionalen Strafuntersuchungen hat die Geschäftslast über mehrere Jahre hinweg zugenommen, was sich nebst einer hohen Pendenzenlast – entsprechend der chaîne pénale – in Form

von Anklagevertretungen vor Gericht, im Rechtsmittelgeschäft und, bei der Jugendanwaltschaft, im Vollzug manifestiert.

Es resultieren eine zu hohe Anzahl an Pendenzen, Verschlechterungen bei der Dauer und Altersstruktur der Verfahren sowie eine Überbelastung des Personals. Nach erfolgtem Ausschöpfen interner Massnahmen und befristeten punktuellen Personalverstärkungen sind zusätzliche Stellen zum Ausgleich der Belastung und zur nachhaltigen Korrektur der Dotation notwendig. Die Staatsanwaltschaft wird für das Jahr 2027 die dritte Etappe des über drei Jahre geplanten Stellenaufbaus beantragen.

Leistungsinformationen zur Produktgruppe

Leistungsinformationen (Stand Rechnungsabschluss 2024 und 2025)	2024	2025
Anzahl Eingang Strafanzeigen	119 855	126 868
Anzahl eröffneter Untersuchungen	9 493	10 143
Anzahl Pendenzen Untersuchungen am Jahresende	5 564	6 127
Anzahl eingegangener Strafbefehlsverfahren ohne vorgängige Untersuchung	84 045	85 839
Anzahl Pendenzen Strafbefehlsverfahren ohne vorgängige Untersuchung am Jahresende	17 341	21 866